
BIBLIOTHEC
UNIV. JAGELL.
CRACOVIENSIS
51436
P


V
B
I
C
51436
I
Gram. 341.
XX. h. 2

Ausführliche
Grammatik
der Polnischen Sprache

nebst

einem besondern Anhange mit Uebungsstücken zum Uebersetzen.

Herausgegeben

von

C. C. Mrongovius.

Danzig, 1837.

Im Verlage der Anhuth'schen Buchhandlung.



Vorrede.

Jede Sprache hat ihre Eigenheiten, so auch die Polnische. Sie ist in ihrem Bau von der Deutschen sehr verschieden; und hat, da ihr, so wie der Lateinischen, der Artikel fehlt, eine der letztern ähnliche Deklinazions- und Konjugazions-Form.

Mit diesen Formen muß man sich bekannt machen, wenn man diese so weit verbreitete mit dem Böhmischen und Russischen ꝛc. verschwisterte Sprache erlernen will. Hier zeigen sich aber mancherlei Schwierigkeiten. Um sie ~~aber~~ zu überwinden, muß man die Endungslaute, womit der Stamm bekleidet ist, rein auffassen und sie vom Stamme so abgesondert darstellen, daß kein einziger Buchstabe vom Stamme mit abgerissen werde.

Dieses Geschäft ist aber nicht so leicht, denn die Endungslaute sind bisweilen mit dem vorhergehenden Stammbuchstaben so verschmolzen, daß man Mühe hat sie rein herzustellen.

Hierin fehlten viele Grammatiker wie Kopczynski und Bandtke, ja selbst der berühmte Philolog Severin Vater, der in seiner Polnischen und Russischen Sprachlehre eine Unzahl von solchen Afterendungen in weitläufigen Tabellen aufführte, indem er dem einfachen Endungslaute noch den letzten Buchstaben des Stammwortes vorsetzte. So ist z. B. in woda (das Wasser) a die reine Endung und nicht da. Folglich sind seine ba, pa, fa, wa, ma, na, da, ta, ra, sa, za, ga, ka, cha etc. keine reine Endungen. In der Sprachlehre aber ist es äußerst wichtig zu ermitteln, welche Buchstaben eines Wortes zur Endung und welche zum Stamme gehören, so wie man bei einem Baume die Rinde vom Splint und diesen wieder vom Kern unterscheidet.

Eine andere Schwierigkeit machen die doppelten Bezeichnungen einiger Kasus. Der Grammatiker muß demnach eine Regel auffinden, nach welcher von den mehrfachen Endungen für einen und denselben Kasus die eine oder die andere Endung genommen werden soll; also nach welchem Umstande sich diese verschiedene Bezeichnung eines und desselben Kasus richte.

Außer den Ableitungssylben, woran besondere Nebenbegriffe geknüpft sind, muß man sich noch die Gesetze des Wohllautes merken, nach welchen die Endungslaute mit dem letzten Buchstaben des Stammwortes oder mit dem sogenannten Charakter zusammenfließen, verschmelzen oder gequetscht werden, wo dann bisweilen die Harmonie dieser alten, merkwürdigen Sprache eine Veränderung der Vokale im Stammworte selbst erheischt oder wo der im Deutschen sogenannte Umlaut Statt findet.

Darnach richtet sich dann die Eintheilung der Formen und die Ausnahmen müssen annoch besonders bemerkt werden.

Ehe man also mit der Analyse der Polnischen Sprachformen aufs Reine gekommen war, häufte man, wie gesagt, Endungen auf Endungen und that sich sogar etwas darauf zu gute, einen so großen Reichthum von Endungen in dieser Sprache entdeckt zu haben. Man sahe also beinahe jeden Auslaut oder jede Endsylbe der Wörter für reine grammatische Endungen an. Dergleichen Afterendungen sind, außer den oben angeführten z. B. die Endsylben dzie, cie, rze, cze, że, le etc. allein wenn man sie analysirt oder gehörig scheidet, so zeigt es sich, daß eine und dieselbe Endung nämlich ie in Verbindung mit dem vorletzten Buchstaben des Stammwortes oder mit dem sogenannten Charakter, nach den Gesetzen des Wohllautes mit dem Charakter

verschmolzen oder gequetscht jene Mannigfaltigkeit von Endsylben gewährte; denn die Endsylbe dzie entstand aus dje folglich aus der reinen Endung ie und dem Charakter d; eben so die Endsylbe cie aus tie, rze aus rie; cze oder ce aus kie; że und dze aus gie; le aus łie.

Daß ie die eigentliche wahre Endung sey, sieht man unter andern auch aus dem Russischen Dialekt, wo dieses ie (wofür der Russe ein eigenes Schriftzeichen, nämlich ѣ hat) in Verbindung mit einigen der obigen Charaktere noch ohne Verschmelzung oder ohne Quetschung vorkommt.

Mrozinski und nach ihm Suchorowski und fast alle neuern Grammatiker nehmen in diesem Fall bloß ein e zur Deklinazions-Endung an und lassen vor dem e ein i einschieben; Muczkowski aber sagt §. 133 der Vokativ und Lokal 1ster Deklinazion Singularis endigen sich auf e oder u. Vor dem e werde dann der harte Konsonant erweicht. Der forschende Schüler fragt aber, warum er denn erweicht werden müsse; ob dieses immer der Fall sei, wenn e als Endung erscheint. Wie löset man diesen Knoten? denn es giebt ja auch Fälle, wo nur e ohne ein vorhergehendes i als Endung gilt, z. B. piękne (das Schöne) als Neutrum vom Adjektiv piękny, a, e und pięknie als Adverbium (auf eine schöne Art). Im letztern Fall ist i vor dem e nothwendig zur Unterscheidung der ver-

schiedenen Begriffe. Also giebt es ja zwei verschiedene Formen, eine auf e und eine andere auf ie. Beide sind reine Endungen. Für die letzte hat also der Slave und Russe, wie oben bemerkt worden, ein einfaches Schriftzeichen. Folglich habe ich einen hinreichenden Grund in der Deklinazions=Tabelle diese zwei verschiedenen Endungen jede an seiner Stelle besonders aufzuführen. Nur aus der Annahme der ursprünglichen Endung ie läßt sich die Verschmelzung oder Quetschung des dazu geeigneten Charakters erklären.

Wenn man aber im Plural der Substantiven an die (im Slavischen so genannten literae jeratae) weichen Charaktere ein e als Endung anhängt; z. B. in koń, Pl. konie und doch konie schreibt, hier also ein ausdrückliches i einschiebt, so erklärt sich dieses dadurch, daß hier schon im Charakter ein verbissenes i steckte und nun wegen des darauf folgenden Vokals hervortreten mußte. Hierüber und über mehreres andere ist in der Grammatik selbst ausführlicher gehandelt worden. Siehe Seite 40.

Wer es nie versucht hat andere in der Polnischen Sprache zu unterrichten, der findet nicht so leicht Veranlassung diese Eigenheiten der Sprache näher zu untersuchen. Daher war es mir als Lehrer der Polnischen Sprache im Laufe so vieler Jahre leichter, als irgend einem andern Polnischen Grammatiker die Hindernisse und Schwierigkeiten beim Unterricht in der=

selben näher kennen zu lernen; und sonach mußte ich darauf sinnen, wie diese Schwierigkeiten am leichtesten zu überwinden wären.

Nicht bloß Kinder, sondern auch geistreiche Männer, Deutsche und Franzosen, die meine Schüler waren, wollten den Grund wissen, warum etwas so und nicht anders sein solle. Dieses gab Anlaß zum Forschen und Erforschen und zu schriftlichen Erörterungen; und so sind nach und nach meine Polnischen Lehrbücher ans Licht getreten; besonders wurde durch meine im Jahre 1811 herausgegebene Polnische Formenlehre diese neue Erklärungsart der Formen zur Sprache gebracht. Mein Werkchen wurde in der Hallischen Literatur-Zeitung Anno 1812 № 250 und im Aprilheft des Hesperus von C. C. Andre 1818, Prag bei Tempski günstig beurtheilt. Der damalige Polnische Senator und Minister Graf Stanislaus Potocki munterte mich auch zur Herausgabe der Formenlehre des Polnischen Verbi schriftlich auf. Diese letzte ließ ich unter dem Titel: Polnischer Wegweiser oder neuversuchte Analyse des Verbi 1816 abdrucken. Nun wurde ich zum Mitgliede der Polnischen Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften zu Warschau erwählt. Diese Werke wurden vergriffen und neue Ausgaben mußten veranstaltet werden.

Nachdem ich also zuerst die Polnischen Sprachformen aus der Beschaffenheit der weichen und harten

Charaktere aufgeklärt und dem Publikum übergeben hatte, da erst erschien 1822 Mrozinski's Werk über denselben Gegenstand in Polnischer Sprache; und nun schreibt Suchorowski und andere neuere Polnische Grammatiker: „Mrozinski habe solche grammatikalische Aufschlüsse zuerst geliefert"; suum cuique Ehre, wem Ehre gebührt. Mrozinski's Werk ist allerdings schätzbar, eben so wie die neuere Polnische Sprachlehre von Muczkowski verdienstlich ist, allein ich habe diese Grammatiker, namentlich den H. Mrozinski, doch zuerst auf diese Bahn geleitet und freue mich dem Publikum gemeinnützig gewesen zu sein dadurch, daß ich das Studium dieser schönen Sprache ihm erleichtert habe.

Da im Laufe der Zeit Wörter und Formen veralten, so muß es der Grammatiker und Lexikograph bemerken; er darf sich aber nicht zum Gesetzgeber aufwerfen wollen, sondern bloß als treuer Referent, den Sprachgebrauch gebildeter Stände so darstellen wie er ist.

Vor übereilten Reformen in der Orthographie habe ich mich gehütet, und bemerke zu meiner Freude, daß auch der fleißige Muczkowski jene grelle Schreibung des Infinitives einiger Verborum durch dź, śdź etc. z. B. dadź für dać, kłaśdź für kłaść etc. mit Recht verwirft und hierin mit mir übereinstimmt. Mehreres über die Polnische Orthographie habe ich in meinen Polnischen Wörterbüchern erörtert.

Schließlich bemerke ich nur noch, daß diese ausführliche Grammatik der Polnischen Sprache nur eine neue verbesserte Ausgabe meines Polnischen Wegweisers sei, und darum so genannt worden, weil ich jetzt auch eine Syntax und Lehre über die Polnische Prosodie beigefügt habe.

Die Anleitung zum Uebersetzen als Anhang oder praktischer Theil enthält aber nur einen kurzen Auszug der nothwendigsten Uebungsstücke aus dem Wegweiser, um das Buch, da es zum Schulgebrauch bestimmt ist, nicht zu vertheuern. Wer sie entbehren kann, erhält die Grammatik auch ohne Anleitung. Wer aber noch Deutsch-Polnische Gespräche wünscht, der kann das Gesprächbuch von einem gelehrten Polen H. Franz Pląskowski sorgfältig im modernen Polnischen Styl ausgearbeitet im Verlage der Hartungschen Buchhandlung zu Königsberg benutzen, woran sich noch ein Verzeichniß aller Polnischen Stammwörter anschließen wird.

Für korrekten Druck ist gesorgt worden.

Christoph Coelestin Mrongovius,

Polnischer Prediger zu St. Annen, Lektor der Polnischen Sprache am Gymnasio, Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften zu Warschau und Krakau wie auch der Stettiner Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde.

Danzig, den 1sten Mai 1837.

Das Polnische Alphabet.

A, a ą, b b', c ć, d, e ę, f, g, h, i, j, k, l ł, m m', n ń, o, p p', r, s ś, t, u, w w', x, y, z ź ż.

I. Von den Polnischen Buchstaben und ihrer Aussprache.

Da nicht alle Laute im Polnischen durch die Vergleichung mit Deutschen genau bezeichnet werden können, so muß die rechte Aussprache aus mündlicher Anweisung eines Nazional-Polen durchs Gehör aufgefaßt werden, indessen merke man nachstehende Beschreibung. — „ „

Nach a und e wird das n oft nicht ausdrücklich geschrieben, sondern durch ein Schwänzchen bezeichnet, wie ą und ę. Man nennt sie geschwänzte Buchstaben, oder a und e Cancellatum und es lautet

ą 1) wie on; und ę wie en, zumahl in der Mitte des Wortes, z. B. kąt (kont) der Winkel; zając (sajonz) der Hase; dokąd (dokond) wohin; piątek (pjontek) Freitag; węda (wenda) die Angel; będąc (bendonz) seyend. —

ą 2) wie ong; und ę wie eng, durch die Nase vor den Gurgellautern g, k, ch, und vor den Zischlautern,

folglich wie das französische on in bon und en in bien, z. B. drąg (drongk) die Stange; kąkol (kongkol) der Lolch, das Raygras; mąka (mongka) das Mehl; wąchor (wongchor) schadhaftes Getreide; mąż (mongsch) der Mann; męka (mengka) die Qual, Pein.

ą 3) wie om; und ę wie em, wenn b oder p darauf folgt, z. B. ząb (somp) der Zahn; dąb (domp) die Eiche; kąpali (kompali) sie haben gebadet; zęby (semby) die Zähne; dęby (demby) die Eichen; bęben (bemben) die Trommel.

Wenn aber auf ą und ę ein l oder ł folgt, so lautet ą wie o und ę wie e, z. B. począł (potscholl) er fing an; poczęła (potschella) sie fing an; poczęli (potscheli) sie fingen an; będąli? (bendoli) werden sie wohl seyn? —

4) am Ende der Wörter, zumahl im geschwinden Sprechen, und wenn man nicht die Absicht hat, die Endformen recht bestimmt anzugeben, lautet a fast wie o oder oh, und ę fast wie e oder aeh, z. B. będą (bendoh) sie werden seyn; będę (bendäh) ich werde seyn; jedoch kann man das ng auch am Ende des Wortes hören lassen, wenn auf ą oder ę die Wörter cię oder się folgen. —

Das a cancellatum sollte man richtiger o cancellatum nennen; denn es ist wahrscheinlich durch einen Mißgriff bei Einführung des Druckes in Polen das o mit dem Schwänzchen für ein *cursives a* mit dem Schwänzchen angesehen und sonach verwechselt worden. —

Au ist nur in wenigen, besonders ausländischen Wörtern ein Doppellaut, z B. Inkaust, Autor, August, Austrya, sonst wird es ebenso wie ai, ei, oi, ii immer getrennt ausgesprochen, z. B. nauka (na-u-ka) die Lehre.

NB. In Elementar-Büchern findet man das geschlossene à, é und ó mit einem Akzent bezeichnet oder gestrichen.

Die National Grammatik von Kopczyński giebt hievon folgende Exempel: lata die Jahre; sam hierher; làtà er fliegt: sàm selbst; pierze er wäscht; rzekę ich sage; piec der Ofen; piérze das Gefieder; rzékę den Fluß; piéc backen; rok das Jahr; płot der Zaun; róg das Horn; płód die Frucht. — Ehedem wurde das offene a

akzentuiret, und das geschlossene à wurde ohne Akzent geschrieben, wie man es noch im Cnapii thesaurus und in alten Bibel-Ausgaben sehen kann.

b, und überhaupt die Lippen-Buchstaben, nämlich f, p, w, m, n werden hart wie im Deutschen ausgesprochen; wenn aber ein i auf sie folgt, oder ein Häkchen oder ein Apostroph (das Russische kleine Finalzeichen jer) darüber steht, werden sie weich ausgesprochen, und es tönt im letztern Falle ein halbes oder verbissenes i nach denselben, und das ausdrückliche i tönt fast wie ji, z. B. skarb der Schatz; drabina die Leiter; jedwab' die Seide; skop der Schöps; kupi er wird kaufen; kurp' der Bastschuh; mów sage; mówi er sagt; brew' die Augenbraune; kram der Kram; karmi er nährt; karm' die Nahrung; dzwon die Glocke; dzwoni er läutet; dzwoń läute du; broń das Gewehr. Das weiche ń tönt wie das Französische *gn* in *gagner*.

c ungestrichen wird immer wie ein hartes deutsches z und nie wie ein k ausgesprochen, z. B. cal (zal) der Zoll, ein Maaß; corka (zorka) die Tochter; cud (zud) ein Wunder; cukier der Zucker; cena (zena) der Preis; cyna (zina) das Zinn; Potocki (Potozki); Krasicki (Krasicki); 'noc (noz) die Nacht; nocny (nozny) nächtlich; nocleg (nozlek) das Nachtlager. Folgt aber ein i auf das c, oder ist das c gestrichen (ć), so tönt es beinahe wie das deutsche tsch, jedoch etwas sanfter, wie im Italienischen oder wie das Spanische *ch* in *chupa* sagt Suchorowski, denn das Deutsche tsch ist zu hart; z. B. ciskać (tschiskatsch) werfen, schleudern; ciosać (tschosatsch) zimmern, behauen; cieśla (tscheschla) der Zimmermann; ciasto (tschasto) der Teig, Kuchen; ciułać (tschulatsch) sammeln; dobroć (dobrotsch) die Güte.

Das i nach einem Konsonanten zeigt die weiche oder milde, das y aber die harte Aussprache desselben an, daher tönt das i besonders nach den Lippenbuchstaben b, p, f, w, m und n wie ji und das y wie ü. — Bloß nach g, k, l lautet jetzt i wie ein deutsches i, oder wie ein polnisches y; nach den anderen Konsonanten schreibt man also ein y um den bloßen Vocal-Ton des deutschen i oder ü auszudrücken; nur leiden g, k, l kein y hinter sich, sondern man bezeichnet

diesen Ton hinter ihnen durch ein i. — Z. B. drugi der andere, und nicht drugy; wielki der große, und nicht wielky; roli des Ackers, und nicht roly; auch darf hinter g und k das e nur vermittelst eines eingeschobenen i stehen, z. B. schreibe drugie, und nicht druge; wielkie, und nicht wielke; jedoch können g und k ein ę auch ohne i hinter sich leiden, z. B. gęś die Gans; kędy wo? g darf nie wie ein j ausgesprochen werden, sondern wie ein halbes k, wie in dem deutschen (richtig ausgesprochenen) Worte Gott, z. B. góra der Berg; godny würdig.

h sprechen bisweilen die Polen wie ch aus, daher nennen sie es cha; wahać wanken; hycel (hizzel oder chizzel) der Schinderknecht. Indessen schreibt man doch richtiger ch wo dieser Ton zu hören ist, und das h spreche man wie ein deutsches h aus.

ch darf nie anders als durch die Kehle ausgesprochen werden, als ob noch ein h darauf folgte, z. B. chata (chhata) die Hütte; chleb (chhleb) das Brot.

Das gestrichene ł (oder ł transfixum) ist für den Ausländer einer der schwersten Buchstaben. Man bringt diesen Ton hervor, indem man die gebogene Spitze der Zunge mehr über die Zähne nach dem Gaumen hin anlegen und anstoßen läßt. Auch die Schweizer, Türken, Russen, Letten und Norweger haben ein solches, vom deutschen verschiedenes, gleichsam doppeltes oder hohles ł, z. B. łaska die Gnade; (zum Unterschiede von laska (Ljaska) der Stock; koło das Rad; woły die Ochsen; (zum Unterschiede von woli er will lieber;) łeb der Kopf; łba des Kopfes; kłotka das Vorlegeschloß; łoy der Talg; włos das Haar.

Wenn i vor einem Vokal oder zwischen zwei Vokalen steht, so ist es ein Konsonant und tönt wie ein jot, z. B. ia oder ja ich; ie oder je es, sie; iaie oder jaje das Ey; iedon oder jeden einer; czytaiąc oder czytając lesend; miod fast wie mjod der Honig; miauczeć oder mjauczeć, mauen wie eine Katze; ziem der Erden, zum Unterschiede von zjem ich werde aufessen; im letztern Fall ist j ein Konsonant, im erstern ein Vokal.

y tönt wie ein deutsches ü, z. B. my wir; mysz die Maus. Durch Vorsetzung der Vokale a, e, i, o, u, y

vor dem y entstehen folgende Diphthongen oder Doppellaute ay, ey, iy, oy, uy, yy. — Alle andere nebeneinander stehende Vokale werden in zwey Sylben getheilt, z. B. zagai (dreysylbig) er wird eröffnen; Poeta (dreisylbig) der Poet; nauczę (dreysylbig) ich werde lehren; klei (zweysylbig) er leimt; doi er melkt; bije er schlägt.

ń mit dem Milderungszeichen, und wenn ein i darauf folgt ohne dasselbe, tönt gerade wie das französische *gn* in *gagner*, *campagne*; z. B. koń das Pferd; jeleń der Hirsch; Pani die Frau. Der Strich über dem ń ist ein verbissenes i und tönt wie ein halbes i.

Die Alten setzten den Strich über dem milden n, wie auch über c, s, z, selbst wenn ein i darauf folgte. In der Folge ließ man den Strich weg, wenn ein expresses i darauf folgt, indem das i die Milderung des vorhergehenden Konsonanten, also auch des n hinlänglich andeutet.

rz tönt fast wie rsch, so daß r dicht ans folgende z angeschlossen wird, z. B rzeka der Fluß; przędę ich spinne. Am Ende des Wortes tönt rz ganz wie rsch, z. B. pasterz der Hirt.

rż. — Kommt selten vor. Siehe r und ż; — z. B. skarżę (skarsche) ich klage; zum Unterschiede von skarzę ich werde bestrafen; drżę ich zittere; drze er reißt; rży es wiehert; rżysko das Stoppelfeld; rżany von Roggen.

Die polnische Sprache hat einen Reichthum an Sibilanten oder Zischlautern.

s unbezeichnet ist das scharfe deutsche s oder ß oder ss, als: sen (ßen) der Schlaf; ser (ßer) der Käse; sol (ßol) das Salz; osoba (ossoba) die Person; kosa (kossa) die Sense; wesele (wessele) die Freude, Hochzeit. Ist aber das ś gestrichen, oder folgt ein i darauf, so tönt es dem deutschen sch ähnlich, nur sanfter als sch, z. B. śmierć (schmiertsch) der Tod; noś (nosch) trage; nosi (noschi) er trägt; siano (schiano) das Heu.

st wird nie wie ein scht, sondern wie das deutsche st in b e s t e r ausgesprochen, z. B. stary alt, nicht schtary.

z unbezeichnet heißt sed, und es ist das sanfte deutsche s, oder das franz. z, als: gazeta (gaseta) die Zeitung; za-

mek (samek) das Schloß; koza (kosa) die Ziege; widzę iwidse) ich sehe. — Ist aber das ż gestrichen, oder folgt ein (darauf, so tönt es mehr sanft und zischend; ein Ton, der im Deutschen ganz fremd ist, z. B. źdźbło ein Halm, Splitter; zima der Winter.

ż punktirt wird wie das Englische sh oder wie das Französische *ge* oder *je* (in *genie* und *jardin*) ausgesprochen; es tönt folglich sanfter als das deutsche sch, z. B. żaba der Frosch; żaden keiner; żona die Frau.

dż; — das d fließt mit ż zu einem eigenen Laute zusammen und tönt härter als dź. Man muß sich dergleichen schwer zu beschreibende Töne von einem National-Polen vorsprechen lassen. Z. B. brożdżę ich ziehe Furchen; gwiżdżę ich pfeife; ze dżdżem mit dem Regen.

cz wird ganz wie das deutsche tsch (in quetschen, Deutschland, glitschen, zwitschern) ausgesprochen, z. B. czas (tschaß) die Zeit; czosnek (tschoßnek) der Knoblauch; członek (tschlonek) das Glied; oczy (otschi) die Augen; kaczka die Aente; kartacz die Kartätsche; bicz die Peitsche.

Sz tönt wie das deutsche sch (in schaffen), z. B. uszy die Ohren; szabla (schabla) der Säbel; szosty (schosti) der Sechste; wesz (wesch) die Laus.

Szcz, ein aus sz und cz zusammengesetzter Laut, tönt wie das deutsche schtsch, z. B. szczaw' (schtschawj) der Sauerampfer; szczotka die Bürste; szczur die Ratze.

Die sanften Zischtöne entstehen aus der Verbindung mit i, wenn es auf c, s, z, dz folgt oder wenn diese Buchstaben mit einem Striche (welcher das Russische jer vertritt) bezeichnet werden, wie ć, ś. ź, dź.

Dź tönt viel sanfter als dż, auch sanfter als cz; und ć sanfter als jenes; ś viel sanfter als ss; ź noch sanfter als ż. Sollen diese Buchstaben ihren natürlichen Laut behalten, (nämlich die deutschen Laute zi, ßi, si, dsi, ni) so müssen sie unbestrichen seyn und kein i, sondern y hinter sich haben, und diese auf deutsche Art geschriebenen Laute müssen im Geist der Polnischen Orthographie cy, sy, zy, dzy, ny geschrieben werden.

Sch wird nicht so wie der deutsche Zischlaut sch ausgesprochen, sondern es lautet im Polnischen so, daß das s dem ch bloß vorgeschlagen wird, wo s von ch getrennt jedes seinen eigenthümlichen Laut behält. — Z. B. schab (ßchab) das Rippspeer; schody (ßchody) die Treppe.

Man spricht die einfachen Konsonanten zwischen zwei Vokalen geschärft und rasch hinter einander aus, als ob sie doppelt ständen, z. B. choroba (die Krankheit), sprich chorrobba; dany (gegeben,) wie danny.

So wie nun g, k, l kein y hinter sich leiden, so leiden d, t, r, ł, cz, sz, szcz, rz und ż kein i hinter sich; z. B. dym und nicht dim (der Rauch); tylko (nur); rynek (der Markt); łyszka (der Löffel); czysty (rein); szyja (der Hals); szczyt (der Giebel); Rzym (Rom); skarży (er klagt); żyto (der Roggen).

y lautet tief und dunkel wie ü in Glück, z. B. my (wir); zum Unterschiede von mi (mir).

w nennt der Pohle wu und es tönt wie das deutsche w.

x sprich aus wie ks, z. B. xięga oder księga (das große Buch); Xiążę oder Książę (der Fürst).

Das ł wird hinter den Konsonanten in der dritten Person des Präteriti jetzt nicht mehr ausgesprochen, obgleich es als charakteristischer Buchstabe des Präteriti geschrieben werden muß, z. B. tłukł er stieß; mógł er konnte; poszedł er ging; rzekł er sprach. Sprich tłuk, móg, poszed, rzek. — Dieses muß schon in den ältesten Zeiten der Fall gewesen seyn, denn in den alten Bibel-Ausgaben, z. B. in der Polnischen Danziger Bibel von 1614 wird das ł in dem davon abgeleiteten Partizip des Präteriti nicht mehr geschrieben als poszedszy anstatt des jetzigen poszedłszy, so wie es auch im Russischen in allen ähnlichen Fällen verloren gegangen ist; z. B. pomer im Russ. u Pr.-Poln. für pomarł.

Anstatt qu, welches im Polnischen nicht üblich ist, nimmt man kw, und anstatt ph braucht man f, z. B. kwatera das Quartier; filozof der Philosoph.

Beim Schreiben trennt man die Sylben der Wörter in der Mitte der Wörter gern auf einen Vokal, z. B. Pa-

no-wie (die Herren) und nicht Pan-ow-ie; zło-dzie-je (die Diebe) und nicht złod-zie-je; go-ście (die Gäste) und nicht goś-cie; jedoch gilt hier das Gesetz, daß die auf die Trennung folgende Sylbe nicht mit zu schwer auszusprechenden Konsonanten überladen werde, in welchem Falle man die erste Sylbe lieber auf einen Konsonanten schließt; — z. B. Fran-cuz (der Franzose), nicht Fra-ncuz; furman (der Fuhrmann), nicht fu-rman; auch aus dem Grunde, weil man nicht leicht Wörter findet, die sich so anfangen. Dagegen aber kann man mehrsylbige Wörter im Trennungs-Falle auf einen Vokal schließen, und die zwei darauf folgenden Konsonanten zur nächsten Sylbe nehmen, wenn man ohne Mühe Wörter antrifft, die sich mit dergleichen Konsonanten anfangen, z. B. man schreibt ma-tka (die Mutter), obgleich man mat-ka ausspricht, weil man das Wort tkanie (das Weben) hat.

In zusammengesetzten Wörtern werden die Vor- und Nachsylben gern so getrennt, daß man die Entstehung der Zusammensetzung erkennen kann, z. B. roz-dzielić (vertheilen) und nicht ro-zdzielić.

Große Buchstaben braucht der Pole nur:
1) im Anfange einer Schrift; 2) nach einem Punkte; 3) bei Eigennamen; 4) bei Ehrennamen.

In der Regel setzt der Pole den Ton auf die vorletzte Sylbe, oder die vorletzte Sylbe ist lang, z. B. pieniądze Geld; pszenica Weizen; przerabka der Umarbeitungsplatz; robotnik der Arbeiter; z robotnikami mit den Arbeitern; kupię ich werde kaufen; kupiłem ich habe gekauft. Wenn man mit besonderm Nachdruck spricht, so kann man den Ton auch auf die letzte Sylbe werfen, z. B. to jest człowiek bardzo dobry; oy dobry, oder beim Kommandiren oder Rufen, damit das Wort besser gehört werde, do broni Marcinie, Marcinie, zu den Waffen, Martin.

Einige zunächst aus dem Lateinischen abstammende Wörter behalten ihr ursprüngliches Sylbenmaaß auf antepenultima, d. i. auf der dritten Sylbe vom Ende, wenigstens jetzt nach dem neuern Sprachgebrauche, z. B. biblia die

Bibel, ewaniclia das Evangelium, lekcya die Lekzion, Epistel, racya der Grund, Azya Asien, Turcya die Türkei, Rossya Rußland, Anglia England, Francya Frankreich, Hiszpania Spanien, Austrya Oesterreich, Indya Indien, Szwaycarya die Schweiz, Hollandya Holland, Gallicya Gallizien, Szwecya Schweden, Persya Persien ꝛc. ꝛc, opinia die Meinung, litera der Buchstabe, stancya das Logis, fuzya die Flinte, intencya die Absicht, statua die Statüe. Ein gebildeter Warschauer Wz. will jedoch bei litera den Ton auf die vorletzte Sylbe gesetzt haben.

Manche Wörter tönen sehr ähnlich, aber sie sind doch sehr verschieden in der Bedeutung, wie z. B. im Deutschen heilen goić und heulen wyć; nein nie und neun dziewięć; Zaun płot, Zaum uzda; sehen widzieć, säen siać. — Kissen poduszka, küssen całować.

Eben so im Polnischen:

Bić schlagen, bicz die Peitsche; być seyn, pić trinken;
Bóg Gott, bok die Seite, bąk die Bremse, die Rohrdommel.
Był er war, bił er schlug, pił er trank, pył der Staub.

Nach dem Urtheil sachverständiger Männer würde ein langes Verzeichniß solcher ähnlich tönender Wörter mehr störend als nützlich seyn, daher ich es bei der jetzigen Ausgabe weglasse.

II. Von den Wörtern der Sprache überhaupt.

Die Redetheile (części mowy) sind folgende: 1) Substantiv oder Hauptwort (rzeczownik). 2) Adjektiv oder Eigenschaftswort (przymiotnik). 3) Das Pronomen oder Personenwort (zaimek), auch Fürwort genannt. 4) Das Zahlwort oder Numerale (imię liczbowe). 5) Das Verbum oder Zeitwort (słowo oder czasosłów). 6) Das Adverbium oder Umstandswort (przysłowek). 7) Die Präposizion; das Verhältnißwort oder Vorsetzwort (przyimek).

8) Die Konjunkzion oder das Bindewort (spoynik). 9) Die Interjekzion oder das Empfindungswort (wykrzyknik). Das Partizipium (imiesłów) ist kein eigener Redetheil. Es ist, je nachdem es gebraucht wird, entweder ein Adverbium, das sogenannte Gerundium, z. B. grając spielend, oder ein Adjektiv, als grający, a, e, der, die, das spielende mit dem Nebenbegriffe der Zeit.

Das Polnische hat einen großen Reichthum an Wörtern, weil es sich nicht bloß solcher Ausdrücke bedient, welche ursprünglich polnisch sind, sondern auch fremde Wörter mit großer Leichtigkeit aufnimmt, welches in andern Sprachen nur mit Widerwillen und Sträuben zu geschehen pflegt. Die eigentlich polnischen Wörter nennt man einheimische (swoyskie), die nicht ursprünglich polnischen, fremde (obce) oder ausländische; dergleichen sind dom, sala, wosk, alszluch.

So sehr sich das Polnische auch aus der Fremde bereichert hat, so wenig hat es seinen eignen Grund und Boden anzubauen vergessen. Die beiden innern Quellen jedes Sprachreichthums, Ableitung und Zusammensetzung, sind im Polnischen sehr ergiebig, denn der Bau der Sprache erlaubt nicht nur eine große Mannigfaltigkeit von Zusammensetzungen und Ableitungen, sondern bei der hohen Kultur der Sprache durch Redner und Dichter hat man diese vortreffliche Anlage derselben sehr glücklich benutzt.

Die Stammwörter, Wurzelwörter nennt man Primitiva (pierwotne); und welche durch Anhängung oder Einschiebung eines Lautes einen Nebenbegriff erhalten, abgeleitete, Derivata (pochodne).

Werden zwei oder mehrere ganze für sich bestehende Wörter in einen Ausdruck vereinigt, so entstehen zusammengesetzte Wörter; hingegen ein Wort, welches nicht aus mehreren Wörtern besteht, es mag ein Stammwort oder abgeleitet seyn, heißt einfach; so ist uczeń (der Lehrling) einfach, społuczeń (der Mitschüler) zusammengesetzt.

III. Von den Nennwörtern.

1) Die Nennwörter bezeichnen theils selbstständige, das ist, außer einander befindliche Dinge, die man daher auch zählen kann; z. B. kwiat die Blume; człowiek der Mensch; koń das Pferd; wół der Ochs; diese heißen (rzeczowne oder rzeczowniki) Substantiva; theils unselbstständige, welche sich als Eigenschaften der Dinge an ihnen befinden, und Adjektiva (przymiotne oder przymiotniki) genannt werden, als dobry gut, piękny schön, biały weiß, słodki süß.

2) Unter den selbstständigen Dingen, oder Substantivis bemerken wir theils lebendige, theils leblose. So ist chłop der Bauer; ptak der Vogel ein lebendiges Substantiv, kamień der Stein; lód das Eis, ein lebloses.

3) Die lebendigen sind wieder theils mit Vernunft begabt, theils vernunftlos; in dieser Rücksicht ist chłop ein vernunftbegabtes männlich persönliches Substantiv; ptak ein vernunftloses unpersönliches Substantiv.

4) Manche Substantive werden zur Bezeichnung einzelner Dinge gebraucht, wie Jan Johann; Europa Europa; Wisła die Weichsel; Gdańsk Danzig; dies sind Eigennamen oder Unterscheidungsnamen imię właściwie oder nach Muczkowski imię własne oder szczególne genannt (*Nomina propria*); andere dienen zur Bezeichnung der Dinge, welche zu einerlei Art gehören oder einem ganzen Geschlecht gemein sind (imię pospolite auch — ogólne) (*Apellativa*); wie miasto die Stadt; człowiek der Mensch; róża die Rose.

5) Zu den *Apellativis* rechnet man auch solche Wörter, die eine aus gleichartigen Theilen bestehende Masse bezeichnen, oder die *materialia*, wie złoto Gold; miód Honig; woda Wasser; oder wo die Masse aus vielen einzelnen gleichartigen Theilen besteht, Sammelwörter (*Collectiva*) (wyraz zbiorowy oder imię zbio-

rowe); wie żyto der Roggen; piasek der Sand; śnieg der Schnee.

6) Indessen hat man nicht bloß Substantive, welche die in der Natur wirklich existirenden Dinge bezeichnen, sondern man personifizirt auch Eigenschaften und Handlungen; — so ist z. B. schön, groß eine Eigenschaft, welche sich bloß an selbstständigen Dingen befinden, aber nicht für sich existiren kann; laufen, schlagen ist eine Handlung, welche bloß von selbstständigen Dingen vorgenommen werden, aber ohne diese an sich gar nicht Statt finden kann. Will man aber von dem selbstständigen Dinge, welchem diese Eigenschaft und Handlung zukommt, abstrahiren, und bloß von dem Großseyn, dem Schönseyn, dem Laufen, dem Schlagen, als solchem, reden, oder bloß den Begriff der Eigenschaft oder Handlung ausdrücken, so bildet man sich der Form nach Substantive, und sagt: Größe, Schönheit, der Schlag, der Lauf, welche man *substantiva abstracta*, oder Begriffsnamen (wyraz oderwany) nennt. Dergleichen sind: białość die weiße Farbe; słodycz die Süßigkeit; nauka die Lehre; potrzeba das Bedürfniß.

7) *Diminutiva*, Verkleinerungswörter (zdrobniałe), z.B. braciszek das Brüderchen, von brat der Bruder.

Einige Redetheile sind biegsam (odmienne), andere sind unbiegsam (nieodmienne). Biegsam ist ein Wort, wenn es sich am Ende verändern läßt. Die Biegung oder Umendung der vier ersten Redetheile heißt Deklinazion; die Biegung des Verbum nennt man Konjugazion.

Einen bestimmten Artikel oder Geschlechtswort (Wortbegleiter) (der, die, das) hat der Pole nicht; denn sein ten, ta, to ist eigentlich das *Pronomen-Demonstrativum* dieser, diese, dieses. Diesen Mangel ersetzt seine an Kasus und Nachsylben reichhaltige Deklinazion.

Bei den biegsamen Redetheilen ist noch zu merken:

1) Die *Motio nominum* oder die Veränderung aus einem Geschlecht ins andere, z. B. kupiec der Kaufmann, kupcowa die Kaufmannsfrau.

2) Die Steigerung ist bei den Adjektiven (stopniowanie przymiotników).

3) Der Numerus oder die Zahlbestimmung oder der Zähler (liczba). Es ist entweder die Rede von einer Person oder Sache, daher der Singular oder Einzähler (liczba pojedyncza), oder von mehrern, daher der Plural oder Mehrzähler (liczba mnoga). Die Form des Duals, der völlig veraltet ist, findet man in alten Autoren, und der gemeine Mann braucht sie noch in einigen Gegenden als Plural-Form, besonders im Verbo.

Es giebt aber auch viele Pluralitanda oder Wörter, die nur die Plural-Form haben, z. B. pieniądze, Pl. g. pieniędzy Geld; drzwi die Thür; nożyczki die Schere; sanki der Schlitten; ungeachtet die Bedeutung der Singular-Form entspricht.

4) Die drei Personen in jedem Numerus des Verbi: ich ja, du ty, er on, wir my, ihr wy, sie oni.

5) Die Kasus oder Fälle (przypadki), deren es sieben giebt: 1. Nominativ (mianownik) auf die Frage: wer oder was? 2. Genitiv (dopełniacz) auf die Frage: wessen? 3. Dativ (celownik) auf die Frage: wem? 4. Akkusativ (biernik) auf die Frage: wen? 5. Der Vokativ (wołacz) steht bei Anreden oder Anrufen. 6. Der Instrumental (narzędnik) steht auf die Frage: mit wem, womit oder wodurch? 7. Der Lokal (mieyscownik) steht auf die Frage: in wem oder worin?

Diese Kasus bestehen aus gewissen Endungen, die dem Auslaut oder Charakter d. i. dem letzten Buchstaben des zu deklinirenden Wortes angehängt werden. Im Deutschen wäre z. B. in dem Worte der Tod das d der Auslaut oder Charakter, woran man die Endung es ꝛc. anhängen kann. Eben so ist im Polnischen Pan das n der Auslaut oder Charakter, woran man die Endungen a, u, em etc. anknüpfen kann. Dann aber muß man sich den Unterschied zwischen weichen und harten Auslauten oder Charakteren merken, welches unten gezeigt werden soll.

IV. Von dem Substantive.

Man bringt alle polnische Substantive in drei Klassen die man Geschlechter nennt. Das Geschlecht (płeć) ist entweder ein *Masculinum* (männlich) (płeć męska), oder *Femininum* (weiblich) (płeć żeńska), oder *Neutrum* (keines von beiden, geschlechtlos) (sächlich) (płeć nijaka). Einige Wörter werden auch gemeinschaftlich oder *communiter* theils als *Masculina*, theils als *Feminina* gebraucht, z. B. sługa der Diener und die Dienerinn; auch sind die mehresten Endungen der Plurale *communes* oder gemeinschaftlich.

Man hat im Polnischen drei Deklinazionen oder Umendungs-Formen für die Substantive und eben so viele für die Adjektive. Zur ersten Deklinazion gehören die *Masculina*, zur zweiten die *Feminina* und zur dritten die *Neutra*, mit sehr wenigen Ausnahmen.

Um bestimmt zu wissen, nach welcher Deklinazion ein Substantiv geht, muß man sich außer dem Nominativ auch den Genitiv im Singular merken.

Fr. Welche Substantive gehen nach der ersten Deklinazion?

Antw. Diejenigen, die im Nominativ auf einen Konsonanten oder Doppellaut ausgehen und die im Genitiv ein a oder u haben. Die Endung a ist bei belebten und u bei unbelebten *Masculinis* und *Collectivis* zu gebrauchen, jedoch finden auch Ausnahmen Statt.

Fr. Welche Substantive gehen nach der zweiten Deklinazion?

Antw. Diejenigen einheimischen, die im Nominativ die Endung a haben, wie auch einige auf i und einen weichen Konsonanten Ausgehende. Der Genitiv endigt sich auf i oder y.

Anmerkung. Ursprünglich mögen vielleicht alle Wörter dieser Deklinazion im Nominativ die Endung a gehabt haben, und es ist vielleicht erst später in der ge-

schwinden Aussprache, zumahl wenn ein helltönendes i oder ein weicher Zischlaut vorherging, verbissen worden; z. B. wiśń die Kirsche für wiśnia; łani die Hirschkuh für łania; klacz die Stute für klacza; straż die Wache für straża (wie's noch im Russischen üblich ist); pieczeń der Braten für pieczenia; piędź die Spanne für piędzia; głęb' die Tiefe für głębia.

Fr. Welche Substantive gehen nach der dritten Deklinazion?

Antw. Diejenigen, die sich im Nominativ auf e, o, ę endigen und im Genitiv die Endung a haben.

Aus dem kleinen (von den bisherigen Grammatikern ganz übersehenem)*) Umstande, nämlich daß der Pole einerlei Buchstaben auf verschiedene Art, d. i. bald weich, bald hart ausspricht, läßt sich nur allein die Erscheinung der verschiedenen Bezeichnung einiger Kasus, (mit Ausnahme des Genitives) erklären. Diese Bezeichnung geschieht so, daß man an den letzten weichen oder harten Buchstaben des Stammwortes, welcher Auslaut oder Charakter heißt, die Endung oder das Kasuszeichen anhängt. Zu den weichen Auslauten oder Charakteren rechne im Poln.: 1) das ausdrückliche i (y) in den Doppellauten ay, ey, oy, iy, uy, yy, oder wie jetzt einige Neuere aj, ej, oj, ij, uj, yj schreiben; 2) das verbissene i oder die weichen Buchstaben, als: l, ń, ć, ś, ź, b', p', w', etc. etc.; 3) alle zusammengesetzten Zischlauter, als: cz, dz, rz, sz, ż, szcz, auch bisweilen c. Alle andere Konsonanten sind harte Auslaute oder Charaktere. Der Schlüssel zur polnischen Deklinazion ist demnach hiemit glücklich gefunden, wenn man jede in zwei Klassen, nämlich in die weiche und harte theilt, und die Ausnahmen etwa in eine dritte wirft.

---

*) Diese Bemerkung paßt jetzt nur auf das Jahr 1811, wo ich zuerst meinen Versuch zur Aufklärung der Poln. Sprachformen durch den Druck bekannt machte. Mroziński faßte solches auf und machte es erst im Jahr 1822 in Polnischer Sprache bekannt.

Erste Tabelle.

Hauptendungen und Grundformen der polnischen Substantive.

Singular.

		I. männlich.	II. weiblich.	III. Neutra.
1. Wer?	*N.*	—	——a	——e, o
2. Wessen?	*G.*	—— a, (u)	——i, y	——a
3. Wem?	*D.*	—— owi	——i, y; ie	——u
4. Wen?	*A.*	wie *G.* od. *N.*	——ę	——e; o
5. O!	*V.*	—— u; ie	——o	——e; o
6. Mit wem?	*I.*	(z) — em	——ą	——em
7. In wem?	*L.*	w — u; ie	——i, y; ie	——u; ie

Plural.

		I. männlich.	II. weiblich.	III. Neutra.
1. Wer?	*N.*	—— e; y	——e; y	——a
2. Wessen?	*G.*	—— ów	——(ów)	——(ów)
3. Wem?	*D.*	—— om	——om	——om
4. Wen?	*A.*	wie *G.* od. e; y	——e; y	——a
5. O!	*V.*	—— e; y	——e; y	——a
6. Mit wem?	*I.*	(z) — ami	——ami	——ami
7. In wem?	*L.*	w — ach	——ach	——ach

Hauptendungen und Grundformen der Adjektive.

Singular.

		I. männlich.	II. weiblich.	III. Neutra.
1. Wer?	*N.*	— y	——a	——e
2. Wessen?	*G.*	— ego	——ey	——ego
3. Wem?	*D.*	— emu	——ey	——emu
4. Wen?	*A.*	wie *G.* od. *N.*	——ą	——e
5. O!	*V.*	— y	——a	——e
6. Mit wem?	*I.*	(z) — ym	——ą	——ym*)
7. In wem?	*L.*	w — ym	——ey	——ym*)

Plural.

		I. männlich.	II. weiblich.	III. Neutra.
1. Wer?	*N.*	— e (i)	——e	——e
2. Wessen?	*G.*	— ych	——ych	——ych
3. Wem?	*D.*	— ym	——ym	——ym
4. Wen?	*A.*	— e (ych)	——e	——e
5. O!	*V.*	— e (i)	——e	——e
6. Mit wem?	*I.*	(z) — emi	——emi	——emi
7. In wem?	*L.*	w — ych	——ych	——ych

*) Einige Neuere schreiben im I. und L. im Singular des Adj. neutrius generis em. Es ist aber nicht nachzuahmen.

Paradigmen der ersten Deklinazion.

Singular.

N.	Kowal —		der Schmid
G.	Kowal —	a	des Schmids
D.	Kowal —	owi	dem Schmid
A.	Kowal —	a	den Schmid
V.	Kowal —	u	o Schmid
I. (z)	Kowal —	em	mit dem Schmid
L. w	Kowal —	u	in dem Schmid.

Plural

N.	Kowal —	e	die Schmiede
G.	Kowal —	ów	der Schmiede
D.	Kowal —	om	den Schmieden
A.	Kowal —	ów	die Schmiede
V.	Kowal —	e	o Schmiede
I. (z)	Kowal —	ami	mit den Schmieden
L. w	Kowal —	ach	in den Schmieden.

Singular.

N.	Skarb —		der Schatz
G.	Skarb —	u	des Schatzes
D.	Skarb —	owi	dem Schatze
A.	Skarb —		den Schatz
V.	Skarb —	ie	o Schatz
I. (że)	Skarb —	em	mit dem Schatze
L. w	Skarb —	ie	in dem Schatze

Plural.

N.	Skarb —	y	die Schätze
G.	Skarb —	ów	der Schätze
D.	Skarb —	om	den Schätzen
A.	Skarb —	y	die Schätze
V.	Skarb —	y	o Schätze
I. (że)	Skarb —	ami	mit den Schätzen
L. w	Skarb —	ach	in den Schätzen.

Paradigmen der zweiten Deklinazion.

Singular.

N.	Kul — a		die Kugel
G.	Kul — i		der Kugel
D.	Kul — i		der Kugel
A.	Kul — ę		die Kugel
V.	Kul — o		o Kugel
I.	(z) Kul — ą		mit der Kugel
L.	w Kul — i		in der Kugel

Plural.

N.	Kul — e	die Kugeln
G.	Kul —	der Kugeln
D.	Kul — om	den Kugeln
A.	Kul — e	die Kugeln
V.	Kul — e	o Kugeln
I.	(z) Kul — ami	mit den Kugeln
L.	w Kul — ach	in den Kugeln

Singular.

N.	Mow — a	die Rede
G.	Mow — y	der Rede
D.	Mow — ie	der Rede
A.	Mow — ę	die Rede
V.	Mow — o	o Rede
I.	(z) Mow — ą	mit der Rede
L.	w Mow — ie	in der Rede.

Plural.

N.	Mow — y	die Reden
G.	Mów —	der Reden
D.	Mow — om	den Reden
A.	Mow — y	die Reden
V.	Mow — y	o ihr Reden
I.	(z) Mow — ami	mit den Reden
L.	w Mow — ach	in den Reden.

Paradigmen der dritten Deklinazion.

Singular.

N.	Pol — e	das Feld
G.	Pol — a	des Feldes
D.	Pol — u	dem Felde
A.	Pol — e	das Feld
V.	Pol — e	o Feld
I. (z)	Pol — em	mit dem Felde
L. w	Pol — u	in dem Felde.

Plural.

N.	Pol — a	die Felder
G.	Pól —	der Felder
D.	Pol — om	den Feldern
A.	Pol — a	die Felder
V.	Pol — a	o Felder
I. (z)	Pol — ami	mit den Feldern
L. w	Pol — ach	in den Feldern.

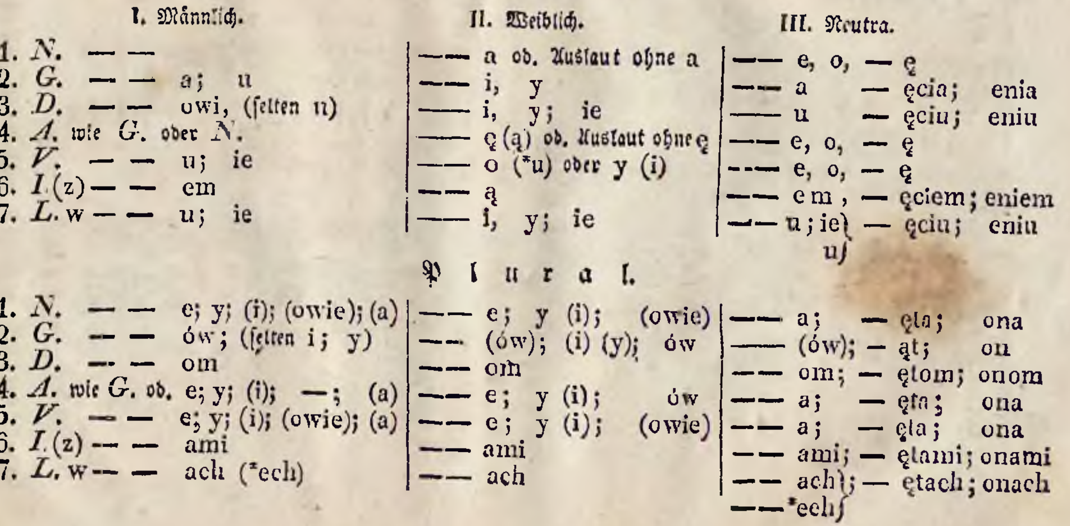
Singular.

N.	Słow — o	das Wort
G.	Słow — a	des Wortes
D.	Słow — u	dem Worte
A.	Słow — o	das Wort
V.	Słow — o	o Wort
I. (z)	Słow — em	mit dem Worte
L. w	Słow — ie	in dem Worte

Plural.

N.	Słow — a	die Worte
G.	Słów —	der Worte
D.	Słow — om	den Worten
A.	Słow — a	die Worte
V.	Słow — a	o Worte
I. (z)	Słow — ami	mit den Worten
L. w	Słow — ach	in den Worten.

Zweite vollständige Deklinazions-Tabelle der Substantiven.



Singular.

	I. Männlich.	II. Weiblich.	III. Neutra.
1. *N.*	— —	—— a od. Auslaut ohne a	—— e, o, — ę
2. *G.*	— — a; u	—— i, y	—— a — ęcia; enia
3. *D.*	— — owi, (ſelten u)	—— i, y; ie	—— u — ęciu; eniu
4. *A.*	wie *G.* oder *N.*	—— ę (ą) od. Auslaut ohne ę	—— e, o, — ę
5. *V.*	— — u; ie	—— o (*u) oder y (i)	—— e, o, — ę
6. *I.* (z)	— — em	—— ą	—— em, — ęciem; eniem
7. *L.* w	— — u; ie	—— i, y; ie	—— u; ie / u — ęciu; eniu

Plural.

	I. Männlich.	II. Weiblich.	III. Neutra.
1. *N.*	— — e; y; (i); (owie); (a)	—— e; y (i); (owie)	—— a; — ęta; ona
2. *G.*	— — ów; (ſelten i; y)	—— (ów); (i) (y); ów	—— (ów); — ąt; on
3. *D.*	— — om	—— om	—— om; — ętom; onom
4. *A.*	wie *G.* od. e; y; (i); —; (a)	—— e; y (i); ów	—— a; — ęta; ona
5. *V.*	— — e; y; (i); (owie); (a)	—— e; y (i); (owie)	—— a; — ęta; ona
6. *I.* (z)	— — ami	—— ami	—— ami; — ętami; onami
7. *L.* w	— — ach (*ech)	—— ach	—— ach / *ech; — ętach; onach

Erste Klasse
der ersten Deklinazion
mit weichen Auslauten oder Charakteren.

Hieher gehören solche Hauptwörter aus der ersten Deklinazion, die sich im Nominativ des Singularis:

1. auf einen Doppellaut (als ay, ey, iy, oy, uy, yy);
2. auf einen weichen, durch das Milderungszeichen oder aber auch durch den Zischlaut z gemilderten Konsonanten (als l, b', p', w', ń, ć, ś, ź, ż, cz, sz, dz, rz, sz, szcz) schließen;

   NB. Muczkowski nennt ż, cz, sz, dz, rz, szcz und c: niby miękkie, quasi weiche oder gequetschte.

3. die auf c Ausgehenden, mit einer kleinen Abweichung der persönlichen auf cc im Vocativ des Singularis und im Nominativ und Vokativ des Pluralis;
4. die auf die Gurgellaute g, k, ch Ausgehenden, jedoch nur im Singular; daher kann man diese letztern in eine dritte gemischte Klasse (*classis mixta*) werfen.

Paradigmen von der weichen Klasse.

	Persönliche.		Belebte.		Leblose.	
	Singular.					
	Der Gönner.		Der Igel.		Das Land	
N.	Dobrodziey —	der Gönner	Jeż —	der Igel	Kray —	das Land
G.	Dobrodzieј*a*	des Gönners	Jeż*a*	des Igels	Kraj*u*	des Landes
D.	Dobrodziej*owi*	dem Gönner	Jeż*owi*	dem Igel	Kraj*owi*	dem Lande
A.	Dobrodziej*a*	den Gönner	Jeż*a*	den Igel	Kray —	das Land
V.	Dobrodziej*u*	o Gönner	Jeż*u*	o Igel.	Kraj*u*	o Land
I.	z Dobrodziej*em*	mit dem Gönner	z Jeż*em*	mit dem Igel	z Kraj*em*	mit dem Lande
L.	w Dobrodziej*u*	in dem Gönner	w Jeż*u*	in dem Igel	w Kraj*u*	in dem Lande
	Plural.					
N.	Dobrodziej*e*	die Gönner	Jeż*e*	die Igel	Kraj*e*	die Länder
G.	Dobrodziej*ów*	der Gönner	Jeż*ów*	der Igel	Kraj*ów*	der Länder
D.	Dobrodziej*om*	den Gönnern	Jeż*om*	den Igeln	Kraj*om*	den Ländern
A.	Dobrodziej*ów*	die Gönner	Jeż*e*	die Igel	Kraj*e*	die Länder
V.	Dobrodziej*e*	o ihr Gönner	Jeż*e*	o ihr Igel.	Kraj*e*	o ihr Länder
I.	z Dobrodziej*ami*	mit den Gönnern	z Jeż*ami*	mit den Igeln.	z Kraj*ami*	mit den Ländern
L.	w Dobrodziej*ach*	in den Gönnern.	w Jeż*ach*	in den Igeln.	w Kraj*ach*	in den Ländern.

Paradigmen der weichen Klasse.

Persönliche Substantive, wo die Vorzugsendung owie für den N. und V. Pluralis; der Umlaut und endlich die Elision vorkommen.

Singular.

	Der König.	Der Mann	Der Schinder.
N.	Król —	Mąż —	Hycel —
G.	Króla	Męża	Hycla
D.	Królowi	Mężowi	Hyclowi
A.	Króla	Męża	Hycla
V.	Królu	Mężu	Hyclu
I.	z Królem	z Mężem	z Hyclem
L.	w Królu	w Mężu	w Hyclu

Plural.

N.	Królowie	Mężowie oder schlicht Męże	Hyclowie ironisch, oder Hycle
G.	Królów	Mężów	Hyclów
D.	Królom	Mężom	Hyclom
A.	Królów	Mężów oder schlicht Męże	Hyclów oder Hycle
V.	Królowie	Mężowie oder schlicht Męże	Hyclowie ironisch, auch Hycle
I.	z Królami	z Mężami	z Hyclami
L.	w Królach.	w Mężach.	w Hyclach.

Exempel zur Uebung für alle Paradigmen der ersten Klasse erster Deklinazion. Die persönlichen Substantive haben, zumahl wenn sie einsylbig sind, sobald der Nebenbegriff von Ehrwürdigkeit angedeutet werden soll, im N. und V. Pluralis die Vorzugs-Endung owie

Kołodziey, G. —dzieja der Rademacher.
Złodziey, G. —ja der Dieb.
Stryy, G. stryja des Vaters Bruder.
Wuy, G. wuja der Mutter Bruder.
Przyjaciel, G. —a der Freund, Pl. N. Przyjaciele, schicht przyjacioły; der G. und A. Pl. ist irreg. przyjacioł; I. z przyjaciołmi; L. w przyjaciołach und nicht przyjacielach.
Obywatel, G. —a der Bürger; Pl. G. irr. obywateli, aber auch reg. obywatelów.
Gołąb', G. gołębia die Taube.
Karp', G. —pia der Karpfen.
Kurp', G.—pia der Bastschuh.
Paw', G. pawia der Pfau.
żóraw', G. żórawia der Kranich.
Koń, G. konia das Pferd; G. Pl. koni; I. końmi f. koniami.
Wenn die Ursache der durch Einschub des ie veranlaßten Sibilazion des Stammbuchstabens wegfällt, so kommt der eigentl. Stammbuchstabe ohne Sibilazion zum Vorschein; z. B:
Kwiecień, G. kwietnia der April.
N. **Dzień** der Tag
G. dnia,
D. dniowi,
A. dzień,
V. dniu,
I. ze dniem,
L. we dnie;
allein wenn ein Adjektiv oder Zahlwort vorgesetzt wird, lautet der L. u; z. B. w jednym dniu: auch mit der Präposition na ist der L. regul. und heißt na dniu; Pl. N. selten dnie; üblicher ist dni im N. G. A. V. Pl. D. dniom; I. dniami; L. we dniach.
Łokieć, G. łokcia die Elle; G. Pl. łokci für łokci(ów).
Gość. G. gościa der Gast; G. Pl. gości, statt gościów.
Łoś, G. łosia das Elendthier.
śledź, G. śledzia; G. Pl. śledzi der Häring.
Nóż, G. noża, Pl. G. nożów auch noży das Messer.
Ryż. u der Reiß.
Miecz, a das Schwert.
Klucz, a der Schlüssel.
Widz, a der Zuschauer.
Mosiądz. G. mosiędzu, (**Linde**) das Messing.
NB Müllenheim hat G. mosiądzu; ist üblich, Wz.
Pieniądz, G. pieniądza das einzelne Stück Geld; Pl. N. A. V. pieniądze das Geld; G. pieniędzy, D. pieniądzom, I. z pieniędzmi, L. w pieniądzach.
N. **Xiadz** der Priester,
G. xiędza, D. xiędzu,
A. xiędza, V. xięże,
I. z xiędzem, L. w xiędzu.
Pl. N. u. V. Xięża,
G. xięży,
D. xięży cf. besser ist xiężom,
A. xięża, cf. besser ist xięży,
I. z xiężą. cf. besser ist xiężmi,

L. w xięży, cf. besser w xiężach.
Kucharz, a der Koch.
Piekarz, a der Bäcker.
Kramarz, a der Krämer.
Lekarz, a der Arzt.
Młynarz, a der Müller.
żołnierz, a, G. Pl. żołnierzów, aber auch żołnierzy der Soldat.
Pieprz, u der Pfeffer.
Grosz, a der Groschen; Pl. N. A. V. grosze; G. groszy; Irr. Dwa grosza zwei Groschen.
Płaszcz, a der Mantel.
Deszcz, G. deszczu, zusammengezogen dżdżu der Regen.
Pałac, u der Pallast.
Palec, G. palca der Finger.
Koniec, G. końca das Ende.
Zając, a der Hase; G. Pl. zajęcy oder zajaców.
Miesiąc, a der Monat; G. Pl. miesięcy.
Tysiąc, a das Tausend; G. Pl. tysięcy.
Korzec, G. korca der poln. Scheffel; Pl. G. korcy.
Szlachcic, a der Edelmann; Pl. im Preuß.-Poln. reg., allein im Hochpoln. edler irr.

Pl. N. Szlachta,
G. Szlachty,
D. Szlachcie,
A. Szlachtę,
V. Szlachto,
I. ze Szlachtą,
L. w Szlachcie.

Anmerk. Niemcewicz braucht in seiner Geschichte den reg. Pl. Szlachcice, aber auch andere gute Schriftsteller brauchen Szlachcice.

Die Persönlichen auf ec oder iec formiren den Vocativ im Singular im gemein-Poln. regulär auf u; allein in der edlern Sprechart ist der Vocativ Singularis aus der zweiten Klasse entlehnt und lautet nach Weglassung des euphonischen e oder ze des Nominatives: cze (für cie); z. B. starzec, V. starcze. Auch der Nominativ und Vocativ im Plurali kann auf eine doppelte Art gebildet werden, nämlich in der Volkssprache regulär auf e, z. B. starce, allein die edlere Sprechart zieht die Endung y aus der zweiten Klasse vor, z. B. starcy und verknüpft damit den Nebenbegriff der Ehrwürdigkeit. Dichter haben die Freiheit beide Endungen nach Belieben zu brauchen. Man findet daher bei ihnen: Ci młodzieńcy und te młodzieńce diese Jünglinge.

Rodzic, a der Erzeuger, Vater; Pl. N. V. rodzice und altpoln. rodzicy die Aeltern.
Oyciec, G. oyca, D. oycu, V. oycze, L. w oycu der Vater, Pl. oycowie, auch wohl poetisch oyce, oycy.
Chłopiec, G. chłopca, D. chłopcu, V. chłopcze der Bursche, Pl. N. V. chłopcy.
Niemiec, G. Niemca, V. Niemcze, L. w Niemcu der Deutsche.
Kupiec, G. kupca der Kaufmann.

Hierher gehören auch die Pluralitanda auf —e.

Dzieje, G. dziejów die Geschichte.
Drożdże, G. drożdży die Hefen.
Pomyje, G. pomyjów das Spülicht.
Szczypce, G. —pców die Putzschere.
Skrzypce, G. —pców die Violine.

Zweite Klasse der ersten Deklinazion.

mit harten Charakteren oder harten Auslauten.

Hierher gehören solche Stammwörter aus der ersten Deklinazion, deren letzter Stammbuchstabe oder Auslaut im Nominativ Singularis ein harter oder ungemilderter Konsonant ist, als: b, p, f, w, m, n, s, x, z, mit vorhergehendem Vokal; d, t, r, ł.

Paradigmen.

Singular.

	Persönliche.	Belebte.	Leblose.
	Das Stiefkind.	Der Wallfisch.	Der Buckel.
N.	Pasierb —	Wieloryb —	Garb —
G.	Pasierb*a*	Wieloryb*a*	Garb*u*
D.	Pasierb*owi*	Wieloryb*owi*	Garb*owi*
A.	Pasierb*a*	Wieloryb*a*	Garb —
V.	Pasierb*ie*	Wieloryb*ie*	Garb*ie*
I.	(z) Pasierb*em*	(z) Wieloryb*em*	(z) Garb*em*
L.	w Pasierb*ie*,	w Wieloryb*ie*.	w Garb*ie*.

Pluralis.

N.	Pasierb*y*	Wieloryb*y*	Garb*y*
G.	Pasierb*ów*	Wieloryb*ów*	Garb*ów*
D.	Pasierb*om*	Wieloryb*om*	Garb*om*
A.	Pasierb*ów*	Wieloryb*y*	Garb*y*
V.	Pasierb*y*	Wieloryb*y*	Garb*y*
I.	(z) Pasierb*ami*	(z) Wieloryb*ami*	(z) Garb*ami*
L.	w Pasierb*ach*.	w Wieloryb*ach*.	w Garb*ach*.

Paradigma

eines persönlichen Hauptwortes mit der zweiten Vorzugs-Endung i für den Nominativ und Vokativ Pluralis.

Singular.		Plural.
	Der Bischof.	Die Bischöfe.
N.	Biskup	Biskup*i*
G.	Biskup*a*	Biskup*ów*
D.	Biskup*owi*	Biskup*om*
A.	Biskup*a*	Biskup*ów*
V.	Biskup*ie*	Biskup*i*
I.	(z) Biskup*em*	(z) Biskup*ami*
L.	w Biskup*ie*.	w Biskup*ach*.

Anmerkung. Der Vorzugs-Plural auf i schließt nicht immer den Gebrauch der schlichten Endung y aus; denn im gemeinen Leben und bei Dichtern kommen die schlichten Endungen, nach Umständen, häufig vor.

Ueber den Umlaut und die Elision, die man aus dem Genitiv, den das Wörterbuch angeben muß, sogleich erkennen kann, und die an keine Klasse gebunden sind, wird unten ein mehreres vorkommen.

Hier nur von jedem ein Beispiel:

1) Beispiel vom Umlaut.		2) Beispiel von Elision.

Singular.

	Die Eiche.	Die Trommel.
N.	Dąb —	Bęben —
G.	Dęb*u*	Bębn*a*
D.	Dęb*owi*	Bębn*owi*
A.	Dąb —	Bęben —
V.	Dęb*ie*	Bębn*ie*
I. (z)	Dęb*em*	(z) Bębn*em*
L. w	Dęb*ie*.	w Bębn*ie*.

Plural.

N.	Dęb*y*	Bębn*y*
G.	Dęb*ów*	Bębn*ów*
D.	Dęb*om*	Bębn*om*
A.	Dęb*y*	Bębn*y*
V.	Dęb*y*	Bębn*y*
I. (z)	Dęb*ami*	(z) Bębn*ami*
L. w	Dęb*ach*.	w Bębn*ach*.

Exempel zur Uebung für alle Paradigmen der zweiten Klasse erster Deklinazion, mit Berücksichtigung des Umlautes, der Elision, der Vorzugs-Endungen und der Eigenheiten der persönlichen, belebten und unbelebten Substantive und Angabe einzelner Anomalien:

Szwab, a der Schwabe.
Jakób, a Jakob.
Job, a, Pl. owie Hiob.
Serb, a der Wende.
Cherub, a der Cherub.
Pop, a der Pfaffe.
Chłop, a, D. u der Bauer, Kerl.
Darmochleb, a der unnütze Brotesser.
Filip, a Philipp.
Szumiłeb, G. —łba der Brausekopf.
Drab, a ein Kriegsknecht zu Fuß.
Skop, G. u oder modern a, der Schöps.
Trup, a der todte Körper.
Bób, u die Bohne.
Chleb, a, D. u das Brot.
Łeb, G. łbu, D. łbu der Kopf.

Grób, u das Grab.
Schab, u das Rippspeer.
Sposób, u die Art und Weise; das Mittel.
Garb, u der Höcker, der Buckel.
Ząb, G. zęba der Zahn.
Pogrzeb, u das Begräbniß.
Grzyb, a der Pilz.
Sklep, u das Gewölbe; der Kram.
Pokup, u der Absatz der Waare; Debit.
Litkup, u der Leihkauf; der Kauftrunk.
Snop, a die Garbe; das Bund.
Słup, a die Säule.
Sierp, a die Sichel.
Józef, a Joseph.
Krzysztof, a Christoph.
Tymf, a der Timpf.
Traf, u der Zufall; das Ungefähr.
Stanisław, a Stanislaus.
Lew, G. lwa, D. lwu (nach L.) der Löwe; Pl. lwy, auch lwi die Löwen.
Rękaw, a der Aermel.
Kram, u der Kram.
Pokarm, u die Speise.
Balsam, u der Balsam.
Szturm, u der Sturm.
Dom, G. u, V. ie, L. u, ehem. ie das Haus.
Dzban, a die Kanne.
Dzwon, a die Glocke.
Klin, a der Keil.
Kołtun, a der Weichselzopf.
Komin, a der Schorstein.
Młyn, a die Mühle.
Bochen, G. bochna ein ganzes Brot.
Ogon, a der Schwanz.
Stan, u der Stand; der Zustand.
Pan, G. a, D. u, V. ie, L. u, Pl. Panowie; schlicht pany der Herr.
Tron, u der Thron.
Syn, G. a, V. und L. u; ehem. ie der Sohn.
Rożen, G. rożna der Bratspieß.
Sen, G. snu der Schlaf; Traum.

Anmerkung. Alle Hauptwörter auf anin, als chrześcianin der Christ, Rzymianin der Römer ꝛc. gehen im Singular regulär, allein im Plural wird die letzte Sylbe des Stammwortes, nämlich in verbissen, und dann ist der schlichte Plural N. A. V. regulär, nämlich: chrześciany, allein der Vorzugs-Plural entlehnt die Bezeichnung auf ie aus der ersten Klasse und heißt chrześcianie.

Paradigma.

	Singular. Der Christ.	Plural. Die Christen.
N.	Chrześcianin —	Chrześcian*ie*
G.	Chrześcianin*a*	Chrześcian*ów*, od. üblicher Chrześcian —
D.	Chrześcianin*owi*	Chrześcian*om*
A.	Chrześcianin*a*	Chrześcian*ów* oder Chrześcian —
V.	Chrześcianin*ie*	Chrześcian*ie*
I.	z Chrześcianin*em*	z Chrześcian*ami*
L.	w Chrześcianin*ie*.	w Chrześcian*ach*.

Poganin, a der Heide.
Gdańszczanin, a der Danziger.
Warszawianin, a der Warschauer.
Pies, G. psa, D. psu, Pl. psy und psi der Hund.
Nos, a die Nase.

Włos, a das Haar.
Głos, u die Stimme.
Obrus, a das Tischtuch.
Owies, G. owsa der Hafer.
Pas, a der Gürtel.
Las, G. a und u der Wald; hat im V. und L. lesie.

Einige Ausländische auf s haben gern im Pl. a, z. B. Dyskurs, u, Pl. a der Diskurs; Exces, u, Pl. a der Exceß, die Ausschweifung; Interes, u, Pl. a die Angelegenheit, das Geschäft; Proces, u, Pl. a aber auch wohl y der Prozeß. Nur die Desinentia auf z passen in diese Klasse, bei denen unmittelbar vor dem z ein Vokal vorhergeht, oder die sich auf ein einfaches oder reines z endigen.

Francuz, a, Pl. Francuzi und schlicht Francuzy der Franzose.
Wóz, G. a und u der Wagen.

Obraz, u das Bild.
Mróz, u der Frost.
Powróz, a der Strick.
Rozkaz, u der Befehl.

Paradigmata von Stammwörtern, deren Auslaut oder Charakter *d, t.* r, ł ist. Diese haben im V. und *L.* Singularis dzie, cie, rze, le und im N. und V. Pluralis als Vorzugs-Endung dzi, *ci*, rzy, li; die schlichten Endungen des Pluralis sind: dy, ty, ry, ły.

Singular.

	Der Jude.	Der Henker	Der Bauer.	Der Teufel.
N.	żyd —	Kat —	Gbur —	Djabeł —
G.	żyd*a*	Kat*a*	Gbur*a*	Djabł*a*
D.	żyd*owi*	Kat*u*	Gbur*owi*	Djabłu
A.	żyd*a*	Kat*a*	Gbur*a*	Djabł*a*
V.	żyd*zie*	Ka*cie*	Gbu*rze*	Djab*le*
I.	z żyd*em*	z Kat*em*	z Gbur*em*	z Djabł*em*
L.	w żyd*zie*.	w Ka*cie*.	w Gbu*rze*.	w Djab*le*.

Plural.

N.	żyd*zi*, schl. żyd*y*	Ka*ci*, schl. kat*y*	Gbu*rzy*, schl. gbur*y*	Djab*li*, schl. djabł*y*
G.	żyd*ów*	Kat*ów*	Gbur*ów*	Djabł*ów*
D.	żyd*om*	Kat*om*	Gbur*om*	Djabł*om*
A.	żyd*ów*, schl. żyd*y*	Kat*ów*, schl. kat*y*	Gbur*ów*, schl. gbur*y*	Djabł*ów*, schl. djabł*y*
V.	żyd*zi*, schl. żyd*y*	Ka*ci*, schl. kat*y*	Gbu*rzy*, schl. gbur*y*	Djab*li*, schl. djabł*y*
I.	z żyd*ami*	z Kat*ami*	z Gbur*ami*	z Djabłami
L.	w żyd*ach*.	w Kat*ach*.	w Gbur*ach*.	w Djabł*ach*.

Eben so gehen, mit Vorbehalt der Rücksicht auf den Umlaut, die Quetschung und Eigenheit der Belebten und Unbelebten die Desinentia auf d. t. r, ł, wovon einige Exempel zur Uebung folgen.

Drozd, a die Drossel.
Dziad, a, V. und L. dziadzie (nach Kopczyński) und dziadu (nach Wż. auch Müller und Volhynisch) der Großvater.
Szwed, a der Schwede.
Naród, u, Pl. narody; bei den Alten narodowie die Nazion, das Volkthum.
Lud, u, V. und L. ludu das Volk.
Der reguläre Pl. ludy Völker und der irregul. Pl.:
N. ludzie Menschen
G. ludzi
D. ludziom
A. ludzi; altpoln. u. schl. ludzie
V. ludzie
I. z ludziami, übl. contr. ludźmi
L. w ludziach.
Cud, u, V. u das Wunder.
Błąd, G. błędu der Irrthum.
Sąd, g. sądu das Gericht.
Sąsiad, a, V. sąsiedzie, Pl. Sąsiedzi, G. sąsiadów der Nachbar.
Urząd, G. urzędu das Amt.
Dowód, u der Beweis.
Miód, u der Honig.
Obiad, u der Mittag, hat im V. und L. obiedzie.
Ogród, G. u oder a der Garten.
Przykład, u das Beispiel.
Lód, u das Eis.
Wrzód, u das Geschwür.
Zakład, u, die Wette.
Student, a, Pl. studenci, schl. studenty der Student.
Czart, G. a, D. u der Teufel, Pl. N. und V. czarci, schl. czarty die Teufel.
Bękart, a, Pl. bękarci der Bastard.
Frant, a, Pl. franty oder franci ein Schlaukopf.
Bót. a der Stiefel.
Młot, a der Hammer.
żart, u der Scherz.
Kot, a die Katze, der Kater; Pl. koty, auch koci.
Chart, a der Windhund; Pl. charty, auch charci.
Okręt, u (Pl. okręty und okręta) das Schiff.
Świat, a, D. światu; V. u. L. świecie die Welt.
Brat, G. a, D. bratu der Bruder; der irreg. Pl. geht so:
N. Bracia, G. Braci
D. *Braci, besser braciom,
A. Braci oder *bracią,
V. Bracia,
I. z Bracią. auch braćmi,
L. w Braci, bess. w braciach.

Die mehresten aus den lateinischen Neutris auf um im Polnischen eingebürgerten Namen auf l, wie auch viele von den Latein-ähnlichen nehmen öfters im N. A. und V. Pl. ein a an, als:

Akt, u, Pl. a der Akt.
Sakrament, u, Pl. a das Sakrament.
Dokument, u, Pl. a das Dokument.
Fragment, u, Pl. a das Bruchstück.
Fundament, u, Pl. a das Fundament.
Instrument, u, Pl a das Instrument.
Grunt, u, Pl. a der Grund, Boden.
Defekt, u, Pl. a der Fehler, das Gebrechen.
Kunszt, u, Pl. a die Kunst.
Procent, u, Pl. a die Interessen.
Kompliment, u, Pl. a die Höflichkeitsbezeugung.
Moment, u, Pl. a der Augenblick.
Okręt, u, das Schiff hat im Pl. nach einigen Neuern okręta; aber sonst okręty.
Funt hat G. u, Pl. y das Pfund.
Fant, hat G. u, Pl. y das Pfand.
Extrakt, u, Pl. y der Extrakt, Auszug.
Bankier, G. a (Pl. bankierzy, schlicht bankiery) der Banquier.
Mekler, a der Mäkler.
Jubiler, a der Juwelier.
Tapicer, a der Tapezierer.
Szyper, G. szypra der Schiffer, Pl. szyprzy, schl. szypry.
Holender, G. Holendra, Pl. Holendrzy, schl. Holendry der Holländer.
Laufer, G. laufra der Läufer.
Tatar, a, Pl. Tatarzy, schlicht Tatary der Tatar.
Łotr, a, Pl. łotrzy, schl. łotry der Bube.
Kmotr, a, Pl. kmotrowie oder kmotrzy und kmotry der Gevatter.
Kur, a, Pl. kurzy besser kury der Hahn.
Towar, u die Waare.
Dar, u das Geschenk.
Ciężar, u die Last.
Klasztor, u das Kloster.
Zegar, a die Uhr.
Talar, a der Thaler.
Wieczor, a der Abend.
Cukier, G. cukru der Zucker.
Topor, a das Beil.
Bór, G. V. u L. boru der Fichtenwald, Tangelwald.
Anioł der Engel, G. a, V. und L. aniele, Pl. N. und V. Aniołowie; auch

wohl anieli, schlicht anioły.
Apostoł, a, Pl. Apostołowie, schlicht Apostoły der Apostel.
Woł, u der Ochs.
Muł, a der Maulesel.
Sokoł, a der Falke.
Dzięcioł, a der Specht.
Kościoł, a; V. und L. kościele die Kirche.
Popioł, u, V. und L. popiele die Asche.
Zmysł, g. zmysłu der Sinn ec.
Myśl, i der Gedanke, s. 2te Dekl.
Osieł oder osioł, G. osła der Esel.
Kozieł oder kozioł, G. kozła der Ziegenbock.
Kocieł oder kocioł, G. kotła der Kessel.
Szczygieł, G. szczygła der Stieglitz.
Hieher gehören auch die Pluralitanda auf y mit obigen Final-Buchstaben, z. B.
Organy, G. ów die Orgel.
Cepy, ów der Dreschflegel.
Czary, ów die Zauberei.

Auch gehen so die Pluralia von den auf die Kehlenlaute g, k, ch ausgehenden Substantiven, die jetzt, weil ihr Singular seine Endungen mit der ersten Klasse gemein hat, als eine dritte, nämlich als gemischte Klasse (*classis mixta*) dargestellt sind.

Dritte Klasse der ersten Deklinazion

der auf einen Kehlen- oder Gurgellaut ausgehenden Stammwörter.

Hierher gehören solche Hauptwörter der ersten Deklinazion, deren Auslaut (Charakter) oder letzter Stammbuchstab im Nominativ Singularis g, k, ch ist.

Paradigmen

	1. Persönliche mit dem Auslaut g.	2. Persönliche mit dem Auslaut k.	3) Persönliche mit dem Auslaut ch.
	Singular.		
	Der Spion.	Der Pole.	Der Italiener.
N.	Szpieg —	Polak —	Włoch —
G.	Szpiega	Polaka	Włocha
D.	Szpiegowi	Polakowi	Włochowi
A.	Szpiega	Polaka	Włocha
V.	Szpiegu	Polaku	Włochu
I.	z Szpiegiem	z Polakiem	z Włochem
L.	w Szpiegu,	w Polaku.	w Włochu.
	Plural.		
N.	*Szpiedzy, oder schlicht Szpiegi	Polacy, schlicht Polaki	Włosi, schlicht Włochy
G.	Szpiegów	Polaków	Włochów
D.	Szpiegom	Polakom	Włochom
A.	Szpiegów, oder schlicht Szpiegi	Polaków, schlicht Polaki	Włochów, schlicht Włochy
V.	*Szpiedzy, oder schlicht Spiegi	Polacy, schlicht Polaki	Włosi, schlicht Włochy
I.	z Szpiegami	z Polakami	z Włochami
L.	w Szpiegach.	w Polakach.	w Włochach.

Paradigmen

	Belebte.	Leblose.	Persönliche iregul.	

Singular.

	Der Vogel.	Die Schuld.	Gott.	Der Mensch.
N.	Ptak —	Dług —	Bóg —	Człowiek —
G.	Ptaka	Długu	Boga	Człowieka
D.	Ptakowi	Długowi	Bogu	Człowiekowi
A.	Ptaka	Dług —	Boga	Człowieka
V.	Ptaku	Długu	Boże	Człowieku, oder Człowiecze
I.	(z) Ptakiem	(z) Długiem	(z) Bogiem	(z) Człowiekiem
L.	w Ptaku	w Długu	w Bogu	w Człowieku

Plural.

N.	Ptaki, (personifiz. Ptacy)	Długi	Bogowie, schl. Bogi	Ludzie
G.	Ptaków	Długów	Bogów	Ludzi
D.	Ptakom	Długom	Bogom	Ludziom
A.	Ptaki	Długi	Bogów, schl. Bogi	Ludzi, schl. ludzie
V.	Ptaki, personifiz. Ptacy	Długi	Bogowie, schl. Bogi	Ludzie
I.	(z) Ptakami	(z) Długami	(z) Bogami	(z) Ludźmi
L.	w Ptakach.	w Długach.	w Bogach.	w Ludziach.

Exempel zur Uebung.

Wróg, a der Erzfeind, Pl. wrogi und wrodzy.
Mózg, u das Gehirn.
Brzeg, u der Rand, das Ufer.
Bieg, u der Lauf.
Śnieg, u der Schnee.
Drąg, a die Stange.
Okrąg, G. okręgu der Umkreis.
Wnuk, a der Enkel; Pl. wnucy, schl. wnuki.
Kozak, a der Kosak. Pl. kozacy, schl. kozaki
Prusak, a der Preuße, Pl. Prusacy, schl. Prusaki.
Anglik, a der Engländer, Pl. Anglicy, schl. Angliki.
Hayduk, a der Heiduck.
Bobak, a das Murmelthier.
Robak, a der Wurm, Pl. robaki, und personifizirt robacy.
Wilk, a der Wolf, Pl. personifizirt wilcy, und schl. wilki.
Kruk, a der Rabe, Pl. kruki und personifizirt krucy.
Bok, u die Seite.
Rok, u das Jahr, hat im Pl. roki; allein der anomale Pl. lata, welcher von lato der Sommer, herkommt, ist üblicher und geht nach der dritten Deklinazion.
Skok, u der Sprung.
Znak, u das Zeichen.
Pożytek, G. tku der Nutzen.
Żołądek, G. dka der Magen.
Członek, g. nka, das Glied, Pl. członki oder mit der Vorzugs-Endung członkowie die Mitglieder.
Groszek, G. szku die einzelne Erbse (*distributive*).
Mnich, a der Mönch, Pl. Mnisi, schl. Mnichy.
Czech, a der Böhme, Pl. Czesi, schl. Czechy.
Woyciech, a Albrecht, V. Woyciechu, ehem.* Woyciesze.
Śpioch, a der Schläfer.
Piecuch, a der Bärenhäuter.
Groch, u die Erbsen (*collective*).
Fartuch, a die Schürze.
Brzuch, a der Bauch.
Strach, u der Schreck.
Grzech, u die Sünde.
Śmiech, u das Lachen.
Dech, G. tchu der Athem.
Oddech, G. oddechu der Athemzug.
Duch, a der Geist.

Die schlichten persönlichen Pluralia mit apokopirtem Genitiv bedeuten häufig auch Länder, z. B.
Włochy, G. Włoch Italien!
L. we Włoszech in Italien.
Czechy, G. Czech Böhmen.

Anmerkungen über die Formen, besonders der ersten Deklinazion.

Das Verfahren beim Dekliniren würde sehr leicht seyn, wenn man nach Angabe der Merkmale der Form nichts weiter zu thun hätte, als an den Auslaut des gegebenen Stammwortes die Kasuszeichen oder Endungen anzuknüpfen. Da aber einige Kasus mehr als eine Endung haben, woran noch besondere Nebenbegriffe geknüpft sind, und ihr Gebrauch nicht gleichgültig ist; und da auch nach Anhängung des rechten Kasuszeichens, Veränderungen im Stammworte selbst vorgehen, so muß man sich gewisse Regeln darüber merken, nämlich:

Der Nominativ Singularis in der ersten Deklinazion hat eigentlich keine Endung, sondern er ist ein noch ungebogenes Stammwort, dessen Auslaut oder letzter Stammbuchstab, den man (mit den Griechischen Grammatikern) den Charakter nennen kann, ein Konsonant oder Diphthongus ist. Man muß hier merken, ob der Auslaut d. i. dieser letzte Stammbuchstab weich- oder harttönig ist; denn davon hängt die Eintheilung in zwei Klassen, woraus die dritte, classis mixta, entstanden. Man findet in der Deklinazionstabelle eine doppelte Bezeichnung des Genitives im Singular erster Deklinazion, nämlich auf a und u. Das a setzt man bei den Substantiven, die etwas Persönliches oder Lebendiges, und das u — bei denen, die etwas Lebloses bedeuten, mit einigen Ausnahmen, die jedes zweckmäßige Wörterbuch angiebt.

Der Akkusativ Singularis ist bei den Persönlichen und Lebendigen so wie der Genitiv, aber bei den Leblosen ist er dem Nominativ gleich. Im Plural ist der Akkusativ nur bei den Persönlichen dem Genitiv gleich, bei den Lebendigen, Unpersönlichen und Leblosen aber ist der Akkusativ Pluralis dem Nominativ Pluralis gleich.

Der Vokativ und Lokal im Singular der ersten Deklinazion, wie auch der Lokal der dritten Deklinazion haben bei den weichen Charakteren (wie sie oben S.15 u.21 angegeben sind) ein u und bei harten ein ie.

Der Dativ und Lokal der zweiten Deklinazion im Singular hat bei den weichen Charakteren ein i oder y und bei den harten — ein ie.

Man merke aber, daß die Endung ie in den gedachten Kasus —, die harten Auslaute (Charaktere) in weiche verwandelt oder mit ihnen verschmilzt oder sie quetscht und daß die dadurch veränderte Aussprache des Auslautes (Charakters) auch eine andere dem orthographischen Prinzip der Polen angemessene Schreibung erfordert.

Man spricht und schreibt daher im Vokativ und Lokal der ersten Deklinazion, z. B. żydzie für żydie; bracie für bratie; dworze für dworie; Boże für Bogie; człowiecze für człowiekie; wole für wołie; und in der zweiten Deklinazion im Dativ und Lokal: wodzie für wodie; stracie für stratie; górze für górie; nodze für nogie; ręce für rękie; musze für muchie; stodole für stodołie; und in der dritten Deklinazion im Lokal stadzie für stadie; złocie für złotie; piórze für piórie; kole für kołie.

Jedoch machen die Guttural-Charaktere oder die Auslaute g, k, ch in einigen Fällen eine Ausnahme. Man hat nämlich die künstliche Quetschung im Vokativ und Lokal der ersten und im Lokal der dritten Deklinazion in neuern Zeiten fast ganz aufgegeben; ich sage fast, indem man doch noch in dem Worte Bóg Gott den gequetschten Vokativ Boże beibehalten hat und von człowiek der Mensch gilt auch noch der gequetschte Vokativ człowiecze wenigstens im höhern Styl; im gemeinen Leben hört man aber durchweg człowieku sprechen.

Demnach haben fast alle Auslaute (Desinentia) auf g, k, ch im Vokativ und Lokal der ersten Deklinazion und die Auslaute (Charaktere) k und ch mit der Endung also ko, cho, im Lokal der dritten Deklinazion ein u zur Endung. Man spricht daher długu, boku, grochu, von dług die Schuld, bok die Seite, groch die Erbsen. Eben so das Wort oko das Auge, ucho das Ohr im Lokal oku, uchu.

Im Dativ und Lokal der zweiten Deklinazion aber erhält sich die Quetschung der Guttural-Charaktere wie oben bei noga der Fuß nodze, und ręka die Hand ręce gezeigt worden ist.

Diejenigen Grammatiker, welche in der Deklinazions-Tabelle im Singular bei den gedachten Kasus ein bloßes e statt ie als Endung annehmen, erschweren unnöthiger Weise die Analyse der Form; denn nur durch Annahme der Endung ie läßt sich die Verwandelung des harten Auslautes (Charakters) in einen weichen oder die Quetschung des harten Charakters erklären, als da ist des ł in l, des r in rz 2c., z. B. in dem Worte woł (der Ochs) hat der Vokativ und Lokal Singularis nicht wołe, sondern wole. Dieses kommt daher; daß das i in der ursprünglichen Endung ie den vorhergehenden harten Auslaut (Charakter), also hier das harte ł nach den Gesetzen des Wohllautes in ein weiches l verwandeln mußte. Wäre nun das bloße e die ursprüngliche Endung in den gedachten Kasus, so müßte ja der harte Auslaut (Charakter) ł unverändert bleiben und sonach der Vokativ wołe heißen; denn e verträgt sich auch mit harten Konsonanten, z. B. in dem Worte łeb (der Kopf), da aber kein Pole wołe spricht noch schreibt, sondern dafür wole substituirt, so kann nur das i in der ursprünglichen Endung ie die Milderung des ł in l bewirkt haben. Daß man aber jetzt in diesem Falle bei l nicht ie sondern e, folglich wole schreibt, kommt daher, daß in dem weichen l das i implicite enthalten ist. Ein ähnlicher Fall findet bei dem harten Auslaute (Charakter) r Statt, z. B. im V. und L. des Wortes towarze von towar (die Waare), wo das r wegen des i in der Endung ie gequetscht worden; und sonach aus rie ein rze entstanden ist, folglich verlor sich das i durch die Quetschung in rze und das e blieb nach dieser Verwandelung des i in z als unreine Endung übrig. Dieses ist wohl die kürzeste und faßlichste Erklärungsart und ein triftiger Grund in der Deklinazions-Tabelle nicht ein e sondern ein ie als ursprüngliche Endung in den gedachten Kasus des Singulars anzunehmen*).

*) Eine ausführliche Widerlegung der gedachten Grammatiker und eine Beweisführung, daß nicht Mroziński, sondern ich der erste gewesen, der die Polnische Formenlehre aus der Natur oder Beschaffenheit der weichen und harten Charaktere aufgeklärt habe, findet man in der Vorrede meiner Polnischen Uebersetzung der

Im Instrumental wird dem Nomen außer der Endung bisweilen die Präposizion z vorgesetzt, welches z mit bedeutet, jedoch wird dieses z nur dann vorgesetzt, wenn eine Gesellschaft, Begleitung und innige Verbindung angedeutet werden soll, wo man im Deutschen nebst, samt und im Lateinischen cum sagen kann. Der Instrumental kann aber auch ohne die Präposition z gebraucht werden, nämlich wenn man im Deutschen wodurch, vermittelst setzen kann, z. B. wyszedł z kijem = er ging mit einem Stock aus; allein uderzył psa kijem = er schlug den Hund mit dem Stock. Dem z wird bisweilen noch ein e angehängt, wenn das Nomen mit schwer auszusprechenden Konsonanten anfängt, z. B. ze mną mit mir, ze skarbem mit dem Schatz.

Der Lokal kann nie ohne eine Präposizion stehen. Das im Lokal dem Nomen vorgesetzte w nimmt noch bisweilen um des Wohllauts willen ein euphonisches e an, wenn darauf schwer auszusprechende Konsonanten folgen. Dieses w oder we heißt auf Deutsch in, z. B. we dworze im Hofe.

Es giebt aber auch noch andere Präposizionen, die den Lokal regieren, z. B. na auf, przy bei, wie na piecu auf dem Ofen, przy piecu am Ofen.

In der ersten und zweiten Deklinazion hat der N., A. und V. Pluralis bei den weichen Charakteren ein e und bei den harten ein y zur Endung. Das verbißne i des weichen Charakters tritt vor der Endung e des Plurals als ein ausdrückliches i hervor, z. B. koń hat im Plural konie, und nicht konė; dłoń hat dłonie und nicht dłonė etc.

Noch hat man im Polnischen für den Nominativ und Vokativ im Plural der ersten und zweiten Deklinazion die sogenannte Vorzugsendung owie vom ersten Range zu merken. Sie kann bei harten und weichen Charakteren stehen und wird nur den persönlichen besonders einsylbigen Nominibus masculinis beigelegt, wenn der Nebenbegriff der Würde, Hoheit oder Wichtigkeit angezeigt werden soll, z. B.

Anabasis des Xenophon's unter dem Titel: Słowo Xenofonta o wyprawie wojenney Cyrusa, w Gdańsku w komisie u Xięgarza Gerharda 1831, albo W Warszawie w Księgarni Zawadzkiego i Węckiego.

królowie die Könige, Panowie die Herren, oycowie die Väter, Synowie die Söhne. Der Einwand, daß man von hycel (der Schinderknecht) den Plural hyclowie für hycle hat, läßt sich durch eine Ironie lösen, die Alten, besonders Dichter schrieben śpiewaczkowie, orłowie etc., es ist aber nicht nachzuahmen. Die Böhmen sprechen noch zubowe = zęby die Zähne ꝛc. Auch giebt es Vorzugsendungen vom zweiten Range auf i oder y mit einem gemilderten, verschmolzenen oder gequetschten Auslaute (Charakter), indem sie nur bei harten Auslauten (Charakteren) Statt finden und als Stellvertreter der ersten Vorzugsendung gelten in Fällen, wo der Sprachgebrauch diese alte Vorzugsendung owie als zu ehrwürdig bescheiden abgelehnt hat, um sie nicht zu entweihen. Man spricht daher nicht Polakowie (die Polen) sondern Polacy für das gemeine Polaki, auch nicht leicht kupcowie (Kaufleute) sondern kupcy. Muczkowski nennt sie starke Endungen (mocne).

Die Endungen des N. A. und V. im Plural, nämlich e, y, (i) ohne Veränderung des harten Auslautes (Charakters) könnte man gemeine oder schlichte Endungen nennen. Nach Muczkowski heißen diese letztern schwache (słabe) Endungen.

Das Milderungszeichen oder das verbißne i des letzten Stammbuchstabens oder Auslautes (Charakters) und auch das y in den Doppellauten ay, ey, iy, oy, uy, yy, welche einige Neuere nach Feliński aj, ej, ij, oj, uj, yj schreiben, gehen beim Deklinıren oder beim Anknüpfen der Vokalendungen in ein i oder j über, z. B. koń das Pferd, G. konia, D. koniowi, A. konia, V. koniu, I. z koniem, L. w koniu; Pl.: N. A. V. konie, G. koni, D. koniom, I. koniami wofür końmi üblicher, L. w koniach. Ferner N. kray das Land, G. kraju, D. krajowi, V. kraju, I. z krajem, L. w kraju; Pl. N. A. V. kraje, G. krajów, D. krajom, I. krajami, L. w krajach.

In den kontrahirten końmi, ludźmi etc. bleibt das Milderungszeichen oder das verbißne i auf ń und ź stehen, weil die Endung nicht mit einem Vokal sondern mit einem Konsonanten anfängt.

Das euphonische, d. i. um des Wohllauts willen beim Nominativ Singularis vor dem Charakter eingeschobene, e, ie, io, cie, ze, zie der letzten Sylbe des Wortes wird bisweilen beim Dekliniren in allen Kasus elidirt oder herausgeworfen, besonders wenn das e offen ist und so tönt wie das deutsche gedehnte e in Schwert, Krebs ꝛc. z. B. palec der Finger, G. palca, D. palcowi, V. und L. palcu, I. palcem; Pl. N. A. V. palce, G. palców, D. palcom, I. palcami, L. w palcach. Eben so durch alle Kasus starzec der Greis, G. starca etc., korzec, G. korca etc. der Poln. Scheffel; oyciec der Vater, G. oyca etc., wiecheć ein Strohwisch, Scheuerwisch, G. wiechcia etc., piasek der Sand, G. piasku etc., wrobel der Sperling, G. wrobla etc., kwiecień der April, G. kwietnia etc., kocioł oder kocieł der Kessel, G. kotła etc. Bei den zwei vorstehenden ꝛc. nimmt nach gehobener Ursache des Zischlautes der ursprüngliche Wurzellaut (t) wieder seinen Platz ein; item świder der Bohrer, G. świdra etc., cukier der Zucker, G. cukru etc., ocet der Essig, G. octu etc., Pozew die Vorladung, G. pozwu etc., łeb der Kopf, Thierkopf, G. łba etc., mech das Moos, G. mchu etc. pies der Hund, G. psa etc., Chrzest die Taufe, G. chrztu etc., bez der Hohlunder, Flieder, G. bzu etc., dech der Athem, G. tchu, kierz der Busch, C. krza. Selten ein geschlossenes e z. B. ogień das Feuer, G. ognia etc., dzień der Tag, G. dnia etc.

Das Wort tydzień die Woche, G. tygodnia vermehrt die erste Sylbe ty mit go, und zwar nicht bloß im G. sondern auch durch alle Kasus, weil es aus dem veralteten ty (für ten, G. tego) und dzień gebildet ist. Deszcz der Regen hat im G deszczu aber auch dżdżu. Mehrere Elisionen in der ersten und zweiten Deklinazion, z B. panew, G. panwi; konew, G. konwi; krew, G. krwi; wieś, G. wsi, zeigt mein Polnisch-Deutsches Wörterbuch, Königsberg bei den Gebrüdern Borntrāger, in welchem der G. immer angegeben ist.

In der Wendischen und Kaschubischen Mundart fehlt häufig das euphonische e, ie etc. Der Wende und Kaschube spricht konc statt koniec das Ende; woyc der Vater statt

oyciec; piask der Sand statt piasek; parobk der Knecht für parobek.

Der Pole mag aber gern sein e, ie ꝛc. im N. erster und zweiter Deklinazion einschieben, um sich die Aussprache zu erleichtern, wie man dieses an den aus dem Deutschen entlehnten Wörtern sehen kann. So macht er aus Gattung gatunek, aus Rechnung rachunek, aus Trunk trunek, u. s. w. Er wirft aber wie gesagt diese Einschiebsel oder Behelfe zur Erleichterung der Aussprache wieder weg, wenn die Wörter durch Anhängung der Kasuszeichen wachsen oder durch einen andern am Ende angenommenen Vokal zu lang werden würden, wo alsdann selbst das radicale deutsche e wegfällt, z. B laufer der Läufer hat im G. (und andern Kasus kein e) laufra; kufer der Koffer, G kufra ꝛc. Der Umlaut kommt mit Ausnahme des Nominatives Singularis theils in allen Kasus, theils nur in einigen vor, z. B. mąż der Mann, G. męża, D. mężowi, *I.* z mężem, L. w mężu; Pl. N. V. mężowie oder męże, G. mężów, *D.* mężom, *I.* z mężami, L. w mężach. Xiądz oder ksiądz der Priester, G. xiędza, D. xiędzu, V. xięże, *I.* z księdzem, L. w xiędzu; Pl N. V. xięża, G. xięży, D. xiężom, A. xięży, *I.* z xiężmi, L: w xiężach.

Beispiele vom Umlaut der nur in einigen Kasus Statt findet, z. B Sąsiad der Nachbar, G. Sąsiada, D. Sąsiadowi, V. und L hat aber Sąsiedzie, *I.* z Sąsiadem; Pl. N. und V. Sąsiedzi, G. und A. Sąsiadów, D. Sąsiadom, *I.* z Sąsiadami, L. w Sąsiadach.

Anioł der Engel hat im V. und L. aniele, und im N. und V. Pl. bisweilen anieli für Aniołowie oder anioły.

Kościoł die Kirche, V. und L. kościele.

świat die Welt, V. und L. świecie; ebenso Kwiat die Blume, kwiecie; Las der Wald, lesie; Obiad das Mittagsessen, obiedzie; wiatr der Wind, wietrze; powiat der Distrikt, das Gebiet, powiecie.

Piotr Peter hat Piotrze auch Pietrze.

Die Wechsellaute ę, e statt ą, a, o scheinen Ueberreste einer alten Sprache zu sein, die nur da beibehalten worden, wo sie nach Anhängung der Endung harmonischer tönen, z. B. in las wofür noch der Russe les braucht, tönt der V. und L. lesie harmonischer, die Töne sind einander ähnlicher.

Diejenigen männlichen Substantive, die sich im N. Sing. auf ein e, i, oder y endigen, nehmen die männliche Endung des Adjektives an, von denen, mit Ausnahme der fremden, viele nur zu Substantiven erhobene Adjektiva sind.

Paradigma.

Singular.

N. u. V.	Tarnowski	Noe Noah	Podskarbi der Schatzmeister
G. u. A.	Tarnowskiego	Noego	Podskarbiego
D.	Tarnowskiemu	Noemu	Podskarbiemu
I.	z Tarnowskim	z Noem	z Podskarbim
L.	w Tarnowskim.	w Noem.	w Podskarbim.

Plural.

N. u. V.	Tarnowscy	Noowie	Podskarbiowie
G. u. A.	Tarnowskich	Noech	Podskarbich
D.	Tarnowskim	Noem	Podskarbim
I.	z Tarnowskiemi	z Noemi	z Podskarbiemi
L.	w Tarnowskich.	w Noech.	w Podskarbich.

Folgende gehen anomalisch nach der kritischen Angabe eines gebildeten Warschauers;

Singular.

N.	Sędzia der Richter	Hrabia der Graf
G. u. A.	Sędziego	Hrabiego
D.	Sędziemu	Hrabiemu
V.	Sędzio	Hrabio
I.	z Sędzią	z Hrabią
L.	w Sędzi	w Hrabi

Plural.

N. u. V.	Sędziowie	Hrabiowie
G. u. A.	Sędziów	Hrabiów
D.	Sędziom	Hrabiom
I.	z Sędziami	z Hrabiami
L.	w Sędziach.	w Hrabiach.

Die Endungen G. Sędzi, A. Sędzię, I. z Sędzim, L. w Sędzim oder w Sędziu verwirft der Warschauer Sprachgebrauch nach Wz. Der Dativ Singular der ersten Deklinazion endigt sich gemeiniglich auf owi, selten auf u, (auf Russische Art); Pan der Herr hat im D. und L. Panu; Bóg Gott hat im D. und L. Bogu; oyciec der Vater hat D. und L. oycu; xiądz der Priester hat D. und L. xiędzu; chłop der Bauer hat im D. chłopu, im L. w chłopie; chłopiec der Knabe hat im D. und L. chłopcu; djabeł der Teufel hat im D. djabłu, und im L. w djable; świat die Welt im D. światu und im L. w świecie; lew der Löwe, D. lwu, L. we lwie; pies der Hund, D. psu, L. w psie; kat der Scharfrichter, Henker, D. katu, L. w kacie; łeb der Kopf, Thierkopf, D. łbu, L. we łbie; brat der Bruder, D. bratu, L. w bracie, und mehrere Einsylbige nach der in einem Knüttelvers gefaßten Regel:

Pan, Bóg, Oyciec, xiądz, chłop, chłopiec,
Czart, djabeł, świat, lew, pies, człek, kat,
Łeb, chleb i brat.

Nach dem Sprachgebrauch des Warschauers Wz. hat czart, parobek, palec, wiatr, sen, bez, chrzest, dech die regelmäßige Endung owi, wiewohl andere das u vorziehen.

Ueber den Akkusativ siehe die Anmerkung beim Genitiv. Bei den Namen der Heiligenfeste, z. B. święty Jan St. Johannis, święty Michał St. Michael ist der A. dem N. gleich. Ex. Zapłacę ci na święty Jan ich werde dir auf St. Johannis bezahlen. Man hat aber auch in einigen Redensarten einen apokopirten Akkusativ, z. B. wsiąść na koń statt — na konia sich aufs Pferd setzen, cf. iść za mąż dem Mann folgen oder heirathen, vom weiblichen Geschlecht sprechend.

Vom Vokativ merken wir noch folgende Ausnahmen:

N.	V.	L.
Bóg Gott	Boże	w Bogu
Człowiek der Mensch	człowiecze oder człowieku	w człowieku.
Xiądz der Priester	xięże	w xiędzu.
Pan der Herr	Panie	w Panu.

N.	V.	L.
Syn der Sohn	synu oder altpoln. synie	w synu.
Oyciec der Vater	oycze	w oycu.
Jezus Jesus	Jezu, Jezusie	w Jezusie.
Chrystus Christus	Chryste, Chrystusie	w Chrystusie.
Dziad der Großvater	dziadu	w dziadu.
Lud das Volk	ludu	w ludu.
Cud das Wunder	cudu	w cudu.
Bór der Fichtenwald, Forst	borze und boru	w boru.
Dom das Haus	domie	w domu.

Dzień der Tag hat nur mit der Präposizion w oder we einen unregelmäßigen Lokal fast adverbialiter, z. B. we dnie am Tage, bei Tage. Allein in Verbindung mit einem Adjektiv oder einer andern Präposizion bleibt der Lokal davon regelmäßig nämlich dniu, z. B. w jednym dniu in einem Tage, na dniu dzisieyszym am heutigen Tage.

Die persönlichen Auslaute (Desinentia) auf ec, iec haben als Vorzugsendung im Vokativ cze, z. B. młodzieniec der Jüngling hat im V. młodzieńcze nämlich nach höherm edlern Sprachgebrauch; der gemeine Mann spricht młodzieńcu; im L. bleibt młodzieńcu; Pl. N. V. młodzieńcy oder gemein młodzieńce. Chłopiec der Knabe hat immer im V. chłopcze, weil der D. chłopcu hat.

Der Vokativ scheint in der alten Sprache unbezeichnet gewesen zu seyn, wie es noch im Russischen der Fall ist; denn in Anreden erscheint der Vokativ bisweilen ohne Endung, z. B. czego Pan żądasz? was verlangen Sie? Jak się Pan masz? Wie befinden Sie sich mein Herr?

Der Lokal endigt sich in der Regel wie der Vokativ, nur daß diejenigen, die sich im V. auf cze, że, (*sze) endigen, im L. ein u annehmen, z. B. w chłopcu, w Bogu, w xiędzu.

Człowiek der Mensch hat im Pl. nicht człowieki, wie es im Russischen und Wendischen noch üblich ist, sondern N.

und V. ludzie die Menschen, G. und A. ludzi, D. ludziom, *I.* z ludźmi, L. w ludziach.

Rok das Jahr hat im Pl. lata von lato der Sommer, welches nach der dritten Deklinazion geht.

Die Hauptwörter der ersten Deklinazion auf anin als chrześcianin der Christ, Rzymianin der Römer ꝛc. gehen im Singular regelmäßig, allein im Plural wird die letzte Sylbe des Stammwortes nämlich in weggeworfen, und dann nimmt man zur Bezeichnung der gemeinen Endung des Pluralis das bei den harten Auslauten (Charakteren) übliche y und so entsteht chrześciany; allein der Vorzugs-Plural entlehnt die Bezeichnung auf ie aus der weichen Klasse und heißt N. V. chrześcianie, G. A. chrześcian oder auf alte Art chrześcianów, D. chrześcianom, *I.* z chrześcianami, L. w chrześcianach.

Die mehresten aus den Lateinischen *Neutris* auf *um* im Polnischen eingebürgerten Hauptwörter auf t und einige auf s wie auch viele von den Lateinähnlichen nehmen öfters im N. A. V. Pl. ganz so wie die Poln. *Neutra* in der dritten Deklinazion, ein a an, z. B. moment der Augenblick hat im N. A. V. Pl. ein a folglich momenta; exces, Pl. excesa die Ausschweifung; interes das Geschäft, Pl. interesa.

Im Altpolnischen findet man noch mehrere Pluralia auf a besonders mit dem Zahlwort dwa, z. B. dwa grosza zwei Groschen.

Cud, m. g. u das Wunder hat im Plural cuda von dem alten cudo.

Jęczmień die Gerste hat im Plural jęczmiony Gerstenarten, Gerstensaaten, Gerstenfelder. Siehe unten przyjaciel, Pl. przyjacioły.

Die Hauptwörter xiądz der Priester, wovon das Paradigma oben, brat der Bruder, Szlachcic der Edelmann verwandeln sich im Plural gleichsam in Collectiva und gehen beinahe wie der Singular der zweiten Deklinazion mit wenigen Abweichungen, als:

N.	Xięża	Bracia	Szlachta
G.	Xięży	Braci	Szlachty
D.	Xiężom	Braciom	Szlachcie
A.	Xięży	Braci	Szlachtę
V.	Xięża	Bracia	Szlachto
I.	z Xiężmi	z Braćmi } oder z Bracią }	z Szlachtą
L.	w Xiężach.	w Braciach.	w Szlachcie.

Anmerk. Der gemeine Mann umgeht gern schwierige Formazionen und zieht die leichte regelmäßige Form vor, z. B, braty die Brüder, szlachcice die Edelleute.

Die Hauptwörter der weichen Klasse der ersten Deklinazion, bei denen das Milderungszeichen vor der Endung des N. Pl. als helles i hervortritt, werfen im G. Pl. gern die Endung ów weg (so wie es fast bei allen Wörtern der zweiten und dritten Deklinazion der Fall ist) und dieses i dient als Kasuszeichen für den G. Pl. Man spricht daher gołębi der Tauben, gości der Gäste, łokci der Ellen, koni der Pferde, karpi der Karpfen, łosi der Elendthiere, śledzi der Häringe, ludzi der Menschen, dni der Tage, promieni der Strahlen, kamieni der Steine ꝛc. Das hellklingende i übertönt die wahre Endung ów so, daß im geschwinden Sprechen ów unhörbar wurde und nach dem Prinzip der Polnischen Orthographie nicht mehr geschrieben werden darf.

Ja diese Analogie erstreckt sich jetzt zuweilen auch auf das milde l und auf die Zischlaute. Daher hat obywatel der Bürger im G. Pl. obywateli und obywatelów; żołnierz der Soldat hat im G. Pl. żołnierzy und żołnierzów. Eben so gospodarz der Wirth, G. Pl. gospodarzy und gospodarzów; słuchacz der Zuhörer, G. Pl. słuchaczy und słuchaczów; nóż das Messer, G. Pl. noży und nożów; grosz der Groschen, G. Pl. groszy; korzec der Polnische Scheffel, G. Pl. korcy; garniec ein Topf als Maß, G. garcy; widelce, Pl., die Gabel, G. widelcy.

Die im Pl. auf ące Ausgehenden nehmen, wenn sie nach dieser Analogie den G. Pl bilden, auch noch im Stamme den Umlaut an, z. B. miesiąc der Monat hat im G. Pl. mie-

sięcy; tysiąc tausend, G. Pl. tysięcy; zając der Hase, G. Pl. zajęcy aber auch zająców. Der Umlaut findet indessen hier nur mehrentheils im G. Pl. Statt.

Das Pluralitandum pieniądze das Geld hat im N., A. V. pieniądze, G. pieniędzy, D. pieniądzom, I. z pieniędzmi, L. w pieniądzach.

Przyjaciel der Freund und nieprzyjaciel der Feind werfen als Vielsylbige im G. Pl. das ów weg, und um nicht dem N. Sing, der einen weichen Charakter hat, zu gleichen und besser ins Ohr zu fallen, verwandeln sie el in oł, wie nachstehendes Paradigma zeigt:

N. V. Przyjaciele, selten przyjacioły die Freunde
G. A. Przyjaciół
D. Przyjacielom oder przyjaciołom
I. z Przyjaciołmi
L. w Przyjaciołach, selten w przyjacielach.

Der gemeine Pole läßt sich auf diese künstliche Zusammenziehung und Abschleifung nicht ein, sondern deklinirt regelmäßig.

Der Accus. Pl. ist bei persönlichen Masculinis dem Gen. gleich. Bei den Lebendigen und Leblosen ist der Acc. und Voc. dem gemeinen oder schwachen Nomin. gleich. Bei Dichtern, im Altpolnischen und im gemeinen Leben sind die gemeinen oder schwachen Endungen e, ie, y, i auch bei persönlichen Substantiven im Acc. und Voc. dem Nomin. gleich, z B. króle, wuje, chłopy, prusaki.

Der im Plural auf ami sich endigende Instrumental wird bisweilen kontrahirt, z. B. królmi für królami, kamieńmi für kamieniami. Bisweilen ist die kontrakte Endung üblicher, als: koń das Pferd hat końmi; ludzie die Leute hat ludźmi; pieniądze das Geld hat pieniędzmi.

Zuweilen vertritt der gemeine oder schwache Nominativ im Plural den Instrumental, zumahl bei Dichtern und wenn Präposizionen oder Adjektive mit ihrer Instrumental-Endung dabei stehen, z. B. z chrześciany mit den Christen; grzechy swemi mit seinen Sünden; wszelkiemi sposoby durch alle mögliche Mittel; przed czasy vor Zeiten; temi czasy in diesen Zeiten.

Der Lokal im Plural hat in allen Deklinazionen die Endung ach; im Altpolnischen aber kam die Böhmische Endung ech häufiger vor, z. B. oycze nasz, któryś jest w niebiesiech etc. Vater unser, der du bist in den Himmeln ꝛc. Jetzt findet man sie noch in einigen Ländernamen, z. B. w Prusiech in Preußen, w Niemczech in Deutschland, we Włoszech in Italien, w Węgrzech in Ungarn, w Inflanciech in Liefland.

Es giebt aber im Polnischen auch Wörter, welche die Form eines Pluralis und im Deutschen die Bedeutung eines Singulars haben, und zwar in allen Deklinazionen, z B. in der ersten Deklinazion dzieje G. dziejów, die Geschichte; pomyje G. pomyjów, das Spülwasser; skrzypce G. skrzypców, die Violine.

In der zweiten Deklinazion sanie G. sani, der Schlitten; drzwi G. drzwi, die Thür; piersi G. piersi, die Brust, (vom Singular pierś, f. der eine Theil oder die Hälfte der Brust, z. B. róży pierś malowana der Rose schöne Brust, wie Mickiewicz singt); konopie G. konopi der Hanf.

In der dritten Deklinazion usta G. ust, der Mund, drwa G. drew, das Holz; dziąsła G. dziąseł, das Zahnfleisch.

Die Substantiva Maskulina auf a, als Cieśla, Wojewoda, y; Starosta, y; artysta, sługa, kolega, klecha werden im Singular nach der zweiten, im Plural aber, wie Kopczyński sagt, nach der ersten Deklinazion deklinirt, indeß zeigt ja die Deklinazionstabelle, daß die Endungen des Pluralis der ersten Deklinazion von den Endungen des Pluralis zweiter Deklinazion nicht verschieden sind, sondern sich nach dem Charakter richten, das heißt sie haben im Nominativ, Vocativ und Accusativ Pluralis bei den weichen Charakteren e, z. B. cieśle, und bei den harten Charakteren y (i), z. B. klechy, sługi, oder eine von den Vorzugs-Endungen theils owie theils i mit vorhergehender Quetschung des Charakters, folglich hat Wojewoda, Pl. schlicht Wojewody, edler Wojewodowie; — artysta hat artyści; — sługa hat słudzy; kolega hat koledzy; — klecha hat klesi.

Die Familiennamen auf o haben keine feste Deklinazion. Einige deklinirt man nach der ersten, als: Jodko,

Tarło; andere nach der zweiten Deklin., als: Kościuszko, G. Kościuszki, D. Kościuszce, A. Kościuszkę, V. wie N., I. z Kościuszką oder —kiem, L. wie D.; noch andere bald nach der ersten, bald nach der zweiten Deklinazion, als: Jagiełło. Kopczyński schlägt vor, dem letztern ein n anzuhängen, und folglich Jagiełłon zu schreiben und nach der ersten Deklinazion zu dekliniren. Eben so muß man Plato, Cycero etc. auf on endigen und gleichmäßig dekliniren. Den auf u Ausgehenden wird ein s angehängt, z. B. aus Jechu wird Jechus.

Der Genitiv Singularis erster Deklinazion macht die größte Schwierigkeit. Man merke darüber Folgendes: Diejenigen Substantive, die etwas persönliches oder lebendiges bedeuten, haben im G. und A. Singularis a, z. B. człowiek, a, der Mensch; wilk, a, der Wolf. Ausgenommen sind: 1) woł, u, der Ochs; bawoł, u, der Büffel; skop, u, der Schöps; die Neuern machen skop regelmäßig, im G. skopa und auch im Acc. skopa, (Wz.). 2) die Sammelwörter oder Kollektiva, z. B. lud, G. u das Volk; ród, G. u das Geschlecht; naród, G. u die Nazion, das Volkthum; gmin, G. u der Pöbel; tłum, G. u der Haufe, das Gewühl; dwór, G. u der Hof, die Hofleute; allein in der Bedeutung des Hofgebäudes kann es a haben; ryż, G. u der Reiß; jedwab', G. u die Seide; mosiądz, G. ędzu das Messing; drob', G. iu kleines Federvieh; groch, G. u die Erbsen; may, wenn es die Mayen, grünen Reiser oder grünes Gesträuch bedeutet, hat im G. u; wenn es aber den Monat May bedeutet so ist der G. a. Die aber etwas lebloses anzeigenden haben im G. u. Jedoch findet man auch sehr viele leblose, die nach Art der lebendigen im G. ein a, (bisweilen wegen Aehnlichkeit ihrer Endung mit den belebten) annehmen. Diese Abweichung von der Regel läßt beinahe vermuthen, daß nach Verschmelzung mehrerer Slavischen Völkerschaften zu einem Volk, bei deren einer der G. durchweg auf a und bei der andern auf u deklinirt wurde, diese alte Sprechweise auf a bei alltäglich vorkommenden Wörtern sich erhalten hat. Auch haben a im Genitiv die Namen der Städte und Monate, als: Krakow, G. a, Krakau; Gdańsk a Danzig; May G. Maja, der May ꝛc., ausgenommen

Rzym, u, Rom; Londyn, u London. Was die Namen einiger Städte in dieser Deklinazion anbetrifft, z. B. Gdańsk, Krakow, so sind dieses apokopirte, zu Maskulinen erhobene Neutra der dritten Deklinazion; indem die Alten noch die Form mit der Endung o häufig brauchten, folglich Gdańsko, Krakowo, Działdowo sprachen, so wie man noch jetzt Wilno Wilna; Grodno und mehrere auf o hat. Daher hat auch der Dativ ein u bei diesen Wörtern.

Die aus dem Deutschen eingebürgerten Wörter, wie auch die Diminutive, nur nicht die von den Kollektiven abgeleiteten, haben auch a im G. Folglich bemerke ich, daß die Wörter, wenn sie distributive Bedeutung haben, ein a, und wenn sie kollektive gebraucht werden, ein u annehmen. Das u im G. Singularis mag vielleicht aus der Plural-Form ów oder uw, wie man sie noch in uszu, oczu, ręku für uszów, oczów, ręków und in den Zahlwörtern: pięciu, sześciu, kilku, wielu etc. hat, entstanden seyn; die Endung ów, altpoln. uw, uf vergleiche mit dem altdeutschen Houfe (Haufen) (Menge). Manche haben in dem gedachten Genitiv a und u zugleich, jedoch ist alsdann das a bisweilen als halb veraltet anzusehen. und die Endung u hat den Reiz der Neuheit, z. B. stół. G. a und u der Tisch; las, G. a und u der Wald; dwór, G. a und u der Hof; ogród, G. a und u der Garten; lipiec in der Bedeutung von Meth hat G. lipcu nach Muczkowski; klasztor, G. u, aber altpoln a, z. B. dłużey klasztora niż przeora das Kloster ist älter als der Prior. Jedoch läßt sich die halb veraltete Endung aus sprichwörtlichen Redensarten nicht verdrängen, z. B. ucieka do lasa.

Genauer läßt sich die Endung des Genitives nicht bestimmen, daher muß man in schwierigen Fällen das Wörterbuch zu Rathe ziehen.

Die Tabelle der zweiten Deklinazion siehe ob. S. 16 u. 20. Die mehresten Wörter der 2ten Deklinazion haben im N. Sing. die Endung a, und ungleich wenigere haben einen weichen Konsonanten, noch wenigere ein i und nur ein Paar ay, ey zum Auslaut. Die doppelte Bezeichnung des Datives und

Lokals im Singular und des Nominatives, Akkusatives und Vokatives im Plural richtet sich nach dem Auslaut (Charakter) wie es in der ersten Deklinazion der Fall war. Dieser Umstand ist demnach das wahre Merkmahl jeder von den zwei Klassen dieser Form, in die sie zerfällt.

Erste Klasse der zweiten Deklinazion.

mit weichen Charakteren oder Auslauten.

Hieher gehören solche Hauptwörter aus der zweiten Deklinazion, die im Nominativ Singularis unmittelbar vor der Endung a einen Vokal, besonders i oder y, u oder einen gemilderten Buchstaben, als l, oder einen Zischlaut, als c, cz, dz, rz, sz, ż (ausgenommen s, x, z, mit vorhergehendem Vokal und n) haben. Fehlt aber die Endung a, so muß der Nominativ Singularis auf ein expresses oder verbissenes i, oder einen Zischlaut auslauten, nämlich auf i, (ay, ey), b', p', w', (w), m', ń, l, ć, ś, ść, dź, ź; c, cz, rz, sz, ż, folglich einen weichen Auslaut haben. Der Genitiv, Dativ und Lokal Singularis hat i oder y; sie sind also einander gleich. Das y kann nur hinter c, cz, dz, rz, sz, ż stehen, allein hinter allen ersteren kann es nicht stehen bleiben, weil es von dem, in den weichen Auslauten steckenden, verbissenen i, welches einen hellern Klang als das dumpfe y hat, übertönt wird. Der Nominativ, Vokativ und Akkusativ im Plural haben insgemein e, indessen auch häufig ein i oder y (wie in der zweiten Klasse), z. B. kość der Knochen sollte im N. A. V. Pl. koście heißen, wenn eine strikte Unterscheidung des Plurals vom Singular in gewissen Fällen erforderlich wäre; allein man spricht fast durchweg kości, als: kości mnie bolą die Knochen thun mir wehe, oder day psu te kości gieb dem Hunde diese Knochen. Dieses i in kości scheint also aus einer Kontraktion (des ie in i) entstanden zu seyn. Die Verwechselung des Plurals mit dem Singular wird hier durch die im Plural stehenden Prädikate oder Zusätze bolą und te verhütet und die Harmonie gewinnt noch durch die Abwechselung oder durch die Vermeidung der Einerleiheit des Anklanges. Bei dem Worte rzecz die Sache vermeidet man auch

die Zweideutigkeit; denn rzeczy bedeutet die Sachen, Dinge, und rzecze heißt: er spricht (er wird sprechen) Es wäre indeß Pedanterei, wenn man im erforderlichen Fall einer nothwendigen Unterscheidung des Plurals vom Singular nicht auch ein e im Plural annehmen, sondern dieses e für völlig veraltet und unzulässig erklären wollte. Man spricht zum Beispiel: pokazuje na oko postacie liter cf. unten Mościę Panie.

Die nach Muczkowski sogenannte schwache Plural-Endung e bei mannspersönlichen Substantiven dieser Klasse sagt weniger, oder sie ist geringer und nicht so edel als die Endung y; z. B. dozorca der Aufseher kann im N., A. und V. Pluralis ein e haben, welches ich in Ermangelung einer andern Benennung die schlichte Endung nenne; die edlern Endungen sind für den Accus. Pl. ów, also dozorców und für den N. und V. y, also dozorcy. Letztere ist also eine Art von Vorzugs-Endung vom zweiten Range, als Stellvertreter der ersten Vorzugs-Endung owie, die hier seltener vorkommen dürfte, als es im Plural der ersten Deklinazion der Fall ist. Dieses y würde also nach Muczkowski die starke Endung heißen.

Wenn der Nominativ Singularis sich auf ein offenes ă (wie im Deutschen Anna) endigt, so hat der Akkusativ Singularis ę zur Endung, z. B. ziemia die Erde hat im A. ziemię; endigt sich aber der Nominativ Singularis auf ein i oder auf ein geschlossenes á (wie im Deutschen Fahrt), welches besonders bei den auf la, bla und den ausländischen auf ijà und ya der Fall ist, so hat der Akkusativ ą, z. B. Pani die Frau, A. Panią; wola der Wille hat im A. wolą; parafija das Kirchspiel, A. parafiją; okazyja die Gelegenheit, A. okazyją. Geht der Nominativ Singularis auf einen Konsonanten oder auf (ay), ey aus, das heißt: fehlt dem Nominativ Singularis die eigentliche Endung a und i, so ist der Akkusativ Singularis dem Nominativ Singularis gleich; auch ist bei den Wörtern, die im Nominativ Singularis auf einen Konsonanten oder ein i ausgehen, der Vokativ dem Genitiv Singularis gleich, mithin sind bei diesen die vier Kasus im Singular, nämlich der Genitiv, Dativ, Vokativ und Lokal einander gleich. S. das Paradigma von kość.

Die persönlichen Deminutiva haben im Vokativ Singularis u, z. B. Kasia Katharina, V. Kasiu; Marysia Mariechen, V. Marysiu; siostrunia das Schwesterchen, V. siostruniu; matunia das Mütterchen, V. matuniu. Man kann auch bei den Taufnamen, so wie es bei den Masculinen der Fall war, den Nominativ (auf Russische Art) statt des Vokatives brauchen, z. B. O Jezus Marya! Auch findet bisweilen der Umlaut Statt, z. B. gałąź, G. gałęzi der Ast; żołądź, G. żołędzi die Eichel. Desgleichen die Elision oder das Herauswerfen des offenen e und ie, z. B. konew, G. konwi eine Kufe, Kanne; wieś, G. wsi das Dorf; krew, G. krwi das Blut; marchew, G. marchwi die gelbe Rübe. Der Charakter w in den angeführten Exempeln wurde vor Zeiten weich ausgesprochen und folglich auch mit einem Milderungszeichen geschrieben; denn das bisher noch im Genitiv und andern Kasus befindliche i setzt im Nominativ ein verbissenes i voraus, weil sonst ein y im Genitiv stehen müßte.

№ 1. Paradigmen der zweiten Deklinazion, mit weichen Charakteren.

Singular.

N.	Ziemia	die Erde	Praca	die Arbeit
G.	Ziemi	der Erde	Pracy	der Arbeit
D.	Ziemi	der Erde	Pracy	der Arbeit
A.	Ziemię	die Erde	Pracę	die Arbeit
V.	Ziemio	o Erde	Praco	o Arbeit
I.	(z) Ziemią	mit der Erde	(z) Pracą	mit der Arbeit
L.	w Ziemi	in der Erde.	w Pracy	in der Arbeit.

Plural.

N.	Ziemie	die Erden	Prace	die Arbeiten
G.	Ziem	der —	Prac	der —
D.	Ziemiom	den —	Pracom	den —
A.	Ziemie	die —	Prace	die —
V.	Ziemie	o ihr Erden	Prace	o ihr Arbeiten
I.	(z) Ziemiami	mit den Erden	(z) Pracami	mit den Arbeiten
L.	w Ziemiach	in den Erden.	w Pracach	in den Arbeiten.

Exempel zur Uebung.

Nadzieja, G. —ji, A. —ję die Hoffnung.
Szyja, G. —ji, A. —ję der Hals.
Żmija, G. —ji, A. —ję die Otter.
Zgraja, G. —ji, A. —ję der Troß, das Gesindel.
Świnia, G. —ni, A. —nię das Schwein.
Die Ausländischen auf ija und ya haben im Accusativ ein ą, z. B.
Anglija, G. —ji, A. —ją England.
Historya, G. —yi, A. —yą die Geschichte.
Komedya, G. —yi, A. —yą die Komödie.
Kancellarya, G. —yi, A. —yą die Kanzellei.
Lekcya, G. —yi, A. —yą die Lekzion.
Desgleichen alle diejenigen, die vor dem nia einen Konsonanten haben, z. B.
Kuchnia, G. ni, A. nią die Küche.
Studnia, G. —ni, A. —nią, G. Pl. Studzień der Brunnen.
Suknia, G. —ni, A. —nią, G. Pl. Sukien der Rock.
Desgleichen die Desinentia auf ola und bla, ausgenommen Acc. Rolę die Rolle, und Szablę den Säbel, z. B.
Wola, G. Woli, A. —ą der Wille.
Rola, G. —i, A. —ą der Acker.
Szla, G. szli, A. szlą die Siele; G. Pl. szlów.
Ulica, G. —y, A. —ę die Straße.
Owca, G. —y, G. Pl. owiec das Schaaf.
Pszenica, G. —y der Weizen.
Tęcza, G. —y der Regenbogen.
Nędza, G. —y das Elend.
Przędza, G. —y das Garn.
Wieczerza, G.—y das Abendbrot.
Msza, G. —y, A. —ą die Messe.
Dusza, G. —y die Seele.
Wieża, G. —y der Thurm.

№ 2. Paradigmen.

Singular.

N.	Pani	die Frau	Koley	die Reihe
G.	Pani	der Frau	Kolei	der Reihe
D.	Pani	der Frau	Kolei	der Reihe
A.	Panią	die Frau	Koley	die Reihe
V.	Pani	o Frau	Kolei	o du Reihe
I.	(z) Panią	mit der Frau	(z) Koleją	mit der Reihe
L.	w Pani	in der Frau.	w Kolei	in der Reihe.

Plural.

N.	Panie	die Frauen	Koleje	die Reihen
G.	Pań	der —	Kolejów	der —
D.	Paniom	den —	Kolejom	den —
A.	Panie	die —	Koleje	die —
V.	Panie	o ihr —	Koleje	o ihr —
I.	(z) Paniami	mit den Frauen	(z) Kolejami	mit den Reihen
L.	w Paniach	in den Frauen.	w Kolejach	in den Reihen.

Exempel zur Uebung.

Gospodyni die Wirthinn.
Łani die Hirschkuh.
Prorokini die Prophetinn.
Tuley die Dille, Röhre.

№ 3, Paradigmen,

Singular.

	Die Leiter.	Die flache Hand.	Der Knochen.
N.	Drab'	Dłoń	Kość
G.	Drabi	Dłoni	Kości
D.	Drabi	Dłoni	Kości
A.	Drab'	Dłoń	Kość
V.	Drabi	Dłoni	Kości
I.	(z) Drabią	(z) Dłonią	(z) Kością
L.	w Drabi.	w Dłoni.	w Kości.

Plural.

N.	Drabie	Dłonie	Kości
G.	Drabi(ów)	Dłoni(ów)	Kości
D.	Drabiom	Dłoniom	Kościom
A.	Drabie	Dłonie	Kości
V.	Drabie	Dłonie	Kości
I.	(z) Drabiami	z Dłoniami	z Kośćmi
L.	w Drabiach.	w Dłoniach.	w Kościach.

Exempel zur Uebung.

Głąb' oder Głęb, G. i die Tiefe.
Konop', G. i ein Hanfhalm. Pl. konopie, G. i der Hanf.
Brew', G. brwi die Augenbraune.
Krew, G. krwi das Blut, ehem. krew', jetzt ohne Milderungszeichen.
Jesień, i der Herbst.
Kieszeń, i die Tasche.
Broń, i das Gewehr, die Waffen.
Sień, i die Hausflur.
Pieśń, i das Lied.
Sol. i das Salz.
Myśl. i, Pl. i der Gedanke
Pościel, i das Bett.
Nić, i der Faden.
Śmierć, i der Tod.
Dobroć, i die Güte.
Sieć, i das Netz.
Oś, i die Achse.
Wieś, G. wsi, Pl. wsie das Dorf.
Miłość, G. ści die Liebe.
Złość, ści die Bosheit.
Radość, ści die Freude.
Część, ści der Theil.
Krawądź oder krawędź, i die Kante, Seitenwand.
Odpowiedź, dzi die Antwort.
Kadź, G. kadzi der Bottich, der Ständer.
Maź, i die Schmier.

№ 4. Paradigmen.

Singular.

	Die Nacht.	Die Sache.
N.	Noc	Rzecz
G.	Nocy	Rzeczy
D.	Nocy	Rzeczy
A.	Noc	Rzecz
V.	Nocy	Rzeczy
I.	(z) Nocą	z Rzeczą
L.	w Nocy.	w Rzeczy.

Plural.

N.	Noce; nocy	Rzeczy
G.	Noc(ów); nocy	Rzeczy
D.	Nocom	Rzeczom
A.	Noce; nocy	Rzeczy
V.	Noce; nocy	Rzeczy
I.	(z) Nocami	(z) Rzeczami
L.	w Nocach.	w Rzeczach.

Anmerkung. Die Alten schrieben im Plural noce und mit Recht, um den Plural vom Singular zu unterscheiden, und Dziarkowski und andere gute neue Schriftsteller schreiben auch schon übereinstimmend mit dem gemeinen Sprachgebrauch: noców, namiętnościów. Suchorowski wünscht, daß man den Genitiv Pluralis durchweg auf ów bilden möchte, allein das ist wieder zu viel verlangt; denn selbst der gemeinste Pole spricht nie mehr z. B. rybów sondern ryb; und nur dann noch bedient man sich der Endung ów, wenn der Genitiv Pluralis von dem gleichlautenden Genitiv Singularis unterschieden werden soll.

Exempel zur Uebung.

Moc, y die Stärke, Macht.
Niemoc, y die Ohnmacht, Schwachheit.
Pomoc, y die Hülfe.
Rozpacz, y die Verzweifelung.
Klacz, y die Stute.

Gorycz, y die Bitterkeit.
Słodycz, y die Süßigkeit.
Twarz, y das Angesicht.
Wesz, G. wszy, Pl. N. y, G. ów die Laus.
Mysz, y die Maus.

Rozkosz, y die Wollust, Pl. N. —e.
Straż, y die Wache.
Młodzież, y die Jugend.
Odzież, y die Kleidung.
Kradzież, y der Diebstahl. Pl. N. —e.

№ 5. Paradigmen

mit einer Elision, oder wo das euphonische e des Stammes beim Dekliniren herausgeworfen wird.

	Singular. Die Pfanne.	Plural. Die Pfannen.
N.	Panew	Panwie
G.	Panwi	Panwiów oder panwi wie G. Sing.
D.	Panwi	Panwiom
A.	Panew	Panwie
V.	Panwi	Panwie
I.	(z) Panwią	(z) Panwiami
L.	w Panwi.	w Panwiach.

Exempel zur Uebung.

Chorągiew, G. gwi die Fahne.
Marchew, G. —chwi die gelbe Möhre.
Krew, G. krwi, cf. altpoln. G. krwie das Blut.
Brukiew, G. —kwi die Kohlrübe, Wruke.
Rzodkiew, G. —wi der Rettig.

№ 6. Pluralitanda.

Paradigmen davon:

N.	Sanie	der Schlitten	Drzwi	die Thür
G.	Sani	des Schlittens	Drzwi	der Thür
D.	Saniom	dem Schlitten	Drzwiom	der Thür
A.	Sanie	den Schlitten	Drzwi	die Thür
V.	Sanie	o Schlitten	Drzwi	o Thür
I.	(z) Saniami	mit dem Schlitten	(ze) Drzwiami	mit der Thür
L.	w Saniach	in dem Schlitten.	we Drzwiach	in der Thür.

Exempel zur Uebung.

Konopie, G. konopi der Hanf.
Gromnice, G. gromnic Mariä Lichtmeß.
Piersi die Brust.
Śmieci das Gemüll.

No. 7. Paradigmen

von Maskulinis und von einem Analogon von Vorzugs-Endung der zweiten Deklinazion.

Singular.

	Der Prediger.	Der Beschützer.
N.	Kaznodzieja	Obrońca
G.	Kaznodzieji	Obrońcy
D.	Kaznodzieji	Obrońcy
A.	Kaznodzieję	Obrońcę
V.	Kaznodziejo	Obrońco
I.	(z) Kaznodzieją	(z) Obrońcą
L.	w Kaznodzieji.	w Obrońcy.

Plural.

N.	Kaznodzieje	Obrońcy, schl. obrońce
G.	Kaznodziejów	Obrońców
D.	Kaznodziejom	Obrońcom
A.	Kaznodziejów schl. Kaznodzieje	Obrońców, schl. obrońce
V.	Kaznodzieje	Obrońcy, schl. obrońce
I.	(z) Kaznodziejami	(z) Obrońcami
L.	w Kaznodziejach.	w Obrońcach.

Exempel zur Uebung.

Cieśla, G. —li, Pl. —le der Zimmermann.
Rękoymia, G. —mi Pl. —mie der Bürge.
Mówca, —y, Pl. —y, schl. —e der Redner.
Dawca, —y der Geber.
Zbóyca, —y der Mörder.
Zdobywca, G. —y der Eroberer.
Pijanica, —y der Trunkenbold.
Woźnica, —y der Fuhrmann.
Zdrayca, —y der Verräther.
Dozorca, —y der Aufseher.
Złoczyńca, —y der Bösewicht.
Zwycięzca, —y der Sieger.

Anmerk. Kopczyński und andere Grammatiker nannten die schlichten Endungen des Pl. der maskuliner feminine Endung. Muczkowski verwirft diese unschickliche Benennung mit Recht und nennt dieses e des Pl. die schwache und y die starke Endung. Aber nicht alle Masculina dieser Deklinazion bekommen im Pl. die starke Endung y, wie man es an kaznodzieja, cieśla, rękoymia sehen kann.

No. 8. Paradigmen

von persönlichen Diminutiven, die im Vokativ Singularis ein u statt o haben.

	Singular. Mariechen.	Plural.
N.	Marysia	Marysie
G.	Marysi	Marysiów
D.	Marysi	Marysiom
A.	Marysię	Marysie
V.	Marysiu	Marysie
I.	(z) Marysią	(z) Marysiami
L.	w Marysi.	w Marysiach.

Exempel zur Uebung.

Elżunia, —i Lieschen.
Kasia, —i Kathrinchen.
Małgosia, —i Gretchen.
Zosia, —i Sophiechen.
Matunia, —i Mütterchen.
Mamunia, —i Mamachen.
Matula, —i Mütterlein.
Ciotunia, —i das liebe Mühmchen, Tantchen
Siostrunia, —i das liebe Schwesterchen.

Die Wörter Jego Mość und Jey Mość werden ohne den Beisatz, z. B. von Pan, Pani etc., oder wenn sie als vorgesetzte Prädikate von Pan, Dobrodziey, Król, Xiążę, Xiądz etc. oder von Pani, Panna, Dobrodzieyka, Królowa, Królewna, Xiężna etc. gebraucht werden, auf nachstehende Art deklinirt:

No. 9. Paradigma

ohne Beisatz, also elliptisch.

	M. Singular. Seine Gnaden.	*F.* Ihre Gnaden.
N.	Jego Mość	Jey Mość
G.	Jego Mości	Jey Mości
D.	Jego Mości	Jey Mości
A.	Jego Mości	Jey Mość
V.	fehlt, cf. Mości!	Mościa!
I.	(z) Jego Mością	(z) Jey Mością
L.	w Jego Mości.	w Jey Mości.

Plural.

N.	Ich Mościowie*)	Ich Moście*)
G.	Ich Mościów	Ich Mości
D.	Ich Mościom	Ich Mościam
A.	Ich Mościów	Ich Moście
V.	fehlt oder wie N.	wie N.
I.	(z) Ich Mościami	(z) Ich Mościami
L.	w Ich Mościach.	w Ich Mościach.

No. 10. Paradigma

ohne Ellipse oder mit dem Beisatz Pan oder Pani etc.

Singular.

	Der Hochgeehrte oder Gnädige Herr.	Die Hochgeehrte oder Gnädige Frau.
N.	Jego Mość Pan	Jey Mość Pani
G.	Jego Mość Pana	Jey Mość Pani
D.	Jego Mość Panu	Jey Mość Pani
A.	Jego Mość Pana	Jey Mość Panią
V.	Mości Panie! oder Mos Panie in geringschätziger Bedeutung	Mościa Pani!
I.	(z) Jego Mość Panem	(z) Jey Mość Panią
L.	w Jego Mość Panu.	w Jey Mość Pani.

Plural.

N.	Ich Mość Panowie	Ich Mość Panie
G.	Ich Mość Panów	Ich Mość Pań
D.	Ich Mość Panom	Ich Mość Paniom
A.	Ich Mość Panów	Ich Mość Panie
V.	o Mość Panowie	Moście Panie
I.	(z) Ich Mość Panami	(z) Ich Mość Paniami
L.	w Ich Mość Panach.	w Ich Mość Paniach.

*) Ohne Zusatz von Pan od. Pani sind sie bisweilen weniger ehrenvoll. Für den Vokativ Mości Panie oder für das gemeine Mos Panie, welches den Nebenbegriff von Geringschätzigkeit enthält, ist das ehrenvollere Mości Dobrodzieju üblicher.

Für diese Prädikate Jego Mość und Jey Mość findet sich im Deutschen kein allgemeiner Ausdruck, weil sie im Polnischen so sehr relativ gebraucht werden. Sie dienen als allgemeine Ehrentitel zur Bezeichnung der höchsten sowohl, als der niedrigsten Stufe des Ranges und der Würde. Man sagt: N. Król Jego Mość Se. Majestät der König; G. Króla Jego Mości; D. Królowi Jego Mości; A. Króla Jego Mości; I. z Królem Jego Mością; L. w Królu Jego Mości. Pl. N. Królowie Ich Mość etc.

Eben so: N. Królowa Jey Mość Ihre Majestät die Königinn
G. Królowey Jey Mości Ihrer — der —
D. Królowey Jey Mości Ihrer — der —
A. Królową Jey Mość
I. z Królową Jey Mością
L. w Królowey Jey Mości.

It. N. Xiążę Jego Mość Se. Durchlaucht der Fürst
G. Xiążęcia Jego Mości Sr. — des Fürsten
D. Xiążęciu Jego Mości
A. wie G.
I. z Xiążęciem Jego Mością
L. w Xiążęciu Jego Mości etc.

It. Xiężna Jey Mość Ihre Durchlaucht die Fürstinn.
Gubernator Jego Mość Se. Exzellenz der Herr Gouverneur.
Hrabia Jego Mość Se. Gräfliche Gnaden.
Biskup Jego Mość Se. Hochwürden der Herr Bischof.
Xiądz Jego Mość Se. Hochwohlehrwürden.
Jego Mość Pan Trębecki der Hochgeehrte Herr Trembetzki.
Jey Mość Pani Szambelanowa die Gnädige Frau Kammerherrinn.
Jey Mość Panna Pięknowska das Gnädige Fräulein P.

Mości geehrter, Mościa geehrte, Moście geehrtes ist eigentlich ein defektives Adjektiv, welches nur mit diesen Endungen vorkommt, z. B. Mości Panie Gnädiger Herr! Mościa Pani Gnädige Frau; Moście Państwo Gnädige Herrschaft, und im Pl. Mości Panowie Gnädige Herren; Moście Panie Gnädige Frauen. Um aber die hier beigefügten deutschen Prädikate Gnädig adaequater zu sprechen, oder um sich recht ehrenvoll auszudrücken, muß man noch die Worte: Dobrodziey, Dobrodzieyka, Do-

brodzieystwo hinzusetzen. Das kontrahirte Mos Panie ist ganz gemein geworden, und es wäre ein Verstoß gegen die Höflichkeit, wenn man dasselbe bei vornehmen Personen brauchen wollte.

Zweite Klasse der zweiten Deklinazion.

mit harten Charakteren vor der Endung a.

Hieher gehören solche Wörter, die vor der Endung a zum Charakter einen harten ungemilderten Konsonanten haben, als b, p, f, w, m, n, s, x, z; desgleichen d, t, r, ł; endlich einen Gurgellaut g, k, ch. Der Dativ und Lokal im Singular endigt sich auf ie, z. B. choroba (die Krankheit) hat chorobie. Aus der Verbindung dieser Endung je mit den Charakteren d, t, r, ł, (oder aber aus da, ta, ra, ła) entstehen (statt die, tie, rie, łie) folgende gequetschte Endsylben dzie, cie, rze, le; z. B. woda das Wasser hat wodzie; cnota die Tugend cnocie; góra der Berg górze; żyła die Ader żyle. Die Endung a, wenn ihr Charakter ein Gurgellaut, als g, k, ch ist, oder kurz die mit diesen Charakteren verbundenen Auslaute ga, ka, cha geben statt gie, kie, chie folgende weiche Endsylben dze, ce, sze; z. B. droga der Weg hat drodze; matka die Mutter hat malce; mucha die Fliege hat musze für muchie, wenn man chie wie im Franz. ausspricht. Der Nominativ, Akkusativ und Vokativ im Plural endigen sich auf y und nur hinter g, k auf i. Den Plural der wenigen Maskulina dieser Deklinazions-Klasse auf a zieht Kopczyński in die erste Deklinazion; da indessen die Plurale der ersten und zweiten Deklinazion nach einerlei Regeln gebildet werden und mithin sich im Grunde gleichen, so können sie auch hier Platz finden, wenn man sich nur merkt, daß die dem Nominativ und Vokativ eigenen Vorzugs-Endungen theils auf owie, theils auf i oder y, letztere mit vorhergehender Milderung oder Quetschung des Charakters, ausgehen; indeß bleiben ihre schlichten Endungen die nämlichen, wie bei andern Wörtern, welche Feminina sind, daher sie auch Kopczyński Feminine-En-

dungen nennt, weil das Verbum im Präterito Plural ihnen nur mit der femininen, oder gemeinsamen, oder geschlechtlosen Endung beigelegt werden kann, als: męszczyzna, Pl. edler męszczyźni byli, schlicht męszczyzny były; Wojewoda, Pl. edler Wojewodowie, schlicht Wojewody; Starosta, Plural edler Starostowie, schlicht Starosty; artysta, Plural artyści, oder schlicht artysty; sługa, Pl. słudzy, schlicht sługi; kolega, Pl. koledzy, schlicht kolegi, *G.* kolegów. Von Muczkowski werden die Feminine Endungen des Kopczyński schwache Endungen genannt, im Gegensatz der starken.

Zum Ueberfluß kann man noch bemerken, daß, wenn vor der angehängten Endung ie ein n, s oder z vorhergehen, man diese Buchstaben wie die gestrichenen ń, ś, ź aussprechen müsse, weil das i alle vorhergehenden harten Konsonanten überhaupt immer mildert, nur daß bei diesen dreien die Milderung besond. hörbar ist, daher die Alten sie in solchem Falle mit dem Milderungs-Zeichen geschrieben haben, z. B. woyna, woynie, oder alt-polnisch woyńie; kosa, kosie, oder alt-polnisch kośie; koza, kozie oder alt-polnisch koźie. Wenn der letzte Stammbuchstabe g oder k ist, so schreibt der Pole im *G.* Singular und *N. A. V.* Plural nicht y, sondern i. In der vorletzten Sylbe des Datives und Lokals wird bisweilen der Umlaut angebracht, so daß aus a und o ein e wird, z. B. die Wörter miara, wiara, ofiara haben im *D.* und *L* mierze, wierze, ofierze; nach Kopczyński hat auch żona — żenie (allein üblicher ist żonie), siostra — siestrze; ehemals hatte ściana die Wand ścienie; miotła der Besen hat miotle oder mietle; bei den Neuern ist siostrze, żonie, ścianie, miotle üblicher.

No. 1. Paradigmen der zweiten Deklinazion

mit harten Charakteren, die gemildert oder gequetscht werden im Dativ und Lokal Singular.

Singular.

N.	Choroba	die Krankheit		Prawda	die Wahrheit		Robota	die Arbeit
G.	Choroby	der Krankheit		Prawdy	der Wahrheit		Roboty	der Arbeit
D.	Chorobie	der Krankheit		Prawdzie	der Wahrheit		Robocie	der Arbeit
A.	Chorobę	die Krankheit		Prawdę	die Wahrheit		Robotę	die Arbeit
V.	Chorobo	o Krankheit		Prawdo	o Wahrheit		Roboto	o Arbeit
I.	(z) Chorobą	mit der Krankheit	(z)	Prawdą	mit der Wahrheit	(z)	Robotą	mit der Arbeit
L.	w Chorobie	in der Krankheit.	w	Prawdzie	in der Wahrheit.	w	Robocie	in der Arbeit.

Plural.

N.	Choroby	die Krankheiten		Prawdy	die Wahrheiten		Roboty	die Arbeiten
G.	Chorób —	der Krankheiten		Prawd —	der Wahrheiten		Robot —	der Arbeiten
5 D.	Chorobom	den Krankheiten		Prawdom	den Wahrheiten		Robotom	den Arbeiten
* A.	Choroby	die Krankheiten		Prawdy	die Wahrheiten		Roboty	die Arbeiten
V.	Choroby	o Krankheiten		Prawdy	o Wahrheiten		Roboty	o Arbeiten
I.	(z) Chorobami	mit den Krankheiten	(z)	Prawdami	mit den Wahrheiten	(z)	Robotami	mit den Arbeiten
L.	w Chorobach	in den Krankheiten.	w	Prawdach	in den Wahrheiten.	w	Robotach	in den Arbeiten.

No. 2. Fortsetzung der Paradigmen mit der Milderung oder Quetschung der harten Charaktere im *D.* und *L.* Singul.

Singular.

	Die Haut.	Die Ader.	Die Ruthe.	Die Lehre.	Die Fliege.
N.	Skóra	Żyła	Rózga	Nauka	Mucha
G.	Skóry	żyły	Rózgi	Nauki	Muchy
D.	Skórze	żyle	Rózdze	Nauce	Musze
A.	Skórę	żyłę	Rózgę	Naukę	Muchę
V.	Skóro	żyło	Rózgo	Nauko	Mucho
I.	(ze) Skórą	(z) żyłą	(z) Rózgą	(z) Nauką	(z) Muchą
L.	w Skórze.	w żyle.	w Rózdze.	w Nauce.	w Musze.

Plural.

N.	Skóry	Żyły	Rózgi	Nauki	Muchy
G.	Skór —	żył —	Rózg —	Nauk —	Much —
D.	Skórom	żyłom	Rózgom	Naukom	Muchom
A.	Skóry	żyły	Rózgi	Nauki	Muchy
V.	Skóry	żyły	Rózgi	Nauki	Muchy
I.	(ze) Skórami	(z) żyłami	(z) Rózgami	(z) Naukami	(z) Muchami
L.	w Skórach.	w żyłach.	w Rózgach.	w Naukach.	w Muchach.

Exempel zur Uebung.

Potrzeba, y das Bedürfniß.
Kupa, y der Haufen.
Szafa, y der Schrank.
Mowa, y die Rede.
Brama, y das Thor.
Szelma, y, Pl. *N. V.* Szelmowie, oder schlicht Szelmy der Schelm, Schurke.
Godzina, y die Stunde.
Męszczyzna, y die Mannsperson; Pl. *N. V.* męszczyźni, oder schlicht męszczyzny.
Misa, y die Schüssel.
Koza, *G.* y die Ziege.
Łza, y die Thräne; *G.* Pl. łez oder *łzów.
Woda, y das Wasser.
Strata, y der Verlust.
Góra, y der Berg.
Stodoła, y die Scheune.
Noga, i der Fuß.
Rzeka, i der Fluß.
Pończocha, y der Strumpf.
Polska, i Pohlen, *D.* irreg. Polszcze; indessen will Kopczyński und mehrere Neuere Polsce haben.

Die persönlichen Diminutiva haben im V.: u, als: matyńka, i das Mütterchen, V. u; Marysieńka, i Mariechen, V. u.

Indessen muß man sich auch einige Besonderheiten merken, die der Sprachgebrauch geltend gemacht hat, als: 1) die Apokope, 2) den Umlaut und 3) das Einschieben des e, ie oder zie im G. Pl. Die Endung ów im G. Pl wird mehrentheils apokopirt oder verbissen, und nur bei wenigen Femininis und bei den persönlichen Maskulinis gebraucht; als: łza die Thräne, łzów cf. üblicher łez der Thränen; gra das Spiel, G. Pl. grów, oder üblicher gier; Wojewoda, Pl. G. Wojewodów; Starosta, G. Pl. Starostów. Wird nun aber dadurch das Wort einsylbig oder um eine Sylbe kürzer, so wird der matt-tönende Vokal gegen einen vollern oder wichtigern vertauscht. Diese Vertauschung der Vokale nenne ich in Ermangelung eines andern Ausdrucks den Umlaut, z. B. ręka die Hand hätte im G. Pl. ręk (statt ręków), dafür ist aber üblich rąk, oder als Ueberbleibsel von Böhmischer Analogie *ręku; xięga das Buch hat G. Pl. xiąg. Bei einigen dürfte vielleicht nach Umständen die Endform ów beizubehalten seyn, z. B. przysięga, G. Pl. przysiąg oder vielleicht przysięgów, eben so potęga; auch würde ich von męka die Pein im G.Pl. nicht mąk, sondern lieber

męk od. męków sagen, um die Zweideutigkeit, da mąka Mehl, G. Pl. auch mąk hat, zu vermeiden. Die durch Wegwerfung der Endung ów gehäuften Konsonanten würden einen Uebellaut (Kakophonie) verursachen, welche man aber dadurch vermeidet, daß man zwischen sie das euphonische e oder je einschiebt, z. B. matek für matk(ów); bajek für bayk(ów); wojen für woyn(ów); panien für pann(ów); pchła der Floh, G. Pl. pcheł oder *pchłów. Im gemeinen Leben erleichtert man sich die schwere Aussprache des Wortes pchła dadurch, daß man die Aspiration versetzt und chpła, chpły, chpeł spricht. Nachstehende Beispiele werden dieses und was noch mehr bemerkenswerth ist am besten erläutern.

No. 3. Paradigmen.

Singular.

	Die Jungfer.	Die Prinzessinn.	Die Hand.
N.	Panna	Królewna	Ręka
G.	Panny	Królewny	Ręki
D.	Pannie	Królewnie	Ręce
A.	Pannę	Królewnę	Rękę
V.	Panno	Królewno	Ręko
I.	(z) Panną	(z) Królewną	(z) Ręką
L.	w Pannie.	w Królewnie.	w Ręce.

Plural. irregul.

			die lebend. Hände,	2) die Griffe.
N.	Panny	Królewny	Ręce	; leblos ręki
G.	Panien	Królewien	Rąk — od. *ręku	
D.	Pannom	Królewnom	Rękom	
A.	Panny	Królewny	Ręce	; leblos ręki
V.	Panny	Królewny	Ręce	; leblos ręki
I.	(z) Pannami	(z) Królewnami	(z) Rękami od. rękoma	
L.	w Pannach.	w Królewnach.	w Ręku od. rękach.	

No. 4. Paradigmen
von Maskulinis mit Vorzugs-Endungen.

Singular.

Der Diener od. die Dienerinn.		Der Monarch.
N.	Sługa	Monarcha
G.	Sługi	Monarchy
D.	Słudze	Monarsze
A.	Sługę	Monarchę
V.	Sługo	Monarcho
I.	(ze) Sługą	(z) Monarchą
L.	w Słudze.	w Monarsze.

Plural.

	m. m. u. f.	
N.	Słudzy, schlicht sługi	Monarchowie; schlicht Monarchy
G.	Sług —	Monarchów
D.	Sługom	Monarchom
A.	Sług; schlicht sługi	Monarchów; schlicht Monarchy
V.	Słudzy; schlicht sługi	Monarchowie; schlicht Monarchy
I.	(ze) Sługami	(z) Monarchami
L.	w Sługach.	w Monarchach.

	Singular. Der Fürst Sapieha.	Plural.
N.	Sapieha	Sapiehowie
G.	Sapiehy	Sapiehów
D.	Sapieże	Sapiehom
A.	Sapiehę	Sapiehów
V.	Sapieho	Sapiehowie
I.	(z) Sapiehą	(z) Sapiehami
L.	w Sapieże.	w Sapiehach.

Anmerk. Kolega der Kollege geht wie Sługa; nur hat der G. und A. Pl. Kolegów.

Singular.

	Der Wojewode.	Der Starost.	Der Künstler.
N.	Wojewoda	Starosta	Artysta
G.	Wojewody	Starosty	Artysty
D.	Wojewodzie	Staroście	Artyście
A.	Wojewodę	Starostę	Artystę
V.	Wojewodo	Starosto	Artysto
I.	(z) Wojewodą	(ze) Starostą	(z) Artystą
L.	w Wojewodzie.	w Staroście.	w Artyście.

Plural.

N.	Wojewodowie	Starostowie	Artyści
G.	Wojewodów	Starostów	Artystów
D.	Wojewodom	Starostom	Artystom
A.	Wojewodów	Starostów	Artystów
V.	Wojewodowie	Starostowie	Artyści
I.	(z) Wojewodami	(ze) Starostami	(z) Artystami
L.	w Wojewodach.	w Starostach.	w Artystach.

Exempel.

Woziwoda, y der Wasserträger.
Metropolita, y der Metropolit.
Kometa, y der Komet.
Jezuita, y der Jesuit.
Organista, y der Organist.
Niecnota, y der Bube, Gaudieb.
Dentysta, y der Zahnarzt.
Okulista, y der Augenarzt.

Eine beinahe noch ganz adjectivische Form haben:

Singular.

	Die Königinn.	Die Fürstinn.
N.	Królowa	Xiężna
G.	Królowey	Xiężney, besser Xiężny
D.	Królowey	Xiężney, besser Xiężnie
A.	Królową	Xiężną, besser Xiężnę
V.	Królowo	Xiężno
I.	(z) Królową	(z) Xiężną
L.	w Królowey.	w Xiężney, besser Xiężnie.

Plural.

N.	Królowe	Xiężne, oder xiężny
G.	Królowych	Xiężnych, oder xiężen
D.	Królowym, od. bess. królowom	Xiężnym, oder besser xiężnom
A.	Królowe	Xiężne, oder xiężny
V.	Królowe	Xiężne, oder xiężny
I.	(z) Królowemi	(z) Xiężnemi, oder besser xiężnami
L.	w Królowych.	w Xiężnych, oder besser xiężnach.

So wie Xiężna geht auch Królewna die Königliche Prinzessinn.

Anmerk. Szumski will lieber gesprochen wissen: Królowę, Królowami, Królowach. Auch der Warschauer Wz. pflichtet dem Szumski bei.

Exempel.

Cesarzowa, G. wey die Kaiserinn.
Jenerałowa, ey die Generalinn.
Burmistrzowa, ey die Bürgermeisterinn.
Potocka, kiey die Gnädige Frau v. Potozki.

Dritte Deklinazion.

Zur dritten Deklinazion gehören solche Wörter oder Substantiva Neutra, die sich im Nominativ Singularis auf e, ę, o und im Genitiv auf ein a endigen. Ein einziger Kasus; nämlich der Lokal im Singular wird auf eine doppelte Art, bald durch u, bald durch ie bezeichnet. Auch hier hängt die Anwendung dieser verschiedenen Bezeichnung von der Beschaffenheit des Charakters, d. i. des letzten Stammbuchstabens, der vor der Endung vorhergeht, ab, ob er weich oder hart ist. Dieser Umstand giebt Anlaß, sie in zwei Klassen zu theilen.

Die General-Tabelle der dritten Deklinazion der Substantive s. S. 16 u. 20.

Zur ersten Klasse der dritten Deklinazion gehören solche Hauptwörter, die sich auf e, ę und auf ein gutturales o, d. i. ein o, vor welchem die Gutturales k, ch, c vorhergehen, mithin auf ko, cho, co endigen Diese Desinentia unterscheiden sich dadurch von der zweiten Klasse, daß sie den Lokal im Singular auf u bezeichnen. Von der Endung co habe ich erst drei Beispiele aufgefunden, nämlich: 1) gorąco die Hitze, (für das üblichere gorącość oder gorączka); 2) płuco ein Lungenlappen, wovon nur der Plural płuca die Lunge üblich ist; 3) jayco das Ey, der Testikel, welches nur im Plural, (nämlich jayca die Testikeln,) vorkommt. Die Endung go, wenn davon ein Beispiel im Polnischen vorhanden wäre, (wie im Russischen błago) müßte auch hierher gehören. Die Endsylben ko, cho, co sind keine reine Endungen; denn nur das o ist die eigentliche Endung, und die vorhergehenden Buchstaben, wie hier k, ch, c gehören eigentlich zum Stamme und heißen der Charakter, folglich kann die Endung o nur mit den eben gedachten Charakteren zu dieser ersten Klasse gehören. Die slavische Sprache ist in diesem Stück regelmäßiger als die davon abstammende polnische; denn in derselben bekommen alle harte Charaktere, also auch g, k, ch, (so wie es in der zweiten polnischen Deklinazion der Fall ist,) die Endung ie und verschmelzen in dze, ce, sze. Es ist als ob der Pole sich nicht getraute, die künstliche Verschmelzung vorzunehmen und sie umgehend lieber eine Endung, die keine Verschmelzung erforderte, vorzog. Es geschieht im Polnischen auch um deßwillen, weil durch die Quetschung die Wörter ganz fremdartig tönen und die Deutlichkeit der Rede darunter leidet. Man könnte also auch in dieser dritten Deklinazion, so wie es bei der ersten geschehen ist, eine gemischte Klasse anlegen. Ueber die Desinentia auf ę merke Folgendes:

1) daß die auf mię eigentlich Apokopata sind, die ehemals im Nominativ Singularis die Endsylben nie gehabt haben, oder wahrscheinlich wie mień ausgesprochen wurden, weil dieser Laut (ń) im Genitiv und in den übrigen Kasus mit einem ausdrücklichen i zum Vorschein

kommt. Der Nominativ, Akkusativ und Vokativ im Pl. haben ona für enia. Diese Endung haben nur Leblose.

2) Daß alle andere auf ę so deklinirt werden, als ob im Nominativ Singularis an dem ę noch die (aus ie entstandene) Endsylbe cie, (welche im Laufe der Zeit verloren ging,) befindlich wäre. Z. B. N. Singul. Cielę (cie), G. Cielęcia. Der N. A. und V. Pl. ist zum Unterschiede vom G. Sing. auf ta, folglich cielęta. Der Genitiv im Plural hat den Umlaut, folglich cieląt. Eben so geht kurczę, G. Pl. kurcząt; Diese Endung haben nur die Belebten.

1) Paradigma.

	Singular.		Plural.
N.	Pole	das Feld	Pola
G.	Pola		Pol—
D.	Polu		Polom
A.	Pole		Pola
V.	Pole		Pola
I.	(z) Polem		(z) Polami
L.	w Polu.		w Polach.

Exempel zur Uebung.

Zdrowie die Gesundheit.
Jaje das Ey; G. Pl. jay od. jajów.
Serce das Herz.
Słońce die Sonne.
Mieysce der Ort.
Morze das Meer; G. Pl. morzów.
Powietrze die Luft.
Oblicze das Angesicht.
Zboże das Getreide.
Ziele das Kraut; Pl. zioła, ist entlehnt von dem veralteten zioło, wovon noch jetzt ziołko üblich ist.

Wesele die Freude, 2) die Hochzeit.
Kazanie die Predigt; G. Pl. kazań.
Pytanie die Frage; G. Pl. pytań.
żądanie das Verlangen.
Sumnienie das Gewissen.
Zdanie die Meinung; G. Pl. zdań.
Staranie die Sorge; G. Pl. starań.
Szczęście das Glück.
życie das Leben
Południe der Mittag, hat

im D. Singul. auch południowi.

Nasienie der Same; Pl. nasiona kommt von dem distributiven nasiono, letzteres bedeutet ein einzelnes Samenkörnchen.

Dwoje, G. dwoyga das Paar L w dwoygu.

Wiele viel, geht irregulär. Siehe das Paradigma davon bei den Zahlwörtern.

2) Paradigma der Leblosen auf ę, G. enia.

	Singular. Das Zeichen.	Plural.
N.	Znamię	Znamiona
G.	Znamienia	Znamion
D.	Znamieniu	Znamionom
A.	Znamię	Znamiona
V.	Znamię	Znamiona
I.	(z) Znamieniem	(z) Znamionami
L.	w Znamieniu.	w Znamionach.

Exempel zur Uebung.

Ramię, G. ramienia der Arm; Pl. N. ramiona.

Plemię das Geschlecht.

Brzemię, die Last.

Ciemię der Scheitel.

Wymię das Kuheuter.

Imię der Name hat im D. Sing. auch imieniowi.

3) Paradigma der Lebendigen auf ę G. ęcia.

	Singular. Das Kalb.	Plural.
N.	Cielę	Cielęta
G.	Cielęcia	Cieląt
D.	Cielęciu	Cielętom
A.	Cielę	Cielęta
V.	Cielę	Cielęta
I.	(z) Cielęciem	(z) Cielętami
L.	w Cielęciu.	w Cielętach.

Exempel zur Uebung.

Zrzebię, G. ęcia; Pl. ęta, G. Pl ąt das Füllen.

Chłopię, G. ęcia, Pl. ęta, G. ąt das Knäblein.

Dziewczę, G. ęcia, Pl. ęta, G. ąt das Mädchen.
Kurczę das Hühnchen.
Ptaszę das Vögelchen.
Jagnię das Lamm.
Prosię das Ferkel.
Zwierzę das Thier.
Szczenię der junge Hund.
Dziecię das Kind; Pl. irregulär N. G A. V. dzieci, D. dzieciom, I. z dziećmi, L. w dzieciach.
Xiążę, G. xiążęcia, zusammengezogen xięcia, D. xiążęciu u. zusammengezogen xięciu, A. wie G., I. z xiążęciem, zusgez z xięciem, L. w xiążęciu, zusgz. w xięciu der Fürst; Pl. xiążęta, G. xiążąt, D. xiążętom, A. u. V. xiążęta, I. z xiążętami auch wohl xiążęty, L. w xiążętach

Anmerk. Dieses Wort wird jetzt nicht mehr als Neutrum, sondern als Maskulinum gebraucht, folglich Ten Xiążę (dieser Fürst) hat um deßwillen den A. im Sing. und Plural dem G. gleich. Die Endung ę, G. ęcia kommt nur d. Belebten zu.

4) Paradigma.

	Singular. Das Kriegsheer.	Plural.
N.	Woysko	Woyska
G.	Woyska	Woysk
D.	Woysku	Woyskom
A.	Woysko	Woyska
V.	Woysko	Woyska
I.	(z) Woyskiem	(z) Woyskami
L.	w Woysku.	w Woyskach.

Exempel zur Uebung.

Mleko die Milch.
Jabłko der Apfel; G. Pl. jabłek.
Miasteczko das Städtchen.
Piórko das Federchen.
Łóżko das Bett.
Ognisko der Feuerherd.
Serduszko das Herzchen.
Jayko das Ey.
Okienko das Fensterchen.
Nazwisko der Zuname.
Psisko das arme Hündchen.
Chłopisko der arme Kerl, hat im G. Pl. chłopisków.
żołnierzysko der arme Soldat G. Pl. żołnierzysków.
*Siedzisko der Wagensitz.
Siedlisko der Wohnsitz.

Żydzisko der arme Jude; G. Pl. ów.

Klepisko die Tenne.

Gdańsko oder Kaschubisch Gduńsko Danzig, wofür jetzt bei den Hochpolen Gdańsk nach der 1sten Deklinazion gebräuchlicher ist.

Dziecko das Kind; Pl. irreg. N. A. V. Dziatki, G. Dziatek, D. Dziatkom, I. z Dziatkami, L. w Dziatkach

Oko das Auge.

Ucho das Ohr Beide haben einen regulären und irregulären Plural, wie folgt:

Plural.

Die leblosen Augen, z. B. auf dem Fett, auf den Würfeln, die Maschen im Netz.		Die lebendigen Augen.	
N.	Oka	N.	Oczy
G.	Ok	G.	Oczów, übl. oczu, selt. ocz
D.	Okom	D.	Oczom
A.	Oka	A.	Oczy
V.	Oka	V.	Oczy
I.	(z) Okami	I.	(z) Oczami oder oczyma
L.	w Okach.	L.	w Oczach oder w oczu.

Eben so:

Plural.

Die leblosen Ohren, Henkel am Topf, Griffe rc.		Die lebendigen Ohren.	
N.	Ucha	N.	Uszy
G.	Uch	G.	Uszów, übl. uszu, selt. usz
D.	Uchom	D.	Uszom
A.	Ucha	A.	Uszy
V.	Ucha	V.	Uszy
I	(z) Uchami	I.	(z) Uszami oder uszyma
L.	w Uchach.	L	w Uszach.

Echo, n. das Echo hat im G a und Pl. auch a.

Die aus dem Lateinischen entlehnten Neutra auf um, z. B Wotum das Votum, die Stimme; Archiwum das Archiv; Armistycyum der Waffenstillstand; Ministeryum das Ministerium; Gimnazyum das Gymnasium; Audytoryum das Auditorium werden auch im Polnischen für Neu=

tra angenommen, bleiben aber im Singular unverändert, allein im Plural gehen sie wie andere polnische Neutra, z. B. N. A. V Wola, G. Wolów, D. Wolom, I. z Wolami, L. w Wolach.

Zweite Klasse.

Zur zweiten Klasse der dritten Deklinazion gehören solche Hauptwörter, die sich auf ein o endigen, nur muß ihr Charakter, das ist der letzte Stammbuchstab vor der Endung o nicht ein Gurgellaut g, k, ch, c sondern es muß ein anderer harter Konsonant, nämlich: b, (p), w, m, n, s, z; d, t, r, ł seyn Diese nehmen im Lokal des Singularis die Endung ie an, welches ie in Verbindung mit den vorhergehenden Charakteren d, t, r, ł in der geschwinden Aussprache (statt die, tie, rie, łie), einen andern Zischlaut oder Ton hervorbringt, welcher dem Gesetze zufolge, nach welchem man schreibt wie man spricht, auch in der Schrift anders ausgedrückt werden muß. Man sollte also z B. eigentlich stadie, złotie, piórie, kołie schreiben, allein in der geschwinden Aussprache klingt es wie stadzie, złocie, piórze, kole; und daher schreibt man es auch so. Auf diese Weise wird diese, einen Ausländer anfangs sehr befremdende Konsonanten-Veränderung aus der Natur der dem französischen je ähnlichen Aussprache leicht erklärt. Auch findet in der vorletzten Sylbe bisweilen der Umlaut Statt, d. i. das a und o des Stammwortes wird nach Anhängung der auf diese Art gequetschten Sylbe des Lokals in ein e verwandelt, folglich auch diesem letzten Laute akkomodirt oder ähnlicher gemacht; aus miasto die Stadt entsteht (anstatt w miastje oder w miaście) w mieście; aus ciało der Leib, Korper wird w ciele; aus zwierciadło der Spiegel wird im L. w zwierciedle; aus lato der Sommer wird w lecie; aus jezioro der Landsee entsteht der Lokal w jezierze; aus czoło die Stirn ist im altpolnischen na czele; nach andern neuern bleibt na czole, mit dem Unterschiede in der Bedeutung, denn na czele bedeutet an der Spitze, Fronte, und na czole auf der Stirne; aus rzemiosło das Handwerk wird im

Lokal w rzemieśle. Um dem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, fasse man die Regel so: die Wörter der dritten Deklinazion, die im Nominativ auf do, to, ro, ło ausgehen, haben im Lokal dzie, cie, rze, le, als: stado, w stadzie; złoto, w złocie; pióro, w piórze; koło, w kole. Die Desinentia auf po müßten auch zu dieser Klasse gehören, wenn davon Exempel vorhanden wären. Der Genitiv Pluralis sollte eigentlich die Endung ów haben, allein dieses ów wird fast immer apokopirt oder verbissen, so daß das endungslose Stammwort übrig bleibt, welches bisweilen den Umlaut bekommt; z. B. von święto das Fest sollte der Genitiv im Plural eigentlich święt heißen, man nimmt aber statt des ę ein ą an, und so wird świąt daraus; aus mięso das Fleisch wird der G. Pl. miąs. Sollten nach Wegwerfung der Endung ów sich im Stammworte schwer auszusprechende Konsonanten finden und einen Uebellaut verursachen, so pflegt man zwischen sie das euphonische e oder ie einzuschieben; z. B. von zrzodło die Quelle sollte der Genitiv Pluralis nach Wegwerfung der Endung ów eigentlich zrzodł heißen, er heißt aber zrzodeł; okno das Fenster hat im G. Pl. okien; drewno ein Stück Holz hat drewien; szkło das Glas hat szkieł; źdźbło der Splitter hat źdźbeł; płótno die Leinwand hat płócien. Die Zahlwörter *numeralia multiplicativa* auf ro, z. B. czworo, G. czworga, vier Stück, pięcioro, G. pięciorga, fünf Stück, gehören zwar auch hieher, haben aber einige unregelmäßige Kasus. Z. B.

N.	Czworo Vier	Oboje Beide	Dwoje Zwei
G.	Czworga	Oboyga	Dwoyga
D.	Czworgu	Oboygu	Dwoygu
A.	Czworo	Oboje	Dwoje
V.	Czworo	Oboje	Dwoje
I.	z Czworgiem	z Oboygiem	z Dwoygiem
L.	w Czworgu.	w Oboygu.	w Dwoygu.

Eben so geht Troje drei, Pięcioro fünf u. s. w.

Paradigmen

Singular.

	Das Recht.	Die Heerde	Der Meißel.	Die Feder.	Das Rad.
N.	Prawo	Stado	Dłóto	Pióro	Koło
G.	Prawa	Stada	Dłóta	Pióra	Koła
D.	Prawu	Stadu	Dłótu	Pióru	Kołu
A.	Prawo	Stado	Dłóto	Pióro	Koło
V.	Prawo	Stado	Dłóto	Pióro	Koło
I.	(z) Prawem	(ze) Stadem	(z) Dłótem	(z) Piórem	(z) Kołem
L.	w Prawie.	w Stadzie.	w Dłócie.	w Piórze.	w Kole.

Plural.

N.	Prawa	Stada	Dłóta	Pióra	Koła
G.	Praw	Stad	Dłót	Piór	Kół
D.	Prawom	Stadom	Dłótom	Piórom	Kołom
A.	Prawa	Stada	Dłóta	Pióra	Koła
V.	Prawa	Stada	Dłóta	Pióra	Koła
I.	(z) Prawami	(ze) Stadami	(z) Dłótami	(z) Piórami	(z) Kołami
L.	w Prawach.	w Stadach.	w Dłótach.	w Piórach.	w Kołach.

Exempel zur Uebung.

Niebo der Himmel, Pl. nieba od. niebiosa.
Słowo das Wort.
Piwo das Bier.
Jarzmo das Joch.
Pismo die Schrift.
Kolano das Knie.
Sukno das Tuch, Laken; G. Pl. sukien.
Wino der Wein.
Ziarno der Kern, das Korn; G. Pl. ziarn.
Dno der Boden; G. Pl. dnów; Muczkowski will von dno u. tło den G. Pl. den und teł haben ?? Da aber Deutlichkeit das erste Erforderniß der Rede ist, so ist dnów und tłów vorzuziehen, denn den und teł versteht man nicht.
Czołno der Kahn; G. Pl. czołn oder czołen.
Proso die Hirse.
Mięso das Fleisch; G. Pl. miąs.
Żelazo das Eisen.
Gniazdo das Nest.
Udo der Schenkel.
Złoto das Gold.
Żyto der Roggen.
Pęto die Fessel.
Koryto der Trog.
Myto der Lohn.
Sto Hundert; G. Pl. set.
Srebro das Silber; L. w srebrze. G. Pl. sreber.
Futro der Pelz.
Biodro die Hüfte.
Biuro das Büreau.
Wiadro der Eimer.
Żebro die Rippe.
Dobro das Gut; L. w dobru.
Jutro der morgende Tag; L. po jutrze übermorgen.
Czworo Vier Stück; G. czworga; L. w czworgu.
Zwierciadło der Spiegel.
Prześcieradło das Bettlaken.
Tło der Fußboden; G. Pl. tłów oder teł nach Muczkowski.?
Pudło die Paudel; G. Pl. pudeł.
Mydło die Seife.
Masło die Butter; G. Pl. maseł.
Piekło die Hölle; G. Pl. piekłów. Warum nicht piekieł? Kopczyński sagt: Piekło bez żadney przyczyny mówiemy w pacierzu na ów zamiast ł, wstąpił do piekłów zamiast piekieł.
Koło das Rad.

Pluralitanda.

Drwa, G. Pl. drew das Holz, Brennholz.
Dziąsła, G. Pl. dziąseł das Zahnfleisch.
Cuda, G. Pl. cudów die Wunder; von dem obs. *cudo*, wofür cud als Sing. üblich ist und nach der ersten Deklinazion geht.
Dobra, G. dóbr die Güter, Landgüter.
Krosna, G. krosien der Weberstuhl.
Usta, G. ust der Mund; L. w uściech im höhern Styl und w ustach in der Umgangssprache.

Statt des Instrumentals im Plural auf ami ist auch die Contrakzion auf y gebräuchlich; z. B. usty, słowy, laty; z. Ex. przed laty vor Jahren; cf. erste Klasse: imiony, zwierzęty.

V. Vom Adjektiv.

Die Adjektive und auch die Partizipia haben drei Endungen, (y, a, e, (selten o) für jedes Geschlecht eine, je nachdem das Substantiv, mit dem sie verbunden werden, entweder männlich oder weiblich, oder aber ein Neutrum ist; z. B. Dobry oyciec ein guter Vater; dobra matka eine gute Mutter; dobre dziecię ein gutes Kind.

Es giebt im Polnischen vollständige, aber auch einige apokopirte oder abgekürzte Adjektive und eine Menge von Possessiv-Adjektiven. Die Abkürzung findet nur bisweilen bei der männlichen Endung des Nominatives im Singular Statt, indem man die Endung oder die Konkrezions-Sylbe y wegläßt. So sagt man in manchen Verbindungen zdrów statt zdrowy (gesund); łaskaw für łaskawy (gnädig); gotów für gotowy (bereit). Finden sich im Stamme, nach Wegwerfung der Endung y, schwer auszusprechende Konsonanten, so schiebt man zwischen sie das euphonische e, oder ie, oder zie ein, ganz so wie es auch bei den Substantiven die Gesetze des Wohllauts erfordern; z. B. aus pełny (voll) wird (statt pełn) pełen; aus winny (schuldig) wird (statt winn) winien; aus godny (würdig) wird (statt godn) godzien.

Indeß ist die Zahl solcher apokopirten oder abgekürzten Adjektive sehe geringe, und davon sind einige bloß mit der apokopirten Form, oder ohne die Konkrezions-Sylbe y gebräuchlich; andere sind mit der doppelten, nämlich der vollständigen und apokopirten Form, jedoch mit einem Nebenbegriff in der Bedeutung üblich. Diese nennt man auch Abundantia Manche haben in der neutralen Endung statt e ein o. Endlich giebt es auch einige defektive darunter, die nur im N. Sing. und Pl. vorkommen. Von der ersten oder bloß mit apokopirter Form vorkommender Art giebt es nur Folgende:

Wszystek, wszystka, wszystko aller, alle, alles.

żaden, żadna, zadne keiner keine, keines.

Sam, sama, samo selbst od. selber; 2) allein, einsam.

Jeden, jedna, jedno einer eine, eines.

Ferner die Defektiva:

Porwon, porwona, porwono geraubt, geholt.

Rad, rada, rado gern, froh; Pl. radzi bei persönlichen Maskulinis; bei Sach-Maskulinis, Femininis und Neutris braucht man häufiger rady als rade.

Kontent, kontenta, kontento zufrieden.

Syt, syta, syte satt, Pl. syci und syte.

Wart, warta, warto werth; Pl. warci und warte.

Endlich das im Nominativ Singularis veraltete wes, wsza, wsze all, wovon nur einige Kasus üblich sind, z. B. G. wszego, wszey, wszego, D. wszemu, wszey, wszemu, A. wszego. Pl. G. und L. wszech, D. wszem; *I.* ze wszemi.

Lada ist ein *Indeclinabile* und wird mit co, kto, który, jaki, auch mit andern Wörtern verbunden oder ihnen vorgesetzt und bedeutet: gleichviel, was für ein, das erste beste, auch das schlechteste; z. B. Lada kto erst wer. *Wiele* viel wird so wie *siła* viel nur in einigen Kasus adjektivisch gebraucht.

Hierher kann man auch einige *Pronomina* und *Possessiv-Adjectiva* ziehen:

Ten, ta, to dieser, diese, dieses.

On, ona, ono er, sie, es.

Ow, owa, owo jener, jene, jenes.

Nasz, nasza, nasze unser, unsere, unser.

Wasz, wasza, wasze euer, eure, euer.

Czyy, czyja, czyje wessen, wem gehörend.

Niczyy, niczyja, niczyje keinem gehörend.

Oyców, oycowa, oycowe dem Vater gehörend.

Bratów, bratowa, bratowe dem Bruder gehörend.

Kupców, kupcowa, kupcowe dem Kaufmann gehörend.

Krawców, krawcowa, krawcowe dem Schneider gehörend.

Matczyn, matczyna, matczyne der Mutter gehörend.

Siestrzyn, siestrzyna, siestrzyne der Schwester gehörend.

Ciotczyn, ciotczyna, ciotczyne der Muhme gehörend.

Einige Beispiele von Adjektiven die doppelförmig im Nominativ des maskulinen Geschlechts vorkommen:

Dłużen oder dłużny, dłużna, dłużne schuldig.

Godzien oder godny, a, e, würdig.
Gotów oder gotowy, a, e, bereit, fertig.
Każden oder każdy, a, e, jeder, jede, jedes.
Łaskaw gnädig oder łaskawy, a, e 1) gnädig, 2) zahm.
Miłościw oder miłościwy, a, e huldreich.
Krzyw, a, e schuld.
Krzywy, a, e krumm; (schuld), (krumm).
Mocen, mocna, mocne oder
Mocny, a, e stark; 2) befugt.
Pełen oder pełny, a, e voll.
Pewien oder pewny, a, e gewiß.
Podobien oder podobny, a, e ähnlich.
Wdzięczen oder wdzięczny, a, e dankbar.
Świadom oder świadomy, a, e kundig.
Któren oder który, a, e welcher, e, es.
Posłuszen, üblicher ist posłuszny, a, e gehorsam.
Bezpieczen, übl. ist bezpieczny, a, e sicher.
Wesoł oder wesoły, a, e fröhlich.
Wiadom oder wiadomy, a, e bekannt.
Zdrów oder zdrowy, a, e gesund.
Próżen oder próżny, a, e leer.

Winien, winna, e (o) schuld, schuldig; (von wina die Schuld).
Winny, a, e zum Wein gehörig; (von wino der Wein.)
Powinien oder powinny, a, e auch o, schuldig, verpflichtet.

Die zwei Wörter rad und powinien haben im N. A. oder V. Plurali, wenn sie sich auf Sach-Maskulina und Feminina, oder aber Neutra beziehen, nicht e sondern y.

Powinno steht nur beim Verbo być.
Auch werden bisweilen einige Partizipia Präteriti Passivi doppelförmig gebraucht, z. B.
Zbawion oder zbawiony, a, e selig.
Pochwalon und pochwalony, a, e gelobt.
Ukrzyżowan und ukrzyżowany, a, e gekreuziget.
Umęczon und umęczony, a, e zu Tode gequälet.
Pogrzebion oder pogrzebiony, a, e begraben.
Dan oder dany, a, e gegeben
Pozwan oder pozwany, a, e, vorgeladen.
Nasycon oder nasycony, a, e gesättiget.

Policzon oder policzony, a, e gezählt.

Strzeżon oder strzeżony, a, e bewacht.

Błogosławion oder błogosławiony, a, e gesegnet.

Wskrzeszon oder wzbudzon, oder —y, a, e auferwecket, aufgeweckt.

Die Deklinazions-Tabelle der Adjektiven siehe S. 16.

Zur Erleichterung der Deklinazion der Adjektive merke man sich:

1) Die Kasus Subjekti Nominativ und Vokativ sind in allen *Numeris* und *Generibus* immer einerlei.

2) Man lerne zuerst bloß das *Masculinum*, wobei man bemerkt, daß der Instrumental und Lokal sich gleich und wie der Dativ im Plural sich auf ym endigen; der Genitiv, der Akkusativ bei persönlichen und Lokal im Pl. auf ych ausgehen.

3) Dann lerne man das *Neutrum*, welches ganz mit dem *Masculino* übereinkommt, nur daß es als *Neutrum* seine drei gleiche Kasus hat, welche sich sowohl im Singular als Plural auf e endigen.

4) Beim *Feminino* im Singular hat man nur drei Endungen a, ey und ą zu merken; a für den Nominativ und Vokativ, ey für den Genitiv, Dativ und Lokal; ą für den Akkusativ und Instrumental. Der Plural geht völlig so wie beim *Neutro* und hat auch seine drei gleiche Kasus auf e.

1) Paradigma der Adjektive.

Singular.

	Masc.		Fem.		Neutr.	
N.	Gruby	der grobe	gruba	die grobe	grube	das grobe
G.	Grubego	des groben	grubey	der groben	grubego	des groben
D.	Grubemu	dem groben	grubey	der groben	grubemu	dem groben
A.	Gruby / Grubego	den groben	grubą	die grobe	grube	das grobe
V.	Gruby	o du grober	gruba	o du grobe	grube	o du grobes
I.	(z) Grubym	mit dem groben	(z) grubą	mit der groben	(z) grubym	mit dem groben
L.	w Grubym	in dem groben	w grubey	in der groben	w grubym	in dem groben

Plural.

	Masc.		Fem.		Neutr.	
N.	Grube / Grubi	die	grube	die	grube	die groben
G.	Grubych	der	grubych	der	grubych	der groben
D.	Grubym	den	grubym	den	grubym	den groben
A.	Grube / Grubych	die	grube	die	grube	die groben
V.	Grube / Grubi	o ihr	grube	o ihr	grube	o ihr groben
I.	(z) Grubemi	mit den	(z) grubemi	mit den	(z) grubemi	mit den groben
L.	w Grubych	in den	w grubych	in den	w grubych	in den groben.

Der Akkusativ des Maskulini im Singular hat nur dann die mit dem Genitiv Singular gleiche Endung ego, wenn das Adjektiv auf persönliche oder belebte Substantiva Maskulina bezogen wird; bezieht sich aber das Adjektiv auf leblose Substantiva-Maskulina, so hat der Akkusativ die mit dem Nominativ gleiche Endung y (i). Im Plural dagegen hat nur dann der Akkusativ, die mit dem Genitiv Plural gleiche Endung ych (ich), wenn er auf persönliche oder personifizirte Maskulina bezogen wird; Thier- und Sach-Maskulina nehmen aber die schlichte Endung e an. Der Nominativ und Vokativ im Plural hat nur bei persönlichen und personifizirten Maskulinis ein milderndes i, z. B. goły giebt goli, oder ein sanftzischendes i, welches in Verbindung mit einem vorhergehenden d, t, r, g, k, ch gequerscht in der geschwinden Aussprache einen Zischlaut hervorbringt, welcher dem Gesetze zufolge, nach welchem man schreibt, wie man spricht, auch in der Schrift anders ausgedrückt werden muß, nämlich (nicht di, ti, ri, gi, ki, chi, sondern) dzi, ci, rzy, dzy, cy, si. Man könnte diese Endungen mannspersönliche Vorzugsendungen nennen. Sie finden selbst beim Verbum im Präteritum Pluralis Statt. Muczkowski nennt sie starke Endungen. Bisweilen bewirken diese Vorzugs-Endungen eine Veränderung der Vokale im Stamme des Adjektives und Partizips, und beim Verbum im Präteritum des Plurals, das heißt mit andern Wort.n, das Stammwort bekommt in der letzten Sylbe vor der Vorzugsendung einen Umlaut, nämlich a und o wird in e verwandelt. Die nachstehende Tabelle wird dieses deutlich machen:

Tabelle nebst Beispielen zur Uebung.

Sing.	Pl.	Singul.	Plural.
by	bi	z. B. słaby der Schwache,	słabi die Schwachen.
py	pi	— ślepy der Blinde,	ślepi die Blinden.
wy	wi	— kulawy der Lahme,	kulawi die Lahmen.
my	mi	— znajomy der Bekannte,	znajomi die Bekannten.
ny	ni	— piękny der Schöne,	piękni die Schönen.
ony	eni	— zielony der Grüne,	zieleni die Grünen.
ony	eni	— czerwony der Rothe,	czerwieni die Rothen.

Sing.	Pl.		Singul.	Plural.
ony	eni	z. B.	uczony der Gelehrte,	uczeni die Gelehrten.
sy	si	—	bosy der Barfüßige,	bosi die Barfüßigen.
ący	ący	—	kupujący der Käufer,	kupujący die Käufer.
	ęcy	—	gorący der Heiße,	goręcy die Heißen.
ły	li	—	goły der Kahle,	goli die Kahlen.
ały	eli	—	biały der Weiße.	bieli die Weißen.
oły	eli	—	wesoły der Lustige,	weseli die Lustigen.
sły	śli	—	dorosły der Erwachsene,	dorośli die Erwachsenen.
dy	dzi	—	młody der Junge,	młodzi die Jungen.
ty	ci	—	bogaty der Reiche,	bogaci die Reichen.
ry	rzy	—	stary der Alte,	starzy die Alten.
gi	dzy	—	ubogi der Arme.	ubodzy die Armen.
ki	cy	—	dziki der Wilde,	dzicy die Wilden.
chy	si	—	głuchy der Taube,	głusi die Tauben.
ży	zi	—	boży der Göttliche,	bozi die Göttlichen.
szy	si	—	naygorszy der Aergste,	naygorsi die Aergsten.

Die meisten Adjektiva haben im Nominativ des Singularis die Endungen y, a, e und man könnte sie nach Maaßgabe des vor der Konkrezions-Sylbe vorhergehenden harten und weichen Buchstabens in zwei Klassen, nämlich in die harte und weiche eintheilen. Die harten Buchstaben kennen wir schon aus der Deklinazion der männlichen Substantive; siehe das Paradigma nebst den Beispielen der vorstehenden Tabelle, daher dürfte man hier höchstens nur die weichen, deren es sehr wenige giebt, aufzählen, wenn dieses zu wichtigen Aufschlüssen führen würde, welches aber nicht der Fall ist; denn die Endungen sind in beiden Klassen die nämlichen, nur daß bei den weichen auf i, z. B głupi, głupia, głupie der, die, das dumme: tani, ia, ie der, die, das wohlfeile; ostatni, ia, ie der, die, das letzte, die maskulinen Vorzugs-Endungen des Nominatives und Vokatives im Plural mit dem Nominativ und Vokativ im Singular gleich sind und durch nichts unterschieden werden können; weil das in diesem Falle übliche mildernde i bereits im Singular vorgekommen und vor allen Endungen im Singular und Plural stehen bleibt. Die weichlautenden Adjektiva, deren letzter Stamm-Konsonant ein l ist, z. B. orli, orla, orle (den Adler betreffend)

dürfen, wenn außer i andere Vokale in der Umendung darauf folgen kein ausdrückliches i annehmen; denn das l ist auch ohne i weich auszusprechen. Endlich ist noch zu merken, daß, wenn g oder k der letzte Stamm-Konsonant oder Charakter vor den Konkrezions-Sylben der Adjektive ist, so hat der polnische Schreib-Gebrauch statt der maskulinen Endung des Singulars y ein i beliebt, welches i, wenn die anzuknüpfende Endung sich mit e anfängt, beibehalten wird. Zur Erläuterung dieser Regeln dienen folgende Paradigmen:

2) Paradigma eines weichendenden Adjektives.

Singular.

	M.	F.	N.	
N.	Głupi,	głupia	głupie	der, die, das dumme
G.	Głupiego	głupiey	głupiego	des, der, des —en
D.	Głupiemu	głupiey	głupiemu	
A.	Głupi Głupiego	głupią	głupie	
V.	Głupi	głupia	głupie	
I.	(z) Głupim	(z) głupią	(z) głupim	
L.	w Głupim	w głupiey	w głupim	

Plural.

	M.	F.	N.
N.	Głupie od. Głupi	głupie	głupie
G.	Głupich	głupich	głupich
D.	Głupim	głupim	głupim
A.	Głupie od. Głupich	głupie	głupie
V.	Głupie Głupi	głupie	głupie
I.	(z) Głupiemi	(z) głupiemi	(z) głupiemi
L.	w Głupich.	w głupich.	w głupich.

Exempel zur Uebung.

Tani, ia, ie wohlfeil.
Trzeci, ia, ie der, die, das dritte.
Lisi, lisia, lisie dem Fuchs eigen.
Koci, kocia, kocie der Katze eigen.
Gęsi, gęsia, gęsie der Gans eigen.
Psi, psia, psie dem Hunde eigen.
Niedźwiedzi, ia, ie dem Bär eigen.
Krowi, ia, ie der Kuh eigen.
Lwi, lwia, lwie dem Löwen eigen.
Pawi, ia, ie dem Pfau eigen.
żabi, ia, ie dem Frosch eigen.

Einige werden in der Schriftsprache weichlautend, allein im gemeinen Leben hartlautend gebraucht. Das Bedürfniß, den Plural vom Singular zu unterscheiden, und die Besorgniß den Begriff der Mehrheit mit dem der Einheit zu verwechseln und auch der uralte Sprach-Gebrauch scheinen diese Wendung des gemeinen Sprach-Gebrauchs zu rechtfertigen.

Beispiele.

Letni, letnia, letnie *vulgo* letny, a, e sommerlich.
Dwóletni, ia, ie *vulgo* dwóletny, a, e zweijährig.
Stoletni, ia, ie *vulgo* stoletny, a, e hundertjährig.
Przedni, ia, ie *vulgo* przedny, a, e der, die, das vorderste, vornehme.
Średni, ia, ie *vulgo* średny, a, e der, die, das mittelste.
Ostatni, ia, ie *vulgo* ostatny, a, e der, die, das letzte.
Spodni, ia, ie *vulgo* spodny, a, e der, die, das untere.
Powszedni, ia, ie *vulgo* powszedny, a, e der, die, das alltägliche.

3) Paradigma
derer auf gi und ki ausgehenden.

Singular.

	M.	F.	N.
N.	Drugi	druga	drugie der, die, das andere
G.	Drugiego	drugiey	drugiego
D.	Drugiemu	drugiey	drugiemu
A.	Drugi, Drugiego	drugą	drugie
V.	Drugi	druga	drugie
I.	(z) Drugim	(z) drugą	(z) drugim
L.	w Drugim	w drugiey	w drugim.

Plural.

	M.	F.	N.
N.	Drugie, Drudzy	drugie	drugie
G.	Drugich	drugich	drugich
D.	Drugim	drugim	drugim
A.	Drugie, Drugich	drugie	drugie
V.	Drugie, Drudzy	drugie	drugie
I.	(z) Drugiemi	(z) drugiemi	(z) drugiemi
L.	w Drugich	w drugich	w drugich.

Eben so gehen:

Mnogi, a, ie viel.
Błogi, a, ie wohl, behaglich.
Srogi, a, ie grausam.
Drogi, a, ie theuer.
Ubogi, a, ie arm.

Długi, a, ie lang.
Wielki, a, ie groß.
Słodki, a, ie süß.
Krótki, a, ie kurz.

Von der Steigerung oder Komparazion der Adjektive.

Es giebt drei Vergleichungs=Stufen oder *Gradus*. Diese heißen: *Positivus* oder die erste Stufe, *Compara-*

tivus oder die zweite Stufe, und *Superlativus*, dritte Stufe. Die Form und Bedeutung des Positives haben wir in den bisherigen Beispielen kennen gelernt. Die eigentliche Endung des Komparatives ist szy, welche dem Stammworte des Positives angehängt wird, nachdem die Endung y oder i weggeworfen ist oder wenn man zwischen die Deklinazions-Endungen y, a, e und den letzten Stamm-Konsonanten des Adjektives den Zischlaut sz einschiebt. So entsteht z. B. aus dem Positiv stary (der alte) der Komparativ starszy (der ältere); młody der junge, młodszy; P. słaby, C. słabszy; Pos. gruby, Compar. grubszy; Posit. bogaty, C. bogatszy; P. łaskawy, C. łaskawszy; P. głupi, C. głupszy; P. zdrowy, C. zdrowszy. Bloß der Wohlklang verursacht einige Veränderungen:

1. Geht vor der Endung des Positives mehr als ein Konsonant vorher, so würden diese in Verbindung mit dem szy des Komparatives das Wort zu hart und übelklingend machen; daher wird beim Zusammenstoßen mehrerer Konsonanten

1) eyszy, und zwar mit vorhergehender Milderung der harten Konsonanten angehängt; wie rychły, rychleyszy; mdły, mdleyszy; podły, C. podleyszy; pstry, pstrzeyszy; oder wenn ni mit vorhergehendem Konsonanten und ny die Endung war ieyszy. P. przedni, C. przednieyszy; P. godny, C. godnieyszy; P. bolesny, C. boleśnieyszy angehängt.

2) Die Endung ki wird ganz weggeworfen und szy an den vorhergehenden Konsonanten angehängt. So wird von prędki, gładki, krzepki, krótki der Komparativ prędszy, gładszy, krzepszy, krótszy; ja selbst die Endung eki und oki wird weggeworfen, so daß daleki, głęboki im Komparativ dalszy, głębszy wird. Aus demselben Grunde fällt auch die ganze Sylbe ski weg, wenn noch ein Konsonant vorhergeht, z. B. darski giebt darszy. Die Häufung der Konsonanten würde sonst zu groß sein.

II. Vor der angehängten Endung szy oder eyszy erheischt der Wohllaut eine Veränderung mit den vorhergehenden Konsonanten:

1) Das g und ch wird gequetscht oder in ż verwandelt, z. B. ubogi giebt uboższy; drogi giebt droższy; suchy giebt suższy; płochy giebt płoższy.

2) s wird ś, z. B. sprosny giebt sprośnieyszy.

3) s und z wird ż, z. B. wysoki giebt wyższy; nizki giebt niższy.

4) r wird rz, z. B. przykry wird przykrzeyszy; szczodry wird szczodrzeyszy; modry, modrzeyszy; pstry, pstrzeyszy.

In allen diesen Fällen äußert sich die Vorliebe der Polen zu den Zischlauten, so daß ein solcher ausdrücklich genommen wird, wie bei 1), oder einer in den andern verwandelt wird, wie bei 2 und 3, oder auch ein Gaumenlaut in den Zischlaut verändert wird, wie bei 1).

5) ł wird l, z. B. trwały, trwalszy; czuły, czulszy; biegły, biegleyszy.

6) n wird ń, z. B. tani wird tańszy; cienki wird cieńszy, oder preuß.-poln. tnieyszy.

7) c wird t, z. B. gorący wird gorętszy.

III. Außerdem verändern sich auch oft die Vokale, oder es findet der Umlaut Statt:

1) a und o wird e, z. B. miałki wird mielszy, biały wird bielszy; wesoły wird weselszy; uczony, uczeńszy.

2) ą wird ę, z. B. gorący wird gorętszy; mądry wird mędrszy.

Folgende werden irregulär komparirt:

Wielki, a, ie der, die, das große, większy, a, e der, die, das größere, altpoln. więtszy.

Mały, a, o der, die, das kleine, mnieyszy, a, e der, die, das kleinere.

Zły, a, e der, die, das böse, gorszy, a, e der, die, das ärgere.
Dobry, a, e der, die, das gute, lepszy, a, e der, die, das bessere.

Nur wenige haben einen doppelten Komparativ:

Letki od. lekki der leichte, lekszy*, lekczeyszy } oder lżeyszy der leichtere.
Miły der angenehme, mileyszy, üblicher milszy der angenehmere.

Wenn dem Komparativ die Präposizion przy vorgesetzt wird, so wird seine Bedeutung vermindert, z. B. przywiększy etwas größer; przydłuższy etwas länger; przymnieyszy etwas kleiner.

Die Bildung des Superlatives ist sehr einfach; man setzt bloß vor den schon gebildeten Komparativ die Sylbe nay, (oder die altpolnische Vorsylbe na,) z. B. aus cieńszy der dünnere wird der Superlativ naycieńszy der dünnste.

Man verstärkt auch bisweilen den Superlativ dadurch, daß man vor nay die Präposizion prze vorsetzt. Jedoch geschieht dies nur in sehr wenigen Fällen, nämlich dann, wenn von religiösen Dingen die Rede ist, um dadurch einen hohen Grad von Ehrfurcht anzuzeigen, z. B. święty heilig, świętszy heiliger, nayświętszy der heiligste, przenayświętszy der allerheiligste. Die gedachte Vorsylbe prze verstärkt bisweilen selbst den Positiv z. B. in przewielebny Hochwürdig ꝛc.

VI. Von dem Pronomen und dessen Deklinazion.

Darüber merke man Folgendes:

Singular.

	Erste Person.		Zweite Person.		Dritte Person.	
N.	Ja	ich	Ty	du	—	(S. on er).
G.	Mnie	meiner	Ciebie, Cię	deiner	Siebie od. się	seiner
D.	Mnie, Mi	mir	Tobie, Ci	dir	Sobie	sich
A.	Mnie, Mię	mich	Ciebie, Cię	dich	Siebie, Się	sich
V.	wie N.		—		—	
I.	ze Mną	mit mir	z Tobą	mit dir	z Sobą	mit sich
L.	we Mnie	in mir	w Tobie	in dir	w Sobie	in sich.

Plural.

N.	My	wir	Wy	ihr
G.	Nas, *Naju	unser	Was. *Waju	euer
D.	Nam	uns	Wam	euch
A.	Nas	uns	Was	euch
V.	wie N.		—	
I.	z Nami	mit uns	z Wami	mit euch
L.	w Nas, *Naju	in uns	w Was, *Waju	in euch

NB. Den hier fehlenden Plural siehe bei on.

Tobie dir und Ciebie dich braucht man nur, wenn ein besonderer Unterschied und Nachdruck ausgedrückt werden soll. Den Dativ mi mir, ci dir setzt man nie allein. Wenn man also gefragt wird: komu to powiedział? Wem hat er dieß gesagt? So kann ich nicht antworten: Mi noch Ci, sondern man muß durch den ersten Dativ Mnie oder Tobie antworten. Dieses Mi und Ci kann auch nie zu Präposizionen gesetzt werden. Es wäre ein Fehler zu sagen: ku mi, ku ci; man muß den ersten Dativ nehmen: ku mnie, ku tobie.

Mit mi und ci kann man auch keinen Satz anfangen. Es wäre ein Verstoß gegen den Sprach-Gebrauch, wenn man spräche: Mi to powiedziałeś oder: ci to powiedziałem. Man muß sagen: powiedziałem ci to oder tom ci powiedział &c. &c. Die Akkusative mię, cię setzt man nie allein auch kann man damit keinen Satz anfangen, sie stehen unmittelbar vor oder nach einem Zeitworte, bisweilen setzt man sie nach der Präposizion w, z. B. w mię, w cię, als: uderzył w cię er schlug auf dich; allein die ersten Akkusative sind in dieser Hinsicht üblicher, als: uderzył we mnie. Die in der jetzigen Schriftsprache veralteten Genitive Pluralis naju für nas und waju für was sind als wohlklingende Genitive Pluralis bei den Preuß. Polen noch wirklich üblich. In alten Schriftstellern findet man sie häufig.

Singular.

	M.	*F.*	*N.*	
N.	Ten	Ta	To	dieser, diese, dieses
G.	Tego	Tey	Tego	dieses, dieser, dieses
D.	Temu	Tey	Temu	diesem, dieser, diesem
A.	Ten / Tego	Tę	To	diesen, diese, dieses
V.	wie N.			
I. (z)	Tym	Tą	Tym	mit diesem, mit dieser, mit diesem
L. w	Tym	Tey	Tym	in diesem, in dieser, in diesem.

Plural.

N.	Te (Ci)	Te	Te	diese
G.	Tych	Tych	Tych	dieser
D.	Tym	Tym	Tym	diesen
A.	Te, / Tych	Te	Te	diese
V.	wie N.			
I. (z)	Temi	Temi	Temi	mit diesen
L. w	Tych	Tych	Tych	in diesen.

Singular.

	M.	F.	N.	M.	F.	N.
N.	On	Ona	Ono	Er	sie	es
G.	Onego	Oney	Onego	Jenes	jener	jenes
	Niego	Niey	Niego	Seines	ihrer	seines
	Jego	Jey	Jego	dessen	derselben	dessen
	Go		Go	desselben		desselben
D.	Onemu	Oney	Onemu	Jenem	jener	jenem
	Niemu	Niey	Niemu			
	Jemu	Jey	Jemu	Ihm	ihr	ihm
	Mu		Mu	demselben	derselben	demselben
A.	Onego	Oną	Ono	Jenen	jene	jenes
	Niego	Onę	Nie	Ihn	sie	es
	Jego	Nią	Je			
	Go	Nię				
		Ją				
I. (z)	Onym	Oną	Onym	Mit jenem	mit jener	mit jenem
	Nim	Nią	Nim	Mit ihm	mit ihr	mit ihm
L. w	Onym	Oney	Onym	In jenem	in jener	in jenem
	Nim	Niey	Nim	In ihm	in ihr	in ihm.

Plural.

N.	One (oni)	One	One	Sie.
G.	Onych Nich Ich	Onych Nich Ich	Onych Nich Ich	Jener Ihrer Derselben
D.	Onym Nim Im	Onym Nim Im	Onym Nim Im	Jenen Ihnen Denselben
A.	bei Sachen: One Nie Je bei Personen: Onych Nich Ich	One Nie Je	One Nie Je	Jene Sie Dieselben
I.	(z) Onemi Niemi	Onemi Niemi	Onemi Niemi	Mit Jenen Mit ihnen
*L.	w Onych Nich Ich	Onych Nich Ich	Onych Nich Ich	In jenen. In ihnen.

Das Pronomen on, ona, ono hat in einigen Kasus mehrere Formen; wovon die ersten auf o sich anfangenden die entferntere Beziehung anzeigen. Die mit n sich anfangenden Formen stehen nur hinter Präposizionen und haben mit der dritten sich mit j anfangenden Form einerlei Bedeutung, nämlich eine nahe Beziehung zu bezeichnen. Eigentlich sollte man die zweite nicht als eine besondere Form aufführen; denn es ist im Grunde nur ein zur Vermeidung des Hiatus zwischen zwei auf einander stoßenden Vokalen eingeschobenes n (wie im Griechischen) um sie leichter zu verbinden. Die Form mit j kann zwar auch auf eine Präposizion ohne n folgen; allein dann geht die Präposizion eigentlich nur auf das darhinter folgende Substantiv z. B. Do jego Pana przyszedłem oder eigentlich do Pana jego przyszedłem zu dem Herren desselben bin ich gekommen.

Die Pronomina go, mu, so wie mi, ci, cię, się können nie einen Satz anfangen. Man kann also nicht sagen go szukam, mu dam, sondern man muß sagen: szukam go ich suche ihn; dam mu ich werde ihm geben; Pies go ukąsił ein Hund hat ihn gebissen, co go bolało welches ihn schmerzte. Die letzte Form von on nämlich go, mu, jey, ją wird gern nach einem Verbo oder einem andern Worte gebraucht, wenn anders die nächste Beziehung angedeutet werden soll. Wenn von on im N. V. und A. Plural die Endung auf Sachen angewandt worden, so ist auch statt one die alte Form ony bisweilen besonders im gemeinen Leben üblich, z. B. kiedy przyyydziesz między wrony, musisz krakać jak i ony wenn du unter Krähen kommst, mußt du so wie sie krächzen. Bisweilen schmilzt dieses Pronomen mit der Präposizion ganz in ein Wort zusammen und die letzte Sylbe davon wird verbissen, z. B. Nań für na niego auf ihn; idź poń für po niego gehe nach ihm; poślę przezeń für przez niego ich werde durch ihn schicken; weń für w niego in ihn; zań für za niego für ihn, statt seiner.

N. Kto wer? — Co was? welches?
G. Kogo wessen? — Czego wessen?
D. Komu wem? — Czemu wem, warum?
A. Kogo wen? — Co was?
I. z Kim mit wem? — z Czym womit?
L. w Kim in wem? — w Czym worin?

Nach Kto geht auch Nikt niemand. G. Nikogo niemandes. D. Nikomu niemandem. A. Nikogo niemanden. I. z Nikim mit niemand. L. w Nikim in niemand. Nic nichts. G. Niczego wird so wie Co declinirt.

Co mit Hauptwörtern verbunden, die die Zeit bestimmen, bildet einen elliptischen Sprachgebrauch. Im Deutschen übersetzt man es in dieser Verbindung durch das Wörtchen all z. B. co rok alle Jahr (eig. co tylko rok jest was nur ein Jahr ist); co godzina alle Stunde; co dzień alle Tage; co noc alle Nacht ꝛc Auch wird co häufig für das relative Pronomen który, a, e gebraucht. Ex. ten złodzicy co nas okradł der Dieb der uns bestohlen hat, für który nas okradł.

VII. Von den Zahlwörtern.

I. *Cardinalia* die bestimmten Zahlwörter oder die Grundzahlen auf die Frage: wie viel?

1 Jeden, jedna, jedno, einer, eine, eins. **2 (dway), dwa, (dwie)** zwei. **3 (trzey) trzy** drei. **4 (czterey) cztery** vier. **5 pięć** fünf. **6 sześć** sechs. **7 siedem** sieben. **8 ośm** acht. **9 dziewięć** neun. **10 dziesięć** zehn. **11 jedenaście** eilf. **12 dwanaście** zwölf. **13 trzynaście** dreizehn. **14 czternaście** vierzehn **15 piętnaście** funfzehn. **16 szesnaście** sechzehn. **17 siedemnaście** siebenzehn. **18 ośmnaście** achtzehn. **19 dziewiętnaście** neunzehn. **20 dwadzieścia** zwanzig. **21 dwadzieścia jeden** ein und zwanzig. **22 dwadzieścia dwa** zwei und zwanzig. **23 dwadzieścia trzy** drei und zwanzig. **24 dwadzieścia cztery** vier und zwanzig. **25 dwadzieścia**

pięć fünf und zwanzig. 26 dwadzieścia sześć sechs und zwanzig. 27 dwadzieścia siedem sieben und zwanzig. 28 dwadzieścia ośm acht und zwanzig. 29 dwadzieścia dziewięć neun und zwanzig. 30 trzydzieści dreißig. 40 czterdzieści vierzig. 50 pięćdziesiąt funfzig. 60 sześćdziesiąt sechzig. 70 siedemdziesiąt siebenzig. 80 ośmdziesiąt achtzig. 90 dziewięćdziesiąt neunzig. 100 sto hundert. 101 sto jeden ein hundert eins. 102 sto dwa ein hundert zwei. 103 sto trzy ein hundert drei. 104 sto cztery ein hundert vier. 105 sto pięć ein hundert fünf. 106 sto sześć ein hundert sechs. 107 sto siedem ein hundert sieben. 108 sto ośm ein hundert acht. 109 sto dziewięć ein hundert neun. 110 sto dziesięć ein hundert zehn. 111 sto jedenaście ein hundert eilf. 112 sto dwanaście ein hundert zwölf. 113 sto trzynaście ein hundert dreizehn. 114 sto czternaście ein hundert vierzehn. 115 sto piętnaście ein hundert funfzehn. 116 sto szesnaście ein hundert sechzehn. 117 sto siedemnaście ein hundert siebenzehn. 118 sto ośmnaście ein hundert achtzehn. 119 sto dziewiętnaście ein hundert neunzehn. 120 sto dwadzieścia einhundert und zwanzig 125 sto dwadzieścia pięć einhundert fünf und zwanzig. 130 sto trzydzieści einhundert dreißig. 140 sto czterdzieści einhundert vierzig. 150 sto pięćdziesiąt einhundert funfzig. 160 sto sześćdziesiąt einhundert sechzig. 170 sto siedmdziesiąt einhundert siebenzig. 180 sto ośmdziesiąt einhundert achtzig. 190 sto dziewięćdziesiąt einhundert neunzig. 200 dwieście (im gemeinen Leben und nach Wolski und andern dwasta) zweihundert. 300 trzysta dreihundert. 400 czterysta vierhundert. 500 pięćset fünfhundert. 600 sześćset sechshundert. 700 siedemset siebenhundert. 800 ośmset achthundert. 900 dziewięćset neunhundert. 1000 tysiąc tausend. 2000 dwa tysiące zweitausend. 3000 trzy tysiące dreitausend. 4000 cztery tysiące viertausend. 5000 pięć tysięcy fünftausend. 6000 sześć tysięcy sechstausend. 7000 siedem tysięcy siebentausend. 8000 ośm tysięcy achttausend. 9000 dziewięć tysięcy neuntausend. 10,000 dziesięć tysięcy zehn tausend. 20.000 dwadzieścia tysięcy zwanzigtausend. 30.000 trzydzieści tysięcy dreißigtausend. 40.000 czterdzieści tysięcy vierzigtausend. 50.000 pięćdziesiąt tysięcy funfzigtausend. 60.000 sześćdziesiąt tysięcy sechzigtausend. 70,000 siedemdziesiąt tysięcy siebenzigtausend. 80.000 ośmdziesiąt tysięcy achtzigtausend. 90,000 dziewięćdziesiąt tysięcy neunzigtausend. 100.000 sto tysięcy oder jeden kroć sto tysięcy hundert tausend. 200,000 dwa kroć sto tysięcy zweimahlhun=

derttausend. 300.000 trzykroć sto tysięcy dreimalhunderttausend. 400,000 cztery kroć sto tysięcy viermalhunderttausend. 500,000 pięć kroć sto tysięcy fünfmalhunderttausend. 1.000,000 tysiąc tysięcy oder Milion (dziesięć kroć sto tysięcy) tausend mal tausend oder eine Million. 1,100.000 milion sto tysięcy eine Million und einmal hunderttausend. 1,200.000 milion dwa kroć sto tysięcy eine Million zweimal hunderttausend. 2.000.000 dwa miliony zwei Millionen. 5,000.000 pięć milionów fünf Millionen.

Um der Kürze willen wird die Copulation i (und) gemeiniglich weggelassen. Siehe darüber zum Beweise Trąbczyński S. 134, 136, und Bandtke S. 202. Man spricht oft elliptisch dwa kroć, trzy kroć und versteht darunter das ausgelassene sto tysięcy daher heißt die Redensart pieniądze krociami liczy so viel als das Geld nach 100,000 zählen, das Wörtchen ćma bedeutet nach Linde eine Myriade oder 10,000. Die Preuß. Polen brauchen es als eine unbestimmte große Zahl, z. B. ćma djabłów. Statt jeden brauchen viele Hochpolen und Russen das Wörtchen raz (einmal) wenn sie anfangen zu zählen, z. B. statt jeden, dwa, trzy rc. sagen sie raz, dwa, trzy rc.

Umendungsform des Zahlwortes dwa zwei.

N.	(1) dwa (2) dway)	dwie	dwa
G.	Dwóch (dwuch; dwu)	—	—
D.	Dwóm; dwu	—	—
A.	wie G. oder N. 1)	dwie	dwa
V.	wie N.	—	—
I.	(z) Dwoma	—	—
L.	wie G.	—	—

Der neueste Poln. Grammatiker Adam Zajączkowski formirt den Instrumental durch alle Geschlechter regelmäßig, folglich dwoma. Man muß daher sprechen z. B. rozmowa między dwoma Pannami ein Gespräch zwischen zwei Jungfrauen. Kopczyński, Muczkowski, Suchorowski und Popliński haben für die Feminina im Instrumental Pl. dwiema, wie ich es auch früher hatte, allein die Vereinfachung ist

vorzuziehen und Wz. stimmt mit ein. Auch Feliński, ein bewährter polnischer Klassiker schreibt dwoma, oboma. Er. Otoczywszy literę dwoma lub trzema kreskami S. 46.

Deklinazion der Zahl trzy drei.

N. 1) Trzy; 2) trzey
G. Trzech
D. Trzem oder *trzema nach Trąbczyński.
A. wie G. oder N. 1.
V. wie N.
I. (z) Trzema
L. w Trzech.

Eben so geht cztery oder czterey vier.

Die Formen dway, trzey, czterey braucht man nur im Nominativ und Vokativ bei Persönlichen *Masculinis* oder wenn die *Numerata* d. i. zählbaren Dinge eine Vorzugs-Endung haben; in diesem Fall ist auch der Akkus. wie der Gen. Dwa setzt man, wenn die *Numerata* Sach-*Masculina* oder *Neutra* sind; und trzy, cztery steht bei Sach-*Masculinis*, *Femininis* und *Neutris*. Oba, obay, obie beide und obadwa, obadway, obydway alle beide, werden eben so deklinirt wie dwa. Wenn die Grundzahlen den Substantiven nachgesetzt werden, so stehen letztere im Genitiv, z. B. talarów dwa zwei Thaler für dwa talary.

N. Kilka etliche
G. Kilku etlicher
D. Kilku oder kilkom etlichen
A. wie G. oder N. etliche.
I. (z) Kilką oder kilkoma mit etlichen
L. w Kilku in etlichen.

Eben so deklinirt man:

N. Kilkanaście etliche Einer über 10 bis 20.
G. Kilkunastu
D. Kilkunastu od. kilkunastom.
A. wie G. oder N.
I. (z) Kilkunastą
L. w Kilkunastu.

N. Kilka dziesiąt etliche Zehner.
G. Kilkudziesiąt
D. Kilkomdziesiąt oder kilkudziesiąt
A. wie G. oder N.
I. (z) Kilkądziesiąt
L. w Kilkudziesiąt.

N. Kilka set etliche Hunderter	N. Kilka tysięcy etliche Tausender
G. Kilku set	G. Kilku tysięcy
D. Kilkom set oder kilku set	D. Kilkom tysięcy oder kilku tysięcy
A. wie G. oder N.	A. wie G. oder N.
I. (z) Kilką set	I. (z) Kilką tysięcy
L. w Kilku set.	L. w Kilku tysięcy.

N. Pięć fünf	N. Jedenaście eilf	N. Dwanaście zwölf
G. Pięciu, selten pięci	G. Jedenastu	G. Dwunastu
D. Pięciu oder pięciom	D. Jedenastu oder jedenastom	D. Dwunastu oder dwunastom
A. Pięciu oder pięć	A. Jedenastu oder jedenaście	A. Dwunastu oder dwanaście
I. (z) Pięcią cf. (a) pięcioma	I. z Jedenastą oder jedenastoma	I. z Dwunastą oder dwunastoma
L. w Pięciu.	L. w Jedenastu.	L. w Dwunastu.

Er. Jesus sprach mit den Zwölfen Jezus mówił z dwónastoma und nicht z dwónastą. Letzteres würde heißen mit der zwölften weiblichen Person.

Die Zahlwörter sześć 6, siedm 7, ośm 8, dziewięć 9, dziesięć 10 werden so wie pięć deklinirt. Nach jedenaście richten sich alle folgenden Zahlwörter bis czterdzieści 40 inclusive, ausgenommen dwadzieścia 20, welches nach dwanaście geht. Der Vocativ ist dem Nominativ gleich.

Singular.	Plural.		
N. Sto hundert	N. Sta	N. Dwieście, auch dwasta 200	N. Trzysta 300
G. Sto oder sta	G. Set	G. Dwóch set	G. Trzechset.
D. Stu	D. Stom	D. Dwom set; cf. dwustu	D. (Trzemastom / Trzemset
A. Stu oder sto	A. Sta	A. wie G. oder N.	A. wie G. od. N.
I. ze Stem	I. ze Stami	I. z Dwoma set	I. z Trzemaset.
L. we Stu.	L. w Set, cf. stach	L. w Dwóch set.	L. w Trzechset.

N.	Pięćset 500	N.	Wiele viel	N.	Tyle so viel
G.	Pięciuset	G.	Wielu oder wiela	G.	Tylu oder tyla
D.	Pięciuset Pięciomset	D.	Wielu oder wielom	D.	Tylu oder tylom
A.	wie G. oder N.	A.	wie G. oder N.	A.	wie G. oder N.
I.	z Pięciąset	I.	z Wielą	I.	z Tylą
L.	w Pięciuset.	L.	w Wielu.	L.	w Tylu.

Eben so geht ile wie viel. Der Dativ auf om als kilkom, pięciom, wielom wird gebraucht, wenn kein Substantiv dabei steht und auf u z. B. kilku, pięciu, wielu, wenn das Substantiv, worauf sich diese Wörter beziehen, expreß dabei steht, wodurch der Verwechselung des Datives mit dem Genitiv vorgebeugt wird. Derselbe Fall findet bei der doppelten Bezeichnung des Instrumentals Statt. Für pięcią steht in der Warschauer Zeitung pięcioma. Er Budżet musi być y tego roku wprzody czterema lub pięcioma miesiącami uchwalony, (a) folglich hat es wohl damit eine gleiche Bewandtniß wie mit der doppelten Form des Datives. Wenn also die Zahlwörter substantivisch gebraucht werden, so müssen sie im Instrumental Pl. die Form auf oma bekommen, z. B. mit den Eilfen z jedenastoma; mit den Zwölfen z dwónastoma; denn z jedenastą, z dwunastą wäre zweideutig; es würde nämlich auch bedeuten: mit der zwölften Person.

Singular.		Plural.	
N.	Tysiąc tausend.	N.	Tysiące
G.	Tysiąca	G.	Tysięcy
D.	Tysiącu	D.	Tysiącom
A.	Tysiąc	A.	Tysiące
V.	Tysiącu	V.	Tysiące
I.	z Tysiącem	I.	z Tysiącami
L.	w Tysiącu.	L.	w Tysiącach.

Wenn die Zahlwörter dwa, dwie, trzy, cztery hinter das gezählte Ding gesetzt werden, so regieren sie so wie die unbestimmten Sammelwörter ile, tyle, wiele oder wie die bestimmten Grundzahlen pięć, sześć etc. den Genitiv, z. B. dwa zegarki oder zegarków dwa zwei Taschenuhren, dwie pary pończoch oder pończoch par dwie zwei Paar Strümpfe; ręczników trzy für trzy ręczniki drei Handtücher; cztery łyżki oder łyżek cztery vier Löffel. Nach Bandtke kommt die Form des Instrumentals dwiema, obiema bloß dem *Femininum* zu; allein der neueste Grammatiker Zajączkowski braucht durch alle Geschlechter dwoma, welches auch am besten ist. Die alten Grammatiker schwanken und brauchen, gestützt auf die Autorität alter Schriftsteller, auch bei persönlichen *Masculinis* und *Neutris* die Form dwiema. Den G. von sto auf a nämlich sta hält Bandtke für veraltet. Mir däucht die Form stu geht auf persönliche *Masculina* und die Form sta wäre bei Sach-*Masculinis*, *Femininis* und *Neutris* zu brauchen. Exempel aus Linde's Sprachschatz bewähren meine Behauptung zum Theil: Lichwiarz jedno sto od sta rachuje der Wuchrer rechnet ein hundert Prozent. Ex. Półtrzecia sta lat drittehalb hundert Jahr. Den ganz regelmäßigen Plural von sto braucht man nur, wenn von den Hunderten als *en detail* die Rede ist, z. B. w stach, sonst aber kommt der Plural sta, set, stom, sta, stami zusammengezogen sty nur in den Zusammensetzungen bei den Grundzahlen vor. Der Lokal im Pl. fehlt (nach B.) in den Zusammensetzungen und dafür steht der G. set. Einer nähern Beleuchtung bedarf auch noch der partitive Sprachgebrauch, daß man bisweilen bei persönlichen und lebendigen Substantiven den Genitiv braucht in dem Falle wo der Deutsche keinen bestimmten Artikel setzt, z. B. Dwóch przyjacioł idąc przez las postrzegli niedźwiedzia zwei Freunde — wurden im Walde einen Bären gewahr. Dwóch wilków jedno w lesie nadybali jagnię zwei Wölfe trafen im Walde ein Lamm an.

II. *Ordinalia* Ordnungszahlen auf die Frage: der wievielste? :

1. **Pierwszy, a, e,** der, die, das erste. 2 **drugi, druga, drugie,** oder **wtóry, a, e** der, die, das zweite. 3 **trzeci** der dritte. 4 **czwarty** der vierte. 5 **piąty** der fünfte. 6 **szosty** der sechste. 7 **siodmy** der siebente. 8 **osmy** der achte. 9 **dziewiąty** der neunte. 10 **dziesiąty** der zehnte. 11 **jedenasty** der eilfte. 12 **dwónasty** der zwölfte. 13 **trzynasty** der dreizehnte. 14 **czternasty** der vierzehnte. 15 **piętnasty** der funfzehnte. 16 **szesnasty** der sechzehnte. 17 **siedemnasty** der siebenzehnte. 18 **ośmnasty** der achtzehnte. 19 **dziewiętnasty** der neunzehnte. 20 **dwudziesty** der zwanzigste. 21 **dwudziesty pierwszy** der ein und zwanzigste ꝛc. 30 **trzydziesty** der dreißigste. 40 **czterdziesty** der vierzigste. 50 **pięćdziesiąty** der funfzigste. 60 **sześćdziesiąty** der sechzigste 70 **siedmdziesiąty** der siebenzigste. 80 **ośmdziesiąty** der achtzigste. 90 **dziewięćdziesiąty** der neunzigste. 100 **setny** der hundertste. 200 **dwusetny** der zweihundertste. 300 **trzechsetny** oder **trzysetny** der dreihundertste. 400 **czterysetny** der vierhundertste. 500 **pięćsetny** der fünfhundertste. 600 **sześćsetny** der sechshundertste. 700 **siedmsetny** der siebenhundertste. 800 **ośmsetny** der achthundertste. 900 **dziewięćsetny** der neunhundertste. 1000 **tysiączny** der tausendste. 2000 **dwutysiączny** der zweitausendste. 3000 **trzytysiączny** der dreitausendste. 1,000,000 **milionowy** z. B. **Bogacz** ein Millionär.

III. Collective Zahlwörter 2 **dwoje, G. dwoyga** ein Paar, zwei Dinge zusammen. 3 **troje, G. troyga** drei Stück (von verschiedenem Geschlecht zusammen). 4 **czworo, G. czworga** vier Stück. 5 **pięcioro** fünf. 6 **sześcioro** sechs. 7 **siedmioro.** 8 **ośmioro.** 9 **dziewięcioro.** 10 **dziesięcioro.** 11 **jednaścioro etc.**

VIII. Vom Verbo.

§. 1. Das Verbum ist der Redetheil, durch welchen dem Subjekt eines Satzes etwas, gemeiniglich mit dem Nebenbegriff der Zeit, beigelegt wird, dergestalt, daß Prädikat und Kopula in einem und demselben Worte vereinigt erscheinen; z. B. słońce grzeje die Sonne wärmt; człowiek pracuje der Mensch arbeitet.

§. 2. Der Bildung nach sind die Verba entweder Stammwörter (pierwotne), abgeleitet (pochodne), oder zusammengesetzt (złożone).

Den Stamm erkennt man, wenn man alle Sylben und Buchstaben, wodurch *Modus*, *Tempus*, *Numerus*, Person und Geschlecht bezeichnet und ausgedrückt sind, absondert; z. B. in pasłyście (ihr habt gehütet) ist ście der Ausdruck der zweiten Person des Pluralis, das ł der Ausdruck des Präteriti, und das y das Zeichen des weiblichen und sächlichen Geschlechts. Dieß alles weggeworfen und abgesondert, bleibt das Stammwort oder die Wurzel pas übrig. Um in abgeleiteten und zusammengesetzten Verbis den Stamm oder die Wurzel herauszubringen, muß man dann noch die Ableitungssylbe oder den Ableitungsbuchstaben und das Wort, mit welchem es zusammengesetzt ist, absondern, z. B. von przepijać (vertrinken) das ć als Ausdruck des Infinitives, das ja als Ableitungssylbe, das prze als die Präposizion, mit welcher das Verbum zusammengesetzt ist, und so bleibt bloß pi als Stamm oder Wurzel übrig.

§. 3. Indessen liegt im Polnischen der Stamm nicht immer so klar vor Augen und ist nicht immer so leicht, bisweilen nur durch Hülfe der Dialekte möglich, herauszubringen, weil die Gesetze des Wohlklanges an der Wurzel selbst bei ihrer Verbindung mit den Ableitungssylben manche Veränderungen bewirken, welche man erst durch Trennung dieser Sylben von der Wurzel wieder aufheben und dadurch das Stammwort rein herstellen muß. Z. B. Bość stoßen (mit den Hörnern) kommt von bodę oder bod und sollte mit der slavischen Endung ti oder gequetscht ci eigentlich bodti oder bodci heißen; im Böhmischen findet man aber schon bosti, woraus der Pole nach seiner Vorliebe für die Sibilanten bość gemacht hat. So entsteht aus dem Stammwort kład, wovon man noch skład (die Niederlage) hat, das Präsens kładę ich lege; der Infinitiv sollte nach Anhängung der altpolnischen oder slavischen Endung ti oder ci eigentlich kładti oder kładci heißen, heißt aber schon im Böhmischen klasti, durch die rasche Aussprache oder Quetschung des Polen tönt es aber wie kłaść. Die Partizipia Präteriti

Activi, als bywszy, miawszy, grawszy, mówiwszy sind durch Vertauschung des ł mit w entstanden und sollten eigentlich byłszy, miałszy, grałszy, mówiłszy heißen; man fand es aber wohlklingender bywszy etc. für byłszy zu sprechen. Daß ł mit w verwechselt wird, sieht man auch aus dem Wendischen Dialekt, wo man z. B. statt ława die Bank wawa spricht und schreibt; łąka die Wiese spricht der Kaschube wie ghonka aus. So ist bał się er fürchtete sich von bojał und letzteres von boję się abzuleiten. Eben so ist stać kontrahirt aus stojeć; stał zusammengezogen für stojał.

§. 4. In Rücksicht der Ableitungs-Quellen sind die aus andern bereits gebildeten Wörter-Klassen abgeleiteten Verba im Polnischen zwar nicht selten; z. B. vom Substantiv król (der König) hat man królować als König regieren oder herrschen; von pieczęć (das Siegel) pieczętować siegeln; von kaleka (der Krüppel) hat man kaleczę ich mache zum Krüppel, und kaleczeję ich werde ein Krüppel; von dzień. G. dnia der Tag, hat man das Verbum dnieć Tag werden; von krawiec der Schneider, krawczyć się sich zum Schneider machen und krawcować den Schneider machen, schneidern; vom Adjektiv głuchy taub, ogłuszyć betäuben, ogłuszeć taub werden; von siwy grau, siwieć grau werden; von biały (weiß) kommt V. a. bielę, bielił, bielić weißen; und V. n. bieleję, bielał, bieleć weiß werden; von chory krank chorować und Pr.- und alt-poln. chorzeć krank sein; von der Präposizion przeciw wider, sprzeciwić się sich widersetzen ꝛc.

§. 5.

Einen vorzüglichen Reichthum von abgeleiteten Verbis aber geben diejenigen, welche andere Verba zur Quelle haben, wodurch nur die Bedeutung des Stammwortes, etwas verändert und modifizirt wird. Vorzüglich aber geschieht dies

1) durch Ableitungssylben, welche zwischen dem Stammworte und den Personalendungen eingeschoben werden, z. B. von gram wird grywam, altpolnisch grawam.

2) durch Versetzung in eine andere Konjugazion, z. B. aus krzykam wird krzyczę, aus słucham altpolnisch słycham wird słyszę;
3) durch Veränderung des Vokales oder auch zugleich des Konsonanten, wodurch bisweilen zugleich aus einem Verbo activo ein Verbum neutrum entsteht, als musić nöthigen, musił er nöthigte; musieć genöthigt seyn, müssen; musiał er mußte, er wurde genöthigt. Palić brennen, pałać entbrannt seyn;
4) indem mit der Versetzung in eine andere Konjugazion auch zugleich die Veränderung des Vokales verbunden ist; wie mówię und mawiam, biorę und -bieram, wenigstens in Compositis, z. B. wybieram.
5) auch durch die Quetschung oder die Veränderung des letzten Stamm-Konsonanten; wie aus legam wird leżę, aus krzykam, krzyczę, welche Veränderung aber die Gesetze des Wohllauts verlangen.

§. 6.

Das Activum unterscheidet sich vom Neutrum häufig durch eine leichte Ableitung wie im Deutschen sitzen und setzen; springen und sprengen, z. B. pałam, pałał, pałać entbrannt seyn, glühen, und palę, palił, palić brennen; muszę, musiał, musieć genöthigt seyn, und muszę, musił, musić nöthigen, zwingen; szkoduję, szkodował, szkodować Schaden nehmen, und szkodzę, szkodził, szkodzić Schaden zufügen; cf. moknę und moczę; utkwić und tkwieć; schnąć und suszyć; gasnąć und gasić, zasnąć oder usnąć einschlafen und spać schlafen, zasypiać einzuschlafen anfangen.

§. 7. Die Anlaute, Vorsylben oder Präposizionen mit welchen Verba zusammengesetzt werden und die man auch *Verba composita* nennt, sind folgende: do, na, nad, o, ob, od, po, pod, prze (eig. przed und przez), przy, pro, roz, s oder ś (eig. z), u, w, wy (z), za; davon einige wieder zusammengesetzt werden können als: wz, powy, nawy, poza, zo, naob, poob, pona, popod, poprzy, poroz, pou, poprze ꝛc.

§. 8. Von diesen Anlauten oder Vorsylben ist zu merken, daß außer dem Nebenbegriff den sie dem durch sie zusammengesetzten oder komponirten Verbo überhaupt geben, ihnen noch die Kraft eigen ist, das Präsens des einfachen Verbi in ein Futurum und das Präteritum Imperfektum in ein Präteritum Perfektum oder das Französische *Parfait simple* zu verwandeln, z. B truję ich vergifte, bin damit beschäftigt ohne den Nebenbegriff des Vollendens; otruję ich werde vergiften; truł er war im Vergiften begriffen, er vergiftete nach und nach, in eins fort; otruł er hat vergiftet, ein für allemal, dauerlos, mit dem Nebenbegriff des Einmalthuns und des Vollendens. Auch der mit der Vorsylbe komponirte Infinitiv bekommt den Nebenbegriff einer vollendeten Handlung oder eines einzigen *Actus* z B. truć vergiften mit dem Nebenbegriff einer dauernden oder successiven mehrmaligen Handlung im Vergiften begriffen seyn, aber otruć heißt die Vergiftung vollenden, auf einmal, in einem Huy vergiften. Vergleiche *Kopitar* 306 und 307.

§. 9. Verba Frequentativa behalten die Bedeutung des Präsentis, wenn sie mit einer Präposizion komponirt werden, z. B. grywam ich pflege zu spielen, wygrywam ich gewinne; dawam ich pflege zu geben, wydawam ich gebe aus; allein zwei vorgesetzte Präposizionen, besonders wenn die erste davon po ist, verwandeln auch das Präsens des Frequentativi in ein Futurum, z. B. pozabieram ich werde nach und nach wegnehmen; porozpożyczam ich werde allmählig oder verschiedentlich ausleihen; poprzedawać, Fut. poprzedawam nach der Reihe verkaufen; poobcinać eins nach dem andern oder nach und nach abhauen; poprzywalać, Fut. poprzywalam eins aufs andere nach und nach wälzen; powygrywają sie werden nach und nach gewinnen; powydawają pieniądze sie werden das Geld nach und nach ausgeben; kiedy urlopowani poprzychodzą wenn die Beurlaubten einer nach dem andern werden angekommen seyn; kiedy Monarchowie poprzyjeżdżają do Wiednia wenn die Monarchen werden nach Wien gekommen seyn. Eben so sind zapisuję ich verschreibe und wpisuję ich schreibe ein *Praes. Freq.* allein pozapisuję und powpisuję sind

Futura. Ja te drewka pownoszę na górę ich werde dieses Scheitholz auf den Boden nach und nach hinauftragen. Kiedy poucinam te sęki, będę to drewno szczepał wenn ich die Aeste werde behauen haben, so werde ich das Holz spalten. Skoro powydobywam te kamienie, wypocznę sobie sobald ich diese Steine werde hervorgezogen haben, so werde ich mich ausruhen. Jedoch merke man, daß bei diesen mit zwei Präposizionen zusammengesetzten *Verbis frequentativis* wegen des Nebenbegriffes der successiven Handlung man nur von mehreren Dingen so sprechen kann. Wenn nach dem letzten Exempel von einem Stein die Rede wäre, so müßte man sagen: skoro wydobędę ten kamień, wypocznę sobie.

§. 10. Die Modalität auszudrücken, oder die Art, wie der Redende das Prädikat dem Subjekt sich beigelegt denkt, sind am Verbo nur zwei Formen, der Indikativ und Imperativ; und letzterer nur in der zweiten Person des Singulars, und in der ersten und zweiten des Plurals. Der Konjunktiv wird durch die Partikel by und der Optativ durch niech oder oby ausgedrückt, also nicht am Verbo selbst durch eine eigne Form bezeichnet.

§. 11. Eintheilung in *Tempora*. Die Zeit ist eigentlich nur dreifach: Gegenwart (*Praesens*), Vergangenheit (*Praeteritum*) und Zukunft (*Futurum*).

§. 12. Jede Zeitform hat ferner wie in andern Sprachen zwey *Numeros*, nämlich *Singular* und *Plural*. Vom *Dual* jetzigen Volksplural sind Beispiele in alten Schriftstellern. Nach *Kopitars* Grammatik der Slavischen Sprache ist der Dual in Krain noch üblich. In jedem Numerus sind drei Personen, welche sich aber im Präterito durch verschiedene *Genera* unterscheiden. Im Singular des Präteriti haben alle drei *Genera* ihre besondere Formen; im Plural hingegen ist nur eine für die persönlichen Maskulina und eine zweite für die Sach-Maskulina, Feminina und Neutra, die wir in der Konjugazionsform nur mit den Anfangsbuchstaben *m. f. n.* bezeichnen werden. *Muczkowski* nennt die erste: starke, und die letztere: schwache Endung.

8

§. 13. Das Hülfswort oder das Verbum, dessen man sich zur Umschreibung der *Temporum* bedient, ist im Polnischen być seyn. Es ist aus mehreren sinnverwandten *Verbis*, welche nicht zu einerlei Stamm gehören, zusammengesetzt; wie im Deutschen von seyn, bin und dem alten wesen. Von dem alten im Russischen und Böhmischen noch üblichen *Fut.* budu (das Polnische *F.* będę) entstanden, być (Sorabisch buć) und był (Preuß.-Poln. buł); von będę der Impératib bądź; von jest (das Latein. *est*) das Präsens und dessen dritte Person im Plural vom Lateinischen *sunt* są. Diese Zusammenschmelzung der Dialekten-Varietäten in diesem Verbo darf nicht befremden; denn sie ist ganz analog mehreren Polnischen Wörtern von einem Stamme z. B. Dech der Athem; duch der Geist; oddycham ich athme.

§. 14. Konjugations-Form des *Verbi* być.

Präsens.

Singular.	Plural.
Jestem ich bin	Jesteśmy wir sind
Jesteś du bist	Jesteście ihr seyd
Jest*) er, sie, es ist	Są sie sind.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Byłem,	byłam,	byłom	ich war (oder ich bin gewesen),
Byłeś,	byłaś,	byłoś	du warst,
Był,	była,	było	er, sie es war.
er —,	sie —,	es —.	

Plural.

Persönl. *m.*	Sach-*m.*, *f.* und *n.*
Byliśmy,	byłyśmy wir waren,
Byliście,	byłyście ihr waret,
Byli,	były sie waren.

*) Wenn man verneinend spricht, so nimmt man anstatt der dritten Person jest die zweite Person Präsentis Singularis des Verbi

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Byłbym,	byłabym,	byłobym ich wäre,
Byłbyś,	byłabyś,	byłobyś du wärest,
Byłby,	byłaby,	byłoby er, sie, es wäre.
er —,	sie —,	es —.

Plural.

Pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*
Bylibyśmy,	byłybyśmy wir wären
Bylibyście,	byłybyście ihr wäret
Byliby,	byłyby sie wären.

Futurum.

Singular.

Będę ich werde seyn,
Będziesz du wirst seyn,
Będzie er, sie es wird seyn.

Plural.

Będziemy wir werden seyn
Będziecie ihr werdet seyn
Będą sie werden seyn.

Imperativus.

Singular.	Plural.
Bądź sey du,	Bądźmy lasset uns seyn,
Niech będzie sey er; laß er seyn.	Bądźcie seyd ihr,
	Niech są oder niech będą laß sie seyn; (mögen sie seyn); (seyn sie).

Infinitivus.

Być seyn.

---

man nämlich niemasz z. B. niemasz go er ist nicht da; niemasz mię ich bin nicht da; niemasz ich sie sind nicht da. Allein im Präterito sagt man in ähnlichen Fällen niebyło und im Futuro niebędzie.

Substantivum verbale.

Bycie (*G.* bycia) das Seyn.

Gerundium und Participium Präsentis I.

Będąc seyend, (indem ich, du, er, wir, ihr, sie, man war) (waren),
Będący der seyende, będąca die seyende, będące das seyende.

Gerundium und Partizipium Präteriti II.

Bywszy gewesen seyend; (nachdem man gewesen ist); (oder wenn man wird gewesen seyn).
Były der gewesene, była die gewesene, byłe das gewesene.
Mający być ein seyn sollender.

Frequentativum.

Bywam ich pflege zu seyn; ich bin öfters.

§. 15. Anmerk. Der Form nach giebt es im Polnischen gar keinen Konjunktiv, sondern er wird durch die Partikel by (wie in vielen Fällen das Griechische *ἄν* (an) ausgedrückt oder umschrieben, welche sowohl für sich und von allen Wörtern getrennt stehen, als auch einem andern Worte des Satzes angehängt werden kann. Wird sie mit dem Verbo verbunden, so rückt man sie vor den Personalendungen ein, z. B. Byłbym rad, gdyby to było oder radbym był, gdyby to było ich wäre froh, wenn dies wäre 2c.

§. 16. Die dritte Person des Imperatives wird durch niech umschrieben. Niech ist selbst der abgekürzte Imperativ für niechay von dem noch im Infinitiv üblichen Verbo niechać (lassen).

§. 17. Bei bycie das Seyn merke man die Eigenthümlichkeit des Polnischen, daß man von allen Verbis regelmäßig Substantiva Verbalia ableiten kann, welche als wirkliche Substantiva zwar beim Verbo nicht mit aufgeführt werden sollten, sondern eigentlich ins Wörterbuch und nur wegen der Form ihrer Ableitung in die Grammatik gehören; allein wegen ihrer regelmäßigen Ableitung vom Verbo, ist es

bei den Sprachlehrern gewöhnlich geworden, sie bey jedem Verbo mit anzuführen. Von będę hat man eine Menge Composita, z. B.

Dobędę, Freq. dobywam hervorlangen, einnehmen, erobern.
Nabędę, Fr. nabywam anschaffen, bekommen, erwerben.
Obędę się, Fr. obywam się sich behelfen, entbehren.
Odbędę, Fr. odbywam los werden, verrichten.
Pobędę, Fr. pobywam sich ein wenig aufhalten, verweilen.
Pozbędę, Fr. pozbywam los werden, abschaffen.
Przebędę, Fr. przebywam eine Zeit hindurch seyn, sich aufhalten; 2) herüber kommen, passiren.
Przybędę, Fr. przybywam ankommen.
Ubędę, Fr. ubywam fehlen, abnehmen.
Zbędę, Fr. zbywam los werden, verkaufen.
Zdobędę się, Fr. zdobywam się na co Anstalt wozu machen, auftreiben.

§. 18. Das Frequentativum bywam.

Präsens.

Singular.

Bywam ich pflege zu seyn; ich bin öfters
Bywasz du pflegst zu seyn; du bist öfters
Bywa er, sie, es pflegt zu seyn; ist öfters.

Plural.

Bywamy wir pflegen zu seyn; wir sind öfters
Bywacie ihr pfleget zu seyn; ihr seyd öfters
Bywają sie pflegen zu seyn; sie sind öfters.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Bywałem,	bywałam,	bywałom	ich pflegte zu seyn, oder ich war öfters
Bywałeś,	bywałaś,	bywałoś	du pflegtest zu seyn, du warst öfters
Bywał, er —,	bywała, sie —,	bywało es —.	er, sie, es pflegte zu seyn, — war öfters.

Plural.

Perf. *m.*	Sach *m. f. n.*	
Bywaliśmy,	bywałyśmy	wir pflegten zu seyn, oder wir waren öfters
Bywaliście,	bywałyście	ihr pflegtet zu seyn, oder ihr waret öfters
Bywali,	bywały	sie pflegten zu seyn, oder sie waren öfters.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Bywałbym,	bywałabym,	bywałobym	ich würde öfters seyn
Bywałbyś,	bywałabyś,	bywałobyś	du würdest öfters seyn
Bywałby,	bywałaby,	bywałoby	
er —,	sie —,	es würde öfters seyn.	

Plural.

Perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Bywalibyśmy,	bywałybyśmy	wir würden öfters seyn
Bywalibyście,	bywałybyście	ihr würdet öfters seyn
Bywaliby,	bywałyby	sie würden öfters seyn.

Futurum.

m.	*f.*	*n.* Singular.
Będę bywał,	a,	o ich werde öfters seyn
Będziesz bywał,	a,	o du wirst öfters seyn
Będzie bywał,	a,	o er, sie, es wird öfters seyn.

Plural.

Perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy bywali,	będziemy bywały	wir werden öfters seyn
Będziecie bywali,	będziecie bywały	ihr werdet öfters seyn
Będą bywali,	będą bywały	sie werden öfters seyn.

Imperativus.

Singular.	Plural.
Byway sey du öfters.	Bywaymy laßt uns öfters seyn.
Niech bywa laß er öfters seyn.	Bywaycie seyd ihr öfters.
	Niech bywają laß sie öfters seyn.

Infinitivus.

Bywać öfters seyn.

Gerundium I.

Bywając öfters seyend.

Gerundium II.

Bywawszy öfters gewesen seyend.

Partizipium.

Bywający, a, e der, die, das öfters seyende.

Substantivum verbale.

Bywanie, G. ia das öftere Seyn.

§. 19. Formazion oder Bildung des Verbi.

Genau genommen giebt es im Polnischen wenigstens in Beziehung auf das Präteritum nur eine einzige Konjugazion, d. h. es giebt nur eine Art die Tempora, Numeros, Personen und Genera derselben durch Endungen zu bezeichnen. Höchstens könnte man in Beziehung auf das Präsens mehrere annehmen, je nachdem der letzte Stammbuchstab ein Vokal oder ein weicher oder aber ein harter Konsonans ist. Der Pole hat zwar von jeder Form nur zwei Tempora, nämlich Präsens und Präteritum; allein da es eine perfektive (dokonane vollendete, dauerlose) und imperfektive (niedokonane unvollendete, dauernde) Form giebt, so kommen dadurch vier Tempora heraus. Die Personalendungen sind offenbar mit dem Lateinischen oder alten Griechischen übereinstimmend. Dieses offenbart sich im Russischen noch deutlicher, z. B. ja bywaju, ty bywajesz, on bywajet, Pl. my bywajem, wy bywajete, oni bywajut. Hier sieht man wie der lebhafte Pole durch Zusammenziehung und Abschleifung eine kürzere Sprechweise gebildet hat.

Das Präsens hat also

im Singular

	Stammwort	Endungen			
1ste Person	———	m	oder ę	oder	ę
2te ——	———	sz	— sz	—	iesz
3te ——	———		—	—	ie

im Plural

	Stammwort	Endungen		
1ste Person	———	my	oder	iemy
2te ——	———	cie	—	iecie
3te ——	———	(ą) ją	—	ą

§. 20. Bildung des Präsentis.

Das Präsens hat in der ersten Person

—m oder —ę
z. B. bajam oder baję
*krajam oder kraję
łapam oder łapię

Mehrere siehe in der zehnten Klasse.

I. Die Endung —m hat vor sich ein a oder e, je nachdem dieser Vokal der Charakterbuchstab des Verbi ist, er mag nun zum Stamme oder zur Ableitung gehören, z. B. Gram, grywam, dam, dawam, wiem, rozumiem, powiem, jem, śmiem.

II. Die Endung ę

wird 1) bloß dem Endkonsonanten des Verbi angehängt, wenn es ein harter Konsonant ist wie die Labiales b, p, f, w, m, n, wovon aber wenig Beispiele vorkommen, weil dergleichen Stammwörter meistentheils den Ableitungsbuchstaben n erhalten; ferner d, t, r, ł; s, z (ż); und die Gutturales g, k.

b grzeb — *grzebę, cf. übl. anomalisch grzebię
skub — *skubę, cf. übl. anomalisch skubię
p krzep — *krzepę, cf. übl. anomalisch krzepnę
f kommt nur mit den Ableitungsbuchstaben n vor, z. B.

cofnę

w zow — *zowę, üblicher anomalisch zowię oder zwę ich nenne
m dm — dmę ich blase, wezmę ich werde nehmen
n toń — tonę ich ertrinke
gin — ginę ich komme um
d kład — kładę ich lege
t plot — plotę ich flechte
r por — porę ich trenne oder anomalisch porzę
ł selten pioł — piołę ich jäte oder anomalisch pielę
s pas — pasę ich weide
z gryz — gryzę ich nage
g mog — mogę ich kann
k tłuk — tłukę ich stoße
ch kommt nur mit dem Ableitungsbuchstaben n vor, z. B. pchnę ich werde stoßen; kichnę ich werde niesen.

Die Endung ę
nimmt 2) vor sich ein i.

a) Wenn das Verbum sich auf einen einfachen Vokal endigt, er mag zum Stamm oder zur Ableitung gehören; daję, piję, czuję, żyję, potrzebuję, sieję, siwieję.

Dieß i in der Endung ję gehört aber nicht zum Stamme oder zum Verbo selbst, wie man gewöhnlich annimmt.

b) Wenn das Verbum sich auf einen weichen Konsonanten endigt, welcher ein verbissenes i in sich schließt. Also

b' gub' — gubię; lub' — lubię
p' kup' — kupię ich werde kaufen
f' traf' — trafię ich werde treffen
w' żyw' — żywię ich ernähre
m' karm' — karmię ich füttere
ń czyń — czynię ich thue.

Anmerk. Dieses i ist aber eigentlich nicht angenommen oder zur Personal-Endung, sondern zum Stamme gehörig.

c) Dies zum Verbo gehörige verbissene i, welches sich bei den vorhin genannten weichen Konsonanten entwickelt, verschwindet wieder nach den Regeln des Wohlklanges

oder ist vielmehr nur noch implicite vorhanden, wenn sich das Verbum auf l oder einen weichen Sibilant ć, ś und ź mit vorhergehendem Vokal endigt. Denn in dem ungestrichenen l ist immer eben so ein i als in den gestrichenen Buchstaben enthalten.

l chwal — chwalę ich lobe
ć płać — płacę ich zahle
ś proś — eig. prosię, dafür ist üblich proszę ich bitte
duś — eig. dusię, dafür ist üblich duszę ich würge
ź groź — eig. grozię, dafür ist üblich grożę ich drohe
woź — eig. wozię — — — wożę ich führe
ź hingegen mit vorhergehendem Konsonanten nimmt das bloße z an.
†dź budź — budzę ich wecke
gardź — gardzę ich verachte
†cz kończ — kończę ich endige
ucz — uczę ich lehre
mściy — mszczę ich räche
czyszcz — czyszczę ich reinige
sz rusz — ruszę ich werde rühren
ciesz — cieszę ich tröste
†rz wierz — wierzę ich glaube
ść pość — poszczę ich faste, eigentlich postię vom Stammwort post das Fasten.

In den mit † bezeichneten Fällen ist das z schon nicht mehr zum Stamme gehörig, sondern des Wohlklanges wegen angenommen, vertritt also bereits die Stelle des i.

Die dritte Person des Pluralis, welche sich auf den Nasenlaut ą endigt, wie die erste Singularis auf den Nasenlaut ę, hat in der Regel dieselbe Bildung, ausgenommen sind etwa folgende Fälle dadzą von einer alten unbekannten Form wofür jetzt dam üblich, eben so wiedzą von einer veralteten Form wofür jetzt wiem üblich.

§. 21. Ueber die zweite Person Singularis Präsentis.

So wie die erste und letzte Person im Präsens in ihrer Bildung derselben Regel folgen; so stimmen alle übrigen

dazwischen liegenden Personen in ihrer Bildung überein. Es ist also, um sie alle zu kennen, erforderlich, sich mit der zweiten bekannt zu machen. Es giebt hier zwei Hauptfälle, unter welchen alle übrigen begriffen sind; es ist entweder

	Sing. 2,	3.	Plur. 1,	2	
1) die reine Endung	— sz,	—.	— my,	cie,	oder
2) die unreine wo je vorgesetzt wird	— iesz,	ie.	— iemy,	iecie.	

I. Die erste reine Endung haben 1) alle Verba, welche in der ersten Person sich auf m endigen

gra-m, gra-sz, gra, gra-my, gra-cie, grają, umie-m, umie-sz, umie, umie-my, umiecie, umieją.

Anmerk. Man muß bei den Wörtern, welche in der vor der Endung vorhergehenden Stammsylbe ie haben, wie umie, wie und dergl. sich nicht verleiten lassen, dieß ie zur Endung zu rechnen und sie also der zweiten Klasse beizuzählen.

2) alle Verba, welche sich auf ę mit vorhergehendem ausdrücklichem i oder des Wohlklanges wegen in einen andern Zischlaut verwandeltem i endigen, also die unter *II.* S. 121 b, c bei der ersten Person genannten Fälle; folglich

Gubię,	gubisz,	gubi,	gubimy*),	gubicie,	gubią
Kupię,	kupisz,	kupi,	kupimy,	kupicie,	kupią
Trafię,	trafisz,	trafi,	trafimy,	traficie,	trafią
Żywię,	żywisz,	żywi,	żywimy,	żywicie,	żywią
Karmię,	karmisz,	karmi,	karmimy,	karmicie,	karmią
Czynię,	czynisz,	czyni,	czynimy,	czynicie,	czynią
Chwalę,	chwalisz,	chwali,	chwalimy,	chwalicie,	chwalą
Płacę,	płacisz,	płaci,	płacimy,	płacicie,	płacą
Proszę,	prosisz,	prosi,	prosimy,	prosicie,	proszą
Grożę,	grozisz,	grozi,	grozimy,	grozicie,	grożą
Budzę,	budzisz,	budzi,	budzimy,	budzicie,	budzą
Mszczę,	mścisz,	mści,	mścimy,	mścicie,	mszczą.

*) Statt der schulgerechten Form auf imy spricht man harmonischer iemy also gubiemy ꝛc. weil die Einerleiheit des Anklanges das Ohr ermüdet.

Wo das nicht des Wohlklanges wegen angenommene z so mit der Wurzel zusammen gewachsen ist, daß es sich nicht mehr in seine ursprünglichen Bestandtheile und in sein ursprüngliches i auflösen läßt oder wo der Sibilant schon zur Ableitung des Verbi gehörte und schon im Imperativ z. B. służ, droż, kończ vorhanden seyn mußte, da nimmt man statt i, welches bekanntlich den Ton von ji giebt, bloß das y, welches mit dem vorhergehenden Sibilanten immer noch den ähnlichen Ton giebt, z. B. von sługa ist der Imperativ służ abgeleitet, wo also das g schon in das verwandte ż übergegangen ist. Bildet man hievon das Präsens (służę), so müßte die zweite Person sługisz haben: man behält also lieber das ż bei, zu dem das i nicht mehr paßt und schreibt służysz. So ist droż von drogo entstanden; nicht für drozi gesetzt; daher drożę, drożysz; kończę von koniec, końca; daher kończysz; so uczę, uczysz; liczę, liczysz; skarżę, skarżysz (von skarga); życzę, życzysz; wierzę, wierzysz; ruszę, ruszysz; cieszę, cieszysz.

II. Die zweite, die unreine Endung auf iesz, ie, iemy, iecie haben alle Verba, die sich auf ę mit vorhergehenden harten Konsonanten oder Vokal endigen; also alle sub II. 1. und 2. a S. 120, 121 genannten Verba folglich

b	grzebę, grzebiesz scharren
w	zwę, zwiesz nennen
m	dmę, dmiesz blasen
n	tonę, toniesz ertrinken
d	kładę, kładziesz legen
t	plotę, pleciesz flechten, mit dem Umlaut im Stamme
r	porę, porzesz auftrennen
ł	*piołę oder üblicher das anomalische pielę, pielesz jäten
s	pasę, pasiesz weiden, hüten
z	gryzę, gryziesz nagen
g	mogę, możesz können
k	tłukę, tłuczesz stoßen
a	daję, dajesz geben
i	piję, pijesz trinken
u	czuję, czujesz fühlen, empfinden

y żyję, żyjesz leben
e sieję, siejesz säen.

Es giebt im Polnischen nicht viele Verba, wo der harte Stammbuchstab b, p, f, w, m, ł unmittelbar vor den Personalendungen stehen geblieben wäre, als etwa *grzebę, cf. übl. anomal. grzebię, grzebiesz etc. sondern man hat hievon meistentheils abgeleitete Verba auf nę, nął, nać gebildet.

Die letzte Sylbe des Stammworts vor den angehängten Endungen iesz, ie, iemy, iecie bekommt einen Umlaut, das heißt, der Vokal o auch a gehen in e über, wenn unmittelbar vor dem o oder a ein i oder ein weicher Konsonant vorhergeht, z. B. niosę hat niesiesz, niesie, niesiemy, niesiecie, niosą; eben so gniotę, gnieciesz etc. wiodę, wiedziesz etc. plotę, pleciesz etc. lazę, leziesz etc.

§. 22. Präteritum.

Das Präteritum unterscheidet bei den Personen noch das Genus und hat dafür im Singular drei Endungen, im Plural aber nur zwei, eine für die persönlichen Maskulina, und eine andere für die Sach-Maskulina, Feminina und Neutra.

Die Bildung des Präteriti besteht darin, daß in der dritten Person dem rein hergestellten Stammwort ein ł angehängt wird.

1) Dies zeigt sich bei den Stämmen, welche sich mit einem harten Konsonanten schließen, am deutlichsten, als bei grzebł, kładł, plotł, pasł, lazł, gryzł, mogł, tłukł, cuchł, opuchł, zdechł, usechł, oder bei denen, die nach Wegwerfung der Endung ie auf einen Vokal ausgehen, z. B. wsta-je giebt wstał; ży-je giebt żył; bi-je giebt bił; psu-je giebt psuł. Daher erscheint hier auch der Stamm, nach Wegwerfung des Charakterbuchstaben des Präteriti, ganz rein.
2) Da sich der Stamm in der dritten Person Präsentis besonders in der ersten und zweiten Klasse ganz rein und entwickelt zeigt, so wird dieser dritten Person Singularis Präs. nur das ł hinzugefügt; in folgenden Fällen:

gra — grał er spielte
gubi — gubił er verlor
trafi — trafił er traf
karmi — karmił er futterte
czyni — czynił er that
mówi — mówił er redete.

3) Die Verba aus der vierten Klasse oder auf nę, z. B. tonę nehmen vor dem Charakterbuchstaben des Präteriti ł ein ą in der maskulinen Endung des Singulars und ę für die übrige Endung, z. B. tonął, tonęła, tonęło, Plural tonęli, tonęły, weil durch die Verbindung des ł mit dem vorhergehenden n dieser dumpfe Ton sich wie von selbst entwickelt.

4) In allen übrigen Fällen entwickelt sich ein a vor dem ł, weil das a in der veralteten Form z. B. oram, wofür orzę üblich blieb, zum Stamm gehörte und zum harten ł besser paßt als e;

a) ohne i hinter:

l z. B. bole-ję, bolał, boleć Schmerzen empfinden
mdle-ję, mdlał, mdleć ohnmächtig werden
szale-ję szalał, szaleć rasen
truchle-ję, truchlał, truchleć verzagen
kaszlę, kaszlał, kaszleć husten
myślę, myślał, myśleć denken
skomlę, skomlał, skomleć winseln
wolę, wolał, woleć lieber wollen

cz z. B. beczę, beczał, beczeć meckern, blöken
błyszczę, błyszczał, błyszczeć schimmern, blitzen
klęczę, klęczał, klęczeć knieen
jęczę, jęczał, jęczeć ächzen
milczę, milczał, milczeć schweigen

rz z. B. modrzeję, modrzał, modrzeć blau werden
chorzeję, chorzał, chorzeć krank werden
doyrzeję, doyrzał, doyrzeć reifen

sz z. B. słyszę, słyszał, słyszeć hören
dyszę, dyszał, dyszeć keuchen

ż z. B. ciężeję, ciężał, ciężeć schwer seyn
mżę, mżał, mżeć fein regnen
drżę, drżał, drżeć zittern

lcżę, leżał, leżeć liegen
rżę, rżał, rżeć wiehern.

Die auf uję ausgehen, haben ował, weil die Form auf owam als ihr Stamm angesehen werden muß, wie man es noch aus dem Sorabischen sieht, wo z. B. kowam statt kuję üblich ist; ja selbst im Polnischen ist die Form owam zwar seltener, jedoch noch nicht ganz außerm Gebrauch, sondern sie erhält sich noch bisweilen neben der auf uję z. B. chowam, chował, chować verwahren, vergleiche damit das Verbum Kompositum zachowuję, zachował, zachować verwahren, aufbewahren, erhalten.

b) Mit i

Viele Präterita haben die Endung ał mit vorhergehendem i, welches i aber im Grunde zum Stamme gehört z. B.

Drętwie-ję, drętwiał, drętwieć erstarren
Trzeźwie-ję, trzeźwiał, trzeźwieć nüchtern werden
Brzmię, brzmiał, brzmieć tönen
Grzmię, grzmiał, grzmieć donnern
Tkwię, tkwiał, tkwieć stecken
Czernie-ję, czerniał, czernieć schwarz werden
Dnie-ję, dniał, dnieć tagen
Chcę, chciał, chcieć wollen
Głupie-ję, głupiał, głupieć närrisch werden
Cierpię, cierpiał, cierpieć leiden.

§. 23. Imperativus.

Dem Imperativ dient die 3te Person Sing. Präs. oder des getauschten Futuri zum Stamme; er hatte vor Zeiten im Altpolnischen, so wie es noch im Böhmischen und Russischen der Fall ist, in der Regel ein i oder y zur Bezeichnung, welches man, nach Wegwerfung der Endung, dem letzten Stammbuchstaben anhängte. Diese Anknüpfung des y oder iy geschieht aber jetzt nur noch in zwei Fällen,

1) Bei den Wörtern, deren Stamm aus zwei oder mehreren Konsonanten besteht, ohne durch einen Vokal getrennt zu seyn, z. B. śpi er schläft, Imp. śpiy schlafe du; mści er rächt, Imp. mściy räche du; chłaszi er tauſ

chrzciy taufe du; lżę ich beschimpfe, lżyy beschimpfe; czci er ehret, czciy ehre du; brzmi er tönt, brzmiy töne du; ssie er saugt, ssiey oder ssiy sauge du; drze er reißt, drzey oder drzyy reiße du; trze er reibt, trzyy reibe du, denn trzey wäre zweideutig, da es drei bedeutet; dmie er bläset, dmiey blase du; śmie er untersteht sich, śmiey wage es, erkühne dich; oder auch wenn das Stammwort mit schwer auszusprechenden Konsonanten überladen ist, z. B. kwitnie er blüht, kwitniy blühe; pomni er gedenkt, pomniy gedenke.

2) Wenn das Stammwort in der 3ten Person Sing. Präsentis oder des getauschten Futuri auf a oder e ausgeht, so daß a oder e radikal ist, das heißt zum Stamme selbst gehört, so setzt man zu demselben ein y z. B. kocha er liebt, kochay liebe du; zawoła er wird rufen, zawołay rufe einmal; gra er spielt, Imp. gray spiele du; da er wird geben, day gieb; rozumie er versteht, Imp. rozumiey verstehe du; oder wenn das Stammwort nach Wegnahme des Endungslautes auf einen Vokal ausgeht, so setzt man zu demselben ein y, z. B. bi(je) er schlägt, biy schlage du; jaśnie-(je) er glänzet, jaśniey glänze du; ratu(je) er rettet, ratuy rette du; czu(je) er fühlt, empfindet, czuy empfinde; my(je) er wäscht, myy wasche du; rozumie er versteht, rozumiey verstehe.

§. 24. In allen andern Fällen hat man die Bezeichnung des Imperatives durch ein expresses i oder y entweder ganz aufgegeben oder dieses ist bei den milderungsfähigen Konsonanten nur noch als ein verbissenes i vorhanden, oder der Zischlaut ist sein Stellvertreter geworden, z. B. mówi er spricht, Imp. mów' oder bloß mów sprich; łam(ie) er bricht, łam' brich; pas(ie) er weidet, paś weide du; nies(ie) er trägt, nieś trage du; wiez(ie) er führt, wieź führe du; czyni er thut, czyń thue du; prosi er bittet, proś bitte; leci er fliegt, leć fliege du; uczy er lehrt, ucz lehre du; kołac(e) er klopft, kołac klopfe; orz(e) er pflügt, ackert, orz ackere du; słyszy er hört, słysz höre; skrob(ie) er schabt, skrob oder skrob' schabe du; gniec(ie) er quetscht, gnieć quetsche du; ściel(e) er bettet, ściel bette du; szarp(ie) er zerrt oder reißet, szarp' reiße du; kładz(ie) er legt,

kładź lege du; znaydz(ie) er wird finden, znaydź finde du; siędz(ie) er wird sich setzen, siądź (mit dem Umlaut) setze dich; eben so przędz(ie) er spinnt, przędź oder prządź spinne du; będz(ie) er wird seyn, bądź sey du; piecz(e) er backt, piecz backe du; strzeż(e) er bewacht, strzeż bewache; miel(e) er mahlt in der Mühle, miel mahle Mehl.

§. 25. Irreguläre Imperative sind:

Chce er will, chciey (für das Masurische chcey) wolle es oder beliebe; je er isset, hat im Imperativ iedz (von einer unbekannten alten Form) iß; wie er weiß, hat im Imperativ (von einer unbekannten alten Form) wiedz; eben so odpowie er wird antworten, Imperativ odpowiedz antworte du; ma er hat, Imperativ miey habe du (von einer noch im Russischen existirenden Form imieju ich habe); weźmie er wird nehmen, hat im Imperativ weźmiy oder weź nimm. In der sonst sehr ausführlichen Gramatik des fleißigen Muczkowski Krakau 1836 ist die Bildung des irregulären Imperatives ganz übersehen.

§. 26. Infinitiv.

Der Infinitiv besteht bloß aus den wesentlichen Buchstaben des Verbi, es mögen die bloßen Stammbuchstaben oder noch hinzugefügte Ableitungsbuchstaben seyn, mit der Endung des Infinitives ć (slawisch ti). Was also vor demselben steht, ist die Wurzel des Verbi — versteht sich der Regel nach — und nachdem man die Veränderungen, welche in dem vorhergehenden Buchstaben wegen seiner Zusammenkunft mit dem Endungsbuchstaben ć des Wohlklanges wegen verursacht sind, wieder aufgehoben hat. — Also

1) wo die Wurzel sich auf einen einfachen Vokal endigt, ist das ć bloß hinzugesetzt, z. B. da-ć, czu-ć, ży-ć, pi-ć etc.

2) Der weiche Konsonant und Sibilant entwickelt sein i oder y vor dem ć z. B. gubić (verlieren); kupić (kaufen); trafić (treffen); żywić (nähren); mamić (verblenden); czynić (thun, machen); chwalić (loben); płacić (zahlen);

prosić (bitten); grozić (drohen); budzić (wecken); służyć (dienen); wierzyć (glauben); uczyć (lehren).

3) Wo der letzte Wurzelbuchstab ein harter Konsonant ist, leidet er oft Veränderungen des Wohllautes wegen

a) b, d, t und z wird vor ć ein ś z. B. grzeb-ć wird grześć (begraben); kład-ć wird kłaść (legen); plet-ć wird pleść (flechten); znalez-ć wird znaleść (finden); gryz-ć wird gryść (nagen).

b) das harte s wird vor ć ein weiches ś z. B. pas-ć wird paść (weiden).

c) g und k wird mit dem weichen ć in ein hartes c zusammengezogen z. B. mog-ć wird móc (können) (mit einem geschlossenen ó zum Unterschied von moc, y die Stärke mit einem offenen o); aus tłuk-ć entsteht tłuc (stoßen).

Anmerk. Man hat hier nämlich diejenigen Laute gewählt, welche sich beim Zusammentreffen dieser unverträglichen Schälle (Laute) in der schnellen Aussprache von selbst substituiren. Am natürlichsten würde der Laut des x entstehen. Aber die Polen lieben den Ton des x nicht, sondern setzen selbst in ursprünglich lateinischen Wörtern, in welchen sich ein x befindet, statt dessen ein c, z. B. *nox* die Nacht, poln. noc; aus *pollex* machen sie palec; das deutsche nichts, plattdeutsch nixt wird polnisch nic.

d) r nimmt hinter sich ein milderndes ze an z. B. trzeć reiben; drzeć reißen.

e) der letzte Wurzelbuchstab n oder m entwickelt in Verbindung mit ć den Nasenlaut ą z. B. pragnąć dursten; und bei den einsylbigen Stämmen wird das wahrscheinlich zur Ableitung gehörige n und m bisweilen versetzt und die harten Konsonanten nach den Gesetzen der Analogie gemildert, z. B. piąć (für pnąć) streben; ciąć (für tnąć) hauen; giąć (für gnąć) biegen; żąć (für żnąć) ernten; dąć (für dmąć) blasen; wziąć oder gar wziąść (für wzmąć) nehmen; przyjąć (für przymąć) annehmen.

Die Endung eć haben

1) die Verba, deren Wurzel sich auf einen harten Sibilanten als ż, cz, sz endigt, deren es sehr viele giebt (siehe die 8te Klasse) z. B. bieżeć, beczeć, słyszeć.

2) die auf l sich endigen z. B. woleć, boleć, myśleć, skomleć; denn wolć, bolć, myślć wäre ganz unpolnisch, folglich muß ein euphonisches e eingerückt werden.

3) Vor diesem euphonischen e wird dann noch oft ein i angenommen z. B. kipieć (wie kupiec für kupc) übersieden.

Die Endung ać haben die Verba, welche sich auf die harten Konsonanten b, p, w, m, d, t, r, ł, s, z, g, k, ch endigen, z. B. skubać, grzebać, szarpać, zwać, rwać, drzymać, gwizdać, deptać, karać, słać, ssać, kazać, głaskać, jechać (aus der 10ten Klasse).

§. 27. Partizipia.

1) Das Partizipium Präsentis Activi auf ąc in abstracto; und konkrescirt ący, ąca, ące. Eigentlich wird vor diese Endungen die Wurzel des Verbi gesetzt; kommt aber ein Vokal vor ihnen zu stehen, so gehen bisweilen des Wohllautes wegen einige Veränderungen vor, z. B. daß ein i eingerückt wird, wie in kochając.

Da nun dieselben Veränderungen auch in der dritten Person Pluralis Präsentis, welche sich auf ą endigt, erfolgen müssen, so kann man, wenn man diese Person schon kennt, auch das Partizipium darnach bilden.

2) Das Partizipium Präteriti Activi wird vom Präterito gebildet, endigt sich auf szy und ist bloß unkonkreszirt oder in abstracto gebräuchlich; geht vor dem ł des Präteriti ein Konsonant, so bleibt alles unverändert; zniosł, starł giebt also zniosłszy, starłszy. Geht aber vor dem ł des Präteriti ein Vokal vorher, so geht dieses ł in w über; dał, zbił, poczuł giebt also dawszy, zbiwszy, poczuwszy wahrscheinlich weil man vor Zeiten in diesem Falle das ł nach Art der Wenden wie ein w aussprach. Auch die Slawen sprechen nach Kopitar das l wie w aus.

3) Das Partizipium Präteriti Passivi hat ny, na, ne und das Impersonale hat no zur Endung, zumal in der ersten, sechsten, achten, neunten und zehnten Klasse. Man werfe das ł des Präteriti Activi weg und setze an dessen Stelle diese Endungen z. B. grał giebt grany, a, e der, die, das gespielte; grano man hat gespielt; und wiedział giebt wiedziany, a, e und wiedziano man hat gewußt. Gewöhnlich aber wird dem Stammworte in den übrigen Klassen ony, ona, one; ono angehängt, wie skończony, a, e, o. Nur kommen hier die, dem Polen so angenehmen, Zischlaute oder Milderungen nebst dem analogen Umlaute im Stammworte häufig vor; nämlich nach den milderungsfähigen Konsonanten in der dritten und vierten Klasse, wo das i vor der Endung eingerückt wird, z. B. pogrzebiony, pasiony, niesiony, trzęsiony, wieziony, gryziony und nach den Gesetzen des Wohllauts in Verbindung mit den Dentalen d, t und den Gutturalen g, k Zischlaute entwickelt, z. B. kładziony (für kładjony); bodziony, przędziony, wiedziony, pleciony (für pletiony); gnieciony; strzyżony (für strzygiony); lężony von lęgę siehe Trąbczyński; tłuczony (für tłukiony); allein jadł (er aß) giebt nach Trąbczyński nicht jedziony sondern jedzony, a, e.

Die Endung ty, ta, te, to haben am meisten die Verba aus der 4ten und 5ten Klasse, deren letzter Wurzellaut der Vokal i, y, o, u ist, z. B. bity, pity; ukryty, przekłóty; zepsuty.

Die Verba der 4ten Klasse haben am liebsten die Endung ęty z. B. cięty von ciął; wzięty von wziął; einige haben aber auch ony oder beide Endungen zugleich, z. B. upragniony; zamkniony oder moderner zamknięty. Das vor ty vorhergehende ę gehört zum Stamme, welches aus ą der Wechsellaut ist. Auch r und ł hat die Endung ty z. B. wsparty von wsparł; darty von darł; tarty von tarł; żarty von żarł; zmełty von zmełł oder auch mielony nach Trąbczyński.

4) Das Impersonale, z. B. grano man hat gespielt, ist ein eigenthümlicher Vorzug des Polnischen. Es hat active Bedeutung; denn es wird immer das deutsche man als Subjekt implicite darunter verstanden und wie das Activum

mit dem Akkusativ konstruirt, z. B. pytano go o paszport man fragte ihn nach dem Paß.

5) Das Nomen verbale oder Substantivum verbale hat die Endung nie; es stammt von den Partizipiis Passivis ab. Die Endung any giebt anie, z. B. aus grany wird granie das Spielen. Die Endung ony wird enie z. B. pieczony wird pieczenie. Die Endung ty wird cie, z. B. szyty wird szycie; kłóty giebt kłócie; bity — bicie; cięty — cięcie.

Das Substantivum verbale entspricht dem deutschen Substantivo auf ung. Andere Sprachen haben auch wohl dergleichen Substantiva Verbalia, allein nicht in so regelmäßiger Ableitung, noch so allgemein. Daher bedienen sie sich statt dessen bloß des Infinitives wie im Deutschen mit zu, auch im Griechischen mit dem Artikel τὸ λέγειν, G. τȣ̃ λέγειν etc. oder im Lateinischen des Gerundii welches Behelfe für diesen Mangel sind.

§. 28. Futurum.

Fürs Futurum hat man im Polnischen keine eigentliche Form, aber verschiedene Arten diesen Zeitbegriff auszudrücken, der wegen seiner scheinbaren Sonderbarkeit dem Ausländer oft unerklärlich und mit Recht schwierig zu seyn scheint. Denn bisweilen nimmt man dazu ein stammverwandtes Zeitwort, bisweilen ein zusammengesetztes, bisweilen ein bloß sinnverwandtes von einem ganz fremden Stamme, bisweilen sogar die Form des eigentlichen Präsentis und entlehnt fürs Präsens ein ganz anderes Verbum. Vielleicht lassen sich diese Erscheinungen so erklären. Es darf nicht befremden, daß es im Polnischen — mehrere Formen giebt, welche von einem Wurzelwort abstammen. Die Ableitungssylbe ertheilt dem Worte zwar immer einen Nebenbegriff, der bisweilen sehr merklich ist, z. B. palić heißt brennen, hingegen pałać entbrannt seyn; niszczyć vernichten, aber niszczeć heißt vernichtet werden, umkommen. Bisweilen ist aber die Verwandtschaft der Bedeutung so groß, daß, wo man nicht sehr genau sich auszudrücken die Absicht hat, man füglich eins fürs andere setzen kann. So hat man

ohne sehr bemerkbare Verschiedenheit der Bedeutung von czekam (ich warte), oczekiwam (altpoln. oczekawam) und oczekuję ich erwarte; eben so drzymam und drzymię (ich schlummere); kąpam się und kąpię się ich bade mich; gorę, goreję und gorzeję ich brenne; głaskam und głaszczę ich streichle; przedaję und przedawam ich verkaufe; daję und dawam ich gebe; biegę, biegnę und *bieżę und Fr. biegam ich laufe, renne; staję się und stawam się ich werde; krzyczę und krzykam ich schreye; patrzę und patrzam ich sehe; wierzę und wierzam ich glaube. Skaczę und skakam, Fut. skoczę und skoknę, Frequ. wyskakuję, cf. wyskakiwam; cf. płaczę, opłakuję, opłakiwam.

§. 29. Diese Mannigfaltigkeit der Formen, wodurch sinnverwandte Verba gebildet wurden, hat Veranlassung gegeben, die Unvollständigkeit der Zeitformen in der Polnischen Konjugazion bei vielen Wörtern zu ersetzen. Denn man hat nur eine Form fürs Präsens und eine andere fürs Präteritum; eine eigentliche Form fürs Futurum fehlt. Man brauchte wahrscheinlich anfangs nach einer in allen Sprachen nicht ungewöhnlichen Zeitverwechselung (*Enallage temporum*) das Präsens in der Bedeutung des Futuri. Waren nun mehrere sinnverwandte Wörter in der Sprache vorhanden, und eins wurde davon häufig in der Bedeutung des Futuri gebraucht, so verlor es zuletzt die Bedeutung des Präsentis gänzlich und galt für ein wirkliches Futurum des sinnverwandten Wortes, es mochte nun von demselben Stamme oder von einer andern Wurzel abgeleitet seyn. Es wird also eigentlich ein Präsens eines anderen Verbi für das Futurum entlehnt. Der letzte Fall in welchem es recht auffallend wird, daß dergleichen Futura wirklich Präsentia sind, ist z. B. bei

biorę, brał, brać nehmen	Fut.	wezmę
kładę, kładł, kłaść legen	—	położę
patrzę, patrzył, patrzyć sehen	—	obaczę
oglądam, — oglądać besehen	—	obeyrzę
biję, bił, bić schlagen	—	uderzę
obiecuję, obiecać versprechen	—	przyrzekę

chodzę, chodził, chodzić gehen Fut. póydę
widzę, — widzieć sehen — uyrzę.

§. 30. Weit häufiger sind aber dergleichen Futura nicht bloß sinnverwandte, sondern auch zugleich stammverwandte Verba, z. B.

Präsens.	Futurum.
Zyskuję ich gewinne	zyskam ich werde gewinnen
Kupuję ich kaufe	kupię — — kaufen
Dokazuję ich setze durch, beweise	dokażę — — beweisen
Znayduję ich finde	znaydę — — finden
Opisuję ich beschreibe	opiszę — — beschreiben
Dokuczam ich setze zu, plage	dokuczę — — zusetzen
Skaczę ich springe	skoczę — — springen
Rzucam ich werfe	rzucę — — werfen
Chwytam ich hasche, fasse	chwycę — — fassen
Puszczam ich lasse	puszczę — — lassen
Ruszam ich rühre	ruszę — — rühren
Strzelam ich schieße	strzelę — — schießen
Stąpam ich trete	stąpię — — treten
Stawiam ich stelle	stawię — — stellen
Wracam ich kehre um	wrócę — zurückkehren.

§. 31. Bei einigen ist das Primitivum oder der Stamm sogar schon ganz oder halb veraltet, z. B. von *balę, Fut. obalę, Freq. obalam umwerfen; cucę, Fut. ocucę, Freq. ocucam aufwecken; *kuczę, Fut. dokuczę, Freq. dokuczam zusetzen; F. podzieję, Fr. podziewam wo lassen; *pochlebię, Fr. pochlebiam schmeicheln; Fut. zdarzy się, Freq. zdarza się es ereignet sich; Fut. poruczę, Fr. poruczam anvertrauen; F. spoyrzę, Fr. spozieram hinblicken; cf. F. uyrzę, zayrzę; cf. Fut. domieszczę, Freq. domieszczam.

§. 32. Keine Form ist indessen so häufig in der Bedeutung des Futuri gebraucht als die Form nę, z. B.

Präsens.	Futurum.
Padam ich falle	padnę ich werde fallen
Ciskam ich werfe	cisnę — — werfen
Rzekę ich sage	rzeknę — — sagen

Präsens.	Futurum.
Dmucham ich puste, blase	dmuchnę ich werde blasen
Kicham ich niese	kichnę ich werde niesen
Kiwam ich winke	kiwnę ich werde winken
Krzyczę } schreien Krzykam }	krzyknę ich werde schreien
Klęczę ich kniee } Klękam ich sinke in die Knie }	klęknę — — hinknieen
Połykam ich verschlucke	połknę — — verschlucken
Macham ich schwinge	machnę — — schwingen
Mijam vorbei passiren	minę ich werde vorbei gehen
Mrugam ich plinke, blinzele	mrugnę ich werde plinken
Pcham ich stoße, stopfe	pchnę — — stoßen
Uprzątam ich räume auf	uprzątnę — — aufräumen
Sięgam ich reiche	sięgnę — — langen
Sikam ich spritze	siknę — — spritzen
Tykam ich berühre	tknę — — berühren

§. 33. Diesem Falle ist derjenige ganz ähnlich, wenn Futura von zusammengesetzten Wörtern entlehnt werden. Die Präposizion oder die Vorsylbe, mit welcher das Verbum zusammengesetzt ist, ertheilt demselben zwar allerdings einen Nebenbegriff, der es von dem einfachen Verbo unterscheidet; aber dieser ist oft so unmerklich, daß man ihn im gemeinen Leben nicht achtet; und, da man diese Verba oft in der Bedeutung des Futuri brauchte, sie zuletzt als Futura des einfachen Verbi betrachten konnte.
Beispiele davon sind

Präsens.	Futurum.
Biję ich schlage	pobiję ich werde schlagen
Biegę ich laufe	pobiegę — — hinlaufen
chwalę ich lobe	pochwalę — — loben
Daruję ich schenke	podaruję — — schenken
Jadę ich fahre	pojadę — — hinfahren
Idę ich gehe	póydę — — hingehen
Ślę ich schicke	poślę — — hinschicken
Chowam ich verwahre	schowam — — verwahren
Chcę ich will	zechcę — — wollen
Ginę ich komme um	zginę — — umkommen

Präsens		Futurum	
Kończę ich endige	skończę	ich werde	endigen
Czynię ich thue	uczynię	— —	thun
Dawię ich würge	udawię	— —	erwürgen
Kąsam ich beiße	ukąszę	— —	beißen
Tonę ich ertrinke	utonę	— —	ertrinken
Dmę ich blase	nadmę	— —	aufblasen
Uczę ich lehre	nauczę	— —	lehren
Kryję ich verberge	skryję	— —	verbergen
Sycę ich sättige	nasycę	— —	sättigen.

§. 34. Noch auffallender ist es, daß im Polnischen Präsentia in der Bedeutung des Futuri gebraucht werden, von welchem das Präteritum und der Infinitiv noch völlig üblich sind, z. B. dam ich werde geben; dał er hat gegeben; dać geben; eben so wskoram ich werde zurecht kommen; eben so kupię ich werde kaufen, kupił er hat gekauft, kupić kaufen; wezmę ich werde nehmen, wziął er hat genommen, wziąść nehmen Dieß dam, kupię und wezmę ist sicher ursprünglich nichts als ein Präsens, wie es noch heut zu Tage bei den Slawen nach Kopitar pag. 311 mit den von ihm sogenannten *Verbis perfectivis* z. B. strzelę, skoczę, dźwignę, umrę etc. und im Wendischen bei dam der Fall ist, anfänglich häufig als Futurum gebraucht, und zuletzt ist die Bedeutung des Präsentis ganz in Vergessenheit gerathen. — Aber nun hatte man kein Präsens. — Hier mußte also der Reichthum an Wortformen wieder aushelfen; man brauchte ein sinnverwandtes Wort als Präsens und entlehnte es von einem andern Verbo; so mußte also das Präsens von dać, kupić, daję, kupuję sein, von welchen letztern offenbar dał, dać, kupił, kupić nicht abgeleitet seyn können; będę (verwandt mit dem Deutschen ich bin) ist eben so ursprünglich ein Präsens, wovon auch noch das Partizipium będąc (seyend) in der Bedeutung des Präsens üblich ist. Da man es aber häufig in der Bedeutung des Futuri und zuletzt ausschließlich brauchte, bildete man das Präsens von dem ganz fremden jest. Dieser Fall, wo das Präsens eines noch im Präterito und Infinitivo üblichen Verbi, die Bedeutung des Futuri erhält, und also fürs Präsens ein andres sinnver-

wandtes Wort entlehnt werden muß, findet vorzüglich bei den zusammengesetzten Verbis Statt, z. B. von dem einfachen Verbo lecę, leciał, lecieć ist lecę das Präsens ich fliege; aber von dolecę, doleciał, dolecieć hinzufliegen, ist dolecę das Futurum (ich werde hinzufliegen). Da nun dieß Verbum kein Präsens mehr hat, so bedient man sich des sinn= und stammverwandten dolatuję ich fliege hinzu. Diese Eigenthümlichkeit der zusammengesetzten Wörter ist auch gewiß die Ursache, weßwegen man sich derselben auch bei einfachen Verbis als Futura bedienen konnte, sobald die Bedeutung des zusammengesetzten Wortes von der des einfachen nicht sehr abweichend war. —

§. 35. Zur Ergänzung dieses (als Futurum gebrauchten) und also qua Praesens nicht mehr existirenden) Präsentis dienen vorzüglich die sogenannten Frequentativa, z. B. mrę, marł, mrzeć heißt eigentlich: Hunger leiden, (etwas ähnliches ist in Ansehung der Bedeutung mit dem hebräischen gava und dem englischen starve, welches eigentlich heißt: vor Hunger umkommen, und dann auch: sterben), und mrę ist als ein einfaches Wort das Präsens; hingegen von umrę und pomrę, umarł, umrzeć sterben, ist umrę oder pomrę als zusammengesetztes Wort, das Futurum: ich werde sterben. Nun fehlt das Präsens; man entlehnt es also vom Frequentativo und sagt umieram ich sterbe. Dieß ist auch der Natur sehr angemessen; denn der Unterschied der Bedeutung des eigentlichen Verbi von seinem Frequentativ ist so geringe, daß ihn die wenigsten Sprachen bezeichnen, sondern durch einerlei Wort ausdrücken. Denn legt man einem Subjekt eine Handlung in dem bestimmten Zeitpunkt der Rede bei, so wird das eigentlich ein Präsens und im Polnischen als das eigentliche Verbum gebraucht. Z. B. Wenn ich sage: da fliegt ein Vogel (das heißt jetzt während ich rede, also ist der Zeitpunkt genau bestimmt), so sagt der Pole: tam leci ptak; will man aber die Handlung des Verbi dem Subjekt fortdauernd beilegen, z. B. der Vogel fliegt (das heißt: die Eigenschaft des Vogels ist, daß er fliegt, welche ihm also nicht bloß im Augenblick der Rede, sondern fortdauernd zukömmt,) so sagt der Pole ptak lata.

§. 36. Eben dieses Frequentativi bedienen sich auch die Polen, wenn dem Subjekt eine Handlung in verschiedenen unbestimmten Punkten eines Zeitraums beigelegt wird, z. B. die Vögel fliegen bisweilen in die Scheuern plaki czasem wlatują do stodoł. Dieß ist der Fall, von welchem diese Verba den Namen Frequentativa erhalten haben. In diesem Fall kann man im Deutschen diesen Begriff auch durch pflegen ausdrücken, obgleich es im Deutschen wirklich selten geschieht. Diese continuative Bedeutung dieser Wörter kann man aber durch pflegen eigentlich gar nicht ausdrücken. Im Grunde unterscheiden die Deutschen wie die Römer diese Bedeutungen gar nicht; sondern in allen drei Fällen sagt jener fliegen wie dieser volitare. Kein Wunder also, daß man im Polnischen in solchen Fällen, wo man kein eigentliches Präsens mehr hatte, weil man es als Futurum brauchte, anfing das Frequentativum als eigentliches Präsens zu gebrauchen. Ist also das Präsens des eigentlichen Zeitwortes als Futurum gebräuchlich geworden, so kommt das Frequentativ nicht bloß in den gewöhnlichen Bedeutungen desselben, sondern auch in der eigenthümlichen des Verbi vor; es sey denn, daß man, wie es bisweilen der Fall ist, eine gedoppelte Form des Frequentativi hätte. Ein solches in der eigentlichen Bedeutung des Präsentis üblich gewordenes Frequentativum wird dann nicht durch Zusammensetzung mit einer Präposition zum Futuro wie sonst, sondern bleibt ein Präsens, z. B. rzucam ich pflege zu werfen; wyrzucam ich pflege hinaus zu werfen. Daß jedoch die mit zwei Präposizionen componirten Frequentativa auch Futura werden, z. B. powyrzucam ich werde nach und nach herauswerfen, daran ist schon oben §. 9 gedacht.

§. 37. Da nun die Kenntniß der frequentativen Formen im Polnischen wichtig ist; so muß man derselben einige Aufmerksamkeit schenken.

Bisweilen sind sie bloß sinnverwandte Wörter von verschiedenem Stamme, z. B.

Futurum	Frequent.
przyłożę	przykładam anlegen

Futurum	Frequent.
spoyrzę	spoglądam hinsehen
zasnę	zasypiam einschlafen.

§. 38. Meistentheils aber sind es nicht bloß sinn= sondern auch stammverwandte Verba, bisweilen auf ę, häufiger auf uję, z. B.

Futurum	Frequent.
[dowiodę] dowiodł, dowieść	dowodzę beweisen
[oszukam] oszukał, oszukać	oszukuję oder oszukiwam betrügen
[opatrzę] opatrzył, opatrzyć	opatruję oder opatrywam versehen
[opiszę] opisał, opisać	opisuję oder opisywam beschreiben
[rozkażę] rozkazał, rozkazać	rozkazuję befehlen
[oblokę] oblokł, oblec	obłoczę anziehen.

§. 39. Am gewöhnlichsten ist aber die Endung der Frequentative auf am, welche oft ohne alle Veränderung des Stammwortes geschieht, so daß bloß die Endung des eigentlichen Verbi in am übergeht; nicht selten geht aber auch in dem Worte selbst eine merkliche Veränderung vor, bisweilen ist aber auch das Frequentativum auf am dem Stammworte näher verwandt als das eigentliche Verbum.

§. 40. Hievon einige Beispiele:

1) Bloße Endung am ohne weitere Veränderung des Stammwortes

b[illegible]	Freq.	bijam schlagen
[illegible]ę	—	biegam laufen
wierzę	—	wierzam glauben
(nadwerężę)	—	nadwe[illegible]m beschädigen, verletzen
(docieke̜)	—	dociekam [illegible]pähen
(doradzę)	—	doradzam an[illegible]en
(pogardzę)	—	pogardzam verachten
(obwieszę)	—	obwieszam aufhängen

(ocucę) Freq. ocucam aufwecken
(oddalę) — oddalam entfernen.

Da bei den Verbis der vierten Klasse auf nę, nął, nąć das n zur Ableitung gehört, so wird es bei den Frequentativis nicht beibehalten; und daher erscheint das Frequentativ dann oft einfacher als das eigentliche Verbum, z. B.

(brząknę) Freq. brząkam klingern
(cofnę) — cofam zurückziehen
(dmuchnę) — dmucham blasen, pusten
(mignę) — migam blinzeln
(dźwignę) — dźwigam heben
(gruchnę) — grucham girren
(kichnę) — kicham niesen
(mrugnę) — mrugam plinken
(nagabnę) — nagabam anfechten.

2) Bisweilen wird der Vokal der Stammsylbe verändert:

e in a jem Freq. jadam essen
siedzę — siadam sitzen
lecę — latam fliegen
o in e biorę — *bieram, in Compos. zabieram nehmen.

ą in ę besonders mit der Endung uję:
(podwiążę) Freq. podwiązuję unterbinden
(postąpię) — postępuję fortschreiten.

o in a, welches bei weitem am häufigsten ist:
mówię Freq. mawiam sprechen
chodzę — chadzam gehen
(nagrodzę) — nagradzam belohnen
(pomogę) — pomagam helfen
(nawrócę) — nawracam bekehren
(obrodzę) — obradzam gedeihen, wachsen
(odrostę) — odrastam wieder wachsen
(otoczę) — otaczam umgeben
(pozdrowię) — pozdrawiam grüßen
(powtorzę) — powtarzam wiederholen
(pozwolę) — pozwalam erlauben
(przemoknę) — przemakam durchnäßt werden
(przeproszę) — przepraszam abbitten

(przytłoczę) Freq. przytłaczam bedrücken
(ugonię) — uganiam erjagen
(dorobię) — dorabiam zu Ende arbeiten

3) Häufig findet auch die Einrückung eines Buchstabens und dadurch bewirkte Verlängerung des Frequentativi Statt.

a) Besteht das Wurzelwort, nach Veränderung der Endung in die Endung am, aus zwei Konsonanten, so wird zwischen dieselben ein y eingerückt, z.B.

dmę Freq. dymam blasen
(nadmę) — nadymam aufblasen
(nazwę) — nazywam nennen
(poślę) — posyłam schicken
śpię — sypiam schlafen.

Da das n in der Endsylbe nę gewöhnlich nicht mehr zum Wurzelwort gehört, sondern als Ableitungslaut zur Endung gerechnet wird, so wird diese ganze Sylbe nę in am verändert, und zwischen den beiden vorhergehenden Konsonanten, welche die Wurzel des Wortes ausmachen, geschieht die Einschiebung des y oder i z. B.

(dotknę) Freq. dotykam berühren
(odecknę) — odcykam aufwachen
(odepchnę) — odpycham wegstoßen
(wytnę) — wycinam aushauen
(pociągnę) — pociągam anziehen, recken.

Nur bisweilen wird das n der Endung beibehalten und das y vor dasselbe eingeschoben, vielleicht weil dann das n zur Wurzel des Wortes gehört, z. B.

(pocznę) Freq. poczynam anfangen
(rozerznę) — rozrzynam aufschneiden
(wyżnę) — wyżynam ausschneiden mit der Sichel

b) Ist der letzte der beiden Konsonanten ein r, so nimmt man ein e an,

(pozrę) Freq. pożeram auffressen

Wenn dann der Buchstab vor dem r ein Lippenbuchstab (b, p, w, m) ist, so wird noch ein i angenommen, folglich ie eingeschoben; auch nach d und t ist es der

Fall, jedoch mit dem gewöhnlichen Einschub des Sibilanten, s. unter Nro. 4.

(oprę)	Freq.	opieram się stämmen
(umrę)	—	umieram sterben
(wydrę)	—	wydzieram entreißen
(utrę)	—	ucieram abwischen.

c) Endigt sich das Stammwort auf einen Vokal, so ist die Einrückung des w üblich:

(umyję) umył, umyć abwaschen	Freq.	umywam
(ukryję) ukrył, ukryć verbergen	—	ukrywam
— był, być seyn	—	bywam
płynę, płynął, płynąć schwimmen	—	pływam
(zszyję) zszył, zszyć zusammennähen	—	zszywam
rozumiem, rozumiał, rozumieć verstehen	—	zrozumiewam
(dam) dał, dać geben	—	dawam
(poznam) znał, znać kennen	—	poznawam
(posunę) posunął, posunąć fortschieben	—	posuwam
(obuję) obuł, obuć anziehen	—	obuwam.

Die Endung eję hat auch dieß w im Frequentativ und drückt das e noch mit aus, hat also ewam, z. B.

(naleję)	Freq.	nalewam eingießen
(opieję)	—	opiewam besingen
(przywdzieję)	—	przywdziewam anziehen
(zagrzeję)	—	zagrzewam wärmen.

d) Endigt sich die Wurzel des Verbi auf einen einfachen Konsonanten, so rückt man y oder i mit w also die Sylbe yw oder iw vor der Endung am ein, z. B.

(dobadam)	Freq.	dobadywam erforschen
dolatuję	—	dolatywam hinzufliegen
(przywołam)	—	przywoływam herbeirufen
widzę	—	widywam sehen
(omieszkam)	—	omieszkiwam versäumen.

§. 41.

4) Endlich giebt es noch Vertauschungen der Konsonanten, welche bei Veränderung der darauf folgenden Buchstaben

der Wohllaut erheischt; d und t nimmt vor ie und i gern einen Zischlaut an; daher wird

(wydrę) Freq. wydzieram herausreißen
(wytnę) — wycinam aushauen
(natrę) — nacieram reiben.

Umgekehrt kommt aber auch im Frequentativo das ursprüngliche d und t wieder, wenn es wegen der Zusammenkunft mit ę und i im eigentlichen Verbo in c verwandelt war, z. B. (stracę) Freq. postradam verlieren
lecę — latam fliegen

§. 42. Eben so werden die Gaumen-Buchstaben g, k, ch welche vor a, o, u gern unverändert bleiben; vor ę und i gern Zischlaute. Daher zeigt sich vor der Endung am in den Frequentativis gern das ursprüngliche g, k, ch, welches in dem üblichen Verbo gern zu ż, cz, sz wird, z. B.

leżę Freq. legam liegen
troszczę się — troskam się sorgen
straszę — stracham się erschrecken
słyszę — słucham hören
(ruszę) — rucham rühren
dyszę — dycham athmen.

Nach dem r nimmt man gern ein z an; so von orać, orzę, orzesz.

Eben diese Gesetze des Wohllautes werden auch häufig in der zweiten und dritten Person des Präsentis beobachtet, und geben daher solchen Verbis ein fremdartiges, abweichendes, anomalisches Ansehen. So hat

bodę, bodziesz, bodzie stoßen
będę, będziesz, będzie seyn
jadę, jedziesz, jedzie fahren
plotę, pleciesz, plecie flechten
drę, drzesz, drze reißen
biorę, bierzesz, bierze nehmen
piorę, pierzesz, pierze waschen
strzegę, strzeżesz, strzeże bewachen
mogę, możesz, może können
rzekę, rzeczesz, rzecze sagen
tłukę, tłuczesz, tłucze stoßen.

§. 43. Die Buchstaben vor diesen Endungen geben den verschiedenen Verbis zwar ein verschiedenes Ansehen, gehören aber nicht zu den Endungen, bilden also auch eigentlich keine verschiedenen Konjugazionen, sondern sind Laute, welche theils zur Ableitung und Bildung des Verbi selbst gehören, theils des Wohlklanges wegen angenommen sind. Indessen erleichtert man sich die Sprache, wenn man diese Verba nach ihren Formen in verschiedene Klassen bringt und sich von jeder die Haupttempora, von welchen andere abgeleitet werden, nämlich Präsens mit der 2ten Person, Präteritum und Infinitiv merkt, welche in jeder Klasse nach einerlei Analogie gebildet sind; die Konjugazion selbst aber wird dadurch im Wesentlichen nicht verändert.

Um aber eine ganz vollständige Uebersicht der Verborum zu erhalten, ist hier eine Tabelle der verschiedenen Formen bei jeder Klasse versucht worden, worin außer den Hauptemporibus auch der Imperativ, die Partizipia, Nomen Verbale und das Frequentativ aufgeführt worden. Zu jeder Form kann man dann Beispielsweise Verba angeben; (vergleiche mein Polnisch-Deutsches Wörterbuch, Königsberg bei Bornträger 1835).

1) Mit getauschtem Futuro d. h. wo das Präsens in der Bedeutung des Futuri genommen wird, z. B.

F.	F.
dam ich werde geben	targnę ich werde reißen
rzucę ich werde werfen	sławię ich werde errichten, aufstellen
kupię ich werde kaufen	zyskam ich werde gewinnen
wrócę ich werde zurückkehren	pomrę } umrę } ich werde sterben
trącę ich werde stoßen	powiem ich werde erzählen
ruszę ich werde rühren	zacznę ich werde anfangen
padnę ich werde fallen	klęknę ich werde hinknieen.
minę ich werde vorübergehen	

2) Mit entlehntem Futuro d. h. wo das Futurum von einem verwandten einfachen oder zusammengesetzten Verbo entlehnt wird, z. B.

Präsens	Futurum
bodę ich stoße	bodnę ich werde einmal stoßen
skaczę ich springe	skoczę ich werde springen

Präsens	Futurum
biegę ich laufe	pobiegę ich werde hinlaufen
robię ich mache	zrobię ich werde machen
czynię ich thue	uczynię ich werde thun
uczę ich lehre	nauczę ich werde lehren
truję ich vergifte	otruję ich werde vergiften
idę ich gehe	póydę ich werde gehen
gardzę ich verachte	pogardzę, wzgardzę } ich werde verachten
ratuję ich rette	poratuję ich werde erretten
milczę ich schweige	umilknę ich werde schweigen
rozumiem ich verstehe	zrozumiem ich werde verstehen
czytam ich lese	przeczytam ich werde durchlesen.

3) Mit einem geborgten Futuro, wo das Futurum von einem ganz fremden Stammwort geborgt wird, z. B.

Präsens	Futurum
biorę ich nehme	wezmę ich werde nehmen
biję ich schlage	uderzę ich werde schlagen
kładę ich lege	położę ich werde hinlegen
obiecuję ich verspreche	przyrzekę ich werde versprechen
patrzę ich sehe	obaczę ich werde sehen
widzę ich sehe	spoyrzę ich werde hinblicken
oglądam ich beschaue	obeyrzę ich werde besehen
mówię ich sage	rzekę, powiem ich werde sagen.

§. 44. Eben so giebt es denn auch wieder Verba mit entlehntem Präsenti, z. B.

Präs.	Futur.
Jestem ich bin	Będę ich werde seyn.

Vergleiche den §. von Frequentativen, die das erloschne Präsens ersetzen müssen.

§. 45. Tempora, welche im Polnischen nicht ursprünglich sind, müssen umschrieben werden, also gewöhnlich das Futurum, wozu będę, verbunden mit dem Infinitiv oder Präteritum des Verbi dient, z. B. będę czytać oder czytać będę oder będę czytał, a, o ich werde lesen. Die Preußischen Polen oder Masuren brauchen auch stanę als Hülfsverbum zur Umschreibung des Futuri so wie ich es auch biswei-

len im Russischen gefunden habe; auch mam braucht man bisweilen zur Umschreibung des Futuri. Mit stał und dem Infinitiv kann man auch das Präteritum umschreiben, wo es so viel wie anfangen bedeutet. Ex. Jak stał sikać wodą, to wygasł ogień als er anfing mit Wasser zu spritzen, so ging das Feuer aus. Das Plusquamperfektum wird immer umschreibend ausgedrückt; ferner der Konjunktiv und das ganze Passivum. In den Paradigmen der Konjugazion sind diese Umschreibungen mit angebracht, damit der Anfänger sehe, welche Behelfe man für diesen Mangel anzuwenden habe, wenigstens ist dieses bei der ersten Konjugazion so vollständig, wie möglich, geschehen. Die Umschreibung des Passivi geschieht 1) durch das Partiz. Pass. mit dem Verbo jestem, bywam od. zostaję; 2) durch das Pronomen recipr. się und die 3te Person des Verbi activi; 3) durch die 3te Person des Verbi activi im Plural und durch die Pronomina mię, cię, go, (ją), je, nas, was, ich, je, z. B. statki są spławiane die Gefäße werden heruntergebracht; król w krótce jest nazad spodziewany der König wird im Kurzen zurück erwartet; day, abyśmy z grzechów naszych oczyszczeni zostali gieb, daß wir von unsern Sünden gereinigt würden; Francya została zwyciężona Frankreich wurde besiegt; Został przez to ostrożnieyszy er wurde dadurch vorsichtiger; Filozofia dzieli się na dwie części die Philosophie wird in zwei Theile getheilt; Listeczki od herbaty zbierają się na wiosnę die Blätter vom Thee werden im Frühlinge gesammelt; Kawa bywa na słońcu suszona, a potym wałkami tarta der Kaffe wird an der Sonne getrocknet und dann mit Walzen gerieben; Jakże się robi piwo? wie wird das Bier gemacht? Jakże się to gotuje? wie wird dieses gekocht? On się urodził roku 1764 er ist 1764 geboren; Zowię się ich heiße; zowiesz się du heißest; Kochają mię, cię, go, nas, was, ich man liebt mich, dich, ihn, uns, euch, sie; Nagradzają cnotę man belohnt die Tugend; Karzą występek man bestraft das Laster; Ścięto dwóch ludzi man hat zwei Personen geköpft.

Obgleich der Pole den Mangel der passiven Form durch diese Behelfe ersetzen kann, so zieht er es doch vor, sich activisch auszudrücken, besonders wenn das Präsens oder Fu-

turum Passivi stehen sollte. Anstatt also z. B. zu sprechen: jesteś od przyjaciół wspierany du wirst von Freunden unterstützt, — spricht er wspierają cię przyjaciele Freunde unterstützen dich.

§. 46. Erste Klasse der Zeitwörter auf —m, —ł, —ć, mit dem Charakter a, folglich auf —am, —ał, —ać.

Hieher gehören solche Verba, welche sich in der ersten Person des Präsentis auf ein m endigen und vor dem m ein zum Verbo selbst und nicht zur Personalendung gehöriges a, folglich im Präsenti am, im Präterito ał, und im Infinitivo ać haben und theils Wurzelwörter, theils abgeleitete sind, wie: gram, grał, grać, grywać spielen; biegam, biegał, biegać laufen.

Daß das a vor dem m zum Verbo gehört und nicht zur Personalendung, sieht man am deutlichsten aus der dritten Person des Präsentis im Plural, wo die Endung ą mittelst des mildernden i, zur Vermeidung des Hiatus, an dieses a angehängt wird. Das einzige Futurum dam hat in der dritten Person des Pluralis dadzą. Man sollte dają sagen, aber dieß kam schon in der Bedeutung des Präsentis von daję vor, man konnte es also als Futurum nicht brauchen. Vielleicht ist es von einer alten Form dadzę.

§. 47. Paradigma der ersten Klasse des Verbi gram.

Activum.

Präsens.

Singular.	Plural.
gram ich spiele	gramy wir spielen
grasz du spielst	gracie ihr spielet
gra er (sie, es) spielt	grają sie spielen.

Präteritum.

Singular.

m. *f.* *n.*
grałem, grałam, grałom ich spielte oder ich habe gespielt

m.	*f.*	*n.*	
grałeś,	grałaś,	grałoś	du spieltest oder du hast gespielt
grał (er),	grała (sie),	grało	es spielte, es hat gespielt.

Plural.

Pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
graliśmy,	grałyśmy	wir spielten oder wir haben gespielt
graliście,	grałyście	ihr spieltet oder ihr habet gespielt
grali,	grały	sie spielten oder sie haben gespielt.

Plusquamperfektum.*)

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
grałem był,	grałam była,	grałom było	ich hatte gespielt
grałeś był,	grałaś była,	grałoś było	du hattest gespielt
grał był (er),	grała była (sie),	grało było	es hatte gespielt

Plural.

Pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
graliśmy byli,	grałyśmy były	wir hatten gespielt
graliście byli,	grałyście były	ihr hattet gespielt
grali byli,	grały były	sie hatten gespielt.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
grałbym;	grałabym;	grałobym	ich würde spielen
grałbyś,	grałabyś,	grałobyś	du würdest spielen
grałby (er),	grałaby (sie),	grałoby	es würde spielen

---

*) Das Plusquamperfektum wird im Polnischen selten gebraucht, ausgenommen da, wo der Nebensatz (zdanie poboczne) mit dem Hauptsatz verwechselt worden, und der letzte sich mit już (schon, bereits) anfängt. Ex. gdy się Rzymianie naradzali względem wysłania Saguntynom pomocy, już był Hannibal zburzył ich stolicę als die Römer über die Sendung von Hülfe an die Saguntier sich noch berathschlagten, da hatte schon Hannibal ihre Hauptstadt zerstört.

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
gralibyśmy,	grałybyśmy	wir würden spielen
gralibyście,	grałybyście	ihr würdet spielen
graliby,	grałyby	sie würden spielen.

Futurum *I.*

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
będę grał,	będę grała,	będę grało	ich werde spielen
będziesz grał,	będziesz grała,	będziesz grało	du wirst spielen
będzie grał (er),	będzie grała (sie),	będzie grało	es wird spielen

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
będziemy grali,	będziemy grały	wir werden spielen
będziecie grali,	będziecie grały	ihr werdet spielen
będą grali,	będą grały	sie werden spielen.

Futurum *II.*

Singular.

grać będę ich werde spielen
grać będziesz du wirst spielen
grać będzie er, sie, es wird spielen

Plural.

grać będziemy wir werden spielen
grać będziecie ihr werdet spielen
grać będą sie werden spielen.

Entlehntes Futurum.

Singular.

zagram ich werde spielen oder — anspielen
zagrasz du wirst spielen — — —
zagra er (sie, es) wird spielen — —

Plural.

zagramy wir werden spielen oder — anspielen
zagracie ihr werdet spielen — — —
zagrają sie werden spielen — — —

Imperativus.

Gray spiele du
niech gra laß ihn (sie, es) spielen
graymy lasset uns spielen
graycie spielet ihr
niech grają laß sie spielen.

Infinitivus.

Grać spielen.

Partizipium *I.*

in abstracto oder Gerundium

Grając spielend
konkreszirt Grający der spielende
Grająca die spielende
Grające das spielende.

Partizipium *II.*

in abstracto oder Gerundium 2 Präteriti.

Grawszy gespielt habend, nachdem man gespielt hat.

Partizipium Passivum.

m. *f.* *n.*
Grany, grana, grane der, die, das gespielte.

Impersonale.

Grano man hat gespielt
Conjunctiv Granoby man würde spielen
Gra się oder grają man spielt
Mający grać einer der da spielen soll
Mający być grany einer der da soll oder muß gespielt werden.

Substantivum verbale.

Granie, (G. grania) das Spielen.

Frequentativum.

Grywam ich pflege zu spielen; ich spiele öfters (gewöhnlich, überhaupt).

Passivum.

Präsens.

Singul.

m.	*f.*	*n.*
Jestem grany,	grana,	grane ich werde gespielt
Jesteś grany,	grana,	grane du wirst gespielt
Jest grany (er),	grana (sie),	grane es wird gespielt

Plural.

Persönl. *m.*		Sach=*m. f. n.*
Jesteśmy grani,	—	grane wir werden gespielt
Jesteście grani,	—	grane ihr werdet gespielt
Są grani,	—	grane sie werden gespielt.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Byłem grany,	byłam grana,	byłom grane ich wurde gespielt
Byłeś grany,	byłaś grana,	byłoś grane du wurdest gespielt
Był grany (er),	była grana (sie),	było grane es wurde gespielt.

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Byliśmy grani,	byłyśmy grane wir wurden gespielt
Byliście grani,	byłyście grane ihr wurdet gespielt
Byli grani,	były grane sie wurden gespielt.

Futurum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Będę grany,	— grana,	— grane ich werde gespielt werden

m.	*f.*	*n.*
Będziesz grany,	— grana,	— grane du wirst gespielt werden
Będzie grany, er,	— grana, sie,	— grane es wird gespielt werden.

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy grani;	— grane	wir werden gespielt werden
Będziecie grani,	— grane	ihr werdet gespielt werden
Będą grani,	— grane	sie werden gespielt werden.

Imperativus.

Bądź grany, —a, —e, werde du gespielt
niech będzie grany, —a, —e laß ihn (sie, es) gespielt werden,
Bądźmy grani, —e laßt uns gespielt werden
Bądźcie grani, —e werdet ihr gespielt
niech będą grani, —e laß sie gespielt werden.

Infinitivus.

Być granym etc. gespielt werden
Będąc granym gespielt worden seyend
Bywszy granym nachdem man gespielt worden ist
Mający być granym einer der da soll oder muß gespielt werden.

§. 48. Ein anderes Paradigma der 1sten Klasse.

Activum.

Präsens.

Singular.	Plural.
Pytam ich frage	Pytamy wir fragen
Pytasz du frägst	Pytacie ihr fraget
Pyta er (sie, es) frägt	Pytają sie fragen.

Präteritum Imperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Pytałem,	pytałam,	pytałom ich fragte
Pytałeś,	pytałaś,	pytałoś du fragtest
Pytał (er),	pytała (sie),	pytało es fragte.

Plural.

persönl. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Pytaliśmy,	pytałyśmy	wir fragten
Pytaliście,	pytałyście	ihr fragtet
Pytali,	pytały	sie fragten.

Präteritum Perfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Spytałem,	spytałam,	spytałom	ich habe gefragt
Spytałeś,	spytałaś,	spytałoś	du hast gefragt
Spytał (er),	spytała (sie),	spytało	es hat gefragt.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Spytaliśmy,	spytałyśmy	wir haben gefragt
Spytaliście,	spytałyście	ihr habt gefragt
Spytali,	spytały	sie haben gefragt.

Präteritum Plusquamperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Pytałem był,	pytałam była,	pytałom było	ich hatte gefragt
Pytałeś był,	pytałaś była,	pytałoś było	du hattest gefragt
Pytał był (er),	pytała była (sie),	pytało było	es hatte gefragt

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Pytaliśmy byli,	pytałyśmy były	wir hatten gefragt
Pytaliście byli,	pytałyście były	ihr hattet gefragt
Pytali byli,	pytały były	sie hatten gefragt.

Anmerk. Eben so geht spytałem był.

Conjunktivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Pytałbym,	pytałabym,	pytałobym	ich würde fragen

m.	*f.*	*n.*	
Pytałbyś,	pytałabyś,	pytałobyś	du würdest fragen
Pytałby (er),	pytałaby (sie),	pytałoby	es würde fragen

Plural.

pers. m.	*Sach-m. f. n.*	
Pytalibyśmy,	pytałybyśmy	wir würden fragen
Pytalibyście,	pytałybyście	ihr würdet fragen
Pytaliby,	pytałyby	sie würden fragen.

Anmerk. Eben so geht spytałbym.

Futurum-Imperfektiv.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Będę pytał,	— pytała,	— pytało	ich werde fragen
Będziesz pytał,	— pytała,	— pytało	du wirst fragen
Będzie pytał, er,	— pytała, sie,	— pytało	es wird fragen

Plural.

pers. m.	*Sach-m. f. n.*	
Będziemy pytali,	— pytały	wir werden fragen
Będziecie pytali,	— pytały	ihr werdet fragen
Będą pytali,	— pytały	sie werden fragen.

Entlehntes Futurum oder Futurum exactum.

Singular.

Spytam ich werde fragen oder ich werde gefragt haben
Spytasz du wirst fragen
Spyta er, sie, es wird fragen

Plural.

Spytamy wir werden fragen
Spytacie ihr werdet fragen
Spytają sie werden fragen.

Futurum Imperfektivum.

Singular.

Pytać bede ich werde fragen
Pytać będziesz du wirst fragen
Pytać będzie er wird fragen.

Plural.

Pytać będziemy wir werden fragen
Pytać będziecie ihr werdet fragen
Pytać będą sie werden fragen.

Anmerk. Die entlehnten d. i. die mit einer Vorsylbe oder Präposizion komponirten Futura z. B. spytam, zapytam etc. haben außer dem durch Frequentativa oder Verba simplicia zu ersetzenden Präsens und Partizipium-Präsentis, auch alle andere Tempora von sich, folglich auch einen Infinitiv als spytać, zapytać, allein man kann sie nicht zu dem mit bede umschriebenen Futuro brauchen. Es wäre ein großer Verstoß gegen den Sprachgebrauch, wenn man bedę zapytać oder bedę spytać sprechen wollte; denn spytam oder zapytam hat bereits die Bedeutung des Futuri.

Imperativus Imperfektiv.

Pytay frage du
Niech pyta laß er, sie, es fragen
Pytaymy laßt uns fragen
Pytaycie fraget ihr
Niech pytają laß sie fragen.

Entlehnter Imperativ perfektive.

Spytay frage (einmal)
Niech spyta laß er (einmal) fragen
Spytaymy lasset uns (einmal) fragen
Spytaycie fraget ihr (einmal)
Niech spytają laß sie (einmal) fragen.

Infinitiv.

Imperfektive: Pytać fragen
Perfektive: Spytać einmal fragen.

Partizipia.

Pytając fragend
Pytający, der fragende, pytająca die fragende, pytające das fragende
Pytawszy gefragt habend; nachdem (er, sie, es) man gefragt hat
Spytawszy (einmal) gefragt habend; nachdem (er, sie, es) man (einmal) gefragt hat
Pytany, pytana, pytane der, die, das gefragte
Spytany, spytana, spytane der, die, das (einmal) gefragte
Pytano man fragte; spytano man hat gefragt
Pytanoby man würde fragen; spytanoby man würde einmal fragen
Pyta się oder pytają man frägt
Mający pytać einer der da fragen soll
Mający być pytany einer der da soll oder muß gefragt werden

Substantivum verbale.

Pytanie, (G. pytania) das Fragen, die Frage
Spytanie, ia das Fragen (im bestimmten Fall).

Frequentativum.

Pytywam ich pflege zu fragen; ich frage öfters.
Das Frequentativ ist nur in Compositis üblich, z. B. dopytywam oder noch übl. dopytuję się.

Passivum.

Präsens.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Pytanym,	pytanam,	pytanem (jest)	ich werde gefragt
Pytanyś,	pytanaś,	pytaneś (jest)	du wirst gefragt
Pytany,	pytana,	pytane (jest)	er, sie, es wird gefragt.

Plural.

perf. *m.*	Sach-*m.* *f.* *n.*	
Pytaniśmy,	pytaneśmy	wir werden gefragt

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Pytaniście,	pytaneście	ihr werdet gefragt
Pytani,	pytane (są)	sie werden gefragt.

Eben so kann man das Partizipium spytany konjugiren, dann hat es aber die Bedeutung des Präteriti Perfekti.

Präsens Passivi auf eine andere Art.

Bywam	oder jestem	pytany, a, e	ich werde gefragt
Bywasz	oder jesteś	pytany, a, e	du wirst gefragt
Bywa	oder jest	pytany, a, e	er wird gefragt
Bywamy	oder jesteśmy	pytani, e	wir werden gefragt
Bywacie	oder jesteście	pytani, e	ihr werdet gefragt
Bywają	oder są	pytani, e	sie werden gefragt.

Präteritum Imperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Pytanym był,	pytanam była,	pytanem było	ich wurde gefragt
Pytanyś był,	pytanaś była,	pytaneś było	du wurdest gefragt
Pytany był (er),	pytana była (sie),	pytane było	es wurde gefragt.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Pytaniśmy byli,	pytaneśmy były	wir wurden gefragt
Pytaniście byli,	pytaneście były	ihr wurdet gefragt
Pytani byli,	pytane były	sie wurden gefragt.

Präteritum Perfektum.

Singular.

	m. *f.* *n.*	
Jestem	spytany, a, e	ich bin gefragt worden
Jesteś	spytany, a, e	du bist — —
Jest	spytany, a, e	er ist — —

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Jesteśmy spytani,	— spytane	wir sind gefragt worden
Jesteście spytani,	— spytane	ihr seyd — —
Są spytani,	— spytane	sie sind — —

Präteritum Plusquamperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Spytanym był,	spytanam była,	spytanem było	ich bin gefragt worden
Spytanyś był,	spytanaś była,	spytaneś było	du bist gefragt worden
Spytany był (er),	spytana była (sie),	spytane było	es ist gefragt worden.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Spytaniśmy byli,	spytaneśmy były	wir sind gefragt worden
Spytaniście byli,	spytaneście były	ihr seyd — —
Spytani byli,	spytane były	sie sind — —

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Pytanybym był,	pytanabym była,	pytanebym było	ich würde gefragt
Pytanybyś był,	pytanabyś była,	pytanebyś było	du würdest gefragt
Pytanyby był (er),	pytanaby była (sie),	pytaneby było	es würde gefragt.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Pytanibyśmy byli,	pytanebyśmy były	wir würden gefragt
Pytanibyście byli,	pytanebyście były	ihr würdet gefragt
Pytaniby byli,	pytaneby były	sie würden gefragt.

Anmerk. Eben so geht der Conjunktivus von spytany.

Futurum *I.*

Singular.

	m. *f.* *n.*	
Będę	pytany, a, e	ich werde gefragt werden
Będziesz	pytany, a, e	du wirst gefragt werden
Będzie	pytany, a, e	er (sie, es) wird gefragt werden.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m.* *f.* *n.*	
Będziemy pytani,	— pytane	wir werden gefragt werden
Będziecie pytani,	— pytane	ihr werdet gefragt werden
Będą pytani,	— pytane	sie werden gefragt werden.

Futurum *II.* oder *exactum.*

Singular.

	m. *f.* *n.*	
Będę	spytany, a, e	ich werde gefragt worden seyn
Będziesz	spytany, a, e	du wirst — — —
Będzie	spytany, a, e	er wird — — —

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m.* *f.* *n.*	
Będziemy spytani,	— spytane	wir werden gefragt worden seyn
Będziecie spytani,	— spytane	ihr werdet — — —
Będą spytani,	— spytane	sie werden — — —

Imperativus.

Bądź pytany	oder spytany, a, e	werde du gefragt
Niech będzie pytany	oder spytany, a, e	laß ihn, sie, es gefragt werden
Bądźmy pytani	oder spytani, e	lasset uns gefragt werden
Bądźcie pytani	oder spytani, e	werdet ihr gefragt werden
Niech będą pytani	oder spytani, e	laß sie gefragt werden

Infinitiv.

m.	*f.* *n.*	
Być pytanym	oder spytanym, —ą, —em	gefragt werden
Będąc pytanym	oder spytanym, —ą, —em	gefragt worden seyend

m. *f.* *n.*
Bywszy pytanym oder spytanym, —ą, —ém nachdem man gefragt worden war

Mający (a, e) być pytanym oder spytanym (—ą, —ém) einer (eine, eines) der (die, das) da soll oder muß gefragt werden.

Anmerk. Statt des Hülfs-Verbum Jestem, Był, Będę kann man auch das Verbum Zostaję, Został, Fut. Zostanę, wovon unten bei der fünften Klasse das Paradigma steht, zur Bildung des Passivi brauchen.

Bei jestem wird, wenn das Präsens Passivi ausgedrückt werden soll, das Partizipium Imperfektivum oder Durativum Passivi gesetzt, z. B. statki są spławiane die Gefäße werden befluitirt; Krol w krótce tu jest nazad spodziewany der König wird hier im Kurzen zurückerwartet. Wenn man aber das Perfektum Passivi ausdrücken will, so muß das dauerlose oder perfektive Partizipium Passivi (poln. dokonane) mit był oder został gebraucht werden; z. B. był oder został z więzienia wypuszczony, uwolniony er wurde — entlassen, befreit.

§. 49. Exempel zur Uebung.

Präsens 1. Person	czytam	kocham	czekam
Präsens 2. —	czytasz	kochasz	czekasz
Präteritum	czytał	kochał	czekał
Infinitiv	czytać	kochać	czekać
Imperativ	czytay	kochay	czekay
Partizipium 1.	czytając	kochając	czekając
Partizipium 2.	czytawszy	kochawszy	czekawszy
Part. Pass.	czytany	kochany	czekany
Impersonale	czytano	kochano	czekano
Substant. verb.	czytanie	kochanie	czekanie
Frequentativ	czytywam		oczekuję od oczekiwam
Entlehntes Futur.	przeczytam	ukocham	poczekam
Deutsch:	lesen	lieben	warten
Präsens 1. Person	znam	chowam	trzymam
Präsens 2. —	znasz	chowasz	trzymasz

Präteritum	znał	chował	trzymał
Infinitiv	znać	chować	trzymać
Imperativ	znay	chonay	trzymay
Partizip 1.	znając	chowając	trzymając
Partizip 2.	znawszy	schowawszy	trzymawszy
Part. Pass.	znany	chowany	trzymany
Impersonale	znano	chowano	trzymano
Substant. verbale	znanie	chowanie	trzymanie
Frequentativ	poznawam	zachowuję	utrzymuję
Entlehntes Futur.	poznam	schowam	potrzymam
Deutsch:	kennen	verwahren	halten

§. 50. Defektiva sind:

1) słychać man hört und widać man sieht;

2) obiecać versprechen; obiecał er versprach; obiecawszy versprochen habend; obiecany, a, e der, die, das versprochene; obiecano man hat versprochen; obiecanie das Versprechen; Freq. obiecuję / obiecywam } ich verspreche. Die fehlenden Tempora und Modus Imperativus werden von przyrzec und przyrzekam entlehnt.

3) Gnać treiben, jagen; gnał er trieb; gnawszy getrieben habend; gnany, a, e der, die, das getriebene; gnano man trieb; gnanie das Treiben; Freq wyganiam ich treibe heraus. Die fehlenden Tempora entlehnt man von dem regulären gonię ich jage oder von pędzę oder aber von dem obs. żenę.

4) Wskorać zurecht kommen, fortkommen hat kein Präsens; denn wskoram ist in der Bedeutung des Futuri üblich.

5) Merke zugleich, daß in dem entlehnten Futurum dam (ich werde geben) die 3te Person im Plural irregulär geht und dadzą heißt zum Unterschied vom Präsenti daję, welches dają giebt.

Noch muß ich bemerken, daß das zum Paradigma gewählte Verbum pytać auch mit dem Pronomen się häufig gebraucht wird; alsdann regiert es aber den Genitiv, da es

ohne się den Akkusativ zu sich nimmt; z. B. pytam corkę und pytam się corki ich frage die Tochter.

§. 51. Anmerk. Die in Klammern eingeschlossenen Verba sind zwar wirklich ursprüngliche Präsentia, wie ihre ganze Bildung zeigt, und wie z. B. dam noch im Wendischen als Präsens gilt; haben aber im Laufe der Zeit die Bedeutung des Futuri erhalten, nach einer Verwechselung der Zeiten (Enallage temporum), welche bei der lebhaften Rede in jeder Sprache nicht ungewöhnlich ist. So würde man z. B. im Deutschen sagen: Laß mir wissen, wenn deine Geschäfte beendigt sind, dann komme ich zu dir, hole dich ab und wir reisen zusammen; statt dann werde ich zu dir kommen, werde dich abholen und wir werden zusammen reisen. Anfangs brauchte man vielleicht das Präsens bei vielen Wörtern nur so mit einigem Nachdruck statt des Futuri; aber da man einen Reichthum von verwandten abgeleiteten Verbis hatte, deren man sich als Präsens bedienen konnte, so ließ man dem eigentlichen Präsens, zumal bei Verbis Kompositis, d. i. die eine Vorsylbe bekommen, die Bedeutung des Futuri und bediente sich eines verwandten gleichbedeutenden Wortes, zumahl des Frequentatives, in der Bedeutung des Präsentis, z. B. czekam ich warte; poczekam ich werde ein wenig warten; powiem ich werde erzählen; powiadam ich erzähle. Die Endung am ist auch die Hauptableitungssylbe für die Frequentativa.

§. 52. Zweite Klasse auf —ę, —ł, —ć, mit weichem oder gequetschtem Charakter, oder auf —ę, —ił, —ić oder —ył, —yć, Verba auf —ę, —ł, —ć, vor welchen der letzte Stammbuchstab ein i, y oder ein Zischlaut ist. Diese Klasse enthält solche Verba, die sich in der ersten Person des Präsentis auf ę endigen, wo aber vor dem ę der letzte Stammbuchstab weich oder gequetscht ist, also entweder ein Doppellaut ay, ey, oy oder gemildert als b', f', m', ń, p', w', ł; oder ein Zischlaut als c, ć=cz, ś=sz, ź=ż, dz, dź, ż, cz, rz, sz, szcz ist, folglich ein i oder y vor der Endung zum Vorschein kommt.

§. 53. Man könnte hier den Imperativ als den eigentlichen Stamm oder die Wurzel annehmen und diese Verba nach den hier angegebenen Endungen ordnen, wenn die Einsylbigen, z. B. chrzczę (ich taufe), chrzciy (taufe du); mszczę (für mścię ich räche), mściy (räche du) nicht eine Ausnahme machten, indem sie im Imperativ ein i oder iy zur Endung annehmen. Daß sich also bei diesen ein expresses i als Imperativs-Endung entwickelt, darf um so weniger befremden, da i (y) im Grunde die ursprüngliche Bezeichnung des Imperativs und hier beim Zusammentreffen so vieler schweren Konsonanten als Vokal zur Bildung der Sylbe unentbehrlich ist; daß es nur bei den mehrsylbigen Verbis dieser Klasse verbissen wird und sich entweder in dem milden Konsonanten l als chwal lobe du (für chwali) oder in dem Milderungszeichen als czyń thue du (für czyni) oder aber in dem Zischlaut als budź wecke du, ucz lehre du, versteckt, ein verbissenes i wird, oder gar verloren geht, wie mów sprich (für das altpolnische mów'). Am deutlichsten erhellet dieses aus dem Russischen und auch wohl aus dem Böhmischen. Diese Mundarten haben es noch in vielen solchen Fällen beibehalten, wo es im Polnischen schon gequetscht oder immer verbissen wird, z. B. Russisch podi für das Polnische podź etc.

§. 54. Da die Doppellaute sich auf y endigen, (z. B. ray, doy, kley von raję, doję, kleję) die milden Konsonanten aber b', f', w' &c. (in gub', traf', mów' etc.) ein verbissenes i in sich schließen, so sieht man wohl, daß das i vor den Personal-Endungen isz, ił und im Infinitiv ić nicht zu diesen, sondern zum Verbo selbst gehören, und daß sich dieses am Ende der Wörter verbissene i, wenn es vor den Personal-Endungen, folglich in der Mitte der Wörter zu stehen kommt, völlig entwickelt.

Wo bisweilen dies i nicht ausdrücklich erscheint, ist es doch wirklich implicite da und nur nach den Gesetzen des Wohlklanges verändert. Denn aus proś, duś sollte sich prosię, dusię entwickeln, aber in der geschwinden Aussprache klingt es wie proszę, duszę und daher schrieb man, wie man sprach. Eben so sollte aus woź sich wozię entwickeln,

aber da dieses geschwinde ausgesprochen wożę klingt, so schrieb man auch so.

Wo schon ein Sibilans (oder l, im letztern ist ein i implicite da) das Stammwort schließt, bleibt er unverändert, z. B. aus droż, kończ, wierz, ucz, ciesz wird drożę, kończę, wierzę, uczę, ciesze.

§. 55. Ob die zweite ꝛc. Person des Präsentis und das Präteritum isz, ił oder ysz, ył lautet, hängt von dem vorhergehenden Buchstaben ab. Ist dieser weich, so bleibt isz, und ił z. B. vom Imperativ groź (wovon die erste Person Präsentis grozię abusive üblich grożę herkommt) wird grozisz, groził, eben so von woź führe, wozisz, woził, gardzisz, gardził, mścisz, mścił, pościsz, pościł. Ist der vorhergehende Buchstab schon im Imperativ ein ż, so nimmt man ysz, ył wie drożysz, drożył, służysz, służył, skarżysz, skarżył an.

Vor dem ę und ą cancellato findet sich das i nicht ausgedrückt, es mag der Wurzel des Verbi gehören oder euphonisch seyn, wie in der folgenden Klasse, nach z, c, l wie radzę, placę, palę.

§. 56. Paradigma der zweiten Klasse

auf —ę, —ł, —ć mit weichen oder gequetschten Charakteren.

Aktivum.

Indicativus Präsens.

Singular.	Plural.
Mówię ich rede	Mówiemy *) wir reden
Mówisz du redest	Mówicie ihr redet
Mówi er (sie, es) redet	Mówią sie reden.

*) Nach schulgerechter Form sollte es heißen mówimy, uczymy, czynimy, allein man hört immer mówiemy, uczemy, czyniemy sprechen, weil die Eintönigkeit dem musikalischen Ohr des Polen zuwider ist.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Mówiłem,	mówiłam,	mówiłom	ich redete oder ich habe geredet
Mówiłeś,	mówiłaś,	mówiłoś	du redetest oder du hast geredet
Mówił (er),	mówiła (sie),	mówiło	es redete oder — hat geredet.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Mówiliśmy,	mówiłyśmy	wir redeten oder wir haben geredet
Mówiliście,	mówiłyście	ihr redetet oder ihr habt geredet
Mówili,	mówiły	sie redeten oder sie haben geredet.

Plusquamperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Mówiłem był,	mówiłam była,	mówiłom było	ich hatte geredet
Mówiłeś był,	mówiłaś była,	mówiłoś było	du hattest geredet
Mówił był (er),	mówiła była (sie),	mówiło było	es hatte geredet.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Mówiliśmy byli,	mówiłyśmy były	wir hatten geredet
Mówiliście byli,	mówiłyście były	ihr hattet geredet
Mówili byli,	mówiły były	sie hatten geredet.

Conjunktivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Mówiłbym,	mówiłabym,	mówiłobym	ich würde reden
Mówiłbyś,	mówiłabyś,	mówiłobyś	du würdest reden
Mówiłby (er),	mówiłaby (sie),	mówiłoby	es würde reden.

Plural.

perf. *m.*	Sach: *m. f. n.*	
Mówilibyśmy,	mówiłybyśmy	wir würden reden
Mówilibyście,	mówiłybyście	ihr würdet reden
Mówiliby,	mówiłyby	sie würden reden.

Futurum *I.*

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	mówił,	—a,	—o	ich werde reden
Będziesz	mówił,	—a,	—o	du wirst reden
Będzie	mówił,	—a,	—o	er, sie, es wird reden.

Plural.

	perf. *m.*		Sach *m. f. n.*	
Będziemy	mówili,	—	mówiły	wir werden reden
Będziecie	mówili,	—	mówiły	ihr werdet reden
Będą	mówili,	—	mówiły	sie werden reden.

Futurum *II.*

Singular.

Mówić będę ich werde reden
Mówić będziesz du wirst reden
Mówić będzie er, sie, es wird reden.

Plural.

Mówić będziemy wir werden reden
Mówić będziecie ihr werdet reden
Mówić będą sie werden reden.

Imperativus.

Mów rede
Niech mówi laß ihn reden
Mówmy lasset uns reden
Mówcie redet ihr
Niech mówią laß sie reden.

Infinitivus.

Mówić reden.

Partizipia.

Mówiąc redend
Mówiący, a, e der, die, das redende
Mówiwszy geredet habend oder nachdem man geredet hat
Mówi się oder mówią man redet
Mówiony, a, e der, die, das geredete
Mówiono man hat geredet
Mający mówić einer der da reden soll oder reden wird
Mający być mówiony, a, e einer der da soll oder muß geredet werden.

Substantivum verbale.

Mówienie das Reden.

Frequentativum.

Mawiam ich pflege zu reden, rede öfters.

Anmerk. Die erste Personalendung im Plural wird bei einigen Verbis im schnellen Sprechen bisweilen apokopirt, nämlich statt mówiemy hört man mówiem, statt mówiliśmy — mówilim, statt będziemy — będziem, statt byliśmy — bylim so wie es auch bei den apokopirten Adjektiven der Fall war; s. Seite 83.

§. 57. Exempel zur Uebung.

Präsens 1. Person	taję	kleję	goję
Präsens 2. —	taisz	kleisz	goisz
Präteritum	tail	kleil	goil
Infinitiv	taić	kleić	goić
Imperativ	tay	kley	goy
Partizip. 1.	tając	klejąc	gojąc
Partizip. 2.	taiwszy	kleiwszy	goiwszy
Part. Pass.	tajony	klejony	gojony
Impersonale	tajono	klejono	gojono
Substantivum verb.	tajenie	klejenie	gojenie
Frequent.	utajam	sklejam	*zagajam
Entlehntes Fut.	utaję	skleję	zagoję
Deutsch:	verhehlen	leimen	heilen

Präsens 1.	gubię	(trafię)	karmię
Präsens 2.	gubisz	trafisz	karmisz
Präteritum	gubił	trafił	karmił
Infinitiv	gubić	trafić	karmić
Imperativ	gub'	traf'	karm'
Partizipium 1.	gubiąc	s. Fr.	karmiąc
Partizipium 2.	zgubiwszy	trafiwszy	karmiwszy
Part. Pass.	zgubiony	trafiony	karmiony
Impersonale	zgubiono	trafiono	karmiono
Subst. verb.	gubienie	trafienie	karmienie
Frequent.	*zagubiam	trafiam	nakarmiam
Entlehntes Fut.	zgubię	s. Präs.	nakarmię
Deutsch	verlieren	treffen	nähren.

Präsens 1.	czynię	(kupię)	chwalę
Präsens 2.	czynisz	kupisz	chwalisz
Präteritum	czynił	kupił	chwalił
Infinitiv	czynió	kupić	chwalić
Imperativ	czyń	kup'	chwal
Partizipium 1.	czyniąc	kupując	chwaląc
Partizipium 2.	czyniwszy	kupiwszy	chwaliwszy
Part. Pass.	czyniony	kupiony	chwalony
Impersonale	czyniono	kupiono	chwalono
Subst. verb.	czynienie	kupienie	chwalenio
Frequent.	*czyniam	kupuję	pochwalam
Entlehntes Fut.	uczynię	s. Präs.	pochwalę
Deutsch	thun	kaufen	loben.

Präsens 1.	płacę	czczę (*czcię)	proszę
Präsens 2.	płacisz	czcisz	prosisz
Präteritum	płacił	czcił	prosił
Infinitiv	płacić	czcić	prosić
Imperativ	płać	czciy	proś
Partizipium 1	płacąc	czcząc	prosząc
Partizipium 2	płaciwszy	czciwszy	prosiwszy
Part. Pass.	płacony	czczony	proszony
Impersonale	płacono	czczono	proszono
Subst. verbale	płacenie	czczenie	proszenie
Frequent.	(za)płacam		upraszam
Entl. Futurum	(za)płacę	uczczę	poproszę
Deutsch	(be)zahlen	ehren	bitten.

Eben so gehen: Grożę (für grozię) ich drohe, grozisz, groził, grozić, groź, grożąc, groziwszy, grożony, grożono, grożenie, zagrażam, pogrożę.

Budzę ich wecke, budzisz, budził, budzić, budź, budząc, obudziwszy, budzony, budzono, budzenie, obudzam, obudzę.

Służę ich diene, służysz, służył, służyć, służąc, służywszy, służony, służono, służenie, usługuję, posłużę.

Życzę ich wünsche, życzysz, życzył, życzyć, życz, życząc, życzywszy, życzony, życzono, życzenie.

Wierzę ich glaube, wierzysz, wierzył, wierzyć, wierz, wierząc, uwierzywszy, wierzony, wierzono, wierzenie, wierzam, uwierzę.

Skarżę ich klage, skarżysz, skarżył, skarżyć, skarż, skarżąc, skarżywszy, skarżony, skarżono, skarżenie, oskarżam, oskarżę.

Cieszę ich tröste, cieszysz, cieszył, cieszyć, ciesz, ciesząc, cieszywszy, cieszony, cieszono, cieszenie, pocieszam, pocieszę.

Czyszczę ich reinige, czyścisz, czyścił, czyścić, czyść, czyszcząc, czyściwszy, czyszczony, czyszczono, czyszczenie, wyczyszczam, wyczyszczę.

Ein Impersonale ist godzi się es geziemt sich, godziło się es hat sich geziemt, będzie się godziło es wird sich geziemen.

Anmerk. Der Asteriskus * bei einigen Verbis soll anzeigen, daß wenn die Aussprache durchweg konsequent wäre, man diese Verba in der ersten Person Singularis und dritten Person Pluralis Präsentis eigentlich so schreiben müßte, daß das mildernde i so wie überall, also auch in diesen gedachten Personen sichtbar würde.

§. 58. Dritte oder harte Klasse auf —ę, —ł, —ć mit vorhergehenden Konsonanten.

Diese enthält mehrentheils Verba, die im Präsenti die Endungen —ę, —jesz, —je, — jemy, —jecie, —ą, selten

—ję, —jesz, —je, —jemy, —jecie, —ją haben. Der Ursprung von der Einrückung dieses j vor dem e in den mittleren Personal-Endungen des Präsentis ist in der alten Sprache zu suchen, wo das e oft den Ton je gehabt haben mußte; wie noch im Russischen, das e jest genannt wird, und Ewa wie Jewa im Pr.-Poln. ausgesprochen wird; daher in der zweiten Person des Pluralis auch das cie aus tie stammt. Der Charakter oder der letzte Stammbuchstab vor den Endungen muß ursprünglich ein harter oder milderungsfähiger selten gleichsam nur abusive wie in dem anomalischen kolę für kołę ein milder Konsonant seyn. Die Endungen jesz, je, jemy, jecie bringen in Verbindung mit den vorhergehenden Charakteren d, t. r, ł, g, k in der geschwinden Aussprache einen andern Zischlaut oder Ton hervor, welcher dem Gesetz zufolge: „Schreibe wie du sprichst" auch in der Schrift anders ausgedrückt werden muß, d. h. die harten Charaktere werden gequetscht. Man sollte also z. B. eigentlich kładjesz, kładje, kładjemy, kładjecie; *rostjesz, rostje etc., drjesz, drje etc., kołjesz, kołje etc., mogjesz, mogje etc., tłukjesz, tłukje etc. schreiben; allein in der geschwinden Aussprache klingt es wie kładziesz, kładzie, kładziemy, kładziecie; *rościesz, roście etc., kolesz, kole etc., możesz, może etc. tłuczesz, tłucze etc. und daher schreibt man es auch so. Kurz die gemischten Endungen dje, tje, rje, kje, gje, łje wären unpolnisch und tönen wie dzie, cie, rze, cze, że, le. Diese Veränderungen der Charaktere richten sich ganz nach den Gesetzen des Wohllauts wie es bereits bei den Deklinazionen auch der Fall war. Das nachstehende Anagramma: dziecie rzecze ziele (żele) das Kind spricht Kraut oder gólé enthält alle diese Endungen. Das Präteritum hängt an den letzten Stammbuchstaben oder Charakter ein ł und der Infinitiv ein ć. Allein durch die Verbindung mit g und k wird aus dem ć ein c. Man erkennt diese Klasse auch daran, daß die mehrsylbigen Präsentia in der dritten Person des Präteriti und im Infinitiv eine Sylbe weniger haben, welches Merkmahl jedoch auch auf die 5te, 6te und 7te Klasse paßt. Da hier mehrere Konsonanten in Verbindung kommen, so verursacht der Wohlklang

nirgends so viele Veränderungen, als in dieser Klasse von Verbis.

§. 59. Da das euphonische i im Präsenti nicht zur Wurzel gehört, so fällt es im Präterito und im Infinitiv wieder weg, als grzebł, grześć von grzebię, ehemals grzebę. Man muß sie demnach von denjenigen Verbis wohl unterscheiden, wo das i vor dem ę zur Wurzel gehört, z. B. von gubię, gubił, gubić.

§. 60. Wenn unmittelbar vor dem o und a des Stammes weiche Buchstaben als i oder l vorhergehen und die angehängte Endung ist auch weich, so findet im Stamme ein Umlaut Statt, d. h. o und a werden in ein e verwandelt, wodurch sich die Töne ähnlicher werden; allein bei Anknüpfung der harten Endungen ą, ę, ł bleibt das Stammwort ungeändert, z. B. niosę ich bringe, niesiesz du bringest, niesie er bringt, niesiemy wir bringen, niesiecie ihr bringet, niosą sie bringen; niosł er brachte, nieśli sie brachten; nieść bringen.

§. 61. Die Deklinazionen der harten Klasse konnten mit Paradigmen solcher Hauptwörter, deren Charakter eine Labialis ist, eröffnet werden; allein da es nur wenige Verba giebt, die zum Charakter eine Labialis haben, und auch diese wenigen, da sie irregulär gehen, sich nicht zu einem Paradigma eignen, worin die simple Bildung des harttönigen Verbi mit einem harten Charakter gezeigt werden könnte: so wollen wir hier erst die Verba nehmen, deren Charakter ein s oder z ist; weil in dieser Klasse von Verbis der Stamm nach Hinzusetzung der Endungen die wenigsten Veränderungen leidet; dann die mit den Charakteren d, t, r, g, k, ł und endlich anhangsweise ein Paar Verba mit dem Labial-Charakter b; alle übrigen mit Labial-Charakteren werfen wir in die vierte Klasse. Also

a) Verba, deren letzter Stammkonsonant oder Charakter s oder z ist. Die Buchstaben s und z bekommen im Infinitiv ein Milderungszeichen, also verwandeln sie sich in ein gestrichenes ś und ź, z. B. pasę, paść, gryzę, gryźć oder gryść, auch der Charakter d wird vor ć ein ś z. B.

bodę, bość; ja sogar der Labialbuchstab b, wenn er der Charakter des Verbi ist, verfließt mit der Endung des Infinitivs ć in den Zischlaut ś z. B. grzebę giebt nicht grzebć sondern grześć, wodurch sich die Töne ähnlicher werden.

§. 62. Paradigma a) der 3ten Klasse auf —ę, —ł, —ć mit dem Charakter s oder z.

Activum.

Indikativus Präsens.

Singular.	Plural.
Pasę ich weide	Pasiemy wir weiden
Pasiesz du weidest	Pasiecie ihr weidet
Pasie er (sie, es) weidet	Pasą sie weiden.

Präteritum.

Singular.

m.	f.	n.
Pasłem,	pasłam,	pasłom ich weidete, habe geweidet
Pasłeś,	pasłaś,	pasłoś du weidetest
Pasł (er),	pasła (sie),	pasło es weidete

Plural.

pers. m.	Sach: m. f. n.
Paśliśmy,	pasłyśmy wir weideten
Paśliście,	pasłyście ihr weidetet
Paśli,	pasły sie weideten.

Plusquamperfektum.

Singular.

m.	f.	n.
Pasłem był,	pasłam była,	pasłom było ich hatte geweidet
Pasłeś był,	pasłaś była,	pasłoś było du hattest geweidet
Pasł był, (er),	pasła była (sie),	pasło było es hatte geweidet.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Paśliśmy byli,	pasłyśmy były wir hatten geweidet
Paśliście byli,	pasłyście były ihr hattet geweidet
Paśli byli,	pasły były ſie hatten geweidet.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Pasłbym,	pasłabym,	pasłobym ich würde weiden
Pasłbyś,	pasłabyś,	pasłobyś du würdeſt weiden
Pasłby (er),	pasłaby (ſie),	pasłoby es würde weiden.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Paślibyśmy,	pasłybyśmy wir würden weiden
Paślibyście,	pasłybyście ihr würdet weiden
Paśliby,	pasłyby ſie würden weiden.

Futurum *I.*

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Będę pasł,	— pasła,	— pasło ich werde weiden
Będziesz pasł,	— pasła,	— pasło du wirſt weiden
Będzie pasł (er),	— pasła (ſie),	— pasło es wird weiden.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m f. n.*
Będziemy paśli,	— pasły wir werden weiden
Będziecie paśli,	— pasły ihr werdet weiden
Będą paśli,	— pasły ſie werden weiden.

Futurum *II.*

Singular.

Paść będę ich werde weiden
Paść będziesz du wirſt weiden
Paść będzie er wird weiden

Plural.

Paść będziemy wir werden weiden
Paść będziecie ihr werdet weiden
Paść będą sie werden weiden.

Imperativus.

Paś weide
Niech pasie laß ihn (sie, es) weiden
Paśmy lasset uns weiden
Paście weidet ihr
Niech pasą laß sie weiden.

Infinitivus.

Paść weiden
Pasąc weidend
Pasący, a, e der, die, das weidende
Pasłszy nachdem man geweidet hat, oder geweidet habend
Pasie się oder pasą man weidet
Pasiony, a, e, der, die, das geweidete
Pasiono man hat geweidet
Pasionoby man würde weiden
Mający paść einer der da weiden soll
Mający być pasiony einer der da soll oder muß geweidet werden.

Substantivum verbale.

Pasienie das Weiden.

Frequentativum.

Pasam ich pflege zu weiden, oder ich weide öfters, ich weide überhaupt.

§. 63. Exempel zur Uebung.

Präsens 1te Pers.	niosę	trzęsę	gryzę
Präsens 2te —	niesiesz	trzęsiesz	gryziesz
Präteritum	niosł	trząsł	gryzł
Infinitiv	nieść	trząść	gryść
Imperativ	nieś	trzęś	gryż
Partizipium 1.	niosąc	trzęsąc	gryząc

Partizipium 2.	niosłszy	trzęsłszy	gryzłszy
Part. Paſſ.	niesiony	trzęsiony	gryziony
Impersonale	niesiono	trzęsiono	gryziono
Subſt. verb.	niesienie	trzęsienie	gryzienie
Frequentativum	noszę	trząsam	zgryzam
Entl. Fut.	poniosę	trzęsnę	zgryzę
Deutſch	bringen tragen	ſchütteln rütteln	nagen beißen.

Präſens 1. Perſ.	lazę	wiozę
Präſens 2. —	leziesz	wieziesz
Präteritum	lazł	wiozł
Infinitiv	leść	wieźć
Imperativ	leź	wieź
Partizipium 1.	laząc	wioząc
Partizipium 2.	lazłszy	wiozłszy
Part. Paſſ.	lazły	wieziony
Impersonale	lazło się	wieziono
Subſt. verb.	fehlt	wiezienie
Frequent.	łażę	wożę
Entl. Fut.	polazę	powiozę
Deutſch	kriechen	führen auf einem Wagen.

§. 64. b) Verba, deren Charakter oder letzter Stammbuchſtab d oder t iſt, verwandeln dieſe Buchſtaben vor dem ć des Infinitivus in ein geſtrichenes ś, wodurch die Töne harmoniſcher werden. Schon im Ruſſiſchen wird dieſes d und t in s verwandelt, obgleich da kein ć, ſondern t folgt. Der wahre Grund ſcheint mir wieder in der alten Sprache zu liegen, wo man eben wegen der Endung t nicht den ähnlichen Ton d und t vorhergehen laſſen wollte, ſondern dieſe Buchſtaben in das verwandte s verwandelte. Denn s und t verwandeln ſich faſt in allen Sprachen, z. B. im Deutſchen Waſſer und Water. Auch hier ſind die Umlaute der Vokale häufig.

§. 65. Paradigma b).

Präsens.

Singular.	Plural.
Kładę ich lege	Kładziemy wir legen
Kładziesz du legst	Kładziecie ihr leget
Kładzie er, sie, es legt	Kładą sie legen.

Präteritum Imperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Kładłem,	kładłam,	kładłom ich legte
Kładłeś,	kładłaś,	kładłoś du legtest
Kładł er —,	kładła sie —,	kładło es legte.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Kładliśmy,	kładłyśmy wir legten
Kładliście,	kładłyście ihr legtet
Kładli,	kładły sie legten.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Kładłbym,	kładłabym,	kładłobym ich würde legen
Kładłbyś,	kładłabyś,	kładłobyś du würdest legen
Kładłby er,	kładłaby sie,	kładłoby es würde legen

Plural.

pers. *m.*	Sach= *m. f. n.*
Kładlibyśmy,	kładłybyśmy wir würden legen
Kładlibyście,	kładłybyście ihr würdet legen
Kładliby,	kładłyby sie würden legen.

Entlehntes Präteritum Perfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Położyłem,	położyłam,	położyłom ich habe (hin)gelegt
Położyłeś,	położyłaś,	położyłoś du hast (hin)gelegt
Położył er,	położyła sie,	położyło es hat (hin)gelegt.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Położyliśmy,	położyłyśmy	wir haben hingelegt
Położyliście,	położyłyście	ihr habt hingelegt
Położyli,	położyły	sie haben hingelegt.

Anmerkung. Dieses entlehnte Perfektum kann in manchen Verbindungen auch ohne die Vorsylbe po gebraucht werden.

Conjunctivus Perfekti.

m.	*f.*	*n.*	
Położyłbym,	położyłabym,	położyłobym	ich würde hinlegen
Położyłbyś,	położyłabyś,	położyłobyś	du würdest hinlegen
Położyłby er,	położyłaby sie,	położyłoby	es würde hinlegen.

Plural.

perf. m.	Sach=*m. f. n.*	
Położylibyśmy,	położyłybyśmy	wir würden hinlegen
Położylibyście,	położyłybyście	ihr würdet hinlegen
Położyliby,	położyłyby	sie würden hinlegen.

Futurum Imperfektivum.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	kładł,	—a,	—o	ich werde legen (öfters)
Będziesz	kładł,	—a,	—o	du wirst legen
Będzie	kładł,	—a,	—o	er, sie, es wird legen.

Plural.

perf. *m.*		Sach=*m. f. n.*	
Będziemy	kładli,	— kładły	wir werden legen
Będziecie	kładli,	— kładły	ihr werdet legen
Będą	kładli,	— kładły	sie werden legen.

Anmerk. Man kann das Futurum auch mit dem Infinitiv und będę machen. z. B. kłaść będę etc.

Entlehntes oder perfektives Futurum.

Singular.

Położę ich werde legen oder hinlegen (einmal)
Położysz du wirst legen — —
Położy er, sie, es wird legen — —

Plural.

Położemy wir werden legen
Położycie ihr werdet legen
Położą sie werden legen.

Imperativ 1. Imperfektiv.

Kładź lege (öfters)
Niech kładzie laß er legen
Kładźmy lasset uns legen
Kładźcie leget ihr
Niech kładą laß sie legen.

Imperativ 2. Perfektiv.

Położ lege hin (einmal)
Niech położy laß er hinlegen
Położmy lasset uns hinlegen
Położcie leget ihr hin
Niech położą laß sie hinlegen.

Infinitiv.

Kłaść legen (mehrmals imperfektive)
Położyć hinlegen (einmal perfektive)
Kładąc legend
Kładący, a, e der, die, das legende
Kładłszy gelegt habend
Położywszy hingelegt habend
Kładziony, a, e der, die, das gelegte
Położony, a, e der, die, das hingelegte
Kładziono man legte (imperfektive)
Położono man hat hingelegt (perfektive)
Kładzionoby man würde legen
Położonoby man würde hinlegen
Kładzie się oder kładą man legt.

Substantivum verbale.

Kładzenie oder kładzienie, G. —ia das Legen
Położenie, G. —ia das Hinlegen.

Das Frequentativum ist nur mit Vorsylben oder in Compositis gebräuchlich, z. B. układam ich lege nieder, fleibe; denn kładę vertritt die Stelle desselben.

§. 66. Exempel zur Uebung.

Präsens 1.	Bodę	Wiodę	Przędę
Präsens 2.	bodziesz	wiedziesz	przędziesz
Präteritum	bodł	wiodł	prządł
Infinitiv	bość	wieść	prząść
Imperativ	bodź	wiedź	przędź
Partizipium 1.	bodąc	wiodąc	przędąc
Partizipium 2.	ubodłszy	wiodłszy	uprządłszy
Part. Pass.	bodzony	wiedziony	przędziony
Impersonale	bodzono	wiedziono	przędziono
Subst. verb.	bodzenie	wiedzienie	przędzenie
Frequent.	s. Präs.	wodzę cf. prowadzę	wyprzędzam
Entl. Fut.	bodnę oder ubodę	powiodę	uprzędę
Deutsch:	stoßen mit den Hörnern.	führen, leiten.	spinnen

Präsens 1.	F. siędę	plotę	gniotę
Präsens 2.	siędziesz	pleciesz	gnieciesz
Präteritum	siadł	plotł	gniotł
Infinitiv	siąść oder sieść	pleść	gnieść
Imperativ	siądź	pleć	gnieć
Partizipium 1.		plotąc	gniotąc
Partizipium 2.	siadłszy	uplotłszy	zgniotłszy
Part. Pass.	zsiadły	pleciony	gnieciony
Impersonale	siadło się	pleciono	gnieciono
Subst. verb.	fehlt	plecienie	gniecienie
Frequent.	siadam	splatam	*zgniatam

Entlehntes Fut. f. Präs.		uplotę	zgniotę
Deutsch:	sich setzen	flechten	kneten, knüllen.

Präsens 1.	miotę	*rostę, cf. rosnę welches üblich
Präsens 2.	mieciesz	rościesz, rośniesz
Präteritum	umiotł	rosł
Infinitiv	umieść	rość
Imperativ	umieć	rośniy
Partizipium 1.	miotąc	rostąc, rosnąc
Partizipium 2.	umiotłszy	urosłszy
Part. Pass.	umieciony	urosły
Impersonale	umieciono	
Subst. verb.	umiecienie	rośnienie
Frequent.	umiatam	urastam
Entl. Fut.	umiotę	urosnę
Deutsch:	fegen	wachsen.

Anmerk. So wie schon rostę oder üblicher rosnę halb nach der vierten Klasse geht, eben so ein Zwitter ist kradnę (stehlen) und das Futurum padnę (ich werde fallen) kradniesz, padniesz, kradł, padł, kraść, paść, kradniy, paduiy, kradnąc, padając, ukradłszy, upadłszy, kradziony, upadły, kradziono, padło się, kradnienie, padnienie, kradam (ist nur mit Vorsylben üblich, z. B. wykradam), padam, ukradnę, padnę oder upadnę, F. znaydę (ich werde finden) ist ein Anomalon und wird unten ausführlich folgen.

§. 67. c) Verba, deren Charakter oder letzter Stammkonsonant ein r ist; diese verwandeln in den mittlern Personalendungen des Präsentis hinter dem Charakter r das ie in ze. Auch im Infinitiv wird vor der Endung desselben nämlich vor ć also zwischen r und ć ein ze eingeschoben, ganz so wie es die Gesetze des Wohllauts schon im Nomine erforderten, wo z. B. aus starc starzec (der Greis) entstand. Beim Präterito ist zu merken, daß hier das r sich mit seinem Vokal des Wohlklanges wegen versetzt, wie dieß in vielen Sprachen geschieht. (Im Deutschen Born und Brunn; im Griechischen kardia und kradia (das Herz); im

Polnischen das zusammengezogene krowa (die Kuh) aus korowa oder slavisch ausgesprochen karowa das Kaschubische karwa entstanden, (daher die Benennung Karwer Bruch); desgleichen powroz und Preuß.-Poln. prowoz der Strick.

§. 68. Paradigma c).

Präsens.

Singular.	Plural.
Trę ich reibe	Trzemy wir reiben
Trzesz du reibst	Trzecie ihr reibet
Trze er, sie, es reibt	Trą sie reiben.

Präteritum Imperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Tarłem,	tarłam,	tarłom ich rieb, (ich war im Reiben begriffen).
Tarłeś,	tarłaś,	tarłoś du riebst
Tarł er,	tarła sie,	tarło es rieb.

Plural.

Persönl. *m.*	Sach-*m.*, *f.* und *n.*
Tarliśmy,	tarłyśmy wir rieben
Tarliście,	tarłyście ihr riebet
Tarli,	tarły sie rieben.

Präteritum Perfektum.

Singular.

m.	f.	*n.*
Utarłem,	utarłam,	utarłom ich habe gerieben oder abgewischt
Utarłeś,	utarłaś,	utarłoś du hast gerieben
Utarł (er),	utarła (sie),	utarło es hat gerieben.

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m.* *f.* *n.*
Utarliśmy,	utarłyśmy wir haben gerieben
Utarliście,	utarłyście ihr habt gerieben
Utarli,	utarły sie haben gerieben.

Anmerkung. Statt tarł spricht der gemeine Mann terł oder ter, eben so statt darł, der; ersteres aus dem Lateinischen tero und letzteres aus dem Griechischen dero.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Tarłbym,	tarłabym,	tarłobym	ich würde reiben
Tarłbyś,	tarłabyś,	tarłobyś	du würdest reiben
Tarłby er,	tarłaby sie,	tarłoby	es würde reiben.

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Tarlibyśmy,	tarłybyśmy	wir würden reiben
Tarlibyście,	tarłybyście	ihr würdet reiben
Tarliby,	tarłyby	sie würden reiben.

Futurum Imperfektum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	tarł,	—a,	—o	ich werde reiben
Będziesz	tarł,	—a,	—o	du wirst reiben
Będzie	tarł,	—a,	—o	er, sie, es wird reiben

Plural.

	pers. *m.*	Sach=*m.f.n.*	
Będziemy	tarli,	— tarły	wir werden reiben
Będziecie	tarli,	— tarły	ihr werdet reiben
Będą	tarli,	— tarły	sie werden reiben.

Futurum Perfektivum.

Singular.

Utrę ich werde reiben (abwischen)
Utrzesz du wirst reiben
Utrze er, sie, es wird reiben.

Plural.

Utrzemy wir werden reiben
Utrzecie ihr werdet reiben
Utrą sie werden reiben.

Imperativus.

Trzyy reibe (imperfektive)
Utrzyy reibe (perfektive)
Niech trze } laß er reiben
Niech utrze }
Trzyymy oder utrzyymy reiben wir, laßt uns reiben
Trzyycie oder utrzyycie reibet ihr.

Infinitiv.

Trzeć } reiben.
Utrzeć }

Participia.

Trąc } reibend
Ucieraiąc }
Trący, a, e, } der, die, das reibende
Ucieraiący, a, e }
Utarłszy abgerieben habend
Imperfekt: tarty, a, e der, die, das geriebene
Perfekt.: utarty, a, e der, die, das abgeriebene
Imperfekt.: tarto man hat gerieben
Perfekt: utarto man hat abgerieben
Tarcie das Reiben
Freq. ucieram ich reibe ab.

§. 69. Exempel zur Uebung.

1.	Drę	Zrę	Prę	(Wesprę)
2.	Drzesz	Zrzesz	Przesz	(Wesprzesz)
3.	Darł	żarł	Parł	Wsparł
4.	Drzeć	Zrzeć	Przeć	Wesprzeć
5.	Drzyy	Zrzyy	Przyy	Wesprzyy
6.	Drąc	Zrąc	Prąc	s. Comp.
7.	Darłszy	żarłszy	Parłszy	Wsparłszy
8.	Darty	żarty	Party	Wsparty
9.	Darto	żarto	Parto	Wsparto
10.	Darcie	żarcie	Parcie	Wsparcie
11.	Zdzieram	Pożeram	cf. Comp.	Wspieram
12.	Podrę	Pozrę	Podrę	s. 1.
	reißen	fressen	drängen	unterstützen.

1.	(Zaprę)	(Umrę)	(Rozpostrę)	(Zawrę)
2.	(Zaprzesz)	(Umrzesz)	(Rozpostrzesz)	(Zawrzesz)
3.	Zaparł	Umarł	Rozpostarł	Zawarł
4.	Zaprzeć	Umrzeć,	Rozpostrzeć	Zawrzeć
5.	Zaprzyy	Umrzyy	Rozpostrzyy	Zawrzyy
6.	f. Comp.	Umierając	f. Comp.	
7.	Zaparłszy	Umarłszy	Rozpostarłszy	Zawarłszy
8.	Zaparty	Umarły	Rozpostarty	Zawarty
9.	Zaparto	—	Rozpostarto	Zawarto
10.	Zaparcie	Umarcie	Rozpostarcie	Zawarcie
11.	zapieram	Umieram	Rozpościeram	Zawieram
12.		f. 1.		
	verriegeln	sterben	ausspreiten	schließen.

§. 70. Die Anomala biorę, piorę, porę.

Paradigma d).

Präsens.

Singular.	Plural.
Biorę ich nehme	Bierzemy wir nehmen
Bierzesz du nimmst	Bierzecie ihr nehmet
Bierze er, sie, es nimmt	Biorą*) sie nehmen.

Präteritum Imperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Brałem,	brałam,	brałom ich nahm
Brałeś,	brałaś,	brałoś du nahmst
Brał (er),	brała (sie),	brało es nahm.

---

*) Im gemeinen Leben hört man häufig die regelwidrige Form bierzę, bierzą, bierząc; allein Muczkowski stimmt mit mir für biorę und verweiset prać auf brać; allein bei proć trennen will er das Präsens so gebildet wissen, wie Szweykowski, nämlich porzę, porzesz, porzą oder pruję, prujesz, pruje. NB. pruję ist auch nach Wz. üblich.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Braliśmy,	brałyśmy	wir nahmen
Braliście,	brałyście	ihr nahmet
Brali,	brały	ſie nahmen.

Präteritum Perfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Wziąłem,	wzięłam	wzięłom	ich habe genommen
Wziąłeś,	wzięłaś,	wzięłoś	du haſt genommen
Wziął er,	wzięła ſie,	wzięło	es hat genommen.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Wzięliśmy,	wzięłyśmy	wir haben genommen
Wzięliście,	wzięłyście	ihr habt genommen
Wzięli,	wzięły	ſie haben genommen.

Futurum Imperfektivum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	brał,	—a,	—o	ich werde nehmen
Będziesz	brał,	—a,	—o	du wirſt nehmen
Będzie	brał er,	—a ſie,	—o	es wird nehmen

Plural.

	perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy	brali,	— brały	wir werden nehmen
Będziecie	brali,	— brały	ihr werdet nehmen
Będą	brali,	— brały	ſie werden nehmen.

Futurum Perfektivum.

Singular.

Wezmę ich werde (einmal) nehmen
Weźmiesz du wirſt — —
Weźmie er, ſie, es wird — —

Plural.

Weźmiemy wir werden (einmal) nehmen
Weźmiecie ihr werdet — —
Wezmą sie werden — —

Imperativ Imperfektiv.

Bierz nimm du (mehrmals)
Niech bierze laß er nehmen
Bierzmy laßt uns nehmen
Bierzcie nehmet ihr
Niech biorą laß sie nehmen.

Imperativ Perfektiv.

Weźmiy oder weź nimm (einmal)
Niech weźmie laß er nehmen
Weźmiymy laßt uns nehmen
Weźcie nehmet ihr
Niech wezmą laß sie nehmen.

Infinit. imperf.	brać nehmen (öfter)
Infinit. perfekt.	wziąć oder wziąść nehmen (einmal)
Partizipium 1.	biorąc nehmend
Partizipium 2.	brawszy indem man nahm
Partizipium 3.	wziąwszy nachdem man genommen hat.
Partiz. Pass. 1.	brany, —a, —e der, die, das öfters genommene
Partiz. Pass. 2.	wzięty, —a, —e der, die, das einmal genommene
Impersonale 1.	brano man nahm öfters
Impersonale 2.	wzięto man hat einmal genommen
Subst. verb. 1.	branie das öftere Nehmen
Subst. verb. 2.	wzięcie das einmalige Nehmen
Frequ. comp.	obieram ich wähle.

Paradigma c.

Präsens.

Singular.	Plural.
Piorę*) ich wasche (Kleider)	Pierzemy wir waschen
Pierzesz du waschest	Pierzecie ihr waschet
Pierze er, sie, es wäscht	Piorą sie waschen.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Prałem,	prałam,	prałom ich wusch
Prałeś,	prałaś,	prałoś du wuschest
Prał (er),	prała (sie),	prało es wusch.

Plural.

Pers. *m.*	Sach: *m. f. n.*
Praliśmy,	prałyśmy wir wuschen
Praliście,	prałyście ihr wuschet
Prali,	prały sie wuschen.

Anmerkung. Das Präteritum Perfektum bildet man durch Anlaute, z. B. uprałem, doprałem etc. ich habe fertig gewaschen ꝛc.

Futurum Imperfekt. I.

Singular.

	m. *f.* *n.*	
Będę	prał, —a, —o	ich werde waschen, oder mit Waschen beschäftigt seyn
Będziesz	prał, —a, —o	du wirst waschen
Będzie	prał, —a, —o	er, sie, es wird waschen

---

*) Statt piorę, piorą, piorąc hört man häufig pierzę, pierzą, pierząc sprechen, allein schon Cnapius zieht das hier Aufgestellte vor; denn piérzę, piérzył, piérzyć mit dem hohen oder geschlossenen é geht nach der 2ten Klasse und heißt: federn, befiedern.

Plural.

Perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy prali,	— prały	wir werden waſchen
Będziecie prali,	— prały	ihr werdet waſchen
Będą prali,	— prały	ſie werden waſchen.

Futurum Imperfekt. II.

Prać będę etc. etc.

Futurum Perfekt.

Upiorę etc. etc.

Imperativus.

Pierz waſche (Kleider)
Niech pierze laß er waſchen
Pierzmy laſſet uns waſchen
Pierzcie waſchet ihr
Niech piorą laß ſie waſchen.

Infinitiv	prać waſchen
Partizip. 1.	piorąc waſchend
Partizip. 2.	prawszy gewaſchen habend
Part. Paſſ.	prany, a, e der, die, das gewaſchene
Imperfekt.	prano man wuſch
Subſt. verb.	pranie das Waſchen.

Paradigma f).

Präſens.

Singular.	Plural.
*Porę oder porzę ich trenne	Porzemy wir trennen
Porzesz du trennſt	Porzecie ihr trennet
Porze er, ſie es trennt	*Porą oder porzą ſie trennen.

Anmerk. H. Szweykowski will ſtatt porę lieber die regelwidrige Form porzę, porzą, porząc. Ich folge ungern dieſem Rath und würde lieber das analoge porę, porą, porąc vorziehen, weil der Sprachgebrauch porzę, porzą, porząc wirklich irrig iſt. Allein man

muß mit dem Strom schwimmen; denn der alte Cnapius hat auch porzę. Vielleicht hat der Ausdruck pora (die Zeit), der die Kasus porę und porą hat, zu dieser Abweichung von der Regel Anlaß gegeben. Indeß giebt die zehnte Klasse der Zeitwörter mehr Beläge von solchen Anomalien.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Prółem,	prółam,	prółom ich trennte
Prółeś,	prółaś,	prółoś du trenntest
Prół (er),	próła (sie),	próło es trennte.

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Próliśmy,	prółyśmy wir trennten
Próliście,	prółyście ihr trenntet
Próli,	próły sie trennten.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Prółbym,	prółabym,	prółobym ich würde trennen
Prółbyś,	prółabyś,	prółobyś du würdest trennen
Prółby (er),	prółaby (sie),	prółoby es würde trennen.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Prólibyśmy,	prółybyśmy wir würden trennen
Prólibyście,	prółybyście ihr würdet trennen
Próliby,	prółyby sie würden trennen.

Futurum Imperfektivum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	prół,	—a,	—o	ich werde trennen
Będziesz	prół,	—a,	—o	du wirst trennen
Będzie	prół,	—a,	—o	er ꝛc. wird trennen

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy próli,	— próły	wir werden trennen
Będziecie próli,	— próły	ihr werdet trennen
Będą próli,	— próły	sie werden trennen.

Imperativus.

Porz trenne du
Niech porze laß er trennen
Porzmy lasset uns trennen
Porzcie trennet ihr
Niech *porą besser porzą laß sie trennen.

Infinitiv	próć trennen
Partizip. 1.	*porąc übl. porząc trennend
Partizip. 2.	rozprówszy aufgetrennt habend
Part. Paff.	próty, a, e der, die, das getrennte
Impersonale	próto man trennte
Subst. verb.	prócie, G. prócia das Trennen.
Frequ.	rozparam ich pflege aufzutrennen.

§. 71. g) Verba, deren Charakter oder letzter Stammkonsonant ein g oder k ist. Diese Buchstaben fließen in den mittlern Personalendungen des Präsentis mit dem angenommenen Zischlaut zusammen oder werden gequetscht, so daß aus g und i ein ż, aus k und i ein cz wird; denn możesz steht für mogiesz und tłuczesz für tłukiesz und auch mit dem ć des Infinitives in ein c zusammen, wo man sie auch, wiewohl unrichtig, durch dz schreibt. Wenn in der Wurzel ein offenes o vorkommt, so wird es im Präterito Sing. *m.* und im Infinitiv ein geschlossenes oder gedehntes ó und das offene oder tiefe e des Präsentis wird im Präterito und Infinitiv ein geschlossenes oder hohes e wie in strzégę, strzégł, strzéc.

§. 72. Paradigma g).

Präsens.

Singular.		Plural.	
Mogę	ich kann	Możemy	wir können
Możesz	du kannst	Możecie	ihr könnet
Może	er, sie, es kann.	Mogą	sie können.

Präteritum.

Singular.

m.	f.	n.	
Mógłem,	mogłam,	mogłom	ich konnte
Mógłeś,	mogłaś,	mogłoś	du konntest
Mógł (er),	mogła (sie),	mogło	es konnte.

Plural.

pers. m.	Sach-m. f. n.	
Mogliśmy,	mogłyśmy	wir konnten
Mogliście,	mogłyście	ihr konntet
Mogli,	mogły	sie konnten.

Conjunctivus.

Singular.

m.	f.	n.	
Mógłbym,	mogłabym,	mogłobym	ich könnte
Mógłbyś,	mogłabyś,	mogłobyś	du könntest
Mógłby (er),	mogłaby (sie),	mogłoby	es könnte.

Plural.

pers. m.	Sach-m. f. n.	
Moglibyśmy,	mogłybyśmy	wir könnten
Moglibyście,	mogłybyście	ihr könntet
Mogliby,	mogłyby	sie könnten.

Futurum.

Singular.

	m.	f.	n.	
Będę	mógł,	—a,	—o	ich werde können
Będziesz	mógł,	—a,	—o	du wirst können
Będzie	mógł,	—a,	—o	er, sie, es wird konnen.

Plural.

pers. *m.*		Sach-*m. f. n.*	
Będziemy	mogli,	— mogły	wir werden können
Będziecie	mogli,	— mogły	ihr werdet können
Będą	mogli,	— mogły	sie werden können.

Imperativus.

*Możż könne
Niech może laß er können
*Możmy laßt uns können
*Możcie könnet ihr
Niech mogą laß sie können.

Infinitiv	Móc oder módz können
Partizipium 1.	Mogąc könnend
Partizipium 2.	Mogłszy gekonnt habend
Part. pass. comp.	Przemożony, a, e der, die, das überwältigte
Impersonale	Przemożono man hat überwältigt
	Można man kann
	Można było man hat gekonnt
Frequ. comp.	Przemagam ich überwältige.

§. 73. Paradigma h).

Präsens.

Singular.	Plural.
Tłukę ich stoße	Tłuczemy wir stoßen
Tłuczesz du stößest	Tłuczecie ihr stoßet
Tłucze er, sie, es stößt	Tłuką sie stoßen.

Anmerk. Im gemeinen Leben hört man häufig tłuczą für tłuką sprechen.

Präteritum Imperfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Tłukłem,	tłukłam,	tłukłom ich stieß
Tłukłeś,	tłukłaś,	tłukłoś du stießest
Tłukł (er),	tłukła (sie),	tłukło es stieß.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Tłukliśmy,	tłukłyśmy	wir ſtießen
Tłukliście,	tłukłyście	ihr ſtießet
Tłukli,	tłukły	ſie ſtießen.

Präteritum Perfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Potłukłem,	potłukłam,	potłukłom	ich habe zerſtoßen
Potłukłeś,	potłukłaś,	potłukłoś	du haſt zerſtoßen
Potłukł (er),	potłukła (ſie),	potłukło	es hat zerſtoßen

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Potłukliśmy,	potłukłyśmy	wir haben zerſtoßen
Potłukliście,	potłukłyście	ihr habet zerſtoßen
Potłukli,	potłukły	ſie haben zerſtoßen.

Conjunktivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Tłukłbym,	tłukłabym,	tłukłobym	ich würde ſtoßen
Tłukłbyś,	tłukłabyś,	tłukłobyś	du würdeſt ſtoßen
Tłukłby (er),	tłukłaby (ſie),	tłukłoby	es würde ſtoßen.

Plural.

Perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Tłuklibyśmy,	tłukłybyśmy	wir würden ſtoßen
Tłuklibyście,	tłukłybyście	ihr würdet ſtoßen
Tłukliby,	tłukłyby	ſie würden ſtoßen.

Eben ſo geht potłukłbym etc.

Futurum Imperfektiv.

Singular.

				m.	*f.*	*n.*	
Tłuc	będę	oder	będę	tłukł,	—a,	—o	ich werde ſtoßen
—	będziesz	—	będziesz	—	—a,	—o	du wirſt ſtoßen
—	będzie	—	będzie	—	—a,	—o	er, ꝛc., wird —

Plural.

persönl. *m.* Sach=*m. f. n.*

Tłuc będziemy oder będziemy tłukli, — tłukły wir werden stoßen
— będziecie — będziecie — — — ihr werdet stoßen
— będą — będą — — — sie werden stoßen.

Entlehntes Futurum oder — *exactum.*

Singular.

Potłukę ich werde zerschlagen, zerstoßen
Potłuczesz du wirst — —
Potłucze er wird — —

Plural.

Potłuczemy wir werden — —
Potłuczecie ihr werdet — —
Potłuką sie werden — —

Imperativus.

Tłucz stoße
Niecz tłucze laß er stoßen
Tłuczmy lasset uns stoßen
Tłuczcie stoßet ihr
Niech tłuką laß sie stoßen.

Infinitiv Tłuc stoßen
Partizipium 1. Tłukąc stoßend
Partizipium 2. Tłukłszy gestoßen habend
Part. pass. Tłuczony, a, e gestoßen
Impersonale Tłuczono man hat gestoßen
Subst. verb. Tłuczenie, G. — nia das Stoßen
Frequentativum Tłukiwam ich pflege zu stoßen.

§. 74. Exempel zur Uebung.

1.	Lęgę u. lęgnę	strzegę	strzygę	(zaprzęgę)
2.	lężesz, lęgniesz	strzeżesz	strzyżesz	zaprzężesz

3.	lągł u. lęgnął	strzégł	strzygł	zaprzągł
4.	ląc	strzéc	strzyc	zaprząc
5.	lęż oder ląż	strzéż	strzyż	zaprzęż
6.	lęgąc	strzêgąc	strzygąc	s. Comp.
7.	lągłszy	strzegłszy	strzygłszy	zaprzągłszy
8.	lężony oder wylęgły	strzeżony	strzyżony	zaprzężony
9.	lężono	strzeżono	strzyżono	zaprzężono
10.	lęgnienie	strzeżenie	strzyżenie	zaprzężenie
11.	wylęgam	przestrzegam	ostrzygam	zaprzęgam
12.	wylęgnę	ustrzegę	ostrzygę	s. 1.
	ausbrüten aushecken	bewachen	scheren	anspannen

1.	(postrzegę)	(przysięgę)	wlokę	siekę
2.	postrzeżesz	przysiężesz	wleczesz	sieczesz
3.	postrzegł	przysiągł	wlokł	siekł
4.	postrzec	przysiąc	wlec	siec
5.	postrzeż	przysięż	wlecz	siecz
6.	s. Comp		wlokąc	siekąc
7.	postrzegłszy	przysiągłszy	wlokłszy	siekłszy
8.	postrzeżony	przysiężony	wleczony	sieczony
9.	postrzeżono	przysiężono	wleczono	sieczono
10.	postrzeżenie	przysiężenie	wleczenie	sieczenie
11.	postrzegam	przysięgam	włoczę	rozsiekam
12.	postrzegę	s. 1.	powlekę	posiekę
	gewahr werden	schwören	schleppen	hauen, hacken

1.	piekę	ciekę	rzekę	łgę oder nach *Muczkowski*: łżę
2.	pieczesz	cieczesz	rzeczesz	łżesz
3.	piekł	ciekł	rzekł	łgał
4.	piec	ciec	rzec	łgać
5.	piecz	ciecz	rzecz	łżyy
6.	piekąc	ciekąc	rzekąc	łżąc
7.	upiekłszy	uciekłszy	rzekłszy	łgawszy
8.	pieczony	cieczony oder ciekły	rzeczony	łgany
9.	pieczono	cieczono	rzeczono	łgano

10. pieczenie	cieczenie	rzeczenie	łganie
11. wypiekam	uciekam	wyrzekam	wyłygać nach *Muczkowski*
12. upiekę	ucieknę	rzeknę	
backen, braten	rinnen entrinnen	sprechen sagen	lügen s. 10te Kl.

Rzekę wird theils als Präsens, theils als Futurum gebraucht, wiewohl es auch ein eigenes Futurum nämlich rzeknę hat.

§. 75. Verba, deren Charakter oder letzter Stammbuchstab ursprünglich ein ł ist, welches ł jedoch der moderne Sprachgebrauch zwar in allen Personen des Präsentis durch eine angebrachte Milderung gegen das l vertauscht, jedoch nicht aus dem Präteritum und dem Infinitiv hat verdrängen können; in welchen letztern sich der Vokal o mit dem ł versetzt.

§. 76. Paradigma i)

Verbum kolę (*kołę), kłół, kłóć.

Präsens.

Singular.	Plural.
Kolę ich steche	Kolemy wir stechen
Kolesz du stichst	Kolecie ihr stechet
Kole er, sie, es sticht	Kolą sie stechen.

Präteritum Imperfektiv. mit einer Metathese.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Kłółem,	kłółam,	kłółom ich stach
Kłółeś,	kłółaś,	kłółoś du stachst
Kłół (er),	kłóła (sie),	kłóło es stach.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Kłóliśmy,	kłółyśmy wir stachen
Kłóliście,	kłółyście ihr stachet
Kłóli,	kłóły sie stachen.

Präteritum Perfektum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Zakłółem,	zakłółam,	zakłółom	ich habe gestochen
Zakłółeś,	zakłółaś,	zakłółoś	du hast gestochen
Zakłół (er),	zakłóła (sie),	zakłóło	es hat gestochen.

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
Zakłóliśmy,	zakłółyśmy	wir haben gestochen
Zakłóliście,	zakłółyście	ihr habet gestochen
Zakłóli,	zakłóły	sie haben gestochen.

Futurum Imperf.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*		
Będę	kłół,	—a,	—o	oder kłóć będę etc.	ich werde (mehrmals) stechen
Będziesz	—	—a,	—o		du wirst stechen
Będzie	—	—a,	—o		er, sie, es wird stechen.

Plural.

	Pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
Będziemy	kłóli,	— kłóły	wir werden stechen
Będziecie	kłóli,	— kłóły	ihr werdet stechen
Będą	kłóli,	— kłóły	sie werden stechen.

Entlehntes Futurum oder Futurum Perfektiv.

Singular.

Zakolę ich werde (einmal) stechen
Zakolesz du wirst — —
Zakole er wird — —

Plural.

Zakolemy wir werden (einmal) stechen
Zakolecie ihr werdet — —
Zakolą sie werden — —

Imperativ I. Imperfekt.

Kól stich du
Niech kole laß er stechen
Kolmy laßt uns stechen
Kolcie stechet ihr
Niech kolą laß sie stechen.

Imperativ II. Perfekt.

Zakól stich (einmal)
Niech zakole laß er — stechen
Zakolmy laßt uns — stechen
Zakolcie stechet ihr
Niech zakolą laß sie stechen.

Infinitivus.

Kłóć stechen; zakłóć einmal stechen
Koląc stechend
*Kłówszy; zakłówszy gestochen habend
Kłóty, a, e der, die, das gestochene
Zakłóty, a, e der, die, das erstochene
Kłóto man stach
Zakłóto man hat gestochen, — erstochen
Kłócie das Stechen
Zakłócie das Erstechen.
Freq. zakałam ich ersteche; cf. wykałam ich steche aus, *ex Muczkowski.*

§. 77. Paradigma k).

Mielę (für *miołę), mełł (*miołł oder *mlił) mleć s. *Jakubowicz* S. 239, und *Muczkowski* S. 156.

Präsens.

Singular.	Plural.
Mielę ich mahle in der Mühle	Mielemy wir mahlen in der Mühle
Mielesz du mahlst ꝛc.	Mielecie ihr mahlet ꝛc.
Miele er, sie, es mahlt ꝛc.	Mielą sie mahlen ꝛc.

Präteritum.

Singular.

m.	f.	n.
Mełłem,	mełłam,	mełłom ich habe — gemahlen
Mełłeś,	mełłaś,	mełłoś du hast ꝛc.
Mełł (er),	mełła (sie),	mełło es hat ꝛc.

Plural.

pers. m.	Sach: m. f. n.
Mełliśmy,	mełłyśmy wir haben — gemahlen
Mełliście,	mełłyście ihr habt ꝛc.
Mełli,	mełły sie haben ꝛc.

Futurum.

Singular.

Będę mełł oder mleć będę etc. ich werde mahlen ꝛc.

Entlehntes Futurum oder — *exactum.*

Umielę etc. etc. ich werde fertig mahlen oder — gemahlen haben.

Imperativ.

Miel / Umiel } mahle du

Niech miele / Niech umiele } laß er mahlen

Mielmy / Umielmy } laßt uns mahlen

Mielcie / Umielcie } mahlet ihr

Niech mielą / Niech umielą } laß sie mahlen.

Infinitivus.

Mleć mahlen
Zemleć fertig mahlen
Mieląc mahlend
Mielący, a, e der, die, das mahlende

Umełszy nachdem man gemahlen hat
Mełty, a, e / Mielony, a, e } der, die, das gemahlene
Mełło / Mielono } man hat gemahlen
Mełcie / Mielenie } das Mahlen.

§. 78. l) Fast eben so geht: *Piołę od. pielę, Volhynisch plewię ich jäte; *piołłem oder pełłem ich habe gejätet; piel jäte du; pleć jäten; pieląc jätend; pełszy nachdem man gejätet hat; pielony oder pełły gejätet; pielono oder pełło man hat gejätet; pielenie oder pełcie das Jäten, Frequent. wypielam ich jäte aus; nach *Muczkowski* im Präs. auch pelę und pielę.

§. 79. Das Verbum ścielę ich bette, geht außer dem Präsenti ganz anomalisch. Man könnte es in die zehnte Klasse werfen, wo ślę ich schicke, steht, mit welchem es ein gleichlautendes Präteritum rc. hat; allein da es im Präterito um eine Sylbe kürzer ist als das Präsens, so möge es hier bleiben.

§. 80. Paradigma m).

Präsens.

Singular.	Plural.
Ścielę ich bette	ścielemy wir betten
ścielesz du bettest	ścielecie ihr bettet
ściele er, sie es bettet	ścielą sie betten.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Słałem,	słałam,	słałom etc.	ich bettete rc. 2) Ich schickte rc.

Präteritum Perfektivum.

m.	*f.*	*n.*	
Posłałem,	posłałam,	posłałom	ich habe gebettet ꝛc.
			2) ich habe geschickt ꝛc.

Futurum Imperfektivum.

Będę słał, a, o ich werde betten; 2) — schicken.

Futurum *exactum* geht wie das Präsens.

Pościelę ich werde betten oder gebettet haben.

Imperativ.

Ściel } bette
Pościel }
Niech ściele } laß er betten
Niech pościele }
ścielmy } lasset uns betten
Pościelmy }
ścielcie } bettet ihr
Pościelcie }
Niech ścielą } laß sie betten.
Niech pościelą }

Infinitiv.

Imperfekt. słać } betten; 2) schicken
Perfektiv. posłać }

ścieląc bettend
ścielący, a, e der die, das bettende
posławszy nachdem man gebettet hat
2) nachdem man geschickt hat
posłany, a, e der, die, das gebettete
2) der die, das geschickte
posłano man hat gebettet;
2) man hat geschickt
ścielenie, G. —ia das Betten
posłanie, G. —ia die Bettung; 2) das Schicken
Freq. pościelam ich pflege zu betten.

§. 81. Paradigma n)
eines Verbi dessen Charakter b ist.

Präsens.

Singular.	Plural.
Grzebę oder Grzebię } ich scharre	Grzebiemy wir scharren
Grzebiesz du scharrst	Grzebiecie ihr scharret
Grzebie er, sie, es scharrt	Grzebią sie scharren.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Grzebłem,	grzebłam,	grzebłom ich scharrte
Grzebłeś,	grzebłaś,	grzebłoś du scharrtest
Grzebł (er),	grzebła (sie),	grzebło es scharrte.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Grzebliśmy,	grzebłyśmy wir scharrten
Grzebliście,	grzebłyście ihr scharrtet
Grzebli,	grzebły sie scharrten.

Anmerkung. Neben der Form grzebł hat man auch die irreguläre Form grzebał, welche fast noch üblicher ist als die erste.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Grzebłbym,	grzebłabym,	grzebłobym ich würde (möchte) scharren
Grzebłbyś,	grzebłabyś,	grzebłobyś du würdest ꝛc.
Grzebłby (er),	grzebłaby (sie),	grzebłoby es würde ꝛc.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Grzeblibyśmy,	grzebłybyśmy wir würden scharren
Grzeblibyście,	grzebłybyście ihr würdet scharren
Grzebliby,	grzebłyby sie würden scharren.

Futurum.

Singular.

	m. *f.* *n.*	
Będę	grzebł, —a, —o	ich werde scharren
Będziesz	grzebł, —a, —o	du wirst scharren
Będzie	grzebł, —a, —o	er, sie, es wird scharren.

Plural.

	pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy	grzebli,	— grzebły	wir werden scharren
Będziecie	grzebli,	— grzebły	ihr werdet scharren
Będą	grzebli,	— grzebły	sie werden scharren.

Imperativus.

Grzeb scharre
Niech grzebie laß ihn scharren
Grzebmy lasset uns scharren
Grzebcie scharret ihr
Niech grzebią laß sie scharren.

Infinitivus.

Grześć oder üblicher grzebać scharren
Grzebiąc scharrend
Grzebiący, a, e der, die, das scharrende
*Grzebłszy oder besser grzebawszy gescharrt habend
Grzebiony, a, e } der, die, das gescharrte
Grzebany, a, e }
Grzebiono } man hat gescharrt
Grzebano }
Grzebanie das Scharren
Freq. Pogrzebuję ich begrabe, nach der 10ten Klasse.

§. 82. Fast eben so geht *skubę oder üblicher skubię ich rupfe, Präterit. skubł oder skubał er rupfte; *skuść oder üblicher skubać rupfen; skubawszy gerupft habend; skubany, a, e gerupft; skubano man hat gerupft; skubanie das Rupfen; Fr. oskubuję ich berupfe.

§. 83. Dieses wären die einzigen zwei Verba mit Labial-Charakteren, die nicht bloß im Präsenti, sondern auch im Präterito und Infinitiv ꝛc. in diese Klasse von Verbis passen, wiewohl auch diese neben der regelmäßigen Konjugazionsform auch noch eine irreguläre haben, wodurch der Uebergang der übrigen in die zehnte Klasse erklärbar wird. Noch andere haben den Ableitungslaut n angenommen, und obgleich sie mit diesem eben so wie jene aus der zehnten Klasse im Präsenti nach dieser Klasse gehen, so eignen sie sich doch wegen der verschiedenen Formazion des Präteriti, Partizipii Präteriti und Infinitivi ꝛc. zu einer besondern nämlich der vierten Klasse.

---

§. 84. Vierte Klasse.

Zeitwörter, welche vor dem ę ein n theils als Stammbuchstab, theils als Ableitungslaut haben, welches also im letztern Fall nicht zum Stammwort gehört. Die 2te und 3te Person im Singular und die 1ste und 2te Person im Plural des Präsentis haben hinter dem n ein ie, mithin ist die Form des Präsentis von der vorigen dritten Klasse nicht verschieden; allein das Präteritum und der Infinitiv unterscheiden sich durch die Einschiebung des Nasenlautes ą (ę) vor ł und ć von der vorigen Klasse. Jedoch giebt es auch einige, die im Präterito und bisweilen auch im Infinitivo den Ableitungslaut n wegwerfen und die Form der 3ten Klasse annehmen, z. B. padnę, padł, paść fallen; rosnę, rosł, rość wachsen; kradnę, kradł, kraść stehlen.

Anmerkung. Die Ableitungssylbe nę, ną bedeutet (bisweilen) das plötzliche Anfangen und Aufhören der Handlung, auch werden z. B. gorzknąć bitter werden, klęknąć niederknieen; cf. klęczę ich kniee; krzyknąć aufschreien, einmal also dauerlos.

§. 85. Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Ginę ich komme um	Giniemy wir kommen um
Giniesz du kommst um	Giniecie ihr kommet um
Ginie er, sie, es kommt um	Giną sie kommen um.

Präteritum Imperfekt.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Ginąłem,	ginęłam,	ginęłom ich kam um
Ginąłeś,	ginęłaś,	ginęłoś du kamst um
Ginął (er),	ginęła (sie),	ginęło es kam um.

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*
Ginęliśmy,	ginęłyśmy wir kamen um
Ginęliście,	ginęłyście ihr kamet um
Ginęli,	ginęły sie kamen um.

Anmerk. Wenn man dieses Präteritum Imperfektivum im Deutschen recht verstehen will, so muß man es etwa so umschreiben: ginąłem ich war dem Untergang nahe, ich war im Begriff umzukommen; ich war auf dem Punkt umzukommen.

Präteritum Perfekt.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Zginąłem,	zginęłam,	zginęłom ich bin umgekommen oder verloren
Zginąłeś,	zginęłaś,	zginęłoś du bist ꝛc.
Zginął (er),	zginęła (sie),	zginęło es ist ꝛc.

Plural.

pers. *m.*	Sach *m. f. n.*
Zginęliśmy,	zginęłyśmy wir sind umgekommen
Zginęliście,	zginęłyście ihr seyd umgekommen
Zginęli,	zginęły sie sind umgekommen.

Conjunctiv.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Zginąłbym,	zginęłabym,	zginęłobym	ich würde umkommen
Zginąłbyś,	zginęłabyś,	zginęłobyś	du würdest —
Zginąłby (er),	zginęłaby (sie),	zginęłoby	es würde —

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Zginęlibyśmy,	zginęłybyśmy	wir würden umkommen
Zginęlibyście,	zginęłybyście	ihr würdet —
Zginęliby,	zginęłyby	sie würden —

Futurum Imperfekt.

Singular.

	m.	f.	*n.*	
Będę	ginął, —	ginęła, —	ginęło	ich werde untergehen od. im Untergehen begriffen sein
Będziesz	— —	— —	—	du wirst ꝛc.
Będzie	— —	— —	—	er, sie, es wird ꝛc.

Plural.

	perf. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Będziemy	ginęli, —	ginęły	wir werden untergehen —
Będziecie	—	— —	ihr werdet untergehen —
Będą	—	— —	sie werden untergehen —

Futurum *exactum* oder Perfektivum.

Singular.

Zginę ich werde umkommen
Zginiesz du wirst umkommen
Zginie er, sie, es wird umkommen

Plural.

Zginiemy wir werden umkommen
Zginiecie ihr werdet umkommen
Zginą sie werden umkommen.

Imperativ Imperfektiv und Perfektiv.

Giń, zgiń komme um
Niech ginie, zginie laß ihn umkommen
Gińmy, zgińmy laßt uns umkommen
Gińcie, zgińcie kommet ihr um
Niech giną oder zginą laß sie umkommen.

Infinit. imperfekt. ginąć } umkommen
— perfekt. zginąć }
Partizipium 1. ginąc umkommend
Concrescirt ginący, a, e der, die, das zu Grunde gehende, umkommende
Partizipium 2. zginąwszy nachdem man umgekommen ist
Partiz. pass. zginiony, a, e der, die, das umgekommene
Impersonale zginiono man kam um
Subst. verb. imperf. ginienie, (G. ia) das Umkommen
— — perfekt. zginienie (G. ia) der Untergang, das Verderben
Frequent. fehlt oder wird durch ginę selbst ersetzt.

§. 68. Exempel zur Uebung.

Präs. Garnę, garniesz, **Prät.** garnął, **Infin.** garnąć, **Imperat.** garniy, **Part. 1.** garnąc, **Part. 2.** garnąwszy, **Part. Pass.** zgarniony, **Impers.** zgarniono, **Subst. verb.** garnienie, **Frequ.** zagarniam, **Fut. exactum** zagarnę, scharren.

Pragnę, pragniesz, pragnął, pragnąć, pragniy, pragnąc, pragnąwszy, pragniony, pragniono, pragnienie, (**Freq.** fehlt), upragnę dursten.

Ciągnę, ciągniesz, ciągnął, ciągnąć, ciągniy, ciągnąc, ciągnąwszy, ciągnięty, ciągniono, ciągnienie, pociągam, pociągnę, ziehen.

Rznę, rzniesz, rznął, rznąć, rzniy, rznąc, rznąwszy, rznięty, rznięto, rznięcie, urzynam, urznę, schneiden.

(**Fut.**) dźwignę, dźwigniesz, dźwignął, dźwignąć, dźwigniy, (Part. 1. fehlt f. Comp.), dźwignąwszy, dźwignięty, dźwignienie, dźwigam, schleppen.

(**Fut.**) pchnę, pchniesz, pchnął, pchnąć, pchniy, pchnąc, pchnąwszy, pchnięty, pchnięto, pchnięcie, pcham, (Fr. 2) popycham, stoßen.

Płynę, płyniesz, płynął, płynąć, płyń, płynąc, płynąwszy, upłyniony, upłyniono, płynienie, pływam, popłynę, fließen.

(Dmuchnę), dmuchniesz, dmuchnął, dmuchnąć, dmuchniy, Part. 1 cf. Fr., Part. 2. dmuchnąwszy, dmuchnięty, dmuchnięto, dmuchnienie, dmucham, blasen, pusten.

(Cofnę), cofniesz, cofnął, cofnąć, cofniy, Part. 1. cf. Fr., Part. 2. cofnąwszy, cofnięty, cofnięto, cofnienie auch **cofnięcie, cofam,** zurückziehen.

Mehr Exempel siehe im Wörterbuch.

§. 87. Anomalisch oder mehrförmig gehen:

Biegnę oder biegę auch*) bieżę, biegniesz oder bieżysz, biegł oder bieżał, biec oder bieżeć, biegniy oder bież, biegąc oder biegnąc oder bieżąc, biegłszy oder bieżawszy, bieżony, bieżono, biegnienie oder bieżenie, Fr. biegam, F. pobiegę oder pobiegnę ich laufe. Ferner żgę oder żegnę oder żgnę, żgniesz, żgnął oder żegł, żec oder żgnąć sengen, brennen, fig. stechen, antreiben, żgniy, żgnąwszy, żgnięty, żgnięto, żgnienie, Fr. żegam oder żgam. Ferner pomnę ich gedenke, pomniesz, pomnął oder pomniał, pomnąć oder üblicher pomnieć, pomniy, pomnąc, wspomnienie, Fr. wspominam, F. wspomnę ich werde gedenken, ich werde mich erinnern. Dieß letztere und die andern Composita von pomnę als zapomnę oder przepomnę ich werde vergessen; przypomnę (ich werde in Erinnerung bringen) gehen alle so wie pomnę und haben demnach einen zweyförmigen Infinitiv nämlich ąć und ieć als zapomnąć und zapomnieć etc., letzteres ist übl.

§ 88. Für tknie się es betrifft, ist jetzt üblicher tyczy się oder noch besser tycze się. In einigen Wörtern, wo das n nicht sowohl Ableitungslaut als Stammbuchstab zu

---

*) Muczkowski verwirft die erste Person bieżę als veraltet, allein Wż sagt, man höre solche noch häufig, auch ich habe sie zu hören Gelegenheit gehabt, Mr.

seyn scheint, verliert es sich im Präterito und Infinitiv oder geht in ein i über, wie z. B.:

Gnę, gniesz, giął, giąć, Imperativ gniy, Part. gnąc, giąwszy; gięty, gięto, gięcie, Freq. naginam, Fut. zegnę, biegen.

Pnę, pniesz, piął, piąć się, Imperat. pniy, Part. pnąc, piąwszy, spięty, spięto, spięcie, Freq. spinam, Fut, zepnę, empor streben.

Tnę, tniesz, ciął, ciąć, Imperat. tniy, Part. tnący, ciąwszy, cięty, cięto, cięcie, Frequ. ucinam, Fut. utnę, hauen, abhauen.

(Wytnę), wytniesz, wyciął, wyciąć, Imperat. wytniy, wycinając, wyciąwszy, wycięty, wycięto, wycięcie, Freq. wycinam, Fut. s. Präs. aushauen.

(Zatnę), zatniesz, zaciął, zaciąć, Imperat. zatniy, Part. zacinając, zaciąwszy, zacięty, zacięto, zacięcie, Freq. zacinam, Fut. s. Präs. anhauen.

Żnę, żniesz, żął, żąć, żniy, żnący, żnąwszy, żęty, żęto, żęcie, Freq. użynam, Fut. użnę, ernten.

Klnę, klniesz, klął, kląć, klniy, klnący, klnąwszy, klęty, klęto, klęcie, Frequent. zaklinam, Fut. zaklnę fluchen.

Bei tnę ist das t vor dem i in den Zischlaut c verwandelt; wie es das Gesetz des Wohllautes erfordert. Denn tiął, tiąć wäre ganz unpolnisch.

Dmę, dmiesz, dął, dąć blasen, geht auch nach dieser Klasse, obgleich der Sammlaut n nicht da ist.

Eben so wezmę, weźmiesz, wziął, wziąć oder wziąść nehmen; dessen Paradigma bey biorę Seite 185 und 186 zu finden ist.

§. 89. Bemerkungen zur 4ten Klasse.

Die Formen des Präteriti **padł, gasł, krzepł, mokł, cuchł, śmiardł, kwitł, krzykł, marzł, rosł, usechł, prysł, stygł, rzekł, zwykł, opuchł, pierzchł, bladł, więdł, więzł, ziąbł, żołkł, zlękł się** darf man auch nicht für zusammengezogene, sondern für wahre vom Stammworte herrührende und neben dem abgeleiteten Verbo noch im Gebrauch geblie-

bene Präterita aus der dritten Klasse halten. Wirklich ist bei rzekł, zawisł, biegł das durch den Ableitungs-Buchstaben u gebildetete Präteritum veraltert und außer Gebrauch gekommen; da dieß Stamm-Präteritum von rzekę, zawisę und biegę dagegen üblich blieb.

Die einsylbigen Stammwörter, welche aus einem Konsonanten und n bestehen, scheinen 1) das ą cancellatum zwischen diese zu rücken, z. B żnę, żął, żąć. Hier kann wegen des ż kein i angenommen werden. Hierher gehört auch pocznę oder zacznę ich werde anfangen, poczniesz oder zaczniesz, począł oder zaczął, począć oder zacząć, poczniy oder zaczniy, począwszy oder zacząwszy, poczęty oder zaczęty, poczęto oder zaczęto, poczęcie oder zaczęcie, Fr. poczynam oder zaczynam. Eben so geht: wypocznę und odpocznę (ich werde mich ausruhen); nur hat das Subst. verb. wypocznienie, odpocznienie, und das Fr. wypoczywam, odpoczywam.

2) Dann wird noch vorher ein i angenommen
pnę, piął, piąć się empor streben
gnę, giął, giąć biegen.

3) Der Buchstab t muß dann vor dem i ein c werden:
tnę, ciął, ciąć hauen.

Auch mit m ist dieselbe Procedur
dmę, dął, dąć blasen
(imę), jął, jąć nehmen, in den Kompositis
przyymę przyjął, przyjąć annehmen
(wzmę) dafür wezmę, wziął, wziąć nehmen.

§. 90. Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Dmę ich blase	Dmiemy wir blasen
Dmiesz du bläsest	Dmiecie ihr blaset
Dmie er, sie, es bläset	Dmą sie blasen.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Dąłem,	dęłam,	dęłom	ich blies
Dąłeś,	dęłaś,	dęłoś	du bliesest
Dął (er),	dęła (sie),	dęło	es blies.

Plural.

perf. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
Dęliśmy,	dęłyśmy	wir bliesen
Dęliście,	dęłyście	ihr blieset
Dęli,	dęły	sie bliesen.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Dąłbym,	dęłabym,	dęłobym	ich würde blasen
Dąłbyś,	dęłabyś,	dęłobyś	du würdest blasen
Dąłby (er),	dęłaby (sie),	dęłoby	es würde blasen

Plural.

perf. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
Dęlibyśmy,	dęłybyśmy	wir würden blasen
Dęlibyście,	dęłybyście	ihr würdet blasen
Dęliby,	dęłyby	sie würden blasen.

Futurum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	dął,	— dęła,	— dęło	ich werde blasen
Będziesz	—,	— —,	— —	du wirst blasen
Będzie	—,	— —,	— —	er, sie, es wird blasen

Plural.

	perf. *m.*	Sach-*m.* f. *n.*	
Będziemy	dęli,	— dęły	wir werden blasen
Będziecie	—,	— —	ihr werdet blasen
Będą	—,	— —	sie werden blasen.

Imperativ.

Dmiy blase du
Niech dmie laß ihn blasen
Dmiymy laßt uns blasen
Dmiycie blaset ihr
Niech dmą laß sie blasen.

Infinitiv	dąć blasen
Partizipium 1.	dmąc blasend
Concrescirt	dmący, a, e der, die, das blasende
Partizipium 2	dąwszy nachdem man geblasen hat
Part. Pass.	dęty, a, e geblasen
Impersonale	dęto man hat geblasen
Subst. verb.	dęcie. G. ia das Blasen

Freq. ist nur in Compositis gebräuchlich, z. B. nadymam ich blase auf. Wezmę s. Seite 186 und 187.

§. 91. Paradigma.

Futurum.

Singular.

Przyymę ich werde annehmen
Przyymiesz du wirst annehmen
Przyymie er, sie, es wird annehmen

Plural.

Przyymiemy wir werden annehmen
Przyymiecie ihr werdet annehmen
Przyymą sie werden annehmen.

Präteritum.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Przyjąłem,	przyjęłam,	przyjęłom	ich habe angenommen
Przyjąłeś,	przyjęłaś,	przyjęłoś	du hast —
Przyjął er,	przyjęła sie,	przyjęło	es hat —

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Przyjęliśmy,	przyjęłyśmy	wir haben angenommen
Przyjęliście,	przyjęłyście	ihr habet angenommen
Przyjęli,	przyjęły	ſie haben angenommen.

Conjunctivus.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Przyjąłbym,	przyjęłabym,	przyjęłobym	ich würde annehmen
Przyjąłbyś,	przyjęłabyś,	przyjęłobyś	du würdeſt annehmen
Przyjąłby er,	przyjęłaby ſie,	przyjęłoby	es würde annehmen

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Przyjęlibyśmy,	przyjęłybyśmy	wir würden annehmen
Przyjęlibyście,	przyjęłybyście	ihr würdet annehmen
Przyjęliby,	przyjęłyby	ſie würden annehmen.

Imperativ.

Przyym oder przyymiy nimm du an
Niech przyymie laß er annehmen
Przyymiymy laſſet uns annehmen
Przyymiycie nehmet ihr an
Niech przyymą laß ſie annehmen.

Infinitiv.

Przyjąć annehmen
Przyymując annehmend (von przyymuję)
Przyjąwszy angenommen habend
Przyjęły, a, e angenommen
Przyjęto man hat angenommen
Przyjęcie das Annehmen
Fr. Przyymuję ich nehme an; cf. 9te Klaſſe.

Merke noch das Verbum wyżmę oder wyżdżmę ich werde ausdrücken, auspreſſen oder auswinden, z. B. das

Wasser aus durchnäßtem Zeuge, Prät. wyżął, wyżąć oder wyżdżąć, wyżmiy, wyżąwszy, wyżęty, wyżęło auch wohl wyżmięto, Fr. wyżymam.

Exempel zur Uebung.

Eben so gehen die andern Composita von dem halb veralteten Futuro imę, imiesz, jął, jąć, im oder imiy, jąwszy, jęty, jęło, jęcie, Präs. imam fassen, nehmen, z. B.

Fut. Naymę, naymiesz, najął, nająć, naymiy, naymując, nająwszy, najęty, najęło, najęcie, naymuję, miethen.

Fut. Obeymę, obeymiesz, objął, objąć, obeymiy, obeymując, objąwszy, objęty, objęło, objęcie, obeymuję umfassen.

Fut. Odeymę, odeymiesz, odjął, odjąć, odeymiy, odeymując, odjąwszy, odjęty, odjęło, odjęcie, odeymuję, abnehmen.

Fut. Podeymę się, podeymiesz się, podjął się, podjąć się, podeymiy się, podeymując się, podjąwszy się, podjęty, podjęło się, podjęcie się, podeymuję się, unternehmen.

Fut. Poymę, poymiesz, pojął, pojąć, poymiy, poymując, pojąwszy, pojęty, pojęło, pojęcie, poymuję, begreifen.

Fut. Uymę, uymiesz, ujął, ująć, uymiy, uymując, ująwszy, ujęty, ujęło, ujęcie, uymuję, abnehmen, entziehen.

Fut. wyymę, wyymiesz, wyjął, wyjąć, wyymiy, wyymując, wyjąwszy, wyjęty, wyjęło, wyjęcie, wyymuję herausnehmen.

Fut Zaymę, zaymiesz, zajął, zająć, zaymiy, zaymując, zająwszy, zajęty, zajęło, zajęcie, zaymuję wegnehmen, pfänden.

Fut. Zdeymę, zdeymiesz, zdjął, zdjąć, zdeymiy, besser zdeym nach Muczkowski, zdeymując, zdjąwszy zdjęty, zdjęło, zdjęcie, zdeymuję herunter nehmen.

§. 92. Fünfte Klasse auf ię, ł, ć.

Verba, deren letzter Stammbuchstab oder Charakter einer von den Vokalen a, i, y, u ist. Diese nehmen vor allen Personalendungen des Präsentis ein j an, z. B. daję, dajesz, daje, dajemy, dajecie, dają. Dieses i oder j ist so zu sagen die Grenzscheide zwischen dem letzten Stammbuchstab und den eigentlichen Endungen; es befördert den Wohlklang, denn ohne dasselbe wäre ein Hiatus oder weil im Altpolnischen wie noch im Russischen das e, wie schon der Name Jest anzeigt, so wie je ausgesprochen wurde. Der charakteristische Buchstab des Präteriti ł und des Infinitiv ć wird nach Wegwerfung der Endungen des Präsentis und des euphonischen j an das nackte Stammwort angehängt. Der Imperativ nimmt bisweilen statt y ein ń an, z. B. wstań für wstay, cf. Fut. wstanę.

§. 93. Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Wyznaję ich bekenne	Wyznajemy wir bekennen
Wyznajesz du bekennst	Wyznajecie ihr bekennet
Wyznaje er, sie, es bekennt.	Wyznają sie bekennen.

Präteritum.

Singular.

m.	f.	n.	
Wyznałem,	wyznałam,	wyznałom	ich habe bekannt
Wyznałeś,	wyznałaś,	wyznałoś	du hast bekannt
Wyznał (er),	wyznała (sie),	wyznało	es hat bekannt.

Plural.

Pers. m.	Sach. m. f. n.	
Wyznaliśmy,	wyznałyśmy	wir haben bekannt
Wyznaliście,	wyznałyście	ihr habet bekannt
Wyznali,	wyznały	sie haben bekannt.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Wyznałbym,	wyznałabym,	wyznałobym	ich würde bekennen
Wyznałbyś,	wyznałabyś,	wyznałobyś	du würdest —
Wyznałby (er),	wyznałaby (sie),	wyznałoby	es würde —

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Wyznalibyśmy,	wyznałybyśmy	wir würden bekennen
Wyznalibyście,	wyznałybyście	ihr würdet bekennen
Wyznaliby,	wyznałyby	sie würden bekennen.

Futurum.

Singular.

Wyznam ich werde bekennen
Wyznasz du wirst bekennen
Wyzna er, sie, es wird bekennen.

Plural.

Wyznamy wir werden bekennen
Wyznacie ihr werdet bekennen
Wyznają sie werden bekennen.

Imperativus.

Wyznay bekenne
Niech wyzna laß ihn bekennen
Wyznaymy lasset uns bekennen
Wyznaycie bekennet ihr
Niech wyznają laß sie bekennen.

Infinitiv	Wyznać bekennen
Partizipium 1.	Wyznawając oder wyznając bekennend
Partizipium 2.	Wyznawszy bekannt habend
Part. Pass.	Wyznany, a, e der, die, das eingestandene
Impersonale	Wyznano man hat eingestanden oder bekannt
Conj.	Wyznanoby man würde bekennen
Impers.	Wyznaje się oder wyznają man bekennt
Part. Fut.	Mający wyznać einer der bekennen soll

Subst. Verb. Wyznanie, G. wyznania das Bekenntniß
Frequent. Wyznawam ich bekenne öfters.

§. 94. Exempel zur Uebung.

Wstaję, wstajesz, wstał, wstać, wstań, 1) wstając, 2) wstawszy, wstały, wstano, wstanie, wstawam, Fut. wstanę, aufstehen.

Przestaję, przestajesz, przestał, przestać, przestań, 1) przestając, 2) przestawszy, pezestano, przestawam, Futurum przestanę, aufhören.

Dostaję, dostajesz, dostał, dostać, dostań, 1) dostając, 2) dostawszy, dostano, dostanie, dostawam, Fut. dostanę, bekommen.

Eben so gehen: powstaję ich erhebe mich; przystaję ich trete bei; rozstaję się ich trenne mich; zastaję ich treffe an; staję się ich geschehe.

Ustaję, ustajesz, ustał, ustać, ustań, ustając, ustawszy, ustano, ustanie, ustawam, Fut. ustanę, aufhören.

Daję, dajesz, dał, dać geben, day, dając, dawszy, dany, dano, danie, dawam, Fut. dam, 3te Pers. Pl. dadzą.

Eben so gehen: dodać zugeben, hinzusetzen; oddać zurückgeben, abgeben; podać reichen, langen; przedać verkaufen; rozdać vertheilen; udać vorgeben, vorschützen; wydać ausgeben; wdać się sich einmischen; zadać aufhelfen; zdać się oder zdawać się scheinen.

§. 95. Ein anderes Paradigma derselben Klasse.

Zostaję wird bisweilen als Hülfswort zum Formiren des Passivi gebraucht; daher steht es hier ausführlich.

Präsens.

Singul.

Zostaję ich bleibe,	2) ich werde
Zostajesz du bleibst	2) du wirst
Zostaje er, sie, es bleibt	2) — wird

Plural.

Zostajemy wir bleiben,	2) wir werden

Zostajecie ihr bleibet, 2) ihr werdet
Zostają sie bleiben 2) sie werden.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Zostałem,	zostałam,	zostałom	ich bin geblieben; ich bin geworden
Zostałeś,	zostałaś,	zostałoś	du bist geblieben; du bist geworden
Został (er),	została (sie),	zostało	es ist geblieben; — — — ist geworden.

Plural.

Perf. *m.*	Sach-*m. f. n.*		
Zostaliśmy,	zostałyśmy	wir sind geblieben;	wir sind geworden
Zostaliście,	zostałyście	ihr seyd —	ihr seyd —
Zostali,	zostały	sie sind —	sie sind —

Anmerk. Die Polnischen Präterita kann man theils durch das deutsche Imperfektum, theils durch das Perfektum übersetzen, folglich kann man auch hier statt: ich bin geblieben, — geworden, sagen: ich blieb, ich wurde rc.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Zostałbym,	zostałabym,	zostałobym	ich würde bleiben; ich würde werden
Zostałbyś,	zostałabyś,	zostałobyś	du würdest bleiben; du würdest werden
Zostałby (er),	zostałaby (sie),	zostałoby	es würde bleiben; — — würde werden.

Plural.

Persönl. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
Zostalibyśmy,	zostałybyśmy	wir würden bleiben; wir würden werden
Zostalibyście,	zostałybyście	ihr würdet bleiben; ihr würdet werden
Zostaliby,	zostałyby	sie würden bleiben; sie würden werden.

Futurum.

Singular.

Zostanę ich werde bleiben; oder ich werde werden
Zostaniesz du wirst bleiben; oder du wirst werden
Zostanie er, sie, es wird bleiben; oder — wird werden.

Plural.

Zostaniemy wir werden bleiben; wir werden werden
Zostaniecie ihr werdet bleiben; ihr werdet werden
Zostaną sie werden bleiben; sie werden werden.

Imperativus.

Zostań bleibe du; werde du
Niech zostanie laß ihn bleiben; laß ihn werden
Zostańmy laßt uns bleiben; lasset uns werden
Zostańcie bleibet ihr; werdet ihr
Niech zostaną laß sie bleiben, laß sie werden.

Infinitiv.

Zostać bleiben oder werden
Zostając bleibend oder werdend
Zostający, a, e der, die, das bleibende oder werdende
Zostawszy geblieben seyend; geworden seyend
Zostały, a, e geblieben; geworden
Zostało się es ist geblieben; es ist geworden
Zostano man ist geblieben; man ist geworden
Zostanie, G. zostania das Bleiben; das Werden
Zostawam ich pflege zu bleiben; ich pflege zu werden.

§. 96. Drittes Paradigma derselben Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Żyję ich lebe	żyjemy wir leben
żyjesz du lebst,	żyjecie ihr lebet
żyje er, sie, es lebt	żyją sie leben.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
żyłem,	żyłam,	żyłom	ich lebte
żyłeś,	żyłaś,	żyłoś	du lebtest
żył (er),	żyła (sie),	żyło	es lebte

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
żyliśmy,	żyłyśmy	wir lebten
żyliście,	żyłyście	ihr lebtet
żyli,	żyły	sie lebten.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
żyłbym,	żyłabym,	żyłobym	ich würde leben
żyłbyś,	żyłabyś,	żyłobyś	du würdest leben
żyłby er,	żyłaby sie,	żyłoby	es würde leben

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
żylibyśmy,	żyłybyśmy	wir würden leben
żylibyście,	żyłybyście	ihr würdet leben
żyliby,	żyłyby	sie würden leben.

Futurum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	żył,	—a,	—o, oder żyć będę	ich werde leben
Będziesz	żył,	—a,	—o	du wirst leben
Będzie	żył,	—a,	—o	er, sie, es wird leben

Plural.

	pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy	żyli,	— żyły	wir werden leben
Będziecie	żyli,	— żyły	ihr werdet leben
Będą	żyli,	— żyły	sie werden leben.

Imperativus.

Żyy lebe du
niech żyje laß ihn lebend
żyymy laßt uns leben
żyycie lebet ihr
niech żyją laßt sie leben.

Infinitivus.

Żyć leben
żyjąc lebend
żyjący, —a, —e der, die, das lebende
żywszy gelebt habend
żyty, —a, —e der, die, das gelebte
żyto man hat gelebt.

Substantivum verbale.

życie, G. —ia das Leben.

Freq. comp. używam oder zażywam ich genieße, dessen Fut. zażyję oder użyję ich werde genießen.

Anmerk. Die Alten sprachen und schrieben żywje für żyje er lebt. Im Preuß.-Polnischen bedeutet noch je so viel als jest er ist folglich heißt żyw je er ist lebend.

§. 97. Exempel zur Uebung.

Biję, bijesz, bił, bić, biy, bijąc, biwszy, bity, bito, bicie, bijam, pobiję, uderzę, schlagen.

Piję, pijesz, pił, pić, piy, pijąc, piwszy, pity, pito, picie, pijam, napiję się, trinken.

Kryję, kryjesz, krył, kryć, kryy, kryjąc, krywszy, kryty, kryto, krycie, ukrywam, skryję, verstecken.

Myję, myjesz, mył, myć, myy, myjąc, mywszy, myty, myto, mycie, umywam, umyję, waschen.

Ryję, ryjesz, rył, ryć, ryy, ryjąc, rywszy, ryty, ryto, rycie, poryję, graben.

Szyję, szyjesz, szył, szyć, szyy, szyjąc, szywszy, szyty, szyto, szycie, wyszywam, uszyję, nähen.

Tyję, tyjesz, tył, tyć, tyy, tyjąc, tywszy, otyły, tycie, utyję fett werden.

Wyję, wyjesz, wył, wyć, wyy, wyjąc, wywszy, *wyty, wyto, wycie, heulen.

§ 98. Viertes Paradigma derselben Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Truję ich vergifte	Trujemy wir vergiften
Trujesz du vergiftest	Trujecie ihr vergiftet
Truje er, sie, es vergiftet	Trują sie vergiften.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Trułem,	trułam,	trułom ich vergiftete (nach und nach, allmählig, ich war im Vergiften begriffen)
Trułeś,	trułaś,	trułoś du vergiftetest ꝛc.
Truł er,	truła sie,	truło es vergiftete ꝛc.

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*
Truliśmy,	trułyśmy wir vergifteten ꝛc.
Truliście,	trułyście ihr vergiftetet
Truli,	truły sie vergifteten.

Präteritum Perfektivum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Otrułem,	otrułam,	otrułom ich habe vergiftet (auf einmal)
Otrułeś,	otrułaś,	otrułoś du hast vergiftet ꝛc.
Otruł er,	otruła sie,	otruło es hat vergiftet ꝛc.

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*
Otruliśmy,	otrułyśmy wir haben vergiftet
Otruliście,	otrułyście ihr habet —
Otruli,	otruły sie haben —

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Otrułbym,	otrułabym,	otrułobym	ich würde vergiften
Otrułbyś,	otrułabyś,	otrułobyś	du würdest —
Otrułby er,	otrułaby sie,	otrułoby	es würde —

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Otrulibyśmy,	otrułybyśmy	wir würden vergiften
Otrulibyście,	otrułybyście	ihr würdet —
Otruliby,	otrułyby	sie würden —

Futurum *I.* Imperfektivum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	truł,	—a,	—o	ich werde vergiften (allmählig)
Będziesz	truł,	—a,	—o	du wirst vergiften —
Będzie	truł,	—a,	—o	er, sie, es wird vergiften —

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy truli,	— truły	wir werden vergiften
Będziecie truli,	— truły	ihr werdet vergiften
Będą truli,	— truły	sie werden vergiften.

Futurum Perfektivum.

Singular.

Otruję ich werde vergiften (auf einmal)
Otrujesz du wirst vergiften —
Otruje er, sie, es wird vergiften —

Plural.

Otrujemy wir werden vergiften —
Otrujecie ihr werdet vergiften —
Otrują sie werden vergiften —

Imperativ Perfektiv.

Otruy vergifte (auf einmal)
Niech otruje laß er vergiften —
Otruymy lasset uns vergiften —
Otruycie vergiftet ihr —
Niech otrują laß sie vergiften.

Infinitiv und Partizipia.

Truć allmählig vergiften
Otruć auf einmal vergiften
Trując vergiftend
Trujący, a, e der, die, das vergiftende
Otruwszy vergiftet habend
Otruty, a, e der, die, das vergiftete
Otruto man hat vergiftet
Otrucie die Vergiftung
Otruwam ich pflege zu vergiften.

§. 99. Exempel zur Uebung.

Czuję, czujesz, czuł, czuć, czuy, 1) czując, 2) uczuwszy, czuty, czuto, czucie, uczuwam, Fut. uczuję, poczuję, fühlen, empfinden.

Psuję, psujesz, psuł, psował, psuć, psować, psuy, 1) psując, 2) popsuwszy, zepsuwszy, popsuty, popsuto, psucie, Fut. popsuję, verderben.

Pluję, plujesz, pluł, plwał, pluć, plwać, pluy, 1) plwając oder plując, 2) pluwszy, pluty, pluto, plucie, plwanie, Fut. plunę, Freq. comp. wypluwam, speyen.

Knuję, knujesz, knuł, knował, knować, knuy, knując, uknowawszy, knowany, uknuty, knowano, uknuto, knowanie, machiniren, Ränke schmieden.

Kuję, kujesz, kuł, kował, kuć, kować, kuy, kując, okowawszy, kuty, kuto, kucie, schmieden.

Kluję, klujesz, kluł, klwał, kluć, klwać, kluy, 1) klując, 2) klwawszy, klwany, klwano, klwanie, cf. Fr. comp. wykluwam, picken, mit dem Schnabel hacken.

Szczuję, szczujesz, szczuł, szczwał, szczuć, szczwać,

szczuy, szczując, szczwawszy, szczwany, szczwano, szczwanie, hetzen.

NB. Muczkowski behauptet das Verbum szczwać hätte kein Präsens. Im Jagd-Lexikon steht aber doch szczwam als Präsens aufgeführt und im Linde findet man szczuję so wie ich es auch auf dem Lande gehört habe. Es wäre ja auch ganz sonderbar, daß die Polen, die so viele Wälder und Jagd hatten, eines so nöthigen Präsentis entbehren sollten.

Snuję, snujesz, snuł, snował, snuć, snować, snuy, 1) snując, 2) snowawszy, snowany, snowano, snowanie, winden, z. B. Garn, einen Faden.

żuję, żujesz, żuł, żwał, żuć, żwać, żuy, żując, żuwszy, żuty, żuto, żucie, cf. Frequent. comp. wyżuwam, kauen, käuen.

§. 100. Sechste Klasse —eję, —ał, —ać.

Im Grunde sind die eigentlichen Endungen des Präsentis ję, jesz, je, jemy, jecie, ją; des Präteriti ł; des Infinitivi ć; denn das erste e in sieję und a in siał, siać gehören zum Stamm, daher könnte man auch mit Recht die Verba der fünften Klasse auf aję, ał, ać, yję, ył, yć, iję, ił, ić und uję, uł, uć hieher rechnen, oder diese Klasse als Abart dahin ziehen; indeß mögen diese, um besserer Uebersicht willen, und da das e des Präsentis im Präterito und Infinititivo sich in a verwandelt, oder vielmehr, weil die Gesetze des Wohllauts zwischen zwei weichen Buchstaben, besonders zwischen zwei i im Präsenti ein e vorziehen, dagegen vor dem harten ł im Präterito das a analogischer ist, eine eigene Klasse formiren.

§. 101. Erstes Paradigma der 6ten Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Leję ich gieße	Lejemy wir gießen
Lejesz du gießest	Lejecie ihr gießet
Leje er, sie, es gießt	Leją sie gießen.

Präteritum.

Singular.

m.	f.	n.	
Lałem,	lałam,	lałom	ich habe gegossen
Lałeś,	lałaś,	lałoś	du hast gegossen
Lał (er),	lała (sie),	lało	es hat gegossen

Plural.

perf. m.	Sach=m. f. n.	
Leliśmy,	lałyśmy	wir haben gegossen
Leliście,	lałyście	ihr habet gegossen
Leli,	lały	sie haben gegossen.

Conjunctivus.

Singular.

m.	f.	n.	
Lałbym,	lałabym,	lałobym	ich würde gießen
Lałbyś,	lałabyś,	lałobyś	du würdest gießen
Lałby (er),	lałaby (sie),	łaloby	es würde gießen.

Plural.

perf. m.	Sach=m. f. n.	
Lelibyśmy,	lałybyśmy	wir würden gießen
Lelibyście,	lałybyście	ihr würdet gießen
Leliby,	lałyby	sie würden gießen

Futurum.

Singular.

	m.	f.	n.	
Będę	lał,	—a,	—o	oder lać będę ich werde gießen
Będziesz	lał,	—a,	—o	du wirst gießen
Będzie	lał,	—a,	—o	er, sie, es wird gießen.

Plural.

perf. m.		Sach=m. f. n.	
Będziemy	leli,	— lały	wir werden gießen
Będziecie	leli,	— lały	ihr werdet gießen
Będą	leli,	— lały	sie werden gießen.

Anmerk. Viele schreiben ohne Umlaut lali für leli, auch in der Poln. Bibel findet man wylali statt wyleli. Es tönt aber harmonischer mit dem Umlaut, so wie man es auch im gemeinen Leben hört, nämlich leli; auch in Warschau sprechen gebildete Männer und Frauen leli, wyleli nach Wz.

Imperativ.

Ley gieße
Niech leje laß ihn gießen
Leymy lasset uns gießen
Leycie gießet ihr
Niech leją laß sie gießen.

Infinitiv und Part.

Lać gießen
Lejąc gießend
Lawszy gegossen habend
Lany, a, e gegossen
Lano man hat gegossen
Lanoby man würde gießen
Lanie das Gießen

Das Frequent. ist bloß als Compositum gebräuchlich, z. B. wylewam ich gieße aus.

§. 102. Zweites Paradigma der 6ten Klasse eines Verbi *reciproci*.

Präsens.

Singular.		Plural.	
Smieję	się ich lache	Śmiejemy	się wir lachen
śmiejesz	się du lachst	śmiejecie	się ihr lachet
śmieje	się er, sie, es lacht	śmieją	się sie lachen.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Śmiałem się,	śmiałam się,	śmiałom się	ich lachte

m.	*f.*	*n.*	
śmiałeś się,	śmiałaś się,	śmiałoś się	du lachtest
śmiał się er,	śmiała się sie,	śmiało się	es lachte.

Plural.

perf. *m.*	Sach-*m. f n.*	
śmieliśmy się,	śmiałyśmy się	wir lachten
śmieliście —	śmiałyście —	ihr lachtet
śmieli —	śmiały —	sie lachten.

Anmerkung. Viele sprechen und schreiben ohne Umlaut śmiali się.

Conjunctiv.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
śmiałbym się,	śmiałabym się,	śmiałobym się	ich würde lachen
śmiałbyś —	śmiałabyś —	śmiałobyś —	du würdest lachen
śmiałby — er,	śmiałaby — sie,	śmiałoby —	es würde lachen.

Plural.

Perf. *m.*	Sach-*m. f. n.*	
śmielibyśmy się,	śmiałybyśmy się	wir würden lachen
śmielibyście —	śmiałybyście —	ihr würdet lachen
śmieliby —	śmiałyby —	sie würden lachen.

Futurum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*		
Będę	się śmiał,	—a,	—o	oder śmiać się będę	ich werde lachen
Będziesz się	—	—a,	— o		du wirst lachen
Będzie się	—	—a,	—o		er, sie, es wird lachen.

Plural.

perf. *m.*	Sach-*m.* f. *n.*	
Będziemy się śmieli,	— — śmiały	wir werden lachen

Będziecie się śmieli, — — śmiały ihr werdet lachen
Będą się śmieli, — — śmiały sie werden lachen.

Imperativ.

śmiey się lache du
niech się śmieje laß er lachen
śmieymy się lasset uns lachen
śmieycie się lachet ihr
niech się śmieją laß sie lachen.

Infinitiv und Part.

śmiać się lachen
śmiejąc się lachend
śmiawszy się gelacht habend
wyśmiany, a, e der, die, das ausgelachte
śmiano się man hat gelacht
śmianie się das Lachen
Freq. comp. naśmiewam się ich spotte
cf. uśmiecham się und uśmiechnąć się lächeln.

§. 103. Exempel zur Uebung.

Sieję, siejesz, siał, siać säen, Imperat. siey, siejąc, siawszy, siany, siano, sianie, Fr. comp. wysiewam, Fut. posieję, Fr. comp. zasiewam.

Rozśmieję się, rozśmiejesz się, rozśmiał się, rozśmiać się lachen, rozśmiey się, rozśmiawszy się, rozśmiano się, rozśmianie się.

Wieję, wiejesz, wiał, wiać wehen, Imp. wiey, wiejąc, wiawszy, wiany, wiano, wienie, Freq. wywiewam, Fut. zwieję.

Pieję, piejesz, piał, piać singen, krähen, Imper. piey, piejąc, piawszy, piany, piano, pienie, Fr. śpiewam, Fut. zapieję, zaśpiewam.

Chwieję się, chwiejesz się, chwiał się, chwiać się, chwiey się, chwiejąc się, zachwiawszy się, zachwiany, chwiano się, chwianie się, wanken.

Dzieję, dziejesz, dział, dziać, Imperat. dziey, dziejąc, dziawszy, dziany, dziano, dzianie, Fut. udzieję, stricken, knütten.

(Podzieję). (podziejesz), podział, podziać, Imper. podziey, fehlt, podziawszy, zapodziany, podziano, podzianie, podziewam wo lassen, hinthun.

Grzeję, grzejesz, grzał, grzać, Imper. grzey, grzejąc, grzawszy, grzany, grzano, grzanie, zagrzewam, zagrzeję wärmen.

(Spodzieję się), spodziejesz się, spodział się, spodziać się, spodziey się, spodziewając się, spodziawszy się, spodziewam się, hoffen.

Dzieje się es geschieht, działo się es geschahe, dziać się geschehen.

Staje się es geschieht so eben, stało się es ist geschehen, stać się geschehen, werden.

Letzteres ist aus der vorigen Klasse.

§. 104. Siebente Klasse eię, ał, eć.

Diese sind größtentheils von Nominibus, sowohl Substantivis als Adjektivis, abgeleitet; sie sind Intransitiva und drücken einen Zustand oder das Gerathen in einen Zustand aus, sie sind Inchoativa, z. B. drętwię, drętwił, drętwić heißt: jemanden betäuben, zum Erstarren bringen, ist also activ; aber drętwieję, drętwiał, drętwieć intransitiv erstarren, starr werden.

§. 105. Erstes Paradigma der 7ten Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Siwieję ich werde grau	Siwiejemy wir werden grau
Siwiejesz du wirst grau	Siwiejecie ihr werdet grau
Siwieje er, sie, es wird grau	Siwieją sie werden grau.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	f.	n.
Siwiałem,	siwiałam,	siwiałom ich wurde grau
Siwiałeś,	siwiałaś,	siwiałoś du wurdest grau
Siwiał (er),	siwiała (sie),	siwiało es wurde grau

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Siwieliśmy,	siwiałyśmy	wir wurden grau
Siwieliście,	siwiałyście	ihr wurdet grau
Siwieli,	siwiały	ſie wurden grau.

F u t u r u m.

Singular.

	m. *f* *n.*	
Będę	siwiał, —a, —o oder siwieć będę	ich werde grau werden
Będziesz	siwiał, —a, —o	du wirſt grau werden
Będzie	siwiał, —a, —o	er, ſie, es wird grau werden.

Plural.

Perſönl. *m.*		Sach=*m., f.* und *n.*	
Będziemy	siwieli, —	siwiały	wir werden grau werden
Będziecie	siwieli, —	siwiały	ihr werdet grau werden
Będą	siwieli, —	siwiały	ſie werden grau werden.

I m p e r a t i v u s.

Siwiey werde grau
Niech siwieje laß ihn grau werden
Siwieymy laſſet uns grau werden
Siwieycie werdet ihr grau
Niech siwieją laß ſie grau werden.

I n f i n i t i v und P a r t i z i p i a.

Siwieć grau werden
Siwiejąc grau werdend
Siwiejący, a, e der, die, das grau werdende
Osiwiawszy grau geworden ſeyend
Osiwiały, a, e der, die, das grau gewordene
Osiwienie das Grauwerden.

§. 106. E x e m p e l z u r U e b u n g.

Bieleję, bielejesz, bielał, bieleć, bieley, bielejąc, zbielawszy, zbielały, zbielenie, zbieleję weiß werden.

Czerwienieję, czerwieniejesz, czerwieniał, czerwienieć, czerwieniey, czerwieniejąc, zczerwieniawszy, zczerwieniały, zczerwienienie. zczerwienieję roth werden.

Zielenieję, zieleniejesz, zieleniał, zielenieć, zieleniey, zieleniejąc, zzieleniawszy, zzieleniały, zzielenienie, zzielenieję, grün werden.

Szaleję, szalejesz, szalał, szaleć, szaley, szalejąc, oszalawszy, oszalały, oszalenie, oszaleję, toll werden.

Słabieję, słabiejesz, słabiał, słabieć, słabiey, słabiejąc, osłabiawszy, osłabiały, osłabienie, osłabieję, schwach werden.

Tleję, tlejesz, tlał, tleć, tley, tlejąc, tlawszy, stlały, tlenie, stleje, glimmen, schwelen.

Pleśnieję, pleśniejesz, pleśniał, pleśnieć, spleśniey, pleśniejąc, spleśniawszy, spleśniały, spleśnienię, spleśnieję, schimmelig werden.

Jaśnieję, jaśniejesz, jaśniał, jaśnieć, jaśniey, jaśniejąc, zajaśniawszy, siehe objaśnić, zajaśnienie, zajaśnieję, hell werden.

Goreję oder gorzę, gorejesz oder gorzesz, gorzał, gorzeć, zgorzey, gorejąc od. gorzejąc od. gorając, zgorzawszy, zgorzały, zgorzenie. zgorzeję, verbrennen.

(Wyzdrowieję), wyzdrowiejesz, wyzdrowiał, wyzdrowieć, wyzdrowiey, s. Fr., wyzdrowiawszy, wyzdrowiały, wyzdrowienie, wyzdrowieje, gesund werden.

(Dośpieję), dośpiejesz, dośpiał, dośpieć, dośpiey, dośpiawszy, dośpienie, dośpiewam, nachkommen, flink genug sein.

§. 107. Eben so gehen die Augmentativa, z. B. słabszeję ich werde schwächer; bogalszeję ich werde reicher; mnieyszeję ich werde kleiner; większeję ich werde größer; gnuśnieyszeję ich werde unlustiger; hardzieyszeję ich werde kecker, nach Trąbczyński.

Anmerk. Die mehresten Exempel sind Verba Inchoativa; allein szaleję steht oft für szalę, szaleć rasend seyn, jedoch wird es durch die Vorsylbe o zum Inchoativo.

§. 108. Hier muß man auch merken das wiewohl etwas anomalische Verbum Taję ich thaue, tajesz, tajał, tajeć, tay, tając, stajawszy, stajały, tajenie, und wrę brau=

send kochen, sieden, wrzesz, 3te Pers. wrze oder wre oder wra, Prät. wrzał, wrzeć, wrzyy, wrząc, wrzawszy, wrzenie.

Muczkowski sagt wrzeć in der Bedeutung von verschließen habe Präs. wrę, wrzesz, wrze u. s. w., und im Präterito warłem, Partizip. warty, Substantivum verbale warcie. Im Verb. Neutr. aber (kochen) im Präsens wrę, wresz, wre, — — wrą, im Präterito wrzał. Das Compositum Activum wywrzeć auslassen hat Fut. wywrę, wywrzesz, wywrze, — — wywrą, Prät. wywarł, Partizipium pass. wywarty, Substant. verb. wywarcie, Frq. wywieram.

§. 109. Eine Abart davon sind die Verba, die sich im Präsenti auf m mit vorhergehendem zum Stamme gehörigen e endigen, welches e im Präterito vor dem ł, und überhaupt vor allen harten Konsonanten als vor w, n ein a wird, folglich die Form —em, —ał, —eć haben und deren es nur sehr wenige giebt, z. B. umiem, umiał, umieć können, wissen, davon rozumiem (verstehen) hier ausführlich folgt.

§. 110. Zweites Paradigma der 7ten Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Rozumiem ich verstehe	Rozumiemy wir verstehen
Rozumiesz du verstehst	Rozumiecie ihr verstehet
Rozumie er, sie, es versteht	Rozumieją oder rozumią sie verstehen.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Rozumiałem,	—łam,	—łom ich verstand
Rozumiałeś,	—łaś,	—łoś du verstandest
Rozumiał er,	—ła sie,	—ło es verstand

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Rozumieliśmy,	rozumiałyśmy	wir verstanden
Rozumieliście,	rozumiałyście	ihr verstandet
Rozumieli,	rozumiały	sie verstanden.

Präteritum Perfektivum.

geht eben so: zrozumiałem oder wyrozumiałem etc. ich habe verstanden ꝛc.

Conjunktivus.

Rozumiałbym etc. ich würde verstehen ꝛc.

Futurum Imperfektivum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	rozumiał,	—a,	—o	ich werde verstehen
Będziesz	rozumiał,	—a,	—o	du wirst verstehen
Będzie	rozumiał,	—a,	—o	er, sie, es wird verstehen.

Plural.

	perf. *m.*		Sach=*m. f. n.*	
Będziemy	rozumieli,	—	rozumiały	wir werden verstehen
Będziecie	rozumieli,	—	rozumiały	ihr werdet verstehen
Będą	rozumieli,	—	rozumiały	sie werden verstehen.

Futurum Perfekt.

Zrozumiem oder wyrozumiem ich werde verstehen geht wie das Präs.

Imperativus.

Rozumiey oder zrozumiey verstehe du
Niech rozumie etc. laß er verstehen
Rozumieymy lasset uns verstehen
Rozumieycie verstehet ihr
Niech rozumieją laß sie verstehen.

Infinitiv.

Rozumieć verstehen

Rozumiejąc verstehend
Zrozumiawszy verstanden habend
Rozumiany, a, e der, die, das verstandene
Rozumiano man verstand
Rozumienie das Verstehen
Fr. wyrozumiewam etc. ich verstehe, sehe ein;
rozumuję ich vernünftele, gehört in die 9te Klasse.

Im Preuß Polnischen hat man auch die Form rozumieję für rozumiem so wie im Russischen wiedaju für wiem ich weiß.

§. 111. Drittes Paradigma der 7ten Klasse.

Das Verbum śmiem (ich getraue mich, ich wage es, ich erdreiste mich, ich erkühne mich, oder ich unterstehe mich, ich darf), welches von dem äquivoquen śmieję się, śmiał się, śmiać się (lachen) aus der 6ten Klasse wohl unterschieden werden muß, folgt hier besonders ausgeführt.

Präsens.

Singular.	Plural.
Śmiem ich darf	śmiemy wir dürfen
śmiesz du darfst	śmiecie ihr dürfet
śmie er, sie, es darf	śmią sie dürfen.

Anmerk. Statt śmią hört man im gemeinen Leben śmieją; auch finde ich im Warschauer Correspondenten śmieją gebraucht.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Śmiałem,	śmiałam,	śmiałom ich durfte
śmiałeś,	śmiałaś,	śmiałoś du durftest
śmiał (er),	śmiała (sie),	śmiało es durfte

Plural.

Pers. *m.*	Sach: *m. f. n.*
śmieliśmy,	śmiałyśmy wir durften
śmieliście,	śmiałyście ihr durftet
śmieli,	śmiały sie durften.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Śmiałbym,	śmiałabym,	śmiałobym	ich würde wagen
śmiałbyś,	śmiałabyś,	śmiałobyś	du würdest wagen
śmiałby (er),	śmiałaby (sie),	śmiałoby	es würde wagen

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
śmielibyśmy,	śmiałybyśmy	wir würden wagen
śmielibyście,	śmiałybyście	ihr würdet wagen
śmieliby,	śmiałyby	sie würden wagen.

Futurum.

Singular.

	m. f. *n.*	
Będę	śmiał, —a, —o	ich werde wagen
Będziesz	śmiał, —a, —o	du wirst wagen
Będzie	śmiał, —a, —o	er, sie, es wird wagen.

Plural.

Pers. *m.*		Sach= *m. f. n.*	
Będziemy	śmieli,	— śmiały	wir werden wagen
Będziecie	śmieli,	— śmiały	ihr werdet wagen
Będą	śmieli,	— śmiały	sie werden wagen.

Imperativus.

śmiey erkühne dich
niech śmie laß er sich erkühnen
śmieymy lasset uns erkühnen
śmieycie erkühnet euch
niech śmią laß sie sich erkühnen.

Infinitivus.

śmieć sich erkühnen.

Participia.

śmiąc sich erkühnend
śmiący, a, e der, die, das sich erkühnende
śmiawszy nachdem man sich erkühnt hatte.

Impersonale.

śmiano man hat sich erkühnt
śmianoby man würde sich erkühnen.

Substantivum verbale.

śmienie, G. —nia das Erkühnen.

Das Frequentativ fehlt, cf. ośmielać się oder ośmielić się sich erdreisten.

§. 112. Viertes Paradigma der 7ten Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Wiem ich weiß	Wiemy wir wissen
Wiesz du weißt	Wiecie ihr wisset
Wie er, sie, es weiß	Wiedzą sie wissen.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Wiedziałem,	—am,	—om ich wußte
Wiedziałeś,	—aś,	—oś du wußtest
Wiedział er,	—a sie,	—o es wußte

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Wiedzieliśmy,	wiedziałyśmy wir wußten
Wiedzieliście,	wiedziałyście ihr wußtet
Wiedzieli,	wiedziały sie wußten.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Wiedziałbym,	wiedziałabym,	wiedziałobym etc. ich würde wissen ꝛc.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Wiedzielibyśmy,	wiedziałybyśmy etc. wir würden wissen

Futurum.

Singular.

	m. f. n.	
Będę	wiedział, —a, —o	ich werde wissen
Będziesz	wiedział, —a, —o	du wirst wissen
Będzie	wiedział, —a, —o	er, sie, es wird wissen

Plural.

pers. m.		Sach=m. f. n.	
Będziemy	wiedzieli, —	wiedziały	wir werden wissen
Będziecie	wiedzieli, —	wiedziały	ihr werdet wissen
Będą	wiedzieli, —	wiedziały	sie werden wissen.

Imperativ.

Wiedz wisse
Niech wie laß ihn wissen
Wiedzmy lasset uns wissen
Wiedzcie wisset ihr
Niech wiedzą laß sie wissen.

Infinitiv und Partizipia.

Wiedzieć wissen
Wiedząc wissend
Wiedzący, a, e der, die, das wissende
Wiedziawszy nachdem man gewußt hat
Wiedziano man hat gewußt
Wiedzianoby man würde wissen
Wiedzenie das Wissen.

Das Frequentativ ist nur in den Compositis gebräuchlich, z. B. odpowiadam ich antworte, cf. das Futurum odpowiem ich werde antworten, odpowiedział er hat geantwortet, odpowiedzieć antworten. Dieses wie auch powiem ich werde erzählen, sagen, geht ganz so wie wiem ich weiß.

Als Exempel zur Uebung merke man noch folgende Composita:

Dowiem się ich werde erfahren, wovon das Frequentativ zum Vertreten des fehlenden Präsentis dowiaduję się ich erfahre, heißt.

Powiem ich werde erzählen, Frq. powiadam ich erzähle.
Opowiem ich werde verkündigen, Frq. opowiadam ich verkündige.
Przepowiem ich werde voraussagen, Frq. przepowiadam ich sage voraus.
Rozpowiem ich werde ausführlich erzählen, Frq. rozpowiadam ich erzähle ausführlich.
Wypowiem ich werde aussagen, Frq. wypowiadam ich sage aus.
Zapowiem ich werde ansagen, aufbieten, Frq. zapowiadam ich sage an, biete auf.
Wywiem się ich werde mich erkundigen, Frq. wywiaduję się ich erkundige mich.

Das Freq zawiaduję ich verwalte, ist ganz analog mit dem veralteten zawiem.

§. 113. Auch kann man hieher die zwei Anomala Chcę (ich will) und das noch im gemeinen Leben gebräuchliche Kstę (ich blühe) ziehen.

Fünftes Paradigma der 7ten Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Chcę ich will	Chcemy wir wollen
Chcesz du willst	Chcecie ihr wollet
Chce er, sie, es will	Chcą sie wollen, man will.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Chciałem,	chciałom,	chciałom	ich wollte, ich habe gewollt
Chciałeś,	chciałaś,	chciałoś	du wolltest
Chciał (er),	chciała (sie),	chciało	es wollte.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*
Chcieliśmy,	chciałyśmy wir wollten
Chcieliście,	chciałyście ihr wolltet
Chcieli,	chciały ſie wollten.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Chciałbym,	chciałabym,	chciałobym ich möchte wollen
Chciałbyś,	chciałabyś,	chciałobyś du möchteſt wollen
Chciałby er,	chciałaby ſie,	chciałoby es möchte wollen.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*
Chcielibyśmy,	chciałybyśmy wir möchten wollen
Chcielibyście,	chciałybyście ihr möchtet wollen
Chcieliby,	chciałyby ſie möchten wollen.

Futurum.

Singular.

	m.	f.	*n.*	
Będę	chciał,	—a,	—o	ich werde wollen
Będziesz	chciał,	—a,	—o	du wirſt wollen
Będzie	chciał,	—a,	—o	er, ſie, es wird wollen.

Plural.

perſ. *m.*		Sach=*m.* f. *n.*
Będziemy	chcieli,	— chciały wir werden wollen
Będziecie	chcieli,	— chciały ihr werdet wollen
Będą	chcieli,	— chciały ſie werden wollen.

Imperativus.

Chciey wolle, beliebe
Niech zechce laß ihn wollen
Chcieymy laſſet uns wollen
Chcieycie beliebet, wollet
Niech zechcą laß ſie belieben.

Infinitivus und Part.

Chcieć wollen
Chcąc wollend
Chcący, a, e der, die, das wollende
Chciawszy nachdem man gewollt hat, gewollt habend
Chciano man hat gewollt
Chcianoby man würde wollen
Chcenie das Wollen.

§. 114. Verbum Impersonale.

Präsens.

Singular.

Chce mi się mich verlangt oder ich habe Lust
Chce ci się dich verlangt oder du hast Lust
Chce mu się ihn verlangt oder er hat Lust.

Plural.

Chce nam się uns verlangt oder wir haben Lust
Chce wam się euch verlangt oder ihr habet Lust
Chce im się sie verlangt oder sie haben Lust.

Präteritum I.

Chciało mi się etc. mich verlangte oder ich hatte Lust ꝛc.

Präteritum II.

Zachciało mi się etc. mich wandelte die Lust an, oder ich bekam Lust ꝛc.

Conjunctivus I.

Chciałoby mi się ich hätte wohl Lust ꝛc.

Conjunctivus II.

Zachciałoby mi się ich würde wohl Lust bekommen ꝛc.

Futurum I.

Zachce mi się ich werde Lust bekommen haben.

Futurum II.

Będzie mi się chciało ich werde Lust bekommen.

Imperativus.

Niech mi się chce / zachce } laß mich nur Lust haben.

Infinitivus.

Zachcieć się Lust bekommen
Zachciawszy mu się nachdem er Lust bekommen hat.

§. 115. Sechstes Paradigma der 7ten Klasse.

Das Verbum kstę, wofür jetzt in der Schriftsprache kwitnę üblich ist. Bei den Preuß. Polen ist es noch im Gebrauch. In Peter Kochanowski befreitem Jerusalem kommt es auch vor.

Präsens.

Singular.	Plural.
Kstę ich blühe	Kściemy wir blühen
Kściesz du blühest	Kściecie ihr blühet
Kście er, sie, es blüht	Kstą sie blühen.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Kściałem,	kściałam,	kściałom ich blühete
Kściałeś,	kściałaś,	kściałoś du blühetest
Kściał (er),	kściała (sie),	kściało es blühete.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*
Kścieliśmy,	kściałyśmy wir blüheten
Kścieliście,	kściałyście ihr blühetet
Kścieli,	kściały sie blüheten.

Futurum.

Singular.

	m. *f.* *n.*	
Będę	kściał, —a, —o	oder kścieć będę ich werde blühen
Będziesz	kściał, —a, —o	du wirst blühen
Będzie	kściał, —a, —o	er, sie, es wird blühen.

Plural.

	pers. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Będziemy	kścieli,	— kściały	wir werden blühen
Będziecie	kścieli,	— kściały	ihr werdet blühen
Będą	kścieli,	— kściały	sie werden blühen.

Imperativus.

Kściey blühe
Niech kście laß ihn blühen
Kścieymy lasset uns blühen
Kścieycie blühet ihr
Niech kstą laß sie blühen.

Infinitivus und Part.

Kścieć blühen
Kstąc blühend
Kściawszy geblüht habend
Kściano man hat geblühet
Kścienie das Blühen.

Muczkowski führt dieses Zeitwort so auf: kcieć (kiełki czyli pączki puszczać) keimen, Präs. kcę, kciesz, kcie oder kste u. s. w. kstą, Prät. kciał.

(Es verdient bei diesem Verbo noch bemerkt zu werden, daß st mit dem darauf folgenden i ści wird; da es sonst szcz zu werden pflegt, wie chłoszczę für chłostię).

§. 116. Achte Klasse

ę, isz, (ysz), ał, eć; das Präsens geht wie in der zweiten Klasse; das Präteritum richtet sich nach der ersten Klasse, und der Infinitiv hat eć. In diese Klasse gehören die meisten

Intransitiva, wie schon der gelehrte Kutsch bemerkt hat, besonders diejenigen, welche den natürlichen Ton der Thiere, einen Schall und Getöse der Dinge ausdrücken. So viel ist richtig, daß wenn der Infinitiv ać, yć oder ić bekommt, das Verbum gemeiniglich die active oder transitive Bedeutung hat, z. B. musić heißt nöthigen, zwingen; allein die Endung eć beim Infinitiv zeigt die neutrale oder intransitive Bedeutung an, z. B. musieć müssen, musił er nöthigte und musiał er mußte; nur daß die Contraction diese Bezeichnung der neutralen Bedeutung durch e in den zwei Verbis bać się für bojeć się (sich fürchten), stać für stojeć (stehen) verdunkeln kann.

§. 117. Paradigma der 8ten Klasse.

Präsens.

Singular.	Plural.
Słyszę ich höre	Słyszemy wir hören
Słyszysz du hörst	Słyszycie ihr höret
Słyszy er, sie, es hört	Słyszą sie hören.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	f.	*n.*
Słyszałem,	słyszałam,	słyszałom ich hörte
Słyszałeś,	słyszałaś,	słyszałoś du hörtest
Słyszał (er),	słyszała (sie),	słyszało es hörte.

Plural.

pers. *m.*	Sach *m.* f. *n.*
Słyszeliśmy,	słyszałyśmy wir hörten
Słyszeliście,	słyszałyście ihr hörtet
Słyszeli,	słyszały sie hörten.

Präteritum Perfektivum.

Singular.

m.	f.	*n.*
Usłyszałem,	—am,	—om ich habe gehört

m.	f.	*n.*	
Usłyszałeś,	—aś,	—oś	du hast gehört
Usłyszał er,	—a sie,	—o	es hat gehört

Plural.

perf. *m.*	Sach: *m.* f. *n.*	
Usłyszeliśmy,	usłyszałyśmy	wir haben gehört
Usłyszeliście,	usłyszałyście	ihr habt gehört
Usłyszeli,	usłyszały	sie haben gehört.

Plusquamperfektum I.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Słyszałem był,	słyszałam była,	słyszałom było	ich hatte gehört
Słyszałeś był,	słyszałaś była,	słyszałoś było	du hattest gehört
Słyszał był er,	słyszała była sie,	słyszało było	es hatte gehört.

Plural.

perf. *m.*	Sach: *m.* f. *n.*	
Słyszeliśmy byli,	słyszałyśmy były	wir hatten gehört
Słyszeliście byli,	słyszałyście były	ihr hattet gehört
Słyszeli byli,	słyszały były	sie hatten gehört.

Plusquamperfektum II. geht eben so:

Usłyszałem był, a, o ich hatte gehört ꝛc.

Conjunctivus.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Słyszałbym,	słyszałabym,	słyszałobym	ich würde hören
Słyszałbyś,	słyszałabyś,	słyszałobyś	du würdest hören
Słyszałby (er),	słyszałaby (sie),	słyszałoby	es würde hören

Plural.

perſ *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Słyszelibyśmy,	słyszałybyśmy	wir würden hören
Słyszelibyście,	słyszałybyście	ihr würdet hören
Słyszeliby,	słyszałyby	ſie würden hören.

Eben ſo geht: Usłyszałbym ich würde hören.

Futurum Imperfektivum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	słyszał,	—a,	—o	ich werde hören, oder słyszeć będę etc.
Będziesz	słyszał,	—a,	—o	du wirſt hören
Będzie	słyszał,	—a,	—o	er, ſie, es wird hören.

Plural.

	perſ. *m.*	Sach=*m.* f *n.*	
Będziemy	słyszeli, —	słyszały	wir werden hören
Będziecie	słyszeli, —	słyszały	ihr werdet hören
Będą	słyszeli, —	słyszały	ſie werden hören.

Futurum Perfektivum.

Singular.

Usłyszę ich werde hören
Usłyszysz du wirſt hören
Usłyszy er, ſie, es wird hören

Plural.

Usłyszemy wir werden hören
Usłyszycie ihr werdet hören
Usłyszą ſie werden hören.

Imperativus Imperfektiv und Perfektiv.

Słysz / Usłysz } höre
Niech słyszy / Niech usłyszy } laß er hören

Słyszmy
Usłyszmy) lasset uns hören
Słyszcie
Usłyszcie) höret ihr
Niech słyszą
Niech usłyszą) laß sie hören.

Infinitiv.

Słyszeć oder usłyszeć hören
Słysząc hörend
Słyszący, a, e der, die, das hörende
Usłyszawszy gehört habend
Usłyszany, a, e der, die, das gehörte
Słyszano oder usłyszano man hat gehört
Słyszenie
Usłyszenie) das Hören

Freq. słucham ich höre, horche, gehorche; słychać man hört, es ist zu hören, ist ein Defektivum von dem veralteten słycham, cf. podsłuchuję ich behorche, (9te Klasse).

§. 118. Exempel zur Uebung.

Cierpię, cierpisz, cierpiał, cierpieć, cierp', cierpiąc, cierpiawszy, cierpiany, cierpiano, cierpienie, Fut. ucierpię, dulden, leiden.

Wolę, wolisz, wolał, woleć, wol, woląc, wolawszy, Part. Pass. fehlt, wolano, wolenie.

Muszę, musisz, musiał, musieć, Imperat. und Part. sind nur in activer Bedeutung üblich, musiano etc., müssen, genöthigt seyn; cf. muszę, musił, musić als Activum: zwingen, nöthigen.

Rzężę, rzężysz, rzężał, rzężeć, rzężąc, rzężawszy, rzężano, rzężenie röcheln wie ein Sterbender. Ist richtig nach Wz.

Świerzbieć jucken; chrapieć schnarchen; sapieć zischen, schnüffeln; kipieć übersieden; tkwieć stecken; boleć wehe thun, schmerzen; skomleć winseln wie ein Hund.

Myślę, myślisz, myślał oder myślił, myśleć, myślić, myśl, myśląc, myśliwszy, myślawszy, myślony, myślono, myślano, myślenie, zamyślam, F. pomyślę, denken.

Wiercieć bohren von wiercę; beczeć meckern, blöken; bęczeć summen; brzęczeć sumsen, rauschen; błyszczeć schimmern, blitzen; jęczeć ächzen; warczeć gnorren; klęczeć cf. klękać knieen; kwiczeć quieken; huczeć sausen und brausen; milczeć schweigen; skwierczeć quirren; piszczeć pfeifen, piepen; mruczeć murren, brummen; ryczeć brüllen; krzyczeć schreien; wrzeszczeć lärmend schreien; pluszczeć sprudeln, laut strömen; trzeszczeć knarren, knacken, krachen; skrzeczeć quacken wie ein Frosch; skowyczeć heulend winseln; miauczeć oder miałczeć miauen wie eine Katze.

Wiszę, wisisz, wisiał, wisieć, wiś, wisząc, wisiawszy, wisiano, wisienie, hängen.

Dyszę, dyszysz, dyszał, dyszeć, dysz, dysząc, dyszano, dyszenie, dycham, keuchen.

Dzierżę, dzierżysz, dzierżał, dzierżeć, dzierż, dzierżąc, dzierżawszy, dzierżany, dzierżano, dzierżenie, halten.

*Bieżę, bieżysz, bieżał, bieżeć, bież, bieżąc, bieżawszy, bieżano, bieżenie, biegam, pobiegnę, laufen.

Nach Muczkowski ist die erste Person des Präsens bieżę nicht üblich, sondern biegę vertritt sie, allein Wz. hat es als üblich erklärt, und im Pr. Polen habe ich auch diese Form bieżę gehört.

Drżę, drżysz, drżał, drżeć, drżyy, drżąc, drżawszy, drżano, drżenie, zittern.

Leżę, leżysz, leżał, leżeć, leż, leżąc, leżawszy, leżano, leżenie, legam, legnę, liegen.

Należę, należysz, należał, należeć, należ, należąc, należawszy, należano, należenie, gehören.

Patrzę, patrzysz, patrzał oder patrzył, patrzeć, patrz, patrząc, patrzawszy, patrzano oder patrzono, patrzanie oder patrzenie, patrzam, cf. poyrzę, sehen.

Rżę, rżysz, rżał, rżeć, rżyy, rżąc, rżawszy, rżano, rżenie wiehern. So braucht man es im Masurischen, allein nach andern und Linde hat es rżę, rzesz, rże, rżał, rżeć etc. Im Muczkowski finde ich es nicht; allein Wz. sagt daß die Masurische Form, wie ich sie angab auch in Warschau üblich sei. Mr.

(Spyrzę), spoyrzysz, spoyrzał, spoyrzeć, spoyrzyy oder spoyrz, fehlt, spoyrzawszy, spoyrzano, spoyrzenie, poglądam, hinblicken.

Zayrzę komu ich beneide Jemanden, ich mißgönne, Prät. zayrzał, Infin. zayrzeć.

Boję się, boisz się, (bojał) bał się, (bojeć) bać się, boy się, bojąc się, bojawszy się, bano się, bojenie się sich fürchten, cf. obawiam się.

Stoję, stoisz, (stojał) stał, (stojeć) stać, stoy, stojąc, stojawszy cf. stawszy, stojano, stojenie, stawam, cf. Trąbczyński, stanę stehen.

Einige Composita von stoję nach Trąbczyński: Dostoi się es wird reif werden; dostawa się es wird reif; postoję ich werde ein wenig stehen; przestoi się es wird sich überstehen, überreifen, cf. Freq. als Präsens przestawa się es übersteht sich, es überreifet; przystoi es schickt sich, es paßt, ist anständig, es geziemt sich; davon das Perfectum przystało, cf. Fr. przystawa, cf. ustoi się es wird sich setzen, auf den Boden; Frq. ustawa się es setzt sich.

Grzmię, grzmisz, grzmiał, grzmieć, grzmiey, grzmiąc, grzmiawszy, grzmiano, grzmienie, zagrzmię donnern.

Brzmię, brzmisz, brzmiał, brzmieć, brzmiy, brzmiąc, brzmiawszy, brzmiano, brzmienie, zabrzmię, klingen, tönen, lauten.

§. 119. Bei diesen letzten Verbis grzmię und brzmię ist das der Endung vorhergehende i dem Verbo selbst angehörig; oft wird aber auch des Wohlklanges wegen vor der Endung des Präteriti ał und des Infinitivi eć ein i angenommen, besonders wenn der letzte Stammkonsonant c oder dz ist, z. B.

Lecę, lecisz, leciał, lecieć fliegen, laufen, Imper. leć, Part. lecąc, leciawszy, Impers. leciano, Freq. latam, Entl. Fut. polecę.

Wiercę, wiercisz, wiercił, wiercieć bohren, drehen, Imp. wierć, Part. wiercąc, wierciawszy, Impers. wierciano, Frq. przewiertywam.

Śmierdzę, śmierdzisz, śmierdział, Inf. śmierdzieć stinken, Imperat. śmierdź, Part. śmierdząc, śmierdziawszy, prześmiardły, śmierdziano, Subst. verb. śmierdzenie.

Widzę, widzisz, widział, widzieć sehen, Imper. fehlt, dafür obacz (allein Bernatowicz im Nałęcz schreibt: widz się z nim

koniecznie du mußt ihn durchaus sehen oder mit ihm sprechen); Part. widząc, widziawszy, widziany, widziano, widzenie, Frq. widywam, Entl. Fut. obaczę, widać man sieht.

Siedzę, siedzisz, siedział, siedzieć sitzen, Imperat. siedź, Part. siedząc, siedziawszy, Impers. siedziano, siedzenie, F. cf. siędę, Fr. siadam.

Anomalisch gehen im Infinitiv folgende Verba:

Śpię, śpisz, spał, spać, śpiy, śpiąc, spawszy, spany, spano, spanie, Fr. sypiam schlafen, zasypiam ich schlafe ein; cf. 4te Klasse usnąć, zasnąć einschlafen, Fut. usnę.

Szczę, szczysz, szczał, szczać, szczyy, szcząc, szczawszy, szczany, szczano, szczanie, Entl. Fut. poszczę się, Fr. poszczywać się pissen.

§ 120. Neunte Klasse auf uję, ował, ować.

Diese Endung ist auch zur Ableitung gehörig; sie findet sich bei vielen echt polnischen Wörtern; dient so wie die Endung am zur Bildung der Frequentativen, obgleich nicht so häufig; vorzüglich aber wird sie gebraucht, um Zeitwörter aus fremden Sprachen zu nazionalisiren (einzubürgern) und kommt in dieser Rücksicht mit der deutschen Endung iren wie studiren, probiren überein.

§. 121. Paradigma der 9ten Klasse.

Activum.

Indikativus Präsens.

Singular.	Plural.
Ratuję ich rette	Ratujemy wir retten
Ratujesz du rettest	Ratujecie ihr rettet
Ratuje er, sie, es rettet	Ratują sie retten.

Präteritum Imperfektivum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Ratowałem,	ratowałam,	ratowałom	ich rettete
Ratowałeś,	ratowałaś,	ratowałoś	du rettetest
Ratował (er),	ratowała (sie),	ratowało	es rettete.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Ratowaliśmy,	ratowałyśmy	wir retteten
Ratowaliście,	ratowałyście	ihr rettetet
Ratowali,	ratowały	sie retteten.

Präteritum Perfekt.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Poratowałem,	poratowałam,	poratowałom	ich habe gerettet
Poratowałeś,	poratowałaś,	poratowałoś	du hast gerettet
Poratował (er),	poratowała (sie),	poratowało	es hat gerettet.

Plural.

perf. *m.*	Sach=m. *f. n.*	
Poratowaliśmy,	poratowałyśmy	wir haben gerettet
Poratowaliście,	poratowałyście	ihr habet gerettet
Poratowali,	poratowały	sie haben gerettet.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Ratowałbym,	ratowałabym,	ratowałobym	ich würde retten
Ratowałbyś,	ratowałabyś,	ratowałobyś	du würdest retten
Ratowałby (er),	ratowałaby (sie),	ratowałoby	es würde retten.

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Ratowalibyśmy,	ratowałybyśmy	wir würden retten
Ratowalibyście,	ratowałybyście	ihr würdet retten
Ratowaliby,	ratowałyby	ſie würden retten.

Futurum Imperfektivum.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	ratował,	—a,	—o	oder ratować będę ich werde retten
Będziesz	ratował,	—a,	—o	du wirſt retten
Będzie	ratował;	—a,	—o	er, ſie, es wird retten

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy ratowali,	— ratowały	wir werden retten
Będziecie ratowali,	— ratowały	ihr werdet retten
Będą ratowali,	— ratowały	ſie werden retten.

Das entlehnte Futurum Perfektivum poratuję ich werde retten, geht ſo wie das Präſens ratuję.

Imperativus.

Ratuy rette
Niech ratuje laß ihn retten
Ratuymy laſſet uns retten
Ratuycie rettet ihr
Niech ratują laß ſie retten.

Infinitivus und Part.

Ratować retten
Ratując rettend
Ratujący, a, e der, die, das rettende
Poratowawszy nachdem man gerettet hat
Ratowany, a, e der, die, das gerettete
Ratowano man hat gerettet
Ratowanoby man würde retten
Mający ratować einer der da retten ſoll.

Substantivum verbale.

Ratowanie das Retten.

Anmerkung. Nach Muczkowski und andern Neuern können nur die Verba perfektiva das zweite Partizipium auf szy (poratowawszy) haben, folglich dürfen die Verba Imperfektiva oder Durativa, wozu die auf uję, ował, ować gehören, kein zweites Partizipium auf szy haben, und sonach muß man solche durch eine Vorsylbe erst zu perfektiven gemacht haben, wie hier poratowawszy.

§. 122. Exempel zur Uebung.

Daruję, darujesz, darował, darować, daruy, darując, podarowawszy, darowany, darowano, darowanie, podaruję, schenken.

Eben so gehen: **Dziękuję, dziękował, dziękować** danken.
Drukuję, drukujesz, drukował, drukować drucken.
Gotuję, gotujesz, gotował, gotować bereiten, kochen.
Handluję, handlujesz, handlował, handlować handeln.
Kosztuję, kosztujesz, kosztował, kosztować kosten.
Kupuję, kupujesz, kupował, kupować kaufen.
Nocuję, nocujesz, nocował, nocować nachten.
Panuję, panujesz, panował, panować herrschen.
Pracuję, pracujesz, pracował, pracować arbeiten.
Probuję, probujesz, probował, probować versuchen.

§. 123. Fast alle haben im Präterito ował und im Infinitiv ować und nur wenige sind zweiformig, z. B. rozkazuję, rozkazował und rozkazywał, rozkazować und rozkazywać; pochlebiam und pochlebuję.

Es giebt auch wohl keine Klasse, wo der Wohllaut oder Sprachgebrauch so wenig Veränderungen gemacht hätte, Nur muß man die Stammwörter auf uję, uł, uć nicht zu dieser Klasse rechnen, z. B. pluję hat pluł (auch plwał), pluć (auch plwać); truję, truł, truć; czuję, czuł, czuć, cf. 5te Klasse am Ende. Siehe Seite 225, §. 99.

Wenn indessen einige von solchen Verbis auch die Endung ował und ować neben jener auf uł und uć haben, so ist dieß ein Irrthum, welchen das Volk beging, welches die Stammsylben für Ableitungssylben nahm; daher findet man nicht bloß kuję, kuł, kuć, sondern auch kował, kować; nicht bloß psuję, psuł, psuć, sondern auch psował, psować. An Kontrakzion muß man hier nicht denken.

§. 124. Zehnte Klasse.

Indessen sind auch wirklich anomalische Verba vorhanden; worüber man sich bei dem Reichthum an abgeleiteten Verbis im Polnischen nicht wundern darf. Regelmäßig kann man ein Verbum nennen, wenn es im Präsenti oder dem als Futurum gebrauchten Präsenti, im Präterito und Infinitiv der regelmäßigen Bildung seiner Form folgt. Bisweilen ist aber eine Form in irgend einem Tempore veraltet und an dessen Stelle ein sinnverwandtes Wort vom fremden oder auch demselben Stamme getreten, so daß daraus eine eigene Zusammensetzung der Formen entsteht, die gar keiner Regel unterworfen sind, und daher mit Recht unregelmäßig und anomalisch genannt werden können.

Hier zur Uebung einige Beispiele, wenn es auch kein vollständiges Verzeichniß davon ist.

1. Anomalische Verba von demselben Stamme, von welchen bisweilen neben der unregelmäßigen die regelmäßige Form noch üblich geblieben ist, wie gdaczę und gdakam gackern; kraję und *krajam schneiden; baję und bajam schwatzen; gwiżdżę und gwizdam pfeifen; trząsę und trząsam ich schüttele. Die Form des Präsentis auf ę geht nach der 3ten oder 5ten Klasse und die Form auf am geht nach der 1sten Klasse.

Diese Klasse von Verbis unterscheidet sich auch dadurch von der 5ten Klasse, daß bei dieser die 3te Person des Präteriti und der Infinitiv mit dem ein- und zweiformigen Präsenti gleichsylbig sind, während bei der 5ten Klasse die 3te Person des Präteriti und der Infinitiv um eine Sylbe kürzer sind, als das Präsens.

Die Vorliebe der Polen für die Zischlauter und Milderungen haben die ursprüngliche Form des Präsentis so unkenntlich und anomalisch gemacht; ohne dieses würde das Präsens ganz in die 3te Klasse passen. Bisweilen findet man noch die alte Form neben der veränderten, z. B. łamę und łamię ich breche; deptę und depcę ich trete, und so könnte man noch mehrere rein herstellen, und man bekäme dann z. B. aus gdaczę die alte Form gdakę.

§. 125. Paradigma der 10ten Klasse.

Indicativus Präsens cf. 3te Klasse.

Singular.	Plural.
*Sypę, cf. üblicher sypię ich schütte	Sypiemy wir schütten
Sypiesz du schüttest	Sypiecie ihr schüttet
Sypie er, sie, es schüttet	Sypią sie schütten.

Präteritum Imperfekt. cf. 1ste Klasse.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Sypałem,	sypałam,	sypałom ich schüttete
Sypałeś,	sypałaś,	sypałoś du schüttetest
Sypał (er),	sypała (sie),	sypało es schüttete

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Sypaliśmy,	sypałyśmy wir schütteten
Sypaliście,	sypałyście ihr schüttetet
Sypali,	sypały sie schütteten.

Das Präteritum Perfektivum entsteht durch Vorsylben, die ihre Nebenbegriffe haben. Man muß demnach so eine nehmen, die für den vorkommenden Fall oder Zusammenhang am passendsten ist, z. B. Posypałem etc. ich habe hingeschüttet.

Conjunktivus cf. 1ste Klasse.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Sypałbym,	sypałabym,	sypałobym etc. ich würde schütten

Plural.

pers. *m.* Sach *m. f. n.*

Sypalibyśmy, sypałybyśmy etc. wir würden schütten ꝛc.

Futurum Imperfekt. cf. 1ste Klasse.

Będę sypał, —a, —o ich werde schütten ꝛc.

Futurum Perfekt. cf. Präsens.

Posypię ich werde hinschütten oder hingeschüttet haben ꝛc.

Imperativus.

Syp schütte du
Niech sypie laß er schütten
Sypmy lasset uns schütten
Sypcie schüttet ihr
Niech sypią laß sie schütten.

Infinitivus und Part.

Sypać schütten
Sypiąc schüttend
Sypiący, a, e der, die, das schüttende
Sypawszy geschüttet habend, nachdem man geschüttet hat
Sypany, a, e der, die, das geschüttete
Sypano man hat geschüttet.

Substantivum verbale.

Sypanie, G. —nia das Schütten.

Frequentativum.

Posypuję ich schütte hin, cf. sypnę.

§. 126. Exempel zur Uebung.

Łaję, łajesz, łajał, łajać, łay, łając, łajawszy, łajany, łajano, łajanie, łajam. F. połaję schelten.

Rąbię, rąbiesz, rąbał, rąbać, rąb, rąbiąc, rąbawszy, rąbany, rąbano, rąbanie, rąbam cf. Comp. wyrębuję, F. porąbię, hauen.

Eben so gehen: skrobię ich schrape; skubię ich rupfe; grze-

bię ich scharre; dłubię ich klaube, puhle; dybię ich lauere; sapię ich zische; drapię ich kratze; kopię ich grabe; trzepię ich klopfe; klepię ich klopfe, hämmere; szczypię ich kneipe; szarpię ich zerre, reiße. Łamię oder łamę, łamiesz, łamał, łamać, łam, łamiąc, łamawszy, łamany, łamano, łamanie, cf. Comp. wyłamuję, F. złamię brechen; kłamię oder kłamam lügen; drzymię oder drzymam ich schlummere; rwę, rwiesz, rwał, rwać etc. reißen; zwę oder zowę, üblicher zowię, zwiesz, zowiesz, zwał, zwać etc. nennen; nazwiy, zowiąc, nazwawszy, nazwany, nazwano, nazwanie, nazywam. Łgę, łżesz, łgał, łgać lügen, łżyy, łgąc, łgawszy, łgany, łgano, łganie. Tkę oder tkam, tczesz oder tkasz, tkał, tkać weben, stopfen, tczyy oder tkay, tkąc oder tkając, tkawszy, tkany, tkano, tkanie; bei den Preußischen und Litthauischen Polen ist die gequetschte Form in der Bedeutung von weben üblich. Ssę, ssiesz, ssał, ssać, ssiey, ssąc, ssawszy, ssany, ssano, ssanie saugen. Ślę ich schicke, ślesz, słał, słać, śliy, śląc, posławszy, posłany, posłano, posłanie, Fut. poślę, Freq. posyłam. Kaszlę ich huste, kaszlesz, kaszlał, kaszlać auch kaszleć, kaszley, kaszląc, kaszlawszy, kaszlano, kaszlanie, F. kaszlnę, Fr. kaszlam. Kołacę ich klopfe, kołacesz, kołatał, kołatać, kołac, kołacąc, kołatawszy, kołatany, kołatano, kołatanie.

Eben so gehen: Depcę (für *deptę) ich trete, deptał, deptać. Szepcę ich flüstere, szeptał, szeptać. Łechcę ich kitzle, łechcesz, łechtał, łechtać, łechtay; świegocę ich schwatze, świegocesz, świegotał, świegotać; kłopocę się ich härme mich, ich bin bekümmert, kłopocesz się, kłopotał się, kłopotać się; szczebiocę ich schnattere; świergocę ich zwitschere. Rżę, rżysz, rżał, rżeć wiehern.

Głaszczę, głaszczesz, głaskał, głaskać, głaszcz, głaszcząc, głaskawszy, głaskany, głaskano, głaskanie, s. Präs. u. głaskam, pogłaszczę streicheln.

Płoczę, płoczesz, płokał, płokać, płocz, płokawszy, płokany, płokano, płokanie, wypłokuję oder wypłokiwam, wypłokę, spühlen.

Płaczę, płaczesz, płakał, płakać, płacz, płacząc, zapłakawszy, zapłakany, płakano, płakanie, opłakuję oder opłakiwam, zapłakę, zapłaczę, weinen.

Skaczę oder skakam, skaczesz, skakał, skakać, skacz, skacząc, skakawszy, skakany, skakano, skakanie, skakam, cf. odskakuję, skoknę, springen.

Piszę, piszesz, pisał, pisać, pisz, pisząc, *pisawszy, pisany, pisano, pisanie, pisuję oder pisywam, napiszę, schreiben.

Czeszę, czeszesz, czesał, czesać, czesz, czesząc, czesawszy, czesany, czesano, czesanie, wyczesuję, wyczeszę, kämmen.

Każę, każesz, kazał, kazać, każ, każąc, kazawszy, kazany, kazano, rozkazanie, rozkazuję oder rozkazywam, rozkażę, predigen, befehlen.

Liżę, liżesz, lizał, lizać, liż, liżąc, lizawszy, lizany, lizano, lizanie, oblizuję oder oblizywam, obliżę, lecken.

Mażę, mażesz, mazał, mazać, maż, mażąc, mazawszy, mazany, mazano, mazanie, obmazuję oder obmazywam, obmażę, beschmieren.

Wiążę, wiążesz, wiązał, wiązać, wiąż, wiążąc, uwiązawszy, wiązany, wiązano, wiązanie, obwięzuję auch obwiązuję, obwiązywam oder obwięzywam, obwiążę, binden.

Żebrzę, żebrzesz, żebrał, żebrać, żebrz, żebrząc, żebrawszy, żebrany, żebrano, żebranie, wyżebram, wyżebrzę, betteln.

Karzę, karzesz, karał, karać, karz, karząc, karawszy karany, karano, karanie, F. ukarzę, strafen.

Orzę für *orę, orzesz, orał, orać, orz, orząc, orawszy, orany, orano, oranie, przeoruję oder przeorywam, poorę, pflügen, ackern.

Mamrzę, mamrzesz, mamrał, mamrać, mamrz, mamrząc, mamrawszy, mamrany, mamrano, mamranie, mamram, wymamrę, murmeln.

Szemrzę, szemrzesz, szemrał, szemrać, szemrz, szemrząc, szemrawszy, szemrany, szemrano, szemranie, szemram, poszemrę brummen.

Gmerzę, gmerzesz, gmerał, gmerać, gmerz, gmerząc, gmerawszy, gmerany, gmerano, gmeranie, gmeram, wygmerę klauben.

Anomalisch gehen:

Śpię, śpisz, spał, spać schlafen, Imperativ śpiy, siehe 8te Klasse, S. 245; cf. usnę ich werde einschlafen, usnął er ist eingeschlafen, usnąć einschlafen, geht so wie ginę. Allein uśpię ich werde einschläfern, uśpił er hat eingeschläfert, uśpić einschläfern, ist ein v. a. der 2ten Klasse, Freq. usypiam ich schläfere ein.

Szczę, szczysz, szczał, szczać, pissen, Imperativus szczyy.

Chrapię, chrapisz, chrapał, chrapać schnarchen, Imper. chrap'.

§. 127. II. Anomalische Verba von verschiedenem Stamme.

Außer den oben angeführten biorę, wezmę; kładę, położę; biję ich schlage; uderzę ich werde einen Schlag geben, merke man noch folgende, als:

Idę ich gehe, szedł, iść, Fut. póydę, Imper. idź, Freq. chodzę gehen.
Znaydę, znalazł, znaleść, Fr. znayduję finden.
Jestem ich bin, s. Seite 114.
Jadę ich fahre, jechał, jechać, pojadę, jedź.
Jem ich esse, jadł, jeść, jadam.

§. 128. Erstes Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Idę ich gehe, ich komme	Idziemy wir gehen
Idziesz du gehst	Idziecie ihr gehet
Idzie er, sie, es geht	Idą sie gehen.

Präteritum Imperfekt.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Szedłem,	szłam,	szłom ich ging
Szedłeś,	szłaś,	szłoś du gingst
Szedł (er),	szła (sie),	szło es ging

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Szliśmy,	szłyśmy	wir gingen
Szliście,	szłyście	ihr ginget
Szli,	szły	ſie gingen.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Szedłbym,	szłabym,	szłobym	ich würde gehen
Szedłbyś,	szłabyś,	szłobyś	du würdeſt gehen
Szedłby (er),	szłaby (ſie)	szłoby	es würde gehen

Plural.

perſ. *m.*	Sach *m. f. n.*	
Szlibyśmy,	szłybyśmy	wir würden gehen
Szlibyście,	szłybyście	ihr würdet gehen
Szliby,	szłyby	ſie würden gehen.

Futurum *I.* Imperf.

Singular.

	m.		*f.*		*n.*	
Będę	szedł,	—	szła,	—	szło	ich werde gehen
Będziesz	szedł,	—	szła,	—	szło	du wirſt gehen
Będzie	szedł,	—	szła,	—	szło	er, ſie, es wird gehen

Plural.

	perſ. *m.*		Sach=*m.* f. *n.*	
Będziemy	szli,	—	szły	wir werden gehen
Będziecie	szli,	—	szły	ihr werdet gehen
Będą	szli,	—	szły	ſie werden gehen.

Futurum *II* Perfekt.

Singular.

Póydę ich werde hingehen
Póydziesz du wirſt hingehen
Póydzie er, ſie, es wird hingehen

Plural.

Póydziemy wir werden hingehen
Póydziecie ihr werdet hingehen
Póydą sie werden hingehen.

Imperativus.

Idź gehe
Niech idzie laß er gehen
Idźmy lasset uns gehen
Idźcie gehet ihr
Niech idą laß sie gehen.

Infinitivus und Partizipia.

Iść gehen
Idąc gehend
Idący, a, e der, die, das gehende
Szedłszy gegangen seyend, nachdem man gegangen war
Iście das Gehen
Freq. chodzę, chodził, chodzić gehen, cf. 2te Klasse
cf. znaydę, znaleść oder znaleźć finden.

§. 129. Zweites Paradigma.

Präteritum Perfektivum (von póydę).

Singular.

m.	f.	*n.*	
Poszedłem, od. poszłem,	poszłam,	poszłom	ich bin hingegangen
Poszedłeś, od. poszłeś,	poszłaś,	poszłoś	du bist hingegangen
Poszedł (er), od. poszed,	poszła (sie),	poszło	es ist hingegangen

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Poszliśmy,	poszłyśmy	wir sind hingegangen
Poszliście,	poszłyście	ihr seyd hingegangen
Poszli,	poszły	sie sind hingegangen.

Imperativus.

Póydź komme oder gehe hin oder her
Niech póydzie laß er gehen
Póydźmy lasset uns gehen
Póydźcie kommet, gehet (hin, her)
Niech póydą laß sie gehen.

Infinitivus.

Póyść hingehen
Poszedłszy nachdem man hingegangen war
Póyście das Hingehen.

§. 130. Drittes Paradigma.

Futurum.

Singular.

Przyydę ich werde kommen
Przyydziesz du wirst kommen
Przyydzie er, sie, es wird kommen

Plural.

Przyydziemy wir werden kommen
Przyydziecie ihr werdet kommen
Przyydą sie werden kommen

Präteritum.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Przyszedłem,	przyszłam,	przyszłom	ich bin gekommen
Przyszedłeś,	przyszłaś,	przyszłoś	du bist gekommen
Przyszedł (er),	przyszła (sie),	przyszło	es ist gekommen

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m.* f. *n.*	
Przyszliśmy,	przyszłyśmy	wir sind gekommen
Przyszliście,	przyszłyście	ihr seyd gekommen
Przyszli,	przyszły	sie sind gekommen.

Conjunctivus.

Singular.

m.	f.	n.
Przyszedłbym,	przyszłabym,	przyszłobym ich würde kommen
Przyszedłbyś,	przyszłabyś,	przyszłobyś du würdest kommen
Przyszedłby (er),	przyszłaby (sie),	przyszłoby es würde kommen

Plural.

pers. m.	Sach=m. f. n.
Przyszlibyśmy,	przyszłybyśmy wir würden kommen
Przyszlibyście,	przyszłybyście ihr würdet kommen
Przyszliby,	przyszłyby sie würden kommen.

Imperativ.

Przyydź komme du
Niech przyydzie laß er kommen
Przyydźmy lasset uns kommen
Przyydźcie kommet ihr
Niech przyydą laß sie kommen.

Infinitiv.

Przyyść kommen
Przyszedłszy gekommen seyend
Przyszły, a, e der, die, das zukünftige
Przyszłość die Zukunft
Przyyście das Kommen

Freq. przychodzę ich komme, przychodził, przychodzić kommen, cf. die zweite Klasse.

Eben so geht:

Doydę ich werde hinkommen, Freq. dochodzę
Nadeydę ich werde herankommen, Freq. nadchodzę
Obeydę ich werde herumgehen, Freq. obchodzę
Odeydę ich werde weggehen, Freq. odchodzę
Uydę ich werde entgehen, Freq. uchodzę
Weydę oder wnidę ich werde hineingehen, Freq. wchodzę

Wyydę ich werde hinausgehen, Freq. wychodzę
Wznidę ich werde aufgehen, Freq. wschodzę
Zaydę ich werde hinkommen, — — untergehen, Freq. zachodzę
Zeydę oder znidę ich werde hinabsteigen, Freq. schodzę
Przeydę ich werde vorübergehen, und
Przechodzę ich gehe vorbei, vorüber, cf. 2te Klasse.

§. 131. Viertes Paradigma.

Futurum.

Singular.

Znaydę ich werde finden
Znaydziesz du wirst finden
Znaydzie er, sie, es wird finden

Plural.

Znaydziemy wir werden finden
Znaydziecie ihr werdet finden
Znaydą sie werden finden.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Znalazłem,	znalazłam,	znalazłom	ich habe gefunden
Znalazłeś,	znalazłaś,	znalazłoś	du hast —
Znalazł (er),	znalazła (sie),	znalazło	es hat —

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m.* f. *n.*	
Znaleźliśmy,	znalazłyśmy	wir haben gefunden
Znaleźliście,	znalazłyście	ihr habet gefunden
Znaleźli,	znalazły	sie haben gefunden.

Conjunctivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Znalazłbym,	znalazłabym,	znalazłobym	ich würde finden

m.	*f.*	*n.*	
Znalazłbyś,	znalazłabyś,	znalazłobyś	du würdest finden
Znalazłby (er),	znalazłaby (sie),	znalazłoby	es würde finden

Plural.

Pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Znaleźlibyśmy,	znalazłybyśmy	wir würden finden
Znaleźlibyście,	znalazłybyście	ihr würdet finden
Znaleźliby,	znalazłyby	sie würden finden.

Imperativus.

Znaydź finde
Niech znaydzie laß er finden
Znaydźmy laßt uns finden
Znaydźcie findet ihr
Niech znaydą laß sie finden.

Infinitiv und Partizipia.

Znaleść finden
Znayduiąc findend
Znalazłszy gefunden habend
Znaleziony, a, e der, die, das gefundene
Znaleziono man hat gefunden

Substantivum verbale.

Znalezienie, G. —nia das Finden.

Frequentativum.

Znayduję, znaydował, znaydować finden, cf. 9te Klasse.

§. 132. Fünftes Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Jem ich esse	Jemy wir essen
Jesz du issest	Jecie ihr esset
Je er, sie, es ißt	Jedzą sie essen.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Jadłem,	jadłam,	jadłom ich habe gegessen
Jadłeś,	jadłaś,	jadłoś du hast gegessen
Jadł (er),	jadła (sie),	jadło es hat gegessen

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Jedliśmy,	jadłyśmy wir haben gegessen
Jedliście,	jadłyście ihr habet gegessen
Jedli,	jadły sie haben gegessen.

Conjunktivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Jadłbym,	jadłabym,	jadłobym ich würde essen
Jadłbyś,	jadłabyś,	jadłobyś du würdest essen
Jadłby (er),	jadłaby (sie),	jadłoby es würde essen

Plural.

perſ. *m.*	Sach=*m. f. n.*
Jedlibyśmy,	jadłybyśmy wir würden essen
Jedlibyście,	jadłybyście ihr würdet essen
Jedliby,	jadłyby sie würden essen.

Futurum.

Singular.

	m.	f.	*n.*
Będę	jadł,	—a,	—o ich werde essen
Będziesz	jadł,	—a,	—o du wirst essen
Będzie	jadł,	—a,	—o er, sie, es wird essen

Plural.

perſ. *m.*		Sach=*m. f. n.*
Będziemy	jedli,	— jadły wir werden essen
Będziecie	jedli,	— jadły ihr werdet essen
Będą	jedli,	— jadły sie werden essen

Imperativ.

Jedz iß
Niech je laß er essen
Jedzmy lasset uns essen
Jedzcie esset ihr
Niech jedzą laß sie essen.

Infinitivus und Part.

Jeść essen
Jedząc essend
jadłszy nachdem man gegessen hat
jedzony, a, e der, die, das gegessene
jedzono man hat gegessen
Jedzenie das Essen.
Fr. jadam ich pflege zu essen.

Eben so gehen:

Dojem ich werde zu Ende essen
Najem się ich werde mich satt essen
Objem się ich werde mich voll essen
Odjem ich werde es abessen
Podjem ich werde den ersten Hunger stillen oder etwas essen
Przejem ich werde etwas verbeißen
Ujem ich werde abessen
Wyjem ich werde ausessen
Zjem ich werde aufessen.

§. 133. Sechstes Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Jadę ich fahre, reite	Jedziemy wir fahren
Jedziesz du fährst	Jedziecie ihr fahret
Jedzie er, sie, es fährt	Jadą sie fahren.

Präteritum Imperfekt.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Jechałem,	jechałam,	jechałom ich fuhr

m.	*f.*	*n.*	
Jechałeś,	jechałaś,	jechałoś	du fuhrst
Jechał (er)	jechała (sie),	jechało	es fuhr

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Jechaliśmy,	jechałyśmy	wir fuhren
Jechaliście,	jechałyście	ihr fuhret
Jechali,	jechały	sie fuhren.

Präteritum Perfektivum:

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Pojechałem,	pojechałam,	pojechałom etc.	ich bin gefahren etc.

Plural.

Perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Pojechaliśmy,	pojechałyśmy etc.	wir sind gefahren etc.

Conjunctiv.

Singular.

m.	f.	*n.*	
Jechałbym,	jechałabym,	jechałobym	ich würde fahren
Jechałbyś,	jechałabyś,	jechałobyś	du würdest fahren
Jechałby (er),	jechałaby (sie),	jechałoby	es würde fahren

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Jechalibyśmy,	jechałybyśmy	wir würden fahren
Jechalibyście,	jechałybyście	ihr würdet fahren
Jechaliby,	jechałyby	sie würden fahren.

Futurum Imperf.

Singular.

	m.	*f.*	*n.*		
Będę	jechał,	—a,	—o	oder jechać będę	ich werde fahren

Będziesz jechał, —a, —o du wirst fahren
Będzie jechał, —a, —o er, sie, es wird fahren.

Plural.

perf. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy jechali,	— jechały	wir werden fahren
Będziecie jechali,	— jechały	ihr werdet fahren
Będą jechali,	— jechały	sie werden fahren.

Futurum *exactum* oder Perfektivum.

Singular.

Pojadę ich werde hinfahren oder fahren
Pojedziesz du wirst hinfahren —
Pojedzie er, sie, es wird hinfahren —

Plural.

Pojedziemy wir werden hinfahren —
Pojedziecie ihr werdet hinfahren —
Pojadą sie werden hinfahren —

Anmerkung. Eben so geht odjadę ich werde wegfahren, verreisen; przyjadę ich werde hierher fahren oder angefahren kommen 2c.

Imperativ.

Jedź fahre
Niech jedzie laß er fahren
Jedźmy lasset uns fahren
Jedźcie fahret
Niech jadą laß sie fahren.

Infinitivus und Part.

Jechać fahren; jadąc fahrend;
Jadący, a, e der, die, das fahrende
*Jechawszy gefahren seyend, nachdem man gefahren ist
jechany, a, e gefahren
jechano man fuhr
Jechanie, G. —nia das Fahren.
Freq. jeżdżę, jeździł, jeździć reiten.

Anmerk. jechawszy ist nach Muczkowski veraltet.

§. 134. Siebentes Paradigma.

Präsens.

Singular.	Plural.
Mam ich habe, ich soll	Mamy wir haben
Masz du hast —	Macie ihr habet
Ma er, sie, es hat —	Mają sie haben.

Präteritum.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Miałem,	miałam,	miałom	ich hatte
Miałeś,	miałaś,	miałoś	du hattest
Miał (er),	miała (sie),	miało	es hatte

Plural.

pers. *m.*	Sach *m. f. n.*	
Mieliśmy,	miałyśmy	wir hatten
Mieliście,	miałyście	ihr hattet
Mieli,	miały	sie hatten.

Conjunktivus.

Singular.

m.	*f.*	*n.*	
Miałbym,	miałabym,	miałobym	ich hätte
Miałbyś,	miałabyś,	miałobyś	du hättest
Miałby (er),	miałaby (sie),	miałoby	es hätte

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m.* f. *n.*	
Mielibyśmy,	miałybyśmy	wir hätten
Mielibyście,	miałybyście	ihr hättet
Mieliby,	miałyby	sie hätten.

Futurum *I.*

Singular.

	m.	*f.*	*n.*	
Będę	miał,	—a,	—o	ich werde haben
Będziesz	miał,	—a,	—o	du wirst haben
Będzie	miał,	—a,	—o	er, sie, es wird haben

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Będziemy mieli,	— miały	wir werden haben
Będziecie mieli,	— miały	ihr werdet haben
Będą mieli,	— miały	sie werden haben.

Futurum *II.* oder *exactum.*

Singular.

Mieć będę ich werde haben
Mieć będziesz du wirst haben
Mieć będzie er, sie, es wird haben

Plural.

Mieć będziemy wir werden haben
Mieć będziecie ihr werdet haben
Mieć będą sie werden haben.

Imperativus.

Miey habe du
Niech ma laß ihn haben
Mieymy lasset uns haben
Mieycie habet ihr
Niech mają laß sie haben.

Infinitiv und Partizipia.

Mieć haben
Mając habend, sollend
Miawszy indem man gehabt hat
Mający, a, e der, die, das habende, sollende
Miany, a, e der, die, das gehabte
Miano man hat gehabt
Mianoby man würde haben; 2) man sollte
Mienie, G. —ia das Haben.
Freq. Miewam ich pflege zu haben, ich habe überhaupt,
— öfter.

Anmerk. Das Verbum mam ist im Polnischen kein Hülfswort wie im Deutschen das Verbum haben ist; denn es wird nicht wie im Deutschen zur Umschreibung der

Temporum gebraucht, ein Paar Fälle ausgenommen, wo es in der Bedeutung von soll gebraucht wird. Siehe die Paradigmata; niema oder nima oder niemasz heißt: es ist nicht vorhanden, es ist nicht da, es giebt nicht.

§. 135. Anhang zur Formenlehre des Verbi cf. Seite 157 das Präsens Passivi.

Adjektiva und Partizipia mit den Personal-Endungen des Verbi m ich, ś du, śmy wir, ście ihr, sehen beinahe wie Verba aus, z. B.:

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Radem,	radam,	radom ich bin froh
Radeś,	radaś,	radoś du bist froh
Rad (er),	rada (sie),	rado es ist froh

Plural.

persönl. *m.*	Sach-*m. f. n.*
Radziśmy,	radyśmy wir sind froh
Radziście,	radyście ihr seyd froh
Radzi,	rady sie sind froh.

Singular.

m.	*f.*	*n.*
Zwykłem,	zwykłam,	zwykłom ich pflege, bin gewohnt
Zwykłeś,	zwykłaś,	zwykłoś du pflegst, bist gewohnt
Zwykł (er),	zwykła (sie),	zwykło es pflegt, — ist gewohnt

Plural.

pers. *m.*	Sach-*m. f. n.*
Zwykliśmy,	zwykłyśmy wir pflegen, wir sind gewohnt
Zwykliście,	zwykłyście ihr pfleget, ihr seyd gewohnt
Zwykli,	zwykły sie pflegen, sie sind gewohnt.

Eben so geht:

Powinienem, powinnam, powinnom ich bin schuldig, ich muß

Powinieneś, powinnaś, powinnoś du bist schuldig, du mußt
Powinien (er), powinna (sie), powinno es ist schuldig, es muß.

Plural.

pers. *m.*	Sach=*m. f. n.*	
Powinniśmy,	powinnyśmy	wir müssen
Powinniście,	powinnyście	ihr müsset
Powinni,	powinny	sie müssen.

§. 136 Einige Impersonalia z. B. pada (deszcz) es regnet; pada śnieg es schneiet; pada grad es hagelt. Padało (deszcz) es regnete; padał śnieg es schneyete; padał grad es hagelte; padałoby es würde regnen; będzie padało es wird regnen. Taje es thaut; tajało es hat gethaut; będzie tajało es wird thauen; świta oder dnieje es tagt; świtało, dniało es tagte; będzie świtało es wird tagen. S. §. 114 chce mi się etc.

Grzmi es donnert; grzmiało es donnerte; Grzmiałoby es würde donnern; grzmieć będzie oder będzie grzmiało es wird donnern; niech grzmi möge es donnern; grzmieć donnern.

Zagrzmi es wird donnern (einmal, plötzlich, in einem Nu); zagrzmiało es hat gedonnert (einmal); Niech zagrzmi möge es einmal donnern; zagrzmieć anfangen zu donnern.

Marznie es friert; marzło es hat gefroren; marzłoby es würde frieren; Będzie marzło es wird frieren; Niech marznie möge es frieren; marznąć frieren.

Błyska się es blitzt; błyskało się es blitzte mehrmal; błysnęło es blitzte einmal; będzie się błyskało, es wird mehrmal blitzen.

Gore es brennt; gorzało es brannte.

Robi się man macht, es wird gemacht; Robiło się man machte, es wurde gemacht.

Idzie się man geht; szło się man ging.

Śpi się man schläft; spało się man schlief.

Słychać man hört; słychać było es war zu hören.

Widać man sieht; widać było es war zu sehen.

Eben so: czuć man spürt; znać es ist zu merken; przykrzy mi się es ist mir zuwider; powodzi mi się es ergeht mir; wadzi mi es fehlt mir; boli mię es thut mir wehe, es schmerzt mich; dolega z. B matkę es schmerzt die Mutter, es geht der Mutter nahe. Endlich niemasz es ist nicht, man hat nicht; mit dem Genitiv z. B. chleba es ist kein Brot.

Trzeba mi ich muß; trzeba ci du mußt; trzeba mu er muß, trzeba nam wir müssen; trzeba wam ihr müsset, trzeba im sie müssen. Trzeba mi było etc. ich sollte; trzeba mi będzie ich werde müssen.

Żal mi es thut mir leid; żal ci es thut dir leid; żal mu es thut ihm leid; żal nam es thut uns leid; żal wam es thut euch leid; żal im es thut ihnen leid; żal mi było es that mir leid; żal mi będzie es wird mir leid thun.

Wstyd mię ich schäme mich. Dobrze mi es ist mir gut zu Muthe. Boleśno mi es schmerzt mich. Ciepło mi es ist mir warm. Tęskno mi ich bange mich, ich sehne mich. Nudno mi es langweilt mich.

Można man kann. Niemożna man kann nicht.

Die Anhängsel (Enklitika), die mit den Zeitwörtern verbunden werden können, sind: ć, ci, li, no, ż, że. Von diesen schließt sich ć an einen Vokal und ci an einen Konsonanten an. Diese enklitische Partikel bedeuten: ja, wohl, zwar, mindestens, anlangend, betreffend; z B. pisześć er schreibt ja; pisalić sie haben ja geschrieben; pisałci er schrieb ja 2c.

Die Partikel li dient zur Bezeichnung der Frage statt: czy? czyli? z B. Byłeśli? warst du? Dałli? hat er gegeben? gab er?

No ist aus jedno oder jeno entstanden, bedeutet so viel wie tylko (nur), und wird dem Imperativ des Verbi angehängt, den es verstärkt, z. B. przynieśno bringe nur; chodźcieno kommt nur her; obróćno się kehre dich nur um. Gornicki schrieb noch wie man in Pr. Polen spricht: słuchay jeno höre nur.

Das Enklitikon ż nach einem Vokal und że nach einem Konsonanten zeigt an den Antrieb, Drang, Nachdruck oder die Frage und heißt auf deutsch: doch, doch in aller Welt; z. B. dayże gieb doch; przedayże mi verkaufe mir doch. Chceszże? willst du wohl? Diese Partikel scheint mit der griechischen particula expletiva γε verwandt zu sein, wenn man solche gequetscht ausspricht. Dann wäre das griechische ὄγε = onże. Mehreres siehe in der Syntax. Bisweilen werden diese Partikeln mit to verbunden; z. B. byłci to mąż dobry das war ja ein guter Mann; byłoć to dobrze das war ja gut.

IX. Von den Adverbien.

Das Adverbium, Nebenwort oder Umstandswort wird darum so genannt, weil man es gemeiniglich zum Verbum setzt, indem es ihm hilft irgend einen Umstand oder Beschaffenheit anzuzeigen, z. B pięknie pisać schön schreiben; jedoch setzt man es auch beim Adjektiv, z B bardzo pożyteczny sehr nützlich; bardzo dobre sukno sehr gutes Tuch. Es kann auch als Zusatz selbst beim Adverbium stehen, z. B. Dziś bardzo rano heute sehr früh Die Form einiger Adverbien ist gemeiniglich die Nachsylbe ie oder o. Es scheint als ob ursprünglich die harten Charaktere die Endung ie und die weichen o gehabt haben; allein der jetzige Sprachgebrauch weicht von dieser Regel ganz ab und läßt sich nicht so fixiren. Einige haben ie und o zugleich, z B. ledwie und ledwo (kaum), łakomie und łakomo (gierig) Einige haben eine verschiedene Bedeutung nach Maßgabe der Bezeichnung mit ie oder mit o; z. B podobnie auf ähnliche Weise, und podobno wahrscheinlich, vielleicht.

Die Form des Comparatives ist die Endung iey, welche dem Charakter angehängt wird und im Superlativ wird außerdem noch dem Stammworte die Vorsylbe nay vorgesetzt.

Der letzte Stammbuchstab oder die harten Charaktere d, t, r, g, k, ch verfließen in Zischlaute oder werden gequetscht; z. B. Młodo jung; młodziey jünger; Bogato reich; bogaciey reicher; Staro alt; starzey älter; Srogo grausam; srożey grausamer; prędko geschwind; prędzey geschwinder; Cicho still, ciszey stiller. Einige werden unregelmäßig gesteigert, z. B. dobrze gut, lepiey besser, naylepiey am besten; źle übel, arg, gorzey ärger, naygorzey am ärgsten; mało wenig, mniey weniger, naymniey am wenigsten; letko leicht; lżey leichter; wiele viel, więcey mehr

Das Adverbium wird auch bisweilen durch Umschreibung gebildet, z. B. po ludzku menschlich; po pańsku herrschaftlich, herrlich; po Polsku polnisch; po pijanemu im trunkenen Muthe; zwolna langsam; po cichu still, in aller Stille; znowu (für z nowu) wiederum; z niemiecka auf deutsche Art; z polska auf polnische Art; po jednemu einzeln; po wodnemu in der polnischen Schiffersprache; po naszemu auf unsere Art.

X. Präposizionen.

§. 1. Bei der Deklinazion kam es besonders darauf an, die verschiedenen Endungen kennen zu lernen; bei den Präposizionen müssen wir uns aber merken, welche Endungen oder Kasus sie regieren.

§. 2. Die Präposizionen oder Verhältnißwörter dienen dazu, das Verhältniß mehrerer Gegenstände zu einander genauer, als es durch die Casus allein geschehen kann, zu bezeichnen Die polnischen Präposizionen regieren entweder einen oder zwei oder drei Casus.

§ 3. Den Genitiv regieren:
bez ohne, do zu, dla für, koło um, herum, bei, około um, herum, im Kreise, krom, *okrom außer, ohne, prócz,

oprócz ohne, miasto, zamiast anstatt, od von, podle neben, bei; śród, wśród, pośród mitten in, in der Mitte, podług nach, zufolge, wedle, według nach, u bei. Desgleichen die Adverbia: blisko nahe, obok zur Seite, poprzek in die Quere, wewnątrz inwendig, zewnątrz auswendig, wzdłuż längs, względem wegen, in Rücksicht, wenn sie in der Bedeutung der Präpositionen gebraucht werden.

§. 4. Bez ohne, bedeutet einen Mangel woran oder eine Ausnahme, z. B. bez nogi ohne Fuß; bez ręki ohne Hand; bez ciebie ohne dich; bez Boga ohne Gott; to się bez ciebie i bezemnie stanie das wird ohne dich und ohne mich geschehen; Łokieć tego sukna po ośm złotych bez szostaka die Elle von diesem Tuche ist zu acht Gulden weniger einen Sechser.

§. 5. Do zu, bis, an, bezeichnet das Verhältniß des Zieles oder des Strebens nach dem Ziele, des Endes einer Sache. Ex. do Pana zu dem Herrn; do dna bis auf den Grund und Boden; do kostek bis an die Knöchel; do tygodnia bis zu Ende der Woche oder auf acht Tage; do lasu idzie er geht in den Wald; droga do cnoty der Weg zur Tugend; szczotka do sukien die Kleiderbürste; dokąd Pan jedziesz? do Krakowa, a ztamtąd do Poznania wo reisen Sie hin, mein Herr? nach Krakau, und von da nach Posen. Pisz do Pana Mickiewicza, a spytay go, czy przyjedzie do Gdańska lub nie schreibe an den Herrn Mizkiewicz und frage ihn, ob er nach Danzig kommen wird, oder nicht. Przyszedł do bramy er kam ans Thor. Zapłacę mu, tylko niech jeszcze zaczeka do jutra ich werde ihm bezahlen, laß er nur noch bis morgen warten. Pożyczone mi pieniądze do rąk własnych odebrałem das mir geliehene Geld habe ich eigenhändig erhalten. Gdzież ten chłopiec chodzi do szkół? wo geht der Knabe in die Schule? Zapozwał go do sądu er hat ihn vors Gericht geladen. Idź do domu geh nach Hause. Kto dał zęby, da i chleb do gęby wer die Zähne gegeben hat, wird auch das Brot für den Mund geben.

§. 6. Dla für, wegen, um, bezeichnet die Ursache oder die Veranlassung. – Ex. Nie dla nieba, ale dla chleba nicht für den Himmel, sondern fürs Brot, Lat *non propter Jesum, sed propter esum* Uczyń to dla mojey przyjaźni thue dies aus Freundschaft für mich. Dla przyjaciela nowego, nie opuszczay starego um eines neuen Freundes willen, verlasse den alten nicht. Kup i dla mnie pszenicy kaufe auch für mich Weizen. Uczyń to dla Boga thue es doch um Gottes Willen Dla tego kowal ma kleszcze, żeby palców swoich nie sparzył deßwegen hat der Schmid eine Zange, damit er sich seine Finger nicht verbrenne.

§. 7. Koło, około um, herum, im Umkreise, ungefähr, gegen. Ex. Chodził codzień na spacer koło miasta er spazierte täglich um die Stadt herum. W samym Połocku liczono około trzech tysięcy żydów bloß in Polozk zählte man gegen 3000 Juden Koło świętego Michała bywa zła droga um Michaelis pflegt ein schlechter Weg zu seyn. Ptak lata około domu ein Vogel fliegt um das Haus herum. Około nowego roku um Neujahr. Oprowadzał mnie około domostw przy kościele zabudowanych er führte mich um die Gebäude herum, die neben der Kirche gebaut waren. Zaczęło usilnie pracować około pokoju man fing an emsig am Frieden zu arbeiten. Polacy umieją chodzić koło roli die Polen wissen mit dem Acker umzugehen, sie verstehen den Ackerbau, oder wörtlich: sie gehen um den Acker herum, treiben den Ackerbau. Miało się to dziać około Lipca dieses soll ungefähr um den Monat Juli geschehen seyn. Chodzi koło płotów er geht um die Zäune herum, d. h. er macht Winkelzüge oder er geht wie die Katze um den Brei herum.

§. 8. Die Präposizion krom, okrom außer, ohne, ausgenommen, braucht man jetzt fast gar nicht. Ex. Krom brata außer dem Bruder Krolu na wysokim niebie niema indziey okrom ciebie człowiek nieszczęściem strapiony ucieczki ani obrony O König auf dem hohen Himmel, der vom Unglück bedrängte Mensch hat außer dir nirgends eine Zuflucht noch Schutz, ex Psalm 90 von Ioh. Kochanowski.

§. 9. Oprócz, prócz ohne, außer. Ex. Oprócz siostry außer der Schwester. Wyznaczono mu z dworu płacę pieniężną i oprócz tego ordynaryą man bestimmte ihm von Seiten des Hofes eine bare Besoldung und außerdem noch ein Zehrgehalt (Deputat). Niechcieli tego uczynić oprócz dozwolenia besser bez dozwolenia królewskiego sie wollten es nicht ohne Königliche Erlaubniß thun Oprócz Ciebie niemam żadnego przyjaciela außer dir habe ich keinen Freund. Prócz nas było ich pięciu außer uns waren ihrer fünf. Oprócz złota i srebra außer Gold und Silber. Prócz gotowych pieniędzy zostawił po sobie ze sto tysięcy w kleynotach außer dem baren Gelde hinterließ er etwa ein hundert tausend Gulden in Juwelen.

§. 10. Miasto oder zamiast anstatt, statt; Ex. Wziął kapelusz zamiast czapki er nahm den Hut statt der Mütze. Miasto złota znalazł mosiądz statt Gold fand er Messing.

§. 11. Die Präposizion od bezeichnet das Verhältniß des Ursprunges, Anfanges, des Ortes, der Zeit, der Ursache, der Bestimmung eines Dinges; od von; seit (vor, für). Ex. odpędził nieprzyjaciela od miasta er trieb den Feind von der Stadt weg. Wstał od stołu er stand vom Tische auf. Dostał pismo od oyca er bekam ein Schreiben vom Vater. Od słowa do słowa von Wort zu Wort. Od roku do roku von einem Jahr zum andern. Od początku świata tak było von Anbeginn der Welt ist es so gewesen. Od rozbóyników zabity er wurde von Straßenräubern erschlagen Od samey młodości von Jugend auf. Iuż od kilku dni deszcz pada es regnet schon seit einigen Tagen. Zemdlał od bolu er ist vor (vom) Schmerz in Ohnmacht gefallen, (der Schmerz war die Ursache der Ohnmacht). Płakał od żalu er weinte vor Schmerz, vor Herzeleid. Szczotka od szat eine Kleiderbürste, (eine dazu bestimmte —). Od czego tego konia nie przedasz? unter welchem Preise verkaufst du dieses Pferd nicht? Bisweilen wird od als Steigerungs-Partikel gebraucht, statt niż beim Comparativ, z. B. Wosk jest droższy od łoju Wachs ist theurer als Talg.

§. 12. Podle neben, neben bei, dicht dabei; Ex. Miał mieć miejsce w Radzie podle Króla po lewey stronie er soll einen Platz im Rath neben dem Könige linker Hand gehabt haben. Pan N. mieszkał podle mnie Herr N. wohnte neben mir. Ślepy niektóry siedział podle drogi żebrząc ein Blinder saß am Wege bettelnd.

§. 13. Podług nach, laut, zufolge, gemäß, cf. według. Ex. Podług rozkazu nach dem Befehl. Żyć podług stanu Standesgemäß leben. Podług kalendarza stoletniego ma na sobotę mróz tęgi nastąpić nach dem hundertjährigen Kalender soll auf den Sonnabend ein strenger Frost eintreten. Podług pieniędzy i towar nach Verhältniß des Geldes ist auch die Waare, oder so wie das Geld so ist auch die Waare. Według stawu grobla so wie der Teich, so auch der Damm oder der Damm richtet sich nach dem Teiche. Według różnych listów z Polski jeszcze tam zima nie stanęła nach verschiedenen Briefen aus Polen hat sich dort der Winter noch nicht eingestellt.

§. 14. śród, wśród, pośród in der Mitte, innerhalb, mitten inne. Ex. śród dnia białego mitten am hellen lichten Tage. Pośród nieprzyjacioł mitten unter den Feinden. śród miasta bywa rynek mitten in der Stadt pflegt der Markt zu seyn. Pośród mostu była dziura mitten auf der Brücke war ein Loch. Pośród oder wśród zimy, lata mitten im Winter, Sommer.

§. 15. Blisko nahe, in der Nähe, 2) fast, beinahe. Ex. Blisko lasu nahe am Walde. Blisko rzeki in der Nähe des Stromes. Blisko pieca nahe am Ofen. Mieszka blisko kościoła er wohnt nahe an der Kirche. Blisko miesiąca tu już bawię ich halte mich hier schon beinahe einen Monat auf.

§. 16. U bei, an, zu Hause; es wird am häufigsten von Personen gebraucht. Przy mit dem Lokal heißt auch bei, bedeutet aber eine innigere Annäherung; z. B. ma pieniądze przy sobie er hat Geld bei sich (in der Tasche);

denn ma pieniądze u siebie bedeutet: er hat Geld bei sich zu Hause. Ex. U tego kupca są dobre i tanie towary bei diesem Kaufmann sind gute und wohlfeile Waaren. Cóż u Panów słychać nowego? was ist bei den Herren Neues zu hören? U mnie Pan znaydziesz, co chcesz bei mir finden Sie mein Herr, was sie wollen. Niemasz Pana u siebie (bei sich) der Herr ist nicht zu Hause. U tey koszuli są rękawy za krótkie an diesem Hemde sind die Aermel zu kurz.

U heißt bei als wesentlich wozu gehörend; z. B. zamek u strzelby das Schloß am Gewehr; rogi u wołu die Hörner beim Ochsen. U Boga bei Gott; u ludzi bei den Menschen.

§. 17. Naprzeciw, naprzeciwko gegenüber, entgegen, (vergleiche przeciw beim Dativ). Ex. Mieszka naprzeciw oder naprzeciwko kościoła er wohnt der Kirche gegenüber.

§. 18. Obok zur Seite. Ex. Siedzi obok oyca er sitzt dem Vater zur Seite; cf. podle; obok Pana szedł sługa dem Herrn zur Seite ging ein Diener. Obok matki były dzieci der Mutter zur Seite waren die Kinder.

§. 19. Poprzek in die Quere, quer durch; Ex. rów poprzek drogi ein Graben quer durch den Weg. Poprzek łąki była ścieszka quer durch die Wiese ging ein Steig.

§. 20. Wewnątrz inwendig, innerhalb; Ex. Wewnątrz domu innerhalb des Hauses. Wewnątrz okrętu innerhalb des Schiffes. Wewnątrz głowy innerlich im Kopfe.

§. 21. Zewnątrz außerhalb. Ex. Zewnątrz kościoła außerhalb der Kirche. Zewnątrz miasta außerhalb der Stadt.

§. 22. Wzdłuż längs, entlang. Ex. Wzdłuż drogi längs dem Wege. Wzdłuż ogrodu längs dem Garten.

§. 23. Względem in Ansehung, wegen, in Rücksicht, rücksichtlich, in Betreff, hinsichtlich. Ex. Mówiłem z nim względem zapłaty ich sprach mit ihm wegen der Bezahlung. Niezapomniyże iść do szewca względem owych botów vergiß doch nicht zum Schuhmacher zu gehen wegen jener Stiefel Względem złych czasów wegen schlechter Zeiten. Względem dawney znajomości wegen alter Bekanntschaft.

§. 24. Z oder ze mit dem euphonischen e regiert auch den Genitiv, wenn es aus, von bedeutet; denn wenn es beim Instrumental steht, so heißt z, ze mit, samt, nebst.

Ex. Ieden z tych dwóch einer von den beiden. Poznać z mowy jakiey kto głowy, jak z twarzy murzyna aus der Rede erkennt man, was jemand für ein Kopf ist, so wie man aus (an dem) dem Gesicht den Mohren (erkennt). Kto z przyrodzenia głupi i w Paryżu rozumu niekupi wer von Natur einfältig ist, der wird auch in Paris keinen Verstand kaufen.

§ 25. Mimo, pomimo vorbei, vorüber, wider, ungeachtet, regiert bald den Genitiv bald den Akkusativ;

Ex Przejechał mimo Warszawy, mimo Lublina er fuhr Warschau, Lublin vorbei. Ex. śpieszę do ciebie mimo wiatru przeciwnego ich eile zu dir, ungeachtet des widrigen Windes. Mimo jego woli gegen seinen Willen. Mimo wszelkiego spodziewania gegen alle Erwartung.

§. 26. Den Dativ allein erfordern ku gegen, zu —; przeciw oder przeciwko entgegen, wider und das veraltete kwoli oder gwoli zu Gefallen, nach dem Willen

Ex. Ku niebu gen Himmel, nach dem Himmel zu, Himmelwärts. Pomału ku górze langsam gegen den Berg. Ku miastu nach der Stadt zu. Był łaskaw ku nam er war gegen uns gnädig. Zbliża się ku wieczorowi es nähert sich zum Abend. Zostań z nami, boć się już ma ku wieczorowi bleibe bei uns, denn es will Abend werden. Ku rzeczy mówi er spricht zur Sache. Ku dobru ludzkości zum Wohl der Menschheit. Ku temu końcu zu dem

Ende. Im Altpolnischen so wie im Russischen wird die Präposizion ku apostrophirt angetroffen, d. h. der Vokal u wird weggeworfen, so daß k' mit einem Apostroph übrig bleibt, z. B. k' sobie zu sich, k' temu hinzu, statt ku sobie, ku temu.

§. 27. Przeciw wodzie płynąć trudno gegen den Strom ist es schwer zu schwimmen. To jeszcze nic przeciwko temu, co przyyść ma das ist noch nichts gegen das, was kommen soll. Idzie naprzeciw oycu er geht dem Vater entgegen. Wyszli naprzeciwko matce sie sind der Mutter entgegen gegangen. Lekarstwo naprzeciw zarazie Arzenei gegen die Ansteckung.

§. 28. Den Akkusativ regiert: Przez durch, vermittelst, über;

Den Akkusativ und Instrumental regiert: między auch pomiędzy zwischen, unter (auf die Frage: wohin? den Akkusativ, aber den Instrumental auf die Frage: wo?) Altpolnisch und Preuß.-Polnisch miedzy (von miedza der Rain zwischen den Aeckern);

Na auf (auf die Frage: wohin? den Akkusativ, und auf die Frage: wo? den Lokal);

Nad, nade über (auf die Frage: über wen?);

O um, an (auf die Frage: wornach?); 2) o von, über, mit dem Lokal.

Mimo vorbei; Po nach, hinter; Pod gegen, unter; Przed, przede vor; W, we in; Za hinter, wofür; Z, ze ungefähr, etwa, gegen.

§. 29. Ex. Dziura szła przez ścianę ein Loch ging durch die Wand. Przez posła wilk nie tyje durch einen Boten wird der Wolf nicht fett. Kto co czyni przez drugiego, tak to waży jak przez niego wer durch einen andern etwas thut, so gilt dieses so, als wenn es durch ihn selbst geschehen wäre. Pies skoczył przez płot der Hund sprang über den Zaun. Zołnierze szli przez most die Soldaten gingen über die Brücke. Iechaliśmy przez piękną wieś wir fuhren durch ein schönes Dorf. Przez rok das Jahr hindurch. Przez tydzień eine Woche lang.

§. 30. Między, pomiędzy zwischen, dazwischen, unter; (auf die Frage: wohin? regiert między den Akkusativ, allein auf die Frage: wo? regiert es den Instrumental).

Ex Nie wtykay palca między drzwi stecke den Finger nicht zwischen die Thür. Kiedy przyydziesz między wrony, musisz krakać jak i ony wenn du unter Krähen kommst, so mußt du krächzen so wie sie. Podróżny wpadł między zbóyce der Reisende fiel unter die Mörder.

Ex. vom Instrumental: Między murami zwischen den Mauern. Czasem też i między pokrzywami lilia rośnie bisweilen wächst auch unter den Brennesseln eine Lilie. Między strachem i nadzieją zwischen Furcht und Hoffnung. Między młotem i kowadłem zwischen Hammer und Amboß. Między nami mówiąc unter uns gesagt. Między nogami zwischen den Beinen. Między niebem i ziemią zwischen Himmel und Erde. Między płotami była droga zwischen den Zäunen war ein Weg.

§. 31. Na auf, an, zu, nach, (auf die Frage: wohin? nimmt na den Akkusativ zu sich, allein auf die Frage: wo? regiert es den Lokal).

Ex Połoź te pieniądze na stół lege das Geld auf den Tisch. Postaw te rzeczy na drugą stronę stelle diese Sachen auf die andere Seite. Trafiła kosa na kamień die Sense hat (auf) einen Stein getroffen. Groch na ścianę rzucam ich werfe die Erbsen an die Wand. Na pochyłe drzewo i kozy skaczą auf einen krumm gebogenen Baum springen auch die Ziegen hinauf.

Ex. Poszedł na obiad er ging zu Mittag. Wyszedł na wieś er ist aufs Land gegangen, — na miasto — nach der Stadt, — na przechadzkę auf die Promenade. Poprawił sobie z pieca na łeb er hat sich verbessert vom Ofen auf den Kopf (fallend) d. h. er ist schlecht angekommen. Oto masz srebrnik na piwo, wara zaś na gorzałkę da hast du einen Silbergroschen zu Bier, bei Leibe aber nicht zu Branntwein. Oglądaj się na tylne koła siehe auf die Hinterräder.

Auf die Frage: wo? nimmt na den Lokal. Ex. Na

świecie dziwnie się plecie in der Welt geht es wunderbar zu Kto bywa na wozie, bywa pod wozem wer auf dem Wagen zu sein pflegt, der pflegt auch unter den Wagen zu kommen. Kto się na gorącym sparzy, ten i na zimne dmucha wer sich am Heißen verbrüht hat, der pustet auch aufs Kalte. Łaska Pańska na pstrym koniu jeździ Herrengunst reitet auf einem bunten Pferde. Nie mściy się kotku na niedźwiedziu räche dich Kätzchen nicht am Bären. Nowe sitko na kołku wieszają, a stare za piec rzucają ein neues Sieb hängt man auf den Nagel und das alte wirft man hinter den Ofen Zna się na rzeczach jak świnia na pieprzu er versteht sich auf Sachen wie ein Schwein auf Pfeffer. Biada tey kokoszy, na którey jastrzębia zaprawują wehe der Henne, auf welche man den Habicht abrichtet. Głodnemu chleb na myśli dem Hungrigen ist das Brot in Gedanken. Na klaczy jedzie, a szuka klaczy er reitet auf der Stute und sucht die Stute. Kiedyś na swobodzie, myśl o przygodzie wenn du im behaglichen Zustande bist, so denke an einen Unfall. Każdy kur na swoim śmiecisku śmiały jeder Hahn ist auf seinem Gemüllhaufen dreist. Kto się modlić nieumie, niech pływa na morzu wer nicht beten kann, der laß auf dem Meere schiffen. *Zna się na tym, jak wilk na gwiazdach* er versteht sich darauf, wie der Wolf auf die Sterne. Życie nasze na włosku wisi unser Leben hängt an einem Härchen.

§. 32. Nad, nade über, (auf die Frage: über wen?) Ex Nad Boga niemasz większego Pana über Gott giebt es keinen großeren Herrn. Skoczył do góry nad łokieć er sprang über eine Elle hoch. Nad miarę übers Maaß. Nad siły über die Kräfte Nade wszystko vor allen Dingen. *Przysłał mi towarów i nad potrzebę* er hat mir Waaren geschickt, mehr als ich brauche (eig. über den Bedarf): Nad króla naszego niemasz większego przyjaciela ludzkości über unsern Konig giebt es keinen größern Menschenfreund.

Nad regiert aber auch den Instrumental auf die Frage: wo? Ex. Nad rzeką jest most über dem Flusse ist eine

Brücke. Niebo nad nami, a nie pod nogami der Himmel ist über unserm Haupte und nicht unter den Füßen. Miasto nad morzem eine Stadt am Meere. Nad książkami zawsze siedzi er sitzt immer über den Büchern.

Bisweilen vertritt nad die Vergleichungs-Partikel niż, z. B. Nade lwy sroższa, nad smoki gorsza śmierć na nas czuje wüthender als die Löwen, ärger als die Drachen ist der Tod der auf uns lauert ꝛc.

§. 33. O um, an, wornach; regiert den Akkusativ. Ex. Prosił o miłosierdzie er bat um Erbarmung. Idzie im o wolność es ist ihnen um die Freiheit zu thun. Tak on o to dba jak pies o piątą nogę er fragt so wenig darnach, wie der Hund nach dem fünften Fuße. Ubiegał się o urząd er bewarb sich um ein Amt. Koło uderzyło o kamień das Rad schlug (stieß) an einen Stein. O godzinę um eine Stunde. O włosek um ein Härchen. O łokieć um eine Elle. O stopę um einen Fuß breit. Sposób na hardego niedbać nic o niego das (beste) Mittel gegen den Hoffährtigen ist, sich um ihn gar nicht zu bekümmern.

Wenn die Präposizion o so viel bedeutet als das Deutsche von, über, und die Sache oder der Gegenstand angedeutet wird, worüber man spricht, oder wenn es in der Bedeutung dem Lateinischen de von entspricht, so steht es beim Lokal und darf also mit der Präposizion od, die auch im Deutschen von heißt, allein den Ursprung andeutet, wo etwas herkommt, nicht verwechselt werden, z B. Ta książka traktuje o pewnym młodzieńcu dieses Buch handelt von einem Jüngling; und ta książka jest od młodzieńca oder przez pewnego młodzieńca napisana dieses Buch ist von einem jungen Mann geschrieben worden, d h der junge Mann ist der Verfasser des Buches Ex Pismo święte mówi o Bogu die heilige Schrift spricht von Gott, über Gott, aber pismo święte jest od Boga die heilige Schrift kommt von Gott. Ex. O wilku mowa, a wilk tuż vom Wolf ist die Rede und der Wolf ist in der Nähe.

§. 34. Mimo vorbei, regiert den Akkusativ aber auch noch häufiger den Genitiv. Ex. Tobie słowo z ust, a onemu mimo uszy (auch uszu) szust dir kommt das Wort aus dem Munde und ihm rauscht es die Ohren vorbei. Mimo to dessen ungeachtet.

§. 35. Po nach, hinter, bis an, in, bei einer langen Zeit; 1) mit dem Akkusativ:

Ex. Wszakeś nie po ogień przyszedł du bist ja nicht nach Feuer hergekommen. Po obietnicę trzeba na prędkim koniu jechać nach versprochenen Dingen (eig. ist obietnica das Versprechen) muß man auf einem schnellen Pferde reiten. Iuż przyszli po nas sie sind schon nach uns gekommen (um uns abzuholen); diese Redensart ist zweideutig und nur durch den Ton oder den Zusammenhang der Rede ist die Zweideutigkeit zu vermeiden; denn już po nas przyszli kann auch heißen: sie sind hinter uns gekommen, also später als wir.

Ex. Po zapłatę możesz jutro przyyść nach der Bezahlung kannst du morgen kommen. Posłał po Doktora er schickte nach dem Arzt. Poszedł po lekarstwo er ging nach Arzenei.

Die Präposizion po bedeutet auch das Deutsche: bis, an, also das Ziel des Ortes und der Zeit. Ex Woda była po kolana, po kostki, po pas das Wasser ging bis an die Knie, bis an die Knöchel, bis an den Gürtel. Po morze bis ans Meer. Tkwi w długach po uszy er steckt in Schulden bis an (über) die Ohren. Po dziś dzień bis auf den heutigen Tag. Po trzy razy na dzień (bis) dreimal täglich Płacił za korzec owsa po dwa złote er zahlte für einen Scheffel Hafer zu zwei Gulden. Po troje ludzi zu drei Personen.

§. 36. 2) Po auf, längs, in, an, zu, nach, mit dem Lokal zeigt das Verhältniß der Oberfläche eines Dinges.

Ex. Chodzi po dachu er geht auf oder längs dem Dache. Nieda sobie po nosie grać er läßt sich nicht auf der Nase spielen. Poszło mu po nosie es ging ihm die

Nase entlang vorbei. To ziele po drogach rośnie dieses Kraut wächst längs den Wegen. Po nocy biega er läuft bei Nacht herum; eben so po świecie — in der Welt umher. Po stopniach von Stufe zu Stufe, stufenweise. Po nici nach dem Faden, fadenweise.

Po drückt auch aus das Verhältniß der Unterscheidung, — der Folge, — des Preises, — der Theilung:

Ex. Znam cię po głosie, po chodzie ich erkenne dich an der Stimme, am Gange. Znać ptaka po piórach man erkennt den Vogel an den Federn. Odziedziczył majątek po bracie i po stryju er erbte das Vermögen nach dem Bruder, nach dem Oheim. Dał każdemu żołnierzowi po rublu er gab jedem Soldaten (zu) einen Rubel; eben so spricht man: po dukacie, po talarze (oder Preuß.-Poln. po talaru), po groszu, po jabłku, po koniu, d. h. jedem einzeln einen Dukaten, Thaler, Groschen, Apfel, ein Pferd. Po ziarku körnerweise. Po parze paarweise. Po kąsku bissenweise. Po łyżeczce löffelweise. Po sześciu od sta zu sechs von hundert.

Po bedeutet auch das Verhältniß einer beendigten Handlung, einer verflossenen Zeit. Ex. już po kazaniu es ist schon nach der Predigt. Łyszka po obiedzie ein Löffel nach der Mahlzeit (d. h. bildlich für zu späte Hülfe); cf. już po harapie es ist schon vorbei, es ist schon zu spät. Już po wszystkiém es ist schon alles vorbei. Już po mnie es ist aus mit mir. Po dwóch miesiącach nach zwei Monaten. Po Bogu jemu dziękuję nächst Gott danke ich ihm.

Ex. Litwo! oyczyzno moja, ty jesteś jak zdrowie;
Ile cię trzeba cenić, ten tylko się dowie,
Kto cię stracił, dziś piękność twą w całey ozdobie
Widzę i opisuję, bo tęsknię po tobie ich bange mich nach Dir.

§. 37. Po nach, auf, gemäß, mit dem Dativ drückt aus das Verhältniß der Art und Weise, der Vergleichung, Gemäßheit.

Ex. Po naszemu auf unsere Art und Weise, nach unserer Sitte. Po mojemu nach meiner Weise. Po staremu

nach alter Weise. Po wodnemu wie es auf dem Wasser üblich ist, in der polnischen Schiffersprache. Ma pieniądze po temu er hat auch Geld darnach, er hat auch das angemessene Geld. Rob po temu mache es dem gemäß. Po jednemu einzeln, zu einem. Po złotemu zu einem Gulden, a 1 fl.

Die Adjektiva auf ki haben alsdann im Dativ die abgekürzte Endung u statt emu und die Präposizion po dient dabei sowohl, als auch bei andern Adjektiven zur Umschreibung des Adverbii. Ex. Po pańsku auf herrschaftliche Art, herrlich, prächtig. Po polsku polnisch, auf polnisch. Po niemiecku deutsch, auf deutsch. Po żołniersku auf militärische Weise. Po żydowsku jüdisch, auf jüdisch.

§. 38. Pod unter, eine Präposizion, die den Akkusativ und Instrumental regiert, und bekommt das euphonische e, wenn mehrere schwer auszusprechende Konsonanten darauf folgen.

Pod steht vor einem Akkusativ, wenn eine Bewegung nach einem Orte bezeichnet werden soll auf die Frage: wohin? und vor einem Instrumental, wenn die Ruhe an einem Orte auf die Frage: wo? angedeutet wird.

Ex. Idzie pod dach er tritt unters Dach. Schował się pod wóz er hat sich unter den Wagen versteckt. Pod niebo gen Himmel. Pod koniec października gegen das Ende des Oktobers. Pod czas zur Zeit. Pod stół co rzucić etwas unter den Tisch werfen. Pod pismo podpis położyć unter einen Brief die Unterschrift setzen. Pod jedno prawo, pod jednego Pana się udaymy wir wollen uns unter ein Gesetz, unter einen Herrn begeben. Trafił ze dżdżu pod rynę er ist aus dem Regen unter die Traufe gekommen. Zaprzągł cztery konie pod wóz er hat vier Pferde vor den Wagen gespannt.

Pod mit dem Instrumental:
Ex. Pod którym Panem mieszkasz? unter welchem Herrn wohnst du? Pod Panem Tarnowskim unter dem Herrn Tarnowski. Kto pod kim dołki kopie, sam w nie wpada wer unter andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Leżał

pod płotem er lag unter einem Zaun. Ktoż to tam siedzi pod owym drzewem wer sitzt doch da unter jenem Baume? Coż to mruczysz pod nosem? was brummst du da unter der Nase (unterm Bart)? Pod tym warunkiem unter dieser Bedingung. Pod Gdańskiem unterhalb Danzig. Pod słowem uczciwości, honoru auf Ehre (eigentlich: unter dem Wort der Ehre).

§. 39. Allein wenn vor pod die Präposizion z vorgesetzt wird, so steht dabei der Genitiv:

Ex. Z pod pieca wydobyć unter dem Ofen hervorholen. Z pod kamienia wylazł robak unter dem Stein kam ein Wurm hervorgekrochen. Z pod dachu wyleciał ptak unter dem Dach kam ein Vogel hervorgeflogen.

§. 40. Przed vor, und wenn schwer auszusprechende Konsonanten darauf folgen, so wird noch das euphonische e angehängt. Auf die Frage: wohin? steht przed mit dem Akkusativ.

Ex. wyszedł przed kościoł er ging vor die Kirche hinaus. Wyszli przed króla, przed oyca, przed dóm sie traten vor den König, vor den Vater, vors Haus. Wyniesiono tę sprawę przed sąd die Sache ist vors Gericht gebracht.

§. 41. Przed vor, regiert auf die Frage: wo? den Instrumental.

Ex. Porwano mu ją przed nosem man hat sie ihm vor der Nase weggenommen. Uchodząc przed wilkiem, trafił na niedźwiedzia indem er vor dem Wolf floh, traf er auf einen Bären. To się stało tygodniem oder w tydzień przed świętym Janem das geschah acht Tage vor Johann. Przed upadkiem przychodzi pycha Hochmuth kommt vor dem Falle. Przed liściem i gałęziami dobrze widzieć nie mogłem vor dem Laub und den Aesten konnte ich nicht recht sehen. Idzie przed woyskiem er geht vor dem Heere voran. Przed miastem są góry vor der Stadt sind Berge. Przyjedzie przed zimą er wird noch vor dem

Winter ankommen. Móy przyjaciel umarł przed rokiem mein Freund starb vor einem Jahre.

§. 42. W, we in auf die Frage: wohin? nimmt diese Präposizion den Akkusativ, allein auf die Frage: wo? worin? nimmt sie den Lokal an. Das euphonische e steht nur vor einem Wort, welches mit schwer auszusprechenden Konsonanten anfängt.

Ex. w dom wniść ins Haus gehen. W wodę rzucić ins Wasser werfen. Trafił kulą jak w płot er traf mit der Kugel wie in den Zaun. Co Bóg dał, to w kobiałkę was Gott giebt, steck in den Kober. Darowanemu koniowi nie patrzą w zęby einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. Nie wdaway się w cudze rzeczy mische dich nicht in fremde Sachen. Ptaszek wpadł w sidła das Vögelchen gerieth in die Schlinge. Ktoż to tam kołace we drzwi? wer klopft doch da an die Thür? Ktoż go to uderzył w głowę? wer hat ihn doch auf den Kopf geschlagen? Polska obfituje w lasy Polen ist reich an Wäldern. Kto rad grywa w karty, miewa łeb odarty wer gern Karten spielt, hat gemeiniglich eine kahle Platte. W rok po jego śmierci ein Jahr nach seinem Tode. Przyszedłeś w sam czas du bist zur rechten Zeit gekommen.

§. 43. Exempel vom Lokal mit der Präposizion: w, we: Lepsza cnota w błocie, niż niecnota w złocie die Tugend ist mehr werth im Staube (im Schlamme), als das Laster im Golde. Ma się jak pączek w maśle. er befindet sich wie ein Pfannkuchen in der Butter (er lebt wie die Made im Käse). Nie zatai się szydło w worze ein Pfriem wird sich im Sack nicht verbergen. Utopiłby go w łyszce wody er möchte ihn in einem Löffel Wasser ersäufen. Ma kiełbie wełbie er hat Gründlinge im Kopf, d. i. er hat Mutterwitz. W Rzymie być, a Papieża nie wiedzieć in Rom seyn und den Papst nicht sehen. Niedźwiedź jeszcze w lesie, a on skórę jego przedaje der Bär ist noch im Walde und er verkauft schon sein Fell. Co we dnie kto w głowie warzy, o tym się mu w nocy marzy was

Jemand bei Tage in seinem Kopfe kocht, davon träumt ihm bei Nacht.

§. 44. Za diese Präposizion regiert bald den Genitiv, bald den Akkusativ, bald den Instrumental; mit dem Genitiv bedeutet sie: während, bei, unter; zur Zeit.

Ex. Za Króla Kazimierza zur Zeit des Königs Kasimir. Za życia jego bei seinem Leben. Za pogody bei schönem Wetter. Za dnia bei Tage. Za mojey pamięci zu meiner Zeit.

§. 45. Mit dem Akkusativ bedeutet za: in einer gewissen Zeit, innerhalb; eigentlich aber: nach, hinter, über, auf die Frage: wohin? auch bedeutet: za für, anstatt.

Ex. Wieleś uczynił za tak małe czasy vieles hast du in so kurzer Zeit geleistet. Za tydzień obiecał zapłatę über acht Tage versprach er zu bezahlen. Włożył pióro za ucho er steckte eine Feder hinters Ohr. Nie ciągniy psa za ogon, bo cię ukąsi ziehe den Hund nicht am Schwanze denn er beißt dich. Wola stoi za uczynek der Wille ist so gut als die That. Dar za dar, słowo za słowo ein Geschenk fürs andere und ein gut Wort fürs andere. Pociągniy się tylko sam za nos ziehe dich nur selbst bei der Nase. Wyszedł za miasto oder za bramę er ist vors Thor gegangen. Za morze über die See. Wrócę za rok ich komme übers Jahr zurück. Pieniądze za konie Geld für die Pferde. Uchodzi za poczciwego człowieka er gilt für einen rechtlichen Mann.

§. 46. Mit dem Instrumental bedeutet za: hinter. Ex. Za miastem hinter der Stadt. Za lasem jenseits des Waldes. Siedział za piecem er saß hinter dem Ofen. Za czasem mit der Zeit. Za rozkazaniem, za radą twoją auf dein Geheiß, auf deinen Rath. Za pozwoleniem twoim mit deiner Erlaubniß.

Die Präposizion przy regiert den Localis und heißt: bei, neben, an;

Ex. Stoi przy stole es steht neben dem Tische. Przy rzece am Fluß. Przy ziemi dicht an der Erde. Przy korzeniu an der Wurzel. Przybiy deski, jedną przy drugiey schlage die Bretter eins an das andere an. Mąż przy mężu, oręż przy orężu Mann bei Mann, Waffe an Waffe. Przy sobie jest er ist seiner selbst mächtig. Ma się jak groch przy drodze es geht ihm, wie den Erbsen am Wege.

NB. Sinnverwandt mit przy ist die Präposizion u mit seinen Nebenbegriffen, daher es bisweilen verwechselt wird; z. B.

U stołu, przy stole bei Tische, am Tische. Mam przy sobie zegarek ich habe eine Uhr bei mir, in der Tasche, und mam u siebie zegarek ich habe eine Taschenuhr bei mir im Hause, aber nicht in der Tasche. Służyć przy kim jemandem zur Seite dienen, auf eigene Hand, als Gefährte unter eines andern Beistand; allein służyć u kogo heißt: bei Jemandem in Diensten stehen.

Ex. Przy życiu am Leben. Przy zdrowiu być bei guter Gesundheit sein. Stał przy uporze er bestand auf sein Stück. Przy kim Bóg, nikt na tego mit wem Gott ist, gegen den vermag keiner. Przy świecy robić bei Lichte arbeiten. Przy wieczerzy beim Abendessen. Być przy kim mit jemand halten. Przy pieniądzach być bei Gelde seyn. Przy prawdzie umrzeć był gotów er war bereit für die Wahrheit zu sterben.

Die Präposizionen bez ohne, nad über, od von, przed vor, z mit, aus, w in, an nehmen bisweilen das euphonische e an, besonders ist dieses der Fall bei dem Pronomen ja (ich).

Ex. Zrobisz to i bezemnie du wirst dieses auch ohne mich machen. Zmiłuy się nademną erbarme dich meiner oder über mich. Idzie odemnie er geht von mir. Umarł przedemną er starb vor mir. Iechał ze mną er reisete mit mir. We mnie niebyło fałszu in mir war nichts Falsches.

Die Präposizion dla heißt auf Deutsch: für, jemandem

zu gut oder zu seinem Besten und die Präposizion za übersetzt man im Deutschen auch wohl durch für, aber nur in der Bedeutung: anstatt, in Jemandes Stelle. (Siehe die Beispiele oben).

XI. Von den Konjunkzionen.

Die vornehmsten Konjunkzionen oder Bindewörter, welche Säze und Perioden mit einander verbinden, sind folgende: i (y) und; a und, aber; z. B. dusza i ciało walczą spólnie der Geist und der Leib streiten mit einander. My się uczyli, a wyście próżnowali wir haben gelernt und ihr seid müßig gewesen. Der Unterschied zwischen i und a ist dieser, daß i gleichartige Dinge verbindet, also mehr kopulativ ist; a hingegen zeigt die Entgegensetzung, einen gewissen Kontrast oder eine Unterscheidung und Verschiedenheit der mit einander verbundenen Dinge an; ist also mehr adversativ und könnte auf Deutsch durch: und doch, aber übersetzt werden. Ale allein, aber, sondern, und lecz in derselben Bedeutung können nur zu Anfange eines Satzes stehen und nie nach einem andern Worte; im leztern Falle brauche man lieber zaś. Die Preußischen Polen brauchen zwar das ale auch hinter einem andern Worte; dieß ist indeß in der Schriftsprache nicht nachzuahmen. Die Bindewörter żeby, aby (daß, auf daß, damit), gdyby (wenn, wofern) können beim Verbum nur beim Präteritum d. h. vergangener Zeit gesetzt werden. Mit der Konjunkzion bowiem (denn); też (auch) kann man nie den Satz anfangen; allein albowiem oder bo (denn) können auch zu Anfange eines Satzes stehen.

XII. Interjekzionen.

Die Interjekzionen oder Empfindungslaute bezeichnen eine angenehme oder unangenehme Bewegung der Seele; z. B. hay, hey, heyda! Heida! Ah! ach! ach! Biada! wehe! fi, fe! pfuy! niestety! leider! Cyt! still; Nuż wohlan. Brzdęk! perdauz, plumps.

XIII. Syntax.

§. 1. Der Pole hat keinen Artikel, denn ten dieser, ta diese, to dieses ist das Pronomen demonstrativum, wenn man also sagen will: der reiche Kaufmann, so heißt es bogaty kupiec, und nicht ten bogaty kupiec.

§. 2. Man hat aber die Freiheit das Adjektiv vor oder nach zu setzen.

§. 3. Der Pole kann den Artikel durch den Akkusativ oder Instrumental andeuten, z. B. day nam chleba gieb uns Brod, und day nam chleb gieb uns das Brod. On jest królem er ist ein König; und on jest król er ist der König.

§. 4. Man kann wie gesagt im Polnischen das Adjektivum vor oder nach setzen, je nachdem man den Nachdruck andeuten will; man kann also sagen: bogaty kupiec aber auch kupiec bogaty, jedoch ist in einigen Redensarten üblicher, das Adjektivum nachzusetzen; z. B. pismo święte die heilige Schrift; duch święty der heilige Geist; dzień dobry aber beim Volke ist es üblicher dobry dzień guten Tag; allein dobry wieczor und nie wieczor dobry guten Abend; und dobra noc gute Nacht, nie noc dobra.

§. 5. Jeder Satz (zdanie) enthält ein Subjekt, Prädikat und die Copula oder das Einverleibungswort.

Subjekt ist dasjenige, wovon die Rede ist; Prädikat ist dasjenige, was man von dem Subjekte behauptet oder verneinet; mittelst der Copula (Bindling) wird das Prädikat dem Subjekt beigelegt, z. B.

der Baum ist grün drzewo jest zielone;

hier ist Baum das Subjekt, grün das Prädikat, das Wörtchen ist heißt die Copula.

Die Copula und das Prädikat können oft durch ein Wort ausgedrückt werden; z. B. drzewo zielenieje der Baum grünt.

NB. Wobei noch zu merken ist, daß der Pole die Copula jest sehr oft ausläßt und sie in Gedanken behält. Dieser elliptische Sprachgebrauch muß noch aus einer Zeit herrühren, wo das Präsens vom Verbo być (seyn) ihm noch fehlte; denn drzewo zielone ohne jest ist beinahe noch üblicher als mit jest.

§. 6. Alles, was dem Substantiv in der Eigenschaft des Adjektives beigefügt wird, muß mit demselben in gleichem Genus, Numerus und Casus stehen; z. B. piękny koń ein schönes Pferd; piękne drzewo ein schöner Baum; wysoka góra ein hoher Berg; ten człowiek jest stary dieser Mensch ist alt; wszyscy ludzi są śmiertelni alle Menschen sind sterblich.

§. 7. Wenn in einem Satze mehrere Subjekte von verschiedenem Geschlecht sind, so richtet sich das Prädikat nach dem vornehmsten und dieses ist das Maskulinum und dann das Femininum; z. B. oyciec, matka i dzieci byli smutni der Vater, die Mutter und die Kinder waren betrübt. Brat i siostra są dobrzy der Bruder und die Schwester sind gut.

§. 8. Die persönlichen Collectiva nehmen im Prädikat das Adjektiv und Verbum im Plural mit der starken Endung, wenn man den Nebenbegriff von Höflichkeit andeuten will, z. B. Państwo młodzi die junge Herrschaft (man versteht

darunter die Brautleute. Gospodarstwo sami die Wirthsleute selbst oder allein.

Es kann aber das Prädikat (Verbum) auch im Singular stehen, wenn der Nebenbegriff von Ehrfurcht entbehrlich ist; z. B. mnóstwo ludzi wyszło eine Menge Menschen ging hinaus.

§. 9. Wenn zu zwei Subjekten ein Verbum kommt, so steht es im Plurali, z. B matka i siostra były u nas die Mutter und die Schwester waren bei uns. Eben dieses geschieht mit den Adjektivis, z. B. oyciec i córka grzeczni der Vater und die Tochter sind höflich. —

§. 10. Das zu mehreren Substantiven verschiedenen Geschlechts gehörende Adjektiv, Pronomen Adjektivum oder Partizipium wird auf dreifache Weise verbunden:

1) entweder setzt man sie in das Geschlecht des letztern Substantives, z. B. mąż i żona dobra der Mann und die Frau ist gut;
2) oder man bezieht sie auf das entferntere Substantivum und verbindet sie damit; allein diese Art der Verbindung wird selten gebraucht; z. B. ziemia i to co na niey jest spusłoszona była die Erde und was auf ihr ist wurde verwüstet.
3) oder endlich, was am gewöhnlichsten ist, man setzt sie in den Plural mit der starken Endung, wenn man sie auf persönliche Maskulina bezieht, oder wenn bei den Nominibus von verschiedenem Geschlecht sich ein persönliches Maskulinum im Singulari oder auch im Plurali befindet; z. B. jezdziec i koń zabici der Reiter und das Pferd sind getödtet; oyciec, matka i siostra są zaproszeni der Vater, die Mutter und die Schwester sind gebeten.

§. 11. Wenn sich aber kein persönliches Maskulinum unter den Subjekten befindet, oder wenn die männlichen Subjekte mit der schwachen Endung gesetzt sind, so muß auch das Prädikat die schwache Endung bekommen; z. B. Sona-

tory, Biskupy i posły były zaproszone. Dieses letzte aus Muczkowski entlehnte Beispiel ist aber altpolnisch, höchstens bei Dichtern geltend. (S. Homer).

§. 12. Von mehreren Ordnungszahlen, die die Jahre bezeichnen, werden um der Kürze willen und zur Vermeidung der Kakophonie bisweilen nur die zwei letzten durch eine Deklinazions-Endung mit dem Substantivo verbunden, z. B.

Tysiąc ośm set trzydziestego siodmego roku, anstatt tysiącznego ośm setnego trzydziestego siodmego roku; ferner w tysiąc ośm set dwudziestym siodmym roku, anstatt w roku tysiącznym ośm setnym siodmym.

§. 13. Das Pronomen on, ona, ono ist demonstrativ und wird immer mit einem ausdrücklichen oder elliptischen Substantiv verbunden; z. B.

Odpłata na tym świecie i na onym (świecie) die Vergeltung in dieser und in jener Welt; jużem ci nie on (człowiek), utartoć mi rogów ich bin nicht mehr derselbe, ich habe mir schon die Hörner abgelaufen.

§. 14. Um zu wissen wo das Pronomen personale: on, jego, jey, ich und wo das demonstrative: onego, oney, onych gesetzt werden soll, muß man merken, daß das Pronomen demonstrativum immer in demselben Casus steht, in welchem das Substantivum, auf welches hingewiesen wird, steht; z. B.

On dóm jenes Haus, onego domu jenes Hauses, z onym domem mit jenem Hause; ona suknia jener Rock, oney sukni jenes Rockes, onę suknią jenem Rock; onych domów jener Häuser; onych sukień jener Röcke. —

§. 15. Das persönliche Pronomen aber, bei welchem Casus des Substantivs es auch stehen mag, darf nur im Genitivo stehen; z. B.

jego dóm sein Haus, jego domu seines Hauses, jego (folglich nicht onego) domowi seinem Hause; ferner

jey suknia ihr Rock, jey (und nicht oney) sukni ihres Rockes, jey suknią ihren Rock; ich domom ihren Häusern (nicht aber onych domom). —

§. 16. Die Pronomina siebie, sobie, się, z sobą sich, mit sich, wie auch das Pronomen reciprocum possessivum swóy, swoja, swoje (seiner, seine, seines) werden auf alle drei Personen im Singular und Plural oder auf das Subjekt ihres Satzes bezogen und letzteres vertritt (besonders nach altem Sprachgebrauch) das Pronomen móy, twóy, nasz, wasz (mein, dein, unser, euer), z. B. ja mam swóy nóż ich habe mein Messer; ty masz swóy nóż du hast dein Messer; on ma swóy nóż er hat sein (eigenes) Messer; my mamy swoje noże wir haben unsere Messer; wy macie swoje noże ihr habt eure Messer; oni mają swoje noże sie haben ihre (eigene) Messer. Allein wenn man eines andern (sein) Messer andeuten will, so muß man bei allen Personen des Singularis und Pluralis jego setzen, Folglich heißt mam jego nóż ich habe sein d. h. eines andern Menschen (sein) Messer; ty masz jego nóż du hast sein (fremdes) Messer; on ma jego nóż er hat sein (eines andern) Messer; my mamy jego nóż wir haben sein (eines andern) Messer; wy macie jego nóż ihr habet sein (eines andern) Messer: oni mają jego nóż sie haben sein (eines andern) Messer. Eben so heißt: kupiłem sobie zegarek ich habe mir eine Uhr gekauft; kupiłeś sobie zegarek du hast dir eine Uhr gekauft; kupił sobie zegarek er hat sich eine Uhr gekauft; kupiliśmy sobie zegarek wir haben uns eine Uhr gekauft; kupiliście sobie zegarek ihr habt euch eine Uhr gekauft ꝛc.

§. 17. Das Pronomen to als Neutrum vertritt sehr oft die Ausdrücke: ten człowiek dieser Mensch, ci ludzie diese Menschen; ta rzecz dieses Ding, te rzeczy diese Dinge; to zdarzenie dieser Fall, te zdarzenia diese Fälle. Daher stimmt es nie, weder im Geschlecht noch in der Zahl mit dem Substantiv, bei welchem es gesetzt wird, z. B.

Dobry to człowiek; dobra to kobieta; dobre to

dzieciç das ist ein guter Mensch, das ist eine gute Frau, das ist ein gutes Kind.

Man braucht es auch auf diese Weise bei einer Frage und Antwort, bei einer Folgerung und bei einer erwiesenen Behauptung; z. B.

A to kto? (statt a ten człowiek kto jest?) wer ist das? to człowiek wielki (statt ten człowiek jest człowiek wielki) das ist ein großer Mann; stary to (ten człowiek) mistrz w filutów zakonie das ist ein Schelm aller Schelme; zła to (ta rzecz) radość, po którey żal chodzi das ist eine schlechte Freude, wo die Reue auf dem Fuße folgt; są to (ci ludzie) nasi przyjaciele das sind unsere Freunde; są to (te kobiety) nasze siostry das sind unsere Schwestern.

Anmerkung. Man sieht aus diesen Beispielen, daß der polnische Sprachgebrauch mit dem deutschen (das, es) übereinstimmt.

§. 18. Wo der Deutsche das Adjektivum im Neutro setzt, so wie es im Lateinischen gewöhnlich ist, da setzt der Pole sein Adjektivum elliptisch mit der feminen Endung, wobei man das ausgelassene rzecz (Ding, Sache) hinzudenken kann. Selten geschieht dieses mit der neutralen Endung, z.B.

jest to pewna das ist gewiß, Lat. *hoc certum est*; tak to pewna, jak to słońce świeci dieses ist so gewiß wie die Sonne am Himmel scheint.

§. 19. Bisweilen wird to ausgelassen, z. B. ostatnia (to) wierzyć oszustom das ist schon das letzte, den Betrügern zu glauben; czy podobna (to)? ist das möglich?

§. 20. To wird sehr oft gesetzt, statt der Conjunkzion tedy bei Folgerungen, nach den Conjunkzionen jeżeli, kiedy, gdyby und andern ähnlichen;

Ex. jeżeli co zasługuje na szacunek, to cnota wenn irgend etwas achtungswerth ist, so ist es die Tugend.

§. 21. To wird oft gesetzt um des Nachdrucks willen in der Rede, und alsdann wird es an das Wort angehängt, dem es den Nachdruck geben soll; z. B.

albożto miasto psuje? ist denn die Stadt verderblich? bodayto żyć na wsi o lebte man doch auf dem Lande!

§. 22. Wenn sich das Pronomen relativum który, która, które auf ein ausdrückliches Nomen im Vordersatze bezieht, so stimmt es mit demselben im Genus und Numerus überein, es wird aber in den Casus gesetzt, welchen das Verbum regiert; z. B.

odday mi xiążkę, którą ci móy brat pożyczył gieb mir das Buch zurück, welches dir mein Bruder geliehen hat; szanuy oyca, któremuś życie i wychowanie winien ehre den Vater, dem du das Leben und die Erziehung zu verdanken hast; piękna to wieś, którą sobie twóy brat kupił das ist ein schönes Dorf, welches sich dein Bruder gekauft hat; jest w Polsce wieś, która się zowie Piekło es ist in Polen ein Dorf, welches Hölle heißt.

Anmerk. Dieses gilt auch vom Adjektivo jaki, jaka, jakie, wenn es statt oder im Sinne des Relativi steht.

§. 23. Statt który braucht man bisweilen das Pronomen co unverändert für alle Genera, Numeros und Casus, zu deren Bezeichnung man die relativen Casus des persönlichen Pronomens on nimmt.

Ex. Ubogi, co mu (besser któremu) dałeś jałmużnę, poszedł do miasta der Arme, dem du ein Almosen gabst, ging in die Stadt.

§. 24. Eben so braucht man statt der Ausdrücke która rzecz, które zdarzenie, który czyn das Wörtchen co.

Ex. Zwyciężyliście trudności, co jest chwały godném ihr habt die Schwierigkeiten überwunden, welches lobenswerth ist.

§. 25. Das Wörtchen kto (wer) vertritt bisweilen das Deutsche: man, z. B. im więcey kto ma, tym więcey żąda je mehr man hat, desto mehr verlangt man.

§. 26. Kto inszy heißt auf Deutsch: ein Anderer, Jemand anders; z. B. o kim inszym mówi, a o sobie myśli er spricht von einem Andern und denkt an sich selbst; kto pod kim dołki kopie, ten sam w nie wpada wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

§. 27. Das Wörtchen co heißt auf deutsch: was, wird auch relativ gebraucht, wie das Deutsche: welches. Es steht bisweilen statt dosyć, dostatek.

Ex. Było na co patrzeć es war da genug zu sehen, oder es war sehenswerth.

§. 28. Bei einem im Genitiv stehenden Substantiv oder Pronomen demonstrativum bedeutet co = wszystek, cały, ile, jak wiele.

Ex. Co było ludu wymarło was nur vom Volke war, ist ausgestorben; co gardła krzyczał er schrie aus voller Kehle; co sił, co tchu aus allen Kräften, aus vollem Athem.

§. 29. Mit dem Genitiv des Adjektivs entspricht es dem Deutschen: etwas. Ex. powiedz mi co nowego, co dobrego, co innego erzähle mir etwas Neues, etwas Gutes, etwas anderes.

§. 30. Wenn aber das Pronomen co nicht auf einen Theil, sondern aufs Ganze bezogen wird, so setzt man das dazu gehörige Adjektivum in den Nominativ, z. B. to czyń, co jest dobre, a tego nie czyń co złe thue das, was gut ist, und thue das nicht, was böse ist.

§. 31. Bei dem Comparativ bedeutet co den Superlativ, so viel wie nay, und verstärkt den Superlativ so wie das Wörtchen jak (aufs); z. B.

kupił czterech skopów co lepszych (jak naylepszych) er kaufte vier der besten Schöpse; spo-

dziewamy się co naylepszego handlu wir hoffen den allerbesten Handel.

§. 32. Beim Nominativ der Nominum, welche eine Zeit bezeichnen, bedeutet co eine Wiederholung eines Umstandes in dieser Zeit; z. B.

co godzina alle Stunde, jede Stunde; co dzień alle Tage; co miesiąc jeden Monat; co rok alle Jahre; co wieczor jeden Abend; co trzy dni alle drei Tage. Eben so sprechen wir co święto an jedem Feiertage; co raz to inny anstatt każdą razą allemal ein anderer. Im Grunde ist es eine Ellipse, die man so ergänzen kann; co (tylko jest) dzień etc. was nur ein Tag ist, das heißt mit andern Worten: alle Tage ꝛc Vergleiche oben Seite 100 und 101.

§. 33. Co bei einer Frage nach dem Preise bedeutet so viel wie ile, z. B.

co chcesz? was willst du? wie viel verlangst du? co byś dał? wie viel würdest du wohl geben?

Ueber den Nominativ.

§. 34. Das Subjekt oder Substantivum setzt man auf die Frage: wer? oder was? in den Nominativ.

Ex. Kto przyszedł? wer ist gekommen? Antwort: oyciec, matka, dziecko der Vater, die Mutter, das Kind.

Die Verba być, nazywać się regieren einen doppelten Nominativ, z. B. człowiek jest śmiertelny der Mensch ist sterblich; robotnicy są pilni die Arbeitsleute sind fleißig.

§. 35. Aber sehr oft wird hinter diesen Zeitwörtern der Instrumental gesetzt; z. B. próżnowanie jest grobem żywego człowieka der Müßiggang ist das Grab eines lebendigen Menschen; brzuch jest ich Bogiem! der Bauch ist ihr Gott! Dieses geschieht darum, damit bei einer Inversion das Prädikat nicht mit dem Subjekt verwechselt werde.

§. 36. Bisweilen wird dadurch auch der unbestimmte Artikel ersetzt; denn auch der Grieche pflegt dieses durch Entziehung des Artikels beim Prädikat anzudeuten; z. B. die Unglücksfälle anderer sind uns eine Lehre nieszczęścia innych ludzi są nam nauką.

Ueber den Genitiv.

§. 37. Der Genitiv antwortet auf die Frage: wessen? im Polnischen czyy, czyja, czyje? oder czego? kogo? z. B czyy dom? wessen Haus? oyca des Vaters; syn oyczyzny der Sohn des Vaterlandes.

§. 38. Auch nach Maaß und Gewicht steht die Materie im Genitiv, z B łokieć sukna eine Elle Tuch; korzec pszenicy ein Scheffel Weizen; funt wosku ein Pfund Wachs; głowa cukru ein Hut Zucker.

§. 39. Anstatt, daß man im Deutschen und in andern Sprachen auf die Frage: wessen? das andere Substantivum in den Genitiv setzt, hat der Pole besonders in ältern Zeiten noch häufiger als jetzt ein Adjektivum Possessivum gebraucht; z B anstatt zu sagen: die Gerechtigkeit Gottes sprawiedliwość Boga spricht der Pole sprawiedliwość Boska; so übersetzt der Pole den Ausdruck: von Gottes Gnaden z łaski Boskiey. Erst in neuern Zeiten wagte man den lateinischen und deutschen Sprachgebrauch in diesem Falle nachzuahmen; wenn man im Deutschen spricht: die Psalmen Davids, so spricht der Pole am liebsten Davidische Psalmen, also anstatt psalmy Dawida ist es üblicher zu sprechen: psalmy Dawidowe.

§. 40 Wenn aber kein Adjektivum Possessivum vorhanden ist, so muß der Genitiv des andern Substantivs stehen; z. B. korzyść pracy der Gewinn der Arbeit; Minerwa Bogini mądrości Minerva die Göttinn der Weisheit.

§. 41. Einige Adjektiva nehmen auch gern den Genitiv; z. B. bliski nahe; chciwy begierig; godzien würdig; pełen

voll, pewien gewiß, pomny eingedenk, potrzebny benöthigt, świadom kundig, syt satt, wart werth, wdzięczen dankbar, wiadomy kundig, wolen frei, zwyczayny gewöhnlich, und die Opposita davon, z. B. bliższa koszula ciała, niż suknia das Hemde ist dem Leibe näher als der Rock; kto czego nie wdzięczen, ten tego niegodzien wer nicht dankbar ist für eine Sache, der ist derselben auch nicht werth.

§. 42. Jedoch braucht man viele davon auch mit einer Präposizion, wie es im Deutschen geschieht; z. B. chciwy pieniędzy geldgierig; aber man sagt auch chciwy na pieniądze er ist gierig nach dem Gelde. Das Adjektivum wdzięczen braucht man jetzt häufiger mit der Präposizion za; z. B. wdzięczen za łaskę wyświadczoną er ist dankbar für die ihm erwiesene Gnade.

§. 43. Die Grundzahlen (siehe oben Seite 101 rc.) von 5 bis ins Unendliche und auch die Collektiv-Zahlwörter als wiele, ile, kilka, kilkanaście, mało etc. nehmen im Nominativ und Akkusativ den Genitiv zu sich, als ob sie Substantiva wären; in den übrigen Kasus aber, als G. D. I. und L., die eine Endung haben, werden sie mit dem darauf folgenden Substantivo als Adjektiva verbunden, d. h. sie werden in denselben Kasus gesetzt, den das dazu gehörende Substantivum hat, so wie es schon mit jeden, dwa, trzy, cztery der Fall war; z. B. pięć koni fünf Pferde; dwanaście wozów zwölf Wagen; dwadzieścia bryk zwanzig Lastwagen, Frachtwagen; dwoje ludzi zwei Menschen; troje sanek drei Schlitten; ośmioro dzieci acht Kinder.

Ex. Kupił kilkadziesiąt powrozów do pięciu statków. Ex. Napełnili dwanaście kosztów ułomków z onego pięciorga chleba jęczmiennego.

§. 44. Eben so werden co (etwas) und nic (nichts) als Substantiva angesehen, die den Genitiv regieren. Siehe ihre Deklinazion Seite 101

Ex. Coż tam słychać nowego? was ist da Neues zu hören? Nic dobrego nichts gutes.

§. 45. Nach den Verbis Aktivis, welche gemeiniglich den Akkusativ regieren, wird, wenn man verneinend spricht, oder das Verneinungswörtchen nie vorsetzt, der Genitiv genommen, z. B. wenn ich bejahend spreche widzę miasto ich sehe die Stadt, so ist hier miasto der Akkusativ in der dritten Deklinazion; wenn ich aber verneinend spreche, z B. nie widzę miasta ich sehe die Stadt nicht, so ist miasta der Genitiv. Ferner:

bejahend:	verneinend:
Ex. Mają pszenicę sie haben Weizen.	Nie mają pszenicy sie haben keinen Weizen.
Czyta list er liest einen Brief.	Nie czyta listu er liest den Brief nicht.
Mogę ci prawdę powiedzieć ich kann dir die Wahrheit sagen.	Nie mogę ci prawdy powiedzieć ich kann dir die Wahrheit nicht sagen.
Chce budować dom er will ein Haus bauen.	Niechce budować domu er will das Haus nicht bauen.

§. 46. Auch bei dem Verbo być, wenn es negative gesetzt wird, steht der Genitiv; z. B.

bejahend:	verneinend:
jest pokóy es ist Friede;	niemasz pokoju es ist kein Friede.

§. 47. Selbst das Wörtchen nic muß bei den mit einer Negation gesetzten Verbis im Genitiv stehen, wobei man zugleich merken muß, daß zwei Verneinungen stärker verneinen, z. B. niczego nie pragnę, niczego nie żądam ich begehre nichts, ich verlange nichts.

§. 48. Wenn aber das Verbum vor seiner Verbindung mit der Negation nie den Akkusativ regierte, so muß das Wörtchen nic, ungeachtet der Verneinung, im Akkusativ stehen; z. B. nic niewiem ich weiß nichts; nic niemam na

zbyt ich habe nichts übrig; nic nie powiem ich werde nichts sagen.

Man hört aber auch häufig den Genitiv.

§ 49. Hiebei ist aber zu erinnern, daß bei verneinenden Sätzen die Negation (Verneinung) immer vor dem Verbo und nicht wie im Deutschen nach demselben steht, z. B. ja niemogę ich kann nicht; ja niedam ich gebe nicht; ja niewiem ich weiß nicht.

§. 50. Nach den Verbis aktivis, wenn man anzeigen will, daß von einer Sache nur ein Theil gemeint sei, oder dieselbe nur auf einige Zeit zum Gebrauch mitgetheilt wird, setzt man den Genitiv, wegen der darunter verstandenen Worte: wiele, część, ilość, tyle, dosyć, trochę, mnóstwo, użycie, z. B. kupić chleba Brot kaufen; dać pieniędzy Geld geben; urwać jabłek Aepfel abpflücken.

§. 51. Die Verba aktiva mit den Präpositionen do, od, na, nad, przy, u, naob, naprzy, naz regieren den Genitiv, wenn man partitive spricht; z B. dobierać koni Pferde aussuchen; przylać wody Wasser zugießen.

§ 52 Jedoch muß man den Akkusativ nehmen, wenn man nicht einen Theil, sondern das Ganze oder etwas Untheilbares andeuten will; z B. doniosł nowinę er hat eine Neuigkeit hinterbracht; przysłał pieniądze er hat das Geld geschickt (nämlich die ganze Summe), denn przysłał pieniędzy würde heißen: er hat etwas Geld geschickt.

§. 53. Hieraus ersieht man, daß, wo der Deutsche den Artikel braucht, der Pole den Mangel des Artikels durch den Akkusativ ersetzt, und wo der Deutsche ohne Artikel spricht, da braucht der Pole den Genitiv der Sache.

§. 54. Auch die Verba reciproca regieren den Genitiv, z. B. uczyć się rzemiosła ein Handwerk lernen; bać się śmierci sich vor dem Tode fürchten Mścić się śmierci przyjaciela sich wegen des Todes des Freundes rächen. Wstydzić się stanu swego sich seines Standes schämen.

§ 55. Mehrere Verba, besonders die der Sinne oder welche den Begriff von einem Verlangen, Wünschen, Bitten, Erwarten, Erlangen eines unbestimmten Theils, Berauben und von einer Furcht in sich schließen, regieren auch den Genitiv, deren Aufzählung aber ins Wörterbuch gehört, weil dabei mehrere Ausnahmen bemerkt werden müßten.

Ex żądał wódki er verlangte Branntwein. Szukał jagod w lesie er suchte Erdbeeren im Walde. Spodziewał się nagrody, ale go nadzieja omyliła er hoffte eine Belohnung, allein die Hoffnung hat ihn getäuscht.

Auch die Impersonalia regieren den Genitiv; z. B. Trzeba mi chleba ich brauche oder bedarf Brot. Chce mu się piwa er will Bier haben.

Hierher sind auch zu rechnen die R.-A. brak czego es fehlt etwas; szkoda tego człowieka schade um den Menschen. Przybywa nocy, dnia die Nacht, der Tag nimmt zu.

§. 56. Bei den Adverbiis, die einen Ueberfluß oder Mangel andeuten, steht auch der Genitiv; z. B. bei mniey (weniger), więcey (mehr), dosyć oder podostatkiem (genug), nadto, nazbyt (zu viel) etc. Ex dosyć tego genug davon. W Indyi jest podostatkiem bawełny in Indien ist Baumwolle die Fülle. Na weselu było podostatkiem wina auf der Hochzeit war Wein die Fülle. Mniey mięsa weniger Fleisch. Więcey chleba mehr Brot.

§ 57. Auch setzt man den Genitiv wie im Lateinischen, wenn man eines Dinges Eigenschaft oder Beschaffenheit beschreibt; z. B. młodzieniec wielkiey nadzieji ein Jüngling von großer Hoffnung; człowiek wysokiego wzrostu ein Mensch von großem Wuchse. Ex jest to mądrego milczeć, głupiego bajać der Kluge pflegt zu schweigen, der Narr schwatzt gern.

Vergleiche damit § 39 wo der deutsche Genitiv der Substantiva durch Adjektiva im Polnischen gegeben wird; cf. §. 79 und 80 von der Bestimmung der Zeit.

Syntax über den Dativ.

§. 58. Auf die Frage: wem? (komu, czemu?) steht der Dativ. Ex Kupiec dał szyprowi assygnacyą der Kaufmann gab dem Schiffer eine Anweisung. Potrzebna młodzieży karność der Jugend ist Zucht nöthig.

§ 59. So wie im Deutschen viele Adjektiva den Dativ auf die Frage: wem? regieren, so ist es auch im Polnischen der Fall; z. B. miły Bogu i ludziom er ist Gott und Menschen angenehm; podległy prawu dem Gesetze unterthan. In der Redensart: Gott sei Dank, muß man sagen: chwała Bogu und nicht Bogu chwała.

§. 60. Das Adjektivum podobny ähnlich konstruirt man aber auch mit der Präposizion do, z. B. podobny do oyca er ist dem Vater ähnlich; podobny do prawdy es ist wahrscheinlich; denn podobny hat auch noch eine andere Bedeutung nämlich: möglich.

§. 61. Auch regieren viele Verba den Dativ; z. B. dziwuję się temu ich wundere mich darüber; kłaniać się komu jemanden grüßen, ihm eine Verbeugung machen; dogadzać komu jemandem willfährig seyn; pochlebiać komu jemandem schmeicheln; przymilać się komu sich bei einem beliebt zu machen suchen; nadskakiwać komu einem aufwartend um seine Gunst buhlen. Wierzę temu ich glaube es; łaję ich schelte; podrzeźniam ich spotte nach, pomagam ich helfe; przeszkadzam ich hindere; przypatruję się ich sehe zu; przysłuchywam się ich höre zu; błogosławić komu jemanden segnen (hat bisweilen den Akkusativ); złorzeczyć komu jemandem fluchen; podobać się komu jemandem gefallen; podlegać komu jemandem unterworfen seyn; szczęścić się komu jemandem glücken; zazdrościć komu einen beneiden; u. mehrere, die man hier nicht aufzuzählen braucht, weil im Deutschen die Frage: wem? Statt finden kann, wenn man die ursprüngliche Bedeutung des polnischen Verbi recht auffaßt; z. B. kto komu doł kopie, sam weń wpadnie wer einem andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Das Verbum panować herrschen, regieren nimmt auch den Dativ. Ex Panującу nam łaskawie Monarcha der uns gnädig regierende Monarch.

§. 62. Dann giebt es auch mehrere Präposizionen, die den Dativ regieren, z. B. ku, przeciw gegen, wider, die aber im Deutschen den Akkusativ regieren. Siehe darüber mehreres oben bei den Präposizionen.

§. 63. Bei Bestimmung der Zeit wird im Polnischen besonders mit den Verbis być, minąć, kończyć się die Person oder Sache, deren Zeitdauer man bestimmt, in den Dativ gesetzt. Ex. skończyło mu się lat dwa er ist zwei volle Jahre alt; było już w ten czas temu dziecięciu dziewięć lat dieses Kind war damals schon neun Jahr alt; rok temu jak się to stało es ist ein Jahr, als dies geschehen ist.

Syntax über den Akkusativ.

§. 64. Der Akkusativ steht auf die Frage: wen oder was? Ex. cicha woda brzegi podrywa stilles Wasser spült die Ufer weg; jeden krowę za rogi trzyma, a drugi ją doi einer hält die Kuh bei den Hörnern und der andere melkt sie; kto brzuch nazbyt tuczy, nie bardzo się uczy wer den Bauch sehr mästet, der lernt nicht sehr.

§. 65. Wenn man nach dem Preise einer Sache fragt, so wird der bestimmte Preis in den Akkusativ gesetzt; deßgleichen, wenn man das Maaß und den Raum zu bestimmen hat; z. B. cóż kosztuje ten kapelusz? was kostet dieser Hut? dwa talary zwei Thaler.

§ 66. Auch steht der Akkusativ bei den Impersonalibus, z. B. wstyd mię ich schäme mich, strach mię ich fürchte mich; stanie mię ich habe die Mittel dazu.

§. 67. Der Akkusativ steht oft elliptisch bei den Angaben der Zeitdauer auf die Frage: wie lange? wobei

man die ausgelassene Präposizion przez hinzudenken kann: Ex. on żył cztery lata w Warszawie er lebte vier Jahre in Warschau.

§. 68. Einige Verba neutra, die mit Präposizionen, welche den Akkusativ regieren, zusammengesetzt sind, nehmen auch diesen Kasus an, z. B przebiegać miasto die Stadt durchlaufen; zaspać co etwas verschlafen ꝛc.

Beispiele von den Präposizionen, die den Akkusativ regieren, siehe daselbst.

Ueber den Vocativ.

§. 69. Der Vocativ steht beim Anreden und Ausrufen; z. B. chłopcze słuchay Junge höre! O Boże, wszystko straciłem o Gott, ich habe Alles verloren.

Ueber den Instrumental.

§. 70 Der Instrumental steht auf die Frage: mit wem? womit? wodurch? Man setzt noch beim Instrumental die Präposizion z oder że vor. wenn man eine Gesellschaft, Begleitung oder innige Verbindung andeuten will und wo man im Deutschen sagen kann: nebst, samt; z. B. Król z narodem, a naród z królem der König mit der Nazion und die Nazion mit dem Könige; żona poszła z mężem na pole die Frau ging mit dem Mann aufs Feld; uderzył psa kijem er schlug den Hund mit dem Stock; wyszedł z kijem na pole er ging mit dem Stock aufs Feld; (hier ist der Stock gleichsam seine Begleitung, weil man im Deutschen sagen kann: nebst, samt, nicht ohne).

§. 71. Der Instrumental steht bisweilen statt eines, Ort, Zeit und Mittel bezeichnenden Adverbii, z B. płynąć rzeką, morzem auf dem Strome, Meere schiffen; jechać lądem sankami zu Lande mit Schlitten fahren; daher haben viele Adverbia die Form des Instrumentals; z. B. czasem bisweilen, mit der Zeit, żywcem lebendig.

§. 72. Auch bei Bestimmungen oder Vergleichungen wird das was den Unterschied angiebt, gewöhnlich in den Instrumental gesetzt. Ex. Brat twóy rokiem starszy dein Bruder ist ein Jahr älter; jedno drzewo nad drugie łokciem wyższe ein Baum ist um eine Elle höher als der andere.

§. 73. Die Verba aktiva, welche ein: wählen, ernennen, ausrufen, wofür erklären, tituliren xc. bedeuten, z B. mianować nennen, obierać erwählen, ogłosić, okrzyknąć, obwołać ausrufen, postanowić bestimmen, potwierdzić bestätigen, uczynić oder zrobić machen, uznać anerkennen, desgleichen pisać się sich schreiben; z B. obrano go posłem man hat ihn zum Landboten erwählt; ogłoszono go królem man hat ihn zum Könige ausgerufen xc; jedoch setzt man auch einige mit der Präposizion na oder za mit dem Akkusativ, z B. wybrano go na posła man wählte ihn zum Landboten; uznano go za sędziego man hat ihn als Richter anerkannt. In vielen Fällen hilft die deutsche Frage: womit? aus.

§. 74. Einige Verba, die eine Verachtung, ein Regieren, Lenken, Schalten und Walten andeuten, nehmen auch den Instrumental der Sache oder Person, auf die sich die Handlung bezieht, z B. brakować braken, brzydzić się czym etwas verabscheuen, gardzić, pogardzić, wzgardzić czym etwas verachten, kierować czym etwas lenken, dirigiren, opiekiwać się kim bevormunden, pachnąć, trącić, śmierdzieć czym wonach riechen, rządzić czym über etwas regieren, leiten, lenken, świadczyć czym sich auf ein Zeugniß berufen, zum Zeugen nehmen; ferner szafować, władać, zawiadywać verwalten, schalten und walten; allein man sagt doch: kierować interesa die Geschäfte leiten. —

§ 75. Ferner gehören hierher die Verba bawić się sich beschäftigen, und mehrere, wo man im Deutschen die Frage: womit? setzen kann.

Auch die Verba być (seyn), stać się (werden) und stawać się (werden) nehmen den Instrumental an, wenn in einem Satze das Prädikat vom Subjekt genau unterschieden werden soll, in welchem Falle der Deutsche das Prädikat mit dem nicht bestimmenden Artikel: ein, eine, ein bezeichnet und den Nominativ setzt, (s oben den Nominativ); z. B. został kupcem er ist Kaufmann geworden; jeden brat jest kupcem, drugi będzie rzemieślnikiem ein Bruder ist Kaufmann, der andere wird ein Handwerker werden.

§. 76. Der Instrumental steht oft elliptisch statt des Adverbii jak, jako; z. B. pojechał cielęciem, a wołem się wrócił er reisete als Kalb ab und kehrte als Ochs zurück, eine Gans flog übers Meer, eine Gans kam wieder her. —

§. 77. Die Präposizionen, die den Instrumental regieren, sind folgende:

między (zwischen), nad (über), pod (unter), z (mit), przed (vor), za (hinter); z. B. poróżnili się między sobą oder z sobą sie haben sich mit einander entzweit; przed liściem nie widać owoców vor dem Laube sieht man die Früchte nicht; Za chciwościami iść nie trzeba, bo te kresu niemają den Begierden muß man nicht folgen, denn sie haben kein Ziel. —

Syntax über den Local.

§. 78. Der Local steht auf die Frage: in wem? w kim? oder worin? w czym? und bezeichnet den Ort, die Zeit, Person oder Sache in deren Innern etwas vorgeht oder sich befindet; z. B. ptak w klatce der Vogel im Bauer; pieniądze w worku das Geld im Beutel; przyjaciel w nieszczęściu der Freund in der Noth (im Unglück); mam nadzieję w Bogu ich habe die Hoffnung in Gott; siedzi w pokoju er sitzt in Ruhe und Frieden.

§. 79. Auf die Frage: wo? (gdzie?) setzt man die Namen der Oerter, als Dörfer, Städte, Provinzen und

Länder im Lokal; z. B. w Grabowie in Grabau; w Warszawie in Warschau; w Wielkopolsce in Großpolen; w Rossyi in Rußland. Vergleiche oben die Präposizion o, wenn von der Zeit die Rede ist, z. B. o którey godzinie? um welche Stunde? deßgleichen przy oben.

§. 80. Bisweilen wird die Präposizion na für w mit dem Lokal gesetzt; z. B. na Wołyniu in Volhynien; na Rusi in Reußen; na Białey Rusi in Weißrußland; na Podolu in Podolien; na Ukrainie in der Ukraine ꝛc.

§ 81. Bisweilen aber ist es gleichgültig, ob man na oder w setzt; z. B. na polu auf dem Felde, oder w polu im Felde; na chłodzie oder w chłodzie im Kühlen. Auch spricht man na wsi und we wsi auf dem Lande, im Dorfe. Den letzten Ausdruck brauchen wir nur dann, sagt Muczkowski, wenn wir zu dem Substantiv wieś ein Adjektiv oder ein Nomen proprium (Eigennamen) hinzusetzen, d h in der Bedeutung, wie ich sie im Deutschen gegeben habe, z. B. we wsi Pruskiey in einem Preußischen Dorfe.

§. 82. Die Präpos. po mit d. Lokal bezeichnet auf die Frage: po kim? (nach wem?) po czym (wornach?) die Zeit oder die Personen, nach welchen etwas geschehen, erfolgt, hinterblieben ist ꝛc.; z. B. po Stefanie Batorym nastąpił Zygmunt trzeci nach Stephan Batory folgte Sigismund der dritte; po dniu następuje noc auf den Tag folgt die Nacht; po radości smutek nach der Freude Traurigkeit; po oycu pozostałe dobra die nach dem Vater hinterbliebenen Güter.

§. 83. Am häufigsten setzt man hinter po die Substantiva Verbalia im Lokal; z. B. po przeczytaniu listu bardzo się zasmucił nach Durchlesung des Briefes oder nachdem er den Brief durchgelesen, wurde er sehr traurig; diesen mit der Präposizion umschriebenen Satz kann der Pole auch durchs Gerundium ausdrücken: przeczytawszy list bardzo się zasmucił.

§. 84. Die Präposizion po mit dem Lokal bildet ganz eigenthümliche Polonismen, die wörtlich nicht verdeutscht

werden können; z. B. wszystkich ma po sobie er hat alle auf seiner Seite; mam go po mey woli er ist mir willfährig; dochodzą kłębka po nici am Faden gelangt man zum Knäuel. Hier würde wohl die Präposizion po dem Lateinischen secundum entsprechen, auf Deutsch: gemäß, zufolge, am, auf, längs, entlang.

Ex. Co mu po xiążkach, kiedy czytać nieumie? was soll er mit Büchern (anfangen), wenn er nicht lesen kann? —

§. 85. Diese Präposizion po steht auch mit dem Lokal distributive, wenn man eine gleiche Eintheilung unter mehreren Personen oder Dingen anzeigen will. Ex. Dał im po dukacie er gab jedem einen Dukaten; dał dzieciom po jabłku er gab jedem Kinde einen Apfel.

§. 86. Bei po mit złoty hat sich noch der veraltete Lokal des Adjektivis auf emu erhalten; z. B. dał robotnikom po złotemu er gab jedem Arbeitsmann einen Gulden.

§ 87. Nach po setzte man ehemals die Zahlwörter im Lokal; z. B. płacił po pięciu, po stu złotych er zahlte zu fünf, zu hundert Gulden. Jetzt setzt man hinter dieser Präposizion (po) die Zahlwörter in den Akkusativ, folglich po pięć, po sto złotych.

§ 88. Allein bei Bestimmung der abgelaufenen Zeit auf die Frage: kiedy? wann? wird po mit dem Lokal gebraucht; z B po trzech, czterech, pięciu latach nach drei, vier, fünf Jahren.

§ 89. Die Präposizion od (von) wird auch bei der Steigerung der Adjektiven gebraucht, wo sie die Partikel niż (als) vertritt; z. B bielszy od śniegu = bielszy niż śnieg oder — nad śnieg weißer als der Schnee.

Syntax von den Zahlwörtern.

§. 90. Obgleich man nach den Grundzahlen, welche als Substantiva gelten, die gezählten Dinge zur Vervollständigung im Genitiv setzt, so haben doch diese Zahlwörter, wenn sie mit Pronominibus mittelst der Apposizion verbunden werden, das gezählte Ding in demselben Casus, in welchem sie selbst stehen, und alsdann wird das Verbum, wenn es im Präterito steht, in dem Geschlecht der gezählten Dinge gesetzt, z. B. ci pięciu Panowie wczoray przyjechali diese fünf Herren sind gestern angekommen; z owemi szesnastoma żołnierzami przyszedł er kam mit jenen sechzehn Soldaten (s. oben S. 107).

§. 91. Die Zahlwörter tysiąc (tausend) und milion werden als Maskulina, aber auch als Neutra gebraucht. Sie sind Maskulina, wenn man sie durch ein hinzugesetztes Pronomen demonstrativum, — relativum, oder durch das Zahlwort jeden (ein) näher bezeichnet; im entgegengesetzten Falle werden sie als Neutra konstruirt

Ex. już poszedł tysiąc złotych, który mi przysłałeś schon sind die tausend Gulden dahin, die du mir geschickt hast; nie jeden tysiąc stracił er hat nicht ein Tausend verloren; tysiąc cegieł wyszło es sind tausend Ziegel aufgegangen; ten tysiąc jazdy wyszedł z miasta diese tausend Mann von der Reiterei sind aus der Stadt gegangen; tysiąc jazdy wyszło z miasta ein tausend Mann von der Reiterei sind aus der Stadt gegangen; tysiąc lat upłynęło tausend Jahre sind verflossen; przepadł u niego milion złotych który był winien eine Million Gulden, die er schuldig war, sind bei ihm verloren gegangen; na wzniesienie tego gmachu wyszło milion złotych zur Errichtung dieses Gebäudes ist eine Million Gulden aufgegangen.

§. 92. Wenn man eine Anzahl Menschen von verschiedenem Geschlecht oder Dinge von verschiedener Art zusammengenommen denkt, so braucht man die collectiven Zahlwörter, z. B. czworo ludzi (männl. und weibl. Geschlechts) vier Personen (von Leuten, Menschen); pięcioro dzieci

ein Häuflein von fünf Kindern; sześcioro czeladzi sechs Domestiken; siedmioro bydła sieben Stück oder Häupter Vieh; siedmioro chleba sieben Brote; dziesięcioro przykazania die zehn Gebote; ksiąg pięcioro fünf Bücher.

§. 93. Die Pluralitanda nehmen auch die collektiven Zahlwörter an; z. B. dwoje drzwi zwei Thüren; pięcioro sanek fünf Schlitten; sześcioro skrzypców sechs Violinen. Ex. aus Mickiewicz: Skrzypnęły dolne podwoje, stąpa ktoś w przysionkach długich i otwiera się drzwi troje, troje drzwi jedne po drugich es knarrte die untere Flügelthür, es schreitet Jemand in den langen Hallen einher, und es öffnen sich drei Thüren, eine hinter der andern.

§. 94. Die Konjunkzion boday ist zusammengezogen aus den Worten: Bóg-day anstatt niech Bóg da (wollte Gott). Sie enthält in sich das Verbum day, bei welchem man die ausgelassene Konjunkzion by oder żeby in Gedanken ergänzt, welche man auch bisweilen ausdrücklich setzt. Mit diesen Konjunkzionen oby und boday wird der den Polen fehlende Optativus umschrieben; z. B. oby Ci szczęście sprzyjało o möchte dir doch das Glück günstig seyn; boday takowych było, boday było wiele co dobrzy gospodarze i obywatele (sagt Krasicki Brief 47) o möchte es doch solcher Menschen viele geben, die gute Wirthe und Bürger sind. —

§. 95. Boday wird auch mit dem Infinitiv verbunden, z. B. boday to żyć między swojemi o möchte man doch unter den Seinigen leben.

§. 96. Wenn man verneinend spricht, so setzt man im Imperativ fast immer das Verbum Imperfektivum statt des Perfectivi, welches letztere bei der Bejahung gilt; z. B.

positive	negative
złoż lege ab	nieskładay lege nicht ab;
przypatrz się sieh zu;	nieprzypatruy się sieh nicht zu;
wywróć wirf um	niewywracay wirf nicht um;

positive		negative	
przepisz	schreibe ab,	nieprzepisuy	schreibe nicht ab,
—	vor	—	— vor.

§. 97. Der Grund hievon ist dieser, daß das Adverbium nie in diesem Falle nicht als verneinend, sondern als abrathend und verbietend gebraucht wird; folglich muß hinter demselben das Verbum Imperfektivum folgen; denn man kann nur das widerrathen oder verbieten was noch nicht geschehen ist; und die Verba perfektiva bezeichnen bekanntlich eine vollendete Handlung, allein wenn man eine Handlung anzeigen will, welche als bereits beendigt sich nicht wiederholen läßt, oder wenn es eine einmahlige oder gewisse, bestimmte Handlung andeutet, dann nimmt man den Imperativ des Verbi perfektivi mit dem Adverbio nie; z. B. nie zgub verliere nicht, niezdradź mnie verrathe mich nicht.

§. 98. Etwas anderes bedeutet die Redensart niezabijay und niezabiy, jenes bezieht sich auf unbestimmte Vorfälle, das letztere aber braucht man nur in einem gewissen bestimmten Falle.

Von der Art und Weise die Zeit zu bestimmen.

§. 99. Auf die Frage: kiedy? (wann?) bezeichnen wir die Zeit nachstehend:

1) Wenn man anzeigen will, daß eine Handlung vor der Zeit, die wir bezeichnen, vorausgeht; dann setzt man den Namen der Zeit in den Instrumental mit der Präposizion przed; z B. przed rokiem vor einem Jahre; przed zimą vor dem Winter; przed godziną vor einer Stunde.

§. 100. 2) Wenn man aber anzeigen will, daß etwas in der Zeit vorgeht, die man bezeichnet; so setzt man den Namen der Zeit in den Lokal mit der Präposizion w z. B. w czwartym wieku im vierten Jahrhundert; w drugim roku im zweiten Jahre; w zimie im Winter.

§. 101. Von dieser Regel weichen ab:
a, die Namen der Wochentage, das Wort święto (das Fest), welche keinen Lokal annehmen, desgleichen das Substantivum dzień, wenn man dabei den Namen des Heiligen setzt; denn auf die Frage: wann? (kiedy?) stehen sie im Akkusativ mit der Präposizion w; z. B. w niedzielę auf den Sonntag; w czwartek auf den Donnerstag; w święto auf den Feiertag; w dzień świętego Iana auf St. Johannis.

§. 102. b, die Nachstehenden setzt man in den Akkusativ mit der Präposizion w; z. B. w deszcz im Regen; w dzień powszedni am Werkeltage; w mróz im Frost; w ten moment den Augenblick; w sam czas zur rechten Zeit; w południe am Mittage. — Hiezu kommt noch na wiosnę im Frühjahr.

§. 103. c, die Nomina świtanie (Tagesanbruch), północ (Mitternacht), godzina (Stunde), welche auf die Frage: kiedy? (wann?) im Lokal mit der Präposizion o stehen; z. B. o świtaniu bei Tagesanbruch; o północy um Mitternacht; o godzinie trzeciey um die dritte Stunde; auch spricht man o tey dobie in der Frist; o tym czasie um diese Zeit, wenn man eine vergangene Begebenheit auf den gegenwärtigen Zeitpunkt bezieht Nur das Wörtchen kwadrans (eine Viertelstunde) steht mit der Präposizion o im Akkusativ; z. B. o kwadrans na piątą um ein Viertel auf fünf; w pół do drugiey um halb zwei; o wpół do trzeciey um halb drei.

§. 104. Einige Nomina setzt man auf die Frage: kiedy? (wann?) bald im Genitiv ohne Präposizion, bald im Lokal oder im Akkusativ mit der Präposizion w, z. B. roku tysiącznego ośmsetnego piątego im Jahr 1805 oder w roku tysiącznym ośmsetnym piątym

§ 105. Im Genitiv setzt man besonders die Namen der Zeit, wenn sich bei dem Nomen der Ausdruck przeszły (vergangen) oder das Pronomen ten (dieser) befindet;

z. B. przeszłey zimy vergangenen Winter; przeszłego roku im vergangenen Jahr; tego miesiąca in diesem Monat; tey nocy in dieser Nacht; tey niedzieli an diesem Sonntage (diese Woche).

Auch spricht man dnia dzisieyszego am heutigen Tage, aber auch na dniu oder w dniu dzisieyszym.

§. 106. Wenn man den Zeitpunkt einer Begebenheit nicht durch Ausdrücke, die die Zeit bezeichnen, sondern durch darin obwaltende Umstände anzeigen will, so geschieht dieses durch Substantiva, die man im Genitiv setzt, mit der Präposizion za, wenn die Begebenheit mit den Umständen gleichzeitig ist, z. B. za życia oyca dobrze się zachowywał so lange der Vater lebte, führte er sich gut auf; za czasów Króla Heroda zur Zeit des Königes Herodes; Gornicki żył za panowania Zygmunta Augusta Gornitzki lebte während der Regierung des Sigismund August. So spricht man auch za dnia bei Tage; za pamięci bei Menschen Gedenken; za wczasu bei Zeiten (adverbialiter).

§. 107. Eine Begebenheit, die auf diese Umstände erfolgt ist, bezeichnet man durch die Präposizion po mit dem Lokal der Nominum, die diese Umstände andeuten; z. B. po śmierci oyca wyjechał za granicę nach dem Tode des Vaters reiste er in die Fremde.

§. 108. Zur Bezeichnung einer, nach Verlauf des gegenwärtigen Zeitpunktes, zu erfolgenden Handlung, gebraucht man die Präposizion za mit dem Akkusativ des Nominis der Zeit, nach deren Verlauf die in Rede stehende Handlung erfolgen soll, z. B. za rok powróci übers Jahr kehrt er zurück; za miesiąc wyjedziemy nach einem Monat reisen wir ab.

Wenn man die Zeit bestimmen will, in welcher etwas, nach Verlauf eines Umstandes, geschehen ist, so thut man es auf diese Art, daß man diese Zeit durch die Präposizion w mit dem Akkusativ, und den Umstand von welchem man sie zählt durch die Präposizion po mit dem Lokal andeutet, z. B.

w rok po przyjeździe, a w dwa dni po napisaniu listu umarł er ist ein Jahr nach der Ankunft und zwei Tage nach Abfassung des Briefes gestorben.

Syntaktischer Anhang.

§. 109. Die Partikel ż (że) wird 1) zur Bezeichnung der Frage einem Worte angehängt; sie wird beim Verbo besonders Präterito vor den mobilen Personal-Endungen eingeschoben; jestżem statt jestemże? bin ich wohl? dałżem statt dałemże? habe ich es wohl gegeben?

2) dient sie zur Verstärkung des Imperatives oder sie drückt die Beschleunigung der Handlung, ein ungestümes zudringliches Anliegen oder einen Nachdruck aus. Sie entspricht dem Deutschen: doch, dann, dann doch, doch in aller Welt, besonders wenn noch przecię dazu kommt; bisweilen darf sie im Deutschen gar nicht übersetzt werden, indem sie nur um des Wohllautes willen da zu stehen scheint.

Ex. Ktoż to kupił? wer hat doch das gekauft? Uczyńże mi tę łaskę erweise mir doch die Gefälligkeit; Cożeś Pan za to dał? was haben Sie mein Herr dafür gegeben? Ktoż te towary tu sprowadził? wer hat doch diese Waaren hier hergebracht? jakież towary masz Pan na tym statku? was für Waaren haben Sie doch, mein Herr, auf diesem Gefäß? Czyjaż to ta pszenica? wessen Weizen mag doch das seyn? Coż tam dobrego słychać u Państwa? was hört man denn da Gutes bei Ihnen meine Herren? jakże to Pan możesz mówić? wie können Sie das doch mein Herr behaupten? jakichże towarów chcesz Pan odemnie kupić? was für Waaren wollen Sie denn, mein Herr, von mir kaufen? Gdzież leżą statki Pańskie? wo liegen doch Ihre Gefäße? Odpowiedzże mi przecię antworte mir doch.

Bei ausdrücklichen direkten Fragen setzt der Pole bisweilen vor den fragenden Satz den Buchstaben a, gleichsam als Fragezeichen. Er frägt aber auch mit der Partikel czy, auch mit alboż; jedoch kann czy auch bei indirekten Fragen

stehen. Der Deutsche fragt bisweilen nur durch die Veränderung des Tones.

Ex. A kiedyż Pan do nas przyydziesz? wann werden Sie, mein Herr, zu uns kommen? Czy byłeś już Pan w naszym domu? sind Sie schon, mein Herr, in unserm Hause gewesen? Alboż moja gęba cholewa? ist denn mein Mund ein Stiefelschaft? Alboż nie pisałem do Pana? że cena zboża w Anglii spadła habe ich Ihnen nicht geschrieben, daß der Preis des Getreides in England gefallen ist?

§. 110. Da der Pole zur Bezeichnung der Personen beim Verbum eigene Personal-Endungen hat, so setzt man die Pronomina Personalia nur dann, wenn ein besonderer Nachdruck oder Unterscheidung angezeigt werden soll; z. B. jestem ich bin, und ja jestem biedny ich bin arm; gram ich spiele, ja gram ich spiele (nicht gerade ein anderer); umrę ich werde sterben, aber ja umrę, gdy on nie żyje ich werde sterben, da er nicht lebt rc.

§. 111. Der Pole kann von dem Verbo jestem im Präsenti wie auch im Präterito und bei andern Verbis nur im Präterito die Personal-Endungen, als em ich, eś du, und im Plural śmy wir, ście ihr, trennen und diese so genannten Suffixa an das erste Wort des Satzes anhängen; die den Conjunktivus bildende Partikel by kann sich dann auch an das erste Wort des Satzes mit anschließen; z. B.

für	ja czytałem ich las,	kann man sagen:	jam czytał
—	ty czytałeś du lasest	—	tyś czytał
—	my czytaliśmy wir lasen	—	myśmy czytali
—	wy czytaliście ihr laset	—	wyście czytali

Ex. gdybym wiedział zapewne, że Pan dzisiay do mnie przyydziesz, czekałbym na Pana wenn ich gewiß wüßte, daß Sie heute zu mir kommen würden, so würde ich auf Sie warten.

§. 112. Den Conjunktiv bildet man im Polnischen mit der Partikel by; sie drückt also ganz kurz das aus, was der Deutsche durch die Wörter: möchte, könnte, wäre,

hätte, dürfte, würde andeutet, kann aber nur beim Präterito und Infinitivo stehen. Sie zieht gern die Personalendungen em ich, eś du, śmy wir, ście ihr, an sich und schließt sich damit an das Verbum oder an andere Partikel an und fließt so mit ihnen in eins zusammen.

Ex. jabym mu nigdy nie był tak wiele kredytował, gdybym był wiedział, że mię miał zawieść ich hätte ihm nie so viel kreditirt, wenn ich gewußt hätte, daß er mich anführen wird.

§. 113. Der Infinitiv wird bisweilen wie im Deutschen als ein Substantiv übersetzt. Ex. Kłamać nie nasza rzecz Lügen ist nicht unsere Sache.

§. 114. Das Deutsche zu beim Infinitiv wird im Polnischen nicht ausgedrückt. Der Grund ist, weil der Pole für den Infinitiv eine eigene ausschließliche Endung hat, die ihn so kenntlich macht, daß er mit keiner andern Form verwechselt werden kann, welches im Deutschen nicht der Fall ist; Ex. Zaczynam czytać ich fange an zu lesen.

§. 115. Das Deutsche: ohne zu vor einem Infinitivo, wird im Polnischen durch nie und das Gerundium gegeben Ex. Uczyniłem to, sam niewiedząc ich that es ohne es zu wissen; Odszedł nieczekając na niego er ging fort, ohne auf ihn zu warten; Niechwaląc się ohne mich zu rühmen; Nie powiedziawszy ani słowa ohne ein Wort zu sprechen.

§. 116. Das Deutsche um, um zu wird bisweilen durch aby, ażeby und den Infinitiv ausgedrückt.

Ex. Aby nienpaść, trzeba być ostrożnym um nicht zu fallen, muß man vorsichtig seyn.

§. 117. Bei den Verbis sehen und hören setzt man so wie im Lateinischen statt des deutschen Infinitives im Polnischen das Verbum in das Partizipium Ex Gdy go widział nadchodzącego, zląkł się als er ihn kommen sah, erschrak er. Wilk głodny słyszał świnią kwiczącą ein hungriger Wolf hörte ein Schwein quieken.

§. 118. Vermittelst der Partizipien werden zwei Sätze in einen zusammengezogen. Im Deutschen muß man bisweilen ein solches Partizipium auflösen, indem man zwei Sätze daraus macht, da denn dem ersten Satz die Partikeln: nachdem, da, als, weil, wann, sobald, obgleich :c. vorangeschickt werden, oder man drückt den ersten Satz durch ein Verbum finitum aus und verbindet ihn mit dem folgenden Satze durch die Copula: und.

Diese unkonkreszirten Partizipia oder sogenannten Gerundia sind die mit der Endung ąc und szy, und sie können bei allen drei Personen des Singulars und Plurals im Präterito und Futuro gesetzt werden Die Person ist aus dem Verbo finito des andern Satzes zu erkennen.

Ex. Nakupiwszy towarów i naładowawszy niemi okręt, z pomyślnym wiatrem odbiliśmy od brzegu nachdem wir Waaren eingekauft und damit das Schiff befrachtet hatten, stießen wir mit erwünschtem Winde vom Ufer ab. Złodziey zamek otworzywszy skradł mi z kufra bieliznę i suknie wraz z rewersem na złotych Polskich tysiąc nachdem der Dieb das Schloß geöffnet hatte, so stahl er mir aus dem Koffer die Wäsche und Kleidungsstücke sammt einem Revers auf tausend polnische Gulden. Będąc u Pana Grzymały prosiłem go, aby mi towary swoje przedał als ich beim Herrn Grzymalla war, bat ich ihn, er möchte mir seine Waaren verkaufen.

§. 119. Der Pole drückt sich selbst in Anreden an hohe Personen durch die zweite Person, nämlich Du gern aus, wiewohl er auch bisweilen durch die dritte Person spricht z. B jeszcze Pan nie byłeś u mnie w nowym roku oder jeszcze Pan u mnie nie był w nowym roku noch ist der Herr in diesem neuen Jahr bei mir nicht gewesen.

Anmerk. Jedoch wird das ausdrückliche Pronomen ty Du gern umgangen, indem es schon in der Personal-Endung steckt, höchstens könnte das ty in feierlichen Anreden und bei Dichtern Statt finden.

Das Landvolk hat die Sitte, Personen seines Standes, besonders wenn es Wirthsleute oder alte Personen sind, mit

ihr anzureden. Ex. Gospodarzu bądźcie tak dobry a pożyczcie mi młotka Wirth seid doch so gut und leiht mir einen Hammer. Wiecież wy że sąsiad nasz choruje? wisset ihr daß unser Nachbar krank ist?

§. 120. Das deutsche unbestimmte Pronomen man wird im Präterito des Verbi durch eine eigene Form ausgedrückt; z. B. Dano mu zapłatę man gab ihm den Lohn und in andern Fällen wird die 2te Person Singularis oder die 3te Person des Pluralis mit der Ellipse ludzie oder das Wörtchen kto dazu gebraucht.

Ex. Nie każdemu dogodzisz oder można dogodzić nicht einem jeden kann man zu Gefallen leben (*non unicuique satisfeceris*). Mówią, piszą (ludzie) man sagt, man schreibt. Głupich nie sieją, sami się rodzą Narren säet man nicht, sie wachsen von selbst. Im więcey kto ma, tym więcey żąda je mehr man hat, je mehr man will. Z jakim kto przestaje, takim się sam staje mit wem man umgeht, ein solcher wird man. Niech kto chce, co chce gada, jeździec czasem głupszy od klaczy möge man sagen, was man wolle, der Reiter ist bisweilen dummer als seine Stute.

§. 121. Das deutsche Wort ja drückt der Pole durch tak aus, der gemeine Mann hat schon das deutsche ja in jo verwandelt.

Ex. czy byłeś w domu? warst du zu Hause? Antw. tak jest ja. —

Man kann aber auch dieses ja so, wie es der Lateiner macht, durch die Wiederholung des Verbi der Frage bezeichnen, also in dem gegebenen Beispiele kann man auch sagen: byłem w domu. Ex. Dałżeś koniom siana? Dałem hast du den Pferden Heu gegeben? Ja, ich habe gegeben.

§. 122. Was die polnische Construktion anbetrifft, so hat man darin eine große Freiheit, fast so wie im Lateinischen. Dichter und Redner können daher in dieser Sprache ihre Gedanken so wie sie nur wünschen und können, in Worte einkleiden, weil die Stellung der Worte ihnen keinen

Zwang auflegt; und in diesem Stücke hat diese Sprache viele Vorzüge vor der Deutschen, Englischen und Französischen ꝛc. Freilich kommt hier Vieles darauf an, daß man durch die Lektüre klassisch geschriebener Werke in polnischer Sprache seinen Geschmack gehörig ausbilde, um nicht durch Kakophonien die Harmonie der Rede zu stören; daher sagt Suchorowski mit Recht: in der Beredsamkeit und Dichtkunst sind das zarte Gehör und Gefühl und das Lesen guter Schriftsteller die besten Wegweiser der Wortordnung, um so mehr als durch besondere ästhetische Zwecke (zu gefallen, zu rühren und zu unterhalten) dann durch rednerische und poetische Freiheit die Wortordnung der klugen und geschmackvollen Wahl ganz anheim gestellt sind.

1) Ein einsylbiges Wort am Ende eines Satzes oder einer Periode klingt nicht so gut, daher muß man dieses vermeiden und den Satz lieber mit einem zweisylbigen Worte schließen.

2) Muß man in Prosa auch die Reime vermeiden, denn gleichlautende oder gleichsylbige Wörter hinter einander hält man nicht für sonorisch.

3) Vermeide man, mehrere Infinitive hinter einander zu setzen, z. B. przychodzę cię prosić, przyyść do mnie ich komme dich zu bitten, zu mir zu kommen; besser wäre es przychodzę cię prosić, abyś przyszedł do mnie; jedoch sagt man auch iść spać schlafen gehen.

4) darf das nachfolgende Wort nicht mit einem Vokal anfangen, wenn das vorhergehende schon auf einen solchen ausgeht. Jedoch muß man auch hier nicht pedantisch künsteln.

5) Will man die Reime auf za, go, ści, ła, się, szy, jąc auch nicht schön finden.

Die Polnische Prosodie.

§. 1. Den betonten Zeittheil nennt man die Arsis oder rhythmische Hebung, den tonlosen die Thesis oder rhythmische Senkung, auf polnisch rytmiczne wzniesienie und rytmiczny spadek. Und so sind in dem Verse

Bóstwa Twojego poświadcza wszystko na świecie potęgę

die Sylben Bó, je, świad, wszys, świe, tę Arsen; die andern Sylben heißen Thesen.

Dieser rhythmische Akzent (przycisk) stimmt völlig mit dem gewöhnlichen prosaischen Akzent oder Ton überein.

§. 2. Eine Reihe von Längen und Kürzen nennt man, ohne Rücksicht auf die durch Hebung und Senkung bewirkte taktartige Gliederung, ein Metrum oder Versmaß.

§. 3. Erst wenn die durch ein Tonverhältniß der Zeittheile bewirkte taktähnlich gegliederte Bewegung hinzukommt, entsteht Rhythmus.

§. 4. Ein Vers ist eine durch Worte dargestellte Reihe rhythmisch geordneter Zeittheile, die ein Ganzes bilden. —

§. 5. Die Glieder eines Verses nennt man Versfüße, (stopa). —

§. 6, Die Quantität (iloczas) d. h. das Zeitmaß (die Länge oder Kürze) der Sylben beruhete in der griechischen und lateinischen Sprache bloß auf ihrem Lautgehalt; allein in der polnischen Sprache hat der überwiegende Akzent fast jede Spur davon verwischt, so daß im Polnischen der Akzent in der Regel mit der Länge zusammentrifft.

§. 7. Alle Sylben theilt man im Polnischen dreifach, d. h. in lange, kurze und in Ancipites (oder mittelzeitige). Das Zeichen der Länge ist ein ¯, das Zeichen der Kürze ein ˘, und das Zeichen der Mittelzeitigkeit ein ⏔.

§. 8. Grundregeln der polnischen Prosodie sind folgende: a) Alle einsylbigen Ausdrücke, welche man um ihrer Wichtigkeit willen mit dem Ton oder Akzent ausspricht, sind lang.

Folglich sind lang (¯): die einsylbigen Substantiva, Adjektiva, persönlichen Pronomina, Verba, Adverbia und auch Interjektiones, z. B. pan, lew, znak, rad, syt, ja, ty, on, bić, stać, chcieć, źle, czczo, ach! ha! ot!

Aber das ō̆ ist mittelzeitig.

§. 9 Ausnahme. Kurz (˘) sind jedoch die einsylbigen Formen der persönlichen Pronomina: mi, ci, mu, go, się, denn diese haben nie den Ton oder Akzent, desgleichen nią, niey, nim, nie, nich, welche ihn nur dann bekommen, wenn sie mit der Präposizion w oder z verbunden sind; allein in andern Fällen versetzen sie ihn auf die Präposizionen, von welchen sie abhängen.

§. 10. Die unpersönlichen Pronomina aber sind mit dem Akzent lang, wenn sie aber ohne den Akzent stehen, dann sind sie in ihrer Verbindung mit dem Substantivo kurz; jedoch wenn sie als Prädikate stehen, sind sie lang, z. B. tento jest coś go widział; ten domek jest mōy (ergänze a nie kogo innego); tēn domek jest mōy, nie inny.

§. 11. Anmerk. Wenn das einsylbige Wort seinen Akzent auf die Präposizion versetzt, so macht es sie lang, aber es wird dadurch selbst nicht kurz, sondern behält seine natürliche Länge mit Ausnahme der Pronomina nią, nim, nie, nich, welche nur in Verbindung mit den Präposizionen w und z den Akzent haben können. —

§. 12. b) Einsylbige Wörter, welche wegen ihrer Unbedeutsamkeit nie den Akzent haben, sind von Natur kurz und sollten nie als lange gebraucht werden. Solche sind: Alle Präposizionen und Conjunkzionen außer bo, gdyż, wszak; Adverbia, welche nicht die Umstände des Verbi bezeichnen, dergleichen sind: die vergleichenden jak, tak, niż,

das fragende czy und die verneinenden nie, ni; desgleichen die oben angeführten Formen der Pronomina mi, ci, mu etc. Aber lang sind wegen des Akzents das fragende jak, wie auch tak, wenn wir sie mit dem Akzent aussprechen, wie auch ba; z. B. czy tak? Antw. tak! tak jest; ja tak, ty inaczey; a tak. Endlich nie, wenn es allein in der Antwort steht.

§. 13. Anmerk. a) Wenn des einsylbigen Wortes Akzent auf seine Präposizion fällt, so wird diese dadurch lang; z. B. na wieś, pod piec, przy mnie, po nim, za to. Solche Präposizionen sind: 1) alle außer wśród, wenn sie mit Pronominibus stehen; z. B. dla nas, do was, przez was, u nas, za mnie; desgleichen doń, zań, nań etc. mit Ausnahme des w und z; 2) na und pod mit jedem Worte, aber za in dem Ausdrucke za piec. In andern Wörtern ist es mittelzeitig, z. B. za mur oder za mur, za rów, za rów; jedoch ist es besser, den Akzent auf das Substantivum zu setzen.

§. 14. b) To als Enklitikon ist immer kurz, z. B. onto, albożto; als Pronomen ist es nur lang, wenn es bei der Hinweisung den Akzent bekommt; z. B. to ci daję, ja to chcę; a ty tam to; to trzeba robić.

§. 15. c) Das interrogative co ist lang, aber wenn es das relative Pronomen vertritt ist es mittelzeitig; sonst ist es kurz; z. B. cóż mu dał?, ten co tu idzie; jeżeli co ma.

§. 16. d) Die Negazion nie wird lang, wenn sie den Akzent eines einsylbigen Wortes annimmt, aber sie macht das Wort nicht kurz, dem sie den Akzent entzogen hatte; z. B. nie wiem; to nie ja; nie źle.

§. 17. c) In Entgegensetzungen werden die Worte, welche entgegen bedeuten, sie mögen beschaffen seyn, wie sie wollen, lang; z. B. ja mówię tak, a ty nie; man spricht przez las, und nicht bez las. I oder a ist immer eine Conjunkzion. —

Ueberhaupt muß man ein kurzes Wort, wenn es wegen seiner Lage in einem Satze den Akzent bekommt, für lang annehmen; z. B. to się nie w swoim mieyscu jest położone; dieses się steht nicht auf seiner rechten Stelle. Nie dobrześ napisał mi Du hast nicht gut geschrieben mi. Zamiast mu, połóż jemu statt mu setze jemu.

B. Von den vielsylbigen Wörtern.

§. 18. Die erste Sylbe eines zweisylbigen Wortes ist immer lang, z. B. głowa oyca boli.

§. 19. Oben ist bereits von zwei einsylbigen Wörtern, von welchen das zweite auf das erste den Akzent wirft, die Rede gewesen. Hier wird nur bemerkt, daß der Akzent nicht versetzt werden kann auf ein Wort, welches ihn schon von Natur hat. Man kann ihn daher nicht auf ein Substantiv, sondern nur auf eine Präposizion oder aufs Adverbium nie versetzen. Daher werden in dem Ausdruck, z. B. Pan Bóg und dergleichen beide Wörter lang sein, obgleich beim Aussprechen der Akzent auf dem ersten stärker ist, als auf dem zweiten. Eben so in Pan brat, wo der Akzent auf dem zweiten Worte stärker gefühlt wird. Hieher gehört auch der Ausdruck Bógday, der aus Bóg und day zusammengesetzt ist.

§. 20. 2) Wörter, die aus drei oder mehr Sylben zusammengesetz sind, haben den Akzent auf der vorletzten Sylbe, jedoch werden die Endungen der ersten und zweiten Person des Plurals im Präterito, auch wenn sie getrennt mit

andern Worten verbunden waren, nicht für Sylben mit Hinsicht auf den Akzent angesehen.

Er bleibt also da, wo er stand, als sie noch nicht mit dem Worte verbunden waren. Daher sprechen wir:

byliśmy, siedliście, gdybyśmy, jeśliście, komuście

Hieher gehören auch die Wörter pospolity und die Casus obliqui der Substantiven ogół, szczegół, z. B. w ogole, szczegołu.

§. 21. Die fremden Wörter, wenn sie auch eingebürgert sind, behalten ihren nationellen Akzent, z. B.

Wenera, fizyka, machina, Melpomena, Barbara, Kastora, Nestora, Sekwana, Daryusz, Ifigenia, Talia.

§. 22. Die zusammengesetzten Adjektiva und Adverbia haben einen doppelten Akzent, der erste ist schwach oder ein Hauchlaut, der zweite ist stark. Demnach sind in den folgenden Worten die beiden Sylben, welche den Akzent haben, von Natur lang, z. B.

złotołuki, prędkonogi, modrooka, bladoczerwono, niebieskoróżowo.

§. 23. In den zusammengesetzten polnischen Substantiven muß man sich beim Aussprechen nach dem nazionellen Sprachgebrauch richten. Dem zufolge muß man aussprechen

Władysław, męczygłów, und dann wieder Bolesław, piwowar, pędziwiatr, drapichrust, łomikost, łomignat.

§. 24. 6) Die viersylbigen Wörter, wenn sie auch nicht aus zwei Nominibus zusammengesetzt sind, können einen doppelten Akzent haben, z. B.

doświadczenie, przekonanie, doświadczony.

§ 25. Hierher gehören die Formen der Zeitwörter der ersten und zweiten Person im Plurali mit den Suffixen byśmy, byście, bei welchen man auch einen doppelten

Akzent bemerkt, allein der erste ist stark, der zweite ist schwach, z. B. chcielibyście, bylibyśmy, pisalibyście, jeżelibyśmy.

§. 26. 7) Wenn einige Wörter neben einander stehen, so kann die Endsylbe des vorhergehenden, wiewohl sie von Natur kurz ist, als eine lange gelten; wenn sowohl vor derselben und unmittelbar nach derselben eine lange Sylbe steht; wenn aber hinter ihr eine kurze folgt, alsdann muß auch sie kurz sein. Daher kann auch in pisze brat das sze lang seyn, denn es folgt darauf die Sylbe brat, welche lang ist Eben so kann in dem Satze pisał wczoray die Sylbe sał als lang gebraucht werden, denn es folgt darauf das lange wczo. Aber in dem Beispiel

pisał niedawno wujaszek

ist die Sylbe ał kurz, denn das hinter ihr stehende nie ist kurz, eben so sprechen wir in niedawno das o kurz aus, denn das folgende wu ist kurz.

§. 27. 8) Von den Sylben, welche in die Zusammensetzung eines und desselben Wortes gehören, sind die dritten vom Ende d. h. die unmittelbar vor den, den Akzent habenden, Sylben stehen, kurz; wenn aber das Wort aus mehr als drei Sylben besteht, so ist diejenige, welche das Wort anfängt, mittelzeitig; z B.

pisali, przepisali, przepisywali, poprzepisywali, dobrodzieystwo, arcyksiążę, doświadczony.

Ueber die zusammengesetzten Adjektiva, Substantiva und Adverbia s. oben No. 4 und 5.

Anmerk. Ueber die Versfüße, Verse, Versarten und Reime ist mehreres in der Muczkowskischen Grammatik der polnischen Sprache, die polnisch geschrieben ist, und in Krakau bei Gieszkowski herausgekommen ist, nachzusehen, der übrigens die deutsche Sprachlehre von Heyse sich zum Muster genommen und sie fast wörtlich treu kopirt hat. Wer in ästhetischer Hinsicht Befriedigung sucht, den verweisen wir auf Dmuchowski's Poetik.

Abbreviaturen.

D. oder d. bedeutet dnia den Tag oder das Datum
i. t. d. bed. i tak daley und so weiter
i. t. p. — i tym podobne und dergleichen
JP. JPan } bed. *J*egomość Pan der geehrte Herr
Jmć. Pan }
J. O. bed. *J*aśnie Oświecony Erlauchter, Durchlauchter
J. O. Mci. Kżę. oder Xżę. bedeutet *J*aśnie Oświecony Mości Książę Eure Fürstliche Durchlaucht
J. W. bed. *J*aśnie Wielmożny Hochgeborner, Erlauchter, Excellenz
J. W. P. bed. *J*aśnie Wielmożny Panie Hochgeborner, Erlauchter Herr, Eure Excellenz
JJ. WW. PP. bed. *J*aśnie Wielmożni Panowie Hochgeborne, Erlauchte Herren
JK. oder JX. bed. Jegomość Ksiądz Eure Hochwürden
L. S. bed. *Locus sigilli* d. i. die Stelle des Siegels
Mci. P. bed. Mości Panie Gnädiger Herr
M. b. p. oder m. b. p. bed. miesiąca bieżącego, przeszłego des laufenden, vorigen Monats
n. p. — na przykład zum Beispiel
O. OO. bed. Oyciec, Oycowie von Ordensgeistlichen, Pater, Patres
r. b. bed. roku bieżącego = *a. c.* = dieses Jahr
r. z. — roku zeszłego = voriges Jahr
r. p. — roku pańskiego oder przyszłego im Jahr des Herrn oder künftiges Jahr
S. SS. bed. Święty, Święci = der Heilige, die Heiligen
ś. p. bed. świętey pamięci heiligen Andenkens
t. j. — to jest das ist
W. Mci. D. bedeutet Wielmożny Mości Dobrodzieju Hochwohlgeborner, Gnädiger Herr
W. M. P. bed. Waszeć Mościwy Pan Ew. Gnaden
W. K. W. L. bed. Wielki Koronny, Wielki Litewski Groß-Kron, Groß-Litthauen
W. O. X. bed. Wielebny Oyciec Ksiądz Hochehrwürdiger Pater, Priester
WW. PP. bed. Wielmożni Panowie Hochwohlgeborne Herren
X. oder Ks. — Xiążę oder Ksiądz Fürst, Priester.

Anleitung
zum Uebersetzen
aus dem Polnischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Polnische.

Als Anhang

zu der

ausführlichen Grammatik
der Polnischen Sprache

von

C. C. Mrongovius.

Danzig, 1837.

Im Verlage der S. Anhuthschen Buchhandlung.

Anhang
zu der Grammatik der Polnischen Sprache,
von *C. C. Mrongovius*,
oder
Praktischer Theil.

Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche.

I. Uebung über die erste Klasse der ersten Deklinazion.

Singular.

N. Mieszka tu kowal?
G. Tak, to jest mieszkanie kowala.
D. Móy przyjacielu! powiedzcież kowalowi, żeby do nas przyszedł.
A. Zawołam ja zaraz kowala.
V. Kowalu! wy jesteście nam dziś potrzebny,
I. Z kowalem przyszedł razem i kołodziey.
L. W kowalu tym niemasz nagany.

Plural.

N. Kowale zawdy znaydą robotę.
G. Rzemiosło kowalów jest bardzo pożyteczne.
D. Kowalom są kleszcze potrzebne.
A. Kowalów dobrych szacujemy.

V. O kowale, wy musicie czasem i w nocy pracować.
I. Z Kowalami obchodzono się grzecznie.
L. Bo na kowalach dobrych wiele zależy.

Vokabeln.

Mieszkać wohnen (s. Verb. 1ste Kl. S. 148). Tu hier. Kowal der Schmid. Tak (jest) so ist es, ja (§. 121 im Syntax). To dieses. To jest das ist. Mieszkanie die Wohnung. Móy, moja, moje meiner, meine meines. Przyjaciel der Freund (s. 1ste Dekl. 1ter Kl. Seite 15 und Seite 38 den letzten Abschnitt wo angezeigt wird, daß die Wörter der weichen Klasse der 1sten Deklinazion im Vokativ Singularis ein u haben). Powiedzieć erzählen (s. §. 112 das Verbum wiem den Imperativ 239 und 240 Powiedzcież saget doch; siehe über das Enklitikon że, ż Seite 322 §. 109 im Syntax). Żeby damit (§. 112 im Syntax). Do nas zu uns (s. Präposizionen §. 3 und 5). Przyyść kommen (s. Verba §. 130). Wołać, zawołać rufen. Zawołam ich werde rufen (s. Verbum §. 7 und 8 und §. 51). Ia ich; in der Personal-Endung des Verbi steckt schon das ich, allein wenn ein Nachdruck oder eine Unterscheidung angedeutet werden soll, kann das Pronomen noch besonders dazu gesetzt werden, so hier das ja ich.

Zaraz sogleich. Wy ihr. Być seyn (s. Verbum jestem ich bin, S. 114 §. 14. Nam uns (s. Pronomina S. 96). Dziś heute. Potrzebny, a, e nöthig. Razem zusammen, zugleich. I und, auch. Kołodziey der Radmacher. Z mit, s. Präposizionen, w in, s. §. 42 und 43. W tym in diesem, s. ten, ta, to dieser, diese, dieses, Seite 97. Niemasz es ist nicht (S. 114 §. 14 unten *) die Note). Nagana f. G. y der Tadel (s. Syntax §. 46). Zawdy oder zawsze immer. Znaydą sie werden finden oder sie finden (siehe Verbum znaydę §. 131, cf. §. 51). Robota, f. die Arbeit, (siehe das Paradigma mowa der 2ten Deklinazion Seite 18). Rzemiosło, n. das Handwerk. Bardzo sehr. Pożyteczny, a, e nützlich (siehe Adjektiva Seite 16 und 87). Są sie sind (siehe Verbum jestem). Kleszcze, Pl. die Zange. Dobry, a, e gut. Szacować schätzen (siehe Verb. 9ter Klasse §. 121 Seite 251). Szacujemy wir schätzen. Musicie ihr müsset

(siehe die achte Klasse der Zeitwörter §. 117 und 118). Czasem bisweilen. W nocy bei Nacht, in der Nacht, von noc, f. die Nacht (siehe 2te Deklinazion Seite 59). Pracować arbeiten. Obchodzono się man ging um (vom Verbo recipr. obchodzę się, —dził się, —dzić się umgehen, siehe §. 130). Grzecznie höflich; die Form des Adverbii ist o oder ie. Na auf (siehe Präposizionen §. 31). Wiele viel. Zależy na tym es ist daran gelegen).

II. Uebung über die zweite Klasse der ersten Deklinazion.

Singular.

N. Cały skarb tego kupca tkwi w towarach.
G. Mieysce skarbu zakopanego było w lesie.
D. Ktoż temu skarbowi takie mieysce przeznaczył?
A. Widziałżeś ty ten skarb?
V. O skarbie mowy Polskiey! tyś nieprzebrany.
I. Złodziey uciekł ze skarbem Pańskim.
L. Ileż tam było pieniędzy w tym skarbie?

Plural.

N. Skarby tego miasta były znaczne.
G. Zbiór skarbów natury jest wielki.
D. Skarbom doczesnym grozi czas.
A. Zbieray skarby mądrości.
V. O skarby świata wy jesteście niepewne!
I. Skarbami swojemi służył ludzkości.
L. Nie ufał w skarbach świata tego.

Vokabeln.

Cały, a, e ganz. Skarb der Schatz. Ten, ta, to dieser, diese, dieses (siehe Seite 97). Kupiec, G. kupca der Kaufmann. Tkwi er steckt (vom Verbo tkwię, tkwiał, tkwiec (s. 8te Klasse Seite 245 §. 117 und 118). Towar die Waare. W in, Präposizion, die hier den Lokal regiert, §. 42 und 43. Mieysce, n. G. a der Ort, Platz. Zakopać vergraben. Zakopany, a, e vergraben. Było es war

(siehe Verbum jestem Seite 114 §. 14). Las, G. u der Wald, w lesie im Walde (siehe Gram. Seite 44 über den Umlaut). Kto wer? Ktoż wer doch. Siehe über die Partikel ż oder że beim Verbo Seite 276; hier verstärkt ż die Frage und entspricht dem Deutschen d o ch.

Temu diesem (siehe oben ten, ta, to. Taki, a, ie ein solcher, e, es. Przeznaczyć bestimmen (siehe Verba 2te Kl.) Ty du (siehe Pronomina Seite 96). Widziałżeś? hast du wohl gesehen? (s. über die Partikel że den Anhang des Verbi Seite 276). Mowa, f. G. y die Rede (2te Deklinazion). Polski, a, ie polnisch. Tyś steht für ty jesteś du bist. Nieprzebrany, a, e unerschöpflich (siehe Verbum biorę §. 70).

Złodziey, m. G. eja der Dieb. Uciekł er ist entlaufen (s. Verbum §. 73 §. 74 Seite 196).

Z oder ze mit dem euphonischen e heißt hier m i t und regiert den Instrumental (s. Präpositionen §.24 und S.312). Pański, a, ie herrschaftlich. Ile wie viel? Ileż wie viel doch? (siehe den Anhang bei den Verbis Seite 276; siehe auch Syntax §. 43 wo ile, wiele etc. als Substantiva konstruirt werden, die den Genitiv regieren.)

Pieniądze, Pl. G. pieniędzy das Geld. Miasto, n. G. a die Stadt (3te Deklinazion S. 79). Znaczny, a, e bedeutend, ansehnlich. Zbiór, m. G. u die Sammlung. Natura, f. G. y die Natur. Wielki, a, ie groß. Doczesny, a, e zeitlich (von czas die Zeit). Grożę, groził, grozić drohen (s Verb. 2te Kl. S. 170). Grozi er, sie es droht, die 3te Person Präsentis.

Zbieram ich sammle, zbierał er sammelte, zbierać sammeln, Imperativ zbieray sammele. Mądrość, f. G. ści die Weisheit (s. 2te Deklinazion Seite 54); neben der regelmäßigen Form der 2ten Deklinazion auf a giebt es auch eine apokopirte Form, wo die eigentliche Endung des Nominatives, nämlich a, fehlt und diese apokopirten Wörter sind nur aus dem Genitiv Singularis, welcher i oder y hat, zu erkennen, wodurch sie sich von den Wörtern der 1sten Deklinazion (die im G. a oder u hat) unterscheiden. Świat, m. G. a die Welt (1ste Dekl.) Niepewny, a, e ungewiß. Swóy, swoja, swoje seiner, seine, sein. Służył er diente (s. 2te Klasse

der Verba) Präs. służę ich diene, służył er diente, służyć dienen. Ludzkość, f. G. ści die Menschheit (s. die Anmerk. von mądrość). Nie nicht. Ufać vertrauen, sein Vertrauen setzen. Nieufał er vertraute nicht. Die Verneinung setzt der Pole immer vor dem Verbo.

II. Uebung über die erste Klasse der zweiten Deklinazion.

Singular.

N. Kula armatna nie lekka.
G. Ziemia ma kształt kuli.
D. Pigułka jest małey kuli podobna.
A. Chirurg wyjął kulę z rany mówiąc.
V. O kulo! dobrze, żem Cię wydobył.
I. Pistolet kulą nabity, niedotykay się go.
L. Szczęście stoi na okrągłey kuli.

Plural.

N. Kule świszczały żołnierzom w bitwie około uszu.
G. To świstanie kul musi być okropną rzeczą.
D. Proch dodaje kulom mocy.
A. Pan Bóg kule nosi, a człowiek je strzela.
V. O kule, jakże mordercze jest wasze działanie.
I. Wóz był kulami naładowany.
L. W kulach były dziury.

Vokabeln.

Kula, f. G. i die Kugel. Armata, f. G. y die Kanone. Armatny, a, e zur Kanone gehörig. Kula armatna die Kanonenkugel; der Deutsche kann zwei Substantiva zu einem Begriff konkresziren. Der Pole und Lateiner brauchen gerne ein Adjektivum, wodurch sie diesen Begriff umschreiben, so daß jedes seine Deklinazionsform behält. Lekki oder letki, a, ie leicht. Ziemia, f. die Erde. Ma sie hat, (s. Verbum mam §. 134 Seite 271. Kształt, m. G. u die Gestalt. Pigułka, f. G. i die Pille. Mały, a, e klein. Podobny, a, e ähnlich (s. Syntax §. 59). Chi-

rurg, m. G. a der Wundarzt. Wyjąć herausnehmen. Wyjął er nahm heraus (s. Verba §. 91 Seite 215). Z wenn es mit dem Genitiv steht heißt aus; siehe Präposizionen §. 24 Seite 283. Rana, f. G. y die Wunde. Mówiąc sagend, indem er sagte, s. Verbum mówię 2te Klasse §. 56 S. 165. Dobry, a, e gut, davon das Adverbium dobrze gut, wohl; siehe Seite 276; die Form des Adverbii ist o oder ie, und wenn ie auf d, t, r etc. stößt, so wird d, t, r gequetscht, aus dobrie wird dobrze.

Że daß, żem daß ich, s. Syntax §. 111. Wydobyć herausnehmen; Wydobyłem ich habe herausgebracht, ausgezogen. Die Personal-Endung em ist trennbar und schließt sich oft an das erste Wort des Satzes, folglich hier an die Conjunkzion że; żem anstatt also zu sprechen że Cię wydobyłem steht hier żem Cię wydobył. Cię dich (siehe Pronomina ty Seite 96). Pistolet, G. u die Pistole. Nabity, a, e geladen, das Partizipium Prät. Passivi von nabić vollschlagen, vollstopfen, laden, s. Verba der 5ten Klasse §. 96 und 97.

Dotykać się czego etwas berühren, Verbum der 1sten Klasse. Niedotykay się berühre nicht; regiert den Genitiv hier go ihn, s. Pronomen on, ona, ono er, sie, es, (s. Seite 98 und 99). Szczęście, n. das Glück. Stoi es steht (siehe Verbum der 8ten Klasse §. 118 Seite 250). Na auf, Präposizion mit dem Lokal, s. Präposizionen §. 31). Okrągły, a, e rund. Swiszczę ich pfeife, świszczał er pfiff; świszczeć pfeifen (s. Verba der 8ten Klasse §. 118. Żołnierz, m. G. a der Soldat, (s. 1ste Deklinazion, weiche Klasse). Bitwa, f. die Schlacht; w bitwie in der Schlacht, siehe die 2te Deklinazion 2te Klasse und merke daß die harten Charaktere im Dativ und Lokal der 2ten Deklinazion ein ie haben. Około herum, um, eine Präposizion die den G. regiert. Ucho, n. das Ohr (s. Gramm. Seite 78. To dieses (siehe Seite 97. świstanie, n. das Pfeifen. Musi es muß, vom Verbum der 8ten Kl. muszę, musiał, musieć §. 118. Być seyn, s. Verbum jestem §. 14 S. 114. Okropny, a, e entsetzlich, schrecklich. Rzecz, f. G. y das Ding, die Sache, (s. 2te Deklinazion S. 59, s. Syntax, wo der Instrumental gebraucht wird beim Prädikat des Satzes). Proch, G. u

das Pulver. Dodaje er, sie, es giebt (s. Verbum der 5ten Klasse §. 93 und 94.) Moc, f. G. y die Kraft, Macht, (s. Syntax beim Genitiv). Pan, G. a der Herr. Bóg, G. a Gott. Nosi er trägt (s. Verba 2te Klasse §. 56 und 57). Noszę, nosił, nosić tragen, geht so wie proszę ich bitte. A und, aber. Człowiek, G. a der Mensch. Strzela er schießt, vom Verbo 1ster Klasse §. 47 strzelam ich schieße, strzelał er schoß, strzelać schießen. Ie sie (siehe Pronomen on S. 98 und 99). Iak wie; jakże wie doch. Morderczy, a, e mörderisch. Wasz, wasza, wasze euer, eure, eures, S. 84 zweite Spalte. Działanie, n. die Wirkung. Wóz, G. a und u der Wagen. Był er war. Naładowany, a, e beladen. Były sie waren. Dziura, f. G. y das Loch. —.

IV. Zweite Uebung über die erste Klasse der zweiten Deklinazion.

Singular.

N. Dusza człowieka jest nieśmiertelna.
G. Duszy początek od Boga.
D. Duszy szkodzi grzech.
A. Kocham tę dobrą duszę.
V. Duszo, bądź wierna aż do końca!
I. Ledwo umknął z duszą.
L. Czuje żal w duszy.

Plural.

N. Dusze żyją po śmierci ciała.
G. Codzień wychodzi mnóstwo dusz z ciała.
D. Duszom sprawiedliwych niebo otwarte.
A. Bóg uszczęśliwi wierne dusze.
V. O dusze zmarłych, wy jesteście u Boga.
I. Cóż się stanie z duszami po śmierci?
L. W duszach ludzkich bywa czasem złość wielka.

Vokabeln.

Dusza, f G. y die Seele. Człowiek, G. a der Mensch. Nieśmiertelny, a, e unsterblich. śmierć, f. G. i

der Tod. Początek, G. tku der Anfang. Od von, Präp. regiert den G. §.11. Bóg, G. a Gott. Szkodzi er, sie, es schadet. Szkodzę, szkodził, szkodzić schaden (Verb. 2ter Klasse, §. 57, S. 170.) Grzech, G. u die Sünde. Kocham ich liebe, kochał, kochać lieben, (Verbum der 1sten Klasse). Dobry, a, e gut. Bądź sey (Verbum jestem §. 14, S. 114.) Wierny, a, e getreu, treu. Aż bis. Do zu, Präp. regiert den Genitiv, §. 5. Koniec, G. końca das Ende. Ledwo oder ledwie kaum. Umknął er ist entwischt, entgangen, Fut. umknę, umknął, umknąć (Verbum der 4ten Klasse) §. 85) entgehen, entwischen. Czuję, czuł, czuć empfinden, fühlen (Verbum der 5ten Klasse, 4tes Paradigma §. 99). Czuję (mit dem ę ist die erste Person Präs.) ich empfinde. Czuje (ohne geschwänztes e) ist die 3te Person und heißt: er empfindet. Żal, G. u der Schmerz, die Reue, das Leid. Żyją sie leben, vom Verbum żyję der 5ten Kl. § 96. Po nach, Präpos. (§. 35 und 36 Seite 289 mit dem Lokal). śmierć, f. G. i der Tod. Ciało, n. der Leib, Körper. Codzień täglich, alle Tage (s. Syntax). Wychodzi es geht hinaus, vom Verbo 2ter Klasse wychodzę, —dził, —dzić hinausgehen. Mnóstwo, n. eine Menge. Z ciała aus dem Leibe. Z Präp. mit dem Genitiv bedeutet aus. Sprawiedliwy, a, e gerecht. Niebo der Himmel. Otwarty, a, e offen. Bóg, G. a Gott. Uszczęśliwi er wird beglücken; jede Vorsylbe, also hier u, verwandelt das Präsens in ein Futurum; siehe Verbum §. 7 und 8. Uszczęśliwić beglücken. Zmarły, G. ego der Verstorbene. U bei, Präposizion regiert den Gen. Cóż was doch? Stanie się es wird geschehen. Ludzki, a, ie menschlich. Bywa es pflegt zu seyn (s. Verbum bywam §. 18 S. 117). Czasem bisweilen. Złość, f. G. ści die Bosheit. Wielki, a, ie groß. —

V. Uebung über die harte Klasse der zweiten Deklinazion.

Singular.

N: Cóż to za mowa?

G. Słychać głosy mowy Polskiey.
D. życzę mowie Polskiey pilnych uczniów.
A. Dobrzeby było, gdybyś umiał mowę Polską.
V. O mowo! ty jesteś darem Boskim.
I. Mową objawiamy myśli nasze.
L. W mowie tey był wielki dowcip.

Plural.

N. Mowy Stanisława Potockiego były piękne.
G. Ktoż posiada zbiór jego mów?
D. Mowom tym przypisują piękność.
A. Mowy te chwalił lud.
V. O mowy, jakżeście wy sławne.
I. Mowami swemi uymował serca słuchaczów.
L. W mowach tych była pewna słodycz.

Vokabeln.

Coż to? was ist das? Za für; Mowa, f. G. y die Rede, Sprache; Słychać man hört; Głos, m. G. u Pl. y die Stimme, der Ton; Polski, a, ie polnisch; życzę ich wünsche; Pilny, a, e fleißig, aufmerksam; Uczeń, G. ucznia der Schüler; Dobrzeby było gut wäre es, es wäre gut; Gdy wenn; Gdybyś wenn du, das by zeigt den Conjunktiv an s. Syntax §. 112.

Umiem, umiał, umieć können, verstehen, (s. Verba §. 109 und 110 zweites Paradigma der 7ten Klasse). Dar, m. G. u das Geschenk, die Gabe; Boski, a, ie göttlich; Ueber den Gebrauch des Instrumentals zur Bezeichnung des Prädikates im Satze s. Syntax §. 35, 36.

Objawiamy wir offenbaren; Objawić entdecken, offenbaren, davon das Frequentativ objawiam, —ał, —ać; zur Ergänzung des als Futurum gebrauchten objawię (ich werde offenbaren) dient das Präsens des Frequentativi objawiam (s. 1ste Klasse der Verba §. 35 und §. 7 und 8, wo zu merken ist, daß die Verba Composita ihr Präsens vom Frequentativo entlehnen, weil jede Vorsylbe, wie hier ob, das Präsens in ein Futurum verwandelt hat).

Mysl, f. der Gedanke, Pl. myśli die Gedanken, siehe 2te Deklinazion, weiche Klasse Seite 54 — 58; Nasz,

nasza, nasze unser, unsere, unseres; Wielki, a, ie groß; Dowcip, m. G. u der Witz; Stanisław, G. a Stanislaus; Piękny, a, e schön; Kto wer? Ktoż wer doch; merke das Enklitikon ż Verba, Seite 276; Posiada er besitzt; Präs. posiadam, —ał, —ać besitzen, Verbum 1ster Klasse. Zbiór, G. u die Sammlung; jego dessen, desselben, seine, s. Pron. on, Seite 98 — 100.

Przypisują sie schreiben zu, legen bei, man legt bei, vom Verbo przypisuję, —ywał, —ywać, s. Verba der 9ten Kl.; über man s. Syntax §.120. Piękność, f. G. ści die Schönheit; hier ist der Akkusativ dem Nominativ gleich, bei der apokopirten Form der 2ten Deklinazion 1ster Klasse, S. 54 — 58. Chwalił er lobte, von chwalę, —lił, —lić loben, Verbum der 2ten Klasse, Seite 165 §. 56; Lud, G. u das Volk; jakżeście wy wie seyd ihr doch, statt jakże wy jesteście. Sławny, a, e berühmt; Swemi mit seinen, statt swojemi zusammengezogen von swóy, swoja, swoje sein, seine, sein; Uymował er gewann, er fesselte, vom Verbum uymuję, —ował, —ować der 9ten Klasse; Serce, n. das Herz, s. 3te Deklinazion; Słuchacz, G. a der Zuhörer. Pewny, a, e ein gewisser, —e, —es. Słodycz, f. G. y die Süßigkeit.

VI. Uebung über die erste Klasse der dritten Deklinazion.

Singular.

N. Nasze pole niedaleko stąd.
G. Gdzież jest granica tego pola?
D. Temu polu trzeba nawozu (oder gnoju) dodać.
A. To pole trzeba lepiey uprawić.
V. O pole, jakżeś ty piękne!
I. Moje pole styka się z twoim polem.
L. Na tym polu jest wiele kamieni.

Plural.

N. Na ziemi są pola, łąki, lasy etc.
G. Uprawa pól kosztuje wiele pracy.
D. Zasianym polom był obfity deszcz pożyteczny.

A. Rząd kazał pola nasze mierzyć.
V. O pola, jakżeście wy piękne!
I. Nasze pola graniczą z waszemi polami.
L. Na polach i łąkach pasą woły i krowy etc.

Vokabeln.

Nasz, a, e unser; Pole, n. das Feld; Niedaleko nicht weit; Stąd oder ztąd von hier; Gdzie wo? Gdzież wo doch? über że s. Syntax.

Granica, f. die Grenze; Trzeba man muß, es ist nöthig; Nawóz, G. u der Dünger; Gnóy, G. gnoju der Mist; Dodać hinzugeben, zuthun, geben, (s. Verba 5ter Klasse); To dieses; Lepiey besser; Uprawić bestellen; jekżeś ty piękne! wie schön bist Du! Móy, moja, moje mein, meine, mein; Styka się es berührt sich, vom Verbo 1ster Klasse stykam się, stykał się, stykać się sich berühren; Twóy, twoja, twoje dein; Wiele viel, s. Dekl. regiert den Genitiv, s. Syntax §. 43; Kamień, G. kamienia der Stein, Pl. kamienie, G. kamieni s. Seite 49 wo das ów im G. Pl. apokopirt wird, wenn sich aus dem Stamm ein ausdrückliches i entwickelt, welches i als Kasuszeichen dient. Ziemia, f. G. ziemi die Erde; Na auf, regiert den Lokal, s. Präpos. §. 31 unten letzte Zeile; Łąka, f. G. i die Wiese, Pl. łąki die Wiesen; Las, G. a auch u der Wald, Pl. y die Wälder; Uprawa, f. G. y die Bestellung, Zurichtung; Kosztuje es kostet, s. Verba 9ter Klasse; Praca, f. G. y die Arbeit; Zasiany, a, e besäet; Obfity, a, e reichlich; Deszcz, G. u der Regen; Pożyteczny, a, e nützlich; Rząd, G. rządu die Regierung; Kazał er befahl, vom Verbo der 10ten Kl. każę, kazał, kazać befehlen; Mierzyć messen, Präs. mierzę, 2te Kl. Graniczą sie grenzen, vom Verbum 2ter Klasse graniczę, graniczył, graniczyć. Pasą sie weiden, man weidet, s. Verba 3ter Klasse. Wół, G. u der Ochs, Pl. y die Ochsen; Krowa, f. G. y die Kuh.

VI. Uebung über die zweite Klasse der dritten Deklinazion.

Singular.

N. Słowo nasze musi być prawdą;
G. Wymówienie tego słowa łatwe;
D. Nie wierz każdemu słowu;
A. Dał mi słowo, że przyydzie do mnie;
V. O słowo pociechy i nadziei, jakżeś ty mnie przyjemne!
I. Powiedz jednym słowem, czy mi przedasz za te pieniądze, lub nie;
L. W tym słowie była przestroga.

Plural.

N. Słowa jego były fałszywe;
G. jakież jest znaczenie tych słów?
D. Niedowierzay słowom jego;
A. Słyszałem dziwne słowa;
V. O słowa mowy Polskiey wy jesteście piękne;
I. Słowami jego dał się namówić;
L. W słowach jego była ciemność.

Vokabeln.

Słowo, n. das Wort; Nasz, a, e unser; Musi być muß sein; Prawda. f. die Wahrheit, das Prädikat eines Satzes setzt der Pole gern im Instrumental, s. Syntax §. 35; Wymówienie, n, die Aussprache; Łatwy, a, e leicht; Niewierz glaube nicht; die Verneinung setzt der Pole vor dem Verbo, s. Syntax §. 49; Wierzyć glauben, Präs. wierzę ich glaube, s. Verba 2ter Klasse; Każdy, a, e jeder, jede, jedes, (siehe die Deklinazions-Tabelle der Adjektiven S. 16 und 87); dał mi er gab mir, (s. Verba der 5ten Klasse §. 94 S. 218); że daß; Przyydzie er wird kommen, s. Verba §. 130; Do mnie zu mir, (s. Präpos. §. 5 und das Pronnmen ja Seite 96.) Pociecha, f. G. y der Trost; i und; Nadzieja, f. G. i die Hoffnung; Mnie mir; Przyjemny, a, e angenehm; Powiedz sage, sprich, (s. Verba der

7ten Klasse §. 112 und Seite 240); Powiedzieć, (Futur. powiem, Prät. powiedział) erzählen, sagen; Ieden, jedna, jedno einer, —e, —es; Czy ob; Mi mir, Seite 96; Przedasz du wirst verkaufen, Fut. przedam, —ał, —ać verkaufen, s. Verba 5ter Klasse §. 93, Seite 218; Za te pieniądze für dieses Geld, s. Präp. za §. 45; Lub nie oder nicht; Przestroga, f. G. i die Warnung; Fałszywy, a, e falsch; Iego sein, (s. Pron. on S. 100); Iaki, jaka, jakie wie beschaffen; jakież wie doch? Znaczenie, n. die Bedeutung; Niedowierzay trau nicht; Dowierzam, ał, ać Glauben beimessen, trauen, (s. Verba 1ster Kl.) Słyszałem ich habe gehört, (s. Verba 8ter Klasse). Dziwny, a, e wunderbar; Mowa, f. G. y die Rede, Sprache; Polski, a, ie polnisch; piękny, a, e schön; Dał się namówić er ließ sich überreden, (Verbum 5ter Klasse); Daję, dał, dać geben, lassen; Namówić überreden (Verbum 2ter Klasse); Ciemność, f. G. ści die Dunkelheit.

Uebungen über einzelne Kasus.

1) Ueber den Nominativ.

Ogień, powietrze, woda i ziemia są cztery żywioły. — Wiosna, lato, jesień i zima są cztery pory roku. Siedm dni w tygodniu są: niedziela, poniedziałek, wtorek, środa, czwartek, piątek, sobota. — Wzrok, słuch, smak, węch, dotykanie są pięć zmysłów człowieka.

Vokabeln.

Ogień, G. ognia das Feuer; Powietrze, a die Luft; Woda, y das Wasser; I und; ziemia, G. ziemi die Erde; Są sie sind; Cztery vier; żywioł, G. u das Element; Wiosna, G. y der Frühling; Lato, G. a der Sommer; Iesień, f. G. i der Herbst; Zima, G. y der Winter; Pora roku die Jahreszeit; Siedm sieben; Dzień, G. dnia der Tag; Tydzień, G. tygodnia die Woche; Niedziela, i der Sonntag; Poniedziałek, G. —łku der Montag;

Wtorek, G. rku der Dienstag; Środa, y die Mittwoche; Czwartek, G. tku der Donnerstag; Piątek, G. tku der Freitag; Sobota, y der Sonnabend; Wzrok, u das Gesicht; Słuch, u das Gehör; Smak, u der Geschmack; Węch, u der Geruch; Dotykanie das Gefühl; Pięć fünf, die Zahlwörter von fünf an bis ins Unendliche nehmen den Genitiv, siehe Syntax §. 43. Zmysł, G. u der Sinn; Człowiek, G. a der Mensch.

2) Ueber den Genitiv.

Wielka jest siła duszy. — Miłość oyca, wdzięczność syna, czułość matki i posłuszeństwo córki. Woda ziemi. Siła powietrza. Sługa Pana. Służąca sąsiadki. Cierpliwość nauczyciela. Pilność ucznia. Nagroda roboty. światłość słońca. Krótkość czasu. Nogi psów. Ogony koni, osłów i wołów. Koła wozów. Pożytek książek. Niebezpieczeństwa młodzieży. Brama miasta. Wieże kościołów. Koniec tey lekcyi.

Vokabeln.

Wielki, a, ie groß; Siła, G. y die Kraft; Dusza, y die Seele; Miłość, f. die Liebe; Oyciec, G. oyca der Vater; Wdzięczność, f. G. ści die Dankbarkeit; Syn, a der Sohn; Czułość, G. ści die Zärtlichkeit; Matka, G. i die Mutter; Posłuszeństwo der Gehorsam; Córka, i die Tochter; Sługa der Diener; Pan, a der Herr; Służąca, G. ey das Dienstmädchen; Sąsiadka, G. i die Nachbarinn; Cierpliwość, f. die Geduld; Nauczyciel der Lehrer; Pilność, f. der Fleiß. Uczeń, G. ucznia der Schüler; Nagroda die Belohnung. Robota die Arbeit; światłość, f. das Licht; Słońce die Sonne; Krótkość, f. die Kürze; Czas, G. u die Zeit; Noga der Fuß; Pies, G. psa der Hund; Ogon, G. a der Schwanz, Schweif; Koń, G. ia das Pferd, G. Pl. koni s. Gram. Seite 49; Osieł, G. osła der Esel; Wół, G. u der Ochs; Koło das Rad; Wóz der Wagen; Pożytek, G. tku der Nutzen; Książka das Buch; Niebezpieczeństwo die Gefahr; Młodzież, y die Jugend; Brama, G. y das Thor; Miasto, G. a die

Stadt; Wieża, Pl. wieże der Thurm; Kościoł, a die Kirche; Koniec das Ende; Lekcya die Lection.

3) Ueber den Dativ.

Podobne jest Królestwo niebieskie człowiekowi gospodarzowi, który wyszedł bardzo rano naymować robotników do winnicy swojey. Cyna podobna srebru, a mosiądz złotu. Czeski język bardzo podobny mowie Polskiey. Był mu tak podobny, że go wszyscy za brata jego mieli. On opowiadał tę nowinę synowi, córce, bratu, siostrze, wujowi i ciotce. Powiedzcie ludowi, że powinien być posłuszny Królowi. Ruch jest pożyteczny ciału i duszy. Kłamcom dobrey pamięci potrzeba.

Vokabeln.

Podobny, a, e ähnlich; Niebieski, a, ie himmlisch; Gospodarz der Wirth; Który, a, e welcher; Wyszedł er ging aus; Bardzo sehr; Rano früh; Naymować miethen, dingen; Robotnik der Arbeiter; Do zu, in, reg. G. Winnica, G. y der Weinberg; Swóy, swoja, swoje sein eigen; Cyna das Zinn; Srebro das Silber; a und, aber; Mosiądz das Messing; Złoto das Gold; Czeski, a, ie Böhmisch; Język die Zunge, Sprache; Mowa die Rede, Sprache; Polski, a, ie polnisch; Tak so; Wszystek, —stka, —stko aller, alle, alles; Wszyscy alle; Za für; Brat der Bruder; Iego dessen, sein; Mieć haben, halten; On er; Opowiadać erzählen; Ten, ta, to dieser, diese, dieses; Nowina die Neuigkeit; Siostra die Schwester; Wuy, G. wuja der Mutterbruder, Oheim; Ciotka die Mutterschwester, Tante, Muhme, D. ciotce mit der Quetschung für ciotkie, s. Gramm. S. 65; Powiedzcie saget; Lud das Volk; że daß; Powinien er ist schuldig, er muß; Być seyn; Posłuszny, a, e gehorsam! Król der König; Ruch die Bewegung; Pożyteczny, a, e nützlich; Ciało der Leib, Körper; Dusza die Seele; Kłamca der Lügner; Dobry, a, e guter, gute, gutes; Pamięć, f. G. i das Gedächtniß; Potrzeba man muß, es ist nöthig, siehe Syntax §. 55. Królestwo das Königreich.

4) Ueber den Akkusativ.

Natura wilka do lasa ciągnie. Znają go wszędzie jak zły grosz. Cicha woda brzegi podrywa. Kupiłby wieś, ale pieniądze gdzież? Ma chleb rogi, a nędza nogi. Ręka rękę umywa, a noga nogę wspiera. Miey czyste sumnienie.

Vokabeln.

Wilk der Wolf; Las der Wald; Ciągnąć ziehen; Znać kennen; Go ihn; Wszędzie überall; Zły, a, e böse, schlecht, schlimm; Grosz der Groschen; Cichy, a, e still; Brzeg das Ufer, Pl. i; Podrywa es reißt weg; podrywać von unten wegreißen, wegspülen; Kupić kaufen; Wieś, f. ein Dorf; Ale allein; Pieniądze Geld; Gdzież wo doch? Ma er hat; Chleb das Brot; Róg das Horn, 2) die Ecke, Spitze; Nędza die Noth; Ręka die Hand; Umywać waschen; Wspierać unterstützen; Czysty, a, e rein; Sumnienie das Gewissen.

5) Ueber den Instrumental.

Klin klinem wybić potrzeba. Nie każdy kąsa, co wąsami trząsa. Iaką miarą mierzysz, taką ci odmierzą. Próżnowaniem dzień zginie, nim się postrzeżesz. Mając sprawę ze złemi dłużnikami, bierz choćbyś brał plewami.

Vokabeln.

Klin der Keil; Wybić herausschlagen; potrzeba man muß; Nie nicht; Każdy ein jeder; Kąsać beißen; Co was (welcher), s. Syntax §. 74 Seite 196; Wąsy der Schnurrbart; Trząsać schütteln; Iaki, a, ie was für einer. Miara das Maaß; Mierzyć messen; Taki ein solcher; taką mit solchem; Ci dir; Odmierzyć wiedermessen; Próżnowanie der Müßiggang; Dzień der Tag; Zginąć verloren gehen; Nim ehe, bevor; Postrzec bemerken, s. Verba; Sprawa das Geschäft; Dłużnik der Schuldner; Bierz nimm; Choćby wenn gleich; Brał er nahm; Plewy, Pl. Spreu.

6) Ueber den Lokal.

Oracz mówi o roli i pługu; szyper o okrętach i żegludze; kupiec o handlu; rzemieślnik o zarobkach; gość mówi o pogodzie i o gazetach.

Vokabeln.

Oracz der Pflüger, Ackersmann; Mówić reden; O von, über, reg. den Lokal, s. Präp. § 33 unten; żegluga die Schiffahrt; Okręt das Schiff; Kupiec der Kaufmann; Rola der Acker; Pług der Pflug; Szyper der Schiffer; Handel der Handel; Rzemieślnik der Handwerker; Zarobek der Verdienst, Erwerb; Gość, m. G. gościa der Gast; pogoda das schöne Wetter; Gazeta die Zeitung.

Sprechübungen nach einem Bilderbuche.

---

1. Lekcya.

Tu widać dwóch aniołów. Tu siedzi anioł na obłoku. Anioł ma skrzydła i trzyma otwartą książkę w ręku; na nogach niema pończoch, ani trzewików; niema sukni ani koszuli.

Na ziemi siedzi chłopiec w czerwoney kurtce; ma żółte spodnie, białe pończochy, czarne trzewiki. Zamierzył się prawą ręką i chce nożem łacińskie abecadło na sztuki porąbać.

Ten chłopiec niema kapelusza na głowie.

Tu zaś siedzi drugi chłopiec bez noża, trzyma niemieckie abecadło w lewey ręce i pokazuje palcem prawey ręki na litery.

Blisko niego siedzi dziewczynka, która ma czerwony fartuch, białą chustkę na szyi; czerwoną wstążkę i zielone pióra na głowie; wsparła się ręką na zie-

mię. Póydziemy teraz daley i obaczemy obrazy na drugiey tablicy.

Vokabeln.

Książka, G. i das Buch; Obraz, u das Bild, Gemälde; Lekcya, G. cyi die Lection; Tu hier; Widać man sieht; Dwa, dwie, dwoje zwei, G. dwóch; der Akkusativ bei persönlichen Maskulinen ist wie der Genitiv also dwóch. Siedzi er sitzt; Anioł, a der Engel; Na auf, regiert den Lokal auf die Frage: wo? und den Akkusativ auf die Frage: wohin?

Obłok, u die Wolke; ten, ta, to dieser, diese, dieses; Niema er hat nicht; żaden, żadna, żadne keiner, keine, keines; On, ona, ono er, sie, es; Skrzydło, a der Flügel; Trzymać halten; Otwarty, a, e offen; Ręka, i die Hand; W ręku in den Händen. Na ręku auf den Händen; Noga, i der Fuß; pończocha, y der Strumpf; Ani auch nicht; Trzewik, a der Schuh; Spodnie, Pl. G. i die Beinkleider; Ani — ani weder — noch.

Suknia, i der Rock; Koszula, i das Hemde; Ziemia, i die Erde; Chłopiec der Knabe; Czerwony, a, e roth; Kurtka, i eine Jacke; Ma er hat; mieć haben; s. Verbum §. 134 S. 271.

żółty, a, e gelb; Biały, a, e weiß; Czarny, a, e schwarz; Zamierzyć się die Hand aufheben, ausholen; prawy, a, e der, die, das rechte; Chce er will; chcieć wollen; Nóż, a das Messer; porąbać in Stücke hauen, zerhauen; Sztuka, i das Stück; Łaciński, a, ie lateinisch; Abecadło, a das Abcbuch; Kapelusz, a der Hut; Głowa, y der Kopf; Niema er hat nicht; die Negazion erfordert den Genitiv und muß vor dem Verbum stehen = nicht hat er. Rękawiczka, i der Handschuh, G. Pl. rękawiczek der Handschuhe. Zaś aber, hingegen; Drugi, a, ie der andere, zweite; Bez ohne; Trzymać halten; Niemiecki, a, ie deutsch; Lewy, a, e der, die, das linke; Pokazać zeigen; Pokazuje er zeigt; Palec, G. palca der Finger; U bei, an, reg. den Gen. Litera, y der Buchstabe; Blisko nahe, reg. den Gen. On, ona, ono, G. onego oder niego, oney oder niey, onego oder niego, er, sie, es; Dziewczynka

das Mädchen; Który, a, e welcher, welche, welches; Fartuch, a die Schürze; Chustka, i das Schnupftuch, Halstuch; Szyja, G szyi der Hals; Wstążka oder stążka das Bändchen; zielony, a, e grün; pióro, a die Feder; Głowa der Kopf; Wsparł się er hat sich gestützt; wsparła się sie hat sich gestützt; Póydziemy wir wollen gehen; póyść (poszedł, Fut. póydę) hingehen; Teraz jetzt; Daley weiter; Obaczyć, —ył, Fut obaczę sehen; Drugi, a, ie der andere, zweite; Tablica die Tafel.

2. Lekcya.

Tu stoi nagi człowiek. Ten człowiek niema koszuli na sobie, dla tego (jest) mu zimno. Iest bosy; za nim stoi koń. Widać głowę końską i uszy i przednie nogi. Tylnych nóg nie widać. Tu stoi małpa i trzyma w łapie żółtą cytrynę, a człowiek w niebieskiey sukni bez kapelusza stoi nie daleko od małpy i trzyma w lewey ręce laskę.

Tu widziemy na klocu kowadło leżące, a na kowadle leżą cegi i młotek. Tu zaś widziemy damę na krześle siedzącą, którey cyrulik krew puszcza z prawey ręki. Dama trzyma w lewey ręce talerz mosiężny. Póydziemy teraz daley.

Vokabeln.

(Stoję, stał) stać stehen; Stoi er steht; Nagi, a, ie nackt; Człowiek, a der Mensch; Koszula, i das Hemde; Na sobie auf sich oder auf dem Leibe; Niema na sobie er hat nicht an; Dla wegen; Jest (er, sie, es) ist; Zimno kalt; Złożyć zusammenlegen; Bosy, a, e barfüßig; Za hinter; Za nim hinter ihm, siehe on, a, o; Koń, G. konia das Pferd; Widać man sieht; Głowa der Kopf; Koński, a, ie zum Pferde gehörig, głowa końska ein Pferdekopf; Ucho das Ohr, uszy die Ohren; Przedni, ia, ie der vordere, Noga der Fuß; Tylny, a, e der, die, das hintere; Nie nicht; Małpa, y der Affe; I und; Trzymać halten; Łapa, y die Pfote, die Tatze; żółty gelb; Cytryna, y die Citrone; A und, aber; Niebieski himmelblau, blau; Suknia,

i der Rock; Czerwony, a, e roth; Kamizelka die Weste; Bez, regiert den Genitiv, ohne; Kapelusz, a der Hut; Daleko weit; Od von; Laska, i ein Stab, Stock; Widzieć sehen; Kloc, a der Kloß; Kowadło, a der Amboß; (Leżę, leżał) leżeć liegen; Cęgi, G. ów die Zange; Młotek der Hammer; Zaś aber, hingegen; Krzesło der Stuhl; Dama, y die Dame; Siedzieć sitzen; Cyrulik, a der Barbier; Zielony grün; Czarny, a, e schwarz; Spodnie, Pl. G. spodni die Beinkleider; Krew, G. krwi das Blut; puścić lassen; Talerz, a der Teller; Mosiądzowy oder mosiężny, a, e von Messing, messingen; Sam, a, o selbst, allein; Kolano, a das Knie; chustka, i das Schnupftuch, Halstuch.

3. Lekcya.

Na trzeciey tablicy widziemy dwóch chłopów. Jeden starszy, a drugi młodszy. Pierwszy ma na głowie czarny kapelusz, niema chustki na szyi, czerwony na twarzy; nos mały, patrzy na słońce, spuścił ręce nadół. Jest to człowiek niskiego wzrostu, w niebieskiey sukni; a ma czarne bóty. Drugi człowiek jest wysokiego wzrostu; ma na głowie zieloną czapkę lisem osadzoną; ma dużą głowę, nos garbaty, bystry wzrok; wygląda gniewliwie; uszy widać z pod czapki; na szyi ma czarną chustkę; na sobie ma czerwoną suknią; pod suknią ma zieloną kamizelkę, żółte spodnie, kieszeni nie widać; lewą ręką pokazuje na słońce. W prawey ręce trzyma bicz; na nogach ma czarne długie bóty. Oto tu jest słońce wymalowane; pięknie świeci promieńmi swojemi. Liczmy te promienie, 1 jeden, 2 dwa, 3 trzy etc. Die übrigen Zahlwörter s. Gramm. Seite 101.

Vokabeln.

Na auf; Trzeci der dritte; Tablica, y die Tafel; Widzieć sehen; Chłop, a der Bauer, Kerl; Starszy der ältere; Drugi der andere; Młodszy der jüngere; pierwszy der erste; Twarz, y das Gesicht; Nos die Nase; Mały klein; patrzeć sehen, schauen; Wzgórę in die Höhe;

Słońce die Sonne; Spuścić herunterlassen; Dół ein Thal; Na dół herunter; Spuścił ręce na dół er läßt die Hände sinken; Niski, a, ie niedrig; Wzrost, u der Wuchs; Niebieski, a, ie blau, himmelblau; wysoki hoch; Zielony grün; Czapka, i die Mütze; Lis, a der Fuchs; Osadzić besetzen; osadzony besetzt; Duży, a, e groß, stark; Garbaty krumm, eig. buckelig; Bystry scharf, schnell; Wzrok, u das Gesicht, die Sehkraft; Wyglądać aussehen; Gniewliwie zornig; pod unter, zpod von unter, reg. den G.; Sobie sich; Cztery vier; Guzik, a der Knopf; Tyleż eben so viel; Dziurka das Loch, Knopfloch; Kieszeń, i die Tasche; pokazuje er zeigt; Rękawiczka, i der Handschuh; Tam da, dort; Wielki groß; Palec der Finger; Trzymać halten; Bicz, a die Peitsche; Długi, a, ie lang; Ow, owa, owo jener, jene, jenes; Oto tu siehe hier; Wymalowany, a, e abgemalt; piękny, a, e schön; świecić leuchten; Promień, ia der Strahl; promieńmi mit Strahlen; Swóy, swoja, swoje sein; (Liczę, liczył) liczyć zählen; Albo oder.

4. Lekcya.

Teraz można widzieć niedźwiednika. Ten ma zieloną suknią na sobie; ma czerwoną czapkę na głowie; nie ma chustki na szyi, gołe piersi; a ma długie wąsy pod nosem; trzyma kiy i powróz, którym pysk niedźwiedzia związany. Niedźwiedź stoi na tylnych nogach, i zdaje się że tańczy. Niedźwiedź lubi miód jadać i włazi na drzewa, gdzie leśne pszczoły miód miewają.

Vokabeln.

Można man kann; Widzieć sehen; Niedźwiednik, a der Bärenleiter; Zielony grün; Czapka, i die Mütze; Goły nackt, bloß; Piersi, Pl. die Brust; Wąsy der Schnurrbart; Kiy, G. kija der Stock; powróz, a der Strick; pysk, a das Maul, die Schnauze; Związany zusammen gebunden; Niedźwiedź, G. dzia der Bär; Tylny, a, e der, die, das hintere; Zdać się scheinen; że daß;

Tańczyć tanzen; Lubić lieben, mögen; Miód, u der Honig; jadać zu essen pflegen; Włazi er klettert hinauf; Drzewo der Baum; Gdzie wo; Leśny zum Walde gehörig; pszczoła, y die Biene; Miewać zu haben pflegen.

5. Lekcya.

Dosyć tą razą o niedźwiedziu; mówmy teraz o pszczołach. Pszczoły są bardzo pożyteczne; dają nam miód i wosk. Miód służy za lekarstwo w czasie choroby, osobliwie dobry jest i zdrowy na piersi w kaszlu. Z wosku robią świece.

Tych świec używają osobliwie w kościołach, a wielcy panowie i bogaci ludzie palą je w pokojach swoich zamiast świec łojowych.

Woskowe świece pachną pięknie i nie cieką tak, jak łojowe czasem czynią. Woskiem handlują żydzi i inni ludzie. Mamy dwa gatunki wosku; jeden wygląda biało, a drugi żółto.

Tu widziemy drabinę przystawioną do drzewa. Na drabinie stoi chłopiec, mający na sobie czerwoną kurtkę, niema kapelusza na głowie; ma żółte spodnie, białe pończochy, czarne trzewiki; trzyma się prawą ręką za szczebel, a kolanami klęczy na czwartym szczeblu, sięga ręką do pięknych czerwonych jabłek. Póydziemy teraz daley.

Vokabeln.

Dosyć genug; Raz mal; Tą razą diesesmal; Mówić reden, sprechen; Mówmy lasset uns sprechen; pszczoła, y die Biene; Bardzo sehr; pożyteczny, a, e nützlich; Dają sie geben; Dawać zu geben pflegen; Nam uns; Miód, u der Honig; Wosk, u das Wachs; Służyć dienen; Za zu, anstatt; Lekarstwo, a die Arzenei; Czas die Zeit; Choroba, y die Krankheit; Osobliwie besonders; Dobry, a, e gut; Zdrowy, a, e gesund; Na auf, für; piersi, Pl. die Brust; Kaszel (szlu) der Husten; Robić arbeiten, machen; świeca, y das Licht; Do zu, an; (palę, —ił) palić brennen; palenie, ia das Brennen; Używać

brauchen; Kościoł, a die Kirche; pan der Herr; Bogaty, a, e, reich; Ludzie, i Pl. Menschen, Leute; pokóy, oju das Zimmer; Zamiast anstatt; Łojowy, a, e von Talg; Woskowy, a, e wächsern; pachnąć riechen; pięknie schön; (Ciekę, ciekł,) ciec fließen; Czasem bisweilen; Czynić thun; H ndlować handeln; żyd, a der Jude, Pl. żydzi die Juden; inny, a, e ein anderer; Mamy wir haben; Galunck, nku eine Sorte, Art; jeden, jedna, jedno ein, eine, ein; Wyglądać aussehen; Biało weiß; żółto gelb; Drabina, y die Leiter; przystawić hinstellen; Trzyma się er hält sich; Szczebel, bla die Sprosse an der Leiter; A und, aber; Klęczeć knieen, s. Verb. 8ter Kl. Czwarty, a, e der, die, das vierte. Sięgać reichen, langen; jabłko der Apfel.

6. Lekcya.

Tu widziemy wysokiego człowieka, którego nazywają wielkim Krzysztofem; wspiera się na grubym i wysokim kiju. Bosy brodzi w wodzie po kostki; ma siwą brodę: niesie dzieciątko Iezusa na barkach; ma na sobie niebieską suknią i czerwony płaszcz; podkasał się aż za kolana. Mocny to człowiek.

Ten człowiek który pali tytuń z małey fayki jest rozbóynik morski; ma na głowie czerwoną czapkę z siwym barankiem; nie ma chustki na szyi. Ma na sobie długi zielony surdut z czerwoną podszewką; ręce trzyma w tyle złożone; przy boku ma długą szpadę, a za pasem tkwi sztylet.

Tu stoi żołnierz w zamyśleniu, ma na głowie troygraniasty kapelusz z czerwonym i żółtym piórem, schylił głowę na prawą stronę. Ten człowiek trzyma w prawey ręce laskę i pokazuje nią na ziemię.

Vokabeln.

Wysoki, a, ie hoch; Nazywać nennen; Krzysztof, a Christoph; Wspierać stützen; Gruby, a, e grob, dick. Wysoki hoch; Bosy, a, e barfüßig; Brodzić waten; Woda das Wasser; po bis, an; Kostka, i der Knöchel;

Siwy, a, e weißgrau; Broda der Bart; Niesie er trägt, von niosę, niosł, nieść tragen, bringen, s. Verbum 3te Kl. §. 62 und 63. Dzieciątko, a das Kindlein; Barki, ów die Schultern; płaszcz, a der Mantel; podkasać się sich aufschürzen; Aż bis; Za über; Mocny, a, e stark; palić brennen, rauchen; Tytuń der Rauchtabak; Mały, a, e klein; Fayka, i die Tabakspfeife; morski rozbóynik ein Seeräuber; Baranek ein Lamm, Gebräme von Lämmerfellchen; Surdut, u der Ueberrock; podszewka das Unterfutter; Złożony zusammengelegt; przy an, bei; Bok die Seite; Szpada, y der Degen; pas, a der Gürtel; Tkwieć stecken, Verbum 8ter Klasse §. 117. Sztylet der Dolch; żołnierz, a der Soldat; w zamyśleniu in Gedanken; Troygraniasty, a, e dreieckig; Schylić neigen; Strona die Seite; Laska, i der Stock.

7. Lekcya.

Tu widziemy człowieka chorego, który leży w łóżku. Pan doktor w czerwoney sukni siedzi przy łóżku i trzyma chorego za prawą rękę chcąc się pulsu dowiedzieć.

Za krzesłem stoi stolik o czterech nogach czworograniasty. Na tym stoliku stoi szklanka z lekarstwem. Tu widziemy młode dziewczęta, które się bawią lalkami. Iedna, która się zdaje być służącą w białym fartuchu, ma na nogach czerwone trzewiki; trzyma na prawey ręce lalkę, jak gdyby to dziecię żywe było.

Ta druga zdaje się być Panna domu; trzyma lalkę na zielonym krześle i obłoczy ją w niebieską sukienkę.

Tu zaś widziemy uciekającego jelenia z rosochatemi rogami; ma cienkie nogi, któremi przeskakuje przez leżące drzewo.

Tu zaś stoi szubienica. Na szubienicy wisi złodziey, ręce w tył związane. Ma czerwoną kamizelkę, żółte spodnie; bosy bez pończoch i bez trzewików; powróz za szyję zawiązany; na głowie niema kapelusza; na twarzy siny.

Vokabeln.

Chory, a, e krank. Leżeć liegen. Łóżko das Bett. Dowiedzieć się erfahren. Puls, u der Puls. Stolik, a das Tischchen. Cztery vier. Czworograniasty viereckig. Szklanka, i das Glas. Młody, a, e jung. Dziewczę das Mädchen, Pl. dziewczęta die Mädchen. Bawić aufhalten, die Zeit vertreiben. Bawić się spielen. Lalka, i die Puppe. Służąca das Dienstmädchen. Fartuch, a die Schürze. żywy, a, e lebendig. Dziecię das Kind. Panna die Jungfrau. Dom das Haus. Obłoczyć anziehen. Sukienka, i das Röckchen. Uciekać entfliehen. Ieleń, ia der Hirsch. Rosochaty, a, e ästig, zackig. Róg, u das Horn, Geweihe. Cienki, a, ie fein, dünn. Przeskakiwać hinüberspringen; przeskakuje er springt hinüber. Przez durch, über. Leżący, a, e liegend. Szubienica, y der Galgen. Wisieć hängen. Złodziey, G. złodzieja der Dieb. Tył, u der Rücken. Związany, a, e zusammengebunden. Zawiązany umgebunden. Powróz, a der Strick. Siny, a, e braun und blau.

8. Lekcya.

Tu widziemy znowu anioła, który się spuszcza na skrzydłach ku ziemi z obłoków. W ręku trzyma wstążkę w paski białe i czerwone.

Na ziemi stoi troje ludzi. Ieden z nich bosy trzyma kiy w lewey ręce, a prawą ręką zasłania sobie oczy; ma zieloną suknią na sobie; przepasał się brunatnym pasem; obok niego widać owieczki. W prawą widać dwóch mężów. Ten człowiek tu, który upadł na prawe kolano, złożył ręce i modli się. Z gołą głową, patrzy w niebo ze strachem oczekując tych rzeczy, które przyyść maią.

Podle niego stoi trzeci człowiek w czerwoney sukni, który rozszerzył ręce, patrzy w niebo i dziwuje się temu aniołowi.

Vokabeln.

Znowu abermals, wiederum. Anioł, a der Engel.

Spuszczać się sich niederlassen, sich herablassen. Ku gegen, zu. Pasek, ska ein Streif. Trzy, troje drei. Kiy, G. ja der Stock. Zasłania er verhüllt. Przepasać się sich gürten. Brunatny, a, e braun. Obok zur Seite. Owieczka, i das Schäfchen. Mąż, męża der Mann. Upaść, Fut. upadnę hinfallen. Strach, u der Schreck. Oczekiwać erwarten, Präs. oczekuje er erwartet. Przyyść kommen. Podle neben, dicht dabei. Rozszerzyć ausbreiten. Dziwuje się er wundert sich. Powoli langsam.

Ein Gespräch (rozmowa).

Mały filozof powieść.

Erster Abschnitt.

Dnia pewnego Pan L. przejeżdżał się konno. Chcąc zerwać jedno ziołko w przyległym ogrodzie, zsiadł z konia; ten korzystając z daney sobie wolności, zaczął biec galopem wzdłuż drogi. Spostrzegłszy to Pan L. biegnie za koniem, i woła na niego. Stanął koń; lecz gdy go miał pochwycić, puścił się znowu galopem. Widząc to mały chłopiec na polu będący, zaczął koniowi drogę zabiegać, i schwycił go za cugle i mocno trzymał, poki Pan jego nie nadbiegł. Uyrzawszy chłopca Pan L. wydziwić się nie mógł rumieńcowi twarzy jego, i wesołey minie. Dziękuję ci chłopczyku, rzecze, zręcznieś go złapał; cóż ci dam za twą przysługę? i w tym sięgnął do kieszeni. — Nie potrzebuję niczego, odpowiedział chłopczyk.

Vokabeln.

Mały, a, e klein. Filozof, a der Philosoph. Powieść, i die Erzählung. Dzień, G. dnia der Tag. Pe-

wny, a, e gewiß. Pan, a der Herr. Przejeżdżać się reiten, spazieren reiten. Konno zu Pferde. Chcę ich will; chcąc wollend. Zerwać abpflücken, abreißen. Jedno eins. Ziołko, a das Kraut, die Pflanze. W in. Przyległy, a, e dabei liegend. Ogród, G. a (oder u) der Garten. Zsiąść oder zsiesć absitzen. Koń, G. konia das Pferd. Korzystać profitiren, sich zu Nutze machen. Wolność, ści die Freiheit. Biec oder biegać laufen. Zacząć anfangen. Wzdłuż drogi längs dem Wege. Postrzedz gewahr werden. Wołać rufen. Stanąć stehen bleiben. Pochwycić ergreifen. Puścić lassen. Znowu wiederum. Widzę ich sehe; widzieć sehen. Chłopiec der Knabe. Pole das Feld. Droga der Weg. Zabiegać den Weg verrennen. Mocno trzymać stark halten. Nadbiec heran gelaufen kommen. Uyrzeć erblicken. Dziwić się sich wundern. Rumieniec die Röthe. Twarz das Angesicht, Gesicht. Wesoły fröhlich, heiter. Dziękuję ich danke. Zręcznie geschickt. Złapać erhaschen. Przysługa der Dienst. Sięgnąć reichen, langen. Kieszeń die Tasche. Potrzebuję ich brauche. Nic, G. niczego nichts.

Zweiter Abschnitt.

Pan L. — Nic? tym lepiey dla ciebie; mało jest bowiem ludzi na świecie, którzyby to powiedzieć mogli. Ale powiedz mi, cóż tu robisz na polu?

Chłopiec. — Pasąc barany wyrywam zielsko.

P. L. — Czy lubisz tym się zatrudniać?

Chł. — Lubię, gdy pogoda.

P. L. — Czybyś nie wolał bawić się?

Chł. — To nie wielka robota i prawie zabawka.

P. L. — Któż ci dał tę robotę?

Chł. — Móy oyciec Panie Dobrodzieju.

P. L. — A gdzież mieszka twóy oyciec?

Chł. — Oto tam między owemi drzewami.

P. L. — Jak się zowie?

Chł. — Tomasz.

P. L. — A ty jak się zowiesz?

Chł. — Piotr, Panie!

P. L. — Wiele masz lat?

Chł. — Na święty Michał ośm lat skończę.

P. L. — Dawnoż na tym polu jesteś?

Chł. — Od szostey godziny z rana.

P. L. — Nie chce ci się jeść?

Chł. — Chce, ale wnet póydę na obiad.

P. L. — Gdybyś miał sześć trojaków, cóżbyś z niemi zrobił?

Chł. — Nie wiem, bom nigdy jeszcze tyle pieniędzy nie miał.

Vokabeln.

Tym lepiey desto besser. Mało wenig. świat die Welt. Powiedzieć sagen. Robić machen. Pasę ich weide. Baran der Schafbock. Wyrywam ich reiße aus. Zielsko Unkraut. Lubię ich liebe, ich mag. Zatrudniać się czym sich womit beschäftigen. Pogoda gutes Wetter. Bawić się sich verweilen, spielen. Wolę ich will lieber. Zabawka ein Zeitvertreib, Spiel. Wielki, a, ie groß. Robota die Arbeit. Prawie fast, beinahe. Oyciec der Vater. *Mości Panie geehrter Herr, gnädiger Herr. Mieszkać wohnen. Między zwischen. Zowie się er heißt. Lato der Sommer, Plur. lata die Jahre. Skończyć endigen. Dawno lange. Godzina die Stunde. Zrana früh. Ieść essen. Natychmiast gleich. Póydę ich werde gehen. Obiad Mittag. Trojak ein Düttchen. Niewiem ich weiß nicht. Nigdy niemals.

Dritter Abschnitt.

P. L. — A czy masz jakie zabawki?

Chł. — Zabawki? co to znaczy?

P. L. — Ale . . . oto piłkę, bąka, konia drewnianego.

Chł. — Nie, móy Panie; ale robiemy sidła (potrzaski) na ptaki; mam także drążki, na których chodzę, gdy błoto; potym . . .

P. L. — Czy nie żądąsz niczego więcey, móy chłopczyku?

Chł. — Nie; bo nie mam właśnie czasu bawić się. Muszę bowiem wyprowadzać konie na pole; muszę krów pilnować, i po różne rzeczy do miasta biegać, a to wszystko stanie za zabawę.

P. L. — Ale gdybyś miał pieniądze, idąc do miasta, kupiłbyś sobie jabłek i bułek.

Chł. — Mam jabłka w domu, a o bułki nie dbam, bo moja matka upiecze mi czasem placek, które bardzo lubię.

Vokabeln.

Znaczyć bedeuten. Piłka der Ball. Bąk die Viehbremse, 2) der Brummkreusel. Drewniany hölzern. Sidło die Schlinge, Dohne. Potrzask ein Käfig Vögel zu fangen. Ptak ein Vogel. Drążek, Pl. drążki die Stange, Stelze. Chodzę ich gehe. Błoto Koth. Potym nachher, hernach, hierauf, dann. żądać begehren, verlangen. Bo denn. Właśnie eigentlich. Czas die Zeit. Wyprowadzać herausführen, herausbringen. Krowa die Kuh. Pilnować in Acht nehmen, behüten. Różny verschieden. Zlecenie der Auftrag. Miasto die Stadt. Idąc gehend. Kupić kaufen. Jabłko ein Apfel. Bułka Semmel, Franzbrot. Dom das Haus. Niedbam ich achte nicht. Placek ein Fladen. Upiec backen.

Vierter Abschnitt.

P. L. — Czybyś sobie nie życzył mieć nóż do urzynania pręcików?

Chł. — Mam go w kieszeni. Oto go Pan widzisz; darował mi go móy brat Tomaszek.

P. L. — Ale masz trzewiki podziurawione, czybyś nie chciał mieć lepszych?

Chł. — Mam lepsze na święto.

P. L. — Ale do tych sączy się woda dziurami.

Chł. — To mię nic nie obchodzi.

P. L. — Kapelusz twóy całkiem podarty.

Chł. — Mam ja nowiuteńki w domu, alebym go mieć niechciał, bo mnie ciśnie w głowę.

P. L. — Cóż więc czynisz, gdy deszcz pada?

Chł. — Gdy jest ulewa, kryję się pod płotem, poki nie ustanie.

P. L. — Cóż czynisz, gdy ci się jeść zachce, niż powrócisz do domu?

Chł. — Jem niekiedy rzepę surową.

P. L. — A gdy nie masz rzepy?

Chł. — Na ten czas radzę sobie, jak mogę, pracuję bez przerwy i przez to zapominam, że mi się jeść chce.

P. L. — Musisz mieć pragnienie, gdy gorąco?

Chł. — Tak jest; ale na ugaszenie jego podostatkiem jest wody.

Vokabeln.

Życzyć wünschen. Nóż ein Messer. Urzynanie das Abschneiden. Pręcik oder laszczka ein Stöckchen. Darować schenken. Brat der Bruder. Trzewik der Schuh. Podziurawiony durchlöchert. Lepszy besser. Swięto der Feiertag. Sączyć się quellen. Dziura das Loch. Obchodzić herumgehen, beunruhigen. Kapelusz der Hut. Całkiem ganz. Podarty zerrissen. Nowiuteńki ein ganz neuer. Ciśnie er drückt, preßt. Głowa der Kopf. Czynić thun. Deszcz der Regen. Padać fallen. Ulewa der Guß, Regenguß. Kryć się sich verbergen. Pod unter. Płot der Zaun. Poki nie bevor nicht, bis. Ustać aufhören. Powrócić zurückkehren. Iem ich esse. Niekiedy bisweilen. Rzepa Rüben. Surowy roh. Radzę ich rathe. Mogę ich kann. Pracuję ich arbeite. Bez ohne. Przerwa die Unterbrechung. Przez durch. To dieses. Zapominam ich vergesse. że daß. Mi mir. Muszę ich muß. Mieć haben. Pragnienie der Durst. Gdy wenn, da. Gorąco heiß. Tak so. Iest es ist. Ale allein, aber. Na auf, zum. Ugaszenie das Löschen. Iego desselben. Podostatkiem hinlänglich, genug. Woda das Wasser.

Fünfter Abschnitt.

P. L. — Wieszże przyjacielu, że ty jesteś prawdziwym filozofem?

Chł. — Cóż to jest takiego?

P. L. — Oto mówię, że jesteś filozofem. Ale zapewne nie wiesz, co to znaczy.

Chł. — Nie Panie; ale nie musi to być nic złego, jak się spodziewam.

P. L. — O! wcale nie! Zdaje mi się więc, móy chłopczyku, że niczego nie potrzebujesz; nie dam ci zatym pieniędzy, abym ci nie narobił kłopotu.

Vokabeln.

Wieszże weißt du wohl? Wiedzieć wissen. przyjaciel der Freund. prawdziwy ein wahrer. Co was? Oto siehe da! Mówię ich sage. Zapewne gewiß, sicherlich. Zły, zła, złe der, die, das böse. Iak wie. Spodziewam się ich hoffe. Wcale nie ganz und gar nicht. Zdaje mi się mich däucht. Więc also, folglich. Móy mein. Chłopczyk der Knabe, das Jungchen. Dam ich werde geben. Ci dir. Zatym folglich, mithin. pieniądze, Pl. G. pieniędzy Geld. Abym damit ich. Cię dich. przywieść hinzuführen, hinbringen. przywiodł er hat hinzugeführt. potrzeba das Bedürfniß. Iaki, a, ie irgend ein. Abym ci nie narobił kłopotu um dir nicht Sorgen zu machen.

Sechster Abschnitt.

P. L. — Ale czy chodzisz do szkoły?

Chł. — Nie, Panie, jeszcze nie; lecz zapowiedział mi oyciec, że po żniwach pośle mnie do szkoły.

P. L. — Więc na ów czas trzeba ci będzie książek?

Chł. — Tak jest wszyscy chłopcy mają tablicę i pismo święte.

P. L. — Będziesz je miał odemnie; ale powiedz o tym oycu twojemu; powiedz, że dla tego to mieć bę-

dziesz, iż jesteś dobry chłopczyk, I kontent ze wszystkiego. Powróć więc do twoich baranów móy przyjacielu!

Chł. — Dobrze Panie Dobrodzieju, bardzo za to dziękuję.

Vokabeln.

Czy ob. Do zu, in. Szkoła die Schule. Ieszcze noch. Lecz allein, aber. Zapowiedział er hat angekündigt. Mnie oder mię mich. po nach. żniwo die Aernte. pośle er wird hinschicken. Na auf. Ow jener. Trzeba es ist nöthig. Xiążka das Buch. Wszyscy alle. Mają sie haben. Tablica die Tafel. pismo die Schrift. święty, a, e heilig. Odemnie von mir. powiedz sage. Dla tego deßwegen. Iż daß. Dobry ein guter; dobrze gut, wohl. Kontent zufrieden. Ze aus, von (regiert den Genitiv). Wszystko, G. wszystkiego alles. powróć kehre zurück. Bardzo sehr.

NB. Wer mehr Materialien zum Uebersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche wünscht, der findet davon einen reichen Vorrath in meinem polnischen Handbuche, welches aus einem Lesebuche und Wörterbuche besteht, bei Nicolovius zu Königsberg erschienen und noch in Leipzig zu haben ist; auch kann man den von mir ins Polnische übersetzten korrekt und sauber gedruckten „Xenophon" zur Uebung im Polnischen brauchen.

Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Polnische.

Ueber die erste Klasse der ersten Deklinazion.

1. Uebung.

Singular.

N. Unser Oheim ist gut. G. Das ist unseres Oheims Haus. *D.* Dem Oheim gefällt die polnische Sprache.

A. Seinen Oheim rief ein Bursche zum Mittag, indem er sagte:*) V. Oheim kommet essen! I. Mit dem Oheim war derselbe auf dem Jahrmarkte. L. In dem Oheim ist unsere Hoffnung.

Plural.

N. Die Oheime schreiben uns nichts neues. G. Meiner Oheime Vermögen ist ungleich. *D.* Den Oheimen habe ich auf ihre Briefe noch nicht geantwortet. A. Ich liebe meine Oheime herzlich. V. Geliebte Oheime, ich danke euch herzlich. I. Mit meinen Oheimen pflege ich nicht oft zusammen zu seyn. L. In den Oheimen sehe ich ein sehr gutes Herz.

Vokabeln.

Der Oheim, Vaters Bruder, stryy, G. stryja, N. Pl. stryje; hier muß man aber die Vorzugsendung owie nehmen, folglich stryjowie schreiben, s. Seite 41 unten; der Mutter Bruder wuy. Unser nasz, a, e. Gut dobry, a, e. Dieses to; ist jest; das Haus dom; gefallen podobać się, s. 1ste Klasse. Die Sprache język; Polnisch polski, a, ie; Sein swóy, swoja, swoje; Rufen wołać, s. 1ste Klasse des Verbi grać. Ein Bursche chłopiec, G. pca. Zu, auf na, regiert hier den Akkusativ. Der Mittag obiad. Sagen mówić, 2ter Klasse. Kommet pódźcie. Essen jeść. Mit z, regiert den Instrumental. Er war był. Derselbe tenże. Auf na, regiert hier den Lokal. Der Jahrmarkt jarmark. In w, (regiert hier den Lokal auf die Frage: wo?). Hoffnung nadzieja, Ich schreibe piszę, er schrieb pisał, schreiben pisać (s. 10te Klasse). Uns nam; Nichts nic, der Pole setzt gern zwei Verneinungen, folglich setze hier noch: nie nicht. Neu nowy, a, e; Das Neue nowe, G. nowego; der Pole spricht: nichts des Neuen nic nowego. Mein mój, moja, moje. Das Vermögen majątek. Ungleich nierówny, a, e. Noch jeszcze. Antworten odpisać. Der Brief list, Pl. listy. Ihre ich. Ich liebe kocham. Ich danke dziękuję. Euch wam. Herzlich serdecznie. Ich pflege zu seyn bywam. Oft często. Zusammen razem, pospołu. *) Indem er sagte od. sagend mówiąc.

2. Uebung.

Singular.

N. Ein König ist nothwendig; G. Des Königes Johannes Ruhm ist groß; *D.* Dem Könige muß man dienen; A. Den König muß man ehren; V. O König sey gnädig! I. Mit dem Könige muß die Nazion, und der König mit der Nazion seyn. L. In dem Könige ist die Hoffnung der Nazion.

Plural.

N. Die Könige geben Befehle; G. Der Könige Zorn ist schrecklich. *D.* Den Königen dienen die Soldaten; A. Die Polnischen Könige wählte die Nazion. V. O Könige, ihr bedeutet viel! I. Mit den Königen haben die Minister Bekanntschaft; L. In den Königen pflegt ein väterliches Herz zu sein.

Vokabeln.

Ein König Król; nothwendig potrzebny; Johannes Ian; der Ruhm sława; groß wielki, a, ie. Man muß trzeba; dienen służyć; ehren szanować; gnädig łaskaw; Er, sie, es muß powinien; die Nazion naród; geben dawać, von dać; cf. Präs. daję, also hier dają oder dawają, jedoch fängt die letzte Form an zu veralten. Der Befehl rozkaz, Pl. y; der Zorn gniew; schrecklich straszny; der Soldat żołnierz, Pl. e; Polnisch polski, a, ie; wählen obierać; ihr wy; bedeuten znaczyć; viel wiele; sie haben mają (siehe Verbum mieć haben S. 271). Der Minister Minister, G. stra, Pl. Ministrowie. Die Bekanntschaft znajomość: väterlich oycowski, a, ie; das Herz serce; zu seyn pflegen bywać.

3. Uebung.

Singular.

N. Das Pferd ist sehr nützlich. G. Des Pferdes Nutzen ist groß. *D.* Dem Pferde beschlägt man den Fuß, und der Frosch hält auch den seinigen hin. A. Nahmst du mir das Pferd, so nimm auch die Peitsche. V. O Pferd, du hast

vier Beine (Füße) und stolperst doch bisweilen! *I.* Der Dieb ging mit dem Pferde durch. L. Er sitzt auf dem Pferde und sucht es.

Plural.

N. Die Pferde sind sehr nützlich. G. Die Nahrung der Pferde ist Gras, Heu und Hafer. *D.* Den Pferden gab der Knecht Futter. A. Er hatte vier Pferde vor den Wagen gespannt V. O Pferde, ihr seyd gut zum Rennen. I. Man muß mit den Pferden gut umgehen, damit sie gesund bleiben. L. In den Pferden pflegt eine große Lebhaftigkeit zu seyn.

Vokabeln.

Das Pferd koń, G konia; sehr bardzo; nützlich pożyteczny, a, e; der Nutzen pożytek; groß wielki, a, ie; beschlagen kuć; man beschlägt kują; der Fuß noga, Pl. nogi; der Frosch żaba; auch też; hinhalten, reichen nadstawiać czego, also den Genitiv von noga, i; sein swóy, swoja, swoje; nehmen wziąć; er nahm wziął; nimm weź; auch i; die Peitsche bicz; vier cztery; und doch a przecię; bisweilen czasem; stolpern potknąć się, potykać się; der Dieb złodziey; durchgehen, entlaufen uciec; er entging uciekł; er sitzt siedzi; suchen szukać, mit G.; sehr bardzo; die Nahrung pożywienie; das Gras trawa; das Heu siano; der Hafer owies, G. owsa; der Knecht parobek; Pferdefutter obrok; der Wagen wóz, G. a, vergleiche das moderne pojazd, G. u. (vor przed); vor (zu) den Wagen do pojazdu oder do wozu, besser woza; allein man sagt auch pod wóz zaprzągł, obgleich die Präposizion pod eig. unter heißt und den Akkusativ regiert. Anspannen zaprząc; er hat angespannt zaprzągł; ihr seyd wy jesteście. Das Rennen, der Lauf bieg, u; zu do, regiert den G. Man muß trzeba; gut umgehen dobrze się obchodzić; damit aby, diese Konjunkzion kann nur beim Präterito stehen, folglich sprich aby zostały zdrowe; gesund bleiben zostać zdrowym; die Lebhaftigkeit żywość, f. G. ści; zu seyn pflegen bywać.

4. Uebung.

Singular.

N. Der Mann war gesund. G. Des Mannes Gesundheit war stark. *D.* Dem Mann gab die Frau zu essen. *A.* Den Mann bat die Frau um Geld. V. Mann, gieb mir doch einen Dukaten! I. Mit dem Mann ging die Frau auf den Markt. L. An dem Mann findet die Frau eine Stütze.

Plural.

N. Die Männer verdienen Brot. G. Der Männer Arbeiten sind mannigfaltig. *D.* Den Männern pflegen die Frauen zu Gefallen zu leben. *A.* Alte Männer nimmt man nicht unter die Soldaten. V. Männer, seyd nicht müßig! I. Mit den Männern sollen sich die Frauen vertragen. L. In den Männern pflegt mehr Muth zu seyn, als in den Weibern.

Vokabeln.

Der Mann mąż, G. męża (hat durchweg den Umlaut). gesund zdrów; die Gesundheit zdrowie, n. Stark mocny, a, e; geben dać; sie gab dała; die Frau żona; essen jeść; bitten prosić; sie bat prosiła, siehe die 2te Klasse der Verborum S. 169. Um o, reg. hier den A. Das Geld pieniądze. Mir mi; gieb mir day mi; gieb mir doch dayże mi; siehe die Syntax Seite 322 über das Enklitikon że. Ein Dukaten czerwony złoty, cf. dukat, a; man kann sagen day mi dukat oder dukata. Wohingehen póyść. Sie ging hin poszła. Der Markt rynek; die Stütze podpora; verdienen zarabiać co oder na co; das Brot chleb; die Arbeit praca oder robota, mannigfaltig rozmaity, a, e; ich pflege zwykłem, zwykłam, zwykłom; sie pflegen zwykli, zwykły; die erste Endung mit dem weichen l und i ist die starke und die zweite die schwache. Zu Gefallen leben dogadzać; alt stary; man nimmt biorą; unter pod (hier nimm lieber: zu do, regiert den G.) Der Soldat żołnierz, G. a und G. Pl. żołnierzy siehe Seite 49. Müßig seyn próżnować; sich vertragen zgadzać się; mehr więcey; Muth odwaga, G. i; als niż; das Weib kobieta.

5. Uebung.

Singular.

N. Der Winter ist ein schlimmer Gast; G. Des Gastes Gespräche waren angenehm; *D.* Bursche, reiche dem Gaste einen Stuhl; A. Wir haben einen Gast im Hause; V. O Gast, wie angenehm bist du uns! *I.* Das Kind sprach mit dem vornehmen Gast ohne Furcht; L. In diesem Gaste erkannte ich meinen alten Freund.

Plural.

N. Heute waren bei uns Gäste vom Lande; G. Der Besuch dieser Gäste war unerwartet; *D.* Den Gästen wurde sogleich Kaffee gemacht; A. Allein wir behielten diese Gäste nicht lange; V. O Gäste, ich freue mich euch wohl zu sehen; *I.* Mit den Gästen ging die Mutter zu den Kaufleuten; L. Von den Gästen wurde noch des Abends manches gesprochen.

Vokabeln.

Der Winter zima; schlimm zły; der Gast gość, G. gościa; das Gespräch rozmowa, Pl. y; angenehm przyjemny oder słodki (eig. süß); reichen podać; ein Stuhl krzesło; haben mieć, s. mam S. 271; wir haben mamy; das Haus dom; im Hause w domu; das Kind dziecię; vornehm znaczny oder znakomity; ohne Furcht bez bojaźni; erkennen poznać; alt dawny; heute dziś; vom Lande zo wsi; bei uns u nas; der Besuch odwiedziny, Pl; unerwartet niespodziany; sogleich natychmiast, zaraz; der Kaffee kawa; machen robić oder zrobić mit dem G. der Sache; man machte Kaffe zrobiono kawy; allein ale; behalten oder haben mieć, Präs. mam, Prät. miałem, Pl. mieliśmy wir behielten; lange długo; ich freue mich kontent jestem, cieszę się oder cieszy mię to; wohl w dobrym zdrowiu; die Mutter matka; der Kaufmann kupiec; des Abends wieczorem; manches to i owo (eig. dies und jenes); man sprach rozmawiano.

6. Uebung.

Singular.

N. Gott gebe, daß das Schwert in der Scheide ruhe; G. Die Scheide des Schwertes ist nicht stumpf; *D.* Dem Schwerte schadet der Rost; A. Goliath hatte ein großes Schwert an der Seite; V. O Schwert, wie schrecklich warst du! I. Das Land war durch Feuer und Schwert verwüstet; L. Im Schwerte war schöner Stahl.

Plural.

N. Die Schwerter der alten Ritter waren überaus schwer; G. Der Anblick gezuckter Schwerter ist entsetzlich; *D.* Können wohl wehrlose Menschen den gezuckten Schwertern Widerstand leisten? A. Wann wird die Zeit kommen, daß man die Schwerter zu Pflugscharen umschmieden wird? V. O Schwerter, ich will euch gern ausweichen; I. Die Feinde des Herrn Jesu kamen mit Schwertern ꝛc. L. In den Schwertern sind bisweilen Scharten.

Vokabeln.

Gott gebe day Boże oder Bóg day; daß aby; die Konjunkzion aby kann nur beim Präterito stehen. Das Schwert miecz; die Scheide pochwa, y oder altpoln. Pl. pochwy, G. pochew; ruhen spoczywać; die Schneide ostrzę; stumpf tępy; schaden szkodzić; der Rost rdza; groß wielki, a, ie; an der Seite przy boku; wie jak; schrecklich straszny; das Land kray; Feuer ogień, G. ognia; verwüstet spustoszony; der Stahl stal, f. G. i; alt starożytny; überaus bardzo; Ritter rycerz; schwer ciężki; der Anblick widok; Gezuckt dobyty; entsetzlich okropny; können wohl alboż mogą, czyliż mogą; wehrlos bezbronny; Menschen ludzie; Widerstand leisten odpór dać; wann kiedyż; es wird kommen przyydzie; die Zeit czas; die Pflugschar lemiesz; umschmieden przekuć na co; man wird umschmieden przekują; (merke daß eine jede Vorsylbe, also hier prze, das Präsens kują in ein Futurum verwandelt, s. Gramm. S. 111 und 112 §. 7 u. 8). Zu na; ich will chcę; gern chętnie, rad; ausweichen

unikać; der Feind nieprzyjaciel; der Herr Pan; Jesus Jezus; sie kamen przyszli; sind bywają; die Scharte szczerba, Pl. y.

7. Uebung.

Singular.

N. Der Soldat hört auf die Trommel. G. Der Beruf des Soldaten ist schwer. *D.* Dem Soldaten muß man die Löhnung nicht kürzen. A. Den Soldaten muß man nicht schimpflich behandeln. V. O Soldat, sei tapfer, aber menschlich! I. Mit einem trunkenen Soldaten will ich nichts zu thun haben. L. An diesem Soldaten bemerke ich große Vaterlandsliebe.

Plural.

N. Die Preußischen Soldaten haben sich sehr ausgezeichnet. G. Der Muth der Russischen und Polnischen Soldaten war groß. *D.* Den Soldaten ließ der General Branntwein geben. A. Der Monarch behandelte die Soldaten wie seine Kinder. V. O Soldaten, fürchtet euch vor Gott und plündert nicht. I. Mit Französischen Soldaten sind wir bekannt geworden. L. In christlichen Soldaten sollte auch ein christliches Herz sein.

Vokabeln.

Ein Soldat żołnierz; hören auf etwas słuchać czego (reg. den G.) Die Trommel bęben, G. bna; der Beruf powołanie; schwer ciężki, trudny; man muß nicht, es geziemt sich nicht niegodzi się; die Löhnung żołd, u; kürzen, knapen skąpić; schimpflich zelżywie; behandeln traktować; tapfer mężny, waleczny; menschlich ludzki; betrunken pijany; zu thun haben mieć do czynienia; an w; dieser ten, s. Seite 97; ich bemerke dostrzegam; das Vaterland oyczyzna, y; die Liebe miłość, f.; Preußisch pruski, a, ie; persönliche Masculina pruscy, s. Gramm. Seite 88, 89; sich vortheilhaft auszeichnen odznaczyć się korzystnie; der Muth męstwo; Russisch rossyyski oder ruski; er ließ geben d. i. er befahl zu geben kazał dać;

der General Jenerał; Branntwein gorzałka, wodka; der Monarch Monarcha; wie jak; das Kind dziecię, G. dziecięcia, Plur. dzieci; fürchtet euch bóycie się, reg. G.; Gott Bóg, a; plündern rabować; plündert nicht nierabuycie, s. 9te Klasse der Verborum; man merke daß der Pole die Verneinung vor dem Verbo setzt, s. Syntax § 49. Französisch francuski; bekannt werden zabrać znajomość; (znajomość die Bekanntschaft); zabrać wegnehmen, einnehmen; christlich chrześciański, a, ie; es sollte seyn miałoby być.

8. Uebung.

Singular.

N. Die Pflugschar ist ein vorn spitzes und hinten breites Eisen. G. Des Olympischen Jupiters Mantel war von Gold. *D.* Dem Tambour ist die Trommel anvertraut. A. So lange ich einen Groschen bei mir hatte, nannte man mich Bruder. V. Fort mit dir du ungerechter Groschen! I. Er hat sein Getreide gut verkauft und ist mit einem schönen Groschen nach Hause gekehrt. L. Auf unserm Rathhause ist eine schöne Uhr.

Plural.

N. Gesundheit ist besser als leidige Groschen. G. Der Preis der Hüte ist verschieden. *D.* Den Trommelschlägern gab man ein Zeichen zum Trommeln. A. Nähe mir doch vier Bogen Papier zusammen. V. O Hüte, ihr seid mir etwas zu theuer! I. Die Soldaten waren mit warmen Mänteln bekleidet. L. Was ist denn dort in jenen Körben?

Vokabeln.

Die Pflugschar lemiesz; vorn z przodku; spitzig kończaty; von hinten z tyłu; breit szeroki; Eisen żelazo; Jupiter Jowisz; Olympisch Olimpiyski; Mantel płaszcz; golden złoty; Der Tambour dobosz; Die Trommel bęben; anvertraut powierzony; so lange póki; Bruder brat; Groschen grosz; bei mir przy sobie; nannte man mich Bruder nazywano mnie bratem; mit dir z tobą;

fort precz; ungerecht niesprawiedliwy; verkaufen przedać; Getreide zboże; nach Hause kehren do domu wrócić; das Rathhaus ratusz; schön piękny; die Uhr zegar; die Gesundheit zdrowie; besser lepszy; leidig marny; der Preis cena; der Hut kapelusz; verschieden różny; Zeichen znak; Trommeln bębnienie; zusammennähen zszyć do kupy oder razem; nähe doch zusammen zszyyże; der Bogen arkusz; das Papier papier, g. u; etwas cokolwiek; zu theuer za drogi; Mantel płaszcz; warm ciepły; bekleidet odziany; was cóż; dort tam; jener ów, a, o; der Korb kosz.

Uebungen über die zweite Klasse der ersten Deklinazion mit harten Charakteren.

9. Uebung.

Singular.

N. Dem Hungrigen ist das Brot in Gedanken. G. Der Bettler bat um ein Stückchen Brot (des Brotes). D. Der Arme war froh über das Brot. A. Der die Zähne gab, wird auch das Brot für den Mund geben. V. O Brot, du schmeckst dem Arbeiter wohl. I. Mit heißem Brot kann man sich den Magen verderben. L. Wenn ein Bauersmann wacker gefastet hat, so sucht er keine Gräten im Brote.

Plural.

N. Die Brote sind gewöhnlich von runder oder länglicher Form. G. Der Ofen beim Bäcker war voll von Broten. D. Schade, daß er die Brote (im Polnischen den Broten) nicht ausbacken ließ. A. Die Soldaten nahmen die Kommißbrote aus dem Magazin und sagten: V. O liebe Brote, wo kommt ihr doch alle her? I. Mit solchen Broten beluden sie den Wagen. L. In diesen Broten war Sauerteig und Salz genug.

Vokabeln.

Chleb, G. a, D. u das Brot, s. Grammat. S. 46. Der Hungrige głodny; in Gedanken na myśli; der Bettler żebrak; das Stückchen kawałek; der Arme ubogi; froh rad, regiert den Dativ; sprich: rad był chlebu er war froh über das Brot; der Zahn ząb, die Zähne zęby; er wird gegeben da; für, zu do, g.; der Mund gęba, G. y; Sprichwörtlich: kto dał zęby, da i chleb do gęby. Schmecken smakować, Präs. smakuję, 9te Klasse der Verborum, s. §. 121 Seite 251, cf. smacznym być; der Arbeiter robotnik; heiß gorący; sich sobie; der Magen żołądek; verderben zepsuć; ein Bauersmann chłop; wacker fasten przepościć się; das ganze Sprichwort lautet auch so: nie przebiera chłop w chlebie ości, kiedy się dobrze wypości. Die Gräte ość, Pl. i; rund okrągły; länglich podługowaty; die Form forma, y, hier setze den Genitiv s. Syntax S. 309 §. 57; der Ofen piec; bei u, regiert den Genitiv Seite 281 §. 16; der Bäcker piekarz; voll pełen oder pełny; schade szkoda; ausbacken wypiec się; er ließ dał; nehmen brać, von biorę, s. Gramm. S. 185; das Kommißbrot chleb komiśny; aus z, regiert den Genitiv; das Magazin Magazyn, G. u; herkommen brać się (zkąd); lieb kochany; alle wszystkie; beladen naładować; Sauerteig kwas, G. u; Salz sól, G. i; genug podostatkiem, s. Syntax S. 309 §. 56. Zkąd? von wo? woher?

10. Uebung über Józef.

Singular.

N. Joseph war gehorsam. G. Josephs Rock war bunt. D. Dem Joseph war Gott gnädig. A. Den Joseph verkauften seine Brüder. V. O Joseph, dich beweinte dein Vater. I. Mit dem Joseph war die Gnade Gottes. L. In dem Joseph war ein gefühlvolles Herz.

Plural.

N. Die Josephe waren gehorsam. G. Der Josephe Schicksale sind bekannt. D. Den Josephen wollte die Bosheit schaden. A. Die Josephe hat man verfolgt. V. O

Josephe, ihr seyd berühmt! I. Mit den Josephen ging es wunderbar. L. In den Josephen ist kein Tadel.

Vokabeln.

Joseph Józef, G. a; gehorsam posłuszny. persönliche Masculina haben im Nominativ und Vocativ Pluralis i; der Rock sukuia, f.; verkaufen przedać; der Bruder brat, Pluralis bracia; dich ciebie; beweinen opłakiwać; der Vater oyciec; Gnade łaska; Gottes oder Göttlich Boży, a, e oder Boski, a, ie; gefühlvoll czuły, a, e; das Schicksal przypadek, Pluralis przypadki; sie wollte chciała; die Bosheit złość, f.; man hat verfolgt prześladowano; berühmt sławny, für persönliche Masculina Pluralis i; gehen dziać się, es ging działo się; wunderbar dziwnie; es ist nicht, es ist kein niemasz; setze bei der Verneinung den Genitiv, siehe Syntax §§. 45 und 46 Seite 307. Der Tadel nagana, f., G. y.

11. Uebung über Apostoł.

Singular.

N. Der Apostel Paulus schrieb Briefe. G. Dieses Apostels Name ist sehr bekannt. D. Diesem Apostel glaubte nicht Jeder. A. Diesen Apostel hat man angeklagt. V. O Apostel, man liest mit Nutzen deine Schriften. I. Mit dem Apostel sprach der Landpfleger Felix. L. In diesem Apostel sieht man einen großen Eifer.

Plural.

N. Die Apostel schrieben Briefe G. Der Apostel Briefe haben wir noch. D. Den Aposteln wollte man bisweilen nicht glauben. A. Die Apostel hat man verfolgt. V. O Apostel, ihr habt viel gelitten. I. Mit den Aposteln waren viele eines Sinnes. L. In den Aposteln war ein großer Glaube.

Vokabeln.

Paul Paweł; schreiben pisać, siehe Verba §§. 125 und 126 Seite 259; der Brief list, G. u, Pluralis listy:

der Name imię; sehr bardzo; bekannt znajomy, a, e; glauben wierzyć; Jeder każdy, a, e; anklagen oskarżyć; man liest czytają się; der Nutzen pożytek, G. tku; noch jeszcze; bisweilen czasem; verfolgen prześladować; groß wielki, a, ie; die Schrift pismo, Pluralis a; sprechen rozmawiać; der Landpfleger Starosta; man sieht widać; der Eifer gorliwość, f.; leiden ucierpieć, er litt ucierpiał; viele wielu; eines Sinnes jedney myśli; der Glaube wiara.

12. Uebung über Żyd.

Singular.

N. Von wo ist der Jude her? G. Dieses Juden Waare ist nicht übel. D. Dem Juden gab der Konsul einen Paß; A. denn er kennt den Juden sehr gut. V. O Jude, wie vorsichtig bist du! I. Mit dem Juden handelt der Christ. L. An dem Juden haben wir ein Beispiel der Thätigkeit.

Plural.

N. Die Juden waren ehemals sehr berühmt. G. Dieser Juden Geld steckt in den Waaren. D. Den Juden gab Moses Gesetze. A. Die Juden hat man oft gekränkt. V. O Juden, ihr seyd in der ganzen Welt zerstreut! I. Mit den Juden ging man bisweilen unmenschlich um. L. In den Juden ehre die Menschheit.

Vokabeln.

Żyd, a der Jude, Pl. żydzi; von woher zkąd? A skądże to ten żyd? die Waare towar; übel zły, a, e; der Paß paszport; denn bo; kennen znać, Verbum 1ster Klasse; handeln handlować, Verbum 9ter Klasse; der Christ chrześcianin, S. 30; vorsichtig ostrożny; an w; ein Beispiel przykład; die Thätigkeit czynność, G. ści; ehemals niegdyś; berühmt sławny, a, e; das Geld steckt in den Waaren pieniądze tkwią w towarach; Moses Moyżesz; geben dać; das Gesetz ustawa, Pl. y; kränken krzywdzić; ganz cały; die Welt świat; in der ganzen Welt po całym świecie; zerstreut rozproszony; man

ging um obchodzono się; unmenschlich niepoludzku; ehre szanuy; die Menschheit człowieczeństwo.

13. Uebung über towar.

Singular.

N. Die Waare pflegt gut und schlecht zu seyn. G. Der Waare Güte kennt der Kaufmann. D. Der Waare schadet der Regen. A. Die Waare kauft und verkauft der Kaufmann. V. O Waare, du bist mir zu theuer! I. Mit der seidenen Waare verdiente sich mein Freund viel Geld; L. In der Waare steckt sein ganzes Vermögen.

Plural.

N. Die Waaren liegen bisweilen lange. G. Der Englischen Waaren Preis war hoch. D. Den Englischen Manufaktur-Waaren drohte die französische Regierung mit Vernichtung durchs Feuer. A. Die Waaren mußte der Schiffer auf dem Lizent niederlegen. V. O Waaren, ihr macht dem Kaufmann viel Kummer! I. Mit Englischen Waaren haben vorher Christen und Juden gehandelt. L. In den Waaren fand man falsche Papiere verborgen.

Vokabeln.

Die Waare towar, g. u; gut dobry, a, e; schlecht zły, a, e; die Güte dobroć, i; siehe Gramm. Seite 55 unten die Bemerkung daß bei den apokopirten Wörtern der zweiten Deklinazion der Akkusativ dem Nominativ gleicht. Kennen znać; der Kaufmann kupiec; schaden szkodzić; der Regen deszcz; kaufen kupować; verkaufen przedawać; er kauft kupuje; er verkauft przedaje; theuer drogi, a, ie; der Freund przyjaciel; Geld pieniądze, G. pieniędzy; zu za oder zbyt; mir mi; seiden jedwabny, a, e; verdienen zarobić oder zarabiać; sich sobie; viel wiele, reg. den G.; steckt tkwi; sein jego; ganz cały, a, e; Vermögen majątek; bisweilen czasem; liegen leżeć; lange długo; Englisch Angielski, a, ie; der Preis cena; hoch wysoki, a, ie; die Manufaktur-Waare towar rękodzielniany; die Regierung Rząd; drohen grozić; die Ver-

nichtung zniszczenie; durch przez, reg. A.; das Feuer ogień; er mußte musiał; das Lizent komora (celna); niederlegen złożyć; der Schiffer szyper; der Kummer kłopot; vorher przedtym; die Christen Chrześcianie; man fand znaleziono; falsch fałszywy, a, e; Papier papier, Pl. papiery; verborgen ukryty, a, e.

14. Uebung über Anglia.

England ist eine Insel 1). Englands Manufakturen 2) und Marine 3) sind berühmt. England fehlte 4) es an 5) Getreide. England kennen wir gut 6). O England, warum machst 7) du nicht Friede! 8) So sprachen wir im Jahre 1811. Wir unterhalten Handlungs-Verbindungen 9) mit England. In England sind fast 10) alle Felder 11) den Geköchgärten 12) ähnlich 13).

Vokabeln.

1) wyspa, (setze den Instrumental, s. Syntax §. 35 und §. 75 Seite 314). 2) rękodzieła, Pl. 3) marynarka. 4) brakowało, (mit dem G., also hier zboża von zboże das Getreide, oder auch na zbożu). 5) na, L. Wir kennen znamy vom Verbo znać 1ster Klasse. 6) dobrze. Warum czemu? 7) robić. 8) pokóy, G. pokoju. Die Verneinung erfordert den Genitiv, s §. 45 in der Syntax. 9) Handlungs-Verbindungen unterhalten związki handlowe utrzymywać. 10) prawie. 11) pole, Pl. a. 12) ogród warzywny. 13) podobny.

15. Uebung über Azya.

Singular.

Asien ist größer 1) als 2) Europa. Die Bevölkerung 3) Asiens ist geringer 4) als Europens. Einige 5) Thiere 6) und Pflanzen 7) sind bloß 8) Asien eigen 9). Asien preisen die Schriftsteller 10) als 11) sehr fruchtbar 12). O Asien, du bist in der Weltgeschichte 13) berühmt. Mit Asien hat Afrika Berührung 14). In Asien sucht man die Wiege 15) der Menschheit 16).

Vokabeln.

1) większy, a, e. 2) niż. 3) ludność. 4) mnieyszy, a, e. 5) niektóre. 6) zwierzę, G. ęcia, Plur. ęta. 7) roślina. 8) sam, tylko. 9) właściwy, a, e. 10) autor, pisarz. 11) jako. 12) żyzny, a, e. 13) dzieje, Pl. G. dziejów oder historya. Welt świat, G. a. 14) stykać się. 15) kolebka. 16) ród ludzki.

16. Uebung über Atyla.

Singular.

Attila war ein böser 1) Mensch 2). Attilas Bosheit 3) war groß 4). Dem Attila hat man geschmeichelt 5) Den Attila hat man verwünscht 6). O Attila, du warst grausam 7)! Mit dem Attila wollte ich 8) nicht zusammen 9) leben 10). In dem Attila war eine schwarze 11) Seele 12).

Vokabeln.

1) zły, a, e. 2) człowiek, s. Syntax §. 35, 36 auch S. 314. 3) złość, f. 4) wielki, a, ie. 5) podchlebiać oder pochlebiać. 6) przeklinać. 7) okrutny, a, e. 8) ich wollte chciałem; ich würde nicht wollen niechciałbym. 9) razem oder wspólnie, pospołu; 10) żyć, s. Verba §. 96. 11) czarny, a, e. 12) dusza.

17. Uebung über zbóyca.

Singular.

Der Kerl 1) sieht aus 2) wie ein Mörder. Des Mörders Seele ist schwarz. Dem Mörder gab man seinen 3) Lohn 4). Den Mörder muß sein Gewissen 5) verdammen 6). O Mörder, wärest 8) du doch nie 9) geboren 7). Mit dem Mörder will ich nichts zu thun haben 10). Kann man wohl 11) an einem Mörder Wohlgefallen 12) haben? 13).

Plural.

Die Mörder sitzen 14) schon 15) im Gefängniß 16). Der Mörder Handwerk 17) ist schändlich 18). Den Mördern kann es nie gut gehen 19). Die Mörder hat Gott gestraft 20). O Mörder! Gott wird euch richten 21). Die Gefängnisse waren mit Dieben 22) und Mördern angefüllt 23). An Mördern ist kein gutes Haar 24).

Vokabeln.

1) ten człek. 2) wyglądać. Wie jak. Der Mörder zbóyca. 3) dano jego. 4) zapłata. 5) sumnienie. 6) potępić. 7) rodzić się. 8) Wärst du doch żebyś się nigdy niebył urodził. 9) nie nigdy. 10) mieć do czynienia. 11) alboż można? 12) upodobanie. 13) mieć. 14) siedzieć, (siehe Verba 8ter Klasse §. 119, S. 251). 15) już. 16) więzienie. 17) rzemiosło. 18) szkaradny, a, e. 19) dobrzo się powodzić. 20) skarać. 21) sądzić. 22) złodziey. 23) napełniony, a, e. 24) niemasz ani włoska dobrego.

18. Uebung über praca.

Singular.

Wie 3) die Arbeit 1), so 4) der Lohn 2). Wann 5) wird das Ende dieser Arbeit seyn? Laß Gott Glück geben 6) zu deiner Arbeit. Große Mühe und Arbeit haben 7) die Mütter. O Arbeit, wie groß bist du!*) Mit Mühe und Arbeit erwirbt der Taglöhner 8) sein Brot. In Mühe und Arbeit lebt 9) der Soldat.

Plural.

Die Arbeiten der Schmiede 10) sind nicht leicht. Das Ende der Arbeiten pflegt erwünscht 11) zu seyn. Nützlichen Arbeiten widme 12) deine Zeit. Seine gelehrten 13) Arbeiten unterbrach 14) der Tod 15). O treue 16) Arbeiten, ihr werdet nie vergebens 17) seyn. Mit seinen Arbeiten diente er der Menschheit 18). In seinen Arbeiten war er unverdrossen 19).

Vokabeln.

1) Die Mühe und Arbeit praca. 2) płaca. 3) wie beschaffen jaki, a, ie. 4) so taki, a, ie. 5) kiedy oder kiedyż? Das Ende koniec. 6) szczęścić. Laß Gott Glück geben zu —, setze hier im Polnischen den Dativ ohne Präposizion niech Bóg szczęści twojey pracy. 7) miewać. *) o Arbeit wie — o praco! jakżeś ty wielka. 8) najemnik. Er erwirbt sein Brot zarabia na chleb. 9) żyć von żyję. 10) kowal. 11) pożądany, a, e. 12) poświęcić. 13) uczony, a, e. 14) przerwać (eig. zerreißen). 15) śmierć, f. 16) wierny, a, e. 17) daremny, a, e. 18) ludzkość, G. ści. 19) nieopieszały, cf. nieleniwy.

19. Uebung über przędza.

Singular.

Das Garn 1) ist in diesem Jahre 2) theuer 3); denn 4) der Flachs 5) ist nicht gerathen 6). Wie theuer 7) ist ein Schock 8) Garn? Was fehlt 9) denn dem Garn? Das Garn lobte 10) der Weber 11). O Garn, wie nützlich 12) bist du! Dieses alte Mütterchen 13) hat sich mit dem Garne einen schönen Groschen verdient. 14) In diesem Garne finde ich drelle 15) Knoten 16) oder Korallen.

Vokabeln.

1) das Garn przędza, f. 2) rok, in diesem Jahre w tym roku od. tego roku, s. Syntax § 104. 3) drogi, a, ie. 4) bo 5) len. 6) nieobrodzić się. 7) po czemu? 8) kopa. 9) brakuje. 10) chwalić, s. Verba 2ter Kl. 11) tkacz; 12) nützlich pożyteczny, a, e. 13) staruszka. 14) zarobić sobie piękny grosz. 15) kręty, a, e. 16) paciorki, cf. Wolhyn. skrętka, cf. szypełki.

20. Uebung über wieczerza.

Singular.

Das Abendbrot (wieczerza) ist bereits 1) fertig 2). Die Zeit (czas) des Abendbrotes ist die siebente 3) oder

achte4) Stunde5). Dem Abendbrote sahe er bloß zu6) und sagte: ich habe schon Abendbrot gegessen†). O Abendbrot, ohne 7) einen guten Freund schmeckst du mir nicht! Mit dem Abendbrote endigt sich 8) die Arbeit 9). Beim 10) Abendessen brannten 11) zwei Lichter 12).

Vokabeln.

1) już. 2) gotow, a, e. 3) siodmy, a, e. 4) osmy. 5) godzina. 6) przyglądać się. †) ich habe schon gegessen jużem jadł statt już jadłem, s. Syntax §. 111. 7) bez, G. jesteś mi niesmaczna. 8) kończyć się. 9) robota. 10) bei przy, reg. L. 11) palić się. 12) świeca, Pl. e.

21. Uebung über wieża.

Singular.

Der Pfarrthurm 1) ist mit der Firste 2) zweihundert acht und sechzig 3) Fuß 4) hoch 5). Des Pfarrthurmes Dach beträgt 6) ein und zwanzig 7) Fuß. Dem hohen Thurme sind die Wolken 8) näher 9). Den Pfarrthurm kann man, wenn man auf der Weichsel 11) fährt 10), ziemlich 12) weit 13) sehen. O Rathsthurm 14), wie schön bist du! Die Polnische Kirche 15) in Königsberg 16) ist mit einem schönen Thurme geziert 17). Auf dem Schloßthurme 18) allda 19) befindet sich eine schöne Bibliothek.

Vokabeln.

1) Der Thurm wieża, der Pfarrthurm wieża farna. 2) wierzchołek. 3) dwieście sześćdziesiąt ośm. 4) stopa. 5) wysoki. 6) czynić. 7) dwadzieścia jeden. 8) obłok, Pl. i. 9) bliżey. 10) płynąć (eig. schwimmen) Partiz. płynąc. 11) wisła, L. wisle, besser im Instrum. wisłą. 12) dosyć. 13) daleko. 14) wieża ratuszna. 15) kościoł. 16) Królewiec, L. w Królewcu. 17) ozdobiony. 18) wieża zamkowa. 19) tamże.

22. Uebung über sól.

Singular.

Das Polnische Salz ist sehr verschlagsam 1). Wie theuer 2) ist eine Tonne 3) Salz? Dem Salze schadet ein feuchter 4) Ort 5). Das Vieh 6) leckt 7) gerne 8) Salz. O Salz, du widerstehst der Fäulniß! 9) Schiffe 10) sind bisweilen mit Salz beladen 11). Im Salze sind öfters 12) kleine Steinchen 13).

Vokabeln.

Das Polnische Salz sól Polska. Sehr bardzo. 1) spory, a, e. 2) po czemu? 3) beczka. 4) wilgotny, a, e. 5) mieysce. 6) bydło. 7) lizać. Es leckt liże, sprich lubi lizać, rado lizać. 8) rad, rada, rado. 9) Vor Fäulniß bewahren zachować od zgnilizny; das Verbum zachować hat im Präs. zachowuje, Prät. zachował, Infin. zachować, s. Verba der 9ten Klasse, §. 120. 10) okręt, Plur. okręty. 11) naładowany. 12) często. 13) kamyczek.

23. Uebung über krew. f. g. i.

Singular.

Das Blut ist kein Wasser 1); Kinder sind den Aeltern so lieb wie ihre eigene Gesundheit 2. Des Blutes Kreislauf 3) ist bewunderungswürdig 4). Dem Blute kann manches*) schädlich werden. Unmäßiges 5) Tanzen 6) kann das Blut entzünden 7). O Blut, dich will ich nicht verschwenden 8); denn du bist zum Leben unentbehrlich 9). Das Wasser der Donau 10) ist oft mit Menschen-11) Blut gefärbt 12) gewesen. Im Blute sollen sich 13) Eisentheilchen 14) finden.

Vokabeln.

Das Blut krew. 1) woda. 2) dziatki miłe jak własne zdrowie. Die Aeltern rodzice. 3) obieg. 4) podziwienia godny. (*Manches niejedna rzecz oder to i owo.

Es kann może; schaden szkodzić. 5) zbyteczny. 6) tańcowanie. 7) zapalić. 8) trwonić. 9) niezbędnie potrzebny. 10) Dunay, G. Dunaju. 11) ludzki. 12) zafarbowany. 13) mają się. 14) cząsteczki żelaza.

24. Uebung über pomoc, f. G. y.

Singular.

Deine Hülfe 1) kam mir sehr 2) zu Statten 3). Bedarfst 4) du nicht oft 5) der Hülfe? Deiner 6) Hülfe verdanke 7) ich mein Glück 8). Ich leiste 9) ihm gerne Hülfe. O Hülfe, du bist mir unvergeßlich 10). Mit deiner Hülfe wird mir's gelingen 11). In der Hülfe erkennt man 12) den Freund.

Vokabeln.

1) twoja pomoc. 2) sehr bardzo. 3) być dogodném oder być na wygodzie. 4) bedürfen potrzebować, Präs. potrzebuję, Verbum 9ter Klasse §. 121. Die Frage kann man durch Anhängung der Partikel li an das Verbum bezeichnen, s. Seite 275 unten. 5) oft często. 6) dein twóy, twoja, twoje. 7) ich verdanke winien jestem, die Personal-Endung em von jestem kann getrennt an winien angehängt und das Verbum jest kann ausgelassen werden, siehe Syntax §. 111 und so entsteht winienem. 8) das Glück szczęście. 9) ich leiste oder gebe daję, dał, dać, s. Verbum 5ter Klasse §. 94. 10) niezapomniany. 11) udać się, poszczęścić się. 12) poznaje się, przyjaciela.

25. Uebung über kradzież, f. G. y.

Singular.

Der Diebstahl ist ein großes Laster 1). Die Umstände 2) dieses Diebstahls sind besonders 3) Dem Diebstahl war die lange 4) finstere Nacht günstig 5). Die Obrigkeit 6) wird den entdeckten 7) Diebstahl bestrafen 8). O Diebstahl, du schändest 9) den Menschen! Mit dem Diebstahl

kann Ehrlichkeit 10) nicht bestehen 11). Im Diebstahle sucht der Dieb 12) seinen Vortheil 13).

Plural.

Die Diebstähle (Diebereien) sind im Winter 14) häufig 15). Kartusch hat eine Menge 16) von Diebstählen verübt 17. Den Diebstählen folgt 18) die verdiente 19) Strafe 20). Kann man wohl die Diebstähle loben? 21) O Diebstähle, welches 22) Unglück 23) habt ihr schon gestiftet! 24) Wehe 25) dem Menschen, der sein Gewissen 26) mit Diebstählen befleckt 27). In Diebstählen zeigt sich oft viel List 28).

Vokabeln.

1) Das Laster występek. 2) okoliczności 3) osobliwszy, a, e. 4) długi, a, ie. Die finstere Nacht ciemna noc. 5) dogodny oder przyjaźny. 6) zwierzchność. 7) odkryty, a, e. 8) ukarać, Fut. ukarzę, Verbum der 10ten Klasse Seite 259; jede Vorsylbe oder jeder Anlaut verwandelt das Präsens in ein Futurum, s. Verba §. 7 und 8, Seite 112. 9) hańbić. 10) poczciwość. 11) ostać się. Suchen szukać, Präs. —kam, Verbum 1ster Klasse, regiert den Genitiv, also schreibe hier szuka pożytku, siehe Syntax §. 55. 12) złodziey. 13) pożytek, G. tku. 14) zima — w zimie oder zimową porą. 15) zdarzają się często. 16) wielka moc. 17) popełnić. 18) towarzyszyć. 19) zasłużony, a, e. 20) kara. 21) chwalić. 22) jaki, a, ie. 23) nieszczęście. 24) narobić, regiert den Genitiv, s. Syntax §. 51, jakiegoż to wy nieszczęścia narobiłyście, oder wenn man die Personal-Endung trennt und sie an das erste Wort des Satzes anhängt, nach Syntax §. 111 jakiegożeście to wy już nieszczęścia narobiły. 25) biada! 26) sumnienie. 27) splamić. 28) chytrość, G. —ści. Es zeigt sich oft viel List pokazuje się często wiele chytrości. Viel wiele regiert den Genitiv s. Syntax §. 43.

Zweite Klasse der zweiten Deklinazion.

26. Uebung über choroba.

Singular.

Die Krankheit hinderte 1) den Landmann 2) an seiner Arbeit. Die Ursachen 3) dieser Krankheit können 4) selbst 5) die Aerzte 6) nicht genau 7) angeben 8). Dieser Krankheit giebt man den Namen †) Schwindsucht 9). Eine verjährte 10) Krankheit hält es schwer 11) zu heilen 12). O Krankheit, du scherzest 13) nicht. Die Kinder 14) sind mit dieser Krankheit angesteckt 15). Ohne diesen gescheuten 16) Arzt wäre die Mutter 17) in der Brustkrankheit 18) gestorben 19).

Plural.

Die Krankheiten beschäftigen 20) die Aerzte. Das hohe Alter 21) kommt 22) nicht allein 23), sondern es führt 24) einen Haufen 25) von Krankheiten mit sich 26). Auch Thiere 27) sind Krankheiten unterworfen 28). Jede Jahreszeit 29) hat ihre Krankheiten. O Krankheiten, ihr habt uns oft sehr zugesetzt! 30) Durch Krankheiten war sein Körper 31) ganz erschöpft 32). In Krankheiten müssen bisweilen die armen Soldaten viel 33) leiden 34).

Vokabeln.

Die Krankheit choroba. 1) przeszkadzać, regiert im Polnischen den Dativ, s. Syntax §. 61. 2) wieśniak. An w, regiert den Lokal. 3) przyczyna. 4) niemogą. 5) sam, Pl. i. 6) lekarz, Pl. e. 7) dokładnie. 8) beschreiben opisać. †) den Namen geben nadać oder nadawać nazwisko, schreibe hier nadają nazwisko suchot. 9) suchoty, Pl. 10) zastarzały. 11) trudno. 12) uleczyć. 13) żartować, Präs. —tuję, s. Verba der 9ten Klasse §. 121; die Verneinung nie steht vor dem Verbum s. Syntax §. 49. 14) dzieci. 15) zarażony. 16) biegły. 17) matka. 18) choroba piersi. 19) umrzeć, Prät. umarł. 20) zatrudniam. 21) starość. 22) przychodzi. 23) nie sama. 24) wodzi. 25 kupa. 26) z sobą. 27) zwierzęta, Pl. von zwierzę. 28) podlegam. 29) roku pora. 30) dać się we znaki. 31) ciało. 32) wycieńczony. Bisweilen

czasem. Der arme Soldat ubogi żołnierz. 33) viel wiele, oder niemało. 34) cierpieć.

27. Uebung über woyna.

Singular.

Der Krieg 1) verwüstet 2) Länder 3). Wann wird das Ende 4) des Seekrieges 5) erfolgen? 6) Dem Kriege folgen 7) Hunger 8), ansteckende Krankheiten 9) und der Tod 10). Den siebenjährigen 11) Krieg führte 12) Friedrich der Große 13). O Krieg, wie schrecklich 14) bist du! Durch den letzten 15) Krieg wurde der öffentliche 16) Schatz 17) erschöpft 18). Dieser Soldat war im Kriege unerschrocken 19).

Plural.

Kriege sind gewesen (bywały) und werden seyn. Der Kriege Ursachen 20) sind verschieden. Glücklich geführten Kriegen verdankt dieses Land seine Größe 21) und Ansehen 22). Nazionen 23) haben von jeher 24) blutige 25) Kriege mit einander 26) geführt 27). O Kriege, ihr kostet 28) viel 29) Menschen und Geld 30)! Hat die Menschheit 31) durch die vielen Kriege gewonnen? 32) die Französischen Soldaten sind in verschiedenen Kriegen gewesen 33).

Vokabeln.

1) der Krieg woyna, G. y, Pl. —y, G. wojen, s. Gramm. Seite 70 oben. 2) pustoszyć. 3) kray, Pl. kraje. Wann? kiedyż? 4) koniec. 5) woyna morska. 6) nastąpić. Es wird erfolgen nastąpi, s. Verba §. 7 und 8. 7) towarzyszyć. 8) głód. 9) zaraźliwa choroba. 10) śmierć, f. 11) siedmioletni. 12) prowadzić. 13) Fryderyk wielki. 14) straszny, okropny. Wie schrecklich bist du! jakżeś ty straszna, siehe Seite 276 und in der Syntax §. 109. Merke noch daß das Verbum jest mehrentheils wegfällt, siehe Syntax §. 5 unter NB. 15) ostatni, ia, ie. 16) publiczny. 17) skarb. 18) wycieńczony. 19) nieustraszony. 20) przyczyna, Pl. —y. 21) wielkość. 22) znaczenie. 23) naród, Pl. —y. 24) z da-

wna. 25) krwawy. 26) z sobą. 27) toczyć, cf. prowadzić. 28) kosztować. 29) wielo, regiert den Genitiv, siehe Syntax §. 43. 30) pieniądze, G. pieniędzy. 31) ród ludzki. 32) zyskać oder uzyskać. 33) bywali wenn es öfter der Fall war. Verschieden różny, a, e. Glücklich geführte Kriege szczęśliwie prowadzone woyny. Verdankt dieses Land winien ten kray.

28. Uebung über woda.

Singular.

Das Wasser 1) löscht 2) den Durst 3) am besten 4). Der Mangel 5) des Brunnenwassers 6) wurde uns zur Zeit 7) der Belagerung 8) sehr fühlbar 9). Dem Wasser benimmt man 10) durchs Kochen 11) die Brunnenkraft 12) [oder die fixe Luft 13).] Willst du schlechtes 14) Wasser verbessern 15), so wirf 16) Kohlen 17) hinein und kläre 18) es dann 19) ab. [Sage mir doch, lieber Freund, wo 20) kann man hier gutes Wasser finden 21)?] O Wasser, was wäre ich ohne 22) dich 23)! Mit frischem 24) Wasser habe ich mir 25) oft den Durst gelöscht. Im Springwasser 26) sind die Eisentheilchen 27) gesund.

Vokabeln.

1) woda. 2) gaszę, gasić. 3) pragnienie. 4) naylepiey. 5) niedostatek. 6) studzienna woda. 7) w czasie oder pod czas. 8) oblężenie, G. ia. 9) dotkliwy, cf. dolegliwy, cf. (a) doymujący niedostatek. 10) odeymuje się. 11) gotowanie. Durch przez, regiert den Akkusativ. 12) siła studzienna. 13) fixe Luft kwas węglowy. 14) zły, cf. zepsuty. 15) naprawić. 16) wrzuć. 17) węgiel, G. Pl. węgli. 18) sklarować. 19) potym. 20) gdzie oder gdzież. 21) znaleść. 22) bez, reg. den G. 23) ciebie. 24) frisch świeży, żywy, a, e. 25) mir sobie siehe Syntax §. 16. 26) zdrojowa woda. 27) cząsteczki żelaza.

29. Uebung über droga Pl. i.

Singular.

Wo 1) geht 2) hier der nächste 3) Weg nach 4) Marienwerder 5)? Freund ich bitte 6) Euch um eine genaue 7) Bezeichnung 8) des Weges. Dem schlimmen 9) Wege schreibt man das Verspäten 10) der Post zu. Zeige 11) uns doch den nächsten Weg nach Dirschau 12). O garstiger 13) Weg, ich bin deiner überdrüssig! 14) Sage mir doch, ob 15) auch die Fuhrleute 16) auf [poln. durch] diesem Wege zu fahren 17) pflegen. Unterweges brach 18) uns bei Nacht der Wagen 19).

Plural.

In Polen 20) sollen schlechte Wege seyn. Unser Fuhrmann ist der Wege kundig 21). Den Wegen geben die gepflanzten 22) Weiden 23) Schatten 24). Die Wege hat der anhaltende 25) Regen 26) ganz verderbet 27). O Wege, wie unsicher 28) seyd ihr bisweilen! Die Armee 29) vereinigte sich 30), indem sie durch verschiedene Wege zusammen kam 31). Auf den Wegen befinden sich bisweilen viele Steine 32).

Vokabeln.

1) gdzie, besser którędy. 2) idzie ist provinzionell und darf nicht stehen. 3) naybliższy. 4) droga do reg. den G. 5) Kwiedzyn, a. 6) proszę. 7) dokładne. 8) pokazanie, cf. oznaczenie. 9) zły, a, e. 10) spoźnienie. 11) pokażże. 12) Tczew, a. 13) zły, brzydki. 15) czy. 16) furman, Pl. i. 17) jechać, jeżdżą, jechać zwykli. 18) złamać się. 19) wóz. 14) naprzykrzyć się.

20) w Polszcze, nach Kopczyński und mehreren Neuern: w Polsce. 21) świadom. 22) sadzony, a, e. 23) wierzba. 24) cień. 25) ciągle padający. 26) deszcz. 27) zepsuć. 28) niebezpieczny. 29) woysko. 30) połączyć się. 31. zeyść się, zszedłszy się. 32. kamień, Pl. kamienie.

Dritte Deklinazion.

30. Uebung über jaje.

Singular.

Das Ey 1) will oft klüger 2) seyn als die Henne 3). Dieses Eyes Farbe 4) ist weiß 5). Das Gesicht 6) dieses Menschen gleicht 7) einem runden 8) Eye. Er ließ das Ey fallen 9), darum 10) ging es entzwei 11). O Ey, wie zerbrechlich 12) bist du! Das Kind 13) wurde mit einem schön bemalten 14) Ostercy 15) beschenkt 16). Im Ey findet sich das Eyweiß 17) und der Eyerdotter 18).

Plural.

Die Eyer werden bisweilen von den Polen im Scherz 19) weiße Krebse 20) genannt. Die Schale 21) der Eyer ist kalkartig 22). Den Eyern gab die Natur eine gewölbte 23) Form. Der Krokodill verscharrt 24) seine Eyer im Sande 25). O Eyer, ohne euch 26) kann sich der Koch 27) schwerlich 28) behelfen 29). Mit hart gekochten 30) Eyern kann man sich leicht den Magen verderben [zepsuć]. Wenn die Henne auf den Eyern sitzt 31) oder brütet 32), so hört sie auf 33) furchtsam zu seyn und wird kühn 34).

Vokabeln.

1) Jaje. 2) mędrszy von mądry. 3) kura, kokosz. 4) kolor. 5) biały. 6) twarz. 7) podobnym być, równać się. 8) okrągły. 9) upuścić. 10) dla tego. 11) słuc się, Prät. słukł się. 12) kruchy, cf. słukliwy. 13) dziecię. 14) pięknie malowany. 15) wielkanocny. 16) obdarowany. 17) białek. 18) żółtek.

19) przez żart. 20) rak. 21) skorupa. 22) wapnisty. 23) sklepisty. 24) zagrzebuje. 25) piasek. 26) bez was. 27) kucharz. 28) trudno. 29) obeyść się. 30) twardo gotowany. 31) siedzieć, Präs. siedzi. 32) siedzi von siedzieć. 33) przestaje. 34) śmiały, cf. odważny.

31. Uebung über serce.

Singular.

Das Herz des Menschen liegt 1) in der Brust 2) etwas 3) nach 4) der linken 5) Seite 6) zu. Die Stadt 7) Karthagena liegt am 8) mittelländischen 9) Meere 10). Sie hat einen sehr schönen und sichern 11) Hafen 12). Die Natur gab ihm die Gestalt 13) eines Herzens. Der Tod des Sohnes versetzte 14) dem väterlichen 15) Herzen eine tiefe 16) Wunde 17). Ich kenne 18) dein gutes Herz. Verzage 19) nicht mein Herz. Einen Menschen mit einem furchtsamen Herzen nennt der Pole einen Iltiß und der Deutsche 20) einen Hasen 21). Dieser rechtschaffene 22) Mann hat die größte 23) Belohnung 24) in seinem Herzen.

Plural.

Die Herzen der Aeltern pflegen sehr gefühlvoll zu seyn. Freunde, die Güte eurer Herzen 25) ist 26) mir im lebhaften 27) Andenken 28). Die Dankbarkeit 29) der Kinder gegen 30) die Aeltern macht ihren Herzen Ehre 31). Der Wein 32) erfreut 33) traurige 34) Herzen. O menschliche Herzen, lasset 35) euch zum Mitleiden 36) bewegen! 37). Die Aeltern hängen 38) mit ihren ganzen Herzen an 39) den Kindern. In Menschen-Herzen findet sich bisweilen große Bosheit 40).

Vokabeln.

1) leży. 2) piersi, Pl. 3) cokolwiek. 4) ku. 5) lewy. 6) strona. 7) miasto. 8) nad, reg. I. 9) środziemny. 10) morze. 11) bezpieczny. 12) port. 13) kształt. 14) zadać. 15) oycowski. 16) głęboki. 17) rana. 18) znam. 19) rozpaczać. 20) Niemiec, G. Niemca. 21. zając. 22) poczciwy. 23) naywiększy. 24) nagroda. 25) dobroć serc waszych. 26) tkwi. 27) żywy. 28) pamięć, f. G. ci. 29) wdzięczność. 30) ku, reg. D. 31) sława, cf. honor. 32) wino. 33) rozweselić. 34) smutny. 35) daycie się. 36) litość. 37) nakłonić. 38) przywiązany. Persönliche Maskulina, Pl. i. 39) do, reg. den G. 40) złość. Der Iltiß tchórz.

32. Uebung über dziecię.

Singular.

Das Kind 1) ist folgsam 2) Dieses Kindes Aeltern sind sehr gut. Die Aeltern schenkten 3) dem Kinde Spielsachen 4). Der Vater führte 5) das Kind an der Hand 6). Gutes Kind, noch bist du unschuldig! 7) Mit dem Kinde ging die Mutter spazieren 8). In diesem Kinde ist ein gutes Herz.

Plural.

Die Kinder spielen gern 9). Nur müssen die Spiele 10) der Kinder unschädlich 11) und gesittet 12) seyn. Aeltern geben den Kindern alles, was diese brauchen 13). Warum? 14) sie lieben ihre Kinder zärtlich 15). O Kinder, macht 16) den Aeltern und Lehrern 17) Freude 18)! Mit ungezogenen 19) Kindern geht man nicht gerne um 20). In Kindern sehen 21) Aeltern ihren größesten 22) Schatz 23).

Vokabeln.

1) dziecię, G. dziecięcia, Pl. ist irregulär, nämlich N. G. A. V. dzieci. 2) posłuszny oder powolny. 3) darować 4) zabawka oder bawidełko, Pl. a, cf. cacko. 5) prowadzić. 6) za rękę. 7) niewinny. 8) chodzić na przechadzkę oder póyść, also hier poszła na przechadzkę. 9) bawić się lubią. 10) zabawa oder zabawka. 11) nieszkodliwy. 12) obyczayny. 13) co te potrzebują. 14) czemu? 15) czule. 16) sprawuycie. 17) nauczyciel. 18) radość. 19. swawolny. 20) ludzie nie radzi przestawają oder niechcą przestawać. 21) upatrują. 22) naywiększy von wielki. 23) skarb.

33. Uebung über jabłko.

Singular.

Der Apfel fällt 1) nicht weit 2) vom Stamm 3). Der Geschmack 4) dieses Apfels ist vortrefflich 5) Nicht jedem Apfel schadet 6) der Frost 7) in gleichem Grade 8). Schäle

doch 9) den Apfel erst 10) ab, ehe 11) du ihn issest 12). O Apfel, wie lieb 13) bist du mir! Du hast zwar 14) das fleißige Kind 15) mit einem Apfel beschenkt 16); allein 17) es war ein Wurm 18) in diesem Apfel.

Plural.

Reife 19) Aepfel sind roth 20) oder 21) gelb 22). Mein Vorrath 23) von Aepfeln ist in diesem Jahre sehr gering 24); denn 25) die Witterung 26) war den Aepfeln nicht günstig 27). Mann konnte 28) die Aepfel auf den Bäumen 29) zählen 30). O Aepfel, ihr seyd dieses Jahr 31) eine Seltenheit 32). Sonst 33) konnte ich mit Aepfeln handeln. In reifen Aepfeln findet man schwarze 34) und in unreifen — weiße 35) Kerne 36).

Vokabeln.

1) pada. 2) nie daleko. 3) jabłoń, i [eigentlich der Apfelbaum]. 4) smak. 5) wyborny, cf. wyśmienity. 6) szkodzić. 7) mróz. 8) w równey mierze. 9) obierz skórkę z jabłka oder obierz jabłko, denn obłupić ist verächtlich. Doch że; nur als Anhängsel oder Encliticon hat es diese Bedeutung. 10) wprzód. 11) nim. 12) zjesz. 13) miły, przyjemny. 14) wprawdzie. 15) dziecię. 16) obdarować. 17) ale. 18) robak.

19) doyrzały. 20) czerwony. 21) albo. 22) żółty. 23) zapas. 24) szczupły. 25) bo. 26) pora powietrza. 27) sprzyjać. 28) można było 29) drzewo, cf. jabłonka. 30) liczyć, policzyć. 31) w tym roku. 32) rzadka rzecz. 33) inszego czasu. 34) czarny. 35) biały. 36) ziarko.

34. Uebung über oko. Siehe Gramm. Seite 78.

Singular.

Das Auge ist das Organ 1) des Sehens 2). Die Augenlieder 3) dienen zur Deckung 4) des Auges. Dem scharfen 5) Blick [Auge] des Adlers 6) entgeht 7) nichts. Wenn der Schütze 8) zielt 9), so macht er ein Auge zu 10). O

Auge, du bist des Leibes 11) Licht! 12) Siehe nicht 13) mit neidischem 14) Auge auf das Glück 15) deines Nebenmenschen 16). Im Auge befindet sich eine wäßrige 17) Feuchtigkeit 18).

Plural.

Die Augen werden im Alter 19) schwächer 20). Die Schwäche 21) seiner Augen rührt 22) von den Pocken 23) oder Masern 24) her. Den Augen kann der Blitz 25), Rauch 26), Staub 27) ꝛc. schaden. Der Schreck 28) hat große Augen. O Augen, ihr werdet einst erlöschen! 29) Das Schiff 30) war so weit 31) auf dem Meere 32), daß man es mit bloßen 33) Augen nicht erblicken 34) konnte. In deinen Augen lese 35) ich eine Kränklichkeit 36).

Vokabeln.

1) narzędzie oder organ. 2) widzenie, G. ia. 3) powieka, Pl. i. 4) zasłonienie. 5) bystry. 6) orzeł, G. orła. 7) uydzie. 8) strzelec, G. strzelca. 9) celuje. 10) zamyka. 11) ciało, a. 12) świeca. 13) niepogląday. 14) zazdrośny. 15) szczęście. 16) bliźni, G. iego. 17) wodnisty. 18) wilgoć, f. G. i.

19) na starość. 20) słabieję. 21) słabość. 22) pochodzi. 23) ospa, y. 24) odra. 25) błyskawica. 26) dym. 27) pył oder kurz. 28) strach. Hat große Augen ma wielkie oczy. 29) [einst kiedyś oder z czasem] zgasnąć. 30) okręt. 31) daleko. 32) morze. 33) goły. 34) doyrzeć. 35) wyczytuję. 36) chorowitość.

35. Uebung über ucho. Siehe Gramm. S. 78.

Singular.

Das Ohr besteht 1) aus 2) äußern 3) und innern 4) Theilen 5). Des Ohres Bau 6) ist bewunderungswerth 7). Wer 8) gab dem Ohre das Vermögen 9) zu hören 10)? Petrus hieb 11) dem Knechte 12) des Hohenpriesters 13) das rechte 14) Ohr ab. O Ohr, wie schmerzhaft 15) ist dein Verlust! 16). Der Wilde 17) legt sich 18) bisweilen mit dem

Ohr auf die Erde 19) um 20) besser 21) hören zu können 22). In jedem 23) Ohr ist ein Trommelfell 24).

Plural.

Es ist gut, wenn 25) die Ohren 26) etwas 27) vom Kopfe 28) abstehen 29). Das Abschneiden 30) der Nase 31) und Ohren 32) ist eine entsetzliche 33) Strafe 34). Den Ohren ist zu strenge 35) Kälte 36) nachtheilig 37). Welche 38) Thiere 39) haben lange 40) Ohren? O Ohren, seid nicht 41) taub 42) gegen 43) des Armen 44) Bitten 45). Es finden sich 46) oft 47) Menschen 48) die mit den Ohren rühren 49) können. Einige 50) Damen 51) tragen gerne 52) Ringe 53) in den Ohren.

Vokabeln.

1) składa się. 2) z, reg. G. 3) zewnętrzny. 4) wewnętrzny. 5) część, i. 6) budowa oder skład. 7) godzien oder godny podziwienia. 8) ktoż. 9) zdatność. 10) do słuchania. 11) uciął. 12) sługa, D. słudze. 13) Naywyższy Kapłan. 14) prawy, a, e. 15) bolesny. 16) strata. 17) dziki człowiek. 18) kładzie się, Infin. kłaść się. 19) ziemia. 20) aby. 21) tym lepiey. 22) słyszeć mogł. 23) każdy. 24) bębenek. 25) kiedy, cf. gdy. 26) uszy, G. uszu. 27) nieco oder cokolwiek. 28) od głowy von głowa. 29) odstają. 30) urznięcie. 31) nos, G. nosa. 32) uszu. 33) okropny, cf. straszny. 34) kara. 35) zbyteczny. 36) zimno. 37) szkodliwy. 38) który. 39) zwierzę, G. ęcia, Pl. zwierzęta. 40) długi. 41) niebądźcie. 42) głuchy. 43) na, reg. A. 44) ubogi. 45) prożba, y. 46) znaydują się. 47) często. 48) ludzie. 49) ruchać, reg. I. 50) niektóry. 51) Dama. 52) lubią nosić. 53) kolczyk, Pl. i oder zauszniczka.

36. Uebung über pismo die Schrift.

Singular.

Die Schrift ist eine sehr nützliche Erfindung 1). Nur ein Dummer 2) wird den Nutzen 3) der Schrift bezweifeln 4). Der Gescheute 5) muß bekennen 6), daß die Mensch-

helt 7) der Schrift die Aufklärung 8) des Verstandes 9) verdanke 10). Kannst du 11) die russische 12) Schrift lesen 13) und verstehen? 14) O Schrift, du machst 15) mir viel 16) Freude! 17) Mit zu feiner 18) Schrift kann man sich die Augen 19) verderben 20). In der heiligen 21) Schrift finden wir 22) herrliche 23) Wahrheiten. 24)

Plural.

Schriften haben verschiedene 25) Buchstaben 26). Niemand 27) kennt 28) den Inhalt 29) aller 30) Schriften. Nicht allen Schriften kann man trauen 31). Niemand kann sich rühmen 32), daß er alle Schriften durchgelesen 33) habe. O Schriften, auch ihr seyd nicht ewig! 34) Mit Schriften muß Jeder sich bekannt machen 35). In Schriften stehen 36) mehrentheils 37) nützliche 38) Lehren 39), allein 40) bisweilen auch schädliche 41) Irrthümer 42).

Vokabeln.

1 wynalazek. 2 głupi oder nierozsądny. 3 użyteczność. 4 wątpić o czym. 5 roztropny oder rozsądny. 6 wyznać. 7 ród ludzki pismu winien wdzięczność za oświecenie rozumu. 8 oświecenie. 9 rozum, G u. 10 winien. 11 a czy umiesz? 12 Rossyyski. 13 czytać. 14 rozumieć. 15 sprawować, czynić. 16 wiele, reg. G. 17 ukontentowanie. 18 drobny, a, e. 19 wzrok. 20 zepsuć, cf. popsuć; vom letztern sagt man już nie poprawi, już Amen. 21 święty. 22 znaydujemy. 23 wyborny. 24 prawda, Pl. y.

25 różny oder rozmaity. 26 litera, cf. głoska. 27 nikt. 28 znać. 29 osnowa. 30 wszystek, wszystka, wszystko. 31 zawierzać oder wierzyć. 32 chwalić, chełpić. 33 przeczytać. 34 wieczny. 35 obeznać się. 36 znaydują się, cf. stoją. 37 z większey części. 38 pożyteczny. 39 nauka, Pl. i. 40 ale oder lecz. 41 szkodliwy. 42 błąd, G. błędu.

37. Uebung über okno.

Singular.

Das Fenster ist von Glas 1. welches in Holz 2. oder Blei 3. eingefaßt 4. ist. Des Fensters Zerbrechlichkeit 5. kennt 6. Jeder 7. Diesem Fenster fehlt 8. eine Raute [Scheibe] 9. Hast du das Fenster offen 10. gelassen? 11. O Fenster, du erhellest 12. das Zimmer! 13. Das Dienstmädchen 14. ging 15. mit dem Fenster zum Glaser 16. Ich wundere mich darüber 17. wie 18. der Mann den ganzen 19. Tag 20. im offnen 21. Fenster müßig 22. liegen 23. kann.

Plural.

Weil 24. die Fenster entzwei 25. sind, so ist ein starker Zug 26. im Hause 27. Die Scheiben der Fenster müssen 28. öfters gereiniget 29. werden. Schade 30., daß 31. die hohe 32. Kirchenmauer 33. unsern Fenstern das wohlthätige 34. Sonnenlicht 35. benimmt 36. Bisweilen 37. fällt 38. ein so großer Hagel 39, daß er die Fenster einschlägt 40. O Fenster, ihr kostet 41. viel 42. Geld 43. So lange 44. noch 45. der Gärtner 46. Nachtfröste 47. befürchtet 48. oder rauhe Witterung ist 49., so bedeckt 50. er die Mistbeete 51. mit Fenstern. Auf diesen Fenstern aber liegen zur Nachtzeit 52. Strohmatten 53.

Vokabeln.

1 ze szkła. 2 drzewo. 3. ołow', G. ołowiu. 4 oprawiony, a, e oder osadzony. 5 stłukliwość. 6 znam. 7 każdy. 8 brakuje. 9 szyba. 10 otwarty, a, e, cf. otworem. 11 zostawić. 12 oświecić, objaśnić. 13 pokóy. 14 służąca. 15 poszła, cf. póyść. 16 szklarz. 17 dziwuję się temu. 18 jak. 19 cały. 20 dzień. 21 otwarty. 22 prożnujący. 23 leżeć. 24 ponieważ. 25 stłuczony. 26 cug wiatru. 27 w domu. 28 muszą. 29 czyścić, Part. czyszczony, a, e. 30 szkoda. 31 że. 32 wysoki. 33 mur kościelny. 34 dobroczynny. 35 słońca światło, 36 odeymuje. 37 czasem. 38. pada oder spadnie. 39 grad. 40 potłucze, wytłucze od. tłucze. 41 kosztujecie. 42 wiele, reg. G. 43 pieniądze, Pl. G. pieniędzy. 44 póki oder dopokąd. 45 je-

szcze. 46 ogrodnik oder zielnik. 47 przymrozki, Pl. przymrozków. 48 obawiać się. 49 ostre powietrze, cf. ostra roku pora. 50 przykrywa oder nakrywa. 51 inspekt, Pl. a. 52 w nocy. 53 słomiane maty.

38. Uebung über żelazo.

Singular.

Das Schwedische 1. Eisen ist berühmt. Der Preis 2. des Eisens ist nicht immer gleich 3. Dem Eisen schadet der Rost. Der Schmid 4. glühet 5. erst 6. das Eisen, ehe 7. er es auf den Amboß 8. legt 9. O Eisen, wie bist du so schwer! 10 Mit Eisen beschlägt 11. man auch die Wagenräder 12. Im Eisen [w żelazie] ist große Sprödigkeit 13.

Vokabeln.

1 Szwedzki. Berühmt sławny, cf. dobry. 2 cena. 3 równy, a, e. 4 kowal 5 rozpalić. 6 nayprzód oder pierwey. 7 nim; es je. 8 kowadło. 9 położy. 10 ciężki. 11 kują Infin. kuć. 12 koło wozowe. 13 twardość [eig. Härte]. Im Eisen w żelezie oder übl. żelazie; eben so siestrze und üblich siostrze und żonie, nie żenie.

39. Uebung über złoto.

Singular.

Nicht alles 1. ist Gold, was von außen 2. glänzet 3. Eine Tonne 4. Goldes, das ist keine Kleinigkeit 5. Dem Golde gab der Theolog die Benennung der rothen Erde 6. Gold muß der (Chemiker) Goldschmid 7. am besten 8. kennen. O Gold, wie rein 9. bist du! Ist die Schatulle 10. mit Gold oder Silber 11. angefüllt? 12. Er verlangt 13. die Zahlung 14. im Golde.

Vokabeln.

1 wszystko. 2 z góry. 3 świeci się. 4 beczka. 5 fraszka. 6 czerwona ziemia. 7 (chemik) złotnik. 8 naylepiey. 9 czysty. 10 szkatuła. 11 srebro. 12 napełniony. 13 żądać. 14 zapłata.

40. Uebung über srebro.

Singular.

Silber gehört zu den edeln 1. Metallen 2. Des Silbers Werth 3. ist groß. Dem Silber giebt der Goldschmid Glanz 3. Silber kann man schmelzen 5. O Silber, du sollst mich nie verblenden! 6. Meerschaumne Pfeifen 7. pflegen mit Silber beschlagen 8. zu sein. Mein Vermögen 9. steckt 10. nicht im Silber, sondern in Büchern.

Vokabeln.

1 drogi. 2 metal oder kruszec. 3 wartość. 4 polor. 5 topić. 6 zaślepić. 7 lulka z morskiey piany oder übl. fayka piankowa. 8 okuty oder w srebro oprawny. 9 majątek. 10 tkwi.

Aufgaben über einige Verba.

---

1. Uebung über znam (ich kenne), als Beispiel aus der ersten Klasse, s. Verba §. 47 und 48.

Ich kenne die Hand 1., die diesen Brief 2. geschrieben hat 3. Du kennst doch wohl 4. Holländische Dukaten 5. Er kennt den Polnischen 6. Juden 7., darum 8. gab er ihm so viele 9. Waaren 10. auf Kredit 11., nämlich 12. ein hundert Brode Zucker 13., funfzig Stein 14. Kaffee, zwanzig Pfund englisch Gewürz 15., Ingwer 16. und Pfeffer 17., sechs Pfund Zuckerkand 18., ein Fäßchen 19. von funfzig Pfund Moskobade 20., ein Stein Rosinen 21. Wir müssen nicht Pilze 22. oder Schwämme 22. essen 23, die wir nicht kennen; denn es giebt 24. viele giftige 25. darunter 26. Besteiget keine 27. Pferde, die ihr nicht kennt; fraget 28. erst 29. einen verständigen 30. Mann der sie kennt. Ihr kennet doch wohl Violin-Saiten 31. Wer sollte die wohl nicht kennen, werdet ihr antworten 32. Nun 33. so wisset denn 34., daß wenn sie zu

stark35. gespannt werden36., sie reißen37. oder platzen38. Nun39. könnt ihr40. wohl leicht41. errathen42., warum jener43. Tänzer44. Flinkbein45., den ihr gekannt habt, mitten im Tanz46. plötzlich47. gestorben ist48. Die Getreidehändler49. kennen die Getreidearten50. am besten; die Holzhändler51. die Holzarten; die Medizin=Apotheker52. die Kräuter53.; die Gelehrten54. die Bücher55. und die Landleute 56. den Acker 57. am besten 58. Man erkennt59. den Vogel60. an61. den Federn62. Das Sprichwort63. sagt: Am vielen64. Lachen65. erkennt man66. einen Thoren67., so wie den Esel68. an den Ohren69. Das Geld70. kennt man am Gepräge71., das echte72. Silber73. am Klange74.

Vokabeln.

1 ręka. 2 list. 3 pisać. 4 wszak wird immer vorangesetzt, oder man fängt immer den Satz damit an. 5. hollenderski dukat. 6 Polski, a, ie. 7 żyd. 8 dla tego. 9 tyle reg. den G. oder tak wiele. 10 towar, P l. y. 11 na kredyt. 12 mianowicie. 13 głowa cukru. 14 kamień, G. ia, Pl. G. i. Kaffee kawa. 15 angielskie ziele. 16 imbier, u. 17 pieprz, G. u. 18 cukier lodowaty. 19 beczułka. 20 faryna. 21 rodzynki duże. 22 grzyb. 23 niejedzmy. 24 jest. 25 jadowity. 26 między niemi. 27 nie wsiadaycie na konie. 28 spytaycie się reg. den G. 29 pierwey oder wprzód. 30 roztropny. 31 strona do skrzypców. 32 odpowiecie wy. 33 no, nu oder nuż oder oto oder oto w takim razie. 34 wiedzcież (tedy). 35 zbyt mocno. 36 naciągniony. 37 rwać się. 38 pęknąć. 39 teraz. 40 możecie. 41 łatwo. 42 zgadnąć, cf. dorozumieć się. 43 ów. 44 tancerz. 45 Flinkbein oder Hasenfuß wiercipięta, cf. fircyk. 46 w środ tańca. 47 nagle. 48 umarł. 49 kupiec zbożowy. 50 gatunek zboża. 51 drzewem handlujący, cf. drzewny kupiec oder kupiec drzewa. 52 Aptekarz. 53 zioła, Plur. vom Sing. ziele. 54 uczeni. 55 xiążka. 56 wieśniak, Plur. —acy. 57 rola. 58 naylepiey. 59 poznaje się. 60 ptak. 61 po reg. den L. 62 pióro. 63 przysłowie. 64 zbyteczny. 65 śmiech. 66 można

poznać. 67 głupi. 68 osieł oder osioł, G. osła. 69 uszy. 70 pieniądze. 71 stępel. 72 prawdziwy. 73 srebro. 74 brzęk, u.

2. Uebung.

Ich kannte erst zwar 1. die Preußischen 2., aber nicht die Französischen Soldaten. Du kanntest den Doktor Blech und Dauter. Diese geschickten 3. Aerzte 4. leben nicht mehr; sie sind in der Französischen Zeit 5. gestorben. Der selige 6. Stadtrath 7. Kahlen, ein gelehrter Pole, kannte dich und war dir gewogen 8. Wir kannten reiche Leute, die durch den Krieg verarmt sind 9. Ihr kanntet doch die Danziger 10. Speicher 11. Sie sind nicht mehr; denn in der Nacht vom 1sten bis zum 2ten November des Jahres 1813 wurden 193 davon ein Raub 12. der Flammen 13. Vor dem Kriege kannten die Danziger weder den Hunger 14. noch die Wirkungen 15. der Bomben und Granaten. Ich habe viele Menschen gekannt, die durch den Handel reich geworden sind 16. Du hast den Uhrmacher 17. Totumfazki nicht gekannt, der vom Uhrverderben 18. lebte. Es leben noch viele, die den berühmten Philosophen Kant gekannt haben.

Vokabeln.

1 W prawdzie. 2 pruski. 3 biegły. 4 lekarz. 5 za francuskich czasów. 6 nieboszczyk. 7 Radzca mieyski. 8 łaskawym być na kogo. 9 podupaść, cf. zubożeć. 10 Gdański. 11 szpichlerz. 12 pastwa. 13 płomień. 14 głód. 15 skutek. 16 wykierować się, cf. bogatym się stać. 17 zegarmistrz. 18 psucie zegarków.

3. Uebung.

Meine Schwester hat deinen Bruder nicht gekannt; sonst 1. hätte sie nicht so stark gedungen 2. als sie das Halstuch 3. und die Brabanter Spitzen 4. von ihm kaufte; allein er hat sie, wie ich höre, gekannt, darum 5. hat er sie ihr für einen billigen Preis 6. gelassen 7. Wir alle haben noch jene

Vorstadt 8. von Danzig, das schöne zweite Neugarten 9. gekannt. Wo ist sie? Sie ist im Kriege in einen Schutthaufen 10. verwandelt worden 11. Ihr habt doch wohl 12. den menschenfreundlichen 13. Vorsteher 14. des Kinderhauses 15. Herrn Gehrt gekannt? Wer sollte den nicht kennen? Die Geschichte 16. der Belagerung 17. von Danzig wird seiner und des guten Russischen 18. Generals 19. Levis rühmlich 20. erwähnen 21. Unsere Vorfahren 22. haben den Kaffee 23. und die Kartoffeln 24. nicht gekannt.

Vokabeln.

1 inaczey. 2 targować się. 3 chustka. 4 Brabanckie koronki. 5 dla tego. 6 puścić za cenę przyzwoitą oder za niską cenę, oder za pomierną cenę. 7 spuścił. 8 przedmieście. 9 drugie nowe ogrody. 10 kupa gruzów. 11 obrócić w co. 12 wszak. 13 ludzki. 14 dozorca, cf. przełożony. 15 dom sierot. 16 historya oder dzieje. 17 oblężenie. 18 rossyyski. 19 Jenerał. 20 chwalebnie. 21 wspomniec oder wspominać. 22 przodkowie. 23 kawa. 24 kartofle, Pl. G. —fli.

4. Uebung.

Wenn du die Werke 1. der besten 2. polnischen Schriftsteller 3., z. B. 4. Krasicki ꝛc. und vor allen Dingen 5. des geistreichen 6. Mickiewicz kennen möchtest, so würdest du solche lesen 7. und bei der Lektüre derselben viel Vergnügen 8. haben. Hätte er den blauspitzigen Weizen 9. gekannt, so hätte er ihn nicht gekauft 10. Hätte ich dich doch eher 11. gekannt, wie nützlich hätten wir uns werden können. Ich werde dich bei Nacht an der Stimme 12. und bei Tage auch von weitem 13. am Gange 14. erkennen. Wenn du meinen Schneider 15. kennen wirst, so wirst du dir auch von ihm [u niego] deine Röcke 16. und Beinkleider 17. machen lassen. Ein guter Holzhändler [kupiec drzewa] wird das Holz an der Rinde 18. kennen. Sobald wir nur erst unsere Fehler 19. kennen werden, so werden wir sie auch ablegen 20. Ihr werdet nur diejenigen kennen lernen, mit denen ihr öftern Umgang 21. haben werdet. Die Polizei-Beamten 22. werden

mehrere 23. Straßen 24. in der Stadt und auch mehr Menschen kennen als wir.

Vokabeln.

1 dzieło, Pl. dzieła. 2 naylepszy, a, e. 3 pisarz, Pl. e. 4 z. B. naprzykład. 5 nadewszystko. 6 dowcipny, a, e. 7 czytać. 8 czytając uczułbyś wiele ukontentowania. 9 śniecista przenica, c f. czarnodupki. 10 kupić. 11 rychley. 12 głos,u an der Stimme po głosie. 13 z daleka. 14 chód. 15 Krawiec. 16 suknia. 17 spodnie. 18 Kora. 19 wada. 20 złożyć. 21 często obcować z kim. 22 urzędnik policyi. 23 więcey. 24 ulicą.

5. Uebung.

Kenne nur die Russischen 1. Buchstaben 2., so wirst du auch bald 3. lesen 4. können. Laß das Kind 5. nur erst das Salz 6 kennen, so wird es dasselbe gern 7. aus deiner Hand 8. lecken 9. Laßt uns nur das Feuer 10. kennen, so werden wir damit vorsichtiger 11. umgehen 12. Kennt nur das harte Schicksal 13. der Neger=14. Sklaven 15., so werdet ihr euch wundern 16. wie Menschen, die sich Christen nennen, so schlecht 17. gegen 18. ihre Mitbrüder 19. handeln 20. können. Laß sich die jungen Leute erst kennen lernen. Sich selbst kennen ist die größte 21. Kunst 22. Den Charakter der Menschen kann man an der Rede erkennen. Da ich die List 23. dieses Menschen kenne, so rathe 24. ich dir sich mit ihm nicht einzulassen 25. Nachdem ich sein redliches 26. Herz und seine Vermögensumstände 27. kennen gelernt hatte, so bemühete ich mich 28. mit ihm in Handels=Verbindungen 29. zu treten 30. Die Verdienste 31. dieses Mannes hat man leider 32. erst 33. nach seinem Tode 34. erkannt. Man kannte zwar die Franzosen aus dem Umgange 35., aber nicht im Kriege. Der erkannte 36. Dieb 37. wurde flüchtig 38. Das falsche 39. Geld wurde bald erkannt. Alexander Humboldt reisete 40. nach 41. Amerika untern andern 42. auch darum, um die dasigen 43. Sprachen 44. kennen zu lernen, und du mein Freund 45. bist so komode 46., daß du die schöne alte 47.

ehemalige Muttersprache 48. dieses Landes 49., in dem du wohnst 50., nicht kennen lernen willst.

Vokabeln.

1 Ruski. 2 litera. 3 w krótce oder w rychle, cf. wnet. 4 czytać. 5 bydlę. 6 sól, f. 7 rad, a, o. 8 ręka. 9 lizać. 10 ogień. 11 ostrożnie. 12 obchodzić się. 13 przykry los. 14 negr oder czarny. 15 niewolnik. 16 dziwować się. 17 niegodziwie. 18 przeciw, reg. den D. 19 współbracia. 20 postępować. 21 naywiększy. 22 sztuka. 23 chytrość. 24 radzić. 25 wdawać się. 26 dobry. 27 stan majątku. 28 starać się. 29 związki handlowe. 30 wniść w co. 31 zasługa, Pl. i. 32 niestety oder pożal się Boże. 33 dopiero 34 obcowanie. 36 poznany. 37 złodziey. 38 uciekł. 39 fałszywy. 40 puścić się w podróż. 41 do, reg. den G. 42 między innemi. 43 tamteyszy. 44 język, Pl. i. 45 przyjaciel. 46 opieszały, 47 starodawny, 48 mowa oyczysta. 49 kray, G. ju. 50 mieszkać.

6. Uebung über die zweite Klasse mówię ich spreche cf. §. 56.

Sprichst du Deutsch 1.? Nein ich spreche nur Polnisch 2.; allein unser Steuermann 3. spricht auch etwas 4. deutsch; denn er hat bei 5. den Oestreichern 6. als 7. Soldat gedient. Wo 8. ist euer Steuermann? Rufe ihn mir 9. Er ist nicht da 10.; er ist nach 11. der Stadt gegangen 12. Wird er bald 13. wiederkommen 14.? Das hat er uns nicht gesagt 15. Wo seyd ihr denn her 16.? Aus Litthauisch Brześć 17. Denn sprechet ihr wohl auch Litthauisch 18.? Nein, wir sprechen nur Polnisch; nur einige 19. von uns 20. sprechen Litthauisch; allein Russisch 21. sprechen beinahe 22. alle 23. Indem 24. ich so mit den Polnischen Flößknechten 25. sprach, kam auch der Steuermann mit noch einem Menschen in altpolnischer 26. Tracht 27., der einen Strohhut 28. auf dem Kopfe hatte. Ich redete ihn gleich an 29. und sagte 30. zu ihm: Freund! eure Kameraden 31.

haben mir gesagt, daß ihr deutsch sprechet. Ich spreche zwar jetzt noch etwas deutsch, allein nicht mehr so geläufig 32. wie ich in jüngern Jahren 33. sprach, als ich unter lauter Deutschen 34. war.

Vokabeln.

1 po Niemiecku. 2 po Polsku. 3 sternik. 4 cokolwiek. 5 u reg. den G. 6 Austryiak. 7 za reg. den A. 8 gdzie. 9 zawołay mi go. 10 niemasz go. 11 do, regiert den G. 12 poszedł. 13 rychło oder prędko. 14 powróci. 15 mówił oder powiedział. 16 zkądżeście wy. 17 Brześć Litewski. 18 po Litewsku. 19 niektórzy. 20 z nas. 21 po Rusku oder Rossyysku. 22 prawie. 23 wszyscy. 24 gdy. 25 Flis, G. a. 26 Staro-Polski. 27 ubiór. 28 słomiany kapelusz. 29 mówić, przemówić do kogo oder odezwać się do kogo oder zagadnąć kogo. 30 rzekłem. 31 kolega, Pl. koledzy. 32 gładko (oder dobrze). 33 młodsze lata. 34 sami niemcy.

7. Uebung.

Ich würde noch fertiger 1. deutsch sprechen, wenn ich länger 2. in der österreichischen 3. Armee 4. hätte bleiben 5. können; allein ich gerieth 6. in französische Gefangenschaft 7. und nahm darauf Dienste 8. bei 9. der polnischen Armee unter Dąbrowski und da habe ich mein Bischen 10. Deutsch 11. ausgeschwitzt 12.; denn unsere Offiziere 13. und Kameraden sprachen entweder 14. Polnisch oder Französisch 15. oder Italienisch 16. Wenn wir unter uns 17. waren und uns unsere 18. Noth 19. klagten 20., oder wenn wir nicht behorcht 21. sein wollten 22., sprachen wir Polnisch. Laßt uns jetzt davon abbrechen 23. und von andern Dingen sprechen 24.; zur andern Zeit 25. werden wir mehr von euern Schicksalen 26. sprechen. Jetzt ist es mir nur darum zu thun 27., wenigstens 28. einen Menschen von diesem Gefäß zu haben, der vor 29. Gericht 30. als Zeuge 31. in der bewußten 32 Sache 33 deutsch sprechen könnte.

Vokabeln.

1. lepiey. 2 dłużey (von długo). 3 Austryacki. 4 woysko. 5 zostać. 6 dostać się. 7 niewola. 8 zaciągnąć się do służby woyskowey. 9 do, regiert den G. 10 troszka, A. —ę. 11 Niemczyzna. 12 d. i. vergessen zapomnieć. 13 oficer, Pl. —owie. 14 entweder albo oder albo. 15 po Francusku. 16 po Włosku. 17 między sobą. 18 nasz oder swóy. 19 bieda. 20 d. i. erzählen opowiadać, 21 podsłuchywany. 22 chcieli. 23 aufhören zu reden przestańmy o tym mówić. 24 mówmy o czym inszym. 25 na inszy czas oder inszym czasem oder na drugi raz. 26 przypadek. 27 teraz mi tylko idzie o to. 28 przynaymniey. 29 przed regiert den Instrumental. 30 sąd. 31 świadek. 32 znajomy. 33 sprawa.

8. Uebung.

Die Herren auf 1. dem Stadt-Gericht 2. werden bei eurer Vernehmung 3 durch den Dolmetscher nur Deutsch sprechen. Wenn ihr mit dem Dolmetscher 4. sprechen werdet, so sprechet nichts als was zur Sache 5. gehört; saget euern Mitbrüdern 6., daß sie die Wahrheit 7. kurz 8. und deutlich 9. sprechen 10. Es ist viel daran gelegen 11., daß man 12. im Sprechen nicht zu weitschweifig 13. sey, und daß ihr euch einander nicht widersprechet 14. und auch nicht eher redet, als bis ihr gefragt 15. werdet. Vor der Hand 16. habe ich euch nichts mehr zu sagen, als daß man mir gesagt hat, daß euch der Gerichtsdiener 17. heute 18. nach Mittag 19. vorladen 20. werde. Da kommt er 21. auch schon, und hält die schriftliche Vorladung 22. in der Hand. Gut, daß sie noch hier sind, denn wir wollten ihm noch sagen, daß zwei von unsern Kameraden, die den Streit 23. von Anfang 24. angehört 25, und die Schlägerei 26. mit angesehen 27. haben, krank sind 28. und nicht erscheinen 29. können. Ihr könnet ihm das selbst sagen; denn er versteht so viel Polnisch. Wie ich bemerke 30., so habt ihr das bloß aus Furcht 31. gesagt, die euch beim Anblick 32. des Gerichtsdieners überfiel 33.

Allein seyd nur ruhig 34.; denn ihr habt nichts zu fürchten 35.; man wird euch kein Leid thun 36. Die hiesige 37. Preußische Justiz 38. besteht 39. aus sehr menschenfreundlichen 40. und rechtschaffenen 41. Männern 42., die ohne Ansehen 43. der Person 44. auch dem Aermsten 45. Gerechtigkeit 46. wiederfahren läßt 47., und den Unterdrückten 48. und Unschuldigen 49. in Schutz nimmt 50.

Vokabeln.

1 In w. 2 sąd mieyski. 3 słuchając was. 4 tłumacz. 5 co do rzeczy. 6 współbracia, Pl. 7 prawda. 8 krótko. 9 jaśnie. 10 mówić oder opowiedzieć. 11 wiele na tym zależy. 12 człek. 13 zbyt obszerny. 14 übereinstimmen zgadzać się, cf. zgodnie mówić, cf. das Russische przekosłowić, braucht Dantiscus, es ist auch ein jedem Polen leicht verständliches Wort, Wz. 15 pytać oder spytać. 16 tą razą. 17 sługa mieyski. 18 dziś. 19 po południu (cf. po obiedzie). 20 zapozwać, Fut zapozwę. 21 oto idzie. 22 pozew na piśmie. 23 kłótnia. 24 z początku. 25 przysłuchywać się czemu. 26 bijatyka, Wz. 27 przyglądać się. 28 chorzy są. 29 stanąć oder stawić się. 30 uważam oder miarkuję. 31 bojaźń, G. i. 32 na widok. 33 napaść, Prät. napadł, besser opanować. 34 spokoyny. 35 niemacie się czego lękać. 36 nie uczynią wam nic złego. 37 tuteyszy. 38 sąd sprawiedliwości. 39 składa się. 40 ludzki. 41 rzetelny, cf. cnotliwy. 42 mąż, G. męża. 43 bez względu. 44 osoba, hier na osobę. 45 nayuboższy von ubogi. 46 sprawiedliwość. 47 oddać od. wymierzyć. 48 uciemiężony. 49 niewinny. 50 w opiekę brać.

9. Uebung über die dritte Klasse §. 62. pasę ich hüte, weide.

Wenn 1. das meine Schafe 2. wären, die ich jetzt weide, wie reich wäre ich dann! sagte einst ein Schäfer 3. zu seinem Sohn. Wem gehören 4. die Schafe, die du weidest? Wenn der Hirt 5. das Vieh 6. hütet, so hat er immer gern einen

Hund 7. bei sich 8. Ein Reisender 9. sprach einmal mit den Hirten, die ihre Herde 10. weideten, und sagte zu ihnen: Lieben Freunde! ihr habt wohl im Sommer 11. beim 12. Hüten der Herde sehr komode 13. Tage 14.? Wir sind zufrieden 15. antworteten 16. die Hirten; allein denken 17. Sie nicht, daß wir müßig sind 18., wenn wir die Herde weiden.

Vokabeln.

1 żeby oder gdyby. 2 owca, Pl. e. 3 owczarz. 4 należeć. 5 pasterz. 6 bydło. 7 pies, G. psa. 8 przy sobie. 9 podróżny. 10 trzoda. 11 w lecie. 12 przy, regiert den Lokal. 13 dogodne, cf. wygodne. 14 dni, cf. Leben życie. 15 jesteśmy spokoyni. 16 odpowiedzieć. 17 myśleć. 18 próżnować.

10. Uebung.

Womit beschäftigt 1. ihr euch denn, wenn ihr weidet? Wir stricken 2. Strümpfe 3., oder machen uns Bastschuhe 4. Die Kinder der Landleute 5. 6., hüten die Gänse 7. auf den Stoppeln 8. Der verlorne Sohn 9. hütete die Säue 10, Rahel hütete die Schafe. Ich weidete meine Augen 11. am schönen 12. Gemälde 13. Hattest du auch eine Pistole 14. bei dir, als du die Pferde im Walde 15. hütetest. Habt ihr auch nicht vergessen 16. die Pferde 17. abzuzäumen 18. und zu koppeln 19., als ihr sie hütetet? Als sie die Pferde bei Nacht 20. hüteten, da kam 21. ein Wolf 22. und erwürgte 23. ihnen eins.

Vokabeln.

1 zatrudniać się. 2 dziać, cf. robić na drótach. 3 pończocha. 4 kurpie, Pl. von kurp'. 5. 6. dzieci wieśniackie. 7 gęś, i. 8 rżysko, cf. ścierń. 9 syn marnotrawny. 10 swinie, cf. wieprze. 11 oczy. 12 piękny. 13 obraz. 14 pistolet, cf. strzelba. 15 w lesie. 16 zapomnieć. 17 konie. 18 wykiełznać. 19 popętać. 20 w nocy. 21 przyszedł. 22 wilk. 23 udawić, cf. udławić.

11. Uebung.

Ich würde nicht Schweine 1. hüten, da ich etwas besseres 2. gelernt habe 3. Du würdest wohl in Sicilien, wenn du deine eigene 4. Herde (trzoda) hättest, sie bisweilen zum Vergnügen 5. hüten. Der Schäfer würde keine Schweine hüten; denn 6. er hält 7. es für eine Erniedrigung 8. Wir aber 9. würden lieber 10. Schweine hüten, als Hunger leiden 11., oder gar 12. stehlen 13. In der Belagerung würdet ihr wohl gerne auch Schweine gehütet haben, wenn ihr nur welche zu hüten gehabt hättet.

Vokabeln.

1 świnia. 2 co lepszego. 3 nauczyć się, regiert den G. 4 twóy własny. 5 dla rozrywki. 6 bo. 7 poczytuje to sobie. 8 upodlenie. 9 zaś. 10 wolelibyśmy. 11 głód cierpieć. 12 albo nawet. 13 kraść.

12. Uebung.

Sei nicht stolz 1. o Mensch, denn es wird eine Zeit kommen 2., wo 3. auch du die Würmer 4. mit deinem Leibe 5. weiden wirst. Es werden sich wohl immer 6. Menschen 7. finden 8., die Schweine hüten werden. Wenn der Hirt auf den Jahrmarkt gehen wird 9., dann 10. wird ein anderer 11. für ihn 12. das Vieh hüten. Wenn wir das Vieh spät 13. im Herbst 14. hüten werden, so wollen wir uns Feuer 15. anmachen 16. Wer wird für dich das Vieh hüten, wenn du in die Kirche 17. gehen wirst 18?.

Vokabeln.

1 hardy. 2 przyyydzie czas. 3 kiedy. 4 robak. 5 ciało. 6 zawsze. 7 ludzie. 8 znaydą się. 9 póydzie. 10 tedy. 11 kto inszy. 12 na jego mieyscu. 13 poźno. 14 w jesieni. 15 ogień. 16 rozłożyć. 17 kościoł. 18 póydziesz.

13. Uebung.

Da 1. es verboten ist 2. Ziegen 3. im Walde 4. zu hüten, so hüte sie auf dem Felde 5. Laß er die Kälber 6. im Roßgarten 7. hüten. Laßt uns die Lämmer 8. mit den Schafen hüten. Hütet die Pferde im Walde. Laß sie die Gänse nicht auf der Wiese 9. hüten; denn sie zertreten 10. das Gras 11. und machen es unrein 12. Als der Schäfer seine Herde weidete, so spielte er auf der Flöte 13. schöne 14. Lieder 15. Da ich schon bei Tage das Vieh gehütet habe, so kann ich nicht noch bei Nacht die Pferde hüten. Wenn sich der Ochse 16. satt frißt 17., so legt er sich nieder 18.

Vokabeln.

1 gdyż; że, cf. ponieważ. 2 zakazano. 3 koza. 4 w lesie von las. 5 na polu. 6 cielęta, von cielę. 7 pastewnik. 8 jagnięta, von jagnię. 9 łąka. 10 zdepcą. 11 trawa. 12 splugawią. 13 flet, cf. piszczałka. 14 piękny. 15 pieśni, von pieśń. 16 wół. 17 napasie. 18 położy się.

14. Uebung.

Man hört 1. bisweilen den Landmann klagen 2.: vorige Nacht 3. hat man mir die Wiese abgeweidet 4. Wo sind (były) diese Pferde geweidet? Im Walde oder auf dem Felde? Wenn die Pferde gut abgefüttert sind 5., so ist es eine Lust 6. damit 7. zu fahren 8. Das Hüten 9. der Pferde ist im Sommer eine tägliche 10. Beschäftigung 11. der Dorfjungen 12. Die Mädchen 13. pflegen 14. die Pferde nicht zu hüten. Wenn du die Pferde wirst abgefüttert haben 15., so fahre 16. in den Wald nach Holz 17. Wer von uns kennet nicht die Fabel von dem jungen Schäfer, der seine Herde auf einem Berge weidete 18. und mit blindem 19. Geschrei 20. andere Hirten äffte 21?

Vokabeln.

1 Słychać, regiert den Akkusativ. 2 skarżącego się reg. A., von skarżący oder narzekającego kmiotka. 3

przeszłey nocy. 4 spasiono. 5 dobrze napasione. 6 uciecha, cf. dobrze. 7 niemi. 8 jechać. 9 pasienie. 10 codzienny. 11 zatrudnienie. 12 chłopiec wieyski. 13 dziewczę. 14 nie zwykły paść oder nie pasą. 15 napasłszy. 16 jedź. 17 po drwa. 18 pasał. 19 ślepy. 20 okrzyk. 21 zwodzić.

15. Uebung über niosę ich bringe, cf. §. 63.

Was hast du da? Ich bringe einen Brief 1) mit Wechseln 2) auf die Post 3). Was trägst du unterm Arm 4), was so eingewickelt 5) ist? Ich bringe ein Pfund 6) Rauchtaback 7) vom Krämer 8). Sehen Sie nur 9) da kömmt 10) auch schon der Schneiderbursche 11) und bringt Ihren 12) Rock 13). Was bringet ihr da Gutes? Wir bringen die rückständige 14) Schuld 15). Die Todtengräber 16) tragen so eben 17) eine Leiche 18) auf den Kirchhof 19) auf einer hohen Bahre 20).

Vokabeln.

1 list. 2 wexel. 3 poczta. 4 pod pachą. 5 obwinięte. 6 funt. 7 tytuń, G. iu. 8 kramarz. 9 patrz no. 10 oto idzie. 11 krawczyk. 12 Pański, a, ie oder Wać Pana Dobrodzieja. 13 suknia. 14 zaległy. 15 dług. 16 grobarz. 17 właśnie co oder w tym momencie. 18 ciało oder ciało zmarłego. Das Wort trup bedeutet zwar auch eine Leiche od. einen todten Körper; allein diese Benennung ist abschreckend, wenn man also schonend sprechen will, so sagt man ciało. 19 cmentarz. 20 mary, Pl.

16. Uebung.

Ich sahe 1. dich gestern 2. durch Fenster 3. vorbeigehen 4. Du trugst etwas 5. Was war das, was du trugst? Ich trug Blumen 6. die ich mir 7. auf dem Markte 8. gekauft hatte 9. Ich begegnete 10. einen Glaser 11. der trug ein Fenster zu euch. Ich und mein Kamerad 12. trugen eben 13. einen Balken 14. als ihr uns grüßtet 15. Bei 16. der Feuersbrunst 17. brachtet ihr schon eine Leiter 18., um 19. sie an das

brennende 20. Haus 21. anzustellen 22., als ein Mensch sich am Strick 23. durchs Fenster des obersten 24. Stockwerks 25. herabließ 26. Sie trugen eben einen Spiegel 27., als eine Granate 28. vor ihnen niederfiel 29. und platzte 30.

Vokabeln.

1 widzieć. 2 wczoray. 3 okno. 4 mimo idący. 5 cosiś. 6 kwiat. 7 sobie. 8 rynek. 9 kupić. 10 spotkać. 11 szklarz. 12 kolega. 13 właśnie co. 14 belka. 15 pozdrawiać. 16 w czasie. 17 pożar. 18 drabina. 19 chcąc. 20 palący się. 21 dom. 22 przystawić. 23 powróz. 24 naywyższy. 25 piętro. 26 spuścić się. 27 zwierciadło. 28 granat. 29 padł. 30 pękł.

17. Uebung.

Die Köchinn 1. trug eben Eier 2. vom Markt 3., als ein betrunkener 4. Mensch sie anfiel 5. Mein Kind! ich würde dich wohl auf dem Arm 6. tragen, wenn du nur nicht so schwer 7. wärest. Auch du würdest wohl das Kind unterweges 8. auf dem Arm tragen, wenn es dich bäte 9. Der Vater würde das Kind eine Viertelmeile 10. tragen, und die Mutter würde es eine halbe Viertelmeile 11. tragen. Die Träger 12. sagten: Wir würden Ihr Spind 13. mit großer Vorsicht 14. auf der Trage 15. tragen, wenn Sie uns gut bezahlen 16. und noch einen Schnaps 17. Branntwein 18. geben würden.

Vokabeln.

1 kucharka. 2 jaje. 3 rynek. 4 pijany. 5 attakować. 6 na ręku, von ręka die Hand. 7 ciężki. 8 w drodze, von droga. 9 prosić. 10 ćwierć mili. 11 półćwierci mili. 12 tragarz. 13 szafa. 14 ostrożność, f. G. —ści. 15 nosidło, cf. tragi, Pl. 16 zapłacić. 17 18 po kieliszku wodki.

18. Uebung.

Würdet ihr uns wohl das Obst 1. im Korbe 2. nach Hause 3. bringen 4. Diese Soldaten würden uns das

gekaufte 5. Schwein 6. tragen. Wenn 7. ich den Spiegel 8. tragen werde, so geht 9. mir aus dem Wege 10. Wenn du den Sack 11. mit Mehl 12. tragen wirst, so will ich dir die Thür 13. aufmachen 14. Wenn die fleißigste Schnitterinn 15. den Erntekranz 16. tragen wird, dann werden die Knechte 17. hinter dem Zaune 18. oder wo im Versteck 19. auf sie lauern 20. und sie über und über mit Wasser begießen 21., so, daß sie sich ein trocknes Hemde 22. wird anziehen 23. müssen; denn solche Späßchen 24. sind auch bei den Polnischen Landleuten 25. üblich gewesen.

Vokabeln.

1. owoc. 2. kosz, 3. do domu. 4. zanieść. 5. kupiony. 6. świnia. 7. kiedy. 8. zwierciadło. 9. ustąpcie. 10. z drogi. 11. wór. 12. mąka. 13. drzwi, Pl. 14. otworzyć, Futurum otworzę. 15. żniwiarka. 16. Aehrenkranz kłosiany wieniec. 17. parobek, Pl. parobcy. 18. za płotem. 19. albo gdzie zaczajeni. 20. czatować. 21. całkiem wodą oblać. 22. sucha koszula. 23. oblec. 24. żarcicki. 25. wieśniak. 26. w zwyczaju.

19. Uebung.

Wir werden den Kessel 1. auf einer Stange 2. tragen. Ihr werdet den Eimer 3. mit Wasser in der Hand bringen, und den Sack mit Weizen werden die Sackträger 4. auf dem Rücken 5. bringen. Trage du die Butter 6. Laß er den Käse 7. tragen. Laßt uns das Rindfleisch 8. tragen. Traget ihr Beide den Korb 9. mit Kartoffeln. Mögen sie die Würste 10. tragen. Erinnert euch der Ermahnung des Apostels: Einer trage des Andern Last, Pomnijcie na ono napomnienie Apostolskie: Jedni drugich ciężary noście.

Vokabeln.

1 kocieł oder kocioł. 2 drąg. 3 wiadro, cf. węborek ohne Griffe, eine Tiene, z. B. woraus die Flissen essen. 4 den Sackträger nennen die Hochpolen, wie ich es in schriftlichen Contracten gefunden habe, szurek; höflicher wäre es wohl sie zu nennen ludzie od miechów oder woronosz

oder miechonosz oder miechownik, workarz, wiewohl die zwei letztern Benennungen auch einen Sackmacher bedeuten. Das bei den Volhynischen Schiffern übliche: wacharz ist nicht im Linde, und also auch nur ein provinzielles Wort. 5 na plecach. 6 masło. 7 ser. 8 wołowe mięso. 9 kosz. 10 kiełbasa.

20. Uebung.

Warten 1. Sie nur ein wenig 2., ich werde gleich 3. ein Licht 4. bringen 5. Du wirst mir doch wohl ein Bund Stroh 6. bringen. Er wird das Essen 7. bringen. Wir werden die Löffel 8. bringen. Ihr werdet die Teller 9. bringen. Sie werden das Tischtuch 10. nebst Messern 11. und Gabeln 12. bringen. Ich kann den Sack 13. nicht tragen; er ist mir zu schwer 14. Als ich das Geld 15. trug, begegnete ich ihn 16. Als er die Kanne 17. mit Bier 88. trug fiel er hin 19. Der eine Schlange 20. tragende Storch 21. hat sich aufs Nest 22. gesetzt 23.

Vokabeln.

1. poczekać; 2 chwilkę oder cokolwiek oder troszeczkę. 3 natychmiast, cf. zaraz. 4 świeca. 5 przynieść. 6 snop oder kul słomy. 7 jedzenie. 8 łyszka. 9 talerz. 10 obrus. 11 noż. 12 grabki. 13 wór. 14 za ciężki. 15 pieniądze. 16 spotkać się z kim oder spotkać kogo 17 dzbanek. 18 piwo. 19 paść von padnę. 20 wąż, G. węża. 21 bocian. 22 gniazdo. 23 usiąść, Prät. usiadł.

21. Uebung.

Wenn du mir den Hut 1. wirst gebracht haben, so bekommst 2. du von mir ein Butterbrot 3. Der getragene Tisch 4. ist ganz geblieben 5., allein das auf dem Wagen 6. gebrachte 7. Bett 8. ist entzwei gegangen 9. Als ich spazieren ging 10. trug man einen Todten 11. und die ihn trugen waren mir ganz 12. unbekannt 13. Den ganzen Tag über 14. trage ich die Uhr 15. bei mir 16. Du trägst alle Tage 17.

Geld bei dir. Vom frühen Morgen 18. trägt er schon Holz 19. Bis Mittag 20. tragen wir Dachpfannen 21. Ihr traget heute 22. Erde 23. und sie tragen Mist 24. Die Bienen 25. tragen Honig 26. und Wachs 27. Ich trug Gläser 28. und du hast Bouteillen 29. getragen.

Vokabeln.

1 kapelusz. 2 dostać, Fut. dostanę. 3 chleb z masłem. 4 stół. 5 zostać całym. 6 wóz. 7 przywieziony. 8 łóżko. 9 połamany oder zruinowany. 10 iść na przechadzkę. 11 umarły. 12 w cale. 13 nieznajomy. 14 przez cały dzień. 15 zegarek. 16 przy sobie. 17 co dzień. 18 od samego poranku. 19 drwa, Pl. 20 do południa. 21 dachowka. 22 dziś. 23 ziemia. 24 gnóy oder edler nawóz. 25 pszczoła. 26 miód. 27 wosk. 28 szklanka. 29 butelki.

12. Uebung.

Er hat zwei Tage Sand 1. getragen. Wir trugen im Sommer Garben 2. und ihr truget Heu. Die Soldaten 4. trugen den ganzen Tag Kugeln 5. Ich werde immer ein Messer bei mir tragen. Du wirst immer die Schlüssel 6. bei dir tragen Er wird immer ein Feuerzeug 7. bei sich tragen. Wir werden immer ein Buch in der Tasche 8. tragen. Ihr werdet immer ein Stück Brot 9. in der Tasche tragen. Sie werden beständig einen Pfropfenzieher 10. tragen. Trage bei der Arbeit 11. die alten Beinkleider 12. Laß er die alten Stiefeln 13. tragen. Laßt uns im Hause 14. die alten Kleider 15. tragen. Traget am Sonntage die neuen Schuhe 16. Mögen sie im Winter ihre Pelze 17. und Handschuhe 18. tragen. Ich muß immer ein Halstuch 19. tragen Wenn ich eine Uhr 20. hätte, so würde ich sie tragen. Als er Balken 21 trug (oder tragend Balken oder beim Tragen der Balken) hat er sich verbrochen 22. Vorher trug man keine Kokarden 23., jetzt trägt man sie überall 24. Man brachte kleine Kinder 25. zu Jesu 26., damit er sie anrühren möchte; die Jünger 27. aber ließen diejenigen hart an 28., die sie trugen. Das Tragen des Regenschirmes 29. wird mir nicht lästig.

Vokabeln.

1 piasek. 2 snop. 3 siano. 4 żołnierz. 5 kula. 6 klucz. 7 krzesiwo. 8 kieszeń, f. 9 kawał chleba. 10 graycarek. 11. przy robocie. 12 spodnie. 13 boty. 14 w domu. 15 suknia. 16 trzewik. 17 futro, cf. kożuch. 18 rękawiczki. 19 alsztuch. 20 zegarek. 21 belka. 22 przełamać się. 23 kokarda. 24 wszędzie. 25 małe dzieci. 26 Jezus, G. a. 27 uczniowie. 28 zgromić. 29 deszczochron, cf. oddeszcznik, nach der Behauptung anderer ist parasol üblich für den Regen und die Sonne.

23. Uebung über kładę ich lege cf. §. 65.

Wenn ich schlafen gehe, so lege ich meine Kleider 1. an einen bestimmten Ort 2., wo ich sie jederzeit auch im Finstern 3. finden kann.

Anmerk. Diese Formeln kann der Lernende durch alle Personen und Tempora schriftlich üben.

Du legst die Briefe, die du von der Post empfängst 4., in die Fächer 5. des Schrankes 6. ordentlich 7. hin. Er legt das Schnupftuch unter das Kopfkissen 8., um es beim Erwachen 9. bei der Hand 10. zu haben, und den Schlafrock 11. auf einen Stuhl neben dem Bette 12. Die Eyer 13. legen wir in Asche 14., um sie länger aufzubewahren 15. Ihr leget die Dukaten 16. in eine Chatoulle 17. Sie legen die Planken 18. und Stäbe 19. auf die Klapperwiese 20. und den Bleyhof 21. Ich legte ihm das Holz 22. in die Kiepe 23. und er trug es hinauf. Du legtest das Holz auf den Wagen 24. und der Jung stand bei den Pferden und hielt sie. Er pflückte Schoten 25. und legte sie in die Lischke 26. (in den Kober). Die Magd sammelte 27. Erdbeeren 28. im Walde und legte sie in ein Borkkörbchen 29., das Kind aber legte sie in den Mund.

Vokabeln.

1 suknia. 2 na pewne mieysce. 3 po ciemku. 4 odbierać z poczty. 5 przegrodki. 6 szafka. 7 po-

rządnie. 8 poduszka. 9 obudziwszy się. 10 na podorędziu. 11 szlafrok. 12 przy łóżku. 13 jaje. 14 popiół. 15 zachować. 16 dukaty. 17 szkatułka. 18 bale. 19 klepka. 20 klaperwyz. 21 bleyhof. 22 drewka, Pl. 23 kosz. 24 wóz. 25 strączki. 26 kobiałka. 27 zbierać. 28 poziemki, cf. jagody. 29 kazubek, cf. korbańka.

24. Uebung.

Wir legten die Späne 1. auf einen Haufen 2. und ihr standet und sahet uns zu 3. Als ihr die Getreide-Garben 4. ins Fach 5. legtet, lief eine Maus über die Dreschdiele (Tenne) 6. Wenn die Krankenwärter 7. die Leichen 8. der im Lazareth 9. 1812 und 1813 verstorbenen 10. Soldaten auf die Wagen legten oder vielmehr 11. warfen 12., so konnte man dieses in der Kirchengasse 13. und auch noch weiter hören. Gott lasse 14. uns solche traurige 15. Zeiten nie mehr erleben 16. Ich habe die Pottasche 17. auf dem Aschhofe 18. niedergelegt 19. Du hast die Wechsel 20. in eine eiserne 21. Schachtel 22. gelegt. Er hat jenes sichtene Holz 23. ohne Splint 24. auf den Holzhof 25. gelegt. Wir haben unsern Hanf 26 und Flachs 27. in die Flachswage 28. gelegt. Ihr habt eure Planken 29. unterm freien Himmel 30. niedergelegt. Sie haben den Theer 31. auf den Theerhof 32. niedergelegt.

Vokabeln.

1 wiór, Pl. wiory. 2 na kupę. 3 przyglądać się komu. 4 snop zbożowy. 5 sąsiek. Die Volhynier nennen das Fach oder die Bansc zastronek. 6 klepisko. 7 dozorca chorych. 8 trup. 9 szpital, cf. lazaret. 10 zmarły oder umarły. 11 albo raczey. 12 rzucać. 13 ulica kościelna 14 Boże niedaj. 15 smutny. 16 doczekać. 17 potaż, G. u. 18 w dworze popielnym. 19 złożyć. 20 wexel, Pl. wexle. 21 żelazny. 22 szkatuła. 23 sosnowe drzewo. 24 bez obłonu, cf. biel. 25 podworze. 26 konopie, Pl., cf. pieńka. 27 len.

28 waga. 29 bale. 30 pod gołym niebem. 31 smoła. 32 w smolanym dworze.

25. Uebung.

Ich würde den Hut nicht aufs Mehl 1. legen. Du würdest die Speckseite 2. nicht ans Feuer 3. legen. Er würde den Sack 4. mit Salz 5. nicht in den feuchten 6. Keller 7. legen. Wir würden unser Geld nicht auf die Straße 8. legen. Ihr würdet euer Holz gern (chętnie) auf mein Feld 9. legen. Sie würden nie große 10. Balken 11. auf kleine legen. Ich werde nie ein Schermesser 12. in den Sand 13. legen. Du wirst das Messer 14. stets zur rechten Hand legen. Er wird das Heu 15. auf den Schoppen 16. legen. Wir werden die Landkarten 17. stets so vor uns 18. legen, daß Norden 19. oben 20. ist. Ihr werdet die Leguminen 21. in die Skarbówka 22. legen. Sie werden die kalkenen Pfeifen 23. auf den Ofen 24. legen.

Vokabeln.

1 mąka. 2 połeć, m, połcia. 3 przy ogniu. 4 wór oder worek. 5 sól, f. G. i. 6 wilgotny, a, e. 7 sklep, G. u, cf. piwnica. 8 ulica. 9 pole. 10 duży, cf. wielki. 11. belka. 12 brzytwa. 13 piasek. 14 nóż, G. noża. 15 siano. 16 szopa. 17 mapa. 18 przed sobą. 19 północ, G. y. 20 wzgórę. 21 legumina. 22 skarbówka Schifferhäuschen, eine Art von Kajüte auf den polnischen Holztraften oder Gefäßen. 23 wapienna besser gipsowa fayka, oder gipsówka. 24 piec, G. pieca.

26. Uebung.

Lege den Kamm 1. nicht aufs Fenster 2. Laß er die Gewürzwaaren 3. in den Wagen legen. Lasset uns die Betten 4. aufs Laken 5. legen. Leget das Brot in die Speisekammer 6. Laß sie die Zwiebacke 7., das Franzbrot 8. oder die Semmel 9, auf den Tisch legen. Ich bin dir nicht anräthig die Stäbe 10. an einen unbewachten Ort 11. zu legen. (Wenn man) irgend wo 12. Geld (hingelegt) hinlegend, muß man

Acht haben 13., daß sich demselben nicht fremde Leute nähern 14. (Nachdem er) sein Haupt hingelegt (hatte) habend, starb er. Der aufs Fenster gelegte Schlüssel 15. ist auf die Straße gefallen. Der an die Weichsel 16. hingelegte Balken 17. schwimmt 18. nach der Münde 19. Die hingelegte Podschewke 20. haben die Fischer 21. gestohlen 22. Der hingelegte Piepenstab 23. hat Risse 24. und ist nicht Krone 25. Wer wird das auf die Schüssel 26. hingelegte Fleisch zerlegen 27.? Wie heißen die Leute, denen man neulich 28. ein Kind vor die Thür gelegt hat? Das Hinlegen 29. der eichenen Holzwaaren 30. auf öffentliche Plätze 31. ist eine gute Einrichtung 32. unserer Vorfahren 33.

Vokabeln.

1 grzebień. 2 okno. 3 towary korzenne w wóz włożyć. 4 pościel, f. 5 prześcieradło, Preuß.-Poln. płachta. 6 śpiżarnia. 7 sucharek, Pl. sucharki. 8 bułka. 9 *zemla, ist nicht üblich. 10 klepka, Pl. i. 11 mieysce gdzie niemasz stroża. 12 gdzie. 13 trzeba patrzeć. 14 aby obcy ludzie niewchodzili. 15 klucz. 16 Wisła. 17 belka. 18 płynąć. 19 do Mindy. 20 21 rybak. 22 ukraść. 23 pipówka. 24 ma rysę. 25 nie jest korona. 26 misa, cf. półmisek. 27 rozbierać, cf. krajać. 28 onegday. Vor die Thür przede drzwi. 29 kładzienie, besser kładzenie. 30 dębowe drzewo. 31 publiczny plac. 32 ustawa. 33 przodki.

27. Uebung über pleść flechten; siehe Verba §. 66, Seite 180.

Ich flechte 1. mir einen Blumenkranz 2.; du flichst einen Korb 3. und er flicht Decken 4. aus Bast 5. Wir flechten Bänder 6.; ihr flechtet Bastschuhe 7. und die Mädchen 8. flechten sich Zöpfe 9. von ihren Haaren. (NB. Diese Phrasen kann man durch mehrere Tempora schriftlich üben.) Man hatte den Missethäter 10. aufs Rad geflochten 11. Laß den Topf 12. mit Draht 13. beflechten. Er hat den Hals des meerschaumenen Pfeifenkopfes 14. darum mit Silberdraht be-

flochten, weil er etwas beschädigt ist 15. Hast du das Degengefäß 16. so schön mit Silberdraht beflochten? Nein, ich habe es nicht beflochten. Gefallen dir die Peitschenstöcke 17. nicht, die die Riemer 18. mit bunten Riemen beflochten haben?

Vokabeln.

1 plotę. 2 wianek z kwiatów. 3 kosz. 4 deka. 5 łyko. 6 sznurek. 7 kurpie. 8 dziewczęta. 9 warkocz. 10 złoczyńca, m. g. y. 11. w koło wpleciono. 12 garnek. 13. drót. 14. szyykę fayki piankowey w drót opleść, cf. obrobić. 15 uszkodzony. 16 gifes. 17 biczysko, cf. Preuß.-Poln. batlewisko. 18 rymarz. 16 rzemień.

28. Uebung.

Wenn ich es könnte und verstände 1., so würde ich mir ein Paar Bouteillen 2. beflechten. Wenn du die Kosten daran wenden 3. willst, so wird dir dieser Mann einen Taubenschlag 4. von Draht flechten. Das Flechten der Strohhüte 5. ist eine mühsame Arbeit 6. Freund! flechte mir doch einen Wagenkorb 7. Dieser Schüsselring 8. ist von Stroh geflochten. Die geflochtenen Stühle gefallen mir sehr. Lasset uns einen Kranz von Rosen und Vergißmeinnicht 9. der Seligen 10. Jungfer Maria Elisabeth Geyden flechten, denn sie hat im Jahre 1777 der Polnischen Kirche 11. von St. Annen in Danzig ein Legat von 1064 Gulden Danziger Courant vermacht 12.

Vokabeln.

1 umieć. 2 butelka. 3 koszta na co łożyć. 4 gołębnik, sonst gołębieniec. 5 słomiany kapelusz. 6 zmudna robota. 7 półkoszek wozowy. 8 prawda stołowa. 9 niezapominka oder nach Wz. niezapominayka, und nach Mickiewicz: niezabudek. 10. nieboszka. 11. Polski kościoł. 12. zapisać oblig oder legować.

29. Uebung über trę ich reibe, cf. Verba 3ter Kl.

Paradigma c) §. 68. Seite 182.

Ich reibe mir die Hände, wenn es friert 1. Du reibst den Meerrettig 2. auf dem Reibeisen 3. Er reibt sich seinen Schnupftabak 4. selbst im Reibtopf 5. und nennt ihn scherzweise 6. Sampanter 7. Wir reiben uns die Augen, wenn wir schläfrig sind 8. Ihr reibet wohl Mohn 9. mit der Reibkeule 10. in dem großen Reibetopf zu Klößen 11. Die Malerburschen 12. reiben zuerst die Farben 13. Um den scheintodten 14. aus dem Wasser gezogenen Menschen wieder ins Leben zu bringen 15., hat man ihm unter andern die Fußsohlen 16. mit Bürsten 17. gerieben.

Vokabeln.

1 marznie. 2 chrzan. 3 tarka. 4 tabaka. 5 donica, cf. das Volhyn. *makutra. 6 przez żart. 7 sampanter. 8 kiedy nam się spać chce. 9 mak. 10 wałek. 11. kluski. 12 malarczyk. 13 farba. 14 na pozór umarły. 15 do życia przywrócić. 16 podeszwa. 17 szczotka.

30. Uebung.

Da ich keinen Diener 1. halte, so muß mir das Dienstmädchen 2. die schmuzigen 3. Stiefel mit einem Wischlappen 4. abreiben. Kind! wisch dir doch die Nase. Hast du dir auch nach dem Waschen das Gesicht und die Hände gut abgetrocknet? Ehe er sich setzte, wischte er sich erst vom Schweiße 5. die fleischigen 6. Backen 7. Ehe sie in die Stube traten, wischten sie sich die schmuzigen Stiefel mit dem Besen 8. ab. Wischet die schwitzigen 9. Fenster ab. Das Dienstmädchen würde wohl den Tisch abwischen, allein ich habe es ihr verboten 10., weil sie mir sonst meine Papiere verrühren 11. würde. Laß sie doch das Fleisch mit Salz einreiben 12. Lasset uns die Thränen 13. der Witwen und Waisen 14. trocknen.

Vokabeln.

1 sługa, edler służący. 2 służąca. 3 zwalany. 4 szmata, ścierka, cf. gałganek. 5 pot. 6 mięsisty. 7 jagody, cf. policzki von policzek. 8 miotła. 9 spotniały. 10 zakazać. 11 pozarzucać. 12 mięso solą natrzeć cf. nasolić. 13 łzy. 14 wdowa und sierota.

31. Uebung über porzę ich trenne; cf. §. 70. Paradigma f. Seite 189.

Schneidermeister 1. Nożycki mit seinem Lehrburschen 2. Krayka.

Nimm ein Federmesser 3. und trenne dieses Kleid, allein siehe dich vor 4., daß du nach der Naht trennst 5. und *nicht ins Tuch* schneidest 6., wie letzthin. Seyn Sie unbesorgt 7., lieber Meister 8.! ich werde dießmal beim Trennen vorsichtiger 9. seyn. Letzthin trennte ich in der Dämmerung 10. und spudete mich beim Trennen zu sehr, um nur noch das kurze Endchen 11. je eher je lieber 12. ohne Unterbrechung 13. zu Ende zu bringen 14.; dann wollte ich nach beendigter Auftrennung 15. ein Licht anstecken 16., um die Fäden aus den aufgetrennten Nähten bei Licht auszuziehen 17. Jetzt ist ja heller Tag 18. und ich kann die Naht, die ich trenne, deutlich sehen 19. Ich werde diesesmal 20. besser trennen. Wird auch Kasimir 21. mit mir zusammen trennen? Nein, laß Kasimir die Weste trennen, und du trenne den Rock. Jeder wird das Seinige trennen. Ich sehe wohl, daß er die Weste trennt, allein ich meinte 22., wenn er damit fertig seyn wird 23. Wenn er damit fertig seyn wird, so wird er die Hosen nehmen und sie auftrennen. Sehr wohl, Herr Meister, jetzt verstehe ich, was Sie damit bezwecken. 24)

Vokabeln.

1 krawiec. 2 uczeń. 3 scyzoryk. 4 uważay oder pilnuy. 5 żebyś po szwie prół von szew, G. szwu. 6 żebyś sukna nie ponarzynał. 7 spokoyny. 8 Panie Maystér. 9 w prócie oder porząc. 10 gdy mrok padał

11 krótki kawałek. 12 czym prędzey. 13 bez przerwy. 14 dopróć. 15 doprówszy. 16 świecę zapalić. 17 nici wydziergać, cf. wyciągać. 18 jasny dzień. 19 wyraźnie widzieć. 20 tą razą. 21 Kazimierz. 22 rozumiałem. 23 doporze. 24 na co zmierzasz oder co masz w myśli.

32. Uebung über biorę ich nehme; s. §. 70 Paradigma d.

Wo dienet ihr mein Freund? Wie viel Lohn bekommet ihr jährlich 1.? Ich diene als Kutscher 2. beim Kaufmann Facienda und bekomme von ihm monatlich funfzig Gulden Danziger oder 600 fl. jährlich. Ich nehme kein Geld ohne es gezählt zu haben 3. Er nimmt oft eine Priese Tabak aus meiner Dose. Du nimmst von einem Polen die Dukaten zum Auswechseln 4. gegen Silber-Courant. Wir nehmen das Getreide des Starosten auf unsere Speicher 5. Sie nehmen das Geld und geben keine Quittung 6. Ich nahm Piepenstäbe 7. in die Hand und besahe sie. Du nahmst die Pottaschproben 8. in eine blecherne Schachtel 9. Er nahm von jedem Faß Pottasche 10. eine Probe.

Vokabeln.

1 wiele myta bierzecie na rok? 2 służę za kuczera, cf. stangret der vom Bock kutschirt und einen Vorreiter hat; cf. furman der Fuhrmann als Gewerbetreibender, auch wohl Kutscher; cf. woźnica. 3 póki nie przeliczę. 4 do zmiany na srebrny kurant, Wz. 5 szpichlerz. 6 niedaią kwitu od siebie. 7 pipówka. 8 próba potażu. 9 blaszana półgarcówka. 10 potaszówka.

33. Uebung.

Wir nahmen ein Stück Zucker 1. aus dem Faß 2. Ihr nahmt vom Probenträger 3. den Beutel mit der Weizenprobe 4. Ehe die Kaufleute die Gerste 5. kauften, nahmen sie eine Probe. Nie werde ich meinem Nächsten das Seinige 6. nehmen. Du wirst einen Balken nehmen und ihn zu Dielen

sägen (schneiden) lassen 7. Er wird ein Krummholz 8. nehmen, das keine faulen Aeste 9. hat. Wir werden kein schlechtes 10. Holz nehmen. Ihr werdet von andern die Getreide-Proben 11 nehmen und von mir kaufen. Sie werden nur Rafinad Zucker 12. nehmen. Nimm du mir den Sack 13. mit Wolle vom Speicher. Nehmet doch die besten Tonnenstäbe zum Fasse 14.

Vokabeln.

1 kawał cukru. 2 fasa. 3 faktor oder roznoszczyk prób. 4 woreczek z próbą pszenicy. 5 jęczmień. 6 co jest jego. 7 każesz porznąć na dyle. 8 krzywka. 9 wygniłe sęki. 10 zły. 11 próby zboża. 12 rafinada cukier. 13 wantuch. 14 klepki na beczkę oder bednarka.

34. Uebung.

Ich würde gewiß von dem Hanf 1. nehmen, wenn er gut wäre. Du würdest von dem bösen Schuldner 2. die Bezahlung 3. auch allenfalls in Spreu 4. nehmen. Er würde wohl die Brille 5. nehmen, wenn sie nur für seine Augen paßte 6. Wir würden gern von diesem Kuchen 7. nehmen, wenn die Diener uns nur nicht vergessen möchten. Ihr würdet wohl einige von diesen Bechern 8. nehmen, allein es ist fremdes Eigenthum 9. Sie würden einige Stäbe nehmen, aber die Hunde des Bleyhofes wehren es 10. Nehmend Pastinak 11. und Petersilie 12., siehe 13. ob nicht Schierling 14. darunter ist. Tabak in den Mund genommen habend fing er ihn an zu kauen. Das Kind will die Brust nicht nehmen. Wenn man ein halb Quartier 15. Essig 16. und einen Halben Wasser 17. nimmt, und legt zwei Loth 18. und ein Quentchen 19. schwarzen Gallus (Galläpfel) 20. grob gestoßen 21. hinein, nachdem man das feine weggelassen 22. und statt dessen so viel grob gestoßenes hinzugethan, und sogleich mit dem Essig und Wasser im Kruge 23. oder einer Bouteille vermischt hat 24.; ferner wenn man dazu zwei Loth gestoßenen grünen Vitriol 25. und anderthalb Loth 26. Arabischen Gummi 27. nimmt, und alles unter einander schüttelt, so ist die schwarze Tinte 28. fertig 29. Die genommene Brieftasche 30. ist zu klein. Der genommene Be-

denstab 31. hat einen Fehler 32. Das genommene Faß Wein 33. ist kahmicht 34. oder hat einen Stich 35. Das Geben ist immer angenehmer 36. als das Nehmen 37.

Vokabeln.

1 z tych konopi oder cf. in der Volhynischen Schifferſprache z tego przędziwa konopnego. 2 dłużnik. 3 zapłata. 4 choćby plewami. 5 okulary, Pl. 6 służyć, dogodnym być. 7 Francuskie ciasto; cf. biszkokt. 8 kilka lampek, cf. kubek. 9 cudza własność. 10 psy bleyhofu niedopuszczają tego. 11 pasternak. 12 pietruszka. 13 patrz. 14 Pietrasznik świnia wesz. 15 pół kwaterki. 16 ocet, G. octu. 17 kwarta wody. 18 łot. 19 kwinta. 20 galas, u. 21 utłuczony. 22 pyłek odrzuciwszy. 23 dzbanek. 24 zmixturować. 25 koperwas oder witryol. 26 półtora łota. 27 guma arabska. 28 atrament. 29 gotowy. 30 pugillares, u. 31 klepka na dna. 32 ma jedną skazę. 33 beczka wina. 34 ma w sobie pleśń i kwasek. 35 ma szczawik. 37 dawanie zawsze milsze. 37 branie.

35. Uebung über piorę ich wasche; siehe §. 70, Paradigma e).

Die Hemde 1) die ich wasche, sind auch sehr schmuzig 2) und voll Schweiß 3). Wem gehören (czyy) die Hemde, die du jetzt wäschest? Wie viel Groschen nimmst du für das Auswaschen 4), Bleichen 5) und Mangeln 6) (Rollen) eines solchen Mannshemdes 7)? Meine Wäscherinn wäscht sehr sauber 8) und wohlfeil 9). Wenn wir waschen 10., so stehen wir sehr früh auf 11. Wie oft waschet ihr? Einige waschen alle Woche 12) andere waschen alle vierzehn Tage 13). Als ich noch kleine Kinder hatte, wusch ich alle Tage Windeln 14). Wann wirst du die Halbhemde pletten 15), die du neulich gewaschen hast? Wer den ganzen Tag gewaschen hat, der wird gewiß müde 16) sein. Das schwarze Zeug 17), welches wir gewaschen haben, muß erst gespült 18) werden, ehe es auf die Bleiche 19) kommt 20). Habt ihr auch die Bettbezüge 21) und Bettlaken 22) ausgewaschen? Ja, wir haben

alles gewaschen. Was die fleißigen Hände gewaschen haben, hängt schon auf der Leine 23) und wird, weil schönes Wetter ist, bald trocken sein.

Vokabeln.

1) koszula. 2) brudny, a, e. 3) zapocone. 4) wypranie. 5) wyblichowanie. 6) maglowanie. 7) od męskiey koszuli. 8) czysto; cf. biało. 9) tanio. 10) bieliznę pierzemy. 11) wstajemy; cf. wstawamy, veraltet. 12) co tydzień. 13) co dwa tygodnie. 14) pieluszka von pielucha. 15) półkoszulki prasować. 16) sfatygowany. 17) brudy, cf. brudna bielizna. 19) na blich. 20) nim oddane, wysłane będą. 21) poszwa, Pl. y. 33) prześcieradło. 23) na sznurze, cf. na linie, cf. na lince, letztere Ausdrücke gelten mehr in Masowien.

36. Uebung.

Ich würde nicht alle Tage waschen, denn das muß den Körper sehr angreifen 1). Ohne Seife 2) und warmes Wasser 3) würdest du schlecht 4) waschen. Wir würden wohlfeiler 5) waschen, wenn das Holz und die Seife nicht so theuer 6) wäre. Ihr habt mir zwar 7) die Strümpfe gewaschen, aber nicht gesteppet 8). Als sie wuschen war schönes Wetter 9) und als sie trocknen 10) wollten, fing es an zu regnen 11). Geben sie mir doch auch die Schlafmützen 12), ich werde sie auswaschen. Wann werdet ihr die Bettgardinen 13) waschen? Wir werden sie im Sommer 14) waschen. Du wirst die Spitzen 15) mit weißer Seife waschen. Wasch mir den Pelz und mach ihn mir nicht naß 16). Laß sie doch das Tischtuch 17) auswaschen. Waschet nur gut, so will ich euch geben was recht ist 19). Sie hat vergessen die Handschuhe 20) auszuwaschen. Die gewaschenen wollenen 21) Strümpfe sind noch feucht. Man bruhete erst das Zeug 22) und dann wusch man es. Das Waschen ist schwächlichen Personen 23) nicht anzurathen 24).

Vokabeln.

1 nadwerężać zdrowie. 2 mydło. 3 ciepła woda. 4 źle. 5 taniey. 6 drogi. 7 w prawdzie. 8 pocerować. 9 piękna pogoda. 10 suszyć. 11 zaczął deszcz padać. 12 szlafmyca. 13 firanki od łóżka. 14 w lecie. 15 koronki. 16 upierz mi kożuch, a wełny nie maczay. 17 obrus. 18 chustki od nosa. 19 co się będzie należało. 20 rękawiczki. 21 wełniany. 22 parzono bieliznę. 23 słabowite osoby. 24 niemożna radzić oder doradzać.

37. Uebung über módz oder móc können; s. §. 72, Paradigma g) Seite 192.

Wenn 1) ich gut 2) polnisch 3) sprechen kann 4), so kann ich 5) leicht 6) die Russische Sprache 7) erlernen 8), und auch 9) der Böhme 10) wird mich zur Noth 11) verstehen 12). Da 13) ich dir noch nie 14) vorgelogen habe 15), so kannst du dich auf mein Wort verlassen 16), daß ich dir über zwei Wochen 17) bezahlen werde 18). Kannst du mir nicht einen Dukaten 19) wechseln 20)? denn ich brauche 21) klein Geld 22). Da Herr N. sich auf seine Tochter 23) verlassen kann, so konnte er von Hause 24) nach Thorn 35) und Warschau 26) auf einige 27) Wochen verreisen 28). Wenn ein Mißwachs 29) in Rußland 30) und Polen 31) ist, so können wir keine starke Abkunft 32) erwarten 33). Ihr könnet mir glauben 34), meine Herren, daß dieses Tuch 35) anderwärts 36) theurer 37) ist, und daß ihr es nirgends 38) wohlfeiler 39) kaufen 40) könnet. Ich konnte ihm seine Bitte nicht abschlagen 41). Du konntest den Polnischen Brief nicht verstehen, daher mußte ich ihn dir übersetzen 42). Wir konnten unser rückständiges Gehalt 43) nicht bekommen 44) und Herr Wucher 45) konnte uns ohne Pfand 46) kein Geld leihen 47). Ihr konntet ohne Geld keine Lebensmittel 48) kaufen. Unsere Königsberger Freunde 49) konnten uns in der Belagerung 50) nichts helfen.

Vokabeln.

1 Kiedy. 2 dobrze; 3 po Polsku; 4 ich kann oder verstehe umiom. 5 ich kann mogę. 6 łatwo. 7 Rossyyski język. 8 nauczyć się, regiert den Genitiv der Sache. 9 nawet. 10 czech. 11 jako tako; nie naygorzey. 12 rozumieć. 13 gdy. 14 jeszcze nigdy. 15 skłamać. 16 spuścić się na co oder polegać na czym. 17 za dwa tygodnie oder po dwóch tygodniach. 18 zapłacę. 19 czerwony złoty oder üblicher dukat. 20 zmienić. 21 potrzebuje regiert den Genitiv. 22 drobne pieniądze. 23 córka; 24 z domu; 25 Toruń, ia; 26 Warszawa; 27 kilka, s. Syntax §. 43, Seite 306. 28 odjechać oder wyjechać; 29 nieurodzay; 30 Rossya; 31 Polska; 32 wielki spław; 33 oczekiwać; 34 wierzyć. 35 sukno; 36 gdzie indziey. 37 droższy, a, e; 38 nigdzie. 39 taniey. 40 kupić oder kupować. 41 odmówić komu prozbę. 42 przetłumaczyć. 43 zaległa pensya; 44 otrzymać. 45 lichwa. 46 zastaw, G. u; 47 pożyczyć pieniędzy; 48 żywność; 49 królewieccy przyjaciele; 50 oblężenie.

38. Uebung.

Wenn die Zeiten 1) schlecht 2) sind, so können die Kaufleute nicht viel verdienen 3). Ich konnte mir 4) kein Tuch 5) zum Rock 6) kaufen; denn 7) es war mir zu 8) theuer 9). Du konntest auch 10) in der Krankheit 11) Wein 12) trinken; denn der Arzt 13) erlaubte 14) ihn dir zu trinken 15). Mein Freund 16) konnte im vorigen Jahr 17) nicht nur 18) den Weizen 19) und Roggen 20) wie auch 21) alle 22) Getreidearten 23), sondern 24) auch die Ochsen 25), Holz 26), Pottasche 27), Hanf 28) und Flachs 29) wohlfeiler 30) einkaufen. Wir konnten nicht voraussehen 31) die Unglücksfälle 32), die uns durch den Krieg 33) betreffen 34) sollten. Ihr konntet das Holz im Sommer 35) wohlfeiler als im Winter 36) von den Kaschuben 37) kaufen. Unsere Vorfahren 38) konnten sich ohne Kaffee 39) und Zuk-

ker 40) und Gewürz 41) behelfen 42), allein wir können es nicht.

Vokabeln.

1 czas; 2 zły, a, e, oder biedny. 3 zarobić; 4 sobie; 5 sukno; 6 suknia; 7 bo; 8 za, zbyt oder nadto. 9 drogi, droga, drogie. 10 i oder nawet. 11 choroba. 12 wino. 13 Doktor. 14 pozwolić; 15 pić; 16 przyjaciel; 17 w przeszłym roku; 18 nie tylko; 19 pszenica; 20 żyto; 21 jako też. 22 wszystek; 23 gatunki zboża; 24 lecz; 25 wół; 26 drzewo; 27 potaż; 28 konopie; 29 len; 30 taniey; 31 przewidzieć; 32 nieszczęśliwe przypadki. 33 woyna; 34 spotkać; 35 w lecie; 36 w zimie; 37 Kaszuba, y; 38 przodkowie; 39 kawa; 40 cukier; 41 korzenie; 42 obeyść się.

39. Uebung.

Ich könnte schon reicher 1) seyn, wenn ich nicht betrogen 2) und bestohlen 3) worden wäre. Mein Sohn 4)! du könntest doch wohl 5) früher 6) aufstehen 7), denn 8) die Morgenstunde 9), heißt es 10) im Sprichwort 11), hat Gold 12) im Munde 13), welches 14) der Pole 15) so übersetzt 16. Wer frühe aufsteht, dem giebt Gott der Herr [kto rano wstaje, temu Pan Bóg daje]. Der Krämer 17), könnte mir den Rauch- und Schnupftabak 18, 19) wohlfeiler verkaufen, wenn größere Vorräthe 20) von bessern Sorten 21) in Danzig vorhanden wären. Wir könnten eher 22) polnisch erlernen 23), wenn wir nur mehr 24) Vokabeln 25) und Gespräche 26) lernen oder schriftliche Uebungen machen 27) wollten. Könntet ihr wohl 28) ohne 29) Fleischspeisen 30) bei Brot 31) und Wasser 32) leben 33)? Während der Belagerung 34) 1813 konnten wir diese Erfahrung 35) machen. Die Kaufleute 36) könnten nicht ohne Geld 37) handeln 38) und die Soldaten könnten nicht ohne Waffen 39) das Vaterland 40) vertheidigen 41), auch könnte man nicht ohne Eichenholz 42) Schiffe 43) bauen 44).

Vokabeln.

1 bogatszy; 2 oszukany; 3 okradziony. 4 móy synu; 5 przecię; 6 raniey; 7 wstać oder wstawać. 8 bo; 9 godzina poranna; 10 mówi się; 11 przysłowie; 12 złoto; 13 usta, Pl.; 14 które; 15 Polak; 16 tłumaczyć; 17 kramarz, cf. kupiec korzenny, letzterer ist eigentlich ein Materialist der en gros handelt. 18 tytuń, G. iu; 19 tabaka [do zażywania]; 20 większe zapasy. 21 w lepszych gatunkach. 22 prędzey oder rychley; 23 nauczyć się; 24 więcey; 25 wokabuły; 26 rozmowa; 27 piśmienne okupacye oder ćwiczenia robić; 28 a czy moglibyście; 29 bez regiert den Genitiv. 30 mięsna potrawa. 31 o chlebie i wodzie; 32 woda; 33 żyć; 34 w czasie oblężenia; 35 doświadczenie; 36 kupcy; 37 pieniądze, G. pieniędzy. 38 handlować oder handel prowadzić; 39 broń, G. i. 40 oyczyzna; 41 bronić możnaby; 42 drzewo dębowe; 43 okręt; 44 budować.

40. Uebung.

Ich hoffe 1., daß ich auf Johannis 2. meine Schuld 3. werde bezahlen 4. können. Ich weiß 5. du wirst es nicht können; denn die schlechten 6. Zeiten 7. werden dich daran 8. hindern 9. Der Getreidehändler 10. wird den Weizen 11. mit Vortheil 12. verkaufen können. Werden wir wohl die Polnische Sprache 13. in einem Jahre 14. erlernen 15. können? Ihr werdet die Russische 16. Schrift 17. nicht lesen 18. können. Werden auch die Landleute 19. noch vor 20. Annäherung 21. des Winters 22. ihre Felder 23. besäen 24. können? Da der Pächter 25. kein Geld auftreiben 26. konnte, so bekam er Exekuzion 27. Obgleich ich dir schaden 28. konnte, so habe ich es doch 29. nicht thun wollen 30, 31. Einen neu gemachten 32. Rock kann man 33. wenigstens 34. ein Jahr tragen 35. Vor dem Kriege konnte man 38. Geld a 6 pro-Cent 36. geliehen bekommen 37., jetzt muß man wenigstens 8 pro-Cent zahlen.

Vokabeln.

1 spodziewam się; 2 święty Jan; 3 dług; 4 zapłacić; 5 wiem; 6 zły, a, e; 7 czas, Pl. y; 8 w tym. 9 przeszkadzać; 10 kupiec zbożowy; 11 pszenica. 12 pożytek; 13 język polski; 14 rok; 15 nauczyć się; 16 Rossyyski; 17 pismo. 18 czytać; 19 wieyscy ludzie; 20 przed regiert den Instrumental; 21 zbliżenie się; nadeyście; 22 zima; 23 pole; 24 zasiać; 25 arędarz; 26 zdobyć się na pieniądze; 27 dostać exekucyą. 28 zaszkodzić; 29 przecię oder jednak; 30 niechciałem; 31 czynić oder uczynić; 32 nowozrobiony, a, e; 33 można; 34 przynaymniey; 35 nosić, cf. w czym chodzić. 36 po sześć od sta; 37 dostać w pożyczkę; 38 można było.

41. Uebung

über tłukę stoßen, stampfen, zerschlagen, zerbrechen;

siehe §. 73 Paradigma h) Seite 193.

Was stößest du da im Mörser 1.? Ich stoße Zucker, um damit die Plinzen 2. oder Waffeln 3. zu bestreuen 4. Die Köchinn 5. stößt Kanehl 6., um damit den mit Milch gekochten Reiß 7. zu bestreuen. Wenn wir Gerste 8. stampfen, so feuchten 9. wir sie erst 10. an. Wie lange stampft 11. ihr daran 12.? Wir stampfen so lange, bis 13. die Hülsen oder Schlauben 14. sich beim Stampfen ablösen 15. und theils wegfliegen 16. theils in der Mulde 17. abgestäubt werden 18. Sage mir doch auch, ob sie den Senf 19. auf der Kaffeemühle 20. mahlen 21., oder im Mörser stoßen? Was mich anbetrifft 22., so habe ich ihn immer gemahlen 23. und nie im Mörser gestoßen. Die Ursache 24. kannst du leicht errathen 25. Hast du den meerschaumnen Pfeifenkopf 26. zerschlagen oder ist er von selbst geborsten 27.? Wer hat die porzelläne Tasse 28. zerschlagen? Ich dachte die Köchinn hätte sie zerschlagen; allein sie sagt, das Kind habe sie zerschlagen.

Vokabeln.

1 moździerz; 2 naleśnik; 3 andrut; 4 popruszyć; 5 kucharka; 7 ryż w mleku gotowany; 8 jęczmień; 9 namoczyć; 10 wprzod; 11 jakże długo; 12 go; 13 do póty oder do póki nie. 14 łupinka albo pliwka; 15 odłączą oder otłuka; 16 częścią odlatują. 17 kopańka, cf. niecka; 18 bywają opałane; 19 gorczyca; 20 młynek od kawy; 21 mielą; 22 co się mnie tycze; 23 mełłem; 24 przyczyna; 25 łatwo zgadnąć; 26 piankowa fayka; 27 albo czy się sama rozpękła. 28 filiżanka porcelanowa.

42. Uebung.

Wir haben schon manches Glas 1. in unserm Leben zerschlagen. O ungeschickte 2. Hände! ihr habt neulich 3. ein ganzes Dutzend Teller 4. zerschlagen. Die Zechbrüder 5. haben neulich alle Bouteillen 6. zerschlagen. Ich werde die Nüsse 7. und Knackmandeln 8. mit dem Hammer 9. aufschlagen 10. Du wirst mir das Uhrglas 11) zerschlagen. Wir werden die Eier 12. zerschlagen. Ihr werdet den Spiegel 13. entzwei schlagen 14. Sie werden die Töpfe zerschlagen 15. Zerschlage mir nicht den Rauchstopfel 16. Laß ihn etwas Pfeffer 17. oder Englisch Gewürz 18. stoßen 19. Lasset uns die Pomeranzenschalen 20. stoßen. Stoßet Muskatennuß 21. Laß die Apotheker-Lehrlinge 22. die Chinarinde 23. und Kakao 24. stoßen. Die betrunkenen Knechte 25. fingen an den Tisch mit Fäusten 26. zu schlagen. Indem der Hagel 27. die Fenster zerschlug, so fiel er in die Stube 28. Als ich Nüsse aufschlug, sprang mir eine Schale ins Gesicht 29. Die ausgestoßene Ofenkachel 30. muß vom Töpfer 31. wieder eingesetzt werden 32. Die Fensterscheibe 33. ist beim Waschen 34. der Fenster zerbrochen 35. Das Getreide 36. ist vom Hagel zerknickt 37.

Vokabeln.

1 niejedna szklanka; 2 niezgrabny; 3 onegday; 4 cały tuzin talerzy. 5 pijak, Pl. pijacy, cf. kuflarz;

6 butel*k*a; 7 orzech; 8 migdały nieobierane; 9 młotek; 10 roztłu*k*ę od. będę roztłu*k*iwać; 11 szkło od zegarka. 12 jaje, Pl. jaja. 13 zwierciadło; 14 stłuc; 15 gar*k*i stłuc; 16 zatycz*k*a, Volksth., cf. baba cepuchowa, cf. zaty*k*adło; 17 pieprz; 18 Angiels*k*ie ziele; 19 utłuc; 20 s*k*ór*k*a pomarańczowa. 21 musz*k*atołowe gał*k*i. 22 apte*k*arczy*k*; 23 *k*ora chiny; 24 *k*a*k*ao; 25 pijani parobcy; 26 pięść, i; 27 grad; 28 wpadał do izby; 29 ods*k*oczyła mi łupina w twarz; 30 *k*afel; 31 garncarz, cf. zdun; 32 wprawiony; 33 szyba; 34 płokanie, cf umywanie oder mycie; 35 stłuczony; 36 zboże; 37 stłuczony.

43. Uebung

über kolę ich steche; s. § 76 Paradigma i) Seite 197.

Ich steche ihn mit der Nadel 1. in die Hand; denn er ist ein Beutelschneider 2. Sage mir doch, warum stichst du mit der Stecknadel [in] die Würste 3., wenn du sie stopfest 4.? Ich steche darum, damit die Luft hinausgehe 5. Das Polnische Sprichwort 6. sagt: Wer nicht arbeiten will, den sticht auch das Mehl 7. in die Hand. Wir stechen mit einem Messer 8. in einen Balken 9., um zu erfahren 10., ob er nicht faul 11. sey. Ihr stechet die Bratwurst 12. mit der Gabel 13., damit sie eher brate 14. Die Frauenzimmer 15. stechen sich Löcher 16. in die Ohren, um Ohrringe darin zu tragen 17.

Vokabeln.

1 igła, cf. szpil*k*a; 2 rzezimieszek; 3 *k*isz*k*a, cf. *k*iełbasa; 4 nadziewać; 5 aby wiatry wyszły; 6 przysłowie; 7 mą*k*a; 8 nożem; 9 bel*k*a; 10 aby się dowiedzieć; 11 nadpsuty; 12 *k*iełbasa; 13 widelec; 14 aby się tym prędzey upie*k*ła. 15 *k*obiety; 16 dziur*k*i. 17 dla noszenia *k*olczy*k*ów.

44. Uebung.

Ich stach das faule 1. Pferd mit den Spornen 2. in die

Seiten 3. Du stachst das Ferkel 4., allein es quiekte 5. so lange bis du ihm das Herz durchstochen hattest. Wie hieß doch die Römische 6) Dame, die Ciceros Zunge 7) nach dessen Tode 8. mit einer Nadel stach, um durch diese niedrige 9. Rache 10. ihr Müthlein an ihm zu kühlen 11? Hat sie etwa die Wahrheit 12. ins Auge gestochen? Gewiß ist er ihr beim Leben so lieb 13. gewesen wie das Salz im Auge 14., welches sticht. Muthwillige Knaben 15. stachen die Maykäfer 16. in die Beine 17. und machten sich daraus Mühlchen 18. Ihr stachet mit der Spitze 19. des Bothshakens 20. in das Holz, um es fortzuschieben 21. Wir stachen mit dem Messer in den Schinken 22. als wir ihn einsalzen 23. wollten. Ich werde die Speckseite 24. durchstechen und dann ein End Strick 25. durch das gestochne Loch durchstecken 26., damit sie könne in den Schorstein gehangen 27. und geräuchert 28. werden. Ohne Fingerhut 29) wirst du diesen Riemen 30. mit der Nähnadel nicht durchstechen.

Vokabeln.

1 leniwy; 2 ostroga; 3 bok, u, Pl. i; 4 prosię; 5 kwiczało von kwiczę; 6 rzymski, a, ie; 7 język; 8 po śmierci; 9 podły oder upodlający; 10 zemsta; 11 napastwić się; 12 prawda; 13 w życiu tak miły; 14 sól w oku; 15 rozpustny chłopiec; 16 chrząszcz; 17 w nóżki; 18 młynek; 19 koniec, G. —ńca; 20 bosak, G. a; 21 aby je daley popchnąć; 22 szynka; 23 chcąc ją nasolić; 24 połeć, G. połcia. 25 koniec powroza. 26 przez wykłótą dziurę przetknąć; 27 w kominie powiesić; 28 dymić, cf. wędzić; 29 naparstek; 30 rzemień.

45. Uebung.

Das Vögelchen 1. wird, um herauskommen zu können 2., die Schale des Eyes 3. mit dem Schnabel durchstechen 4. Wir werden das Geschwür 5. durchstechen, damit der Eiter 6. herausfließe 7. Pergament und Papp-Papier werdet ihr zwar nicht mit der Nadel, allein mit der Ahle 9. leicht durchstechen. Die Schuhmacher 10. werden die Sohlen 11. erst mit der

Schuhahle durchstechen, ehe sie den Pechdraht 12. durchstecken. Stich das Schwein 13., wenn du es schlachten 14. willst, unter den linken Vorderfuß. Ich wollte lieber Fliegen 15, als Menschen stechen. Fasse den stechenden Igel 16. nicht mit bloßer Hand 17. an. In der Schlacht 18. stach man die eindringenden Feinde 19. mit Bajonetten 20. Das Stechen der Stoppeln 21. muß bloßen Füßen 22. empfindlich 23. sein.

Vokabeln.

1 ptaszę; 2 aby się wydobyć, cf. wyklwać; 3 skorupa jaja; 4 dziobem przekole; 5 wrzód; 6 ropa; 7 wypłynąć, wyciec; 8 pargamin i tektura; 9 szydło, cf. szwayca; 10 szewc; 11 podeszwa; 12 dratwa oder dratew; 13 świnia; 14 zabić; 15 mucha; 16 jeż; 17 gołą ręką; 18 bitwa; 19 natarczywy oder nacierający nieprzyjaciel; 20 bagnet; 21 kłócie rżyska; 22 bose nogi; 23 dotkliwy, a, e.

46. Uebung

über mielę ich mahle Mehl §. 77 Paradigma κ) S. 199.

Wenn ich in der Mühle 1) mahle, so bestäube ich mich mit Mehl 2). Des Bäckers 3) Getreide 4) mahlst du wohl zuerst. Nein, wer eher kommt, mahlt eher 5). Wir mahlen, wenn wir nur Wasser haben, bei Tage und bei Nacht. Wessen 6) Getreide mahlet ihr jetzt? Die Landleute 7) mahlen ihr Getreide bisweilen auf der Handmühle 8). In der Belagerung 9) mahlte ich mir den Weizen 10. auf der Kaffeemühle 11). Ansehnliche 12) Damen saßen 13) damals ganze Tage und mahlten die kostbaren 14) Weizenkörner 15) auf Kaffeemühlen. Die große Mühle in Danzig, worauf die Franzosen vor dem Russischen Kriege so viel Getreide gemahlen haben, hat vier und zwanzig Gänge 16). Ich werde das Getreide mahlen, welches ich aus dem Speicher gekauft habe.

Vokabeln.

1 młyn; 2 umączyć się; 3 piekarz; 4 zboże;

5 kto pierwey zboże do młyna przyniesie, pierwey miele; 6 czyy, czyja, czyje; 7 wieyscy ludzie; 8 żarna, Pl. na żarnach; 9 pod czas oblężenia; 10 pszenica; 11 młynek od kawy; 12 znakomity, cf. znaczny; 13 siedziały; 14 kosztowny; 15 ziarno pszeniczne; 16 kamień, cf. ganek.

47. Uebung.

Du wirst den Weizen mahlen, den dir der Pohle 1) schenkte 2). Der Müller 3) wird den Roggen 4) mahlen, den er von dem jüdischen 5) Kaufmann eintauschte 6). Wir werden Gottlob 7) wohl auf unsern Handmühlen 8) nie wieder mahlen dürfen. In Belagerungszeiten werden die Müller auch Leinsaat 9) statt 10) Roggen mahlen. Die Müller mögen gern trockenes 11) Getreide mahlen. Mahlet das Getreide zu recht feinem Mehl 12). Mahle du die Kaffeebohnen 13), Cichorie 14) und gebrannte Eicheln 15) auf der Kaffeemühle. Laß er die Pfefferkörner 16) auf der Pfeffermühle zu Pulver mahlen 17). Mahlend Getreide muß der Müller die verschiedenen Gattungen 18) desselben wohl kennen. Das Mahlen des Getreides geschieht auf Hand=, Pferde=, Wasser=19) und Schwimm=Mühlen 20).

Vokabeln.

1 Polak; 2 darował; 3 młynarz; 4 żyto; 5 żydowski, cf. starozakonny; 6 zamieniał; 7 chwała Bogu; 8 ręczne młynki; 9 siemię lniane; 10 w mieyscu oder na mieysce; 11 lubią suche; 12 zmielcie na miałką mąkę; 13 ziarka kawy; 14 cykorya; 15 palona żołądź; 16 ziarka pieprzu; 17 niech na mączkę zmiele; 18 różne gatunki; 19 ręczny, konny, wodny młyn; 20 pływak.

48. Uebung

über ścielę; siehe §. 80, Seite 201.

Ich bette mich in der Stube 1). Du bettest dich in der Scheune 2) weil es kühl ist 3). Ein Bauersmann 4) bettet

sich oft auf den Garben5). Wie man sich bettet, so schläft man 6). Ihr Flissen bettet euch auf Holztraften 7). Wir betten uns im Winter 8) oft nahe am Ofen 9). Die Schiffsleute betten sich in Hangmatten 10). Ich schickte einen Mann zum Krämer, er sollte mir Schnupftabak holen 11). Du schicktest den Lehrburschen an die große Wage 12), um dort ein Faß Pfeffer in Empfang zu nehmen 13). Er schickte seinen Sohn nach dem Dorfe NN. um dort Polnisch sprechen zu lernen. Wir schickten unsern Handlungsgesellen 14), um eine Kiste Thee 15) zu kaufen. Ihr schicktet letzthin zu dem Gewürzhändler nach Chokolade und Zucker 16. Sie schickten eine Partie Blei in Mulden 17) nach Warschau. Ich werde morgen nach Geld schicken, aber ich bitte um Münze. Du wirst müssen Jemand in die Versammlung der Kaufleute 18) schicken. Er wird ein Faß Porter 19) und eine Piepe Speiseöhl 20) in Commission schicken. Ihr werdet morgen wahrscheinlich nach der langen Brücke schicken, um die Weine abzunehmen. Wir werden den Schiffer schicken, um die Fracht abzuholen 21). Sie werden heute jemanden nach dem Faß Moskovade 22) schicken. Schicke doch deinen Knecht, damit er den Syrup abzapfe 23). Schicket doch eine Schleife 24) und Träger 25), um die beiden Fässer Kaffee zu holen 26). Das Schicken der Knechte ist oft mit sehr vieler Zeitversäumniß verbunden 27).

Vokabeln.

1 izba; 2 stodoła; 3 że jest chłodno; 4 chłopek, kmiotek, cf. wieśniak; 5 snop; 6 jak sobie pościelesz, tak się wyśpisz; 7 na tratwach; 8 zimową porą, cf. w zimie; 9 blisko pieca; 10 na zawieszonych matach; 11 posłałem człowieka do kramu po tabakę do zażywania. 12 do wielkiey wagi; 13 żeby odebrał fasę ober beczkę pieprzu; 14 kupczyk; 15 skrzynka herbaty; 16 do korzennego sklepu po czekuladę i cukier; 17 ołow' w świniach; 18 konfraternia kupiecka; 19 beczka porteru; 20 pipa oliwy; 21 dla odebrania frachtu; 22 po beczkę muszkiebady; 23 parobek syrop wytoczył; 24 sanie, cf. szlufa, *grędżoły, 25 tragarz; 26 po obydwie beczki kawy; 27 posyłanie parobków bywa z wielkim przeciągiem czasu połączone.

49. Uebung

über grzebię ich scharre und skubię ich rupfe;

s. §. 81 Seite 203.

Ich scharre im Sande und finde ein Stück altes Geld. Du scharrest mit den Füßen als wärest du ein Tanzmeister 1. Er scharrt in alten Kalkstücken. Wir scharren oft mit dem Gelde so als wären es Kieselsteine 2. Ihr scharret aus dem Weizen die Trespe 3. Die Geizhälse 4. scharren bloß Geld zusammen ohne es zu genießen 5. Ich rupfte der Henne die Federn aus 6. Du rupftest ihm den Geldbeutel 7. Er rupfte die Aente 8., ehe sie gebrühet war 9. Wir rupften dem Colibri 10. die schönen Federn aus und legten sie in eine Schachtel 11. Ihr rupftet die Gänse gegen den Herbst 12. Sie rupften dem Schwan die Achselfedern 13. aus. Ich werde nie den geliebten Todten ohne Sarg 14. in die Erde verscharren 15. lassen. Du wirst das Samenkorn in die Erde scharren 16, damit es nicht in der Luft verderbe. Er wird die in der Schlacht gebliebenen 17. vor der Festung 18. verscharren lassen. Ihr werdet den Geldkasten in die Erde verscharren. Sie werden den Wein in die Erde verscharren 19, damit er kühl bleibe 20. Scharrt so lange in der Erde bis ihr ein merkwürdiges Steinchen 21. findet. Scharre du ein wenig den Sand auf, wir wollen sehen, ob der Regen durchgenäßt 22. hat. Das Scharren geschieht gewöhnlich 23. mit Schaufeln 24. und Spaten 25. auch mit den Füßen. Man sagt, daß wenn die Ochsen 26. ihren gefallenen 27. Bruder antreffen 28., so brüllen 29. sie, scharrend mit den Füßen.

Vokabeln.

1 tancmistrz; 2 kamyk oder kamyczek; 3 wybierać kąkol z pszenicy; 4 skąpcy zbierają; 5 nie wydają ich na żaden użytek; 6 skubałem pióra z kury; 7 worek pieniężny. 8 kaczka; 9 parzona; 10 kolibryk; 11 pudełko; 12 pod jesień; 13 puch z pod skrzydeł; 14 bez trumny; 15 pogrzebać; 16 ziarno

zagrzebać; 17 tych co w bitwie poginęli; 18 przed fortecą; 19 zagrzebią wino w ziemię; 20 ażeby zostało chłodne; 21 osobliwszy *k*amy*k*; 22 deszcz przemoczył; 23 dzieje się pospolicie; 24 szufla, cf. wiejacz*k*a; 25 rydel; 26 wół; 27 zdechły; 28 natrafić; 29 ryczeć.

§. 50. Uebung

über die 4te Klasse §. 85, Seite 206.

Ich komme vor Hunger fast um 1., und kein Mensch will sich meiner erbarmen. Der Arme ist verloren 2., wenn er den Reichen nachahmen will. Unsere Fehler 3. sind die Ursache des Uebels, wodurch wir unglücklich werden 4. Lieber Brettschneider 5, sagt mir doch, wie viel Fuß 6) lang das Holz sei, woraus ihr die Bretter und Dielen schneidet 7. Auf großen Vorwerken 8. stehen täglich zwei oder mehrere Knechte, welche Häckerling 9. auf der Häckselade 10. schneiden. Ich bin verloren 11., sagte Pyrrhus, wenn ich noch eine Bataille gewinnen sollte. Wie viel Pfund 12. wog 13. das Kalb 14., welches du geschlachtet hast 15.? Er hat sich mit dem Schnitzmesser 16. in die Hand geschnitten 17. Jungfer Susanna würde ihr Leben für den Herrn Tugendreich lassen 18).

Vokabeln.

1 prawie ginę; 2 ginic; 3 wina; 4 giniemy; 5 tracz; 6 stopa; 7 des*k*i oder tarcice i dyle rznąć; 8 na wiel*k*ich folwar*k*ach; 9 siecz*k*a; 10 lada, cf. s*k*rzynia; 11 (ich bin verloren =) zginąłem; 12 funt. 13 ważyć; 14 cielę; 15 zarznąć; 16 ośni*k* oder *olśni*k*; 17 zarznąć; 18 Panna Zuzanna ginęła prawie za Panem Cnotliws*k*im.

51. Uebung.

Wir zogen ihn glücklich aus dem Wasser heraus; ihr selbst aber waret schon dem Ertrinken nahe 1. Ich bedaure euch, daß euch das Geld verschwunden ist 2. Als ich mich

während der letzten Belagerung von Danzig 3. zwischen den Vorposten befand 4., da dachte ich, es wird um mich geschehen seyn 5., wenn mich die Russen nicht bald durchlassen 6. Ich wäre vor Hunger umgekommen. Es wird um dich geschehen seyn 7., wofern du über das morsche Eis 8. gehen wirst. Was fange ich armer Mensch an 9., wenn mir meine Sehkraft vergehen wird 10.? Meine lieben Kinder, ich habe die Hoffnung zu Gott 11., daß ihr nicht umkommen werdet 12. Erinnert euch 13. öfters der schönen Worte des unsterblichen Wielands: verzweifle 15. keiner je, wenn in der finstern Nacht 16. der Hoffnung letzte Sterne 17. schwinden [werden] 18. Es sind nur zwei Wege, zu siegen 19. oder mit Ehren zu sterben 20. Hol dich die Pestilenz 21., du schlechter 22. Mensch, mit deinem Gelde, du sollst mich nicht bestechen 23. So oft 24. ich jemanden im unglücklichen Zustande sehe, sogleich stellt 25. sich mir mein verlorner 26. Sohn in Gedanken ein. Kodrus bewirkte durch seinen Untergang 27., daß Athen 28. nicht unterging.

Vokabeln.

1 tonęliście już; 2 pieniądze zginęły; 3 w czasie ostatniego oblężenia Gdańska; 4 znaydować się między forpocztami; 5 że zginę; 6 Rossyanie przepuszczą. 7 zginiesz; 8 kruchy lód; 9 cóż ja poczną? 10 kiedy mi wzrok móy zginie; 11 mam nadzieję w Bogu; 12 niezginiecie; 13 przypominaycie sobie; 14 nieśmiertelny; 15 rozpaczać; 16 ciemna noc; 17 ostatnia gwiazda; 18 zginą; 19 zwyciężyć; 20 uczciwie zginąć; 21 zgiń, przypadniy; 22 podły; 23 przekupić; 24 ile kroć; 25 zaraz; 26 zginiony; 27 zginienie; 28 Ateny, Pl.

52. Uebung

über biegę ich laufe; s. §. 87, Seite 209.

Ich laufe nach der Post 1., um die Polnischen Briefe zu holen 2. Du läufst nach Langgarten zur Königsberger Herberge 3. Er läuft nach dem Umarbeitungsplatz des Ge-

treides 4. Wir laufen um einen Rottmann einzuholen 5., der uns Waaren nach Warschau mitnehmen soll. Ihr laufet ohne Noth 6. Sie laufen hinter jedem jüdischen Krüger 7. Ich lief einmal auf den Traften 8. und fiel ins Wasser. Du liefst den Jadwigen 9. entgegen 10. Er lief schneller 11. als ein Polnisches Gefäß segelt 12. Wir liefen täglich in den Speicher 13. Ihr liefet oft nach der Weichsel 14. Sie liefen auf dem Therhoff 15. herum. Ich werde bald laufen, um die Polen noch in der Herberge zu treffen 16. Du wirst laufen müssen, denn sonst geht die Fähre am Krahnthor nicht mehr 17. Er wird so laufen, daß ihn sein Schatten nicht einholt 18. Wir werden laufen, weil es sehr kalt ist. Ihr werdet laufen, aber auf der langen Brücke 19. könnt ihr fallen. Sie werden wieder durch das grüne Thor laufen, sobald die Brücke fertig ist. Laufe doch jenem Flissen nach, er will eine Violin 20. kaufen. Er laufe wie er wolle, der jüdische Kaufmann ist schon von Mattenbuden abgereiset 21. Laufend auf dem Eise kann man leicht in eine Wuhne 22. gerathen. Das laufende 23. Pferd ist oft schneller als der Wind 24. Der laufende Arbeitsmann hat keine Schuhe auf den Füßen. Die laufende Katze erhascht die Maus. Ich würde gerne 25. laufen, wenn mich die Füße nicht schmerzten 26. Du würdest laufen, wenn nur Hoffnung wäre etwas zu verdienen. Er würde mit den Engländern 28. um die Wette 29. laufen. Wir würden nie laufen, wenn andere es nicht wollten. Ihr würdet vergebens nach der Kempe 30. laufen, denn dort steht schon kein Schiff mehr. Sie würden dann laufen, wenn ein Räuber 31. sie berauben 32. wollte. Das Laufen nach dem Ganskruge 33. hat manchem schon die Lunge gekostet 34. So wie eine Ziege nach dem Salz läuft, so lief auch sie ihm nach.

Vokabeln.

1 na pocztę; 2 dla przyniesienia polskich listów oder po listy; 3 do królewieckiey gospody; 4 przerabka; 5 rotmana dopędzić. 6 bez potrzeby; 7 za każdym żydowskim karczmarzem; 8 po trawach; 9 jadwiga ein Polnisches Gefäß welches 20 Last, byk 10 Last,

koza 6 —7, łyżwa 20, dubas 30 Last enthält. 10 naprzeciwko, s. Präp. §. 27. 11 śpieszniey; 12 żegluje; 13 szpichlerz; 14 Wisła. 15 smolany dwór; 16 w stancyi zastać; 17 przewóz pod bramą windową; 18 że go cień nie dopędzi, c f. dogoni. 19 długi most; 20 skrzypce, Pl. 21 z Matebudów odjechał; 22 przeręblá; 23 bieżący; 24 szybszy nad wiatr; 25 chętnie; 26 bolę, bolał, boleć. 27 zarobić; 28 Anglik, Pl. —cy. 29 na wyścigi; 30 kępa; 31 łotr jaki; 32 odrzeć; 33 gęsia karczma, 34 niejednego kosztowało płuca.

53. Uebung

über żnę ich schneide, ärnte; cf. §. 88, S. 210.

Den reifen 1) Weizen und Roggen schneide ich mit der Sichel 2). Was kostet wohl eine solche Sichel, mit der du das Getreide abschneidest? Einen Polnischen Gulden. Wer den ganzen Tag schneidet (ärntet), der wird des Abends müde seyn 3). Wir schneiden, und ihr bindet Garben 4). Wem gehört das Feld 5), auf dem ihr schneidet. Ich habe vom frühen Morgen 6) bis zum Anbruch der Nacht 7) gesichelt. Hast du auch schon einmal im Werder 8) Korn geschnitten?

Vokabeln.

1 doyrzały; 2 sierp, G. —a; 3 ten w wieczor sfatygowany; 4 wiązać snopy; 5 czyje to pole; 6 od samego rana; 7 aż do ciemnego zmroku; 8 na żuławach oder na żuławie.

54. Uebung.

Als der Nachbar 1) sein Korn 2) schnittt, war schönes Wetter. Wir schnitten das Korn zuerst am Wege 3). Als ihr Korn schnittet, schickte man euch das Essen 4) in Paartöpfen 5) aufs Feld. Nur in Werkeltagen 6) schnitten die Knechte 7) und Mägde 8) Korn; am Sonntage ruheten sie aus 9). Wenn ihr fleißig schneiden werdet, so sollt ihr auch

Fleisch, Bier und einen Schnaps Branntwein bekommen 10). Schneidet so, daß keine hohe Stoppeln zurückbleiben 11. In Aegypten fängt man schon im April 12) an zu ärnten, und im Mai ist das Getreide schon geschnitten 13). Beim Kornschneiden 14) muß man sich oft bücken.

Vokabeln.

1 sąsiad; 2 żyto; 3 przy drodze; 4 posłano jedzenie; 5 dwojaki, cf. bliźniaki, Volhyn. 6 w powszednie dni; 7 parobek; 8 dziewka; 9 wypoczęli sobie; 10 będziecie mieli, cf. dostaniecie mięsa, piwa i po kieliszku wódki; 11 żeby wysokie rżysko nie pozostało; 12 w kwietniu; 13 zboże pożęte; 14 przy żęciu; 15 trzeba się schylać.

55. Uebung.

über począć oder zacząć anfangen; s. §. 89, Seite 211.

Ich werde anfangen 1) einige Sachen aus Bernstein 2) zu schnitzen 3) oder zu drechseln 4). Du wirst, wie es scheint, die Arbeit nicht eher anfangen, als bis der Tag beendigt seyn wird. Er wird anfangen Unterricht in der Fechtkunst zu nehmen 5). Ich fing an die Waaren einer Krambude 6) zu verzeichnen 7). Du hast erst jetzt angefangen die Buchhalterei zu erlernen 8). Die Polen fingen an das Getreide zur Maaße zu liefern 9). Wir fingen es an sogleich zu messen 10). Ihr finget an die Weinfässer zu leeren 11). Fange an Polnisch zu zählen 12). Fanget an das Getreide umzustechen. Lasset uns anfangen mit Leinwand 13) oder mit Haartuch 14) zu handeln. Laß sie anfangen mit Federn zu handeln. Es ist nicht genug anzufangen 15), wir müssen auch bis ans Ende ausdauern 16). Angefangen habend muß man es auch vollführen 17). Das Getränke aus einer angezapften [angefangenen] Tonne 18) pflegt schal 19) zu seyn. Ich fange an 20) alle Gattungen von Krämergewichten kennen zu lernen 21) um damit zu wiegen 22)

Vokabeln.

1 zacznę; 2 bursztyn. 3 wyrzynać; 4 wytaczać; 5 lekcye w sztuce fechtowania brać; 6 kramnica; 7 spisywać; 8 przy buchalteryi (cf. kancellaryi) uczyć się; 9 do miary dostawiać; 10 mierzyć; 11 beczki wina wyprożniać; 12 po Polsku liczyć; 13 płótno; 14 włosiennica, Wz., allein Volhynisch włosianka; 15 nie dosyć zacząć; 16 do końca wytrwać; 17 dokonać; 18 trunek z napoczętey beczki; 19 zwietrzały; 20 zaczynam; 21 wszelkie gatunki kramarskich gwichtów [oder wag] poznawać; 22 niemi ważyć.

56. Uebung

über dmę ich blase; s. §. 90, Seite 211.

Es muß in der Blase 1. ein Loch 2. seyn, denn ich blase [puste] in sie aus voller Kraft 3. und sie will sich nicht recht aufblähen 4. Du bläsest mir den Tabaksrauch 5. ins Gesicht 6. Ein günstiger Wind 7. bläset in die Segel 8. Wir blasen in das Pfeifenrohr 9, um es zu lüften 10. Ihr Knaben blaset mit einem Blasrohr 11. die Erbsen nach der Zielscheibe 12. Die Schmiede 13. blasen mit dem Blasebalg 14. in die Flamme der Schmiedeesse 15., damit das Eisen dadurch glühend werde 16. Er blähete sich auf wie eine Eule in der Kälte 17. Du bliesest in die Blase und sie wuchs 18. Ich weiß wovon du so aufgebläht bist 19., gewiß von dem sauern Bier 20.

Vokabeln.

1 pęcherz; 2 dziura; 3 z całey siły; 4 nadąć; 5 dym tytuniowy; 6 w oczy; 7 dobry wiatr; 8 żagiel; 9 cybuch; 10 przelostować; 11 dudka; 12 groch do celu; 13 kowal; 14 miech; 15 płomień kuźni; 16 żelazo rozpalić; 17 odął się jak sowa na mrozie; 18 rosł; 19 co cię tak odęło; 20 kwaśne piwo.

57. Uebung.

über przyymę; s. §. 91, Seite 213.

Ich werde kein Geschenk 1. von ihr annehmen. Du wirst ihn zur Beichte 2. annehmen. Er wird ihn zum Knecht 3. annehmen. Wir werden die Dukaten zu zehntehalb Gulden 4. annehmen. Ihr werdet ihn ohne Paß 5. aufs Schiff 6. nicht aufnehmen. Sie werden die Deserteure 7. nicht aufnehmen. Er hat die Anweisung 8 angenommen. Hast du die Leute auch gut aufgenommen? Ich habe ihn als Handlungs-Compagnon 9. angenommen. Wir nahmen eine Post Geld 10. ungezählt 11. an. Ihr nahmet einen Knaben in euern Gewürzkram 12. an. Das deutsche Sprichwort 13.: der Hehler ist so gut wie der Stehler, lautet 14. im Polnischen wörtlich 15. also: sowohl der ist ein Dieb, der da annimmt, als der welcher stiehlt 16. Nimm doch den Brief 17. an, denn wer weiß, was darin steht 18. Sie wollte den Besuch 19. nicht annehmen. Man hat mich in Königsberg 20. höflich 21. aufgenommen. Der auf die Nacht aufgenommene Fremdling 22. mußte der Polizei gemeldet werden 23. Die Uebernahme dieses Auftrages 24. wird mir ein neuer Beweis 25. Ihrer mir so schätzbaren Freundschaft 26. seyn.

Vokabeln.

1 podarunek; 2 do spowiedzi; 3 za parobka; 4 po półdziesiąta złotych; 5 bez paszportu; 6 na okręt; 7 dezerter, cf. zbieg; 8 assygnacya; 9 za kompanistę do handlu; 10 kwota pieniężna; 11 bez liczenia; 12 do korzennego sklepu; 13 niemieckie przysłowie; 14 brzmi; 15 po polsku co do słowa; 16 tak to złodziey co przyymuje, jak ten co kradnie, 17 list; 18 stoi; 19 wizyta; 20 w Królewcu; 21 grzecznie; 22 na noc przyjęty cudzoziemiec; 23 policyi meldowany; 24 przyjęcie na się tego komisu oder polecenia; 25 nowy dowód; 26 szacowna przyjaźń.

58. Uebung.

über żyję und kryję; s. 5te Klasse 3tes Paradigma §. 96, Seite 220.

Ich lebe 1. als ein Kaufmann sparsam 2. und ordentlich 3. Du lebst wie ein Polnischer Gutsbesitzer 4., dem alle Lebensbedürfnisse 5. wenig kosten. Er lebt vom eichenen Plankenhandel. Wir leben in einem merkwürdigen Zeitabschnitte 6. Ihr lebet stets ohne viele Sorgen 7. Sie leben wie die hiesigen Arbeitsleute 8. Ich lebte bloß in der Hoffnung, daß der Polnische Handel gute Fortschritte machen würde 9. Er lebte als ein Englischer Lord 10. Du lebtest in einer Zeit 11. als die Polnischen Gefäße die ganze Mottlau bedeckten 12. Wir lebten mit den Nachbarn 13. als Brüder 14. Ihr lebtet, Vorväter 15., länger 16. als wir. Die Polen 17. lebten in ihren Häusern stets eine große Gastfreundschaft 18. bezeigend. Ich werde vielleicht länger leben, als ich wünschte 19.

Vokabeln.

1 żyję; 2 oszczędnie; 3 porządnie; 4 obywatel, dziedzic; 5 życia potrzeby; 6 pamiętny czas, cf. epoka; 7 wielki kłopot; 8 tuteyszy robotnik; 9 handel powstanie, cf. podniesie się; 10 Angielski; 11 w taki czas; 12 Motławę okrywały; 13 sąsiad; 14 jako bracia; 15 przodkowie; 16 dłużey; 17 Polacy; 18 zawsze wielką ludzkość okazując, eigentlich gościnność; 19 życzę.

59. Uebung.

Du wirst leben, wenn du deine Gesundheit schonen wirst 1. Er wird bloß vom Gemüse 2. leben wie ein Bauerknecht 3. Ihr werdet zufrieden leben, wenn ihr dem Geize 4. entsaget. So lange wir leben werden, wird Weizen und Roggen die Weichsel herunter kommen 5. Sie werden in ihren Schriften 6. leben. Lebe nur von einfachen Speisen und du wirst ein hohes Alter erreichen 7. Lebet, ihr

Ratzen 8., auf unsern Speichern vom schönsten schwersten 9. Weizen. Lebend als ein Handwerksmann 10. kann man nicht an großen Vergnügungen Antheil nehmen 11. Der noch jetzt lebende Kaufmann N. hat sehr große Vorräthe von Tuch und Leinwand an die Polen verkauft 12. Die jetzt lebende Generation 13. ist im Handel klüger 14. Das jetzt noch lebende Kind des Brettschneiders 15. N. hat große Anlagen zur Musik 16. Man lebt nie vergnügter 17. als wenn man seine Bedürfnisse einschränkt 18. Ich würde nie meine Holzvorräthe verstecken 19. Du würdest umsonst dein Geld verstecken, man findet es. Er würde sehr gerne sich hinter einem Stapel Dielen 20. verstecken. Ihr würdet euch in einer Kommegge 21. nicht verstecken können. Wir würden uns ohne Noth nie in der Allee 22. verstecken. Sie würden sich in einem Polnischen Walde 23. verstecken. Das Verstecken 24. ist ein Spiel was Kinder spielen 25.

Vokabeln.

1 zdrowie ochraniać; 2 jarzyna ogrodowa; 3 jak prosty chłop; 4 skąpstwo, nicht skępstwo; 5 pszenica i żyto na Wiśle sprowadzane. 6 pismo; 7 żyy prostemi potrawami, a doczekasz sędziwey starości; 8 szczur; 9 naywaźnieyszy; 10 rzemieślnik; 11 do wielkich zabaw należeć; 12 wielkie zapasy sukna i płótna do Polski przedał; 13 pokolenie; 14 mędrszy; 15 dziecię tracza; 16 zdatność oder sposobność do muzyki; 17 weselcy; 18 swoje potrzeby uniarkuje oder określi; 19 kryć, skryć; 20 stos dylów; 21 komięga; 22 bez potrzeby w alei; 23 las Polski; 24 krycie się; 25 zabawka dziecinna.

60. Uebung

über śmieję się z czegd ich lache worüber; siehe 6te Klasse §. 102, Seite 228.

Du weißt nicht 1., worüber ich lache. Ich möchte es wohl wissen, worüber du lachst. Der Mensch ist ein Geschöpf,

welches lacht; denn kein anderes Geschöpf kann lachen. Manche wissen selbst nicht2. worüber sie lachen. Ihr lachet darüber, daß jener Mensch gefallen ist. Wir lachen nie über Unglückliche. Ich lachte, als ich die lustigen Flissen3. an der Weichsel4. [am Pregel5.] tanzen sahe. Du lachtest so laut6., daß man es auf der Straße7. hören konnte. Da er zu viel Wein getrunken8. hatte, so lachte er aus vollem Halse9. Wir lachten über den possirlichen Affen10. Ihr lachtet über den tanzenden Bären. Sie lachten über das betrunkene Weib11.

Vokabeln.

1 ty niewiesz; 2 drudzy sami niewiedzą; 3 wesoły cf. ucieszny flis; 4 nad Wisłą; 5 nad Preglem; 6 głośno; 7 na ulicy; 8 napić się za wiele wina; 9 całą gębą, oder z całego gardła; 10 zabawna cf. śmieszna małpa; 11 pijana kobieta.

61. Uebung.

Der Deutsche1. wird vielleicht2. über den Polen3. lachen, wenn er schlecht deutsch spricht4., allein die Polen werden über den Deutschen im ähnlichen Fall5. nicht lachen. Wir werden nie in der Kirche6. lachen; allein in der Komödie7. werdet ihr oft lachen. Lache nicht über fremdes Unglück8. Lache doch ein jeder, so oft er es mit Anstand9. thun kann. Lachet doch, liebe Freunde, beim fröhlichen Tischgelage10. Als er lachte faßte er sich mit beiden Händen in die Seiten11. Das Lachen ist ein Zeichen einer fröhlichen Laune12. und ein Unterscheidungszeichen13. des Menschen vom Thier. Er mußte lachen, als er jenen Polen zu einem andern, der ihn necken14. wollte, die Worte sagen hörte: nie siaday mucho na nosie, bo ci łeb utnę ze wszami.

Vokabeln.

1 Niemiec; 2 może; 3 Polak, Pl. Polacy; 4 źle mówić po Niemiecku; 5 w podobnym przypadku;

6 w kościele; 7 na komedyi; 8 cudze nieszczęście; 9 z przystoynością; 10 przy wesołym posiedzeniu, cf. biesiada; 11 za boki się brał; 12 śmianie się jest znakiem wesołego humoru; 13 cecha różniąca; 14 szydzić z kogo, cf. kpić z kogo.

62. Uebung

über siwieję aus der 7ten Klasse §. 105, Seite 231.

Obgleich ich schon grau werde 1), so beunruhiget mich dieses nicht 2); denn ich bin Gottlob 3) noch gesund und munter 4). Du wirst grau und grämst dich 5) darüber, wodurch du deiner Gesundheit schadest 6). Er wird schon grau, obgleich er erst vierzig Jahr alt ist. Wir werden grau, weil wir oft Aergernisse haben 7). Ihr werdet vor der Zeit 8) grau, weil ihr euch in jüngern Jahren eure Haare oft brennen ließet 9). Man sagt, die Esel 10) werden schon im Mutterleibe 11) grau. Kein Wunder 12), daß ich schon grau geworden bin; denn ich habe schon zwei Belagerungen überstanden 13) und habe noch beständige Nahrungssorgen 14). Du bist schon grau geworden und machst dich doch zum Narren 15). Er ist über den Büchern 16) grau geworden. Viele Menschen sind grau geworden und haben die Erfahrung 17) nicht, die diese noch jungen Soldaten haben. Wir sind nach einer schweren Krankheit 18) grau geworden. Ihr seyd mit Ehren 19) grau geworden. Du wirst nie grau werden, denn du hast blasse Haare 20). Mit Ehren grau zu werden ist eine Gnade Gottes 21).

Vokabeln.

1 siwieję. 2 nie czyni mi to kłopotu oder nieobchodzi mnie to. 3 chwała Bogu. 4 czerstwy. 5 frasujesz się. 6 tym samym zdrowiu szkodzisz. 7 zgryzota oder umartwienie. 8 przed czasem. 9 przypiekać włosy, z. B. w papilotach. 10 osioł oder osieł, Pl. osły. 11 w żywocie matki, sprich lieber osły z natury siwe oder siwe na świat przychodzą. 12 niedziw temu. 13 wycierpiał dwa oblężenia. 14 miewam jeszcze kłopot o

utrzymanie życia. 15 wystawiasz się na kpo. 16 nad xiążkami. 17 doświadczenie. 18 po ciężkiey chorobie. 19 w uczciwości. 20 blond włosy. 21 łaska Boża.

63. Uebung

über rozumiem ich verstehe, aus der 7ten Klasse 2tes Paradigma §. 110, Seite 234.

Verstehst du was dieser Mensch spricht? Nein, ich verstehe es nicht, denn es ist Polnisch. Ich möchte gern diese Sprache können 1). Wenn ich sie verstände, so würde ich mir 2) und andern Menschen sehr nützlich 3) werden können. Meine Aeltern haben sie verstanden; meine Brüder und Schwestern verstehen sie auch; nur ich verstehe nichts mehr. In meiner zarten Jugend 4) habe ich sie verstanden. Man schickte mich 5) aber schon im 9ten Jahre nach Deutschland auf Schulen. Da verstand kein Mensch auch nicht ein Wort vom Polnischen. Derselbe Fall war 6) auf der Akademie. Du darfst dir ja 7) nur ein zweckmäßiges 8) Lehrbuch 9) anschaffen und deinen Bruder bitten, daß er dich lesen lehre, so wirst du als ein kluger Kopf 10) dir leicht forthelfen 11) und bald zum Verstehen dieser Sprache gelangen 12., die, wie man sagt, unter allen bekannten Sprachen die leichteste zum Erlernen 13) ist. Wie froh werde ich seyn, wenn ich erst verstehen werde, was Polnische Menschen von mir begehren.

Vokabeln.

1 życzyłbym sobie umieć ten język. 2 sobie. 3 użytecznym być, 4 w młodym bardzo wieku. 5 posłano oder oddano mnie do szkoł Niemieckich. 6 toż samo było. 7 powinieneś sobie kupić. 8 dobry, a, e. 9 xiążka elementarna. 10 jako człowiek dowcipny. 11 potrafisz sobie zaradzić. 12 doyść, f. doydziesz do. 13 nayłatwieyszy do pojęcia.

64. Uebung

über wiem ich weiß, aus der 7ten Klasse 4tes Paradigma

Seite 238.

Ich weiß, daß Polen ein kornreiches Land ist 1). Wir wissen nur die Preise von den Holzwaaren 2). Ihr wisset, daß der Eisgang der Weichsel bald erfolgen 3) muß. Sie wissen, daß das Getreide durch Umarbeiten 4) vor dem Verderben bewahrt wird 5) 6). Ich wußte, daß trockenes Brennholz theurer bezahlt wird 7) als nasses. Du wußtest, daß auf die Kaffeepreise sich nicht zu verlassen ist. Ich werde wohl wissen, wem ich mein Geld anvertraue 8). Du wirst wissen, daß ein Polnischer Kaufmann oft jüdische Mäkler braucht. Er wird wohl wissen, daß er mir noch Geld schuldig 9) ist. Wisse, junger Kaufmann 10), daß man Holz, ohne es besehen zu haben 11), nicht kauft.

Vokabeln.

1 Polski kray obfity w zboże. 2 cena leśnego towaru. 3 ruszenie lodu na Wiśle w krotce nastąpi. 4 przez przerabkę. 5, 6 będzie zachowane od zepsucia. 7 suche drzewo do opału drożey się płaci. 8 komu pieniądze powierzę. 9 winien. 10 młody kupcze. 11 nieobeyrzawszy.

65. Uebung.

Ein Kaufmann muß wissen, den guten Weizen vom schlechten zu unterscheiden 1). Wissend, daß ich morgen nach dem Fahrwasser fahre 2), um meine Waaren in ein Schiff zu laden 3), besuchte er mich heute 4). Man hat schon längst gewußt, daß die Weichsel seichte Stellen 5) hat. Würde ich wissen, daß ein Fuhrmann nach Krakau ginge 6), so würde ich ihm die Holländischen Häringe mitgeben 7) können. Wir würden wissen, wo die besten Zobelpelze 8) sind. Wenn sie wüßten, wie viel arme Menschen der Polnische Handel genährt hat.

Vokabeln.

1 rozróżnić. 2 do farwaseru odjadę. 3 dla ładowania towarów na okręt. 4 odwiedził mnie. 5 brody. 6 furman do Krakowa pojedzie. 7 hollenderskie śledzie na fracht dać. 8 futra sobole oder sobolowe.

66. Uebung

über chcę ich will, 7te Klasse 5tes Paradigma Seite 240.

Ich will nach dem Umarbeitungsplatz des Getreides 1) zu Fuß 2) gehen und nicht fahren 3). Du wirst eine Partie Pottasche 4) und Wachs von dem jüdischen Kaufmann in Empfang nehmen. Er will nach Langgarten zu dem Russischen Consul gehen. Wollen wir denn nicht 5) die Rechtschaffenheit unserer Vorfahren nachahmen 6)? Ihr wollet einen Spaziergang nach der Plantage vor dem Oliver Thor machen 7). Sie wollen ihr Schiff ins Fahrwasser bringen lassen 8). Ich wollte gestern meine Leinwand in den Speicher bringen lassen 9). Du wolltest Hanf für Englische Rechnung 10) in Petersburg 11) kaufen. Der König Friedrich der zweite 12) wollte sein Volk immer mehr durch Aufklärung 13) beglücken 14). Wir wollten von den Schweden 15) Kalk 16) und Häringe 17) gegen Getreide austauschen 18). Sie wollten von dem Englischen Schiffskapitain 19) einen Mantel von wasserdichtem Tuche 20) kaufen.

Vokabeln.

1 przerabka. 2 piechotą oder pieszo. 3 jechać. 4 partya potażu. 5 albożmy to niechcemy? 6 poczciwość przodków naśladować. 7 wy chcecie póyść na przechadzkę do ogrodu spacerowego przed oliwską bramą. 8 okręt do Farwaseru zaprowadzić. 9 kazać oder dać zanieść. 10 na Angielski rachunek. 11 w Petersburgu. 12 Król Fryderyk drugi. 13 oświecenie. 14 uszczęśliwić lud. 15 Szwed. 16 wapno. 17 śledzie. 18 za zboże wymieniać. 19 Kapitan Angiel-

skiego okrętu. 20 płaszcz z sukna które wody nieprzepuszcza.

67. Uebung.

Ich werde Ihren Schaden 1) nicht wollen. Belieben Sie sich doch heute zu mir zu bemühen 2). Wenn er wird Lärm machen 3) wollen, so schweige ganz still 4) und gehe ihm aus dem Wege 5), denn er hat etwas im Kopf 6). Wollten Sie wohl die Güte haben 7) es zu thun. Man muß darauf sehen, wo jemand schießen wollte, und nicht dahin, wo der Pfeil gefallen 8) ist. Um ihn nur los zu werden, gab ich ihm etwas Geld. Wir mochten wollen oder nicht 9), so mußten wir in der Belagerung alten Talg 10) als Abmachsel 11) brauchen. Man wollte dieses Jahr für ein Schock 12) rund Holz nur 150 Dukaten geben.

Vokabeln.

1 krzywda. 2 chciey się do mnie pofatygować. 3 hałasować. 4 milcz oder bądź cichy. 5 ustąp mu z drogi. 6 ma troszeczkę wełbie. 7 niechciałżebyś Pan być łaskaw uczynić mi to. 8 strzała padła. 9 chcąc niechcąc. 10 stary łoy. 11 okrasa. 12 kopa.

68. Uebung

über die 8te Klasse słyszę ich höre, §. 117 Seite 245.

Ich höre, daß man die Mottlau 1) baggern 2) wird. Du hörst das Glockenspiel 3) gern 4). Er hört gern das Rufen der Polnischen Matrosen 5) auf den Gefäßen 6. Wir hören, daß die Preise 7) des Wechsels 8) sehr hoch sind. Ihr hört das Klappern 9) der Zimmerleute 10) an den Schiffen 11). Sie hören solche Neuigkeiten 12) gern, die unglaublich sind 13). Ich hörte zwei Damen Polnisch mit einander sprechen, das klang schön 14). Er hörte, daß viel Pottasche auf der Weichsel lag. Wir hörten von einem Polnischen Schiffer 15), daß das Getreide in Warschau sehr im Preise gestiegen sey 16). Ihr hörtet das Knacken des Eises, als die Weichsel aufging 17).

Vokabeln.

1 Motława. 2 czyścić. 3 zegar z kurantami. 4 chętnie, 5 wołanie Polskich flisów. 6 na statkach. 7 cena. 8 wexel, G. wexlu. 9 sztukanie. 10 cieśla. 11 koło okrętów. 12 nowina, Pl. y. 13 nie są do uwierzenia. 14 pięknie brzmiało. 15 Polski szyper. 16 podniosły się targi zboża w Warszawie oder — są wysokie. 17 pękanie lodu gdy Wisła ruszyła.

69. Uebung.

Ich würde gern das Plätschern der Ruder auf den Polnischen Gefäßen hören 1). Ich weiß, du würdest gerne hören, daß deine Waaren gebrakt wären 2). Er würde gerne hören, daß seine Rechnung fertig sey 3), damit er nach Polen reisen könnte. Wie angenehm wäre es 4), wenn wir hören würden, daß eine gute Ernte in Volhynien gewesen wäre 5). Ihr würdet es gewiß hören, wenn euch Jemand vom entgegengesetzten Ufer der Mottlau zuriefe 6). Höre nur, lieber Flößer! willst du nicht Tuch zum Jupan kaufen 7)? Hört Freunde, wie der Sturm rauscht 8). Hören, daß andere Gutes von uns sprechen, ist angenehm. Hörend den Ton einer Violine 9), wünsche ich sie spielen zu können 10). Man muß das Gehörte nicht immer wiedererzählen 11). Man hat gehört, daß die Kaufleute an den andern Bindungsörtern 12) schon die Holzwaaren zum Abgehen fertig haben 13). Das Hören einer fremden Sprache theilt uns die Fähigkeit mit, sie musikalisch oder im Redeton nachzuahmen 14). Ich werde an der Börse 15) oft Neuigkeiten hören, die nicht verdienen angehört zu werden 16). Wenn du das Plätschern der Ruder der Polnischen Flissen hören wirst 17), so wirst du dich freuen. Wenn er den Ton des Posthorns 18) hören wird, so wird er glauben, daß sein Bruder aus Warschau kommt. Wir werden bald hören, daß der Zucker und Kaffee viel theurer werden wird 19). Ihr werdet aus der Zeitung 20) hören, daß die Ausfuhr 21) des Getreides aus Polen erlaubt ist. Die Polnischen Edelleute werden gerne hören, wenn die Preise auf Getreide, Holz und andere Produkte sich bessern 22).

Vokabeln.

1 pluskanie wioseł flisowskich na Polskich statkach. 2 brakować. 3 rachunek gotowy. 4 jakżeby nam miło było. 5 że były dobre żniwa na Wołyniu. 6 z drugiey strony brzegu Motławy do was się odzywał. 7 kochany flisie niekupisz sobie sukna na żupan? 8 jak to szturm huczy. 9 ton skrzypców. 10 życzyłbym sobie umieć grać. 11 niegodzi się słyszanych rzeczy na powrót opowiadać. 12 na bindudze. 13 mają w pogotowiu leśne towary do spławu. 14 udziela nam sposobności do naśladowania tonu muzycznego, 15 przed giełdą. 16 nowiny niewarte słuchania. 17 pluskanie pojazdami Polskich flisów płynących na statku. 18 pocztarska trąbka. 19 podrożeje. 20 gazeta. 21 wywóz. 22 Polska szlachta lubi słyszeć, kiedy się targi podwyższają na zboże, drzewo i inne produkta.

70. Uebung

über widzę ich sehe, 8te Klasse, Seite 250 und 251.

Ich sehe, daß auf der Weichsel 1) große Partien Holz 2) liegen 3). Du siehst, daß ich einen großen Vorrath von roher Asche 4) liegen habe, und daß die Aschfabriken 5) nicht arbeiten. Er sieht die schönen Thürme 6) unserer Kirchen und öffentlichen Gebäude 7) mit Vergnügen. Wir sehen einen großen hohen Stapel Balken 8) liegen, welche aber etwas faul 9) sind. Ihr seht keinen Edelmann mehr mit dem Jupan und Säbel nach der Dominikanerkirche 10) gehen. Sie sehen einen Haufen Stäbe 11) für einen Haufen Balken an. Ich sah letzthin 12) die Büste 13) des großen Hevelius auf dem Saal der Gelehrten-Gesellschaft allhier 14). Du sahst den schönen Lustort Willanow, in welchem noch Bäume stehen die Sobieski, König von Polen, pflanzte 16). Er sah die Pottaschfässer 17) und fand, daß sie von zu dickem Holze verfertigt waren 18). Wir sahen in Litthauen 19) große Vorräthe von Honig, Kirsch- und Himbeer-Meth 20). Ihr sahet einige Schock fichtene Bretter 21) auf den Traften.

Sie sahen die Gefäße mit Getreide auf der Weichsel gehen 22). Sehend die Proben von dem Weizen kaufte ich den ganzen Vorrath. Einem geschenkten Pferde sieh nicht nach den Zähnen 23). Seht nur 24), welche Menge von Polnischen Kaufleuten auf Mattenbuden spaziert 25. Siehe 26) da kommt die Post aus London 27) mit der Nachricht von den Getreidepreisen 28). Bleibe gesund 29) bis zum Wiedersehen 30).

Vokabeln.

1 na Wiśle. 2 wielkie partye drzewa. 3 leżeć. 4 wielki zapas surowego popiołu. 5 popielna oder popiołowa fabryka. 6 wieża. 7 publiczne gmachy. 8 stós belków ist bei den Wolhyniern üblicher als stós belek. 9 nieco nadgniłe. 10 w żupanie i przy szabli do Kościoła Dominikańskiego. 11 für widzą nimm hier biorą stós klepki za stós belków. 12 onegday. 13 popiersie. 14 na sali tuteyszego uczonego towarzystwa. 15 piękne mieysce. 16 zasadził. 17 potaszówka. 18 z nadto grubych klepek zrobione. 19 na Litwie. 20 wiśniak i malinnik. 21 kilka kop sosnowych tarcic. 22 płynące. 23 niepatrz w zęby. 24 patrzcie no. 25 co za mnóstwo przechadza się. 26 patrz no. 27 oto przyszła poczta z Londynu. 28 z wiadomością o cenie oder targach zboża. 29 bądź oder byway zdrow. 30 do widzenia oder do zobaczenia.

71. Uebung

über handluję ich handle, 9te Klasse, §. 121 Seite 251.

Ich handle mit Flachs und Hanf. Du handelst mit Citronen und andern Früchten 1). Er handelt erst ein Jahr mit den polnischen Produkten und schon ist er reich. Wir handeln mit Stricken 2), die zu den Gefäßen gebraucht werden. Ihr handelt mit dem jüdischen Kaufmann ohne Mäkler 3). Die meisten Polnischen Desluitanten 4) handeln auf Mattenbuden. Ich handelte mit einem Flissen um Stangen 5). Er handelte sonst 6) mit Polnischem Theer 7) und Pech 8). Du handeltest niemals mit Ellernholz 9). Wir handelten oft

mit Sachen, die wir schwer verkaufen konnten. Ihr Danziger habt schon seit einigen hundert Jahren 10) mit Bernstein 11) gehandelt. Die Polen handelten mit dem Salz, welches sie aus den Salinen von Wieliczka brachten 12). Manche 13) handelten zum Nachtheil ihrer Kasse 14).

Vokabeln.

1 fruktami. 2 powrozy oder rekwizyta sznurowe. 3 faktor. 4 defluitant. 5 względem stroiszu. 6 zinąd. 7 smoła. 8 pachówka, cf. szewcka smoła. 9 olszowe drzewo. 10 od kilku set lat. 11 bursztyn. 12 z kopalni Wieliczki wyprowadzali. 13 niektórzy. 14 ze szkodą swojey kassy.

72. Uebung.

Ich werde niemals mit Häringen 1) handeln, denn das ist eine sehr verderbliche Waare 2); ich will lieber mit Polnischer Grütze 3), Erbsen 4) und Bohnen 5) handeln. Du wirst mit Berghölzern 6) handeln, denn die werden zum Schiffsbau 7) gebraucht. Er wird mit Holländischem Kraftmehl 8) handeln, denn das ist zum Waschen 9) das beste. Wir werden mit Englischen Bouteillen 10) handeln, die wir gebrauchen, um Porterbier abzuziehen 11) und es so zu versenden 12). Ihr werdet mit Wein von Bordeaux 13) handeln, der in Polen noch dem Ungarwein vorgezogen wird 14). Sie werden mit Eisenwaaren 15) handeln. Handle mit Getreide, dabey ist guter Gewinn 16). Laß er mit Hopfen 17) und Daggert 18) handeln. Handelt nur mit Wallnüssen 19) und Pflaumen 20), so werdet ihr nicht sehr reich werden 21). Handeln sollte nur der, welcher mehrere Sprachen fertig spricht 22). Er fand mich im Comtoir, handelnd mit einem Polnischen Commissarius 23) um eine Partei fichten Bauholz 24). Schon vor mehreren hundert Jahren hat man mit fichtenem Brennholze 25) gehandelt. Das Handeln mit Gegenständen des Luxus 26) ist gefährlich und oft Schaden bringend 27).

Vokabeln.

1 śledź. 2 towar podpadający zepsuciu oder łatwo się psujący. 3 krupy, Pl., cf. kasza. 4 groch. 5 bób. 6 wargulce. 7 budowa okrętów. 8 Hollenderski krochmal. 9 pranie. 10 Angielskie butelki. 11 ściągać porter. 12 rozsyłać. 13 wino z Bordo. 14 przekłada się nad wino węgierskie. 15 żelazne towary. 16 piękna korzyść. 17 chmiel. 18 dziegieć. 19 włoski orzech, 20 śliwka. 21 nie wielki majątek zrobicie. 22 kilka języków posiada oder kilkoma językami dobrze mówi. 23 komisarz. 24 o pewną partyą sosnowego budulca. 25 sosnowa browarka. 26 rzeczy do zbytku należące. 27 szkodę przynoszący.

73. Uebung

über piszę ich schreibe, 10te Klasse, Seite 259.

Ich schreibe oft Polnisch, um mich in dieser Sprache zu vervollkommnern 1). Du schreibst eine gute Hand 2). Er schreibt solche unkenntliche Buchstaben 3), daß man Mühe hat sie zu lesen 4). Wir schreiben heute in ein neues Handlungsbuch 5). Ihr schreibet an einen Polen und benachrichtiget ihn von den Marktpreisen allhier 6). Sie schreiben aus Warschau, daß dort wohlfeile Zeiten sind. Als du bei mir kamst, schrieb ich einen deutschen Brief nach Warschau an den geschickten 7) und rechtschaffenen 8) Rechtsgelehrten 9) oder Sachwalter 10) Herrn Kawczyński. Du schriebst zwei Stunden lang an einer Seite des Briefes 11. Er schrieb an seine Mutter, daß er hier bei einem Gewürzhändler in Kondizion stehe 13). Sie schrieben oft in den Zeitungen 14) vom Mißwachs in Polen 15), und dennoch kam von dort viel Getreide her 16). Ihr schreibt, daß ein Polnisches Gefäß mit Buchweizen auf der Weichsel untergegangen sey 17). Wir schrieben täglich Polnisch und dadurch erlangten wir eine Geläufigkeit oder Fertigkeit zum Sprechen 18).

Vokabeln.

1 abym się w tym języku wydoskonalił. 2 pięknym charakterem. 3 niewyraźne litery. 4 wyczytać. 5 xięgi handlu. 6 donosicie o tuteyszych targach. 7 umiejętny, cf. biegły. 8 rzetelny. 9 prawnik. 10 patron. 11 jedną ćwiartkę listu. 13 u pewnego kramarza jest oder zostaje na kondycyi. 14 w Gazetach. 15 o nieurodzajach w Polsce. 16 przybyło oder przyszło. 17 statek zatonął z krupami gryczanemi. 18 tym samym nabyłem łatwości w mówieniu.

74. Uebung.

Ich werde einige Bogen ganz dicht voll schreiben 1). Du wirst mit einer schlechten Feder 2) dennoch gut schreiben. Er wird eine Ode auf den Frieden 3) schreiben. Wir werden die witzigsten Gedanken 4) aus Krasicki's Werken in unser Gedenkbuch 5) schreiben. Ihr werdet auf jedem Faß Pottasch 6) das Gewicht 7) aufschreiben. Sie werden an den Warschauer Kaufmann schreiben, er möchte doch mit den Balken herunter kommen 8), weil die Preise sich bessern 9). Schreibet doch schnell die gemachten Handlungsgeschäfte 10) in das Hauptbuch 11) ein. Schreibe ein Billet an den Polnischen Edelmann, daß er dir beim Verkauf den Vorkauf gebe 12). Der Handlungsbursche 13) schreibe sich jedes Merkwürdige, was die Handlungsgeschäfte betrifft 14), in sein Tagebuch ein 15) Schönschreiben 16) gehört mit zu den guten Eigenschaften eines Buchhalters 17).

Vokabeln.

1 kilka arkuszy napiszę bitym charakterem. 2 złe pióro. 3 pieśń na pochwałę pokoju. 4 naydowcipnieysze myśli. 5 pamiętnik. 6 potaszówka. 7 ile waży. 8 żeby spłynął. 9 targi polepszają się. 10 zrobione interesa handlowe. 11 głowna księga. 12 żeby mi pierwszeństwa w kupnie nie odmówił. 13 uczeń kupiecki. 14 ważne rzeczy w handlu. 15 niech sobie

zapisze w swoim dzienniku. 16 piękne pisanie. 17 dobre przymioty buchaltera, cf. sekretarz kupiecki.

75. Uebung

über idę ich gehe oder chodzę ich gehe überhaupt, §. 128, Seite 260.

Ich gehe jetzt an die Börse und zwar 1) in einer dringenden Angelegenheit 2). Ich gehe täglich spazieren 3), denn das ist gesund. Du gehst wohl jetzt in den Speicher; denn du hast die Speicherschlüssel 4) in der Hand. Er geht schon in den Keller 5) die zwei Bouteillen Wein zu holen, die Sie verlangten. Die Köchinn geht Mittwochs und Sonnabends auf den Markt, um Butter, Eyer, Geköch und Obst einzukaufen. Ich und meine Frau und Kinder gehen jetzt in Gesellschaft 6), schicken Sie mir also das Geld morgen zu. Wir gehen öfter durchs hohe Thor als durch andere Thore. Ihr gehet schon schlafen 7) und wir noch nicht. Ihr gehet im Winter fast alle Tage in die Komödie, wir aber nur dann und wann 8). Die Leute gehen schon in die Kirche und du bist noch nicht angezogen. Einige Bürger gehen alle Abend zu Bier.

Vokabeln.

1 a to. 2 pilny interes. 3 na przechadzkę. 4 klucz. 5 sklep, cf. piwnica. 6 kompania. 7 spać. 8 tedy owedy oder czasem.

76. Uebung.

Als ich des Abends zwischen den Speichern ging, war mir Angst vor den Hunden 1). In meiner Jugend als ich noch in die Schule ging, da waren gute Zeiten. Als du über die Brücke gingst, kam ein Wagen gefahren 2). Während der Belagerung gingst du täglich von Langgarten nach der Rechtstadt. Als während der Belagerung ein Soldat über die hohe Brücke ging, riß ihm eine Paßkugel 3) den Kopf ab. Mein seliger 4) Vater ging im Sommer beinahe täglich aufs Feld, um zu sehen, was die Arbeitsleute machten.

Als ich und mein seliger Vater einst übers Feld 5) gingen, überfielen 6) uns große Schäferhunde auf dem Wege. Nach Löbau 7) gingen wir nie zu Fuß; denn das Kirchdorf Marwalde 8) ist zu weit davon entfernt. Freunde! ich sahe euch als ihr gestern in der Allee nach Oliva ginget. Warum ginget ihr doch im Sommer täglich nach der Weichsel? Als die Soldaten über den Wall gingen, war ein großer Staub 9). Zu meiner Zeit 10) gingen die Studenten in Königsberg fleißig zu den Lehrern in die Stunden.

Vokabeln.

1 strach mi było psów. 2 jechał wóz. 3 kula armatna urwała. 4 nieboszczyk. 5 pole. 6 napadły. 7 Lubawa. 8 Marwałd, kościelna wieś. 9 pył, cf. kurzawa. 10 za mego czasu.

77. Uebung

über przyydę, póydę und znaydę, Seite 261 bis 266.

Ich werde zu dem Herrn N. hingehen 1), ich weiß aber nicht, ob ich ihn zu Hause finden werde 2. Du wirst ihn vor der Börse 3) finden. Ich habe ihn gestern auch vergebens 4) zu Hause gesucht 5); und nachdem ich einige Stunden herumgegangen war, erfuhr ich endlich daß er um 1 Uhr vor die Börse kommen werde; da ich noch einen Gang 8) nach der Hundegasse 9) in die Tuchhandlung 10) des Herrn N. zu gehen hatte, so eilte ich dahin 11). Als ich da hingekommen war 12), fand ich ihn dort mit Polnischen Edelleuten 13), die eine Partie Holländisches Tuch gekauft hatten 14). Lasset uns jetzt, sagten sie, vor die Börse gehen; dort werden wir wohl bekannte Kaufleute finden 15). Du Joseph, sagte der eine Edelmann zu seinem Diener, nimm dieß Tuch und folge uns 16). Sie haben wohl gewiß vergessen 17), fiel ihm der andere Edelmann ins Wort 18), daß es erst müsse gekrimpft werden 19). Laß der Mensch also nach Hause gehen. Wenn es Ihnen gefällig 20) ist, erwiederte der Handlungsgesell 21), so wird es Ihnen unser Bursche 22) bringen. Bemühen Sie sich nicht 23), Joseph wird es von Ihnen morgen um

diese Zeit abholen 24). Wie es Ihnen gefällig ist 25). Wirst du auch herfinden 26)? Das wäre schlimm, daß ich Sie dieses Jahr nicht finden sollte. Ich habe ja im vorigen Jahr zu Ihnen gefunden. Noch eins, lieber Joseph 27), wenn du nach Hause gehst, so sprich zugleich beim Schneider 28) an, und sage ihm: er möchte doch morgen um fünf Uhr nach Mittag zu uns kommen, um uns Maaß zu nehmen 29). Jetzt gehe du deine Wege 30); wir wollen indeß auch gehen. Leben Sie wohl.

Vokabeln.

1 póydę. 2 znaydę oder besser zastanę (antreffen) go w domu. 3 przed giełdą. 4 na próżno. 5 szukać. 6 nachodziwszy się kilka godzin. 7 dowiedziałem się na koniec. 8 wypadało mi póyść. 9 na psią ulicę. 10 do sklepu sukiennego. 11 pośpieszyłem tam. 12 przyszedłszy. 13 znalazłem oder zastałem go tam ze Szlachtą Polską. 14 Hollenderskie sukno. 15 znaydziemy oder zastaniemy. 16 Jozefie póydź za nami. 17 zapewne Pan zapomniał. 18 odezwał się. 19 sukno powinno być wprzód stępowane. 20 Jeżeli Panowie każą oder jeżeli wola Pańska. 21 kupczyk. 22 chłopiec. 23 nie fatyguy się Wać Pan Dobrodziey. 24 Józef jutro o tym czasie przyydzie po nie do Wać Państwa. 25 to od woli Pańskiey zależy. 26 a trafiszże tu? oder czy znaydziesz? 27 jeszcze jedną rzecz móy Józefie. 28 idąc do stancyi wstąp po jedney drodze do krawca. 29 aby nam wziął miarę. 30 teraz idź w swoją drogę.

78. Uebung

über jem ich esse, §. 132, Seite 266.

Schäme dich 1) zu stehlen 2), aber nicht zu essen. Lebe nicht, um zu essen; sondern iß, um zu leben. Sie fasten 3) an diesem Tage ohne zu essen bis auf den Abend. Er wird heute (mit) Fleisch 4) essen. Niemand kann für einen andern essen. Wo man isset, da iß, und wo man arbeitet, sey nicht im Wege 5). Iß, was man dir giebt, und arbeite, was man

dir befiehlt 6). Opaliński sagt: Zu unserer Väter Zeiten 7) aß nur allein der König 8) auf Silber 9) alle Anderen aßen auf Zinn 10). Dann ist die beste Zeit zum Essen, wenn man hungrig ist 11. Es ist ein großes Herzeleid 12), wenn man hungrig ist und hat nichts zu essen, aber noch größer ist es 13), wenn Andere essen und geben einem nichts. Auch ein Pferd, wenn es ein anderes fressen sieht 14) und selbst nicht frißt, verschmachtet 15). Im Sommer ißt man weit weniger, als im Winter. Während der Belagerung 1813 aß man 16) in Danzig Pferdefleisch 17), aber auch Katzen und Hunde 18).

Vokabeln.

1 wstydź się. 2 kraść. 3 poszczą. 4 mięso. 5 nie zawadzay. 6 co ci rozkażą. 7 za naszych oyców. 8 sam król. 9 na srebrze. 10 na cynie. 11 kiedy się jeść chce. 12 ciężka boleść. 13 ale jeszcze cięższa. 14 koń patrząc. 15 schnie. 16 jedzono. 17 koniną. 18 koty i psy.

79. Uebung
über jadę, §. 133, Seite 268.

Ich reise nach Polen 1), um Eichenholz zu kaufen. Du wirst mit dem jüdischen Kaufmann nach der Weichsel fahren. Er wird auf einem Kahn nach dem Ganskruge fahren 2). Wir werden mit Polnischen Pferden sehr schnell 3) fahren. Ihr werdet durch die schöne vom Prediger de la Motte gepflanzte Allee 4) fahren. Sie werden nach Oliva fahren, um den Saal zu sehen 5), wo der Friede geschlossen 6) ist. Ich würde gern einmal nach der schönen Karthause von Marienparadies 7) fahren. Er würde gern in einem verdeckten Wagen 9) fahren. Wir würden ohne Mantel nicht spazieren fahren 10). Würdet ihr wohl mit mir nach Praust 11) fahren? Sie würden ohne vier Pferde nicht nach Marienwerder 12) fahren. Fahre du nicht zu schnell über die Thorbrücke 13). Fahren oder reiten 14) ist dem Körper gesund 15). Fahrend mit einem breitgleisigen Wagen 16) darf ich nicht das Umwerfen fürchten 17). Er hat versprochen mir

mir aufs Land 18) zu fahren. Wer kein Pferd reitet, der wird auch von keinem herabfallen 19). Wer schmiert, der fährt 20).

Vokabeln.

1 jadę do Polski za dębowym drzewem. 2 pojedzie na czołnie do gęsiey karczmy. 3 prędko, 4 zasadzona przez xiędza M. aleja. 5 dla widzenia sali. 6 pokóy zawarty. 7 do Kartuzów do raju Panny Maryi. 8 do Lankfortu. 9 krytym wozem. 10 na rekreacyą pojechać. 11 do Pruszczy oder do Pruścia. 12 do Kwiedzyna. 13 przez most bramny. 14 kołowo lub konno jechać. 15 zdrowo człowiekowi. 16 półtoracznym powozem. 17nielękam się wywrotu. 18 na wieś. 19 kto nie jedzie na koniu, ten z niego niespadnie, 20 kto smaruje, ten jedzie.

Vermischte Uebungen.

Von 1) den 2) Thieren 3).

I. Das Pferd 4).

Das Pferd ist 5) groß 6) und 7) stark 8) und hat 9) vier 10) Füße 11). Die Pferde können 12) gut 13) laufen 14) und ziehen 15). Man kann 16) damit 17) fahren 18) und darauf 19) reiten 20). Die Pferde fressen 21) Gras 22), Heu 23) und Hafer 24).

Die jungen 25) Pferde heißen 26) Füllen 27). Die Füllen sind 28) anfänglich 29) klein 30) und saugen 31) Milch 32).

Vokabeln.

1 Von o regiert den Lokal. 2 den, der Artikel wird im Polnischen nicht besonders ausgedrückt, s. Syntax Seite 296, §. 1. 3 das Thier zwierzę hat im Genitiv zwierzęcia und im Plural zwierzęta, der Lokal hat die Endung ach, also zwierzętach. 4 das Pferd koń, des Pferdes konia, Pl. konie die Pferde. 5 ist jest. 6 groß duży oder rosły. 7 und i oder y. 8 stark mocny. 9 hat ma. 10 vier cztery. 11 der Fuß noga, die Füße nogi. 12 sie können mogą von mogę ich kann, możesz du kannst, może er, sie, es kann, możemy wir können, możecie ihr könnet. 13 gut dobrze und nicht dobry; denn dobry bedeutet ein guter oder der gute als Adjektiv; hier ist aber ein Adverbium nöthig, s. Gramm. S. 276. 14 laufen biegać. 15 ziehen ciągnąć. 16 man kann można. 17 damit, mit denselben, mit ihnen niemi; mit heißt z, allein diese Präposizion z setzt der Pole nur dann, wenn er sie mit dem Deutschen nebst, samt verwechseln kann, wenn er eine Gesellschaft, Begleitung oder innige Verbindung anzeigen will. Will er aber bloß das Werkzeug oder Instrument andeuten, so braucht er nur den bloßen Instrumental ohne die Präposizion z, wie es hier der Fall ist. 18 fahren jechać. 19 darauf, auf denselben na nich. 20 reiten jeździć. 21 sie fressen zrą von zrę ich fresse, zrzesz du frissest, zrze er frisset, zrzemy wir fressen, zrzecie ihr fresset, zrą sie fressen; der edlere Ausdruck ist jedzą sie essen, siehe Verbum jem Seite 266, §. 132. 22 das Gras trawa hat im Genitiv trawy des Grases, trawie dem Grase und im Akkusativ trawę das Gras; hier muß man den Akkusativ trawę nehmen, weil man wen oder was frägt. 23 das Heu siano, im Genitiv siana des Heues, im Dativ sianu dem Heu, im Akkusativ siano das Heu. 24 der Hafer owies hat im Akkusativ auch owies; denn alle Substantiva der ersten Deklination, die etwas unbelebtes oder lebloses andeuten, haben den Akkusativ so wie der Nominativ war. 25 die jungen młode. 26 sie heißen zowią się oder nazywają się eigentlich sie nennen sich. 27 das Füllen zrzebię, im Genitiv zrzebięcia, im Plural Nominativ die Füllen zrzebięta,

hier setze den Instrumental zrzebięlami, weil es das Prädikat des Satzes ist, s. Syntax §. 35 und 36. 28 sie sind są. 29 anfänglich oder anfangs, von Anfang z początku. 30 klein małe. 31 sie saugen ssą, von ssę ich sauge, ssiesz du saugest, ssie er sauget, ssiemy wir saugen, ssiecie ihr sauget. 32 die Milch mleko hat auch im Akkusativ mleko; denn in der dritten Deklinazion sind die drei Kasus: N., A. und V. einander gleich und zwar im Sing. und Plur. —a, so wie es im Lateinischen der Fall ist.

II. Der Ochs 1) und die Kuh 2).

Die Ochsen und Kühe haben 3) krumme 4) Hörner 5). Die Ochsen sind stark 6) und können gut ziehen.

Die Kühe geben 7) Milch. Die Milch ißt 8) und trinkt 9) der Mensch 10). Aus 11) der Milch macht 12) man 13) Butter 14) und Käse 15). Die Ochsen und Kühe fressen Gras, Heu und Stroh 16).

Die Kühe haben 17) Kälber 18). Das Kalb von 19) der Kuh ist klein 20) und saugt 21) Milch. Das Kalb wächst 22) nach und nach 23) groß 24).

Das Fleisch 25) vom 26) Ochsen, von der Kuh und von den Kälbern 27) kann man essen 28).

Vokabeln.

1 der Ochs wół, im Genitiv wołu, im Nominativ Plural woły die Ochsen. 2 die Kuh krowa, im Genitiv krowy der Kuh, im Nominativ Plural krowy die Kühe. 3 sie haben mają von mam ich habe, masz du hast, ma er hat, mamy wir haben, macie ihr habet. 4 krumm krągły, a, e, cf. krzywy, a, e; über die Deklinazion der Adjektive siehe Grammatik S. 87. 5 das Horn róg, im Plural rogi die Hörner. 6 stark mocne von mocny der —, mocna die —, mocne das starke. 7 sie geben dają von daję ich gebe, dajesz du giebst, daje er giebt, dajemy wir geben,

dajecie ihr gebet. 8 ißt je von jem ich esse, jesz du issest. 9 er trinkt pije von piję ich trinke, pijesz du trinkest. 10 der Mensch człowiek. 11 aus z mit dem Genitiv, folglich z mleka. 12 und 13 macht man, es macht sich robi się oder robią sie machen. 14 Butter masło. 15 Käse ser. 16 Stroh słoma, im Genitiv słomy, im Dativ słomie, im Akkusativ słomę. 17 sie haben jetzt mają von mam oder aoristisch sie haben überhaupt miewają. 18 das Kalb cielę, im Genitiv cielęcia des Kalbes, im Plural Nominativ cielęta die Kälber. 19 von od mit dem Genitiv, folglich sagt man od krowy. 20 klein małe, von mały, mała, małe. 21 es saugt ssie. 22 wächst groß oder heran podrasta von podrastam ich wachse heran, podrastasz du wächst heran. 23 nach und nach powoli. 24 groß wachsen oder heran wachsen; das Beywort groß darf nicht besonders übersetzt werden, denn es steckt schon im Polnischen Verbo podrastać. 25 das Fleisch mięso. 26 vom od mit dem Genitiv. 27 Kälber cielęta, im Genitiv cieląt. 28 kann man essen można jeść.

III. Das Schaf 1).

Das Schaf ist ein sehr 2) nützliches 3) Thier. Das Schaf giebt 4) Milch; aus 5) der Milch macht man 6) Käse. Man nennt sie 7) Schafkäse 8).

Die Schafe haben krause 9) Wolle 10). Die Wolle wird 11) dem Schaf 12) abgeschnitten 13), das heißt 14): es 15) wird geschoren 16). Die Wolle wird gesponnen 17), dann 18) gestrickt 19) oder 20) gewebt 21). Aus 22) den Fellen 23) macht man 24) Pelze 25) und Kleider 26).

Vokabeln.

Das Schaf owca, im Genitiv owcy des Schafes, im Plurali Nominativ owce. 2 sehr bardzo. 3 nützlich pożyteczny, a, e. 4 es giebt daje. 5 aus z mit dem Genitiv. 6 macht man oder sie machen robi się oder robią Käse im Plur. sery. 7 man nennt sie nazywają je. 8

Schafkäse; da der Pole fast von einem jeden Substantiv Adjektiva Possessiva bilden kann, so darf er nicht immer zwei Substantiva zusammensetzen, um sie, wie der Deutsche, zu einem Begriff zu erheben. Hier im gegebenen Fall hat man von owca das Possessive Adjektiv: owczy, a, e dem Schaf gehörig, das Schaf betreffend, vom Schaf herrührend, folglich ser owczy der Schafkäse und im Plur. sery owcze die Schafkäse. Merke zugleich, daß es auch üblich sey, das Substantiv, welches in einem Satze als Prädikat steht, im Instrumental zu setzen, demnach muß man hier sagen: serami owczemi, siehe Syntax §. 35 und 36. 9 krause kędzierzawy, a, e. 10 die Wolle wełna, G. wełny, D. wełnie der Wolle, A. wełnę die Wolle. 11 wird — abgeschnitten. Der Pole formirt sein Verbum Passivum durch ein besonderes Partizipium und das Hilfswort bywam, oder drückt es durch das Reciprocum się (sich) aus. Sage hier also: wełna bywa zrzynana oder — obrzyna się. 12 dem Schaf, der Dativ von owca heißt owcy. 13 abschneiden oberznąć, Freq. obrzynać, oder zerznąć, Freq. zrzynać, und das Partizipium Passivum davon obrzynany, a, e. 14 das heißt to jest. 15 es ona. 16 es wird geschoren ona bywa strzyżona oder strzyże się. 17 wird gesponnen bywa przędziona. Da der Pole keine besondere Form fürs Passivum hat, so muß er es so wie der Deutsche durch Hilfswörter umschreiben. Siehe hierüber in der Grammatik S. 147. 18 dann potym. 19 gestrickt dziana. 20 oder albo. 21 gewebt tkana. 22 aus z oder ze mit dem mildernden e, wenn in dem darauf folgenden Worte solche schwere Consonanten vorkommen, die die Aussprache des z ohne e unmöglich machen möchten; z oder ze, wenn es aus oder von heißt, regiert den Genitiv. 23 das Fell skóra, Plur. die Felle skóry, G. skór. 24 macht man robią się. 25 Pelze futro, Pl. futra, oder kożuch, Pl. kożuchy gemeine Pelze. 26 Kleider suknie von suknia.

Fortsetzung.

Das Schaf frißt 1) Gras, Heu und Stroh und leckt 2)

gern 3) Salz 4). Das Schaf ist ein geduldiges 5) Thierchen 6).

Das Schaf hat auch 7) ein Lamm 8). Das Lamm ist klein 9) und saugt 10) die Milch von dem Schafe.

Die Lämmer sind 11) munter 12) und springen 13). Immer 14) folgen sie 15) ihrer 16) Mutter 17), bis 18) sie groß sind 19).

Vokabeln.

1 frißt zrze von zrę ich fresse, żarł er fraß und zrzeć fressen. Die gebildeten Polen brauchen den mildern Ausdruck jeść essen, s. Verbum jem ich esse, Seite 266, §. 132. 2 leckt liże von liżę, lizał, lizać. 3 gern rad, rada, rado. Da man aber das Adjektiv rad gerne mit dem Infinitiv construirt, so muß es heißen rada lizać oder lubi lizać. Die letzte Poln. Redensart ist sehr üblich und würde wörtlich heißen: es liebt zu lecken. 4 das Salz sól, f. im Genitiv soli des Salzes, Dativ soli dem Salze, Akkusativ sól das Salz. Die zweite Deklinazion hat sonst im Akkusativ am häufigsten ein ę selten ą; allein die Wörter dieser zweiten Deklinazion, die sich auf einen Consonanten schließen, haben im Akkusativ Singular keine Bezeichnung, sondern sind dem Nominativ Singularis gleich, siehe Grammatik Seite 55 ganz unten. Man könnte solche Wörter Apocopata nennen, weil die eigentliche Form apocopirt oder abgeschliffen ist. 5 geduldig cierpliwy, a, e. 6 das Thierchen zwierzątko, n, cf. stworzenie ein Geschöpf. 7 hat auch miewa też. 8 ein Lamm jagnię, im Genitiv jagnięcia des Lammes, im Nominativ Plurali jagnięta die Lämmer. 9 klein mały, a, e. 10 saugt ssie. 11 sind są. 12 munter ucieszny, a, e (munter, lustig). 13 sie springen wyskakują (sobie) der Dativus moratus sobie bedeutet für sich und ist im Polnischen sehr gebräuchlich. 14 immer zawdy oder zawsze. 15 folgen sie; der Pole sagt dafür: sie gehen nach chodzą za swoją matką oder sie halten sich an ihre Mutter trzymają się swojey matki. 16 ihrer swóy, swoja, swoje. 17 die Mutter matka oder maciora die Mutter der Thiere. 18 bis

aż, oder bevor sie nicht dopóki nie. 19 bis sie groß sind oder bis sie erwachsen aż dorosną.

VI. Das Schwein 1).

Das Schwein hat einen Rüssel 2), mit dem 3) es 4) in 5) der Erde 6) wühlt 7). Es hat auf dem Rücken 8) Borsten 9).

Die Schweine 10) fressen 11) Rüben 12), Kohl 13), Getreide 14), Eicheln 15) und andere Sachen 16). Von 17) den Schweinen 18) haben wir Fleisch 19), Würste 20) und Speck 21).

Die jungen 22) Schweine 23) heißen Ferkel 24). Die Schweine sind selten 25) sauber 26) und rein 27).

Vokabeln.

1 das Schwein świnia. 2 der Rüssel, die Schnauze ryl, cf. pysk. 3 mit dem oder mit welchem; die Präposizion mit drückt der Pole durch z aus und z oder ze mit dem mildernden e steht beim Instrumental da wo man im Deutschen nebst, samt setzen kann oder wenn es eine Gesellschaft, Begleitung oder innige Verbindung anzeigt, wird aber wie hier bloß das Werkzeug oder das bloße Instrument und Mittel angezeigt, wodurch etwas geschieht, so darf die Präposizion z nicht ausdrücklich da stehen. Welcher, welche, welches który, a, e. 4. es würde hier ona heißen, es darf aber nicht gesetzt werden, weil es schon im Verbo wühlt steckt. 5 in w. 6 Erde ziemia. 7 wühlt oder gräbt ryje; ryć graben. 8 der Rücken oder der Rückgrad grzbiet, G. grzbietu, Loc. w grzbiecie im Rückgrad, na grzbiecie auf dem Rückgrad. 9 die Borste szczecina, Pl. die Borsten szczeciny. 10 die Schweine świnie. 11 sie fressen zrą. 12 die Rübe rzepa; man braucht rzepa im Singular collective, im Akkusativ rzepę. 13 Kohl oder Kumst kapusta, cf. jarmuż. 14 Getreide zboże. 15 Eichel żołądź. 16 andere Dinge insze rzeczy. 17 von od.

18 der Genitiv Plural, den die Präposizion od erfordert, muß świni heißen statt świniów; denn bei der 2ten und 3ten Deklinazion wird die Endung ów mehrentheils weggeworfen oder apokopiret. 19 Fleisch mięso, oder Schweinfleisch wieprzowina. 20 Wurst kiełbasa, cf. kiszka. 21 Speck słonina. 22 die jungen młode. 23 Schweine świnie. 24 das Ferkel prosię, G. prosięcia, Nom. Pl. prosięta. 25 selten rzadko kiedy. 26 sauber chędogie. 27 rein czyste. Für świnie sagt man höfl. trzoda chlewna oder nierogacizna.

V. Die Ziege 1).

Die Ziegen haben einen Bart 2) und Hörner 3). Sie 4) fressen Gras und Kräuter 5). Die Ziegen fressen auch 6) die Knospen 7), Blätter 8) und Rinde 9) von 10) den Bäumen 11), wodurch 12) die Bäume Schaden leiden 13).

Die Milch von den Ziegen 14) ist sehr 15) gesund 16). Man kann 17) davon 18) auch 19) Käse 20) machen 21), und nennt sie 22) Ziegenkäse 23). Die jungen Ziegen heißen 24) Zickel 25.)

Vokabeln.

1 die Ziege koza, y, Pluralis kozy. Bart broda. 3 Hörner rogi von róg das Horn. 4 sie one. 5 Kräuter zioła vom Singular ziele das Kraut. 6 auch też. 7 Knospen pączki von pączek die Knospe. 8 Blätter liście von list das Blatt, der Brief; der Pluralis listy bedeutet Briefe, daher hat man zum Unterschiede das Collectivum liście, ungeachtet es ein Singular ist und nach der dritten Deklination geht, gebildet. Inzwischen deklinirt man liście auch als einen Plural G. liści, D. liściom, A. und V. wie der Nom., Instr. liściami, Loc. w liściach. 9 die Rinde kora. 10 von z steht mit dem Gen. 11 die Bäume drzewa, G. drzew. 12 wodurch przez co. 13 Schaden leiden szkodować, szkoduję ich leide Schaden, szkodujesz

du leidest —, szkoduje er leidet —, szkodujemy wir leiden —, szkodujecie ihr leidet —, szkodują sie leiden Schaden. 14 — oder die Ziegenmilch kozie mleko. 15 sehr bardzo. 16 gesund zdrow, a, e. 17 man kann można. 18 davon z niego. 19 auch też. 20 Käse sery. 21 machen robić. 22 nennt sie nazywają je. 23 Ziegenkäse sery kozie, im Instrumental, welcher hier erforderlich ist, serami koziemi. 24 heißen zowią się. 25 Zickel koźlę, im Genitiv: koźlęcia des Zickleins, Plural Nomin. koźlęta, G. koźląt, Instr. kozlęlami.

Anekdoten.

Die Bombe.

Als der König von Schweden Karl der zwölfte, der in Stralsund belagert war, seinem Sekretär Briefe diktirte, fiel eine Bombe in das Haus, worin er war, und zersprang neben dem Zimmer des Königes. Durch den Knall der Bombe und das Krachen des Hauses wurde der Sekretär so erschreckt, daß ihm die Feder aus der Hand fiel. Was giebt es denn da? sagte der König mit ruhiger Miene zu ihm, warum schreibt Er nicht? dieser konnte nichts als diese Worte erwiedern: Ach, Sire, die Bombe! Nun, erwiederte der König, was hat die Bombe mit dem Briefe zu schaffen, den ich Ihm diktire? Fahre Er fort.

Vokabeln.

Als gdy. Der König król, G. a. Schweden Szwecya. Der Poln. Sprachgebrauch erfordert hier das Adjektiv szwedzki (Schwedisch). Karl Karol. Der zwölfte dwunasty. Der, welcher który. In w. Belagert oblężony. Sein swóy. Der Sekretär sekretarz. Der Brief list. Diktiren dyktować. Hineinfallen wpaść, Praet. wpadł.

Das Haus dom, G. u. Er on. Zerspringen rozpęknąć się. Neben podle oder obok oder blisko, regiert den Gen. Das Zimmer gabinet, cf. pokóy, G. pokoju. Der Knall huk, G. huku. Die Präposizion durch wird durch den Instrumental gegeben. Das Krachen trzeszczenie. Erschreckt werden być przestraszonym, cf. przeląkł się. So tak. Daß że. Ihm mu. Die Feder pióro. Die Hand ręka. Aus z mit dem Genitiv. Fallen aus der Hand wypaść z ręki. Was denn cożż? Was (giebt) es denn da? coż to tam takiego? Das Wörtchen: es giebt heißt zwar auf Poln. jest, darf aber hier nicht ausgedrückt werden. Er sagte rzekł. Mit einer — Miene z miną. Ruhig spokoyny, a, e. Zu do regiert den Genitiv. Zu ihm do niego. Warum czemuż? Schreiben pisać. Der Pole drückt hier das Wörtchen Er durch waszeć oder waść aus und setzt das Verbum in der zweiten Person. Die erste Person im Präsenti von pisać heißt piszę ich schreibe, piszesz du schreibst. Nicht nie; dieses nie steht gemeiniglich immer vor dem Verbo. Dieser ten. Er konnte mógł. Nichts nic; allein da im Polnischen zwey Negaziones stärker verneinen, so muß es hier heißen nie mógł nic. Als jak. Diese Worte te słowa. Das Wort słowo. Erwiedern odpowiedzieć. Er erwiederte odpowiedział. Ach ach. Sire Najaśnieyszy Panie oder Miłościwy Panie. Die Bombe bomba. Bringe hier noch vor bomba die Interjektion: siehe oto! an, weil es der Polnische Sprachgebrauch so erfordert. Nun ey, eyże. Was hat die Bombe mit dem Briefe zu schaffen? cóż ma bomba do czynienia z listem? Schaffen oder thun czynić. Der Brief list. Den oder welchen który, a, e. Ich ja. Ich diktire dyktuję, dyktować. Fahr er fort, d.h. schreibe Er weiter pisz Waść daley.

Das beherzte Mädchen.

Ein Mädchen hatte gewettet um Mitternacht ohne Licht einen Todtenkopf vom Kirchhofe zu holen. Derjenige, der mit ihr gewettet hatte, versteckte sich ins Beinhaus. Nachdem sie einen Kopf genommen hatte, rief ihr der Versteckte

zu, mit einer Stimme, welche aus dem Grabe zu kommen schien. Rühre mir meinen Kopf nicht an. Das Mädchen warf ihm denselben hin, indem sie sagte: Da i t er, und nahm einen andern. Sie hörte zum zweitenmal den nämlichen Befehl, allein da sie bemerkte, daß es eben dieselbe Stimme war, die sie schon einmal gehört hatte, nahm sie gelassen den Kopf mit und sagte: Geh, geh, du hast ja ihrer nicht zwei.

Vokabeln.

Beherzt śmiały. Das Mädchen dziewczyna. Wetten założyć się oder póyść o zakład z kim o co. Um Mitternacht o północy. Ohne Licht bez świecy. Ein Todtenkopf trupia głowa. Von z reg. den Gen. Kirchhof cmętarz, a. Holen przynieść. Derjenige ten. Mit ihr z nią. Das Beinhaus kośnica. Sich verstecken skryć się. Da gdy. Nehmen wziąć. Der Versteckte skryty. Einem zurufen zawołać na kogo. Die Stimme głos. Welcher który, a, e. Das Grab grób. Herkommen wychodzić. Scheinen zdawać się. Anrühren ruszać. Hinwerfen porzucić. Sagen mówić. Da ist er oto jest. Ein anderer drugi, a, ie. Hören usłyszeć. Zum zweitenmal po drugi raz. Der nämliche tenże sam. Der Befehl rozkaz. Allein ale. Da sie bemerkte postrzegłszy. Schon einmal już raz. Gelassen spokoynie. Sie nahm mit wzięła z sobą. Geh idź. Du hast ja wszak masz. Zwei dwa, dwie, dwoje.

Ende.





